LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

34

INVENTAR DER URKUNDEN DES ARCHIVS VON SCHLOSS DIERSFORDT BEI WESEL

Band II 1600–1800

INVENTAR DER URKUNDEN DES ARCHIVS VON SCHLOSS DIERSFORDT BEI WESEL

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

HERAUSGEGEBEN VON DER
ARCHIVBERATUNGSSTELLE

34

KÖLN 1993
RHEINLAND-VERLAG GMBH · KÖLN
in Kommission bei
DR. RUDOLF HABELT GMBH · BONN

INVENTAR DER URKUNDEN DES ARCHIVS VON SCHLOSS DIERSFORDT BEI WESEL

ZWEITER BAND
1600–1800

BEARBEITET VON
DIETER KASTNER

KÖLN 1993
RHEINLAND-VERLAG GMBH · KÖLN
in Kommission bei
DR. RUDOLF HABELT GMBH · BONN

Rheinland-Verlag GmbH Köln, 1993

Rheinland-Verlag- und Betriebsgesellschaft des
Landschaftsverbandes Rheinland m.b.H.
Abtei Brauweiler, 5024 Pulheim 2
Satz + Druck: ICS Communikations-Service GmbH, Bergisch Gladbach
ISBN 3-7927-1360-8

Inhalt

Einführung 7
Zur Geschichte des Archivs und seines Urkundenbestandes 7
Zur Bearbeitung und Regestierung der Urkunden 8
Zur Familie v.Wylich zu Diersfordt im 17. und 18. Jahrhundert 10
Abkürzungen, Literatur 25

Urkunden 1600–1800: Nr.1–Nr.805 27

Anhang 269

Personen- und Ortsverzeichnis 283

Sachverzeichnis 341

Stammtafel 347

Abbildungen 349

Einführung

I Zur Geschichte des Archivs und seines Urkundenbestandes

Anlaß, die Archivalien von Schloß Diersfordt zu ordnen und ein Archiv einzurichten, war seinerzeit jener verheerende Brand, der am 21. Dezember 1928 das Schloß bis auf die Grundmauern zerstörte. Neben dem größten Teil des Mobiliars konnten jedoch auch die Akten und Urkunden gerettet werden und wurden zunächst in der Wohnung des Diersfordter Pfarrers Lic. H e i n r i c h M ü l l e r (1880–1970) aufbewahrt. Pfr. Müller hatte sich bereits als Historiker einen Namen gemacht durch seine Arbeiten zur Stadt- und Kirchengeschichte von Emmerich, seiner ersten Pfarrstelle, und wurde später vor allem bekannt als Erforscher der evangelischen rheinischen Kirchengeschichte, speziell des Calvinismus, aber er galt auch als bester Kenner der Vergangenheit von Diersfordt und seiner Bewohner. Gemeinsam mit Dr. W i l h e l m K i s k y, dem ersten Leiter der Archivberatungsstelle bei der Rheinischen Provinzialverwaltung, ordnete und verzeichnete er 1929–1933 die Archivalien. Kisky hatte sofort die Bedeutung des Diersfordter Archivs gesehen, das bis dahin der Forschung völlig unbekannt und verschlossen gewesen war. Bei dieser Ordnung ist auch der Urkundenbestand festgelegt worden. Wie in Adelsarchiven üblich und ursprünglich angebracht, waren Akten und Urkunden nicht getrennt gewesen, sondern sachlich und provenienzmäßig jeweils beisammen aufbewahrt gewesen. Die Urkunden wurden nun aber getrennt und zu einem besonderen Bestand vereinigt, wie es damals immer Praxis der Archivberatungsstelle war, bedingt durch die Sorge um die Aufbewahrung und bewogen von einer übergroßen Wertschätzung von Urkunden überhaupt.

Nach dem Abschluß der Aktenverzeichnung und Unterbringung des Archivs in einem eigenen Archivraum im Schloß ging man an die Regestierung der Urkunden. Diese Arbeit machten 1939/1940 Dr. C a r l W i l k e s, nach dem Kriege Kiskys Nachfolger, und Dr. H e d w i g W i l k e, zeitweilig Mitarbeiterin der Archivberatungsstelle. Im und nach dem Kriege war das Archiv dann auf Schloß Bürresheim und auf Schloß Gymnich ausgelagert und blieb so erhalten, während Schloß Diersfordt erneut und diesmal durch Kampfhandlungen zerstört wurde. Nach der Rückführung 1952 kam das Archiv in das alte Forsthaus, das damals vom Eigentümer bewohnt wurde. Seit den sechziger Jahren wird es im Landhaus und nicht im Schloß aufbewahrt.

1953 entschloß sich Wilkes zur Veröffentlichung der Urkundenregesten und begann sogleich im Frühjahr 1954 mit der Drucklegung des ersten Teiles, der alle Regesten bis 1599 enthalten sollte. Sein plötzlicher Tod ließ zunächst die Arbeit ins Stocken geraten, aber sein Nachfolger im Amt, Dr. R u d o l f B r a n d t s, setzte nach einer gründlichen Überprüfung sowie teilweisen Ergänzung und Erweiterung die Drucklegung fort, so daß 1957 der erste Band der Regesten, zum Glück mit Register, als Band 5 der

Inventare der Archivberatungsstelle herauskommen konnte. Der von Wilkes geplante und angekündigte zweite Band erschien nicht mehr. Der erste Band aber war schon nach wenigen Jahren vergriffen und ist heute nur ganz selten in Antiquariatsangeboten zu finden.

Das Interesse am Archiv trat in den sechziger und siebziger Jahren zurück. Es verblieb in der alten Ordnung. Neue Kartons dienten der besseren Aufbewahrung der Akten. Die Benutzung war möglich und lag anfangs bei der Archivberatungsstelle, danach und auch heute noch beim Stadtarchiv Wesel. Betreuer vor Ort ist seit 1969 nun schon viele Jahre Pfr. K l a u s B a m b a u e r. Er kennt wie kein anderer den Inhalt des Archivs, und er hat in steter Hilfsbereitschaft und mit großem Interesse die Neubearbeitung und Herausgabe des zweiten Teiles begleitet und unterstützt. Ihm sowie nicht zum wenigsten dem Eigentümer des Archivs, S i e g f r i e d G r a f z u S t o l b e r g - W e r n i g e r o d e, sei an dieser Stelle gedankt.

II Zur Bearbeitung und Regestierung der Urkunden

Bei der Bearbeitung mußte von dem einmal festgelegten Urkundenbestand ausgegangen werden. Eine Überprüfung und eventuelle Ergänzung nach Durchsicht der Akten war nicht möglich. So wird der kritische Leser einige Stücke finden, die nicht unbedingt als Urkunden zu gelten haben, die aber offenbar wegen ihrer historischen Bedeutung oder als besondere Einzelstücke von Kisky und Wilkes seinerzeit in den Urkundenbestand eingeordnet worden sind, wie etwa die Aufzeichnung über die spanische Belagerung von Haus Diersfordt aus dem Jahre 1629 (Nr. 33) oder die Briefe Friedrichs des Großen von 1770 (Nr. 680). Das ist nicht rückgängig gemacht worden und dürfte, sofern man nicht zu puristische Kriterien anlegt, zu akzeptieren sein, zumal ja auch im Aktenbestand diese Stücke allzu leicht untergehen und unentdeckt bleiben könnten. Überhaupt ist der Urkundenbegriff für die frühe Neuzeit und besonders das 17. und 18. Jahrhundert keineswegs mehr so klar und eindeutig wie für das Mittelalter. Die an mittelalterlichen Stücken entwickelte Definition einer Urkunde taugt nur bedingt für neuzeitliche Stücke. So ist hier der Begriff Urkunde eher großzügig und weiter als eng und im klassischen Sinne verstanden.

Von den Urkunden, gleich ob als Ausfertigung, Abschrift, Konzept oder Protokollauszug überliefert, sind meistenfalls Vollregesten angefertigt worden. Bei Stücken, die zum Niederrhein nur wenig oder keinen Bezug besitzen, so bei den vielen mehr nach dem östlichen Deutschland gehörenden Texten vor allem des 18. Jahrhunderts, sind die Regesten knapper ausgefallen und somit manchmal bloß Kurzregesten. Soweit wie möglich ist dabei nach den heute üblichen Methoden und geltenden Richtlinien verfahren worden, allerdings mit gelegentlichen Abwandlungen, da die Richtlinien nun mal nicht auf alles, was an Urkunden des 17. und 18. Jahrhunderts begegnet, befriedigende Auskunft und Hinweise geben. Wichtige lange Texte – ein Verzeichnis von

Ländereien von 1613, ein Nachlaßinventar von 1640 und eine Liste der landtagsfähigen Rittergüter von 1674 (Nrr. 15, 48, 179) – sind in einem Anhang vollständig ediert.

Beachtung verdienen die zahlreichen Vermerke auf und zu den Urkunden. Von den Signaturen wurden nur die jüngeren aufgenommen. Sie stammen von Christoph Alexander Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, dem letzten des alten Geschlechts, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Archivalien geordnet und alle Stücke mit eigener Hand sorgfältig beschriftet und signiert hat. Da in den wenigen älteren Signaturen kein System erkennbar schien, sind diese unvermerkt geblieben.

Die zugehörigen Beilagen, Anhänge, Folgeurkunden enthalten oft wichtige Informationen und geben Auskunft über die weitere Geschichte der Personen, Objekte und Gegebenheiten. Sie mußten hier mehr als sonst üblich berücksichtigt werden, so daß der eingerückte Teil – die Urkundenbeschreibung, der diese Angaben beigefügt wurden – oft länger als normalerweise ausgefallen ist. Natürlich konnte dabei nicht so ausführlich wie bei aus dem Mittelalter stammenden Stücken verfahren werden. Immer aber ist versucht worden, alle Bemerkungen, die zusätzliche historische Informationen liefern, jeweils mitzuteilen. Ziel ist, dem Benutzer des Urkundeninventars die Einsichtnahme in die bei einem Privatarchiv nun mal nicht so leicht verfügbaren Originale möglichst zu erübrigen.

Personennamen sind nicht normalisiert und modernisiert worden, ausgenommen die Namen bekannter und immer wiederkehrender Personen. Die lokalen und regionalen Sonderformen, auch der Vornamen, sollen nicht verlorengehen. Alle Personennamen sind normal gesetzt. Die Ortsnamen werden dagegen in der heutigen Schreibform wiedergegeben. Eine Ausnahme bilden die Flurnamen, die immer in der Schreibweise der Quelle belassen sind. Die originale Form ist aber immer dann, wenn es sich um seltener vorkommende Orte oder ungewöhnliche und stark von der heutigen abweichende Schreibweisen handelt, kursiv und in Klammern festgehalten. Das gilt nicht für die großen Städte sowie die bei Diersfordt gelegenen und immer wiederkehrenden Orte, die zumal für das 18. Jahrhundert durchgängig modernisiert sind. Auch die Namen der adligen Familien, die oft genannt werden, wurden normalisiert und wie Ortsnamen behandelt, wenn es Herkunftsnamen sind und vor allem die dem eigentlichen Namen hinzugefügten Namen der Herrschaften und Häuser (v.d. Boetzelaer; v. Raesfeld; v. Wylich zu Winnenthal, Rijckholt u. Mickeln; Tengnagel Herr zu Zelm). Davon ausgenommen sind die adligen Familien, die es noch heute gibt und für die es eine durch die Familientradition oder in der Literatur bereits feststehende Schreibweise gibt (v. Nesselrode, v. Kalckstein). Generell steht Kursivdruck für originalen Text. Wie heute üblich, sind die Ortsnamen bereits im Regest verifiziert, nicht erst im Register; dort allerdings erfolgt die genaue Lokalisierung.

Alle Siegel sind aufgenommen worden, auch die zahlreichen kleinen Lacksiegel (Ringsignete), aber nicht eigens beschrieben. Bei Pergamenturkunden handelt es sich

um anhängende, grün-braune Wachssiegel, sofern nicht anders vermerkt; bei Papierurkunden um aufgedruckte Petschaftssiegel in rotem oder schwarzem Lack, wenn nicht anders angegeben, oder nicht selten auch um solche unter einer Papierdecke (Oblatensiegel), was vermerkt ist.

Besonders bemerkenswerte Siegel wurden abgebildet. Bewußt ist dabei auf die Siegel der führenden Angehörigen der Familie v. Wylich zu Diersfordt geachtet worden, nicht minder auf die von Institutionen, vor allem Schöffen, Behörden, Kirchen und Notaren. Nahezu alle solcher Siegel sind noch nie publiziert, auch nicht im einschlägigen Siegelwerk von Ewald, das für die Neuzeit ja höchst unvollständig ist.

Die Sprache ist immer deutsch, in den verschiedenen regionalen Formen und geschichtlichen Stufen. Wenn nicht, ist die andere Sprache vermerkt (frz., lat.). Mit Niederländisch (ndl.) ist die eindeutig niederländische (holländische) Schrift- und Kanzleisprache gemeint, nicht aber die im niederrheinländischen Regionaldialekt abgefaßte Sprachform.

III Zur Familie v. Wylich zu Diersfordt im 17. und 18. Jahrhundert

Ein recht verwirrendes und ungewöhnlich verwickeltes Bild bietet die Familiengeschichte der Wylichs gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Es gab damals zahlreiche Zweige des Geschlechts, die auf verschiedenen Häusern vor allem im Klevischen saßen. Reichtum und politischer Einfluß der Wylichs hatten seit dem 15. Jahrhundert stetig zugenommen und dürften im 16. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreicht haben. Sie gehörten zweifellos zu den wichtigsten Adelsfamilien im Herzogtum Kleve und haben nachhaltigen Einfluß auf die Geschichte des Landes ausgeübt. In jeder Generation gab es viele Söhne, die meist mit eigenen Herrschaften ausgestattet wurden und neue Familienzweige bildeten.

Die Hauptlinie waren und blieben aber die Wylichs auf Diersfordt. Sie leiteten sich von dem Haus Wylack her, das nur wenige Schritte vor der Nordmauer der Stadt Wesel lag. Die Anfänge des Geschlechts im 13. und 14. Jahrhundert sind aber nach wie vor ungeklärt, vor allem auch die Frage nach dem Ursprung im Weseler Stadtpatriziat und die Verbindung zwischen den städtischen Familien vom Steinhaus und Wilaken. Die Bemerkungen dazu im ersten Band (S. XV) dürften durchaus einmal ergänzt und korrigiert werden. Das spätere Wylichsche Haus in der Ritterstraße geht jedoch nicht in die Weseler Anfänge zurück, sondern ist erst 1443 erworben worden.

Das Stammhaus Wylack, eine feste Wasserburg, wurde 1587 von den Weseler Bürgern aus militärischen Gründen abgerissen, die damals, in der Zeit der Auseinandersetzungen zwischen Spaniern und Holländern, befürchteten, daß von der Burg Wylack aus

der Feind die Stadt bedrohen und beschießen könnte. Dieser Abriß, den die v. Wylich ohne Erfolg zu verhindern suchten, sollte noch jahrzehntelang das Verhältnis zur Stadt Wesel beeinträchtigen.

Adolf von Wylack (Wylich), mit dem der eigentliche Aufstieg des Geschlechts begann, hatte die Erbin von Diersfordt geheiratet und war 1401 mit "huys en guet" Diersfordt belehnt worden, und seitdem saßen die Wylichs auf Diersfordt, das ihr Hauptsitz wurde und nach dem sie sich zusätzlich benannten. 1498 wurde dann Diersfordt vom Herzog zu einer eigenen Herrlichkeit erhoben und bildete seitdem eine eigene klevische Unterherrschaft. Schon vorher, 1446, hatte Herzog Adolf dem Dietrich von Wylich das Erbhofmeisteramt des Herzogtums Kleve verliehen, welches das wohl wichtigste der klevischen Erbämter gewesen sein dürfte. Es blieb bis zum Schluß im Besitz des Geschlechts, konnte aber als Mannlehen immer nur an männliche Mitglieder vererbt und verliehen werden. Die letzte Belehnung mit dem Erbhofmeisteramt durch den preußischen König datiert von 1798, nachdem dieser schon 1793 alle anderen klevischen Lehen des Hauses Wylich allodifiziert hatte. Noch heute erinnern Bezeichnungen in Wesel und Bislich an die alten Erbhofmeister.

Die dominierende Persönlichkeit des Geschlechts im 16. Jahrhundert war D i e t r i c h von Wylich zu Diersfordt (1493–1570), " d e r a l t e E r b h o f m e i s t e r ", wie man ihn noch viele Jahre nach seinem Tod im Jahre 1570 nannte. Dietrich hat dreimal geheiratet. Seine erste Frau war (seit 1511) Elburg von dem Boetzelaer; dieser Ehe entstammten fünf Töchter und der älteste Sohn Adolf, der sein Erbe und Nachfolger wurde. Aus der zweiten Ehe 1530 mit Anna von der Schwanenburg hatte er fünf Kinder, neben einer Tochter und drei erbenlosen Söhnen den gleichnamigen Sohn Dietrich, der mehrere neue Linien begründete. Aus der dritten Ehe 1542 schließlich mit Raba Tengnagel gingen zwei Kinder hervor, darunter der Sohn Stephan, der Stammvater einer weiteren Linie wurde. Während der Sohn Adolf aus erster Ehe neben der angesehenen Erbhofmeisterwürde und dem Weseler Haus den Hauptsitz und die Herrlichkeit Diersfordt erbte, konnte Dietrich für seinen Sohn aus zweiter Ehe schon 1533 das Haus Winnenthal (bei Xanten) vom Klever Herzog übertragen bekommen. Winnenthal, einst im 15. Jahrhundert vom Klever Herzog als prächtiges Wasserschloß erbaut, das zeitweilig den Herzoginnen als Witwensitz diente, war eine besonders starke Landesburg mit Sitz von Amtmann und Schlüter. Daß Dietrich von Wylich gerade dieses wichtige Haus übertragen erhielt, verwundert, mag aber auch Hinweis sein auf den Einfluß und die Wertschätzung, der sich der Erbhofmeister beim Klever Herzog erfreute.

Die Erben und ersten Herren zu W i n n e n t h a l waren Vinzenz (1570–72) und Philipp von Wylich (1570–84). Nach dem frühen Tod der beiden Brüder erbte das Haus entsprechend dem Testament des "alten Erbhofmeisters" ein anderer männlicher Nachkomme aus dessen zweiter Ehe. Das war Adolf Hermann, der zweite Sohn von Philipps jüngerem Bruder Dietrich. Adolf Hermann, vermählt mit Katharina von

Palandt zu Ruyff, gewann die Herrschaft Döring (bei Borken) und brachte es bis zum Drost des Landes Kleve. Sein Sohn und Erbe war Dietrich Carl (1615–77), der zu Winnenthal und Döring auch noch die Herrschaft Rijckholt (bei Maastricht), Borth, Hüls, Carthuserswarth und Mickeln (bei Düsseldorf) hinzuerwerben konnte, 1654 zum Freiherrn erhoben wurde und bedeutende politische Ämter und Funktionen ausübte. Aber Dietrich Carl Frhr. v. Wylich zu Winnenthal war nicht nur im Besitz von Ämtern und Würden, die er in der eben üblichen Weise verwaltete, dessen man dann kaum nähere Beachtung zu schenken hätte. Er betätigte sich in der Politik und spielte dort eine bemerkenswerte Rolle, die ihm als einzigem Wylich einen Satz in den – zumindest älteren – deutschen Schulbüchern eingebracht hat. Dietrich Carl war klevischer geheimer Justiz- und Regierungsrat, Sprecher der Stände und unerschrockener Anführer der ständischen Opposition gegen Friedrich Wilhelm III. den Großen Kurfürsten in den bekannten Auseinandersetzungen, als der Kurfürst in Kleve das stehende Heer einführen und das Land es bezahlen sollte. 1653/54 vertrat Dietrich Carl die Sache der Stände auf dem Regensburger Reichstag – so geschickt und erfolgreich, daß der ungemein verärgerte Landesherr ihn nach seiner Rückkehr an der Fähre bei Büderich am 20. Juli 1654 verhaften und wegen Landesverrats zwei Jahre in der Festung Spandau einkerkern ließ – ein bis dahin unerhörter Vorgang, der größtes Aufsehen erregte, aber doch schließlich den Widerstand der Stände brach, die ihres besten Kopfes beraubt waren. Nach seiner Freilassung trat Dietrich Carl in die Dienste des Fürstbischofs von Münster und wurde dort geheimer Regierungsrat und Kanzler. Der Offizier, der ihn verhaftete, war übrigens ein Obrist von Spaen, Onkel der späteren Frau von Wylich zu Diersfordt. Im Gegensatz zu den meisten anderen Wylichs und vor allem der Diersfordter Hauptlinie war Dietrich Carl katholisch. Er heiratete dreimal, zuerst Odilia von dem Bongardt zu Paffendorf, dann Raba Catharina von Wachtendonk zu Germenseel und 1671 seine Haushälterin Hedwig Büssers. Die fünf Söhne aus dieser morganatischen Ehe waren zwar nicht erbberechtigt in Winnenthal und den anderen Herrschaften, durften aber den Namen v. Wylich führen; sie traten anderswo in Kriegs- und Verwaltungsdienste und bildeten fern vom Rhein Zweige, die im 18. Jahrhundert blühten. Erben zu Winnenthal und den anderen Herrschaften waren Adolf Hermann (1656–96) aus erster Ehe und Dietrich Adolf († 1684) aus zweiter Ehe. Nur aus der Ehe des älteren mit Petronella Walpott von Bassenheim zu Gudenau gingen Kinder, zwei Töchter, hervor. Die eine, Hermina, heiratete Franz Wolfgang Werner von Lerodt, die andere, Adriana Alexandrina, Johann Arnold Edmund von Lerodt, pfalz-neuburgischen Kämmerer und Amtmann zu Heinsberg. Damit gelangte Winnenthal an die Lerodt, die sich im 18. Jahrhundert nach Winnenthal benannten und als Tribut an das Wylicher Geschlecht dessen Wappen in ihr eigenes aufnahmen.

Der "alte Erbhofmeister" Dietrich von Wylich hatte zu Lebzeiten noch eine weitere Herrschaft durch Kauf erworben: Haus Pröbsting bei Borken im Stift Münster. Pröbsting übergab er an seinen jüngsten Sohn aus zweiter Ehe, Dietrich, der mit Maria von Buer vermählt war und schon früh (1583) starb. Auch das Haus Wylack vor Wesel hatte er erhalten. Sein gleichnamiger ältester Sohn war 1584 noch unmündig, 1587, als

die Stadt Wesel das Stammhaus demolierte und dem Erdboden gleichmachte, zu jung, um sich erfolgreich zur Wehr zu setzen. Die Verhandlungen mit der Stadt Wesel hatte im wesentlichen die Mutter, Maria Wwe. zu Pröbsting, zu führen. Während – wie schon gesagt – der jüngere Sohn Winnenthal übernahm, erbte der ältere Sohn Dietrich Pröbsting, aber auch Wylack oder zumindest die fiktiven Rechte und Ansprüche auf Entschädigung gegenüber der Stadt Wesel, und da das verbliebene Land immer wieder zur Erweiterung der Festung herhalten mußte, ging der Streit weiter bis ins 18. Jahrhundert, nun gegen den preußischen Staat, bis 1722 der Soldatenkönig ein definitives Machtwort sprach. Dietrich von Wylich wurde 1633 bei der Plünderung des Schlosses Pröbsting durch hessische Truppen erschossen. Vermählt war er mit Anna von Merfeldt (1579–1653), mit der er acht Kinder hatte und die ihn viele Jahre überlebte. Nachdem sie, die eine energische und kluge Frau gewesen sein muß – ihr eindrucksvolles, lebensnahes Porträt, das erhalten ist, läßt davon einen Eindruck spüren –, für ihre Söhne, die als Offiziere fernab Kriegsdienst taten, den Besitz in den schweren Zeiten des 30jährigen Krieges erfolgreich verwaltet hatte, dankten ihr es diese und wiesen ihr das Stadthaus im sicheren Wesel als Witwensitz an. Von ihren Söhnen erbte der Obrist Dietrich Philipp (1618–71) Pröbsting und das Erbhofmeisteramt von der Diersfordter Hauptlinie, die unterdessen in männlicher Erbfolge ausgestorben war. Seine Nachkommen, seit 1671 Reichsfreiherren, setzten die Pröbstinger Linie fort bis zu ihrem Aussterben im 18. Jahrhundert. Der zweite Sohn, Adolf, Domherr zu Utrecht, nannte sich Herr zu Wylack und war ebenfalls Erbhofmeister (1631–75). Johann Hermann, der 1612 geborene vierte Sohn, kaiserlicher Rittmeister, heiratete schließlich 1649 Johanna von Palandt zu Zelm, die Erbin und Herrin von Diersfordt. Er übernahm sogleich Haus und Herrlichkeit; damit begann für Diersfordt nach den Wirren der großen Kriege und den vielen Besitzerwechseln ein erfolgreicher Neuaufbau und eine neue Phase der Entwicklung.

Den Sohn aus der dritten Ehe, Stephan, schließlich stattete der "alte Erbhofmeister" mit der Burg und Herrschaft K e r v e n d o n k (auch Kervenheim) aus. Der Besitz, den er eigens angekauft hatte, war im späten Mittelalter eine klevische Landesburg und im 14. Jahrhundert zeitweise Sitz einer klevischen Sekundogenitur gewesen und wie Winnenthal herzogliches Lehen. Stephan (1552–1608), später auch noch Herr zu Monnikenland, begründete dort eine eigene Wylicher Linie. In den Quellen zwischen 1650 und 1700 begegnen wir oft seinen Enkeln, den Brüdern Stephan, Arnold und Johann Albrecht von Wylich zu Kervendonk. Deren Schwester Margaretha vermählte sich 1670 mit Johann Hermann von Wylich zu Diersfordt – beide in zweiter Ehe –, nachdem dessen erste Frau Johanna von Palandt gestorben war. Zweimal hat Johann Hermann also Töchter des Hauses Wylich aus anderen Linien geheiratet. Überhaupt heirateten die einzelnen Familienzweige immer wieder untereinander; dadurch fielen jedesmal vorher geteilte oder abgetrennte Besitzungen wieder zurück. So heiratete Johann Hermanns Sohn Dietrich 1979 die Nichte seiner Stiefmutter und Tochter Stephans von Wylich zu Kervendonk, Johanna Theodora. Johann Albrecht, ein Bruder Stephans, heiratete die Erbin des Hauses B o e t z e l a e r und begründete auf jenem

alten Sitz eine weitere Linie, die der Wylich zu dem Boetzelaer. Die Kervendonker Linie, die unter Stephan schon 1654 die Freiherrenwürde erhalten hatte, starb aber bereits nach weiteren zwei Generationen mit dem schwachsinnigen Friedrich Carl aus.

Noch einmal gehen wir zurück zu Dietrich, dem "alten Erbhofmeister". Er hat nicht nur Besitz und Einfluß seines Geschlechts vermehrt oder neue Familienzweige begründet, sondern muß auch eine geistig bedeutende Persönlichkeit gewesen sein. Denn wie sonst hätte Dietrich den berühmten Humanisten, herzoglichen Rat und Prinzenerzieher Konrad von Heresbach zu seinem Freund zählen dürfen! Oft war er mit ihm zusammen, der ja auch ganz in der Nähe, auf Gut Lohrwardt am Rhein, wohnte. Heresbachs Ehe mit Mechteld von Dunen, aus einem alten Weseler Patriziergeschlecht stammend, hatte Dietrich von Wylich gemeinsam mit dem ebenfalls zum Freundeskreis zählenden Humanisten Johann von Vlatten vermittelt. Von daher dürfte Dietrich auch den reformatorischen Bestrebungen aufgeschlossen gewesen sein. Es verwundert deshalb kaum, daß zwei seiner Söhne, Vinzenz und Philipp, 1553 das Studium in Wittenberg aufnahmen, wo ja noch Melanchthon lehrte, mit dem Heresbach in regem Briefverkehr stand und dem er die zwei jungen Wylichs vielleicht empfohlen haben dürfte. So sind sicher schon im 16. Jahrhundert die entscheidenden Weichen gestellt worden, daß die Diersfordter Wylichs sich der Reformation zuwandten und später dem reformierten Bekenntnis angehörten, welches sie noch oft fördern und immer wieder materiell unterstützen sollten.

Bereits zu Lebzeiten des "alten Erbhofmeisters", der für diese neuen Linien sorgte, bestanden aber eine ganze Reihe weiterer und getrennter Zweige der Wylichs. Die älteste Abspaltung muß noch in jene Weseler Anfänge zurückgehen, bevor Diersfordt erworben wurde. Nach der landläufigen und noch nicht widerlegten Meinung der Forschung habe, als um 1330/40 Adolf vom Steinhaus die Erbtochter Beatrix von Wilaken ehelichte, dieser zwar deren Namen angenommen, nicht aber deren Wappen, sondern das seiner eigenen Familie – den von einem Ring begleiteten roten Sparren – beibehalten und damit zum Wappen des Wylicher Geschlechts gemacht, während die noch verbleibenden und sich fortpflanzenden Wilakens, die sich später ebenfalls Wylich schrieben, das alte Wappen – im weißen Feld ein roter, von je drei roten Merlen (Vögelchen) begleiteter Schrägbalken – bewahrten. Diese Wylichs saßen vor allem auf Haus W e n g e (am Rhein bei Emmerich), seitdem Godert (1355–1400) die Erbtochter von Wenge geheiratet hatte. Die Wylich zur Wenge sind eine ganz eigene Familie, die so gut wie keine Berührung mit den anderen Wylichs mehr hat. Mit Gerberga von Wylich zur Wenge starb der Zweig in männlicher Linie aus; sie brachte durch ihre zweite Ehe (1621) das alsbald vom Rhein verschlungene Haus Wenge an die aus Westfalen stammenden von der Recke. Von natürlichen Söhnen dieser Wylichs stammen mehrere im 16. und 17. Jahrhundert in Emmerich bezeugte bürgerliche Namensträger ab. Aber auch schon vorher (1524) war durch die Ehe Johanns von Wylich zur Wenge mit Gerberga von Ossenbroich zu Neuenhofen (bei Krefeld) das Haus N e u e n h o f en an die Wylichs gelangt, so daß dort bis ins 17. Jahrhundert als

weitere Linie die der Wylich zu Neuenhofen bestand.

Die früheste eigentliche Aufspaltung trat aber schon nach dem Tode Adolfs von Wylich ein (1443), der die Diersfordter Erbtochter Hillegont von Hessen geheiratet hatte. Von seinen Söhnen übernahm Dietrich Diersfordt und erhielt später das Erbhofmeisteramt; er begründete damit die sogen. Erbhofmeisterlinie, die Hauptlinie auf Diersfordt. Der zweite Sohn Godert erhielt das Haus H u e t h (bei Rees) und gründete von Hueth aus einen Zweig, der sich im 16. und wieder im 18. Jahrhundert weit ausbreitete und alles in allem der sicher bedeutendste Wylicher Familienzweig werden sollte. Im 16. Jahrhundert kamen die Häuser und Herrschaften Grubbenvorst (an der Maas bei Venlo), Grondstein (zwischen Elten und Zevenaar) und L o t t u m (an der Maas bei Venlo) hinzu, während Hueth wieder selbständig wurde und zeitweise eine eigene Linie bildete. Otto, Christoffel und Johann Christoffel dienten in drei Generationen den Klever Herzögen als Drosten und Amtmänner. Bereits 1608 gelang Johann Christoffel für sein Geschlecht die Erhebung in den Freiherrenstand – als erstem aller Wylichs. Auch Johann Sigismund Frhr. von Wylich zu Lottum, Grondstein, Grubbenvorst, Hueth und Wehl, vermählt mit Josina von Wittenhorst zu Sonsfeld, hatte hohe Ämter inne, war Obrist, geheimer Regierungsrat, Kämmerer, Drost zu Huissen, Emmerich, Zevenaar und in der Liemers. Auf den Landtagen spielte er in den vierziger Jahren eine bedeutende Rolle und befand sich zusammen mit dem Winnenthaler Wylich auf der Seite der ständischen Opposition gegen den Großen Kurfürsten. Sein Sohn C a r l P h i l i p p (1650–1719) aber machte den Namen W y l i c h - L o t t u m berühmt in der preußisch-deutschen Militärgeschichte. Seit 1668 diente er in der Armee der Generalstaaten und stieg dort bis zum Obristen und Chef eines Regiments auf. Wenige Wochen nach dem Tode des Großen Kurfürsten trat er in brandenburgische Dienste und stellte ein Regiment auf, das Infanterieregiment "Lottum" später "Kronprinz", das als 1. Garderegiment zu Fuß eines der traditionsreichsten und bekanntesten der preußischen Armee wurde. Wylich-Lottum machte alle seinerzeitigen Feldzüge mit, befehligte die preußische Armee und führte sie zum Sieg in Oudenaarde und Malplaquet, und Friedrich Wilhelm I. der Soldatenkönig ernannte ihn sogleich nach seiner Thronbesteigung 1713 zu seinem ersten Generalfeldmarschall, der schon 1701 zum Reichsgrafen erhoben und auch mit Ämtern und Würden im Herzogtum Kleve, so Erbkämmerer und Drost, überhäuft worden war. Die zahlreichen Söhne, Enkel und Urenkel dienten den preußischen Königen als Offiziere, und in jeder Generation gab es jeweils mehrere Generale. Die Wylich-Lottum gingen ganz im preußischen, schlesischen und pommerschen Adel auf, erwarben das schlesische Majorat Lissa und wurden auf dem Erbwege Fürsten zu Putbus (auf Rügen). Der letzte Fürst Putbus Graf Lottum starb 1908; seitdem bewahren noch die Barone Veltheim-Lottum den alten Namen.

Kehren wir noch einmal ins Mittelalter zurück. Ebenso wie schon der älteste und zweitälteste Sohn des ersten Diersfordter Wylich begründete auch der vierte, Otto, eine gesonderte Linie. Diese Linie D o r r e n w a l d (bei Xanten) und R o s a u (bei Rees) spaltete sich im 16. Jahrhundert weiter auf. Otto von Wylich (1426–84), war

klevischer Hofmeister, Marschall und Rat, sein Sohn Johann (1484–1526) ebenfalls Hofmeister, Rat und Amtmann in der Hetter. Dessen ältester Sohn Heinrich (1531–41), Drost zu Isselburg und in der Hetter, setzte den Rosauer Zweig fort, der jüngere Sohn Godert (1531–56) erwarb zu Dorrenwald die alte Herrschaft V e e n (bei Alpen). Sein Sohn Johann war Amtmann und Pfandherr zu Holten; die Enkelin Margaretha brachte um 1595 Veen an die von Brempt. Godert von Wylich zu Veen und Dorrenwald war mit Barbara von Bernsau verheiratet, der Erbin von Großenbernsau (bei Overath), und wurde zudem Amtmann von Bensberg und Porz. Er begründete die Linie von Wylich zu (Großen) B e r n s a u, die ganz im bergischen Adel aufging und deren Mitglieder wichtige Ämter und Würden im Herzogtum Berg erlangten. Mit Friedrich Anton starben 1713 die Bernsauer Wylichs aus.

Wie im alten Adel üblich und kaum anstößig, gab es bei allen Familienzweigen und in jeder Generation nicht wenige illegitime, nichteheliche, sogen. "natürliche" Nachkommen, die es zu versorgen galt. Während man die Töchter an Bürgerliche verheiratete, stattete man die Söhne, die als nichtadlig galten, – oft unerwartet gut – mit Gütern und Bauernhöfen aus oder sorgte für deren Ausbildung. So begegnen uns bis ins 18. Jahrhundert hinein zahlreiche Namensträger (von) Wylich, die auch das alte Wappen der adligen Familie führten, vor allem in Bislich, Wesel, Xanten, Rees und Emmerich, wo sie als Schöffen, auch Gerichtsschreiber oder Stadtsecretarii tätig waren.

Die Diersfordter Hauptlinie setzte sich nach dem "alten Erbhofmeister" mit dessen ältestem Sohn A d o l f (1523–91) fort, gleichfalls Erbhofmeister sowie Amtmann zu Ringenberg, der in der Verwaltung des Herzogtums und in der Ritterschaft eine angesehene Stellung einnahm. Zweimal verheiratet, zuerst mit Elisabeth von Millendonk, dann mit Celie von Bentheim, hatte er aus der ersten Ehe vier Söhne und zwei Töchter. Der Älteste, wiederum den Namen Dietrich tragend, war mit Johanna, Tochter Christoffels von Wylich zu Hueth und Grondstein verheiratet und starb bereits 1587 vier Jahre vor seinem Vater; er hatte nur die Tochter Johanna. Als nächster der Söhne starb 1592 der jüngste, Kraft, unverheiratet und nur eine natürliche Tochter hinterlassend. Der zweitjüngste, Godert, mit Elisabeth von Raesfeld vermählt und Herr zu Dornick, war 1604 schon tot. Die Nachfolge als Erbhofmeister trat der zweitälteste, Adolf, an, der sich auch "Sohn von Diersfordt" nannte. Er verwaltete Haus und Herrschaft Diersfordt für die eigentliche Erbin, die minderjährige Johanna, und fungierte als deren Vormund. Noch jung war er 1566 mit einem Kanonikat in Xanten versorgt worden, resignierte aber bereits 1580, scheint jedoch das Xantener Kanonikerhaus auch weiterhin besessen zu haben; er blieb ehe- und kinderlos bis zu seinem Tode 1624, obgleich er wie seine Verwandten doch wohl nicht mehr katholisch gewesen sein dürfte.

Sein Erbe wurde sein gleichnamiger Neffe, der Sohn seines Bruders Godert. Dieser, Adolf von Wylich zu D o r n i c k, auch mit Haus Biesenhorst (bei Bislich) belehnt (1599–1640), erscheint 1620 als Kanoniker zu Xanten – möglicherweise hat er die

Präbende und Kurie seines Onkels übernommen –, 1624 wurde er Erbhofmeister, 1626 war er Amtmann zu Bislich sowie kaiserlicher Rittmeister, 1631 aber vermählt mit Maria Magdalena geb. Gräfin von Wied, Runkel und Isenburg, und 1640 starb er als Xantener Kanoniker in seiner dortigen Kurie in der Stiftsimmunität – Lebensdaten, die schwer zueinanderpassen wollen. Da er nur eine Tochter hinterließ, erlosch mit seinem Tod der Diersfordter Stamm in männlicher Erbfolge. Das Erbhofmeisteramt ging an den nächsten männlichen Verwandten; das war Dietrich Philipp von Wylich aus der Prōbstinger Linie, und kehrte erst danach mit Johann Hermann wieder nach Diersfordt zurück. Der 1640 als Kanoniker in Xanten verstorbene Adolf hatte einen jüngeren Bruder Dietrich, der 1624 auf seinen Anspruch auf das Erbhofmeisteramt verzichtete, jedoch unstandesgemäß verheiratet war. Dieser hinterließ Sohn und Enkel das Lehen Haus Biesenhorst, und auf ihn geht die Linie G a n s e n b e r g (bei Hünxe) zurück, die noch lange fortlebte und später das Rheinland verließ.

Die schon mehrmals erwähnte Diersfordter Erbtochter Johanna (1591–1644) wurde sogleich, nachdem sie volljährig geworden war, von der Verwandtschaft mit Elbert von Palandt, Herrn zu Z e l m (Sehlem) (in der Düffel bei Kranenburg), verheiratet. Elberts Geschlecht stammte ursprünglich aus dem Herzogtum Jülich und war im 16. und 17. Jahrhundert in zahlreichen Zweigen ungemein weit verbreitet. Sein Großvater Elbert von Palandt von Haus Breitenbend (bei Linnich) hatte 1515 Zelm erworben; dessen Nachkommen waren voll und ganz im klevischen Adel aufgegangen. Der Ehe von 1608 zwischen Johanna und Elbert entsprossen acht Töchter und ein schwachsinniger Sohn. Nach dem Tode Johannas, die ihren Mann um 16 Jahre überlebte und zeitlebens Herrin von Zelm und Diersfordt gewesen war, wurde 1644 der Besitz unter die Töchter verteilt, wobei Judith, die älteste, Zelm erhielt, Johanna, die zweitälteste, aber Diersfordt, das damals nicht mehr übermäßig hoch taxiert wurde und mit Schulden belastet war. Judith ehelichte 1645 Zeno Tengnagel zu Gellicum, dessen Familie dem gelderländischen Adel angehörte. Damit kam die alte und nicht unbedeutende Herrschaft Zelm an die Tengnagels, bis nach dem Tode des jungen Elbert Tengnagel in Paris 1666 Streit unter den vielen Erben, d.h. den Schwestern der schon 1647 verstorbenen Judith und Ehemännern, ausbrach, obgleich Zelm unterdessen hoch verschuldet war. Zunächst wurde Zelm gemeinsamer Besitz der Palandtschen Töchter; nach und nach aber gelang es Johann Hermann von Wylich, dem nunmehrigen Herrn von Diersfordt, der ja die Tochter Johanna geheiratet hatte, von den anderen Töchtern und deren Ehemännern die verschiedenen Zelmer Anteile zu erwerben und wieder zu vereinen, so daß sein Sohn dann 1678 mit der ganzen Herrschaft belehnt werden konnte. Seitdem verblieb Zelm als eigenständige Herrschaft immer bei den Diersfordter Wylichs bis zum Ende des Alten Reiches, wurde aber stets nur von einem Rentmeister verwaltet, ohne daß es ein Wylich noch jemals bewohnte.

Besondere Erwähnung verdient der schon mehrmals genannte J o h a n n H e r m a n n von Wylich aus der Prōbstinger Linie. Von 1649 bis 1665 war er mit Johanna, der Erbin von Diersfordt (1614–1665), verheiratet, die auf lange Jahre

schwer erkrankte und schließlich erblindete. Nach fünf Jahren Witwerschaft verheiratete er sich mit Margaretha von Wylich aus dem Hause Kervendonk, verwitwete Frau von Morrien zum Falkenhof. Diese Ehe blieb kinderlos, Margaretha starb 1678, Johann Hermann Ende 1680. Anders als seine verwandten Zeitgenossen, vor allem Dietrich Carl von Wylich zu Winnenthal und Johann Sigismund von Wylich zu Lottum, hielt er sich ganz deutlich von der Politik fern und spielte auf den Landtagen keine Rolle. Statt dessen kümmerte er sich so intensiv wie kaum ein anderer Wylich um den Wiederaufbau und weiteren Ausbau seiner Herrschaft und Besitzungen. Haus Diersfordt muß nach den vielen Besitzerwechseln und den Wirren des 80jährigen und 30jährigen Krieges nicht mehr besonders ansehnlich gewesen sein. Die Äcker und Weiden brachten nur wenig ein, das meiste Ackerland war unbestellt, verwildert, vernäßt oder mit Dornensträuchern zugewachsen, die Entwässerungsgräben waren verschlammt, die Burggräben von Haus Diersfordt verlandet (vgl. Klaus Bambauer, in: Vergangenes aus Bislich u. Diersfordt Folge 2, 1973, S. 2ff.). Johann Hermann renovierte das Haus, baute neue Stallungen und Scheunen, vor allem aber ließ er das Land vermessen und neu aufnehmen, nachgerade noch einmal urbar machen und trockenlegen. Dabei nahm er sich des sogen. "Veen" an, eines 100 Morgen großen Bruchgebietes, das er größtenteils von der Bislicher Gemeinde erwarb, um es zu kolonisieren. Urbarmachen und Äcker und Weiden anlegen, muß seine Lieblingsbetätigung gewesen sein. 1679 zog er sich aus der Verwaltung seiner Diersfordter Güter zurück, übergab alles seinem Sohn und behielt sich vor, besagten Veen "zur täglichen occupation und lust lebenslang nach belieben zu graben undt zu handlen", was auch man darunter zu verstehen haben mag. Ganz besonders hat er sich seiner Diersfordter Bauern und Leute angenommen, auch in religiöser Hinsicht. Eigenhändig legte er ein neues Kirchenbuch an, kümmerte er sich um das Predigergehalt, ließ er ein neues Pfarrhaus bauen und in der Kapelle ein neues Erbbegräbnis anlegen.

Sein ältester Sohn D i e t r i c h (geb. 1650, gest. 1709) übernahm ein wohlbestelltes und gutgeordnetes Erbe. Er war zweimal verheiratet, zuerst mit Johanna Theodora von Wylich zu Kervendonk (-heim), einer Nichte der zweiten Frau des Vaters, die aber schon 1680 starb, dann mit Anna Florentina von Spaen (1681), einer Tochter des berühmten Generals Alexander von Spaen, der nächst Johann Moritz von Nassau der bedeutendste und wichtigste Mann im Herzogtum Kleve war, vor allem in den letzten Regierungsjahren des Großen Kurfürsten. Dietrich war durch diese Eheverbindung auch dem Hohenzollernhaus und dessen Herrschaft wieder näher getreten, und so verwundert es nicht, ihn alsbald als klevischen Landdrost und Justiz- und Hofgerichtsrat an der klevischen Regierung zu sehen.

Dietrich der schon mit 59 Jahren starb, hinterließ aus seiner Ehe mit Anna Florentina von Spaen neun Kinder, drei Söhne und sechs Töchter, von denen der älteste gerade erst 19 Jahre alt war. Dieser, der wie sein Vater D i e t r i c h hieß (geb. 1690, gest. 1731), entschied sich ebenfalls für den preußischen Staatsdienst, ging als Kammerjunker nach Berlin und wurde 1716 von König Friedrich Wilhelm I. zum klevisch-märki-

schen Geheimen Regierungsrat ernannt. Wie andere Wylichs vor ihm war er seit 1724 auch Amtmann von Bislich; jedoch war dies damals eine Stelle, die kaum Verpflichtungen mit sich brachte und nicht mehr bedeutete als Ehren-Bürgermeister, übersetzt in die heutige Sprache. Dennoch tat er einiges in diesem Amt und erwarb sich Verdienste um Bislich. Das Amt des Regierungsrates – auch des adligen – aber verpflichtete ihn unter dem gestrengen Soldatenkönig zum regelmäßigen Dienst als Beamter im modernen Sinne in Berlin und Kleve. Geschätzt war er wegen seiner guten Ausbildung und Verwaltungskenntnisse. So ernannte ihn der König auch 1730 zum Vizepräsidenten der Klever Regierung – ein Jahr vor seinem plötzlichen, allzu frühen Tod, der ihn, erst 41 Jahre alt, zu Kleve, wo er eine Stadtwohnung, das Spaensche Haus, gegenüber der Stiftskirche, besaß, in Ausübung seines Dienstes ereilte.

Dietrich hatte sich 1723 mit Sophia Amalia aus dem Hause der Reichsgrafen zu Sayn-Wittgenstein-Homburg vermählt. Die Geburt des einzigen Kindes, der Tochter Sophia (Louisa Amalia Sophia Florentina Wilhelmina), überlebte die Mutter nur wenige Tage (1727). Dietrich ging danach keine neue Ehe mehr ein. In seinem Testament traf er eine für die Zukunft des Hauses wichtige Verfügung: Er bestimmte die Herrlichkeit Diersfordt faktisch zum Fideikommiß, indem der Besitz künftig nur noch an ein Kind, das jeweils älteste, ungeteilt zu vererben sei. Universalerbin war die vierjährige Tochter, Vormund deren Großmutter Anna Florentina, mit der Verwaltung mitbeauftragt sein jüngerer Bruder Alexander Hermann, der allerdings selbst die verschuldete Herrschaft Zelm übernahm und mit ihr belehnt wurde. Als die Erbtochter Sophia Louisa Florentina 19 Jahre alt war, heiratete sie den preußischen Major Wilhelm Helmer von Grapendorff (1746), dessen Vater Kammerherr am Hohenzollernhof war und der ein Haus in der Berliner Friedrichstadt in der Potsdamer Straße besaß, wohin das jungvermählte Paar zunächst zog. Doch 1748 starb sie bereits wenige Tage nach der Geburt einer Tochter, die ebenfalls kurz darauf starb. Der Freiherr von Grapendorff war in diesem Fall nicht erbberechtigt, und der gesamte Besitz fiel an den ältesten der zwei Brüder Dietrichs, Alexander Hermann.

Anna Florentina geb. v. Spaen, die ihren 1709 gestorbenen Gatten um vier Jahrzehnte überlebte, hat in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in der Familiengeschichte der Diersfordter Wylichs eine entscheidende Rolle gespielt. Sie, die ja ständig auf Haus Diersfordt lebte, hat den Besitz für ihren dienstlich sehr oft abwesenden Mann und danach den Sohn verwaltet, auch die verfahrenen Verhältnisse und Schulden ihrer Schwestern geregelt, dann die Erziehung ihrer Enkeltochter und die Verwaltung von deren Erbe übernommen, zumal die beiden jüngeren Söhne als Offiziere nicht im Hause lebten. Hochbetagt und verehrt starb sie 1751.

An dieser Stelle mag auch auf die Schicksale der sechs Töchter Anna Florentinas einzugehen sein, welche für den Adel des 18. Jahrhunderts durchaus typische Lebensläufe aufweisen. Die älteste, Maria (Sophia Anna Catharina Maria), starb 1767 unvermählt im hohen Alter von 86 Jahren auf Schloß Diersfordt, wo sie als Tante und

allseits respektiert ihr Leben lang an den Geschicken der Familie Anteil genommen hatte. Bemerkenswert ist ihr Testament, in dem sie ihr Vermögen zur Besoldung eines reformierten Predigers und eines Schulmeisters zu Diersfordt vermachte, dabei aber verfügte, daß weder die reformierte Weseler Classis noch die Klever Synode irgendeinen Einfluß auf das Diersfordter Predigtamt und Schulamt haben durften. Schon der 1731 verstorbene Bruder, der Regierungsvizepräsident, hatte in sein Testament einen ähnlichen Passus hineingesetzt. Das läßt auf erhebliche Differenzen schließen, aber auch auf ein ganz spezifisches patriarchalisches Patronats- und Kirchenverhältnis. Die Abtrennung Bislichs von Diersfordt und Bildung einer eigenen Gemeinde zu Beginn des Jahrhunderts dürfte gleichfalls darin ihre Ursache haben. Auch die zweitjüngste Schwester Isabella (Elbertina) blieb unvermählt und verbrachte genau wie die älteste Schwester ihr Leben auf Diersfordt und starb wie diese 1767. Während die jüngste, Johanna Wilhelmina, bereits 1736 starb, traten die drei mittleren der Schwestern in adlige Damenstifte ein. Hermina Dorothea (auch Theodora) wurde Kanonisse im Stift Fröndenberg (Grafschaft Mark) und gelangte dort zur Würde der Äbtissin; sie lebte bis 1767. Louisa Johanna Agnes wurde Kanonisse in Gevelsberg, heiratete aber schon 1722 Johann David Friedrich von der Schulenburg aus altmärkisch-brandenburgischem Geschlecht, zog an die Elbe und starb 1762. Christina Charlotte Elisabeth wiederum wurde Kanonisse in Bedburg und heiratete 1730 Gotthard Crafft von Millendonk, Herr der freien Reichsherrschaft Frohnenbruch und Hörstgen (bei Kamp-Lintfort); sie starb 1771, und da sie keine Erben hinterließ, ging die Reichsherrschaft an die von dem Knesebeck aus kurmärkisch-brandenburgischem Adel.

Als Louisa Sophia Florentina, erst 21 Jahre alt, 1748 mit ihrem Kind starb, fiel die gesamte Herrlichkeit Diersfordt an ihren Onkel A l e x a n d e r H e r m a n n , den zweiten der Brüder. Dieser war bereits 50 Jahre alt, nicht verheiratet und blieb auch weiter ehelos. Schon früh in die preußische Armee eingetreten, diente er 1723 als Rittmeister im kronprinzlichen Regiment zu Pferde und bereitete sich auf die Übernahme einer Kompagnie vor. Seit 1728 ist er als Obrist-Wachtmeister bezeugt und seit 1735 Obrist-Lieutenant. Er nahm dann am ersten Schlesischen Krieg teil, wahrscheinlich auch am zweiten. 1741 diente er im Regiment Schulenburg und befehligte eine Schwadron Dragoner. In mehreren Gefechten und Schlachten vermochte er sich auszuzeichnen, so bei Mollwitz, und beim Überfall von Baumgarten am 27. Februar 1741 gar, als der König beinahe gefangengenommen worden wäre, verdiente er sich dessen besonderes Lob, indem der "Obr. Lieut. v. Diesfort" sich als einziger wie ein braver und ehrlicher Offizier verhalten habe, die anderen Offiziere des Regiments sich aber den herben Tadel einstecken mußten, aus Feigheit die königlichen Befehle mißachtet zu haben. Alexander Hermann erlangte den Titel eines Drosten von Altena und Iserlohn (was nur noch ein Ehrentitel und im 18. Jahrhundert mit keinerlei Pflichten verbunden war), weiter die Würde eines Komturs und Koadjutors des Deutschen Ordens in Utrecht und eines Ritters des (preußischen) Johanniterordens. Schon 1711 mit der Herrschaft Zelm in der Düffel belehnt, erwarb er 1749 die benachbarten Rittersitze Bimmen und Hengmeng, verkaufte sie aber wieder 1755. Sogleich nach der Über-

nahme von Diersfordt widmete er sich mit großem Eifer und Elan der Verwaltung der Herrlichkeit. So zahlte er zunächst die Schulden zurück und regelte die Ansprüche des Schwagers v. Grapendorff, der sich finanziell für Diersfordt stark engagiert hatte. Besonders fällt auf, daß er zahlreiche Höfe und Katen sowie Grundstücke in Bislich und Diersfordt aufkaufte, um seinen dortigen Grundbesitz zu arrondieren. Auch der Erwerb des Rittersitzes Biesenhorst (bei Bislich) glückte ihm. Dagegen verkaufte er die Häuser in Kleve (1752) und Wesel (1764). Großen Wert schein er auf die Jagd gelegt zu haben; denn er erwarb den ganzen Weseler Distrikt und wurde so Jagdherr eines ungewöhnlich ausgedehnten Gebietes. Das Werk seines Großvaters, die Melioration von Bruch- und Heideland, setzte er fort und ließ nicht wenige Häuser seiner Leute renovieren und neuerrichten. In Diersfordt stehen noch heute die Wohnhäuser, die er für seine Leute bauen ließ, wie die Wohnungen am "Schafstall" von 1772. Auch die sogen. Oberförsterei, das Lehrerhaus und die Schule wurden errichtet. Das Schloß wurde ziemlich weitgehend umgebaut und renoviert; mehrere Nebengebäude entstanden. Die alte Kapelle ließ er abreißen und durch eine eindrucksvolle neue Schloßkirche im barocken Stil ersetzen (1775). Leider ging dabei offenbar auch das alte Erbbegräbnis verloren. Bestatten ließ er sich in einem eigenen Grabgewölbe auf dem Fontänenberg nicht weit weg vom Pfarrhaus.

Zum Erben bestimmte Alexander Hermann den einzigen Sohn seines jüngeren Bruders. Dieser Bruder, F r i e d r i c h , jüngstes der neun Geschwister (geb. 1706), war bereits tot. Er war der berühmteste der Diersfordter Wylichs. 1721 in die preußische Armee eingetreten, gehörte er während der dreißiger Jahre dem Regiment des Kronprinzen an, das in Neuruppin stand. Friedrich von Wylich war einer jener jungen Offiziere im Regiment des nachmaligen Königs Friedrich und lebte ab 1736 in dessen engster Umgebung auf Schloß Rheinsberg, wo er dem dortigen Freundeskreis und berühmten Musenhof angehörte, darum auch mehrfach in den Quellen genannt wird. Vehse in seiner Geschichte des preußischen Hofs spricht vom Baron Friedrich von Wylich als einem "gebildeten, geistreichen" Offizier. Wäre es auch anders gewesen, hätte er nicht in jenen Jahren vor 1740 mit dem Kronprinzen Tür an Tür wohnen und tagtäglich verkehren dürfen. Selbstverständlich nahm er als aktiver Offizier dann an den drei Kriegen teil, im Gegensatz zu seinem Bruder aber bei der Infanterie. 1740/41 diente er dem König als Flügeladjutant, 1746 General-Adjutant. 1748 hatte er den Rang eines Obristen, seit 1755 ist er als General-Major bezeugt, seit 1760 als General-Lieutenant, was der Endpunkt seiner militärischen Karriereleiter bedeutete. 1756–57 wurde er bekannt als Kommandant von Dresden, und bei der Besetzung des Schlosses 1756 hatte er den heiklen Auftrag auszuführen, die Kurfürstin von Sachsen gefangen- und in persönliche Verwahrung zu nehmen. Für Sonderaufgaben setzte ihn der König mehrmals ein. So übernahm er 1751 die offizielle Brautwerbung für den Prinzen Heinrich am Hofe zu Kassel. Friedrich der Große schrieb darüber an seine Schwester, die Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth: "Wylich mit seinem Pockengesicht reist auf den Flügeln der Liebe nach Kassel, um feierlich um unsere künftige Schwägerin anzuhalten." Seit 1750 lebte er ständig in Potsdam. Als königlicher Generaladjutant

hatte er stets zum persönlichen Dienst zur Verfügung zu stehen, dann wenn er an der Reihe war, jeden Morgen Vortrag zu halten und möglichst immer in der Nähe des Königs zu sein. Er gehörte automatisch dem Militärkabinett an und muß darum zu den wichtigsten Männern in der Umgebung des Königs gerechnet werden. Friedrich von Wylich hat die ganz besondere Wertschätzung des Königs nie verloren. So war er auch Träger des Schwarzen Adler-Ordens, der höchsten Auszeichnung in Preußen. Seit 1746 war er verheiratet mit Sophia Wilhelmina (Friderica) von Kalckstein, Tochter des Generalfeldmarschalls Christoph Wilhelm von Kalckstein, aus ostpreußischem Adel und Hoffräulein der Königin. Die Hofdame Gräfin Voß urteilt über sie, "die schöne Kalckstein", wie Fontane zitiert: "Sie hatte den besten Charakter von der Welt, war überaus sanft und liebenswürdig und dabei voll Geist und Leben. Ihr Abgang vom Hofe war für mich ein großer Verlust." Ihr Vater war sehr vermögend und Besitzer von einem halben Dutzend Rittergütern. Beim Tode des Generalfeldmarschalls 1759 vermerkt dessen ostpreußischer Landsmann, der Kammerherr Graf Lehndorff, in seinem Tagebuch sarkastisch: "Mit Entrüstung bemerke ich, daß sein Schwiegersohn, der General Wylich, Mühe hat, seine Freude über die reiche Erbschaft zu verbergen." Überaus reich ist Friedrich aber nicht gewesen. In seiner klevischen Heimat gehörten ihm nur einige kleine Lehen und der Lehnhof Schüttwick bei Bislich. Der König hatte ihm zudem – wie damals üblich, um Gehälter zu sparen – eine (evangelische) Domherrenpfründe in Halberstadt verschafft; auch bezog er Einkünfte aus der Dompropstei in Cammin. Die letzten Lebensjahre war er oft krank; 1770 starb er in Rieben bei Beelitz in der Nähe von Potsdam.

Friedrich hinterließ zwei Kinder; sie waren nun die letzten des Geschlechts, welches einst so ausgedehnt gewesen und noch eine Generation vorher mit neun Geschwistern vertreten war. Die Tochter Hermine Louise (1754–1797) hatte 1770 den Freiherrn Friedrich Leopold von Hertefeld (zu Boetzelaer) geehelicht aus einem Geschlecht, das wie kein zweites für das Aufgehen des klevischen im brandenburgisch-preußischen Adel und eine Symbiose beider Länder steht. Denn einst war Stephan von Hertefeld es, der 1609 mit eigener Hand das brandenburgische Wappen ans Klever Schloßportal genagelt und damit das Herzogtum für die Hohenzollern in Besitz genommen hatte; sein Sohn Jobst Gerhard hatte nach dem Erwerb von Liebenberg in Brandenburg dort nach dem Dreißigjährigen Krieg in beeindruckender Manier mit der Urbarmachung von Sumpf- und Bruchgebieten begonnen und gilt seitdem als einer der Vorbilder für die Kolonisationsunternehmungen der Preußenkönige des 18. Jahrhunderts. Und unserem Friedrich Leopold (1741–1816), der die Tochter des Generals Wylich zur Frau hatte, schließlich schenkt Fontane in seinen "Wanderungen" seine ganz besondere Sympathie, indem er ihm ein eigenes, langes Kapitel widmet. Die jetzt noch lebenden Eulenburg-Hertefeld stammen über Hermine Louise vom Wylicher Geschlecht ab.

Ihr um ein Jahr älterer Bruder C h r i s t o p h Carl A l e x a n d e r Friedrich (1753–1831) studierte ab 1769 Jurisprudenz in Frankfurt an der Oder, wurde 1773 zum Justizreferendar an der Halberstädter Regierung ernannt und von dort ein Jahr später

nach Kleve versetzt. Er war ein fähiger Jurist und Verwaltungsmann, galt als hochgebildet, stand der Aufklärung nahe und war besonders an Bildungsfragen interessiert. Später half er immer wieder der niederrheinischen Bevölkerung bereitwillig, wenn sein juristischer Rat gesucht wurde, und er setzte sich uneigennützig für die Interessen und Rechte seiner Leute ein, vor allem in der Zeit der französischen Herrschaft. Als er das Diersfordter Erbe übernahm, schied er aus dem Staatsdienst aus und widmete sich fortan mit großem Eifer der Verwaltung seiner Güter. Das Werk seines Onkels setzte er fort, um durch gezielte Ankaufspolitik vor allem den Diersfordt-Bislicher Besitz zu arrondieren. Er besaß im Herzogtum Kleve acht Lehngüter, mit denen er von Friedrich d. Gr., der sich seiner beim Tode des Vaters persönlich angenommen hatte, 1777 belehnt wurde: Diersfordt, das Erbhofmeister-Lehen, Zelm, Biesenhorst mit Brinck und Mühlenberg, die Flürener Sahlstatt, die Broich- und Waldschläge mit dem Bruchfeld, den Hof Schüttwick und Gut Averberg. 1797 trat er als Geheimer Regierungsrat erneut in die klevische Regierung ein mit einem speziellen Auftrag und besonders wichtigen Ressort: Er war Regierungskommissar für das gesamte Schul- und Bildungswesen im (freilich jetzt nur noch rechtsrheinischen) Herzogtum Kleve, Kurator der Universität Duisburg, des Weseler Lehrerseminars und der frommen und wohltätigen Stiftungen in Wesel. Er ordnete dabei die durcheinander geratenen Finanzen der sogen. Pia Corpora von Wesel. In jenen Umbruchsjahren erwarb er sich große Verdienste um das Schulwesen, bis er 1805 freiwillig aus dem Amte schied. Von seinem Vater hatte er die Domherrenstelle in Halberstadt übernommen. Dort dürfte er auch seine zweite Frau kennengelernt haben. In erster Ehe war Christoph Alexander zunächst (seit 1781) mit Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte von Danckelman verheiratet, Nichte des bekannten Staats- und Justizministers Adolph Albrecht von Danckelman und aus einer der damals wichtigsten Beamtenfamilien Preußens stammend. Sie starb aber schon 1792, erst 31 Jahre alt. Fünf Jahre später heiratete er dann Anna Gräfin zu Stolberg-Wernigerode (1770–1819), die noch ein Jahr zuvor die Stelle einer Äbtissin von Drübeck (am Harz) erhalten und die er sicher bei seinen häufigen Aufenthalten in Halberstadt kennengelernt hatte.

Noch einige Sätze seien zu Christoph Alexanders späterer Wirksamkeit gesagt. Nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst bei der Regierung im Jahre 1805 und als 1806 das rechtsrheinische Kleve Teil des Großherzogtums Berg und 1810 des französischen Kaiserreichs wurde, übernahm er das Amt des Bürgermeisters (Maire) von Hamminkeln, wozu Diersfordt nun gehörte. Da er fließend Französisch sprach, bot sich ihm diese Aufgabe geradezu an, so daß er viel Gutes für die ihm anvertraute Gemeinde tun konnte. Dabei war er durchaus kein Franzosenfreund, obgleich er im Lande blieb im Gegensatz zu vielen seiner adligen Standesgenossen, sondern er fühlte sich durch und durch als preußischer Patriot. So begrüßte er den Sturz und die Niederlage Napoleons und die Rückkehr des Klever Landes zu Preußen. Er stellte 1813/14 zur Unterstützung der preußischen und russischen Truppen seinen Besitz und beträchtliche Mittel zur Verfügung. Seine Frau engagierte sich ebenfalls in und nach den Befreiungskriegen in diesem Sinne als Gründerin und Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins sowie

für die Evangelische Bibelgesellschaft. Christoph Alexander war sich in seinen politischen Anschauungen einig mit dem Freiherrn vom Stein, den er persönlich kannte. Als aufgeklärter, eher liberaler Reformer stand er der sich nach 1818 abzeichnenden Restaurationspolitik in Preußen skeptisch und kritisch gegenüber. Er befürwortete, da es die 1816 vom König versprochene Repräsentation für Gesamtpreußen nicht gab, die Einrichtung von Provinziallandtagen und war dann auch Abgeordneter des ersten und zweiten Landtages (1826, 1828). Wahlabsprachen und Umtriebe der intransigenten katholischen Adelspartei verhinderten seine Wiederwahl in den dritten Landtag. Christoph Alexander von Wylich, sicher schon an seiner Aussprache als Preuße erkennbar, muß den katholischen, reaktionär und antiborussisch eingestellten Adligen als Symbolfigur für eine Verbindung des Rheinlandes mit Preußen erschienen sein, welche sie entschieden ablehnten. Das hat ihm die letzten Lebensjahre verleidet. Verstärkt hat er sich wieder der Verwaltung seiner Güter gewidmet, dabei ausgedehnte Kiefernwaldungen angelegt, aber auch den schönen Park und vor allem weitläufige Gartenanlagen mit Gewächshäusern. Sehr intensiv hat er – der letzte seines Geschlechts – sich mit dessen Geschichte befaßt und die Papiere geordnet. Alle wichtigen Dokumente tragen noch heute einen kurzen und immer zutreffenden Betreff, geschrieben in seiner klaren und schönen Handschrift sowie mit einer Nummer versehen, die auch jetzt im Druck der Regesten jedesmal vermerkt wird. Diese Ordnung war noch 1929, als man mit der Einrichtung des Archivs begann, die Grundlage der Neuverzeichnung, und v. Wylichs präzise Vermerke sind Ausgangspunkt bei der Bearbeitung der Urkunden gewesen, die hiermit der Forschung und Öffentlichkeit vorgelegt werden.

Da aus beiden Ehen Christoph Alexander von Wylichs keine Kinder hervorgingen, fiel Diersfordt an die Verwandten seiner zweiten Frau, die Grafen zu Stolberg-Wernigerode. Annas Lieblingsbruder war Anton, der jüngste ihrer vielen Brüder; auf ihren Wunsch hin soll er zum Erben bestimmt worden sein. Daß dieser zudem der bei weitem fähigste der möglichen Erben war, dürfte auch Christoph Alexander richtig erkannt haben. Nur hingewiesen sei an dieser Stelle auf die große Bedeutung von Anton Graf zu Stolberg-Wernigerode (1785-1854) als Militär, Düsseldorfer Regierungspräsident, sächsischer Oberpräsident, Staatsminister, Freund und engster Berater König Friedrich Wilhelms IV., aber auch auf seine Bedeutung für die Geschichte des preußischen Protestantismus und Pietismus. Die weiteren Besitzer von Diersfordt sind zunächst gemeinschaftlich Marianne, Eberhard, Bolko und Theodor zu Stolberg-Wernigerode (1854–1871), dann Max Graf zu Stolberg-Wernigerode (1871–1887), Friedrich Graf zu Stolberg-Wernigerode (1887–1928), Bolko Graf zu Stolberg-Wernigerode (1929–1956) und Siegfried Graf zu Stolberg-Wernigerode (seit 1956).
Mit den letzten v. Wylichs zu Diersfordt, vor allem Christoph Alexander und auch der Familiengeschichte der Grafen zu Stolberg-Wernigerode haben sich bisher allein befaßt Pfr. Heinrich Müller und Pfr. Klaus Bambauer. (Vgl. H. Müller, in: Heimatkalender 1954 für den Landkreis Rees, S. 107ff. sowie K. Bambauer, in: Vergangenes aus Bislich und Diersfordt Folge 3, 4 u. 5, 1973/74).

IV Abkürzungen

Abschr.	= Abschrift	Ma.	= Maltersaat, Marset
Ausf.	= Ausfertigung	Mg.	= Morgen
begl.	= beglaubigt	Mlr.	= Malter
besch.	= beschädigt	Mu.	= Mudsaat, Mütset
Bl(l).	= Blatt (Blätter)	ndl.	= niederländisch, holländisch
d.	= denarius, Pfennig	No.	= Numero
D.	= Diersfordt	o.D., o.T.	= ohne Datum, ohne Tag
Dlr.	= Daler	Pap.	= Papier
dt.	= deutsch	Perg.	= Pergament
erh.	= erhalten	Pf.	= Pfennig(e)
Ex.	= Exemplar(e)	R.	= Ruten
fl.	= Florenen, Gulden	Reg.	= Regierung
Frfr.	= Freifrau	Rtlr.	= Reichstaler
Frfrl.	= Freifräulein	Rv(v).	= Rückvermerk(e)
Frhr.	= Freiherr	Sg(g).	= Siegel
Frto.	= Freitochter	St.	= Stüber
frz.	= französisch	Tlr.	= Taler
G.	= Gulden	u.	= und
Gg.	= Goldgulden	Us(s).	= Unterschrift(en)
Geh.	= Geheimer	v.	= van, von
gen.	= genannt	V.D.M.	= Verbi Divini Minister
glz.	= gleichzeitig	verw.	= verwitwet
He.	= Heller	vors., vorß.	= vorschreven
holl.	= holländisch	vurgen.	= vurgenannt
kurf.	= kurfürstlich	vurges.	= vurgeseit
lat.	= lateinisch	W.	= Wylich
lb.	= libra, Pfund	Wwe.	= Witwe, Wittib, weduwe

Literatur

Wilkes/Brandts = Carl Wilkes/Rudolf Brandts (Bearb.), Inventar der Urkunden des Archivs von Schloß Diersfordt bei Wesel, Bd. 1 1272–1599 (= Inventare nichtstaatlicher Archive 5), Essen 1957

Ewald = Wilhelm Ewald, Rheinische Siegel (= Publik. d. Ges. f. Rhein. Geschichtskunde XXVII), Bd. I, Bonn 1906; Bd. III, Bonn 1931; Bd. IV Textbd. bearb. v. Edith Meyer-Wurmbach, Bonn 1972

Vergangenes aus Bislich und Diersfordt Folge 1-25, 1972-1989

Urkunden

1604 Mai 26, Abtei Werden **1**

Conradt [Kloedt], Abt zu Werden u. Helmstedt, belehnt Adolph v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, zu einem Mannlehen mit dem Gut *Nortbruick* im Kirchspiel Dingden (*Dingede*) im Amt Bocholt (*Boicholtz*). Falls Adolph ohne Kinder stirbt, soll das Lehen auf den Sohn seines † Bruders Gotthardt v. Wylich übergehen.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke (Sekretsg.) u. Us. des Abtes; Rv.: No.10.

1605 März 15 **2**

Elbert v. Palandt, Herr zu Zelm (*Sehlem*), bekennt: Er habe seiner Schwester Johanna v. Palandt gen. v. Boetzler u. Asperen, Frfr. zu Langerak (*Langenraek*), zu ihrer Heirat mit Gedeon v. Boetzler u. Asperen, Frhr. zu Langerak, als Aussteuer einen Brautschatz von 12000 Gulden brab. Klevischer Währung versprochen, nachdem sie auf alle ihre väterlichen und mütterlichen Erbgüter verzichtet hatte. Da Elbert *wegen dieser beharrlichen Kriegsturbulen in diesen gefährlichen und hochbeschwerlichen Zeitten* die Summe nicht auf einmal zahlen kann, trifft er folgende Regelung: Nachdem er im Jahre 1602 bereits 4500 G., im Mai 1603 3000 G. und zu Martini 1604 nochmals 3000 G. gezahlt hat, verspricht er für die restlichen 1500 G. bis zur Zahlung der Summe eine jährliche Rentenzahlung von 75 G. bei 5 % Verzinsung ab Martini 1605. Diese Rente nimmt er von Groll, Dortt und Oeverlackers Vestischen Eingesessenen und den dortigen Gütern und Zehnten. Zum Unterpfand setzt er seine *Schepelkorn*, Zehnten, Pachten und anderen Jahreseinkünfte in den Kirchspielen Dinslaken (*-lacken*), Schermbeck (*Scherren-*) und Gahlen (*Galen*).

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. Us. (*Elbert von Pallant et Zhelhem*). – Vermerk: 1608 Mai 3 quittiert Willem Burgarts für die Frau v. Langerak den Empfang von 500 G.; Rv.: No. 24.

1605 November 20 **3**

Vor Burchart Jordes und Henrich Arntz, Schöffen zu Linn (*Lynn*), erklären die Eheleute Everhardt v. Wylich zu Neuenhofen (*Nien-*) und Arnolda v. Ulft gen. Wylich, daß sie sich angesichts der gefährlichen Kriegszeiten und ihres fortgeschrittenen Alters wechselseitig zum Alleinerben einsetzen mit Zustimmung Ferdinands, Koadjutors und Administrators des Erzstifts Köln, als ihres Lehnherrn für ihre Güter im Amt Linn. Besiegelt von Everhardt und dem Schöffenamt.

Abschr., Pap., beglaub. Emmerich 1625 Dez. 31 vom kaiserl. Notar Adamus Weinrichius Neucastel; Rv.: No. 66.

1605 Dezember 6 **4**

Johann Wilhelm Herzog zu Kleve usw. belehnt zu Behuf der Johanna v. Wylich, nachgelassener einziger Tochter des Dieterich v. Wylich zur Diersfordt, deren Diener und Rentmeister Johan Rebber mit der Herrlichkeit Diersfordt mit Vorburg, Mühlen, Bongarten, Ackerland, Holzwuchs, Wasser, Pesch, Heide, Weide und anderem Zubehör, so wie die Herzöge früher Diersfordt an die Wylichs verliehen hatten, nach Zutphenschem Lehnrecht und mit 15 Goldgulden zur Hergeweide, dazu mit dem Haus zur Diersfordt mitsamt den zugehörigen Neulandzehnten. Johan Rebber hat den Treueid geleistet im Beisein der Lehnmannen Weßel von Lhoe zu Wissen und Roelman v. dem Bylandt, Amtmann zu Gennep. Siegler: der Herzog. Unterschr.: Lennep, Jo. Turck.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs, mittl. Sg., leicht besch. = Ewald, Bd. VI Taf. 21 Nr. 5).

1606 August 12, *binnen der Statt Wesell in S. Johans hause* **5**

Vergleich zwischen Dietrich v. Wylich und der Stadt Wesel wegen des abgebrochenen Hauses Wylach.

Als im Jahr funfzehenhundert sieben und achtzich das Burgundisch Kriegsvolck diese Statt Wesell mit groſser macht umbgeben, die Vorstette nach der Lippen unnd Rhein hinan gelegen ires gefallens eingenommen, daraus ermelter dieser Statt mit grobem und kleinem geschutz, vergrebung der Stett pforten und andern greusamen thetligkeiten uber die maiß hardt (wie wol ohn einige darzuhabende ursach) zugesetzt, also das etliche Burgere auß den neigst beigelegenen heuseren uf den Wellen erschoßen, etliche auch neigst vor der Stett pforten jämerlich ermordet unnd sunsten mit einnahm der Statt unnd ubriger Vorstatt, der Steinwegh genant, nich von den geringsten, sundern wol den meisten bedrewet worden, dardurch die Burgere verursacht, zuvorkommungh weitern unheils, nich allein die neigst dieser Statt vor uffm Steinweg gelegene heuser, sundern auch zu letzt (weil ein sulches an der Landts Furstlichen Obrigkeit glangt, aber in eil keine erklerungh erfolgen willen) daß Hauß Wilach, als wilches fur andern sehr eminirt unnd dieser Statt Wellen an högden gleich gewesen, hinzureumen und niderzuleggen; Folgendts auch im Jahr (15)98, wie der Admirant von Arragon, Konigl. Majestet zu Hispanien Kriegßoberster, mit groſser kriegsmacht uf den Reinstraum ankommen unnd ermelte Statt Wesel einzunemmen bedrewet, die Burgere auf dem Steinwege, auß furcht des uberfals und das sie die vorige Vestung irer weite wegen nich besetzen kunnen, zugefahren und durch den Wilichschen Baumgardten eine zimblich breidte grafft zu irer vestung ohn darzu habendem consent ufgeworffen. Dieses haben Frau Maria v. Buir, Witwe Wylichs zu Prōbsting (*Probstingk*), und ihr ältester Sohn Dieterich v. Wylich, denen beiden das Haus Wylach aufgrund brüderlicher Teilung gehört, *also aufgenommen, als wans auß hoen oder frevel geschehen were.* Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt Wesel haben dagegen erklärt, *das eß die hoheste noth unnd instissimus in viros bonos cadens timor verursacht hette.* Darüber ist es zum Streit zwischen Dieterich v. Wylich und der Stadt gekommen. Um den Streit zu beenden, teure Prozesse zu vermeiden und *die bisdaher zwischen den Vorfahren loblich erubete und invistirt erhaltene freundtschaft* zu bewahren, haben sie folgenden

Vergleich vereinbart, wobei auf Seiten der Wylichs Adolff v. Merfeldt, Herr zu Merfeldt, Weßel v. Loe, Herr zu Wissen, klev. adliger Rat, Hanß Adolff v. Merfeldt, Sohn Adolffs v. Merfeldt, und Henrich Witfeldt, Licentiat der Rechte u. Syndikus der Stadt Münster, vermittelt haben:
Die Wylichs verzichten auf alle Forderungen und Rechtsansprüche *wegen demolition und niderwerffung dero hauses Wilich unnd deßelben Nebenböwen, gehuchten unnd mauren wie auch durchgrebungh des baumgartens, hinnemungh der beume unnd weß deßen mehr sein mag*, damit, wie von den Vorfahren geübt, *guttes vertrewen, freundtschafft unnd correspondentz zwischen beiden gehalten werden soll.* Es steht ihnen frei, auf dem Wylichschen Grund wieder zu bauen; jedoch, solange die Kriegsunruhen andauern, sollen sie den Bau so einrichten, daß er für die Stadt keine Gefahr bedeutet; später mögen sie ihn nach Belieben erweitern. Die Stadt hingegen zahlt an die Wylichs bis nächsten Christmeß bzw. bis spätestens Reminiscere 1607 die Summe von 1000 Rtlr. in bar. Außerdem übernimmt sie einen auf 3000 Rtlr. lautenden Donationsbrief der Stadt an den † klev. Erbhofmeister Dieterich v. Wylich, den Großvater von Junker Dieterich, wonach für diese Summe eine jährliche Rente aus den Wylichschen Gütern an die Armen der Stadt zu zahlen war. Ab jetzt erhalten die Armenprovisoren diese Rente unmittelbar aus den Gütern der Stadt. Auch sollen die Bürger auf dem Steinweg den Wylichs auf 12 Jahre *von dem Lande, so sie zur vestungh abgegraben unnd ufgeworffen*, nachdem es vermessen ist, ebensoviel jährlichen Zins zahlen, wie von den dabei gelegenen Kohlgärten gezahlt wird. Nach den 12 Jahren sollen sich die Steinweger Bürger mit den Wylichs neu einigen; und falls die Zeiten soweit besser werden, daß die Bürger der *grefften und wallens nith mehr bedurftig*, sollen sie auf eigene Kosten *den wall widerumb einstechen unnd die grefft fullen unnd eben machen.*

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. unter Pap'decke (Ringsg. Dietrichs u. Sekretsg. d. Stadt = Ewald, Bd. III Taf. 85 Nr. 6) sowie 5 Uss. (Diederich von Wilach, 4 Vermittler); Rv.: No. 57.

1607 Dezember 29, Wesel **6**

Vergleich zwischen Evert Wessels einerseits und Johan v. Rasfelt und Johan Rebber als Bevollmächtigten von Johanna geb. v. Wylich, Erbtochter zu Diersfordt, und deren Vormündern Adolph v. Wylich, Sohn zu Diersfordt u. Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, und Johan Christoffel v. Wylich, Frhr. zu Grubbenvorst (*Grib-*), Herrn zu Grondstein (*Gron-*) u. Lottum (*-tumb*), andererseits. Es ging um Everts Forderungen auf unbezahlte Jahresrenten aus den Diersfordter Gütern, die herrührten: a) von einer Summe von 900 alten Dalern, die einst Jungfer Elisabeth v. Hetterscheidt, Kanonisse zu Bedburg (*-buir*), an den † alten Erbhofmeister Diederich v. Wylich gegeben und wofür sie als Sicherung den *Hollandtz hoff* zu Jöckern (*Joeckeren*) verschrieben erhalten hatte, welchen jetzt der Drost Georgh [v.] Sybrigh [Syberg] innehat, und wofür auf Cathedra Petri [22. Febr.] 45 Dlr. Jahresrente zu zahlen sind; diese Verschreibung hat Evert von Anna v. Hetterscheidt und deren Tochter erworben; b) von einer Summe von 500 Dlr. zu je 52 Albus, die Evert am 14. Jan. 1577 an den †

Dieterich v. Wylich, Herrn zu Diersfordt u. fürstl. Türwärter, Johannas Vater, gegeben hatte gegen eine Rente von 8 Malter Gerste und 18 Dlr. und wofür ihm der Hof *tho Loe upt Loerwardt* als Sicherung verschrieben worden war; c) von einer Summe von 1500 Dlr., die Anna v. Hetterscheidt am 15.[!] Juli 1577 an den gen. Herrn zu Diersfordt gegeben hatte gegen eine Rente von 20 Malter Gerste und 60 Dlr. auf Mariae Visitationis [2. Juli] und unter Verschreibung des Hofes *tho Loe upt Loerwardt*; d) von einer Summe von 900 Dlr., die derselbe Herr zu Diersfordt bei Evert am 27. Juli 1584 gegen 54[!] Dlr. Jahresrente aufgenommen hatte. Die erste Summe – jeder Dlr. zu 44 St. ad 21 He. – ist auf insgesamt 1485 Dlr. in jetzigem leichten Geld aufgelaufen; die zweite Summe – jeder Dlr. zu 40 St. – auf 762 Dlr. in leichtem Geld; die dritte Summe – der leichte Dlr. zu 30 St. ad 21 He. – auf 1740 Dlr.; die vierte Summe auf 1008 Dlr.; alle zusammen auf 4995 Dlr. zu je 30 St. ad 21 He. Die Rückzahlung geschieht in einem Jahr in drei Terminen, der erste zu Martini 1608 und die anderen jeweils zwei Monate darauf. Bei Nichtzahlung soll Pfändung durch Spruch von Richter und Schöffen zu Bislich erfolgen. – Unterschr. von Joh. v. Raesfeldt und Joh. Rebber sowie für den Schiffer (*Schepper*) Evert Wessels, der nicht schreiben kann und mit seinem Merkzeichen (Hausmarke) abzeichnet, Gerhart (Gerit) Bowman.

Ausf., Pap. – 1608 Juli 19 quittiert Gerhart Bowman für an Evert gezahlte 100 schwere Dlr. 1608 Nov. 27 quittiert Johan Pryns namens seines Vaters Evert Wessels, daß Elbert v. Palandt, Herr zu Zelm, durch dessen Schreiber Marten van Wylich 484 Königsdlr. zu je 59 St. gezahlt hat. 1609 Mai 16 quittiert Gerhart Bowman für an Evert durch Johan v. Raisfelt, Secretarius zu Wesel, und Johan Rebber, Rentmeister, namens Elberts v. Palant gezahlte 400 Dlr.; Rv.: *Succession* abgelegt bis 1611.

1608 April 15 **7**

Gedeon vanden Boetseler u. Asperen, Frhr. zu Langerak u. Nieuwpoort (*Nieu-*), Herr zu Carnisse (*-nis*), und seine Frau Johanna v. Pallant bekennen, daß sie von ihrem Schwager bzw. Bruder Albert v. Pallant, Herrn zu Zelm (*Zelhem*), die 12000 Gulden Brabants, die Johanna als Brautschatz zustanden, erhalten haben.

Ausf., Pap., ndl., mit Sg. Gedeons unter Pap'decke u. Uss. der Eheleute; Rv.: No. 25.

1608 April 27 **8**

Ehevertrag zwischen Elbert v. Pallandt, Herr zu Zelm (*Sehlem*), und Johanna v. Wylich, der Tochter des † Diederich v. Wylich zur Diersfordt und der Johanna v. Wylich, Frau zu Spaldrop (*-droff*): Elbert bringt als *ehestuir* Haus, Schloß und Herrlichkeit Zelm mit allem Zubehör an Höfen, Zehnten, Weiden, Land, Fischereien, Renten und Einkünften sowie alle anderen Güter in den Fürstentümern Kleve, Geldern und anderswo, wie er sie von seinen † Eltern Warner v. Pallandt, Herrn zu Zelm, und Judith v. Raesfeldt geerbt hat. Johanna bringt mit die Hälfte von 20000 Tlr., welche ihre Mutter Johanna v. Spaldrop seinerzeit in die Ehe gebracht hatte. Davon sind 2000 Tlr. schon verbraucht zur Bezahlung von Schulden und zum Ankauf eines Kampes. Die

restlichen 8000 Tlr. sollen jährlich zu Martini mit 400 Tlr. aus den *Sellerschen Haven* verpensioniert werden, oder man soll Elbert statt dessen die halbe *Sellersche Have* bis zur Ablöse verpfänden, worüber er bis Martini sich entscheiden mag. Beim Todesfall eines Ehepartners sollen, wenn keine Leibeserben vorhanden sind, die Güter an die Seite zurückfallen, von der sie gekommen sind. Falls Johanna ihren Mann überlebt, soll sie alle ihre Kleider und ihren Schmuck sowie das ihr zur Morgengabe Gegebene behalten, dazu eine einmalige Summe von 1000 Goldgulden ausgezahlt bekommen sowie eine Leibzucht von 600 Tlr. zu je 30 klev. Stübern, außerdem ein Leibzuchthaus in Kleve, Emmerich oder Dinslaken oder statt dessen 50 klev. Tlr. jährlich. Güter, die während der Ehe erworben sind, sollen ebenso an die Seite zurückfallen, durch deren Mittel sie erworben sind. Wenn Elbert seine Frau überlebt, soll er aus ihren mitgebrachten Gütern eine einmalige Summe von 1000 klev. Tlr. und als Leibzucht 300 klev. Tlr. jährlich erhalten. Wenn Johanna Witwe wird und Kinder hat, soll sie im Besitz aller Güter bleiben und sie mit Hilfe der Vormünder ihrer Kinder verwalten und nach deren Mündigwerden ihre Leibzucht genießen. Sollte sie nach dem Tode Elberts sich wieder verheiraten, so erhalten ihre Kinder alle Güter Elberts und die Hälfte ihrer eigenen. Ihr verbleibt nur die Hälfte ihrer Güter. Nach ihrem Tode wird ihr Besitz an Kleidern, Schmuck und Silber zu gleichen Teilen an die Kinder aus beiden Ehen geteilt. Wenn sie von all den Gütern, die sie ihrem zweiten Eheherrn mitbringen will, *eine klare anzeigungh und inventarium* macht, dann soll sie aus den Gütern Elberts neben dem Leibzuchthaus noch eine jährliche Leibzucht von 400 Tlr. haben. Falls sie vor Elbert stirbt, soll er, wenn er Witwer bleibt, alle ihre Güter behalten und zur Erziehung ihrer Kinder verwenden. Wenn Elbert wieder heiratet, sollen die Güter Johannas an ihre Kinder fallen mit Ausnahme von Haus und Schloß Zelm mit seinem Zubehör, nämlich dem Hof Dassendonk (*Daßendunck*), dem Zehnten zu Mehr – beides klevische Lehen – sowie 100 dabei gelegenen holländ. Morgen Land und 300 Tlr. Leibzucht aus Johannas Gütern. Wenn Elbert und Johanna keine Söhne, sondern nur Töchter haben, Elbert aber aus seiner 2. Ehe Söhne hat, dann fallen Haus und Schloß Zelm an den Nachsohn. Sind aus der 2. Ehe auch nur Töchter da, fallen Haus und Schloß Zelm an die Töchter aus 1. Ehe. Ist aus der 1. Ehe nur ein gebrechlicher Sohn vorhanden, aus der 2. aber ein gesunder, so fallen Schloß und Haus Zelm an den Sohn aus 2. Ehe; dem Sohn aus 1. Ehe werden 4000 Rtlr. ausgezahlt. – Zeugen, als Elberts Bruder und Vettern: Elbert v. Pallandt v. Breitenbend (*Bredenbendt*), Scholaster und Kanoniker zu Kleve bzw. Xanten, Johan Wilhelm v. Wachtendunck, Herr zu Hulhuizen (*-husen*), fürstl. klev. Rat u. Kammermeister, Amtmann zu Kranenburg u. in der Düffel (*Duvel*), und Weßel v. Loe, Herr zu Wissen (*Wyßen*), fürstl. klev. Rechenkammerdirektor, dazu Christopherus Kopper, Lic.iur. u. fürstl. klev. Rat; als Johannas Ohme und Vettern: Adolph v. Wylich, Sohn von Diersfordt, Johan Christoffer v. Wylich, Herr zu Grubbenvorst (*Gribbenforst*), Grondstein (*Gron-*) u. Lottum, Steffen v. Wylich zu Kervendonk (*-dunck*), Herr v. Monnikenland (*des Monnichen Landts*), und Crafft Herr v. Millendonk (*Milendunck*) u. Herr zu Frohnenbruch (*Fronen-*), dazu Johan v. Rasfeldt, Secretarius der Stadt Wesel.

Ausf., Perg., mit 3 Sgg. (Elbert Herr v. Zelm, Weßel v. Loe und Kopper; alle anderen Presseln

keine Siegelspuren) sowie Uss. (von Johannas Seite nur die ihrer Mutter und ihre eigene, alle anderen fehlen); Rv.: No. 33. – Dabei zweite Ausf., die mit obiger völlig gleich ist und ebenfalls nicht sämtliche Sgg. u. Uss. enthält; Rv.: No. 34.

1608 Mai 22 **9**

Gedeon vanden Boetzeler u. Asperen usw. und Johanna v. Pallant, Eheleute, bekennen, daß sie von ihrem Bruder Elbert v. Pallant, Herrn zu Zelm (*Zelhem*) u. Diersfordt, 500 Königstlr. im Wert von 1500 Gulden Brabants klev. Währung empfangen haben, und zwar als Zinsen für den Brautschatz Johannas.

Ausf., Pap., ndl., mit Sg. Gedeons unter Pap'decke u. Uss. der Eheleute; Rv.: No. 26. – Vermerk: Kleve, 1608 Mai 31, Johan Grimmolt, fürstl. klev. Secretarius, quittiert, daß Herman Derixen, Bote zu Asperen, die 500 Königstlr. empfangen hat, mit genauer Aufschlüsselung der einzelnen Münzsorten (ganze und halbe *Metten*, *Oirter*, Tlr. zu 30 St., Philippstlr.).

1608 Dezember 16 **10**

Vergleich zwischen Henrich v. Weseken, Licentiat d. Rechte, als Vormund der unmündigen Kinder des † Walraf zum Have, Hermann Lewen und Hermann Thisinck für sich und ihre Frauen und Kinder sowie an Stelle ihres Schwagers Eberhardt zum Have, alle als Erben des † Walraf einerseits und Johan Rebber, Rentmeister zu Diersfordt, und Johan v. Rasfelt, Secretarius der Stadt Wesel, namens Elberts v. Pallandt, Herrn zu Zelm (*Sehlem*), andererseits. Der Streit ging um 900 alte Daler, die der Beele ingen Wardt aus dem Hof von Scholt Maßen und anderen Ländereien, welche jetzt Gerhardt zur Furth in Pacht hat, im Gericht Bislich verschrieben waren und die der † Walraf angekauft hatte. Elbert v. P. soll für die Hauptsumme und die rückständigen Pensionen, insgesamt 1300 Tlr., den sämtlichen Haveschen Erben 200 Tlr. zu je 30 St. auf Martini 1608 und für die Hauptsumme und eine Jahrespension Hermann Lewen auf Martini 1609 1166 Tlr. zahlen. Der Vergleich wird vom Rat der Stadt Wesel bestätigt.

Ausf., Pap., mit Uss. – Vermerk: Quittungen über den Empfang der Gelder 1608 Dez. 16 u. 1609 Dez. 10 durch Rebber, Rasfelt, Weseken, Lewen und Teissinck; Rv.: No. 27.

1608 Dezember 31 **11**

Johann Wilhelm Herzog zu Kleve usw. belehnt Adolf v. Wylich mit den Gütern gen. *der Bysenhorst, zum Brinck* und *zu Muelerbergh*, gelegen im Kirchspiel und Gericht Bislich, zu einem Mannlehen und entsprechend der Belehnung von 1570. Adolf hat den Treueid geleistet vor Christoffel Kopper, Lic.iur., und Johan Grimmolt, klev. Rat u. Secretarius, als Lehnmannen. Siegler: der Herzog. Unterschr.: Lennep, Jo. Turck.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs, mittl. Sg., sehr besch. = Ewald, Bd. VI Taf. 21 Nr. 5).

1609 Mai 18 **12**

Elbert v. Pallandt, Herr zu Zelm (*Sehlem*) u. Diersfordt, einigt sich mit Adolph Kloß, Kanoniker zu Xanten, wegen einer Rentenverschreibung von 700 Rtlr. aus den Wylichschen Gütern zu Diersfordt. Elbert zahlt an Herrn Kloß für die Hauptsumme und die rückständigen Zinsen 1300 Tlr., jeden zu 30 St. Weselscher Währung gerechnet. 300 Tlr. werden an Herrn Kloß bar erlegt, die restlichen 1000 je zur Hälfte in den nächsten 14 Tagen und auf Jakobi [25. Juli].

Ausf., Pap., mit Us. Elberts. Quittungsvermerke von Adolph Closs, die Gelder zu Wesel vom dortigen Secretarius Rasfeldt und von Johan Rebber empfangen zu haben; Rv.: Abgelegt 1613.

1609 Juni 28, Diersfordt **13**

Elbert v. Pallandt, Herr zu Zelm (*Sehlem*) u. Diersfordt, kauft von Anna v. Hambruch Wwe. v. Rulinxswert und deren Eidam Henrich Hoeningh, Münsterschen Hofsekretär, eine Rentenverschreibung von 350 Tlr., die 1579 aufgerichtet worden ist und aus den zum Hause Diersfordt gehörigen Höfen von Gerrit Roggen und Scholt Maßen zu beziehen war. Elbert verpflichtet sich, die 350 Tlr., jeden zu 30 St. ad 21 Heller, je zur Hälfte zu Ostern 1610 und zu Ostern 1611 zu bezahlen. Bei Nichtzahlung erfolgt Pfändung vor dem Gericht von Bislich.

Ausf., Pap., mit Uss. von Käufer und Verkäufer, dazu von Agneß v. Hambroch gen. Heister und Johan Rebber; Rv.: *Jonffer Agneeß van Hambroich. Coopbrieff van Rogmanhoff.*

1610 November 22 **14**

Elbert v. Pallandt, Herr zu Zelm (*Sehlem*) u. Diersfordt, leiht von Eberhart Bleß, wohnhaft bei Zelm im Kirchspiel Mehr, 350 Tlr. zu je 30 St. ad 21 Heller klev. Währung. Dafür zahlt er bis zur Ablöse jährlich am 22. Nov. 21 Tlr. Pension.

Ausf. (2 Ex.), Pap., kanzelliert, mit Us.

1613 Januar 12 **15**

Palung der Ländereien, die zum Eickelschen Zehnt in der Aue und in der Weseler Feldmark gehören.

Abschr., Pap. – Siehe Anhang 1.

1615 Februar 4 **16**

Vor Johan Christian, Richter, und Henrich Kempken, Herman Hartman und Thomas v. Wylich, Schöffen zu Bislich, erscheinen Johan v. Rasfeldt, Secretarius der Stadt Wesel, und Johan Rebber, Rentmeister zu Diersfordt, als vom Kurfürsten v. Brandenburg und Fürsten v. Pfalz-Neuburg am 17. Juli 1612 bestellte Kommissare über die nachgelassenen Sachen und Güter der † Goddert und Crafft v. Wylich und erklären: Am 29. Febr. 1576 hatte Adolf v. Wylich, Herr zu Diersfordt, klev. Erbhofmeister u. Amtmann zu Bislich, seinen vier Söhnen Diederich, Adolf, Godhardt

und Crafft v. W. alle seine Erbgüter und Einkünfte übergeben und dabei verordnet, daß seine vier Söhne an jede seiner zwei Töchter Agnieß und Elisabeth v. W. zum Abstand von den elterlichen Gütern und somit als Heiratsgeld 5000 seinerzeit gangbare Tlr. und zur Ausstattung mit Kleidern und Schmuck 1000 Tlr. geben sollten. Godhardt hatte – wegen der durch die Kriegszeiten bedingten großen Einbußen an Einkünften und wüst liegenden Erbgüter – an seine Schwester Agnieß den schuldigen Brautschatz nicht gezahlt. Die Sache war an das klevische Hofgericht gelangt. Die beiden Kommissare erklären jetzt die wie folgt genannten Erbgüter des † Godhardt zum Eigentum von Jungfer Agnieß: alle Korn- und Schmalen Zehnten in Bislicherwald, 18 Maltersaat an Land, das vordem Lambert, jetzt Gerhardt upgen Ham gepachtet hat, 14 1/2 Maltersaat an Land, das vordem Johan, jetzt Henrich v. Schoell gepachtet hat, den *Schneppenbergh* Holzwuchs, die Everdtstätte an Bergerfurth, die früher der Diersfordter Schäfer (*Scheper*) Johan Sartz, jetzt Grieth Schodenkamp nutzt, den Hof zu Mars (*Marβ*), den früher Henrich, jetzt Herman Sartz gepachtet hat, mit *Hoigh- und Leeghlandt*, Lambert Rycken Land, Gerrith, jetzt Mychel Beelen Land und Landstätte mit den *Schnackers Wyllygen*, die besandet sind, Mengelers Hofstätte von 3 Roggenmarsaat, *darin Schradongh gefallen*, Houwschiltz Katstätte von 2 1/2 Maltersaat *Leeghlandt* und 1 1/2 Maltersaat *Hoigh Roighlandt*, Thomas tho Marß verschiedene Stücke Land, Bredenbruchs Land, Bylleveltz Katstätte mit Zubehör und *Grevelings Kuill*; all diese Güter liegen im Kirchspiel und Gericht Bislich; ferner den Zehnten zu Etten in der Grafschaft Bergh mit zugehörigen Rechten und besonders den Erbländereien zu Etten; ferner den gesamten *Elβenkamp* im Ringenberger Bruch von 29 1/2 holl. Morgen Land; ferner Godhardts Anrechte auf die Behausung und den ledigen Platz binnen Wesel, welche der Vater bis zu seinem Todestag bewohnt hat; ferner noch die Pfandforderungen Godhardts an den Herrn v. Millendonk. Da aber letztgen. Güter nicht dem Bislicher Gericht unterstehen, empfehlen die Kommissare, daß Agnieß sich an die zuständigen Gerichte wenden solle. Die Brüder Diederich und Adolf als die Erben Godhardts werden aufgefordert, die gen. Güter an Agnieß herauszugeben. Siegler: Richter und Schöffen. Unterschr.: Henricus Strack, öffentl. Notar u. Gerichtsschreiber von Wesel.

Ausf., Perg., 2 Sgg. ab; Rv.: No. 192.

1616 Januar 30 **17**

Vor Caspar ther Smitten und Dieterich ther Heiden, Schöffen zu Wesel, verkaufen Eberhardt Saßenhausen für sich und als Bevollmächtigter von Lutgen Vernudeken – Vollmacht 1616 Jan. 15 ausgestellt vom beim Hof zu Holland admittierten kaiserl. Notar Jacob Westfrisius – sowie Henrich Vernudeken und dessen Frau Ennecken Costers – Vollmacht ausgestellt 1616 Jan. 16 von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Deventer – gegen eine Summe Geld an Henrich Jansen gen. Wannemecher und dessen Ehefrau Druitgen sowie Peter Alischleger gen. Pannebecker und dessen Ehefrau Gertgen ihre Hofstätte und ihr Land, *der Stubenkamp sunsten der Fenger gnant, bynnen der Landtwehren bey den Harsumb gelegen.* Zu dem Stubenkamp gehören

folgende Ländereien: ein Stück Land, *die Kuell* gen. und zwischen der Stadtlandwehr und dem Kloster- und Beginenland gelegen, ein Stück Land *in der groten Kleien* zwischen Hoch-Klosters-Land und Land der Beginen *uper Matena*, ein großes Marschet Land, an beiden Seiten zwischen Land der Beginen und an den Enden auf Land von Bruin Bruinsen und auf Klosterland stoßend, und schließlich drei Kempchen, zwei *up der Statt Landtwehren* und eines neben dem gemeinen Weg, worauf früher die *Hoffreidungh* gewesen ist. Das Land ist frei von Belastungen, ausgenommen 6 Albus und 2 Paar Hühner an die Jungfern des Hohen Klosters, womit das große Marschet belastet ist. Siegler: die zwei Schöffen. Unterschr.: Johan Koenen gen. Broemken, Secretarius.

Ausf., Perg., 2 Sgg. ab; Rv.: *der Fänger*. – No. 42.

1616 November 17 **18**

Abrechnung zwischen E(lbert) v. Pallant, Herrn zu Zelm (*Selhem*), und Wilhelm v. Wachtendonck, wegen des Brautschatzes, den die Frau Wilhelms vom Herrn zu Zelm, ihrem Bruder, mitbekommen sollte, und verschiedener Pfandschaften und Hofpachten in Huissen (*Huessen*) und Winssen (*Wintzen*).

Er hatte zu bekommen neben den Winssenschen und Huissenschen Gütern 5000 Goldgulden, davon auf seinen Vetter, den Frhr. v. Lottum angewiesen 2000 Gg. und aus der Schlüterei zu Kranenburg 1000 Gg. Für die noch nicht gezahlten 2000 Gg. hatte er vom Herrn zu Zelm die Hälfte der *Zellerschen Haeven* als Pfand erhalten. Die Aufstellung enthält die empfangenen Gelder ab 1595 mit Berechnung der verschiedenen Münzrelationen von holländ. und klev. Währung, so 1 Gg. ad 40 Stüber (bis 1601 in Kleve), 1 Gg. ad 50 St. (1608), 1 Gg. ad 63 St. (1616), 1 Rtlr. ad 53 St. (1616), 24 Gg. 9 St. = 16 Tlr. 9 St., 1 Joachimstaler = 34 1/2 holl. St., 227 Tlr. 21 St. holl. Währung = 250 Tlr. 14 St. klev. Währung, 23 Gg. 2 St. holl. = 25 Gg. 6 St. klev.; weiter genannt *dubbelde* Albertiner und halbe Philippen. Erwähnte Namen: Herr zu Bodelschwingh; der Koch zu Germenseel (*Germeseil*), Wilhelm Mertens, der *Borggreve* zu Germenseel Henrich Hontscheidt, Elßken v. Kruchten; zu Huissen: eine schuldige Hauptsumme des Jahres 1593 von Goeßen v. Rheidt auf die *Hueßensche gueter das Binnenfelt*, Hubert der Valckenir (1600), M. Wilhelm Martens (1601); zu Winssen: der Apotheker und Bürger zu Nimwegen Jan v. Dornenborgh besaß eine Verschreibung von 1582 auf den Lyndischen Hof zu Winssen zu jährlich 9 Joachimstlr. Pension, ebendort Peter Petersen, Reicken Goertzen, ein (ungen.) Schiffer von Dinslaken, eine Verschreibung an das Kapitel von St. Stephan zu Nimwegen aus dem Lindischen Hof zu Winssen von 12 G. jährlich; Bartholt Verstegen als Bevollmächtigter des Herrn zu Zelm (1603), der Rentmeister zu Hulhuizen (*-hausen*) Goeßwin v. Rheidt (1607), der Bürger zu Huissen Peter Kurß (1607). Insgesamt ist der Herr zu Zelm noch 1587 Tlr. 20 St. 6 He. schuldig.

Ausf., Pap'heft, 6 Bll.; Rv.: No. 19.

1616 Dezember 12 **19**

Vor Bertram v. Lützeroth (*Lutzenradt*), Herr zu Tolanse u. Marniex, Wessel vom Loe, Herr zu Wissen, beide kurfürstl. brandenburg. u. fürstl. pfalz-neuburg. Räte, Landdrosten und Lehnmannen, sowie vor Simon Berlingshausen, Richter in der Düffel (*Duyffeldt*), und Everdt Bleß und Johan van Berchem, Schöffen der Gerichtsbank Mehr und Niel, verzichtet Raba v. Palandt, Tochter von Wernher v. Palandt und Raba v. Wylich, seinerzeit Herrn und Frau zu Zelm (*Sehlem*), zusammen mit ihrem Mann und Momber Johan Wilhelm v. Wachtendonck, Herrn zu Hulhuizen (*-hausen*), auf alle Güter, die ihr nach dem Tode ihrer Eltern zugefallen sind, wie es in dem Erbteilungsvertrag vom 1. Dez. 1594 mit ihrem Bruder Elbert v. Palandt, Herrn zu Zelm, abgemacht worden war. Siegler: Joh. Wilh. v. Wachtendonck, Lützeroth, Loe, der Richter und die Schöffen mit ihrem Gerichtssiegel. Unterschr.: Joh. Wilh., Raba sowie Matth. Verhorst, *Secretarius Duiffliae.*

Ausf., Perg., mit 5 (sehr gut erh.) Sgg. (1-3 in rot. Wachs, 4 [im Feld Schild, darin latein. Kreuz, Umschrift: *S.S.G.H.RICHTER.INDER.DVIFFELT*], 5 jüngeres Schöffensg. von Mehr u. Niel = Ewald, Bd. III Taf. 87 Nr. 3, 1 u. 3 mit Ringsg. als Rücksg.); Rv.: No. 135.

1616 Dezember 16, Zelm **20**

Elbert v. Pallandt, Herr zu Zelm (*Sehlem*), erklärt, seinem Schwager Johan Wilhelm v. Wachtendunck, Herrn zu Hulhuizen (*-hausen*), 1587 Tlr. schuldig zu sein, jeden Tlr. zu 30 klev. St., von denen er die eine Hälfte Martini 1617 und die andere Martini 1618 zu bezahlen verspricht. Die Summen sollen von der Witwe des ehem. Bürgermeisters von Kranenburg Jasper v. Utweich und von Alert Muill aus der Elbert zustehenden Weidepacht ausgezahlt werden, und zwar von der Witwe jedesmal 588 Tlr., von Alert 205 Tlr. Weitere schuldige 400 Tlr. will er nach Martini 1618 zahlen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. unter Pap'decke u. Us. Elberts. Dazu Quittungsvermerk Kleve 1656 März 25 über die Zahlung der Summen und der Zinsen, unterschr. von An. Gebar. v. Nesselrode, Fr. Fr. v. Wachtendonck.

1617 Mai 13, Zelm **21**

Elbert v. Pallant, Herr zu Zelm (*Sehlem*) u. Diersfordt, belehnt Dietherich Vunck als Mann und Momber der Ida v. Meverden mit dem Zehnten im Kirchspiel Zeddam (*Zedem*) und Bauerschaft Braamt (*Bramptt*), so wie Johan v. Meverden, Rudolphs Sohn, mit demselben Zehnten belehnt gewesen ist, zu einem Zutphenschen Lehen zur Hergeweide und im Beisein der Gebrüder Johan und Andries Heimmerichß als Lehnmannen.

Abschr., Pap., beglaub. vom Notar Hm. Schöninck.

1617 Juli 3, Schloß Anholt **22**

Testament der Agnes von Wylich, Tochter zu Diersfordt.

Agnes bestimmt als ihre Beerdigung ein Erbbegräbnis (*aldtvatterliche Begrebnuß*) im

Kloster Marienthal (*-dall*), genau wie es ihre † Schwester Elisabeth v. Wylich bekommen hat. Sie vererbt ihrem Bruder Adolph v. Wylich, klev. Erbhofmeister, ihren Zehnten in Bislicher Wald mit zwei dabeigelegenen Katstätten. Nach dem kinderlosen Tode Adolphs soll der Zehnt an ihren Neffen Adolph v. Wylich fallen. Ihr Neffe Adolph erbt den Hof *auffgen Räde und den Elßkamp* zu Hamminkeln (*Hominckell*) und ihren Anteil an dem Haus und Garten in Wesel, auch die Herrlichkeit Dornick zusammen mit den Forderungen an den Herrn zu Milendunck, ihren Vetter, ferner ihre Rechte um Huissen und in der Betuwe (*Betow*). Von ihren mobilen Gütern bekommt er *ein Bordeur* mit 7 Edelsteinen und 8 Perlen, eine goldene Kette aus 35 Stücken mit einem goldenen Knopf oder *Peer und Klamp*, eine Tafel von Diamanten mit 4 Perlen, 5 *Dusin* und 8 *golde Boutounen, einen swartzen flowelen gebloemden Rock, einen swartzen fiymirden Sattinen Beßckin*, 1 goldenes Kleinod mit 10 *gebött*, 1 schwarzen Mantel aus Tuch, einen mit 3 *Sattinen benden* und einen mit 3 *Sattin Banden*, 1 goldenen Ring mit 1 Diamant, 1 *Meherflöß* (?) mit Silberbeschlag und Silberdeckel, 1 Holzbecher mit Silberbeschlag und Wappen derer v. Bronßberg, Broell, Milendunck und Diesenfeldt, 2 Glaskännchen mit Silberbeschlag und Wappen derer v. Wylich, Milendunck und Drachenfeltz, 1 *Kumpff* von Silber mit gleichen Wappen, 1 silbernen Schöpflöffel mit 4 silbernen Löffeln, 1 rotes *flowelen* Kissen mit *gelbe Karden*, die dazugehörigen roten *annosin Flowell*, 9 *Schilderien* und 1 Medizinbuch. Nach Adolphs Tod ohne Leibeserben sollen diese Güter zur Hälfte an ihre Neffen und Nichten, die Herren und Frauen zu Zelm, und zur anderen Hälfte an die Nächsten des Namens und Stammes Wylich und Hauses Diersfordt fallen, ausgenommen ihren Vetter Dietherich v. Wylich, der sich unstandesgemäß verheiratet (*mit eine seines Heerkoempst ungeleichmessighe Person vergesellet*) hat und der nur 2 Rosenobeln erhalten soll. Ihre Neffen und Nichten, die Herren und Frauen zu Zelm u. Diersfordt, erben außerdem 1000 und etliche Tlr. sowie Gut und Katstätte genannt *den Sneppenberg*. Ihre Nichte, die Frau zu Zelm, erhält 1 *swartzen elen flowelen Rock mit lasten Penden und dergeleich Bordurel* und 1 goldenen Ring mit 1 Diamantentafel darin. Ihr Neffe Werner v. Palandt, Sohn zu Zelm, bekommt 1 goldene Kette von 22 1/2 Lot und 227 Stücken bzw. *Schenkelen* sowie 20 Tlr. jährlich. Nach seinem Tode soll sein Bruder Jorien dieses Legat bekommen. Ihre Nichte Judith, älteste Tochter zu Zelm, erhält 18 Edelsteine, 3 1/2 *Dusin Boutounen* mit Perlen und 3 *Dusin* von Gold, 1 schwarzgrünen *Carcant* und gleichen *Breseletten*, 1 Diamantentafel, 1 schwarzen Satin-Rock mit schwarzen *gebordt* und 1 Paar weiße *Sattinen Mowen mit gulden Cantillien*. Ihre Nichte Elizabeth, Tochter zu Zelm, erhält 1 goldenes Kleinod mit 1 Diamantkreuz mittendrin und je 3 Diamanten und Perlen sowie 9 dranhängenden Perlen, 1 Perlenkette mit goldener Büchse, 10 *Dusin Perlen knopffen*, 1 Geschmeide*hueffchen* von Perlen, 1 schwarzen *Taffen flowelen Rock*, 1 Paar geknöpfte goldene *Mowen* und dazu 1 *Hueff*. Ihre Nichte Johanna, dritte Tochter zu Zelm, bekommt 1 goldenen *Bordeur* mit 17 goldenen Stücken und 1 goldenen *Hoeff* vom besten. Ihre Nichte Agnes Marie erhält 1 kleine goldene Kette und 1 goldenen *Hueff* von den schönsten. Ihr schwarzes *Elen Flowell* mit Gold- und Silberbüchsen, 1 Silberlöffel u.a. soll unter die Töchter ihrer

Nichten aufgeteilt werden. Ihre Nichte Elizabeth, Tochter von Lottum (*-b*), erhält 1 kleines goldenes Kleinod mit Rubinen in der Mitte. 1 *Comenen* (?) und 3 Perlen und unten 3 Perlen, dazu 1 Paar rote gedrehte Korallen *Braseletten*. Ihre natürliche Nichte Elizabeth v. Wylich, Tochter ihres † Bruders Crafft v. Wylich, die ihr treu und ohne Bezahlung in ihrer Krankheit gedient hat, erhält dafür als Belohnung 1000 Tlr. zu je 30 St. aus dem Zehnt zu Etten; dabei fallen nach Elizabeths Tod davon 600 Tlr. an den Neffen Adolph v. Wylich, 400 Tlr. behalten Elizabeths Erben. Elizabeth bekommt außerdem 1 goldene Kette von 56 Stücken bzw. *Schenkelen* und 19 Lot Gewicht, 1 kleines goldenes Kleinod mit 1 Rubin, 2 goldene Ringe mit 1 *Hiacint* und 1 Diamanttafel, 1 kleines *Carkendt* (?) mit 9 goldenen Büchsen, 1 *Armosinen* Rock, 1 *Baßkin* aus Laken oder Tuch mit goldenen *Gelonen* und 1 Rock *Armosin Beßkin* mit 3 goldenen und silbernen *Passementen geboerdt*. Auch erhält sie ihre täglichen Kleider, 1 Paar Röcke *Sattinen mowen mit silveren Passement*, 1 schwarze *Fälie* von Tuch, ihre Hausgewänder, dazu die 2 Kisten, alle ihre mit Silber beschlagenen Bücher und 1 Paar rote *Breseletten*. Agnes' Bruder Diederich v. Wylich erhält noch 70 Tlr., die der Rentmeister Rebber ihr schuldig ist. Ihre natürliche Schwester Elberich (!), die mit dem J. Butt verheiratet ist, bekommt ebenfalls 70 Tlr., und Jungfer Agnes 50 Tlr. Der Rest soll an ihre obengen. Nichte Elizabeth ausgezahlt werden. – Bestätigt von Richter und Gerichtsleuten von Anholt.

Ausf., Pap'heft, 6 Bll., mit pap'bedeckten Sgg. (meist verloren) u. Uss. von Agnes, D. v. Batenburch, D. Wolterus Hoeh (?), Pastor in Anholt u. Kanoniker zu Elten, Petrus van der Newerburg, Anholtscher Secret., Johan Schenck, Notar, Gerhart v. Achen, Jacob Vorkinck, Gerret Scholtman, Hendrick Hanß.

1618 Januar 20, Zelm **23**

Nachdem der Erbhofmeister Adolph v. Wylich seinen mit seiner Frau Celie gezeugten Kindern 4400 Tlr. und das Haus Diersfordt hinterlassen hatte, wovon 3300 Tlr. an die Söhne Adolph, Gadert und Crafft gingen, 1100 Tlr. aber zu 5 % Pension an diese ausgezahlt werden sollten, einigt sich jetzt Elbert v. Pallant, Herr zu Zelm (*Sehlem*), mit Dietherich und Hendrich v. Wylich und der Innocentia, der Schwester Johanns v. Wylich, wegen der nicht gezahlten Zinsen von den 1100 Tlr. Elbert verspricht, an diese 200 Tlr. Ostern 1618 und 400 Tlr. Weihnachten 1618 sowie jedes Jahr ab 1619 auf Martini die 55 Tlr. Jahrespension zu zahlen.

Ausf., Pap., mit Uss. – Quittungsvermerke über die Zahlung der Summen, unterschr. von Dederich und Hendrich van Weilich, ausgestellt *bynnen Wesel in die Wylichsche behausungh* 1618 Juli 28 u. 1619 Aug. 20; Rv.: No. 136.

1618 Februar 15, Haus Pröbsting **24**

Dederich v. Wylich zu Proebsting und seine Frau Anna geb. v. Merfeldt setzen zu Gunsten ihrer sieben Kinder – sechs Söhne und eine Tochter – folgendes Testament auf:

Der älteste Sohn Diderich Philips erbt das uralte adlige Haus Proebsting im Stift

Münster, Kirchspiel Borken, mit Gebäuden, Gräben, Wildbann, Fischereien, Korn- und Ölmühle und dem Busch vor dem Haus, das *Proebsting Broek* gen.; dann noch Wiesen, Weiden und Kampe wie folgt: die *Begine Weyde modo die Roune Wissge*, die *Moelen Wissge*, die *Richters Weyde bey den grossen Kamp*, die jetzt Finkel Floegel nutzt, das *grosse und kleine Mastenbruk* allernächst dem Hause, *Harking oder Hieskingck Wissche*, die jetzt Bleckerding gebraucht, das *kleine Weytgen an den Busch*, das Goeking gepachtet hat, *Rosfinck Wissge*. von Goecking gepachtet, *Rodenholdt Wissge*, die Borcherdinck gebraucht, die *Bentem Wissge*, die Berndt Lamberdt gepachtet hat, der *groette Gansebrinck*, der fürs Haus genutzt wird, die *Telge über die Ahe bey der Schmidtkaullen*, auf der früher Holz stand und die Buschland war, jetzt von Stehgeman gebraucht, die *Weyde achter dem Taubhaus*, ebenfalls an Stegeman verpachtet, die *Rounen Weyde achter den groetten Kamp*, von Geyssinck gepachtet, die *Koehe oder Ossen Weydt*, mit dem *Kleyne Gansebrinck* vom Haus genutzt; weiter Ackerland wie folgt: *die Heulßbrede uber der strassen langs den Helwege, den groessen Kamp* ebendort, das Stück *Sandtlandt*, wozu das *Mullers Kempgen* gehört, und dazu der *Kirckhoff*, das *Wuste Bleek* mit dem *Elsbroek* und Wehren, Fischereien und Wiesen, was Robe gebraucht, dann noch das Gehölz *umb den Bleek*. – Die Tochter Maria erhält als Aussteuer 5000 Rtlr. (*Rixdlr.*), wenn sie standesgemäß heiratet, sonst nur 2000 Rtlr. Bleibt sie unverheiratet, muß ihr Bruder sie mit einer Magd in seinem Hause wohnen lassen, unterhalten und ihr als Spielpfennig 100 Rtlr. jährlich geben. Wenn Dederich noch weitere Töchter bekommen sollte, vermindert sich das Heiratsgeld um je 1000 Rtlr. Jeder der jüngeren Söhne erhält 4000 Rtlr. zur Heirat, dazu 500 Rtlr. zur adligen Ausstattung bzw. bei unstandesgemäßer Aufführung 2000 und 200 Rtlr. Leibzucht und Wittum der Mutter bleiben unangetastet. Besiegelt und unterschrieben.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 69. – Beiliegend Nachtrag von 1631 Okt. 24, s. dort.

1619 März 18 **25**

Stephan van den Stein, Abt, Johan v. Roßum, Prior, und der Konvent des Klosters Hamborn verkaufen an Elbert v. Palandt und dessen Frau Johanna geb. v. Wylich, Herrn u. Frau zu Zelm (*Sehlem*) u. Diersfordt, ihr Allodialerbe und Gut *Kocke Käth* gen. mit zugehörigen Ländereien und Baulichkeiten, im Gericht Walsum (*-ßum*), Bauerschaft Wehofen (*Vehoven*) gelegen, und zwar gegen Tausch von Land, Bongart und Garten, welche Henrich Breuwer zu Alsum (*Oelsum*) vom Herrn zu Zelm in Nutzung hatte, und gegen eine halbe bezahlte Summe Geld, die sie zur Ablöse ihrer an Johan Wolters verpfändeten Klosterweide im Gericht Götterswickerhamm (*Götterschweckerham*), gen. die Hamborner *Ochßen Weidt* und *auff der Monnen schießendt*, verwandt haben. Siegler: die Aussteller mit ihrem Konventssiegel.

Ausf., Perg., mit Sgg. sowie Uss. von Abt u. Prior; Rv.: No. 31.

1620 März 5 **26**

Vor Johan Christian, Richter, sowie Herman Hertman und Tomas van Wilich, Schöffen zu Bislich, läßt Johan v. Hillenßbergh, Richter zu Winnenthal (*Wennendael*), als Bevollmächtigter der Agnes v. Wylich, Tochter zu Diersfordt, den von Rutgerus Muller, Secretarius der Stadt Xanten, geschriebenen Schenkungsbrief vorlesen und beurkunden. Besiegelt vom Richter sowie den Schöffen mit dem Bislicher Schöffenamtssiegel.

1620 März 3, Haus Winnenthal: Agnes geb. v. Wylich, Tochter zu Diersfordt, erklärt, ihrem Neffen Adolff v. Wylich, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Xanten u. Amtmann zu Bislich, von ihrem Kindsteil und Brautschatz den im Gericht Bislich gelegenen Korn- und schmalen Zehnten, gen. der Zehnt im Bislicher Wald, zu schenken. Da sie verhindert ist, bevollmächtigt sie Johan v. Hillenßbergh, Richter zu Winnenthal (*Wennendael*), die Schenkung vor dem Gericht zu Bislich vorzunehmen. – Beurkundet und besiegelt von Derick upgen Kleinen Schoell und Peter Hellen, Schöffen des Landgerichts Birten, mit deren Schöffenamtssiegel.

Abschr. (glz.), Pap., von Matthias Cluis, Notar u. stellvertret. Gerichtsschreiber; Rv.: Num. 3.

1620 Juni 6 **27**

Zusatz zum Testament (von 1617 Juli 3) der Agnes v. Wylich, Tochter zu Diersfordt: Sie vermacht 1000 Daler von ihrer Ausstattung (*rustungh*) wegen erwiesener Wohltaten und als Erstattung ihres Kostgeldes, wobei ihr Neffe, der Herr zu Zelm (*Zelhem*), den vierten Teil ihres *Rustunghspfennungs* erhält, und zwar neben dem *Sneppenbergh* zu 500 Dlr. die *Bergerfurdt*-Katstätte ad 120 Dlr. und die *Mängeler*-Katstätte ad 275 Dlr. Die für ihren Neffen Werner v. Palandt, Sohn zu Zelm, bestimmten 20 Dlr. Rente sollen jetzt ihre Neffen v. Wylich bekommen, die wegen der Kriegsereignisse in Not geraten sind. Weil Werner v. Palandt seines Verstandes beraubt ist, bekommt die goldene Kette ihre Nichte, die Frau v. Zelm bzw. deren zwei älteste Töchter. Die Nichte Elizabeth, Tochter zu Zelm, soll eine weitere Kette bekommen sowie statt des *kaffen* einen *swartzen sattinen Rock mit durchluchtighe passamenten*. Ihr Vetter, der ältere Frhr. v. Lottum, erhält ein Trinkgeschirr im Wert von 100 Dlr. Nachdem nun die Schuld des Diersfordter Rentmeisters Rebber bezahlt ist, sollen die an ihren Bruder Diederich sowie ihre natürlichen Nichten Elberich, Agnes und Elizabeth v. Wylich vermachten Legate von ihrem Haupterben Adolph v. Wylich binnen zwei Jahren nach ihrem Ableben aus dem Gesamterbe ausgezahlt werden, vor allem auch die 1000 Dlr. an Elizabeth, nachdem unlängst Adolph mit dem Zehnt zu Etten belehnt und der darüber bestehende Streit beigelegt worden ist. Bleibt Adolph ohne Leibeserben oder unvermählt, soll Elizabeth noch weitere 1000 Dlr. bekommen. Zu Testamentsexekutoren bestellt sie ihren Vetter, den Frhr. zu Anholt, und Diederich v. Battenburg.

Ausf., Pap., mit Pap'sg. u. Us. der Agnes. Mit Testament v. 1617 Juli 3 zusammengeheftet.

1624 März 31, Xanten **28**

Vergleich zwischen den Gebrüdern Dietrich und Adolph v. Wylich, jeder Erbhofmeister des Fürstentums Kleve u. Amtmann zu Bislich. Der Streit war entstanden wegen der Hinterlassenschaft ihres Oheims Adolph v. Wylich, klev. Erbhofmeister, welche sich Adolph angeeignet hatte, sowie wegen der Erbschaft der † Elisabeth v. Wylich, die Dietrich beanspruchte. Letztere Hinterlassenschaft bestand aus dem vierten Teil ihrer Ausstattung, 2 1/2 Jahre Kostgeld, 1 silbernen Becher und vor allem aus in ihrem Sterbehaus vorgefundenen Geldwerten von 450 Tlr. in bar, einem Rentbrief über 1000 alte Tlr. aus der Mühle zu Bislich, einem über 100 Goldgulden aus der Akzise der Kirchspiele Bislich, Haffen und Mehr (*Meher*) und aus der Kaufsumme für die von ihrem Oheim verkauften Ländereien in der Betuwe (*Betow*) – 200 holl. Tlr. von Rieck de Beyer und 215 (!) holl. Tlr. von Johan Costen. Deswegen haben sie schon Prozesse vor den Gerichten Bislich und Wesel sowie dem Hofgericht in Kleve geführt; letzteres hat bezüglich der Bislicher Güter bereits zugunsten von Adolph entschieden. Doch mit Hilfe ihrer Freunde einigen sie sich wie folgt: Dietrich bekommt die Briefe über 1000 Tlr. und 100 Gg., jedoch nicht die 450 holl. Tlr. Dietrich gibt dagegen den vierten Teil der Wylichschen Behausung in Wesel, die er bewohnt und seit dem Tode seiner Möhne innehat, heraus, desgleichen die Forderung der † Möhne an deren Nichte Johanna geb. v. Wylich, Frau zu Zelm (*Shelem*) u. Diersfordt, wegen der Ausstattung. Schließlich verzichtet Dietrich zugunsten seines Bruders auf das klevische Erbhofmeisteramt. Adolph hingegen zahlt an seinen Bruder einmalig 500 klev. Tlr. zu je 30 St. Zeugen: Crafft, Herr v. Millendonk (*Mylendunck*) u. Frohnenbruch (*Fronenbruich*), Adolph Herman v. Wylich, Herr zu Winnenthal (*Wunnendaill*), klev. Landdrost, Heinrich Heckingh, Kanoniker der Kollegiatkirche zu Borken (*Borcken*), Johannes Kochius, Gerichtsschreiber zu Ringenberg, und Wilhelm Pa(e)p, Bürger zu Wesel.

Ausf., Pap., mit Uss. der Gebrüder u. Zeugen; Rv.: *Meineß Bruderß Dietriches von Wilichs seliges Vertragh.* –Rv.: No. 137.

1626 Mai 23 **29**

Vor Johan Christian, Richter, und Thomas v. Wilich und Herman Hartman, Schöffen zu Bislich, bekundet Adolff v. Wylich u. Dornick (*-ch*), klev. Erbhofmeister, kaiserl. Rittmeister u. Amtmann zu Bislich, zu Xanten 1623 Juni 20 von Weßel Hollandtz und Johan Borcken als den Provisoren der Hausarmen zu Bislich 200 Tlr. zu je 30 St. aufgenommen zu haben. Er verspricht, als jährliche Pension statt 12 Tlr. jetzt 2 Malter Weizen aus dem Hammerhof auf Cathedra Petri [22. Febr.] zu entrichten. Zum Unterpfand setzt er seine Ländereien *offgen Ham* und eine Katstätte *an Bürgerschürtt* im Gericht Bislich, die Gerit Schoyenkamp in Gebrauch hat. Außerdem hat der Pächter der *Hammischen* Ländereien noch 36 Tlr. für die ausstehende Pension der letzten drei Jahre zu zahlen. Siegler: Richter und Schöffen. Ausgefertigt in Abwesenheit des Bislicher Gerichtsschreibers Johan Rebbeler durch den Gerichtsschreiber der Stadt Wesel Henricus Strack, kaiserl. Notar.

Abschr., Pap. – Vermerk von Thomas v. Wilich (1631) über die Lieferung von 1 Malter Roggen und 2 Mlr. Weizen für die Armen an Weßel Hollandtz. – 1671 März 11: Die Bislicher Provisoren Derk Poetten und Rutger van Gelder bekunden, die Rente gegen 100 Rtlr. an Johan Hinsen, Doctor beider Rechte u. Schöffe zu Wesel, verkauft zu haben, mit Uss.

1628 März 20 **30**

Vor Henrich v. der Stegen gen. Bruickingh, fürstl. brandenburg. u. pfalz-neuburg. Richter zu Schermbeck und Drevenack, sowie Daem zu Schoell, Johann ter Stegen, Henrich Schuirinck, Gert Scholt to Losen, Schöffen zu Drevenack, und Johann Stallknecht, geschworenem Gerichtsboten ebendort, erscheint in der gehegten Gerichtssitzung Goßen Schmitz, Bürger zu Schermbeck, als Vertreter von Frederich Kausen und Bernhardt Kalden und auf Grund einer von Anton ter Schmitten, Doctor, und Ricquin Janßen, Schöffen zu Wesel, am 2. März ausgestellten und vom Secretarius Johann Koenen gen. Broemken unterschriebenen Vollmacht. Er verkauft gegen eine Summe Geld an Berndt Engelbertz und dessen Frau Bate, zu Brünen (*Brui-*) wohnhaft, eine Wiese, die Stöckers-Wiese gen. und in Kirchspiel und Bauerschaft Drevenack gelegen neben Neerfelt und *der schwartten Heyden.* Siegler: Richter und Schöffen mit deren Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Henr. Oppenhoff, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., fleckig u. z.T. unleserlich, mit 2 Sgg. (2 zerdr.) (1: mit Ringsg. als Rücksg., Wappen 2 abgewandte Fische – 2: fehlt bei Ewald).

1628 Juni 29, Haus Zelm (*Selhem*) **31**

Johanna geb. v. Wylich, Frau zu Zelm u. Diersfordt, Witwe, bekundet: Nachdem Anna Wwe. v. Wittenhorst (*Weit-*) von verschiedenen Gläubigern wegen der Schulden ihres Mannes und Schwiegervaters auf Rückzahlung gedrängt worden war, hatte Johanna auf Bitten Annas das Lehngut zu *Wahden under Huissen* an Maximilian v. Frentz, Staatischen Kapitain u. Kommandeur zu Rees (*-ß*), verkauft und mit dem Erlös die Gläubiger zufriedengestellt. Da der Kapitain aber befürchtet, daß noch mehr Gläubiger des Drosten Wittenhorst oder von dessen Vater Ansprüche stellen könnten, versichert Johanna, daß keine weiteren Verschreibungen auf das Lehngut mehr bestehen.

Moderne Abschr., 1955 von Dr. Belonje mitgeteilt (ohne Herkunftsangabe); das Original in Perg. u. mit anhäng. rotem Wachssg., darauf Wappen v. Palandt u. Umschrift: *S.ELBERT.VAN.PALANT.H.Z.SELHEM*).

1628 September 5, Kleve **32**

Vergleich zwischen Johanna geb. v. Wylich, Frau zu Zelm (*Selhem*) u. Diersfordt und Wwe. Elbrechts v. Palandt, unter Beistand ihrer Verwandten Elbrecht Frhr. v. Palandt u. Breitenbend (*Bredenbendt*), Propst bzw. Dechant der Kollegiatkirchen Kleve bzw. Emmerich, und Johan Wilhelm v. Wachtendonk (*-dungk*), Herrn zu Hulhuizen (*-hausen*), fürstl. klev. Kammermeister u. Rat, Drost zu Kranenburg u. in der Düffel

(*Duiffeldt*), einerseits und Ida v. Offenberg Wwe. v. Groin unter Beistand ihres Schwiegersohnes Dr. iur. Henrich Nyeß, klev. Rat, andererseits: Der Streit ging um eine Rentenverschreibung von 30 Silbertalern, die der † klev. Erbhofmeister u. Dros Adolph v. Wylich, Herr zu Diersfordt, gegenüber Henrich v. Offenberg 1570 April 1 auf dem Bauhof, der im Kirchspiel und Gericht Mehr auf Lohrwardt (*Loeren-*) gelegen ist, und zugehöriges Weide- und Säland gemacht hatte. Wegen dieser Rente hatte bereits 1617 der † Cornelis v. Groin gegen den † Elbrecht Frhr. v. Palandt geklagt, und bis jetzt war darum prozessiert worden. Es wird festgesetzt, daß Johanna die aufgelaufene Summe von 1700 klev. Tlr. in zwei Terminen – von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß 700 Tlr., auf St. Johannis im Mittsommer 1629 1000 Tlr. – zahlen bzw. im Kriegsfall mit 6 % verzinsen soll, wofür der Hof auf dem Lohrwardt sowie die 70 Tlr. Verschreibung vom Jahre 1590 zum Unterpfand zu setzen sind. Daß die jährliche Rente an die Wwe. v. Groin auch vom Pächter auf dem Lohrwardt ausgezahlt wird, wird sichergestellt.

Ausf., Pap., mit Uss., zusätzlich von Mechtelt v. Offenberch. – 1629 Jan. 23: Quittung über 700 Tlr., unterschr. von Mechtelt v. Of. und Dr. Henrich Nyß. – 1629 Mai 25: Quittung über 1000 Tlr.

1629 o.T. **33**

Aufstellung über die Hausleute, die im Juli 1629 vor dem spanischen Kriegsvolk auf das Haus Diersfordt geflüchtet sind, und die diesen aufgelegten Kontributionen sowie über sonstige dabei angefallene Kosten und Ausgaben. – Namen der Hausleute: Henrich upgen Schlach, Hanß upgen Schlach, Berndt Ringenbergh, Rutger Vingerhoit, Johan Hoeppen, Johan Gaedtz, Gerit upgen Ray, Derich Koep, Styn Kuipers, Herman angen Play, Herman Poiten, Henrich Claiß, Jan ingen Sip, Thomas Bruickman, Herman Pieper, Herman Giesen, Herman upgen Huiff, Jan ingen Gust, Huiffgen, Wyndthuiß, Herman Sratz, Thomas Thomas, Zell Houwschildt, Henrich Venman, Jan angen Droegenbergh, Walraiff Huickels, Derich Roggen, Herman Bielenvelt, Jan Ryssen, Frantz Schodenkamp, Johan Vuist, Henrich Srätz, Derich Stempken, Aley Moll, Roepelnigh, Fluirman, Bleeckman, Hoevelman, Schruiff, Holtkamp. – Ausgaben: u.a. für einen Schutzbrief (*Salvaguardi, Sauve-*) vom Gubernator zu Wesel; *alß dat Krieghsfolck den Toch langhs den Bergh und hammey genomen, iß fur dem huise einen groiten anloip gewesen, hebben die Obersten und Capiteinen einen Hispanschen Searßjant neben den Salvaguardi an der porten gestelt*; für Bier an die Soldaten vor der *Hammeyen*; für die Beköstigung von 25 spanischen Offizieren auf dem Haus; einen *Salvaguardi* vom Grafen Montecuccoli; Auslagen deswegen von Herman Rebber mit Secretarius und Kammerdiener; für die neue Torbrücke, die neue *Hammey*, Treppe am Nebenhaus, Balken und Verhaue am Tor u.a.; einen *Salvaguardi* vom Grafen Henrich van den Bergh, Ausgaben durch Hanß upgen Schlach, Derich Furtman, Henrich to Kley, u.a. für den General Donsjan.

Pap.; Rv.: No. 32.

1630 Mai 30 **34**

Henrich v. der Stegen gen. Bruickingh, kurfürstl. Richter zu Schermbeck und Drevenack, gibt auf Verlangen von Henrich v. der Capellen zu Ryßell, für die Generalstaaten der Niederlande zu Wesel residierender Rat, Auskunft über den von dem rittermäßigen Stamm v. der Capellen herkommenden adligen Sitz und das Haus zu Esselt (*Eßell*). Dazu hat er am 20. Mai den Gerhardt Bremer als Ältesten und Schöffen aus dem Kirchspiel Drevenack nach Schermbeck laden lassen, der folgendes aussagt: Er sei 53 Jahre alt, auf Bremershof zu Drevenack geboren; zu des Prinzen v. Parma Zeiten habe sein † Vater bei Stephan v. der Capellen Schweine in dessen Busch gehütet, danach 4 Jahre bei ihm im Stift Münster zu Osterhaus im Kirchspiel Alverskirchen (*Alfffßkercken*) gewohnt; er wisse, daß der Junker Capellen vom Haus *Eßell* mit Hunden, Winden und Garn gejagt, daß Stephans Vater Rubert v. der Capellen bei *Schürings-* und *Bunerßfelt* gejagt und bei *Peperßberg* in einer Nacht mal 7 Hasen in den Garnen gefangen habe, wie er von seinem Stiefvater gehört habe, u.a. über dessen Jagd. Von Kersten, des Duckers altem Diener, wisse er, daß auf dem *Mollenkamp* früher *vermutlich aldar ein Moll gestanden*, wie man noch am Wassergefälle sehen könne. Auch habe der Junker Capellen die Issel (*Ißell*) auf und nieder gefischt nach Belieben. Er habe die Viehdrift gehabt nach dem Ringenbergerbruch und dem Isselbruch sowie dem Dämmer- und Weselerwald, ebenso seine Schafdrift und Plaggenmahd. Die v. der Capellen seien wie andere von Adel immer zum Landtag eingeladen worden und hätten alle adligen Freiheiten gebraucht. Im Weselerwald seien sie *principalische Erbgenhamen*. Ihnen gehörten der *Kaßelshof* zu Spellen, Underberg zu Obrighoven (*Obrinckhaven*) und eine ansehnliche Weide vor Wesel, die derzeit die Weseler Armen in Pfandschaft haben. – Am Pfingstdienstag, den 21., sei er, der Richter, mit dem Gerichtsschreiber auf Haus Esselt gewesen, wo ihm der Pächter Wilhelm Pennekamp gen. Capell die Pfosten auf dem Wall um die Vorburg (*vorgeborgt*) des Hauses gezeigt habe; sie wären dann von da über das Feld durch den Busch an die Issel gegangen, im Fluß seien noch Pfosten gewesen, die anzeigten, daß hier einst eine Mühle gestanden habe, genau gegenüber dem *Mollenkamp*. Johann Scholt zu Eßell habe attestiert, er wisse noch genau, daß zu Zeiten des Prinzen v. Parma man über diese Pfosten Bretter gelegt habe, so daß man wie über eine öffentliche Straße darüber reiten und fahren konnte. Man sieht noch, daß weiter oberhalb ein Mühlenkolk mit Dämmen beiderseits der Issel, um das Wasser aufzustauen, gewesen sei. Besiegelt vom Richter und unterschr. von Henr. Uppenhoff, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke.

1631 Oktober 24, Haus Pröbsting **35**

Dederich v. Wylich und Anna geb. v. Merfeldt, Herr u. Frau zu Pröbsting, machen einen Nachtrag zu ihrem Testament von 1618 Febr. 15: Ihrem Sohn Adolph, dem sie eine Präbende an St. Peter zu Utrecht besorgt haben, sollen 4000 Rtlr. angewiesen werden. Vorab sollen er und sein Bruder Herman Frederich 1000 Rtlr. bar empfangen,

desgleichen der älteste Bruder Diderich Philips. Da Dederich und Anna seit ihrem Testament von 1618 noch einen Sohn und zwei Töchter bekommen haben, wird das Heiratsgeld der Töchter um je 1000 Rtlr. heruntergesetzt.

Abschr., Pap. – Siehe 1618 Febr. 15.

1631 Oktober 30 **36**

Vor Herman Hartman als bevollmächtigtem Statthalter des Bislicher Richters Georgh Reyd sowie vor Wessell Hollandtz und Derich Kempgens, Schöffen zu Bislich, bekundet Adolff Frhr. v. Wylich, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, zugleich auch für seine Frau Maria Magdalena geb. Gräfin zu Wied, Runkel u. Isenburg, daß sie von Johan v. den Sandt und dessen Frau Barbara v. Bellinckhaven 1700 Rtlr. vorgestreckt bekommen haben. Sie wollen damit die Höfe *Oistendorp, Middendorp, Gantenfort, Gern, Bisschop* und andere im Stift Münster und um Borken gelegene Güter von Goißwein Kettler, Herrn zu Hovestadt (*Havestatt*) u. Assen, wiedereinlösen. Für die Summe haben sie als jährliche Rente angewiesen den gesamten Korn-, Blutigen und Schmalen Zehnten zu Bislicherwald sowie 21 Malter Gerste und 2 Mlr. weißen Weizen Weseler Maßes als Pacht aus den 20 Maltersaat Pachtland der Eheleute Johan und Henrißgen upgen Ham und 8 Tlr. zu je 30 St. Pachtgeld aus der Katstätte an Bergerfurth, die Gerit Schodenkamp gepachtet hat. Zum Unterpfand haben sie gestellt einen Bauhof in Bislicherwald, *Byleveltz hoff* gen., ebenso den *Schneppenbergh*, eine Rente aus der Rentmeisterei Rees von 3617 Goldgulden Kapital und ihre im Amt Ringenberg gelegenen Erbgüter. Die Rente kann jederzeit wiedereingelöst werden. Siegler: der Richter Georg Reyd (1), die Schöffen mit ihrem Amtssiegel (3), Adolff v. Wylich (2). Unterschr.: Joh. Rebber. Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., 3 Sgg. (2 in rot. Wachs, 3 besch.).

1631 November 8 **37**

Hugo [Preutaeus], Abt zu Werden u. Helmstedt, behandigt nach dem Tode Elberts v. Palandt, Herrn zu Zelm (*Zelhem*) u. Diersfordt, den Werner Dietherich Frhr. v. Palant, Herrn zu Zelm u. Diersfordt, mit der Mannhand an die halbe *Sypenhove* im Kirchspiel Altschermbeck (*Alden Scheren-*), zugehörig und dingpflichtig dem Werdener Sattelhof Rüste (*Ruschede*). Seine Mutter Johanna geb. v. Wylich Frfr. v. Palant ist daran mit der Frauenhand behandigt. Der Pachtzins wird gemäß den Registern geliefert. Siegler: der Abt mit dem Sekretsiegel.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs) u. Us. des Abtes; Rv.: No. 34.

1632 September 21, Haus Zelm (*Selhem*) **38**

Johanna v. Wylich Frfr. v. Palant, Frau zu Zelm u. Diersfordt, Witwe, verleiht (*belent*) als Patronatsherrin dem Niclaes Vagius von Duisburg die St.-Joosten-Vikarie in der Großen Kirche zu Arnheim. Niclaes, der an der Kirche studiert, ist von Görl

van Tuill vorgeschlagen worden. Der bisherige Inhaber Claes Jansen, dem sie eigens zum Studieren die Vikarie verliehen hatte, hat sein Studium aufgegeben und ist nach Schottland gezogen. An die Verleihung ist die ausdrückliche Bedingung geknüpft, daß Niclaes Vagius keine *Jesuitische* oder ander *Pabstische Schoolen* besucht, wie es Jansen getan hat. Sie bittet Kanzler und Räte des Fürstentums Geldern um Investitur. Siegler: die Ausstellerin.

Abschr. (glz.), Pap., mit Us. der Ausstellerin.

1633 Februar 18, Emmerich **39**

Georg Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Henrich v. Marlhüls mit dem Gut Averberg[en] im Kirchspiel Bislich nach Zutphenschem Lehnrecht, nachdem dieser schon 1623 Juni 21 mit dem Gut belehnt worden war. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Johan v. dem Broell gen. Plater, Joh. Steinberg.

Ausf., Perg., mit (besch.) Sg. (in rot. Wachs); Rv.: No. 18.

1633 März 1, Emmerich **40**

Georg Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Herman Hessing, der sich wegen Verhinderung durch Bernhardt Botterman vertreten läßt, mit der Salstätte zu Flüren (*Vlu-*) im Gericht Wesel, womit er zuletzt von Herzog Johann Wilhelm belehnt worden war. Zur Salstätte, einem Mannlehen, gehören 14 Mudsaat (*Müdtsat*) Land *in der Ayen* bei Wesel, 6 Mudsaat *binnen Dieks* und 6 Maltersaat im Flürener Feld. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Winant v. Heimbach, Joh. Steinberg.

Ausf., Perg., mit (besch.) Sg. (in rot. Wachs).

1633 März 4, Emmerich **41**

Georg Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt auf Bitten Johannas v. Wylich für sie den Johan Witte, Dr. iur., mit dem Haus zu Diersfordt mitsamt den Zehnten von dem dazugehörenden Neuland, so wie einst Johan Rebber für sie von Herzog Johann Wilhelm mit der Herrlichkeit Diersfordt mitsamt Vorburg, Mühlen, Baumgarten, Artland, Holzgewuchs, Wasserpäsch, Heide, Weide und Zubehör als Erblehen zu 15 Goldgulden Hergeweide nach Zutphenschem Lehnrecht belehnt worden war. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Winant v. Heimbach, Joh. Steinberg.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1633 März 4, Emmerich **42**

Georg Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt auf Bitten Johannas v. Wylich als ihren Bevollmächtigten den Johan Witte, Dr. iur., für ihre und Elberts v. Palandt Töchter Judith, Elisabeth, Johanna, Agnes Maria, Irmgardt, Margarethe, Sophie und Elberte von Palandt mit dem Gut zu Zelm (*Zehlem*) in der Düffel und den

Kirchspielen Mehr und Niel sowie Hofstatt und Burg Zelm mit Wasser und Fischereien, gen. *das Zehlemer Mehr*, mit Land, Zinsen, Pächten, Mahdtagen und Zubehör als Zutphensches Lehen mit 1 Pfund Hergeweide, außerdem mit Hof und Zehnt zu Mehr ebenfalls zu Zutphenschem Lehnrecht, so wie früher Elbert v. Palandt von Herzog Johann Wilhelm damit belehnt worden war. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Winant v. Heimbach, Joh. Steinberg.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1633 Dezember 9 **43**

Georgh Reydt, kurfürstl. brandenburg. Richter, sowie Johan v. Gelder und Thomas Thomassen tho Mars, Schöffen des Amtes und Gerichts Bislich, bekunden auf Grund des Berichtes des Stellvertreters des Richters, Wessel Hollandts, daß vor dem gehegten Gericht zu Wesel im Hause des Isaac tho Vols vor dem Richter Hendrich Kumpsthoff, Dr. iur. utr., die Eheleute Johan Dornß und Altjen (-gen) Rebbers an die Eheleute Capitain Christian Mayßen und Jenneken Wolters gegen die Summe von 1550 klev. Tlr. zu je 30 St. und 3 Rosenobeln (Souverains[a]) den vierten Teil einer Hufe Land verkauft haben. Sie liegt im Bredenbruch im Bislicher Gericht, Bauerschaft Mars, und stößt mit den Enden auf Land von Thomaß tho Marß, mit den Seiten auf die Harsumsche Graft bzw. anwendig. Das Land haben sie von ihrem † Vater Johan Rebber geerbt. Die Verkäufer behalten sich das Rückkaufrecht vor. Siegler: Richter und Schöffen mit Amtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 (besch.) Sgg. – Auf der Rückseite: 1706 Dez. 5, Bislich: Erklärung von Mechtelt Schrinse (?), daß sie mit ihrem Mann Joh. Hendrich Drost den vierten teil der Hufe gegen 1000 Tlr. und 3 Pistolen Verzichtpfennig an den kgl. Legationsprediger H(errn) Stock und dessen Mandatar, den kgl. preuß. Richter des Amtes Schravelen Adam Buys, verkauft hat; Uss.

[a]Als Verzichtpfennig: so im Rückvermerk.

1636 März 3 **44**

Vor Johannes Monheimb, Richter zu Schermbeck und Drevenack, sowie Gertt Scholt to Losen und [...], Schöffen, und Herman [...], Gerichtsbote zu Drevenack, verkaufen Dhaem zu Scholl, Henrich Schurinck und Gerhardt Bremer, alle Schöffen, sowie Herman Mayortt, *Boerrichter*, mit Genehmigung der Obrigkeit, des Wilhelm Quadt v. Wickrath, Herrn zu Zoppenbroich (*Sopenbruich*) u. *Veld*, Drost des Landes Dinslaken (*Dinßlacken*), gegen eine Summe Geld an Berndt Engelbertz und dessen Frau Baete ein Stückchen (*hoickßken*) Land neben der *Stöckerß*-Wiese und entlang der *swartze Heyde und Neerfeldes Kempgen*. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Henr. Oppenhoff, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., fleckig u. z.T. unleserlich, mit 2 Sgg. (1: mit Ringsg. als Rücksg. 2: fehlt bei Ewald).

1636 Mai 26 **45**

Dechant und Kapitel der Kollegiatkirche Xanten bekunden, daß sie mit Einwilligung der Agnes v. Wylich als Letztbehandigter an 3 große Maltersaat, im Gericht Wesel gelegen und in den freien Sattelhof Ilt leibgewinnsrührig, außerdem daran behandigt haben den Junker Adolph und die Jungfer Anna Margaretha v. Wylich, Kinder des † Dieterich v. Wylich, Herrn zu Prōbsting, und der Anna geb. v. Merfeldt, jeweils zu zweiter und dritter Hand. Siegler: die Aussteller mit dem Sekretsiegel des Stifts.

Ausf., Perg., mit (sehr zerdr.) Sg. (= Ewald, Bd. IV Taf. 18 Nr. 2); Rv.: No. 59.

1640 März 13, Emmerich **46**

Georg Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Thomas v. Wylich, nachdem dessen Ahn Dieterich v. Wylich, Brudersohn Adolffs v. Wylich, gestorben ist, auf dessen Bitte mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und Mulenberg im Kirchspiel und Gericht Bislich zu einem Mannlehen, so wie Adolff v. Wylich zuletzt damit belehnt gewesen war. Da der Belehnte verhindert ist, ist die Belehnung an dessen Vertreter Caspar v. Lunen vorgenommen worden. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Johan v. den Broel gen. Plater, Joh. Steinberg.

Ausf., Perg., mit (besch.) Sg. (in rot. Wachs).

1640 April 29, [Zalt]Bommel **47**

Auszug aus einer Erbscheidung zwischen Alexander Tengnagel, Herrn zu Gellicum (*-om*), und Zeno Tengnagel, Herrn zu Zelm (*Zelhem*), Capitain über eine Compagnie Infanterie: Die Brüder setzen sich gegenseitig, falls sie, ohne eheliche Kinder zu hinterlassen, sterben sollten, zum Alleinerben ein. Bei Nichteinhaltung sollen 1000 Rosenobeln Strafe gezahlt werden. Der Heiratsvertrag zwischen Alexander Tengnagel und Geertruydt vanden Boetzeler, Frau zu Gellicum, von 1629 Dez. 9 bleibt von dieser Regelung unberührt. Zeugen: ihre Mutter Josina van Dorth, Frau zu Gellicum, Witwe, und Bartholt van Gent, Herr zu Meinerswijk (*Meynd-*) u. Loenen, Amtmann von Bommel, Tieler- u. Bommelerwaard.

Ausf., Pap., ndl., vom Secretaris der Herrlichkeit Gellicum H. v. Houten. Beglaub. vom Notar Henricus Fridthoff.

1640 Juni 21, Xanten **48**

Inventar über die in der Xantener Immunität vorgefundene Hinterlassenschaft des † Erbhofmeisters Adolff Frhr. v. Wylich, aufgenommen auf Veranlassung von Anna v. Merfeldt, Wwe. v. Wylich zu Prōbsting, und Dieterich Carl v. Wylich, Herr zu Winnenthal, durch die Xantener Kanoniker Johan Hölter und Niclaß Ketelbandt.

Abschr., Pap., (glz.); Rv.: No. 194. – Siehe Anhang 2.

1641 April 15, Kloster Marienfrede (*in Conventu Mariae Pacis*) **49**

Prior und Konvent des Kreuzbrüderklosters zu Marienfrede (*-friede*) verpachten an Henrich v. der Capellen zu Ryßell u. Esselt (*Eßeldt*), *Gedeputirten der Vergaderungen von den Hochmögenden Herren Staden Generaell der Vereinigden Niderlanden*, ihren Bauhof, *das Kleine Eßelt* genannt, im Kirchspiel Dravenack mit zugehörigen Ländereien und Grünland, nämlich dem *Berkenkampf*, *dem Braemkampf*, *dem Steenkampf* und einer Heuwiese auf der Issel. Die Verpachtung läuft auf 12 Jahre bei einer Kündigungsmöglichkeit nach 6 Jahren. Die auf Martini ab 1641 zu entrichtende Pacht beträgt je 8 Malter Roggen und Buchweizen. Der Pächter übernimmt die landesherrlichen Auflagen und darf das auf dem Pachtland wachsende Holz nicht beschädigen, wobei aber der auf dem Hof sitzende Baumann das Weichholz nutzen kann. Unterschr.: Pächter und für die Verpächter P. Andreas Bolsterus, Prior, und Fr. Jacobus Joannis, Subprior.

Ausf., Pap.; Rv.: Recep. s'Gravenhage 28. Apr./8. Mai 1641.

1642 März 27, Emmerich **50**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Herman Heßing, der sich durch Johan Georg Newspitzer vertreten läßt, mit der Sahlstätte zu Flüren und Zubehör, genau wie 1633 März 1. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: v. Strünkede, Johan Steinbergh.

Ausf., Perg., mit (besch.) Sg. (in rot. Wachs).

1642 März 29, Emmerich **51**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Thomas v. Wylich, der sich durch Bernhardt Jansen vertreten läßt, mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und *Mulreberg* im Kirchspiel und Gericht Bislich, genau wie 1640 März 13. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: v. Strünkede, Johan Steinberg.

Ausf., Perg., mit (leicht besch.) Sg. (in rot. Wachs).

1642 August 17 (27), Wesel **52**

Johan Retzer, Musterungskommissar (*Commissarius van Monsteringe*), und Lucas Reymels, Kommissar des Landesmagazins zu Wesel, führen ein Zeugenverhör wegen der Freiheit des Gutes Essel bzw. Capellenhof an der Issel durch. Jan *Bouman* op klein Essel sagt aus, er habe vom † Henrick Pinnekamp, dem Vater seiner Frau, und auch dem langjährigen Knecht bei Pinnekamp gehört, daß die Wagen von Capellen von Essel frei am Tor zu Wesel gewesen seien, daß die Capellen von Essel ein eigenes Tor in Wesel gehabt hätten, das *Capellen poort* geheißen habe, daß nur der Capellenhof die Freiheit und Gerechtigkeit gehabt habe, in der Stadt Wesel ein- und auszufahren, ohne Akzise, Zoll oder Wegegeld am Tor zu zahlen. Er habe weiter vom † Geert Bremer gehört, der als Junge dort gewohnt habe, daß dieser mit dem † Capellen auf der Jagd

gewesen sei, daß dabei Großwild, nämlich Rehe und Hirsche, jedesmal über die ausgelegten Garne gesprungen und entlaufen wäre. Von Pinnekamp sei ihm auch bekannt, daß dieser, als die Leute des Grafen v. Krudenburg nach Essel mit Hunden zum Jagen gekommen seien, sie habe daran hindern wollen, da die Herren v. Krudenburg kein Recht hätten, *op d'Essel* zu jagen, sich aber, da ihm der Graf einst in Notzeiten auf Haus Krudenburg geholfen hätte, nicht habe gegen ihn stellen wollen. Teus *Bouman* op Neervelt sagt aus, daß er am Tor von Wesel vom Wegegeld allezeit befreit gewesen sei, wenn er Holz, Getreide und anderes Gut nach Wesel gebracht habe, seit den Zeiten vom † Einnehmer (*beurder*) Bonecamp, was auch der ehemalige Einnehmer Michiel bezeugen könne. Doch seit etwa 5 oder 6 Jahren werde er vom Einnehmer Jan gezwungen, Wegegeld zu zahlen. Als er einmal sagte, er sei vom Capellenhof und frei, habe der Einnehmer zwei Wachsoldaten gerufen, ihm die Pferde ausgespannt und diese ihm erst wiedergegeben, nachdem er das Wegegeld und 2 Schilling Biergeld für die Soldaten gezahlt habe. Seitdem zahle er Wegegeld, vorher, als Bonecamp und Michiel die Erhebung des Wegegeldes durchführten, habe er an keinem Tor in Wesel solches gezahlt.

Ausf., Pap., ndl., mit Uss. der Kommissare.

1642 August 17 (27), Wesel **53**

Der Commissarius des Landesmagazins binnen Wesel, Lucas Reymels, befragt zusammen mit dem Boten Lenart Barsmit auf Wunsch des Herrn vander Capellen zu Ryssel den früheren Torschreiber Michiel nach der Wegegeldfreiheit der Bauleute vom Esselt- bzw. Capellengut. Michiel sagt aus, daß früher die Bauleute kein Wegegeld gezahlt hätten. Doch vor 5 oder 4 Jahren sei eine Generalordre vom Magistrat erlassen worden, daß alle ohne Ausnahme Wegegeld zahlen müßten. Seitdem habe er es von jedem Baumann erhoben. Michiels Frau berichtet noch über einen Vorfall, als Neervelts Frau vom Wagen aus gerufen habe, *wij sijn Capellen luiden, wij sijn vrij*, sowie über den gestrigen Versuch des Herrn vander Capellen, ihren Mann zu einer Aussage in dessen Sinne zu bewegen, wovon sie abgeraten und auf den Magistratsbeschluß verwiesen habe.

Ausf., Pap., ndl., mit Uss. – Dabei Vermerk, Wesel 1642 Aug. 20 (30), daß der [Stadt]Secretaris Raesvelt ihm [Capellen] gesagt habe, die Bauleute von Esselt seien frei von der Wegegeldzahlung, und er den Torschreiber entsprechend angewiesen habe. – Beiliegend Protokollauszug aus den Ratsprotokollen 1642 Aug. 29, daß sich der Herr von der Cappell zu Rißel beschwert habe, von seinem Pächter des Hofes zu Essel würde Wegegeld verlangt. Ratsbeschluß, daß der Rat sich informieren wolle und vorerst mit der Erhebung eingehalten werde. Unterschr.: Jo. v. Raisfeldt, Sekretär.

1644 April 7, Emmerich **54**

Judith und Johanna, die beiden ältesten Schwestern v. Palandt, erklären, daß, nachdem die ältere mit dem Hause Zelm (*Sehlem*), die zweite mit dem Hause Diersfordt belehnt werden soll, dadurch die jüngeren Schwestern bei der Teilung des elterlichen Erbes in

ihren Rechten nicht benachteiligt werden sollen.
Ausf., Pap., mit 2 Uss.; Rv.: No. 138.

1644 April 23, Kleve **55**
Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Johanna v. Pallandt, vertreten durch Johan Witte, Dr. iur. und Advocatus Fisci, mit Herrlichkeit und Haus Diersfordt, (genau wie 1633 März 4). Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Johan v. Norpraht, Johan Steinberg.
Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1644 April 23, Kleve **56**
Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Judith v. Pallandt, vertreten durch Johan Witte, Dr. iur. und Advocatus Fisci, mit dem Gut zu Zelm, (genau wie 1633 März 4). Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Johan v. Norpraht, Johan Steinberg.
Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1644 August 16, Kervendonk **57**
Ehevertrag zwischen Wilhelm v. Morrien (Sohn) zum Falckenhoff und Margarita v. Wylich, Tochter zu Kervendonk (*-dunck*). Wilhelm bringt in die Ehe den adligen Sitz *Falckenhoff* und die übrigen ihm durch brüderliche Erbteilung zugefallenen Besitzungen. Seine Braut erhält als Morgengabe 3000 Gulden Holländisch zu je 20 Stüber. Die Braut bringt in die Ehe 20000 G. Holl. oder 8000 Rtlr. Diese Summe besteht aus 2600 Tlr. (= 3250 G. Holl. ad 20 St.), wofür der Aymans-Hof zu Uedemerfeld gekauft worden ist, einer Obligation über 1800 G. Holl. an die v. Boetzelar, 2000 G. Holl. Bargeld, einer Obligation über 2000 G. Holl. an die Frau v. Hehmart, zurückzahlbar Weihnachten 1645, sowie weiteren 3000 G. Holl. mit 5 % zu verzinsendes Kapital. Die übrigen 7950 G. Holl. sollen nach dem Tode der Josyna v. Aßwyn Wwe. v. Wylich ausgezahlt werden. Die Gebrüder v. Wylich stehen für die Zahlung ein und versprechen Schadloshaltung. Unterschr.: die Genannten sowie Stephan v. Wylich zu Kervenheim und Arnoldt v. Wylich.
Abschr., Pap.; Rv.: No. 35.

1644 Dezember 19, Haus Pröbsting **58**
Anna geb. v. Merfeldt, Frau zu Wylich u. Pröbsting, sowie ihre Söhne Didrich Philips, hessischer Obrist, Adolf, Domherr zu Utrecht, Fridrich, Capitain der Generalstaaten, und Johan Herrman, kaiserl. Rittmeister, die als vollblütige Söhne v. Pröbsting zusammengerufen worden sind, beschließen: Ihre Mutter hatte nach dem Tode des Vaters Didrich v. Wylich die Kuratel über die Söhne und die Verwaltung der

Güter im Stift Münster und den Herzogtümern Kleve und Berg übernommen sowie trotz der *hochst ruinirlichen Krigßzeidten* so eifrig und erfolgreich betrieben, daß die Söhne sich ihr zeitlebens zu größtem Dank verpflichtet fühlen. Da ihr jetzt wegen ihres hohen Alters und verschiedener Gebrechen die Haushaltung auf Haus Pröbsting zu beschwerlich falle, überträgt sie die Verwaltung den Kindern. Die Mutter soll ab kommende Ostern das Haus zu Wesel in der Ritterstraße beziehen und bis zu ihrem Lebensende bewohnen. Wenn sie aber sich dort in ihrem Frieden gestört fühle, müssen die Söhne ihr eine andere Behausung verschaffen. Sie bekommt als Wittum 500 Rtlr. jährlich, die die Söhne von den Einnahmen aus der *Koningß-Muhlen, der Börger- und Roggenweiden und Vullenslagen* sowie aus dem *Micklerhoff* oder den bei Wesel gelegenen Gütern nehmen sollen. Das gereide Gut des Hauses Pröbsting, sowohl das Vieh als auch das auf Söller und Feld vorhandene Korn, soll laut Heiratsverschreibung unter die Mutter und den ältesten Sohn Didrich Philips zu gleichen Teilen aufgeteilt werden. Sollte die Mutter den Wunsch verspüren, auf Pröbsting zu leben, muß er, wenn er selbst dort nicht lebt, ihr von allem soviel einräumen, wie sie verlangt. Im übrigen erhält er als Ältester sein Leibgedings-Geld von Pröbsting. Er verpflichtet sich, den zu Düsseldorf gegen Hompesch begonnenen Prozeß fortzusetzen und zu bezahlen und bei erfolgreichem Ausgang seine Brüder an Kosten und Gewinn zu beteiligen sowie seiner Mutter noch 1000 Rtlr. davon auszuzahlen außer dem Geld, was ihr von Marie v. Reuschenberg noch zusteht. Die 500 Rtlr., die die Mutter aus dem Verkauf einer zu ihrem Leibgeding gehörigen goldenen Kette erzielt und zum Ankauf des Erbes Meyningh zugeschossen hat, sollen nach adligem Brauch an die Töchter gehen und von der Verteilung des Erbes unter die Brüder ausgeschlossen sein.

Ausf., Pap., mit 5 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 139.

1644 Dezember 19, Haus Pröbsting **59**

Anna geb. v. Merfeldt, Frau zu Wylich u. Pröbsting, sowie ihre Söhne Didrich Philips, fürstl. hessischer Obrist, Adolf, Domherr zu Utrecht, Herrman Fridrich, Capitain der Generalstaaten, und Johan Herrman, kaiserl. Rittmeister, beschließen die Aufteilung des Erbes, nachdem der Mutter bereits 500 Rtlr. jährlich und das Wohnhaus zu Wesel in der Ritterstraße angewiesen worden sind. Sie nehmen dabei Bezug auf die Testamente der Eltern von 1618 Febr. 15 und 1631 Okt. 24 sowie die Taxationen der Großeltern von 1571 und 1605. Didrich Philips als Ältester erhält das Haus Pröbsting und die dort gelegenen Güter, laut Taxation von 1571 jeweils wert: Gessingh 678 Rtlr., Rubekampf 474 Rtlr., Kampenschroder 125 Rtlr., Blekers 500 Rtlr., Finkenflogel 1030 Rtlr., Golsingh 436 Rtlr., Land an *Mengeringsbeke* 390 Rtlr., Kerkhoffs Kotten 88 Rtlr., Fix Kotten 135 Rtlr., Robben Kotten 60 Rtlr., Bouwmeisters Kotten 50 Rtlr., Stegman 682 Rtlr., Kip 1150 Rtlr., Volkers 2025 Rtlr., Klein Hiddingh 420 Rtlr., Dienst in Klaß Muckell 136 Rtlr., Borchers 1000 Rtlr., Tacken Zehnt 400 Rtlr., Summe 9643 Rtlr.; weiter Obligationen und Pfandschaften: auf Hidding 1000 Rtlr. Kapital, eine Pfandschaft auf Dorpers Erbe zu 400 Rtlr., auf Lambert Issingh 150 Rtlr., auf Willingh 50 Rtlr., auf Wwe. Gecks 20 Rtlr., auf Bleckert 28 Rtlr., auf den

Graf zu Schauenburg 400 Rtlr., auf Loeten Bree 700 Rtlr., auf Bonhoff 200 Rtlr., auf Bürgermeister Schoningh 50 Rtlr.; Gesamtsumme 12877 Rtlr. – Adolf bekommt *die uralte adliche nunmehr abgerissene Wohnstat Haußes, garten undt Bongarten zu Wilich* zu Wesel samt zugehörigen Rechten im Wert von 2000 Rtlr., zugehörige Ländereien um Wesel ad 3418 Rtlr., das Gut Ruell zu Winnekendonk (*Winkendunck*) ad 1049 Rtlr. mit ein paar Morgen Leibgewinn, die *Vullenslage* bei Bislich ad 1315 Rtlr., die Ländereien zu Winnenthal ad 942 Rtlr. Da die Utrechter Pfründe auf 4000 Rtlr. angesetzt ist und er von den Brüdern schon 3000 Rtlr. erhalten hat, verbleiben ihm 1000 Rtlr. Die Mutter legt ihm aber von ihrem Weseler Haus noch 1060 Rtlr. sowie 1874 Rtlr. Kapital zu (auf Ossenkopf 50, auf Ludwigh Gekeß 25, auf Diderich Schwertchen 6 Rtlr.) – Die drei jüngeren Brüder – von denen befindet sich der jüngste Otto Gauwin v. Wylich derzeit in Frankreich, weshalb der älteste Didrich Philips zu seinem Vormund eingesetzt ist – erhalten drei gleiche Anteile. Davon ist das erste Los: der halbe Micklerhof ad 11000 Rtlr., an Obligationen und Pfandschaften im einzelnen wie folgt: auf Buhr zu Böken 600 Goldg. = 670 Rtlr., Herman ter Vehn 50 Rtlr., Didrich Fischer oder Capitain Pilack 75, Hinrick Reterß 50, Johan Binnekerß 25, Elßchen Sommerß 50, Gerrit Geckß 50, Wilhelm Feilingh 50, Evert Sommerß 27, Folqwin de Monte 25, Joh. Kahlhoff 20, das Kapitel zu Borken 100, Rentmeister Luningh 150, Willicken Sollden 225, Simon Schloerß 100, Johan Pondtsen 62, Willmeringh 50, Debell Eblen 100 Rtlr., zus. 12886 Rtlr.; das zweite Los: der Hof in der Düffel ad 4300 Rtlr., Keysers-Hoff zu Winnenthal ad 916 Rtlr., Bennemans-Hof ad 800 Rtlr., Burgerweide bei Bislich ad 2000 Rtlr., Benen-Hoff ad 1196 Rtlr., 3500 Rtlr. noch von Haus Merfeldt wegen des Brautschatzes der Mutter, 100 Rtlr. Kapital auf Gogreve Raven, zus. 12903 Rtlr.; das dritte Los: das *Werl* ad 200 Rtlr., das Land *zom Konninghove* ad 2500 Rtlr., der *Hanekampf* ad 600 Rtlr., das klevische Lehen Meiningh ad 1000 Rtlr., Lunings Zehnt ad 400 Rtlr., *Kremerß-Kampf* ad 1000 Rtlr., der halbe *Hekingß-Kampf* ad 200 Rtlr., die Pfandschaft an die *Kunningß-Muhlen* ad 1950 Rtlr., eine Forderung bei der klevischen Ritterschaft 1000 Rtlr., Kapital von 200 Rtlr. auf Hindrich ter Haar, auf Hindrich Holker 100, Albert Ebelen 50, Bussingh 200, Joster Jan 13, Berent Tebenß 25, Herrman Tebenß 25, Witwe Beekß an die Vegelesche 52, die Stadt Borken 350, an Haus Merfeldt 440 Rtlr. Forderung, Loeken 200, Diepenbrok zu Tenkingh 200, Bürgermeister Ebelen 25, Laaß 133, das Land in *Mockell* 200 Rtlr., zus. 12863 Rtlr. Das erste Los bekommt Otto Gowin, das zweite Herman Fridrich, das dritte Johan Herrman. Weitere einzelne Sicherheitsklauseln. – Nachträgliche Vereinbarung: Wegen nicht ganz gleicher Anteile tauscht der älteste Didrich Philips mit Herrman Fridrich die auf Hiddings-Hoff stehende Pfandschaft von 1000 Rtlr. mit dem Bennemans-Hoff ad 800 Rtlr.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 140.

1645 Januar 20, Emmerich **60**

Erbteilungsvertrag der Schwestern v. Palandt, Erbtöchter zu Zelm (*Sehlem*) u. Diersfordt, wegen ihrer elterlichen Hinterlassenschaft. Die älteste Schwester Judith

erhält Haus und Herrlichkeit Zelm mit Graften, Wasser, Garten und Bongart sowie der Fischerei im *Sehlemer Mehr* in der Düffel und dem Zehnten und Hof zu Mehr, außerdem 3500 Rtlr. zur Tilgung der auf dem Erbhaus lastenden Schulden. Die zweite Schwester Johanna erhält Haus und Herrlichkeit Diersfordt mit Mühle, Baumgarten, Artland, Holz, Weiden, Ländereien und Zehnten, außerdem 4000 Rtlr. zur Tilgung der elterlichen Schulden. Die dritte Schwester Agnes Maria erhält das Haus zu Dinslaken, Steckenhof gen. Die vierte Schwester Ermgardt erhält das Haus zu Kleve. Die beiden jüngsten Sophia und Elbrich (Elbert) erhalten je 500 Rtlr. Die übrigen elterlichen Güter sollen taxiert, in sieben gleiche Teile geteilt und unter die sechs Schwestern und den Bruder verlost werden. Dabei hat die älteste Schwester das Vorrecht, sich die Güter, die dem Hause Zelm am nächsten liegen, auszuwählen. Zwischen der ältesten und jüngsten Schwester war strittig, ob der schwachsinnige Bruder in der Lage wäre, das Zelmer Lehen zu übernehmen; doch bestehe nach Aussage der älteren keine Hoffnung auf Besserung. – Nachtrag vom 21. Jan.: Die beiden ältesten Schwestern verpflichten sich, die Schulden an die Frfr. v. Wachtendonk allein zu bezahlen.

Ausf., Pap., mit Sgg. u. Uss. der 6 Schwestern u. von deren Verwandten Arnoldt Adrian Frhr. v. Bylandt, Erbmarschall, Wilh. v. Ketzgen zu Geretzhoven, Joan Sigismunt Baron v. Lottum, Wirich v. Bernsau; Rv.: No. 141. – Beiliegend weitere Ausf.; Rv.: No. 142.

1645 Februar 13, Emmerich **61**

Heiratsvertrag zwischen Zeno Tengnagel, Sohn des † Alexander Tengnagel, klev.-märk. geh. Rat u. Amtmann zu Ravenstein, und der Josina v. Dorth, Witfrau (*douagiere*) zu Gellicum, und Judith Baronesse v. Pallandt, Tochter Elberts v. Pallandt, Herrn zu Zelm (*Sehlem*) u. Diersfordt, und Johannas v. Wylich: Zeno bringt in die Ehe den großen und schmalen Zehnt zu Balgoy (*Ballegoyen*) und Keent (*Kyndt*), den *großen Blumerth, die Uplage mit den Huffschen Wärtgens*, einige Morgen Bauland im *Kyndtsche Mehre*, alles in Maas und Waal, außerdem eine Rente aus den Domänen der Veluwe. Judith hingegen bringt in die Ehe Haus und Herrlichkeit Zelm mit Hof und Zehnt Mehr. Überlebt sie ihren Mann, bekommt sie 300 Rtlr. jährlich aus dessen Besitz, überlebt er sie, erhält er aus ihrem besitz 150 Rtlr. jährlich, und zwar bei Kinderlosigkeit der Ehe. Bei Wiederheirat bleibt dem Überlebenden nur die Hälfte des in die Ehe Gebrachten, die andere Hälfte geht an die Kinder. Ist aus erster Ehe kein Sohn da, erbt Haus Zelm der Sohn aus zweiter Ehe vor der Tochter aus erster Ehe gemäß adligem Brauch. Zeugen und Siegler: Otto Tengnagel, Herr zu Hohensandt u. Sevenum, Hans Jost v. Dorth, Herr zu der Horst u. Pesch, Wilhelm Ketzgen zu Gerißhoven u. Mehrum, Herr zu Büdingen, Erbtürwärter des Erzstifts Köln; Arnoldt Adrian Frhr. v. den Bylandt, Herr zu Spaldrop u. Halt, klev. Erbmarschall, Rollmann Frhr. v. den Bylandt u. Rheydt (*Reide*), Herr zu Spaldrop, Ooij (*Oy*) u. Persingen, Johan Sigismundt Frhr. v. Lottum, Herr zu Grubbenvorst (*Grib-*) u. Grondstein, Bannerherr des Fürstentums Geldern, Herman v. Wittenhorst, Herr zu Sonsfeld, Johan Friederich v. Pallandt, Herr zu Keppel u. Hamm.

Ausf., Perg., mit Uss. sowie 5 Sgg. (Reste; 2 Damensg. der Josina van Dordt; die übrigen Presseln ohne Sgspuren). Rv.: No. 36. – Beiliegend Abschr. (glz.), Pap.; Rv. No. 37.

1645 März 27, Emmerich **62**

Zusätzlicher Erbteilungsvertrag zwischen den Geschwistern v. Pallandt wegen der im Vertrag von 1645 Jan. 20 nicht erfaßten Dinslakenschen Güter, die in 7 Lose geteilt und wie folgt vergeben werden:

1) Zeno Tengnagel, Herr zu Zelm, als Ehemann der ältesten Tochter bekommt: *das Hogh weicken mit den ortgen, die Dill ahn das Mehr, die Voßecamp, dat Ray, Keppelkempgen, die Sandtfort und het Mullenstuck, den Benterinck, Hogh und Legh Lorick mit den Sehlemschen Lorick, den Ganßacker und dat Lohe, die Lorrick, die Stege, die drei Sehlemsche Bergen bei Donßbruggen, den kleinen und großen Elßpas mit dem Hoykempgen* – jeweils in gen. Morgen, Ruten und Geldwerten –, weiter die Erbpächte, so aus dem Zehnt zu Niel 25 Philippusgulden auf Dreikönigen als ein Lehn vom Herrn v. Hoemen, aus der Katstätte Peter Vermaßens modo Neyenhauses zu Kerkerdom (*Keckerdum*) *aen den Dyck* 15 Goldg. auf Christmeß, aus Nennen Hofstätte zu Keeken (*Kecken*) 7 alte Schilde auf Cathedra Petri und 6 Paar Hühner auf Michaelis, aus dem *Poelacker* 18 1/2 Nimwegener Gulden, zu Keeken aus *Hengmengt* und *Reveling* 8 Gg., derzeit an Mammerden verpfändet, aus Sonntags Katstätte 1 alter Tlr., aus der Länderei der Erben Derck ter Portens 1 Arnoldusgulden (= 1 Tlr.) und ein Paar Hühner, aus Killers Hofstätte 1/2 Gg. 7 1/2 Albus aus dem *Dongendonck* 6 Gg.; insgesamt 24719 Tlr. 9 1/2 St. wert. Jedoch müssen die einzeln gen. Schulden an den Herrn v. Langerak, den Herrn zu Hulhuizen (*-hausen*), die Geerbten wegen der Deichgelder, an Evert Bleß, den Herrn v. Clarenbeck, die Schwester Agnes Maria und an Dieterich Berghs übernommen werden.

2) Johanna v. Pallandt bekommt zu Haus und Herrlichkeit Diersfordt noch: den *Maeßenhoff* halb mit einem Kamp, das Land zu Jöckern (*Joe-*), den *Roggenhoff*, *Schoddecamps-Hoff*, *Dreven*-Katstätte, die Sahl Heuland *ingen Bouwinckel*, Land *int Endevelt*, Trin Bernts Hofstätte halb, die Fischerei im Berger Mehr, das *Hegstuck* neben dem Herrn v. Lützeroth (*Lutzenraht*) – jeweils in gen. Morgen, Ruten und Geldwerten – sowie Schulden auf *Maeßenhoff*, *Roggenhoff* und Diersfordt, ferner an Dieterich Berghs und den Herrn v. Langerak; insgesamt 21536 Tlr. 22 St. wert.

3) Agnes Maria v. Pallandt erhält außer dem Haus zu Dinslaken noch: das Scheffelkorn im *Nyenvelt* vor Dinslaken, den Zehnt im *Nienvelt* vor Dinslaken, *Wehaver*-Gut, Eickhoffs-Gut, Steppers-Gut, Kocks-Kate, Nußman, Horstman, Borgman, Jan Dams, Die Große und Kleine *Hoeve*, die *Geer* und das *Hoeffkempgen*, den *Arntsacker*, den *Trogh*, das *Koppelkempgen* gegenüber Henrich Naßen, das *Begienen-Kempgen*, das *Hegstuck* neben Derck die Wardt – jeweils in gen. Morgen, Ruten, Geld- und Naturaleinkünften und Geldwerten – sowie Schulden u.a. an Bürgermeister Gelßdorff und an Richter Martin v. Wylich; insgesamt 25967 Tlr. 12 3/4 St. wert.

4) Ermgardt v. Pallandt bekommt außer dem Haus zu Kleve noch: den Hof auf *Reeßputt* mit Heuland und Holz, *Pallants Wald* von 60 Morgen halb, den *Pfertzkamp*, den *Groten und Middelspick*, den *Groten und Kleinen Mentencamp*, den *Groten und Kleinen Herbertsacker*, den *Kleinen Spick* oder das *Gasthauß*, Densters Hofstätte, das *Hegstuck negst die Piep* – jeweils in gen. Morgen, Ruten, Geldwerten – sowie

Schulden an Hoen zu Kalkar, insgesamt 20644 Tlr. 4 St. wert.
5) und 6) Sophia und Elberta v. Pallandt erhalten je zur Hälfte noch: den *Biesencamp, Bleßenkamp und Schwertges-Camp, den Kruckschen-Hoff, Koekamp, den Kleinen Enseler, die Wey-* oder *Legh-Kruck, den Oßencamp* und die Hofstätte, den *Langen Enseler* mit dem *Hogen- oder Kuekruck, den Hogen Enseler*, die Große und Kleine *Neerhoeve*, dsa *Hüeffken*, das *Pfertzkempgen*, das *Eilsche Hegstuck, Krechtingß-Hoff, den Hortugschen Hoff (Hortig-) mit Metten Kruck*, den Hof *uf Lohrenwarth* mit dem *Wannemacker Riß* und dem *Rißwart* neben dem Gebäude – jeweils in gen. Morgen, Ruten und Geldwerten – sowie Schulden auf den Hof *Lohrenwarth* an Zöllner Groenens Erben, an die Vikarie zu Mehr, an den Herrn v. Bernsau, an den Brabander auf *den Krucken*, an den Herrn zu Hulhuizen und an Dieterich Bergs; insgesamt 24934 Tlr. 17 1/2 St. wert.
7) Werner Dieterich v. Pallandt bekommt: Wilhelm Kopers Hof, einen Kamp des Xantener Kapitelhofes, das *Langstuck und Weikempgen*, den Bungertschen Kamp, den *Groten Schlachbom, den Geer, die Heubendt* und den *Oßencamp, den Hoghfeldischen Hoff, den Hoff ingen Lorit*, den Corneliß Verborgh gepachtet hat, den *Havercamp* und das *Mehrstuck*, die vom *Bleßenhoff* hierzu gelegt sind, den *Havercamp*, die Katstätte zu Donsbrüggen zu 10 Morgen, die Hälfte von Pallants Wald, das *Brede Stuck*, das Peter Arndts Erben pfandweise gebrauchen – jeweils in gen. Morgen, Ruten und Geldwerten – sowie Schulden an Richter Haeß, an Peter Arndts Erben, Wwe. Rudenscheit, Dieterich Bergs; insgesamt 23734 Tlr. 13 1/4 Dt. wert. Außerdem erhält er zur Sicherung seines Lebensunterhaltes noch eine Rente von 50 Gg. aus der Rentmeisterei Dinslaken, 2 Katstätten zu Gahlen (*Galen*), in Schermbeck (*Scheren-*) ein dem Abt zu Werden hofhöriges Landstück gen. *Heggenacker*, 2 Kempgen gen. *die Spechthart*, die *Voßkuile* mit Lehnslasten, die *Hoppenhoeve* oder die Erbpachten zu Schermbeck, *welche uff die platz, da vor diesem die Hoppenhoeve gestanden, von den Erbpfechtern gebowet worden*, die Klage (*action*) gegen den Herrn v. Ostendorp wegen des ausstehenden Brautschatzes, die Klage gegen den Herrn v. Hemmen wegen des ausstehenden Kaufgeldes des Hofes *Laeckemondt* und der Bylantschen Kempen und alle sonstigen hier nicht verteilten Titel. Dem Bruder soll neben dem Herrn v. Zelm (Zeno Tengnagel) noch ein weiterer Vertreter und geeigneter Güterverwalter beigegeben werden, damit er die Einkünfte an den Ort gebracht bekommt, wo er am besten verpflegt werden kann.
Als Schiedsfreunde und Zeugen siegeln die Verwandten Arnolt Adrian Frhr. v. Bylandt, Herr zu Spaldrop u. Halt, klev. Erbmarschall, Johan Sigißmundt v. Wylich Frhr. v. Lottum, Herr zu Grubbenvorst (*Grib-*) u. Grondstein (*Gron-*), Bannerherr des Fürstentums Geldern, Otto Tengnagel, Herr zu Hohensandt u. Sevenum, Wyrich v. Bernsau (*-sow*), Herr zu Ruinen (*Rüh-*) u. Bellinghoven (*Bellinckhaeven*), und Wilhelm Ketzgen zu Gerrißhoven u. Mehrum, Herr zu Büdingen, Erbtürwärter des Erzstifts Köln, dazu als besonders hingezogene Schiedsfreunde Johan Moetzfeldt, Dr. iur. u. kurf. brandenburg. Rat, Johan Witten, Dr. iur. u. kurf. brandenburg. Referendarius u. Advocatus Fisci, und Adam Isinck, Dr. iur. u. Syndicus der klev. Ritterschaft.

2 Ausf., Perg., mit Uss. der Geschwister u. Schiedsfreunde sowie 10 Sgg. von Zeno, Judith v.

Wylich u. der 8 Schiedsfreunde (erh. die von Otto Tengnagel, Bernsau, Ketzgen, Witte u. Isinck); Rv.: No. 143, No. 144. – Dabei Abschr. (glz.), Pap.

1645 März 27 **63**

Aufstellung der unter die 6 Schwestern v. Pallandt und deren schwachsinnigen Bruder zu verteilenden Güter, die zu den Häusern Selm und Diersfordt gehören (wie vorige Urk. mit z.T. abweichenden Schreibweisen).

Pap. (glz.); Rv.: No. 145.

1645 Dezember 20, Haus Zelm **64**

Verteilung der noch ungeteilten elterlichen Schulden unter die 7 Geschwister v. Pallant. Es übernehmen je 600 Rtlr.: der Herr von Zelm [für Judith] an den Herrn v. Bernsau (*-ouw*), den Herrn v. Claerenbeeck und die Erben von Derick Berrighs; Johanna an den Herrn v. Bernsau und an Derick Berrighs' Erben; Agnes Maria für das verkaufte *Koppelkempgen* und an Der. Berrighs' Erben; Ermgardt an Rentmeister Wolter Schmit und Der. Berrighs' Erben, dazu wegen Densers Hofstätte gutgeschrieben; Sophia und Elberta zusammen an Evert Bless, an den Schlächter zu Emmerich, den Bäcker zu Emmerich, den Landmesser Jan van Sehnem, die Frau v. Wachtendonk, die Erben von Derrick Bergius; Werner Dieterich an die Witwe Everts van Vynen zu Kalkar, die Erben Derrick Berrighs', den Deichgreven in der Düffelt – mit jeweils gen. Geldwerten in Rtlr. u. St. Nicht einbezogen werden die Schulden an Ridder Steintges Erben, Bruin van Hoen und Hechius sowie an Poelman bzw. Gerrit Noy.

Ausf., Pap., ndl., mit Us. von Zeno Tengnagel; Rv.: No. 146.

1646 Februar 3, Kleve **65**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des Herman Heßing dessen Sohn Matthias Heßing, der sich wegen Verhinderung durch Johan Witte, Dr. iur. u. Advocatus Fisci, vertreten läßt, mit der Sahlstätte zu Flüren im Gericht Wesel und Zubehör (genau wie 1633 März 1 und 1641 März 27). Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: v. Strünkede, Johan Steinberg.

Ausf., Perg., mit (stark besch.) Sg. (in rot. Wachs).

1646 April 21 **66**

Vor Otto Jacobs und Henrich v. Werich, Schöffen zu Wesel, verkaufen Johan Tidden und seine Frau Elßken gegen eine Summe Geld an ihren Mitschöffen Rentmeister Henrich Schmidt als Provisor der Armen von St. Spiritus zu Wesel die Hälfte von 3 1/2 Mütset Grünland *in der Oyen* bei Wesel, grenzend mit den Seiten an Land der Armen von St. Spiritus und des Herrn v. Winnenthal (*-dael*), mit den Enden an Land des Lambert Lenertsen und den *Maeßkamp*. Die andere Hälfte gehört bereits zu St. Spiritus. Siegler: die zwei Schöffen. Unterschr.: Rasfeldt, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., 2 Sgg. (1 ab; 2: des Otto Jacobs von 1622); Rv.: No. 60. – Dazu Transfix: siehe 1656 Juni 17.

1647 April 8, Kleve **67**

Teilungsvertrag zwischen den Häusern v. Wylich zu Pröbsting – nämlich den Gebrüdern Philips, Adolph, Fredrich und Johan Herman v. Wylich – und v. Wylich zu Winnenthal – ihrem Vetter Detherich Carl v. Wylich, Herrn zu Winnenthal (*-dall*) u. Frhrn. zu Rijckholt (*Rickholz*). Nachdem 1606 Febr. 24 laut der zwischen ihrem † Vater bzw. Oheim Detherich v. u. zu Wylich u. Pröbsting und dessen Bruder Herman Adolph v. Wylich zu Winnenthal vereinbarten Erbteilung dem Herman Adolph 2000 Rtlr. und dafür der Schulten-Hof in der Herrlichkeit Lembeck, Kirchspiel Erle (*Erll*), verschrieben worden war, dann aber 1838 Juni 16 der v. Ketteler zu Hovestadt (*Havestat*) seine auf alle im Stift Münster und Fürstentum Kleve gelegenen Diersfordtschen Güter gerichtete Forderung den Häusern Pröbsting und Winnenthal vorgelegt und Detherich Carl unterdessen diese Forderung aus den 2000 Rtlr. beglichen hat, erstatten ihm die Gebrüder diese Auslage, indem sie ihm den Schulten-Hof zu Erle und das Gut *Bandefort* erblich abtreten. Die übrigen im Stift Münster gelegenen Güter, auf die die v. Kettelersche Forderung ging, werden geteilt, und zwar erhält nach Losentscheid Pröbsting die Güter *Wadendorp* und *Dorberß* Erbe, Winnenthal aber die Güter *Ossendorp, Giesing, Gerneman, Lehnung* und Bischofshof, dazu 84 Rtlr. bar. Der abwesende Bruder Otto Gavin v. Wylich ist in den Vertrag eingeschlossen.

Ausf., Pap., mit Sg. (des Detherich Carl) u. Uss.; Rv.: No. 147.

1647 Oktober 1, Kleve **68**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode der Judit v. Pallandt auf Bitten von deren Mann Zeno Tengnagel diesen für ihren Sohn Elbert Tengnagel mit dem Gut zu Zelm (genau wie 1633 März 4 und 1644 April 23). Siegler: der Kurfürst.

Abschr., Pap.

1647 Oktober 7, (Emmerich) **69**

Testamentarische Verfügung – vereinbart mit dem Richter Keuchenius sowie den Schöffen Lic. Streuff und Dr. ter Beeck im Gericht [Emmerich] – der Schwestern Juffer Johanna v. Pallandt, Erbin der Herrlichkeit Diersfordt, Juffer Agneß Maria, Juffer Ermgardt, Juffer Sophia und Juffer Elberta v. Pallandt: Sie setzen sich gegenseitig zu Universalerbinnen ein. Für den Fall daß eine kinderlos stirbt, wird deren Erbe zu gleichen Anteilen aufgeteilt. Falls die ältere Schwester Johanna ohne Leibeserben stirbt, fallsn Haus und Herrlichkeit Diersfordt gemäß Privileg von 1510 an die nächste Schwester.

Abschr., Pap., Gerichtsprotokollauszug Emmerich des Secret. Gerhardt Louverman; Rv.: No. 70.

1647 Oktober 21, Residenz Kleve **70**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., überträgt und schenkt seinem *besonders lieben* Johan Mauritz, Graf zu Nassau, Katzenelnbogen, Vianden u. Diez, Herrn zu Bielstein, Generalleutnant der Vereinigten niederländischen Provinzen, Obrist der Kavallerie und Gouverneur zu Wesel u. der umliegenden Garnisonen, wegen der geleisteten guten und treuen Dienste 3 Stücke Ackerland *bei dem Springberg* in der Nähe der Stadt Wesel zu einem freien Allodialerbe. Das erste ist anch Norden 103 rhein. Ruten lang und nach Osten 40, nach Westen 35 R. breit; das zweite 13 R. lang, 6 breit; das dritte 35 lang, 4 breit. Die Stücke sind durch den geschworenen Landmesser zu Wesel, Meister Reiner, auszumessen. Sie sollen zu den übrigen 75 Morgen Land geschlagen werden, die dem Grafen *auf dem Springberg* bereits als abgaben- und zehntfreies Allod gehören. Siegler: der Kurfürst mit seinem Sekret. Unterschr.

Abschr., Pap.; Rv.: *Springenbergh* vor Wesel.

1648 Oktober 17, Abtei Werden **71**

Henrich [Dücker], Abt zu Werden u. Helmstedt, behandigt nach dem Tode Judiths geb. v. Palandt, Frau zu Zelm (*Sehlem*), die Johanna Freitochter v. Palandt zu Diersfordt mit der *unhuldigen* Frauenhand an das Abtei- und Hofesgut die halbe *Sypenhove* im Kirchspiel Altschermbeck (*alden Schermbecke*), zugehörig in den Werdener Sattelhof zu Rüste (*Ruschede*), nach Leibgewinnsrecht. Mit der *huldigen* Mannhand daran ist Wenemar Diderich Frhr. v. Palandt zu Zelm behandigt. Der Pachtzins an den Sattelhof wird gemäß den Registern geliefert. Siegler: der Abt mit dem Sekretsiegel.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs) u. Us. des Abtes.

1649 März 24, Haus Diersfordt **72**

Ehevertrag zwischen Johan Herman Frhr. v. Wylich, Sohn zu Pröbsting, Sohn des † Dietherich Frhr. v. Wylich, Herr zu Pröbsting u. Wylich, und der Anna geb. v. Merfeldt Wwe. v. Wylich, mit Johanna geb. v. Palandt, Erbtochter zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), Tochter des † Elbert Frhr. v. Palandt und der † Johanna v. Wylich. Johan Herman bringt in die Ehe das Erbhofmeisteramt des Fürstentums Kleve, das seit altersher der Familie Wylich zukommt, mit allen zugehörigen Rechten und Einkünften, dazu als Morgengabe 1000 Rtlr., die der Landschaft Kleve vorgestreckt und ihm durch brüderliche Teilung zugefallen sind. Johanna bringt als Aussteuer in die Ehe Haus und Herrlichkeit Diersfordt mit allen Rechten und Einkünften. Für die Kinder aus der Ehe gilt Erbfolge nach Alter wie üblich. Der Ehefrau wird ihr Witwenrecht zugesichert, dazu als Leibzucht 500 Rtlr. Der älteste Sohn erhält Haus und Herrlichkeit Diersfordt ungeteilt gemäß dem für das klevische Land geltenden Adelsprivileg; aufgeteilt wird nur der übrige Besitz. Die Töchter werden zu gleichen Anteilen ausgesteuert. Bei zweiter Heirat der Frau nach dem Tode des Mannes bleiben ihr Diersfordt sowie als

Leibzucht 200 Rtlr. Das von ihr in die zweite Ehe Eingebrachte fällt nach ihrem Tod an die Kinder erster Ehe zurück. Ist beim Tode des Mannes die Ehe kinderlos, verbleibt der Frau sämtlicher Besitz und fällt nach ihrem Tod an ihre nächsten Erben. Bei Wiederheirat des Mannes bleiben das Erbhofmeisteramt, Diersfordt und das von der Frau Eingebrachte bei den Kindern erster Ehe. Zeugen: auf Seiten des Bräutigams Anna geb. v. Merfeldt Wwe. v. Wylich, Frau zu Prōbsting, Dietherich Philips Frhr. v. W., Herr zu Pr., Obrist, Herman Frederich Frhr. v. W., Herr zu Pr.; auf Seiten der Braut Arnoldt Adrian Frhr. v. Bylandt, Herr zu Halt (*Holt*), kurf. brandenb. Rat, Wilhelm Frhr. v. Quadt zu Wickrath, Herr zu Zoppenbroich u. *Veldt*, Drost des Landes Dinslaken, Agnes Maria Freitochter v. Palandt, Ermgardt Freitochter v. Palandt.

Ausf., Pap., mit Sgg. u. Uss. von Braut, Bräutigam u. Zeugen (sg. Wilh. v. Quadt fehlt); Rv.: No. 38. – Beiliegend weitere gleichlautende Ausf.

1649 Juli 4 **73**

Vor Henrich v. Werich und Henrich Schmitt, Schōffen zu Wesel, tauschen der Cornet Joest Prōvener als Bevollmächtigter von Johan Mauritz Graf zu Nassau, Gubernator der Weseler Garnison, und Melchior Schlickert als Bevollmächtigter von Adolph v. Wylich u. Prōbsting, Domherr zu Utrecht, 4 Stücke Land *in der kleinen Kley* gegen 4 Stücke Land am *Oyenbergh*: Lage und Größe der ersten 4 Stücke: 1: Anlieger Derrick Schmit, hōhere Schule, Quadenweg, Landwehr, 248 1/4 Ruten; 2: hōhere Schule, verschiedene Anwender, Quadenweg, Landwehr, 364 1/2 R.; 3: vorgen. Land, Wittib Wesick, Quadenweg, Rentmeister Bert und Broembder Hof, 351 1/4 R.; 4: ein *Steltzstück*, Stück 2, Wittib Wesick, Graf zu Nassau, ders. u. Gerhart v. Heiden, 469 1/4 R.; die zweiten 4 Stücke: 1: Mühlenweg, wüster Grund im Broembder Hof, Theodor Havenberg, ders., 193 1/2 R.; 2: Mühlenweg, Brōmbder Hof, Havenberg, am *Oyenbergh*, 488 R.; 3: Mühlenweg, *Oyenbergh*, Stück 2, Weg von 16 Fuß vom Mühlenweg an den *Oyenbergh*, 169 1/4 R. 2 rhein. Fuß; 4: Mühlenweg, *Oyenbergh* u. Graf zu Nassau, Weg wie 3, hōhere Schule, 582 3/4 R. Siegler: die zwei Schōffen. Unterschr.: Rasfeldt, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., 2 Sgg.; Rv.: No. 61.

1649 Juli 16, Kleve **74**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., gestattet seinem klev. geheimen Rat, Lehnsecretarius u. Archivarius Johan Steinberg, Dr. iur., daß er und seine Frau Johanna v. Rolinxwert ein in mehreren Stücken im Amt Bislich (*Biß-*) gelegenes Lehngut, gen. *die Biesenhorst, Brinck und Mülreberg*, von Segewalt v. Wylich und dessen Frau Agnate kaufen dürfen, und verleiht es ihm als klevisches Mann- und Erblehen, unter Leistung von Lehndienst und Hergeweide bzw. Laudemium. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel an schwarz-weißer Schnur).

1649 September 27, Kleve **75**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., bestätigt den Henrich v. der Capellen zu *Eßell und Ryßell* auf dessen Bitten im Besitz von Haus und Gut *Eßell*, das als ein altadliges und freies Gut gelten soll, mit Geleitsrecht, Freiheit, Fischerei und Jagd, worüber auch alle Beamten angewiesen werden. Siegler: der Kurfürst mit seinem Sekretsiegel. Unterschr.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke.

1649 Oktober 6, Kleve **76**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., verfügt auf Bitten des Henrich v. der Capellen, an den sich die Gläubiger seines Vorfahren Steffan v. der Capellen, ehedem Eigentümer der Güter *Eßell* und *Hasselt*, immer wenden, um die von diesem gemachten Schulden bezahlt zu bekommen, gleich ob die Schulden auf *Eßell*, *Hasselt* und andere im Klevischen gelegene Güter verschrieben waren, daß die klevischen Drosten, Amtleute, Richter und Stadtmagistrate den Henrich bei der Suche nach den anderen Gütern des Steffan unterstützen und ihm aus den Protokollen und Gerichtsbüchern alle Nachrichten darüber mitteilen sollen. Siegler: der Kurfürst mit seinem Sekretsiegel. Unterschr.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke.

1649 Oktober 6, Kleve **77**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., beglaubigt auf Bitten des Henrich v. der Capellen zu *Ryßel* und *Eßel*, daß laut vorgelegter Urkunde von 1406 die v. der Capellen den Hof zu *Eßell*, neben dem Gut, auf dem damals einer mit Namen Rüttger zu Eßell wohnte, samt dem *Hasselt* und den dazu gehörigen Eigenleuten käuflich an sich gebracht haben, und bestätigt den Henrich im Besitz dieser Güter zu *Eßel* und *Hasselt*. Siegler: der Kurfürst mit seinem Sekretsiegel. Unterschr.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke.

1650 Januar 1, Wesel **78**

Dietrich Philips v. Wylich verzichtet für sich und seine Erben auf das klevische Erbhofmeisteramt, das ein Mannlehen ist, nachdem der klevische Landtag am 8. Dez. 1649 verlangt hat, daß er sich dafür mit einem adligen Sitz im Herzogtum Kleve zu qualifizieren habe, und bittet den Kurfürsten v. Brandenburg als Herzog v. Kleve, seinen Bruder Adolph v. Wylich als den zweitältesten mit dem Erbhofmeisteramt zu belehnen.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Sg. u. Us.; Rv.: No. 148.

1650 Januar 28, Doesburg **79**

Vor Albert Bettingh, Bürgermeister der Stadt Doesburg (*-ch*), und Casyn (Casien) Swaech(t)ken als Lehnmannen von Haus *Kemna* und *Tellichuysen* und als Lehnmannen des Hauses Diersfordt (*Dirzvoort*) übertragen Anthony Bettingh und dessen Frau Clara van Raesvelt als Erben des † Diderich Vunck tot der Westerborch an Reiner van Raesvelt, Capitain in Diensten des Landes bei der Garnison zu Rees, den gesamten Zehnten in dem Kirchspiel Zeddam (*Sed-*), Bauerschaft Braamt (*Braempt*), den sie von Elbert Herrn v. Pallant, Zelm (*Zelhem*) u. Diersfordt zu Lehen haben und mit dem nach Zutphenschem Recht Diderich Vunck am 13. Mai 1617 im Beisein von Jan van Meverden und Rudolph Hond belehnt worden ist.

Ausf., Pap., ndl., mit 2 Sgg. u. Uss. – Auf selbem Blatt: 1652 März 16, Fort Neu-Rees: Reiner v. Raesfeldt, Capitain u. Commandeur des Forts *Newen Reeß*, bevollmächtigt Arnoldt Schöninck, Notar u. Gerichtsschreiber zu Niedermörmter (*-mormpter*), an seiner Statt das obengen. Lehen in Empfang zu nehmen. Mit Sg. u. Us.

1650 November 26 **80**

Vor Jacob de Vau und Rudolph Boesen, Schöffen zu Wesel, verkaufen Herman v. de Wal und seine Frau Geeßken Daems und Johan Schwein und dessen Frau Catharina Daems gegen eine Summe Geld an Wilhelm Kips und dessen Frau Grietgen Weiden und Bauland *in der Ayen*: eine Weide neben der großen Weide der Verkäufer und dem gemeinen Holt und am Ende an Land des St. Johans Gasthaus, 2 Marset und 3 Mutset groß, wovon die 2 Marset vom Stift Xanten gewinnrührig sind, weiter 1 M. Bauland neben herrn Caspar Keitwerdii und Johan Govick und am Ende an Lewen Weidenkamp und Keitwerdius, weiter ein Stück Bauland von 1 Ma. 23 Ruten neben Hondebercks Erben und den Jungfern des Hohen Klosters und am Ende an *Prellingsweg* und den gen. Jungfern, weiter 1 Mu. 8 3/4 R. Bauland ebenda am *Eickenthall* neben den gen. Jungfern und Derrick zu Wusthaus Erben und am Ende an den gen. Jungfern, weiter 1 Mu. 12 R. neben Johan Schluiters Erben und am Ende an dem *Steltergraff* und an Rulinxwerts Erben. Sämtliche Stücke außer den 3 Mudset der erstgen. Weide sind vom Stift Xanten [leib]gewinnrührig, an die die Verkäufer zu zwei Händen behandigt waren. Das letzte Stück, das mit Schluiters Erben strittig ist, hat der vereidigte Landmesser Reiner v. Collen neu vermessen. Die Stücke sind unbelastet außer 1 Scheffel Roggen an das Stift Xanten. Da die Originalbriefe mehr Parzellen nennen, soll Gißbert Daems jene den Käufern abschriftlich mitteilen. Siegler: die zwei Schöffen. Unterschr. Rasfeldt, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., 2 Sgg. (1 ab). Rv.: No. 4; No. 3. Präs. 7. März 1751; ad No. 81. – Dazu 2 Transfixe: siehe 1652 Nov. 8 u. 1653 Jan. 30.

1652 März 5 **81**

Zeichnung und Beschreibung einer auf Wunsch von Melchior Schlicker durch den beeideten Landmesser Reiner van Collen vermessenen, vor der *Lewport* zu Wesel gelegenen Parzelle. die dem Herrn v. Wylich, Domherrn v. Utrecht, gehört. Mit

Maßangaben.

Perg., koloriert.

1652 März 8, Kleve **82**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des Thomaß v. Wylich dessen Sohn Segewaldt v. Wylich mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und Mülreberg im Kirchspiel Bislich, so wie damit zuletzt Thomaß 1640 März 13 belehnt worden war. Die Belehnung hat in Vertretung Arnoldt Boemer entgegengenommen. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J(ohan) Moritz zu Nassau, Adolff Wuesthaus.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1652 März 19, Diersfordt **83**

Arnoldt Schöninck, Notar u. Gerichtsschreiber zu Niedermörmter (*Nidermormpter*), bekundet, daß er als Mandatar Reiner v. Raesfeldts am 16. des Monats von Anthonius Bettingh laut dessen Vollmacht v. 28. Jan. 1650 mit dem Zehnten im Kirchspiel Zeddam, Bauerschaft Braamt (*Brämpt*), belehnt worden ist. Das Lehen hat Bettingh als Mann und Momber seiner Frau Clara v. Raesfeldt von Johan Herman Herrn v. Wylich u. Diersfordt erhalten. Es ist ein Zutphensches Lehen mit einem Hergeweide von 7 kurf. Gg.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs) u. Us.; Reversalurk.

1652 Mai 23 **84**

Vor Eberhardt Isingh, kurfürstl. brandenburg. Richter, sowie Johan v. Gelder und Evert Kremers, Schöffen zu Bislich (*Biß-*), nimmt Henrich v. Dinßlaeken, Rentmeister zu Diersfordt – laut vorgelegter, inserierter, eigenhändig geschriebener Vollmacht von Johan Herman v. Wylich und Johanna v. Palandt, Herrn u. Frau v. Diersfordt, v. 1652 Mai 23 – von den Eheleuten Johan Hollandts und Jenneken Megen 800 Tlr. zu je 30 St. Klevisch auf. Als Pfand dafür erhalten sie 3 Stücke Land im *Endefeldt* im Gericht Bislich, die bisher die Eheleute zur dritten Garbe bebaut haben und die näher beschrieben sind (Anlieger: Herman Cartois Erben, Weg nach der *Middelbrugh, Vieheweyde*, Augustinerherren zu Wesel) sowie zusammen 8 Marset 3 Mutset 26 Ruten ausmachen. Sie tragen alle auf dem Land liegenden Lasten wie Deich, Damm, Sackzehnt, Erbengeld und Kontribution. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., kanzelliert, mit 2 Sgg. – Auf der Rückseite: Quittung von Johan Hollandts v. 13. Mai 1668 über die Rückzahlung der 800 Tlr. und Einlöse des Pfandes.

1652 November 8, Xanten **85**

Dechant und Kapitel des Archidiakonal-Stifts St. Viktor zu Xanten behandigen mit

Einwilligung von Catharina Daems als der Letztbehandigten an 4 Marset 2 Mudset 44 Ruten, abgetrennt von den 24 Maltersaat (*maldratis*) im Weselerfeld (*in Campo Wesaliensi*) bzw. *in der Ayen*, die in die Pension des Stiftshofes Ilt leibgewinnrührig sind, den Herman Kips, Sohn Wilhelms, mit der ersten, dessen Frau Gretgen Kocks mit der zweiten und deren Tochter Gretgen Kips mit der dritten Hand, wobei der Zins laut Lagerbüchern und Registern zu entrichten ist. Siegler: das Stift mit dem Sekretsiegel. Unterschr.: Goswinus Golt, Secretarius.

Ausf., Perg., mit Sg. ad causas (= Ewald, Bd. IV Taf. 18 Nr. 2). Rv.: No. 3. – Vermerk, daß 1693 Jan. 26 Willem Hoyer an die 3 Maltersaat 2 Mudsaat 43 3/9 Ruten, zugehörig zur Snellart-Hufe und zur Pension Ilt (f. 134 p. 1) mit Zustimmung seiner Frau Margaretha Kips als der Letztbehandigten seine Tochter Joanna und seinen Sohn Lucas mit der zweiten und dritten Hand behandigen lassen gegen 1 Scheffel Roggen und 2 1/2 Schilling Jahreszins. Wilhelmus Jansen, Kapitelssekretär. – Transfix zu 1650 Nov. 26.

1652 November 12, Borken **86**

Testament des Otto Ga(u)win v. Wylich, kurfürstl. brandenburg. Capitain. Begraben will er werden in Wesel in der Matenakirche neben seinem Vater. Zum Erben bestimmt er seinen Bruder Dietherich Philipp v. Wylich, Herrn zu Prōbsting, Obristen, der folgende Legate auszuzahlen hat: 1) an die Armen 100 Rtlr., 2) an seine Mutter 400 Rtlr., 3) an seine Brūder Adolph, Domherr, Herman Friederich, Capitain, und Johan Herman Herrn zu Diersfordt je 1000 Rtlr., 4) an seine Schwester Anna Margaretha Frau zu Buldern 800 Rtlr., 5) für seinen Paten Herman Otto v. W. 2830 Rtlr. bis zur Volljährigkeit an dessen Vater, den Obristen, 6) für Dietherich v. W., den Sohn des Herrn v. Diersfordt, 500 Rtlr., bis zur Volljährigkeit an dessen Vater, 7) an Stephan v. Wall, Herrn zu Moeßberg, 100 Rtlr., 8) an die Jungfer Anna Gerdrut sein Silberwerk, den Degen mit dem silbernen Griff und das Kleid mit den großen Spitzen und 9) seinem Jungen Zacharias einen Packen von seinen Kleidern, seinen roten Mantel und 20 Rtlr. Falls diese gestorben sind oder sonstwie das Geschenk nicht annehmen, fällt es an den Obristen. Zeugen für die Niederschrift, jeweils mit Petschaftsiegel u. Unterschr.: Henrich v. der Capell, Richter, Rutger Theben, Bürgermeister, Peter Speckman, Rittmeister, Lambert Stubben, Rentmeister, Lambertus (de) Capelle, Schōffe, Johannes Hameyer und Caspar(us) Eberhardt(-dus).

Abschr., Pap., des bei der kaiserl. Kammer immatrikul. Notars Rudolfus Wevelß. Rv.: 71. Vermerk, daß das Testament in Borken 1653 Febr. 4 eröffnet worden ist.

1652 Dezember 31, Wesel **87**

Vereinbarung zwischen den Brüdern v. Wylich. Nachdem Ditherich Phylipß v. W., Herr zu Prōbsting, Oberst und ältester Bruder, das Erbhofmeisteramt des Herzogtums Kleve dem jüngsten Bruder Hans Herman v. W., Herrn zu Diersfordt, abgetreten und Adolph v. W., Domherr zu Utrecht, der zweitälteste Bruder, dem widersprochen hatte, vereinbaren sie nun mit Zustimmung des drittältesten Herman Friederich v. W., Capitain, daß das Amt an Adolph übergehen soll. Erst wenn dieser ohne Leibeserben

stirbt, fällt es an Hans Herman, was alles die Brüder bei Kavaliersehre sich versprechen. Außerdem bestimmen sie, daß der älteste Bruder Ditherich Philips allein und auf seine Kosten den Prozeß wegen *der Bilantschen Kempffe* und des Hofes *Laickmont* in der Betuwe (*Betauwe*) mit dem Herrn zu Winnenthal führt, welchen der Anspruch darauf zur Hälfte mit angeht, zu eigenem Schaden und Nutzen und ohne Schädigung des Hauses Diersfordt.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 149. – Beiliegend weitere Ausf., No. 150.

1653 Januar 30, Xanten **88**

Nicolas Kettelbandt, Herman Cox und Gerhard Gajenus, Hofesrichter und Laten des Xantener Kapitelshofes Ilt, bestätigen den Verkauf vom 26. Nov. 1650 der Güter im Weselerfeld (*in Campo Wesaliensi*) bzw. *in der Ayen* an Wilhelm Kips. Siegler: Richter und Laten. Unterschr.: Goswinus Golt, Secretarius.

Ausf., Perg., mit 3 Sgg. (nur 1 sehr besch.). – Transfix zu 1650 Nov. 26.

1653 April 25, Wesel **89**

Zusatzvertrag der Gebrüder D. Philips, Adolph, Fredrich und Johan Herman v. Wylich zu dem 1644 Dez. 19 aufgerichteten Erbteilungspakt. Nach dem nunmehrigen Tod ihrer Mutter erneuern sie diesen Pakt. Dazu verpflichten sie sich, nach Vermittlung durch ihre beiden Vettern, den Herrn zu Holt u. Winnenthal und den Herrn zu Diepenbrock u. Empel, von 1653 März 30, an ihren Bruder Adolff, Domherrn, 500 Rtlr. bar aus der Hetterschen Forderung auszuzahlen.

Ausf., Pap., mit Sgg. u. Uss. der 4 Brüder u. 2 Vermittler; Rv.: No. 151.

1653 Mai 27, Kleve **90**

Ehevertrag zwischen Gerhard Johan v. Eickel, Herrn zu Groin u. (zum) Hamm, Sohn des † Diederich v. Eickel, klev.-märk. Rat, Drost zu Goch u. Waldgraf zu Nergena, und der Margaretha geb. v. Altenbockum, Frau v. Groin u. Hamm, und Ermgart geb. v. Palandt, Tochter [des † Elbert v. Palandt] und der † Johanna v. Wylich, Frau v. Zelm u. Diersfordt. Gerhard Johan bringt in die Ehe seinen Anteil an den Häusern Hamm und Groin, die nach dem Tode seiner Mutter unter ihn und seinen Bruder aufgeteilt werden, sowie als Morgengabe 1000 Rtlr. Ermgard bringt in die Ehe den Anteil des elterlichen Gutes, das ihr nach der erfolgten Erbteilung mit ihren Schwestern zugefallen ist, darunter genannt das Haus in Kleve. Weitere Bestimmungen wie üblich; ihre Leibzucht für ihren Witwenstand beträgt 400 Rtlr. jährlich. Zeugen: auf Seiten des Bräutigams Wierich v. Bernsau, Wilhelm v. Bernsau; auf Seiten der Braut Z. Tengnagel Herr v. Zehlem, Johan v. Wylich u. Diersfordt, Arnold Adrian Frhr. v. Byland Herr zu Halt.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 39.

1653 September 20, Kleve **91**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt mit dem Erbhofmeisteramt des Fürstentums Kleve den Adolff v. Wylich, Enkel des 1571 Apr. 2 von Herzog Wilhelm v. Kleve damit belehnten Adolff v. Wylich, nachdem ihm das Lehen 1653 Mai 2 durch Urteilsspruch gegen Joanna v. Wylich zugesprochen worden ist und sein Bruder Dieterich Philips als Letztbelehnter zu seinen Gunsten darauf verzichtet hat; ferner belehnt er ihn mit dem dazu gehörigen Stück Land, gen. der *Beesenkamp*, mit der Straße und neben Arndt v. Hesens und Lyßbet v. Waesycks Erbe sowie an den Enden an der *Waßering* und an dem *Bergmeerschen Leidegraben*, dazu noch 5 Morgen Erbe auf dem *Campstück*, die Gerhardt v. Ryßwick vom Herzog v. Kleve zur Erbpacht besaß. Das Lehnstück war im Jahre 1446 durch Übergabe des Ritters Otto v. Hesen, Arndts Sohn, an Dieterich v. Wylich als Mannlehen gekommen, mit dem Adolff v. Wylich zuletzt belehnt gewesen war. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J(ohan) Moritz zu Nassau, Adolff Wuesthaus.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs, in Holzkapsel).

1653 Oktober 24, Diersfordt **92**

Johan Herman Herr v. Wylich u. Diersfordt bekennt, an Francois aux Brebis 463 Rtlr. 10 1/2 St. schuldig zu sein bei 5 % Zinsen und bei Pfandsetzung seines Besitzes.

Ausf., Pap., ndl., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Beiliegend mehrseitige Aufstellung der an Hans Herman v. Wylich gelieferten Waren (Stoffe und Kleider, 333 Einzelposten) und deren Wert in Rtlr. u. St. vom 14. Mai 1648 bis 31. Dez. 1652 von zus. 463 Rtlr. 10 1/2 St. plus Zinsen bis 1665, sowie Quittung über Rückzahlung an Isaak aux Brebis durch Jacob Hardtman, Wesel, 23. Mai 1668.

1654 Juni 9 **93**

Vor Arnoldt Bongardt und Rudolph Boesen, Schöffen zu Wesel, verkaufen ihr Mitschöffe Hendrich Schmitt als Provisor der Armen von St. Spiritus und Cornelius Haverkamp als Praeceptor der Gefälle der Hohen Schule und des Susternhauses auf der Mathena laut spezieller Ermächtigung des Rats v. 1654 April 24 gegen eine Summe Geld *bey der kertzen außgangh* an die Eheleute Johan Stam und Susanna Jacobs sowie Hendrich Schluitter und Maria Jacobs je zur Hälfte einen Bauhof im Gericht Wesel Bauerschaft Flüren (*Flui-*). Der Bauhof ist belastet mit je 4 Malter Roggen und Gerste an die Fraterherren und 1 Malter Willibrordshafer (*Wilbrats haber*) an den Rentmeister zu Dinslaken (*Dinßlacken*) sowie dem gewöhnlichen Gabelzehnt aus 2 Marset 1 Mutset Land. Siegler: die zwei Schöffen. Unterschr.: J. Becker, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., mit 2 (besch.) Sgg.

1654 Juni 16 **94**

Revers des kurfürstl. Landmessers Frans v. Seenhem über die Vermessung und Verteilung des dem Herrn v. Diersfordt gehörigen Gehölzes (*holtgewass*) mit Namen

Heydt Slach unter der Vikarie Xanten und Jacob van de Way(h)e. Der Schlag grenzt an den *Alte Graben* und den *Groenen Wech.* Zeugen: Herr Brouckhusen vom Stift Xanten, Herr Bungert, Pastor zu Ginderich, Jacob van der Waye sowie die beiden Hausleute Gerrit Otten und Jan Bayen.

Ausf., Pap.

1655 Juni 23, 's-Gravenhage **95**

Johan Moritz Fürst zu Nassau usw., Statthalter des Herzogtums Kleve, Gubernator der Stadt Wesel, von Büderich und der zugehörigen Forts, erteilt dem Junker Heinrich v. der Capellen zu *Ryßel*, Herrn v. *Eßel* u. *Haßelt*, einen Geleitsbrief (*Sauveguarde*), und zwar zum Zwecke seiner Teilnahme an der Versammlung der Generalstaaten der Vereinigten Niederlande für das Fürstentum Geldern und die Grafschaft Zutphen sowie als Bürgermeister der Stadt Zutphen und Erbmarkenrichter zu *Ryßel*. Seine klevische Herrlichkeit *Eßel* und *Haßelt* sowie der Hof *toe Schuyren* im Richteramt Holten (*Holt*) mit allem Zubehör dürfen von den kurfürstl. brandenburg. Kriegsvölkern nicht beschwert oder durch Einquartierung belastet werden, worüber die Offiziere und Soldaten entsprechend angewiesen werden.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1655 August 30, Kleve **96**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., lädt Johan Herman v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, zur Eröffnung der Universität Duisburg am 4./14. Oktober ein.

Druck, unterschr. von J(ohan) Moritz zu Nassau, Johan v. Diest, Stützing; mit Außenadresse u. Oblatensg.

1655 November 16, Diersfordt **97**

Sophia und Elbrecht (Elbert) Freitöchter v. Palandt, Erbschwestern zu Zelm (*Selem*) u. Diersfordt, erklären, von Andreas Christian Pagenstecher, hessischem Geh. Rat u. Oberamtmann zu Hersfeld (*Hierßfelt*), und dessen Frau 6000 Rtlr. (Albertustlr.) geliehen zu haben zur Ablösung einer Obligation in gleicher Höhe an ihren Schwager Ludwig v. Bernsau (*-saw*), Herrn zu Hardenberg, wegen des Kindsteils ihrer Schwester Elisabeth Freitochter v. Palandt. Die Rückzahlung erfolgt in drei Terminen zu je 2000 Rtlr.; die Zinsen betragen 5 %; zum Unterpfand werden gesetzt ihr Gut *auffm Loerwarth* im Kirchspiel Mehr (*Meer*) für 4000 Rtlr. sowie ihre Weiden in der Düffelt, *die Krucke* gen., von zus. 50 holl. Morgen für 2000 Rtlr., wovon der Pächter auf Loerwarth jährlich 200 Rtlr. nach Wesel und der Pächter der Weiden 100 Rtlr. nach Emmerich (*Embrich*) zu zahlen hat. Die Schwestern ermächtigen ihren Bruder Joh. Herman v. Wylich u. Diersfordt, die Obligation an den zuständigen Gerichten beurkunden zu lassen. Zeugen: G. Jan van Eickell Herr zu Groen, Derrick Eibelen, Hermen Wendt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. (der Schwestern) u. 5 Uss.

1655 November 24 **98**

Vor Johan Peter Schnitzler, Richter, Ryck Baeyen und Ruth v. Bercheren, Schöffen der Gerichtsbank Mehr und Niel im Amt Düffelt (*Dui-*), erklärt Arnoldt Bommer (Böhmer), kurf. brandenb. klev.-märk. Hofgerichts-Prokurator, als Bevollmächtigter der Sophia und Elbrecht Freitöchter v. Pallandt, Erbschwestern v. Zelm u. Diersfordt, daß für die Obligation über 6000 Rtlr. an Christian Andreas Pagenstecher eine im Gericht Niel gelegene Weide, *die Krucken* gen., für die Summe von 2000 Rtlr. als Unterpfand gestellt worden ist und daß der Pächter Thönniß Lucaßen jährlich 100 Rtlr. als Zinsen an Pagenstecher in Emmerich zu zahlen hat. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Gisbertus Noorman.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke.

1656 Juni 17 **99**

Vor Jacob Hartman und Rutger ten Bergh, Schöffen zu Wesel, verkauft ihr Mitschöffe Rentmeister Henrich Schmit als Provisor der Armen von St. Spiritus gegen eine Summe Geld an die Eheleute Johan Stam und Susanna Jacobs sowie die Eheleute Henrich Schluiter und Maria Jacobs je eine Hälfte der 3 1/2 Mützet Land *in der Ayen*, wie oben beschrieben und wobei das Land als frei und unbelastet gilt. Siegler: die zwei Schöffen. Unterschr.: J. Becker, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., 2 Sgg. (besch., je mit Ringsg. als Rücksg.). – Transfix zu 1646 Apr. 21.

1655 November 27 **100**

Vor Eberhardt Isingh, Richter, Goertt v. Rißwick, Henrich Kempkens und Reiner Averstegen, Schöffen zu Haffen und Mehr (*Meher*), erklärt Johan Herman Herr v. Wylich u. Diersfordt als Bevollmächtigter der Sophia und Elberta Freitöchter v. Pallandt, Erbschwestern v. Zelm u. Diersfordt, daß für die Obligation über 6000 Rtlr. an Christian Andreas Pagenstecher und dessen Frau Cornelia Moll der im Gericht Mehr gelegene Bauhof Lohrwardt (*Lawerwarth*) für die Summe von 4000 Rtlr. als Unterpfand gestellt worden ist und daß der Hofespächter Gerrit v. den Sandt jährlich 200 Rtlr. als Zinsen an Pagenstecher in Wesel zu zahlen hat, alles gemäß inserierter Obligationsurkunde von 1655 Nov. 16. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Nicolaus Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke.

1656 September 30, Pröbsting **101**

Die Gebrüder D(iderich) Philips v. Wylich, Adolph v. u. zu W. und Johan Herman Herr v. W. u. Diersfordt vereinbaren nach dem Tode ihres Bruders Herman Frederich

v. W., zu Lebzeiten Capitain der Generalstaaten, dessen Erbe zu gleichen Teilen aufzuteilen und ebenso dessen Schulden zu übernehmen wie auch gemäß elterlicher Disposition ihre Schwestern zu beteiligen. Gegeben im Sterbehause Prōbsting.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 152.

1656 Oktober 10, Kleve **102**

Ehevertrag zwischen Diederich Carl Frhr. v. Wylich u. zu Rijckholt (*Richoltz*), Herrn zu Winnenthal, Borth u. Hüls (*Hulß*), Erbsasse zu Dōring (*-gen*) u. Mickeln (*-len*), und Raba Catharina geb. Freiin v. Wachtendonk zu Germenseel u. Hemmeren, Witwe v. u. zu Binsfeld (*Binßfelt*). Raba Catharina bringt in die Ehe 21000 Rtlr., davon die Aussteuer aus ihrer Ehe mit dem † Herrn zu Binsfeld in Hōhe von 10000 Rtlr. und 21000 Rtlr., die sie als Abstand vom Hause Binsfeld erhalten hat. Diederich Carl bringt in die Ehe 100000 holl. Gulden, die entsprechend dem Wunsch seines einzigen Sohnes erster Ehe Adolf Herman Frhr. v. W. entweder in bar oder durch das Gut Mickeln abgegolten und an die Kinder zweiter Ehe überlassen werden sollen. Dazu will er von dem wertvollen Silberwerk, das ihm von seinem Ohm Frhr. v. Palandt zufallen wird und das zusammenbleiben soll, ein Drittel im Wert von 1000 Rtlr. seiner Frau übergeben. Bleibt der Sohn erster Ehe ohne Leibeserben, erben die Sōhne zweiter Ehe. Bleibt die zweite Ehe erbenlos, erbt jener. Im Falle kinderloser Ehe beträgt das Witwengut 600 Rtlr. jährlich für den Überlebenden. Zeugen: auf Seiten des Bräutigams Adolf Frhr. v. u. zu Wylich, Johan Herman Herr v. W. u. zu Diersfordt; auf Seiten der Braut Anna geb. v. Nesselrode Frfr. v. Wachtendonk, Arnold Frhr. v. Wachtendonk, Bertram Frhr. v. Nesselrode, Herr zu Stein u. Ehrenstein.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 40.

1657 März 15, Kleve **103**

J(ohan) Moritz zu Nassau bescheinigt, daß das 1649 Juli 7 an Adolf v. Wylich u. Prōbsting, Domherrn zu Utrecht, tauschweise übertragene Stückchen Land *in der kleinen Kley* 1646 Febr. 28 vom Landmesser Reinier van Ceulen mit 342 1/2 Ruten am *Oyenberg* und *Mollenweg* vermessen worden ist. – Mit Vermessungsprotokoll des Reiner van Collen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1658 Januar 22, Prōbsting **104**

Vergleich zwischen den Gebrüdern v. Wylich u. Prōbsting einerseits und den Erben v. Bertt andererseits wegen einer Kapitalschuld von 600 Rtlr. plus langjähriger Zinsen: Die v. Wylich zahlen in bar 312 Rtlr. zurück sowie ab Pfingsten 1658 jährlich 30 Rtlr. Unterschr.: Dith. Philips v. W., Adolph v. u. zu W., Erbhofmeister, Johan Herman v. W. u. Diersfordt; Fenna Kramer(s) Wwe. v. Bertt, Wessel v. Bertt. – Mit Quittung über Zahlung der 312 Rtlr.

Abschr., Pap. – Beiliegend weitere Abschr., Pap.; Rv.: No. 153.

1658 Februar 22, Zelm **105**

Zeno Tengnagel, Herr zu Zelm (*Sehlem*), bekennt, zur Abzahlung der Duffeltschen Deich- und Erbengelder von Hermann Ernst, Dr. iur. utr., kurf. brand. klev.-märk. Justiz- u. Hofgerichtsrat, 3000 Rtlr. aufgenommen zu haben, wofür er 5 % Zinsen jährlich an Cathedra Petri [22. Febr.] und Rückzahlung nach 3 Jahren verspricht sowie die Zehnten zu Mehr und Niel als Unterpfand setzt. Beurkundet von den Schöffen zu Mehr und Niel, Gerhardt Noy und Ryck Stay, und besiegelt mit deren Schöffentumssiegel.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit aufgedr. Schöffensg. (ab), Sg. u. Us. Z. Tengnagel u. Us. Joh. Was, Secretarius. – Auf der Rückseite: Quittungsvermerke von 1666 Apr. 3 (von H. Ernst), 1675 Febr. 21 (Eberhardt Duiffhuis) und 1678 Febr. 15 (Frhr. v. Wylich zu Winnenthal).

1658 Februar 22, Zelm **106**

Zeno Tengnagel, Herr zu Zelm (*Sehlem*), bekennt, zur Abzahlung der Duffeltschen Deich- und Erbengelder von Anna ter Schmitten, Wwe. des Dr. Johann v. Raeßfeldt, 1000 Rtlr. aufgenommen zu haben, wofür er 5 % Zinsen jährlich an Cathedra Petri [22. Febr.] und Rückzahlung nach 3 Jahren verspricht sowie die Zehnten zu Mehr und Niel als Unterpfand setzt. Beurkundet von den Schöffen zu Mehr und Niel, Gerhardt Noy und Rick Stay, und besiegelt mit deren Schöffentumssiegel.

Ausf., Pap., mit aufgedr. Schöffensg. unter Pap'decke, Sg. u. Us. Z. Tengnagel u. Us. Joh. Was, Secretarius. – Dabei: 1663 Febr. 22, Zelm, Zeno Tengnagel bekundet, daß je zur Hälfte Gerhardt Giebken und der klev. Hofgerichts-Prokurator Arnold Boemer die Verschreibung der Wwe. Anna ter Schmitten übernommen haben. – Quittung von 1675 Febr. 22 über Rückzahlung durch Arnold Boemer (vom Frhr. v. Wylich zu Winnenthal). – Quittung von 1672 Apr. 15, Kleve, daß die Erben des Dr. Gerh. Giebken (Wwe. Agnes Duiffhuis, R. Gybken; Zeugen: Hermannus Knoep, Jacob Paß; Notar Joh. Ruissenberg) von ihrem Vetter Arnold Boemer 500 Rtlr. ausgezahlt bekommen haben.

1658 August 17 **107**

Sibilla Catharina v. Diepenbrock, Tochter zu Buldern, vergleicht sich mit den Gebrüdern Dietherich Philips Herr v. Wylich zu Prōbsting, Oberst, Adolph Herr v. u. zu Wylich, klev. Erbhofmeister, und Johan Herman Herr v. Wylich u. Diersfordt wegen einer Schenkung des † Herman Frederich v. Wylich, Capitain der Generalstaaten, die dieser von dem Notar Rudolphus Wehfels 1656 März 22 aufgesetzt hatte, derart daß sie bis zu Ostern 1659 200 Rtlr. erhält sowie noch einmal 200 Rtlr. wegen des von ihr mit dem Hause Merveldt um den Nachlaß des Capitains geführten Prozesses.

Abschr., Pap., Rv.: No. 154.

1658 August 17, Bislich **108**

Berben Hellers Wwe. Kempkens, Hen. Kempkens, Henrich Kempken, Feyken Kalthoffs, Beltgen Kempkens und Jenneken Kempkens verkaufen an Johann ingen Bongardt den dritten Teil der *Fingerhove* im Amt Bislich *im Bredenb[r]uch neben der Heldungh* für 1225 Tlr. Klevisch.

Ausf., Pap., mit Uss.

1659 Oktober 17 **109**

Vor Eberhardt Isingh, kurfürstl. brandenburg. Richter, sowie Wilhelm Isingh, Derick Buckers und Thomas Negers, Schöffen zu Bislich, nehmen die Eheleute Johan ingen Bungart und Hilleken von Christina Boedeckers 600 Rtlr. auf, um damit den Kauf des dritten Teils der *Fingerhove* in Bislich im Bredenbruch neben der *Heldungh* zu tätigen, wobei sie jährlich 24 Tlr. Zinsen zahlen und ihr gesamtes Gut mit der gen. *Fingerhove* zum Unterpfand stellen. Siegler: Richter und Schöffen mit ihrem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., 2 Sgg. – Auf der Rückseite: 1694 Juni 5, Bislich: Vor Wilhelm Troyt (Treudt) und Henderich Bücker (Buckers), Schöffen des Amtes Bislich, übertragen Henderich Boedecker und Johan vom Back (van Baach) für Anna Boedecker die Verschreibung an den Richter Kempken, Uss.

1662 Februar 18 **110**

Johan Knuth, Dr. iur., und Johan Hinßen, Dr. iur., Schöffen zu Wesel, erklären auf Ersuchen von Johan Stam und Hendrich Schlutter, die sie um Mithilfe gegenüber Hermannus Modersohn, Pater des Fraterhauses, wegen Einsicht in eine Verschreibung von je 4 Malter Roggen und Gerste aus dem Endthof zu Flüren (*Flue-*) gebeten haben, daß dieser ihnen zwar die Einsicht verweigert, aber auf seine priesterliche Ehre versichert hat, daß hinsichtlich der Streitfrage, ob die Kornrente *redimibel* sei, in der Verschreibung keine *Loese* enthalten sei. Unterschr.: J. Becker, Dr., Secretarius.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke (des J. Hinßen).

1662 Juni 19 **111**

Die Eheleute Johan Herman Herr v. Wylich u. zu Diersfordt und Johanna Frfr. v. W. u. zu D. bekennen, von ihrem Vetter Stephan Ludwich von de Wahl 810 Rtlr. geliehen zu haben.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 1 Sg. u. Uss.

1663 Januar 20, Kleve **112**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt im Beisein der Geh. Regierungsräte bzw. Generalwachtmeister, Kämmerer, klev. Landdrost u. Amtmann zu Lippstadt Friedrich Frhr. v. Heiden und Alexander Frhr. v. Spaen als Lehnzeugen

den Johan Herman v. Wylich für seine Frau Johanna v. Pallandt, für die zuletzt 1644 April 23 der Hofgerichtsrat u. Advocatus Fisci Dr. iur. Johan Witte die Belehnung entgegengenommen hat, mit der Herrlichkeit Diersfordt mit Vorburg, Mühlen, Baumgarten, Artland, Holzwuchs, *Waßerpasch*, Heide, Weiden und sonstigem Zubehör, und zwar gegen 15 Gg. Hergeweide und zu Zutphenschem Lehnrecht. Er bestätigt Diersfordt als freie Herrlichkeit, die von Lasten, Schatzung und Diensten befreit und auch nicht dem Gericht Bislich unterworfen sein soll, es sei denn, man könne selbst kein Recht weisen, dann solle man am Bislicher Gericht Recht suchen. Die Grenzen (*Palung*) der Herrlichkeit verlaufen von *achter der Diersfortt ahn der Waßerleyen, fort auff der straße langs Gerhardts Conradts hauß, fort durch die newe straße bis auff dem Hoembergh, auf die Marßstraße langs dem Bergh, und wiederumb der straße hinein nacher Ringelbergh langs der Gemeinten bis an gen Witsanschen boem, auch wiederumb langs des Hoffmeisters Vennen, und fort langs Capellen landt, und am ende Capellen landt langs des Hoffmeisters Holt, durch die grüne straße umb den ruyten Laerßbergh bis an Stails Heck auff der Reetsche straeß, und fort langs Simons Kamp auff den Elßgraben, fort bis in gen Waßer Ley, und die Waßerley fort langs bis an gen Diersfort ahn der straßen*, so wie es 1498 April 3 (*auff Dingstag nach dem Sontag Judica*) festgelegt worden ist. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J(ohan) Moritz zu Nassau, Johan Motzfeld, Adolff Wüsthaus.

Ausf., Perg., Sg. (in rot. Wachs) ab.

1663 März 28 **113**

Vor Wilhelm Isingh, Johan Scholten, Derick Buckers und Wolter Berndts, Schöffen zu Bislich (*Biß-*), bekunden Evert Kremers und Johan Hollants, Provisoren der Armen zu B., die Rückzahlung eines Kapitals von 325 Tlr. plus Zinsen aus dem Roggenhof zu B. durch Johan Herman Herrn v. Wylich u. zu Diersfordt. Die Summe ist bei Berndt tho Wyll neu angelegt worden. Die nicht auffindbare Originalurkunde von 1635, die auch in der Schöffenkiste *durchs große eingefallene waßer verdorben* ist, soll beim Wiederauffinden dem Herrn v. Wylich ausgeliefert werden. Siegler: die Aussteller mit ihrem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit aufgedr. Sg. unter Pap'decke.

1663 Juli 9, Diersfordt **114**

Testamentarische Verfügung der Eheleute Johan Herman Herr v. Wylich u. zu Diersfordt und Johanna Frfr. v. W. geb. Freiin v. Palandt: Ihr ältester Sohn Dederich soll Haus und Herrlichkeit Diersfordt erhalten, so wie es vom klev. geschworenen Landmesser Johan v. Senhem 1646 in vier Karten vermessen ist, dazu *das große und kleine Werlle* mit Rechten, Bauhöfen, Acker, Holz, Wiesen und Weiden, wie es zuletzt von Scharffer, Ossenkob und anderen bebaut gewesen ist, wobei Dederich versprechen muß, das *Werlle* immer beim Hause Diersfordt zu belassen, ferner im Amt Bislich (*Bisse-*) die Güter Jan Massen halben Hof, Schoyenkamps Hof, Roggemanshof, Peter

Dreuyen halbe Katstätte und die Katstätte zu Marwick, ferner die Fischerei im Berger Meer, die von den Herzögen v. Kleve verpfändet ist. Dederich soll seiner Schwester Johanna Sophia als Heiratspfennig und Brautschatz 5000 Rtlr. sowie Aussteuer 500 Rtlr. geben, wenn sie aber nicht standesgemäß heiratet ohne Zustimmung von Bruder und Verwandtschaft nur 1000 Rtlr.; bleibt sie unvermählt, soll sie im Hause ihres Bruders mit einer Magd, Kleidung und einem ihr zur Verfügung stehenden Spielpfennig von 150 Rtlr. wohnen dürfen. Der zweite Sohn Adolph Carl, der bei frühzeitigem oder kinderlosem Tod des ältesten Diersfordt erbt, soll alle Ländereien, Zehnten und Einkünfte im Lande Jülich (*Gu-*) bei Königshoven bekommen, außerdem alle Ländereien, Zehnten und Einkünfte im Stift Münster, ausgenommen das *Werlle*, nämlich den Zehnten zu *Rahe* in der Herrlichkeit Lembeck, den *Kraemerskampf* bei Borken, den *Hanenkampf*, Obligationen an die Stadt Borken, an Hoeleker, an Costen zu Seudfeld, an Diepenbrock zu Craeking, sämtliche Schuldforderungen an das Haus Merfeldt, ferner im Amt Bislich die *Jokersche* Länderei von 13 holl. Morgen und den Schlag zu Vissel (*Vissehell*) von 4 holl. Morgen. Ihre eigene elterliche Leibzucht sollen die Söhne laut Ehepakt je zur Hälfte zahlen und dabei die Leibzucht um 100 Rtlr. erhöhen.

Ausf., Pap., eigenhändig von Joh. Herm. v. W., mit Sgg. u. Uss. – Dabei Zustimmungserklärungender drei Kinder von 1679 April 8 sowie Nachtrag des Joh. Herm. v. W. vom selben Tag, daß sich für den Fall, daß der jüngere Sohn vor dem älteren stürbe, der Brautschatz der Tochter um 1000 Rtlr. erhöht.

1663 Oktober 25, Zelm **115**

Zeno Tengnagel, Herr zu Zelm (*Sehlem*), erklärt, an die Erben Wolter Schmitz, nämlich Peter Schmitz und Johanne Noeltgens 150 Tlr. Klevisch zu je 30 St. bei 5 % Zinsen schuldig zu sein.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Us. – Dabei: 1670 Febr. 12, Kleve: Peter Smitz tritt seinen Anteil an der Obligation an seinen Schwager Dieterich Buick ab. – 1670 Febr. 12, Kleve: Dietherich Buick tritt wegen der Warenschulden seines † Schwiegervaters Wolter Smits an Jacob Hegh seinen Anteil plus Zinsen von 24 Tlr. 11 1/4 St. an diesen ab. – 1682 Juli 27: N. Hegh quittiert über die Rückzahlung durch den Rentmeister des Hauses Zelm, Johan Henrich Soon.

1663 November 8, Kleve **116**

Margrita v. Elverich gen. Haes, Wwe. des Daniel Wieman (Weyman), kurf. brandenb. Geh. Rat u. Kanzler v. Kleve u. Mark, bekennt, unter Beistand ihres Bruders Wilhelm v. Elverich gen. Haes, kurf. Geh. Regierungs- und Amtskammerrat, von Alexander Frhr. v. Spaen, Geh. Regierungsrat, Generalwachtmeister u. klev. Landdrost, die *auf der Pleyen* stehenden 9400 Rtlr. zurückbezahlt bekommen zu haben, um sie zum Nutzen ihres Kindes Danielia Amalia v. Wieman zu verwenden.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: *die Pley*.

1664 Mai 12 **117**

Vor Weßel Westenberg und Peter Brahm, Dr. iur., Schöffen zu Wesel, sagt auf Anstehen von Johannes Viegh, Subpriors des Konventes Marienfrede (*Mariae Pacis*), der Schultheiß (*Scholt*) Johan Althoff, Pächter des Hofes Klein-Esselt-Gut, unter Eid aus, daß vor etwa 35 Jahren, als in der Stadt Wesel noch spanische Besatzung gewesen sei, ihm eine Forderung (*ausschreiben*) von 3 Rtlr. Rittersteuer auf diesen Hof überbracht worden sei, die er dem Boten gegen eine von dem † Schuldiener des Kirchspiels Brünen Johan Eskes ausgestellte Quittung bezahlt habe, ferner daß der Hof seines Wissens bis dahin immer dienstfrei gewesen sei.

Abschr., Pap., des Gerh. Kerckhoff, Secretarius. – Dabei Abschriften der Urkunden von 1491 März 12, 1491 Nov. 24, o.D. [1529] und 1529 Aug. 27 (= Wilkes/Brandts, Diersfordt I Nr. 410).

1664 Juni 27 (Juli 3, Kleve) **118**

Protokoll über den durch die Regierungs- und Hofgerichtsräte Friederich Frhr. v. Heyden und Dr. Johann de Beyer als Kommissare vermittelten Vergleich zwischen dem Herrn zu Diersfordt mit Beistand von Dr. Hiesen einerseits und dem Herrn de Bruin andererseits wegen der Grenzen der Herrlichkeit Diersfordt an der sogen. *Newstraß* bis an den *Hoembergh*. Dazu befragte Zeugen: Eberhard Ising, Richter zu Bislich, sowie als älteste Einwohner von B. Evert Kremers und Johann Scholten, Schöffen, Derick Noyen, Lamert Giesen, Albert Poeten, Lamert Huppen, Ruht Thomaßen und Henrich aufm Schlag. Als weiterer Vermittler wurde befragt der Herr v. Groin. Bezugnahme u.a. auf ein Zeugenverhör von 1664 Febr. 13 vor den Schöffen von Wesel, auf die Konzession von 1498 [Apr. 3] mit der dort gen. *Newestraß* und vor allem auf das Protokoll über die Grenzinspektion von 1663 Aug. 17, wonach die Grenze verlaufen soll von der gen. Straße bei Kupers Kamp bis zu dem Haus von Gerrit Conradts modo Henrich aufm Schlag, wo ein *Funder* ist, rechts weiter die *Newestraß* durch die daran gelegene Stege bis an den *Hagenweg*, von dessen Ende quer über den hohen Weg durch das Feld und die Wiesen bis an den Homberg bei der untersten Ecke, wo das Diersfordtsche Land ist und sich früher ein *Funderen* mit einem Fußpfad befunden hat. Der Herr v. Diersfordt verzichtet auf ein näher beschriebenes Land außerhalb seiner Herrlichkeit. Es werden danach vier genau bezeichnete Grenzsteine gesetzt, usw. Unterschrieben von den Kommissaren. – Beglaubigt u. besiegelt, Kleve, 3. Juli 1664 durch J(ohan) Moritz zu Nassau, Johan Steinberg, Adolff Wüsthaus.

Ausf., Pap'heft (10 Bll.), mit aufgedr. Sg. unter Pap'decke der klev. Regierung.

1664 Oktober 7 **119**

Vor Eberhardt Isinck, kurf. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Isingh und Wolter Berndts, Schöffen zu Bislich (*Byß-*), verkaufen Albert Poeten und dessen Schwägerin (*Schwiegerse*) Mechelt Giesen, Wwe. von Derrick Knoortman, gegen eine Summe Geld an die Eheleute Hendrich und Styntgen Venneman zwei Stücke Land zu Bislich

auffs Hogh bei Schrörs Kate. Das eine von 1 Marset grenzt seitlich an Eberhardt Linßkens Erben und Thomas tho Marsch Erben, mit den Enden an einen Fuhrweg und an einen *Huck* Weideland des Herrn v. Diersfordt, das andere von 1/2 Marset seitlich an Geßbert von Monheim und Thomas tho Mars Erben, mit den Enden *auffs Reen* und an einen zum Rhein verlaufenden Weg. Siegler: Richter und Schöffen. Unterschr.: Nicolas Cambergh, Gerichtsschreiber.

Abschr., Pap., des Goßwyn Cambergh, Gerichtsschreiber. Rv.: No. 77.

1665 März 25, Zelm **120**

Zeno Tengnagel, Herr zu Zelm (*Sehlem*), erklärt, daß er zur Abtragung eines Drittels der Schuld von 3000 Rtlr. an den kurf. Justiz- u. Hofgerichtsrat Dr. Ernst von den Eheleuten Nicolaus Schott und Henrica Duffhuiß 1000 Rtlr. in silbernen Dukaten aufgenommen hat, wofür er 50 Rtlr. jährliche Zinsen nach Kleve oder Utrecht zu zahlen verspricht und als Sicherheitspfand seine beiden Zehnten zu Mehr und Niel verschreibt. Siegler u. Unterschr.: Z. Tengnagel. Unterschr. auf dessen Bitte: Arnoldus Boemer, kaiserl., am klev. Hofgericht immatrik. Notar.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs) – Quittungsvermerke, u.a. von Eberhardt Duiffhuis von 1675 Febr. 21 über die Rückzahlung des Kapitals.

1665 Oktober 3, Kleve **121**

Henrich Ryff, kurf. brandenb. Richter zu Kranenburg (*C-ch*) und in der Düffelt (*Dui-*), sowie Gerhardt Noy und Arndt Braem, Schöffen der Gerichtsbank Mehr und Niel, nimmt Elbert Tengnagel, Herr zu Zelm (*Sehlem*), mit Rat und Zustimmung seiner beiden Oheime Alexander Tengnagel, Herrn v. Gellicum (*-om*), und Gerhardt Johan v. Eickel, Herrn zu Eyll u. Groin, als der Vormünder väterlicherseits von Johan Dietherich Ihew, Dr. iur., kurf. brandenb. Rat, Advocatus Fisci u. Richter zu Kleve, 800 Rtlr. in silbernen Ducatons, Goldsouverains und Dukaten auf. Er gelobt 40 Rtlr. jährliche Zinsen nach Kleve oder Emmerich zu zahlen und verpfändet dafür sein in der Düffelt beim Haus Zelm gelegenes Weideland, *Voßkamp* gen., das der v. der Mylen derzeit gepachtet hat. Er benötigt das Geld *zu seiner vorhabender peregrination und reise nacher Franckreich, gestalt sich alda so wohl in der frantzösischer sprach alß anderen adelichen Exercitiis zu uben*. Siegler: Richter u. Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Secretarius.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Vermerk über Rückzahlung 1681 Nov. 10, Kleve, quittiert von Gertrudt Lamers Wwe. Ihew und Dietherich namens der Erben Ihew.

1665 Dezember 16, Residenzstadt Kleve **122**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode der Johanna v. Pallant deren Ehemann Johan Herman v. Wylich zum behuf seines minderjährigen Sohnes Dieterich v. Wylich mit Haus und Herrlichkeit Diersfordt, genau nach Inhalt der letzten Belehnung von 1663 Jan. 20 und Grenzbeschreibung von

1498 April 3, im Beisein der Geh. Regierungsräte bzw. Kämmerer, Amtmann zur Lippe [Lippstadt], in der Liemers u. zu Huissen Friederich Frhr. v. Heiden und Johan Sigismund Frhr. v. Wylich zu Lottum (*-umb*) als Lehnzeugen. Siegler: der Kurfürst.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. Us.

1666 o.T., Kleve **123**

Testament des Elbert v. Tengnagel, Herrn zu Zelm (*Sehlem*), u.a. aus Anlaß seiner bevorstehenden *peregrination nacher Franckreich und frembder Landen*: Er möchte *ohne unnöthige und üpige Kosten* in der Kirche zu Mehr im Grabe seiner Mutter begraben werden. Er bestimmt zum Zwecke der Vermehrung des Gottesdienstes für den reformierten Prediger, der die auf dem Hause Zelm bestehende Vikarie bedient, eine jährliche Rente von 25 Rtlr. aus einem beim Hause Zelm gelegenen Stück Weideland, das *Hochweidtgen* gen., welche, falls auf Zelm kein Gottesdienst stattfindet, der Prediger der reformierten Gemeinde zu Kranenburg bekommt. Die Armen der reformierten Gemeinde zu Kranenburg erhalten 100 Rtlr. Die Schwestern seiner † Mutter, an die auch bei seinem Tod Haus und Herrlichkeit Zelm zurückfallen, bekommen aus Zuneigung zur Familie seiner Frau Maria 1000 holl. Gulden. Weiter erhält der klev. Hofgerichtsadvokat Martinus Haesbaert, Dr. iur., wegen der ihm und seinem Vater geleisteten Dienste 900 G., der Gerichtsprokurator Arnold Boemer und Henrich Breyer, Rentmeister zu Balgoy, je 100 G. Zu seinem Universalerben und Testamentsvollstrecker bestimmt er seinen Oheim Alexander v. Tengnagel, Herrn zu Gellicum (*-con*), Hochdeichgrafen von Tielerwaard (*-werth*) und zu den Generalstaaten Committierter für die Ritterschaft der Provinz Gelderland, bzw. dessen Söhne und Enkel auf Haus Gellicum. Siegel u. Unterschr.

Abschr., Papheft, des Notars Arn. Boemer; Rv.: No. 73.

1666 Februar 20 **124**

Schöffen und Vorsteher des Kirchspiels Bislich (*Biß-*) bekunden, daß Johan Herman Herr v. Wylich u. zu Diersfordt auf ihr Gesuch hin gestattet hat, *vor an den Boemschen wegh oder straß* in der Diersfordter Jurisdiktion und Herrlichkeit *bey diesen anstehenden gefehrlichen Kreigßzeitten* einen neuen Schlagbaum zu setzen. Siegler: die Schöffen mit ihrem Amtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke.

1666 März 15 **125**

Vor Eberhardt Isingk, kurf. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Isingk und Johan Noyen, Schöffen zu Bislich im gehegten Gericht binnen Wesel, an dem Diederich v. Rolinxschwert, Dr.iur. utr., amtiert, verkaufen die Eheleute Henrich Schillingh und Anna Maria v. Wylich an Henrich v. Maerlhuls zu Averbergen, Grieth u. Warden, und

dessen Frau Rebecca Marlotta v. Bouvenbergh gen. Hontstein das Gut der *Schneppenbergh* mit Bauland und Holzwuchs zu Bislich. Siegler: Richter und Schöffen mit ihrem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (1 ab); Rv.: No. 5.

1666 März 29, Kleve, im Justizrat **126**

Vor Johan Arnold Frhr. v. Quadt v. Wickrath zu Kreuzberg, Herrn zu Hönnepel, Präsident des brandenb.-klev. Regierungs-, Justiz- u. Hofgerichts, sowie Johan Beyer, Dr. iur., und Herman Ernst, Dr. iur., Räten ebenda, vergleichen sich Henrich v. Marhulß als Kläger und Johan Herman v. Wylich zu Diersfordt als Beklagter gemäß der auf dem Hause Diersfordt erfolgten Unterredung unter Beistand ihrer Advokaten Dr. Motzfeld und Dr. Hyeßen wegen der Fischerei *in dem Mehr*. Der Herr v. Diersfordt erhält das Weideland, bislang den v. Marhulß gehörend, aber in der Diersfordter Herrlichkeit diesseits des Leygrabens gelegen, wofür er an Marhulß 200 Rtlr. und 2 Rosenobel Verzichtpfennig zahlt. Dagegen bekommt der v. Marhulß das vom Kurfürsten herstammende Pfandrecht auf *Probsten Mehr*, wobei ihm jedoch verboten ist, *in dem mund oder Canal*, wo das Wasser von einem Meer ins andere läuft, vom *Hengst* bis zum *Renstrunck, Fucken, Klebgarn oder sonsten dergleichen Fischzeug* zu setzen, damit die Fische ungehindert von einem Meer ins andere gelangen können. Den Inahlt eines früheren Rezesses über eine Ortsbesichtigung sollen sich die Parteien gegenseitig mitteilen.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. unter Pap'decke (des Kurfürsten, achteckige Form) u. Uss. (dazu des Ser. Lüttinghausen, Sekr.); Rv.: No. 78 1/2.

1666 Juni 24, Paris (*Lutetia Parisiorum*) **127**

Im Hause von Johannes Beeck, Agenten des Kurfürsten v. Brandenburg, verfügt Engelbertus (!) Tengnagel, Herr zu Zelm (*Sehlem*), als seinen letzten Willen, daß (1) die Armen der holländischen Kirche in Paris reformierter Religion, die zu *Charanton* leben, 200 Rtlr. (*imperiales, Gallicè escus de soixante sols*) bekommen, (2) der gen. Herr Beeck, sein Gastherr, ebenso 200 Rtlr., abgesehen von den noch ausstehenden 59 Rtlr. für Verpflegung, erhält, (3) sein treuer Kammerdiener Nicolaus Reusch 20 Rtlr. und (4) die Mägde, die ihn im Hause Beeck gepflegt haben, ebenfalls 20 Rtlr. Testamentsvollstrecker soll sein der Herr Beeck. Zeugen, die eigenhändig unterschrieben und gesiegelt haben, seine Freunde: Dodo de Knyphausen, Herr v. *Jendelt* u. *Willemsfelt*, Reinhardus Schefferus von Kassel (*Cassellanus*), Petrus a Somnitz, pommerscher Ritter. Thomas Koch, ferner Carolus Drelincurtius (-court), königl. Arzt.

Ausf., Pap., lat., mit Sgg. und Uss. Dabei: Quittung des Joh. Heeck, Kleve, 1666 Okt. 20, über die Auszahlung der Legate in holl. Gulden durch den Haupterben des Elbert Tengnagel, Herrn Johan Herman v. Wylich u. zu Diersfordt; Rv.: No. 74.

1666 Juli 5, Haus Zelm **128**

Vor Henrich Ryf, kurf. brandenb. Richter zu Kranenburg u. in der Düffelt (*Dui-*), sowie Gerhardt Noy und Peter Bleß, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel, bekundet Gerhardt Johan v. Eickel, Herr zu Groin, Eyll u. Huisberden (*Huißwerden*), kurf. brandenb. Geh. Regierungsrat u. Kammerpräsident, daß er nach dem in Paris geschehenen Tod des letzten Besitzers von Zelm, Elbert Frhr. v. Tengnagel, für sich und die Schwestern v. Palandt den Besitz übernommen hat, laut inserierter Notarsurkunde und inseriertem Protokoll:

1666 Juli 4, Kleve. Vor Notar und Zeugen erklärt Gerhardt Johan v. Eickel usw., daß er nach dem Tode des Elbert v. Tengnagel († 24. Juni 1666 in Paris) dessen Erbe Haus Zelm für die v. Palandtschen Erben in Besitz nehmen will gemäß dem beim Tode der Judith v. Palandt aufgestellten Inventar. Zeugen: Seger Wendell, Goldschmied, und Johan Weßels, Bäcker. – Protokoll: Danach seien der neue Besitzer v. Eickel und der Notar nach Zelm gefahren, wo im Beisein von Richter und Schöffen die förmliche Besitzergreifung erfolgt sei, indem man *auf das hauß Sehlem gangen, die thüren und pforten von unten bis oben auf und zu gethan, in der Kuche und etliche Cammeren das feuer angezundet, auch mit waßer außgelöschet, die halen uf undt nieder geschurtzet, das Jägerhorn zu blasen undt in der Fischerij zu fischen befohlen, undt bey iedem actu sein erklährung gethan*; danach sei es dem Prediger zu Kranenburg, Kruthof, und im Falle der Abwesenheit der Frau des Monsieur v. der Myllen aufgegeben worden, die Besitzergreifung den Leuten zu verkündigen; dann habe er von dem in Mehr und Niel gelegenen Bau-, Zehnt- und Weideland Besitz ergriffen *mit auf undt nieder werffung erdt, graß und halm, so er auß handen des vorgedachten Hern Richters undt Scheffen empfangen*, und diese Besitzergreifung sei der Pächterin auf dem *Vorhauß* mitgeteilt worden; dann habe er auf dem Haus Zelm das *binnenst cabinet* aufgeschlossen, wo die Urkunden und Schriften aufbewahrt werden, ebenso die Kammer *ufm Sahl* und andere Räume mit Mobilien, die darauf mit dem Schöffenamtssiegel verschlossen und versiegelt worden sind. Beglaubigt vom Notar Arnoldus Boemer, Schreiber des früheren Herrn v. Zelm.

Ausf., Pap'heft, mit 2 Sgg. unter Pap'decke (Richter u. Schöffenamt) sowie unterschr. von Joh. Henr. Freyen, Gerichtsschreiber in der Düffelt.

1666 Juli 7, Kleve **129**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., bestätigt die Besitzergreifung des Hauses Zelm (*Zehlem*) und des Zehnten zu Mehr durch seinen klev.-märk. geh. Regierungsrat u. Amtskammerpräsidenten Gerhardt Johan v. Eickel, nachdem Elbert Tengnagel, der Sohn der Schwester seiner Frau Ermgard v. Palandt, gestorben ist, gemäß inserierter Schöffenurkunde von 1666 Juli 5 (wie vorige Urk.). Siegler: der Kurfürst.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. unter Pap'decke u. Us.; Rv.: No. 195.

1666 Juli 19, Kleve (*Cleeff*) **130**

J(ohan) Moritz zu Nassau, Statthalter, erklärt, daß der *Oyenberg* vor Wesel, 5 Marset 25 Ruten groß, der beim Austausch der Ländereien für den Weseler *Thiergartten* an den Herrn v. Diersfordt gekommen ist, zu den 75 Morgen kurfürstlichem Land gehört und darum zehntfrei ist.

Ausf., Pap., mit Us.

1666 September 17, Haus Zelm **131**

Agnes Maria Freitochter v. Palandt zu Zelm, Ermgard v. Eyckel geb. v. Palandt, Sophia Frt. v. P. zu Z., Elberta Frt. v. P. zu Z., Gerh. Jan v. Eickel, Joh. Herman Herr v. Wylich u. zu Diersfordt und Alexander v. Tengnagel v. Gellicum erklären dessen im Okt. 1655 aufgerichtetes Testament, worüber Streit entstanden war, für unbrauchbar (*unduechtigh*) und vergleichen sich wie folgt: (1) Die Palandtschen Erben erhalten das Haus Zelm (*Sehlem, Selem*) mit allem Zubehör. (2) Sie erhalten ferner alles auf Zelm noch vorhandene Mobiliar mit Ausnahme einiger unter Lit. A (1666 Sept. 19) aufgeführter Stücke, die an die Tengnagelschen Erben gehen. (3) Die Tengnagelschen Erben bekommen die Güter in Balgoy (*Ballagoyen*) und *Kiendt*, nämlich 6 Block *groeben und smaelen* Zehnt und 1 Stück *uitterwerdt, die Oplaege* gen., von 9 holl. Morgen, dazu die Mobilien Elberts auf Haus Gellicum. (4) Die Palandtschen Erben verzichten völlig auf Balgoy. (5) Von den Schulden bezahlen die Palandtschen Erben alle 21 Posten auf der unter Lit. B gemachten Aufstellung mit Ausnahme von 672 Gulden des 18. Postens; außerdem übernehmen sie den gegen die Witwe des Paulus Maes im Haag laufenden Prozeß. (6) Die Erben des † Otto v. Tengnagel zu Horst bei Kalkar sollen ihren Anspruch auf das Zelmsche Erbe erst nachweisen, und wenn es ihnen gelungen ist, die Kaufsumme von 9800 klev. Tlr. zahlen. Zeuge und Schiedsfreund ist Johan Arnoldt Frhr. v. Quadt v. Wickrath zu Kreuzberg (*Creudtzbergen, Cruix-*).

Ausf., Pap., mit 8 Uss.; Rv.: No. 155. – Beiliegend 2 weitere Ausff. Rv.: No. 156, No. 157.

1666 September 17, Haus Zelm (*Sehlem*) **132**

Aufstellung der Schulden des † Elbert v. Tengnagel: 18 Posten, insges. 69200 holl. Gulden, davon 12750 vom Broeck zu Herpen bei Ravestein, 10000 für Deichpfennige in der Düffelt, 725 in Frankreich ausgegeben. (Lit. B).

Ausf., Pap., mit 8 Uss. der Erben. – Beileigend glz. Abschr.

1666 September 19, Haus Zelm (*Sehlem*) **133**

A(lexander) v. Tengnagel, Herr v. Gellicum, erklärt, gemäß dem Vergleich vom 17. Sept. von dem Mobiliar auf Haus Zelm folgende, einzeln aufgeführte Stücke zugesprochen bekommen zu haben, darunter neben Betten, Kissen, Truhen auch Gemälde (*schilderijen*) des Herrn v. Gellicum, seiner Frau, seiner Eltern, der Frau v.

Est, des Elbert T., einiger römischer Kaiser, ferner Bücher, Kleider, silbernes Geschirr und Silberkandelaber. (Lit. A).

Ausf., Pap., ndl., mit 7 Uss. der Erben. – Beiliegend weitere Ausf.; Rv.: No. 158. – Beiliegend: Bescheinigung des A. Tengnagel über den Empfang, Zelm, 22. Sept. 1666.

1666 September 19, Haus Zelm (*Zelhem*) **134**

Die Erben des im Juni † Elbert Tengnagel zahlen gemäß dessen Testament die Legate aus: an den Hofgerichtsadvokat Dr. iur. Martinus Haesbaert 900 holl. Gulden, den Prokurator Boemer 100 G., die Erben des † Hendrick Breyer zu Batenburg 100 G., den Prädikanten zu Zelm 25 Rtlr. jährl. Rente, die Armen der reformierten Gemeinde Kranenburg 250 holl. G.

Ausf., Pap., ndl., mit 7 Uss. der Erben.

1666 Oktober 16 **135**

Vor Derick Buckers und Johan Scholten, Schöffen zu Bislich (*Biß-*), verkaufen die Eheleute Johan Wentzeler und Merry gegen eine Summe Geld an die Eheleute Henrich Heßeling und Trintgen eine Katstätte im Gericht Bislich, Bauerschaft Hiel. Siegler: die Schöffen mit ihrem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke; Rv.: No. 78.

1666 Oktober 18, Kleve **136**

Die v. Palandtschen Erben – Agnes Maria, Ermgardt, Sophia, Elberta v. Palandt, G. Jan v. Eickel, J. Herman v. Wylich sowie als Freund Joh. Arn. Frhr. v. Quadt v. Wickrath – des in Frankreich † Elbert v. Tengnagel vereinbaren, daß ihr Miterbe Alexander v. Tengnagel, Herr v. Gellicum (*Gerlekom*), die Balgoyschen (*Balla-*) Güter mitsamt den Schulden übernimmt, sie dagegen alle klevischen Güter mitsamt den Schulden. Agnes Maria verzichtet zugunsten ihrer Schwester auf ihren Anteil, damit vor allem das Stammhaus Zelm (*Sehlem*) nicht geteilt werde. Alle zusammen legen fest, daß das Stammhaus und alle klevischen Güter ungeteilt beisammen bleiben sollen und für die nächsten acht Jahre Johan Dieterich Ihew, Dr. iur. utr., kurf. brandenb. Rat, Advocatus Fisci u. Richter zu Kleve, für sie gemeinsam die Belehnung einholen wird, solange bis einer von ihnen alle Güter von den andern abgekauft oder erworben hat. Weiter sollen sie entweder zusammen einen Rentmeister bestellen oder die Güter an einen von ihnen auf 6 oder 8 Jahre zur Verpachtung (*in admodiation*) austun.

Ausf., mit 7 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 159. – Beiliegend 3 weitere Ausff.: No. 160, No. 161, No. 162.

1666 Oktober 26, Kleve **137**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., bestätigt die Erbvereinbarung der

v. Palandtschen Erben des Hauses Zelm (*Zehlem*), mit dem zuletzt Zeno Tengnagel 1647 Okt. 1 belehnt worden war, von 1666 Okt. 18, die inseriert ist. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: F. Frhr. v. Heiden, Wilhelm Bachman, Adolff Wüsthaus.

Ausf., Pap'heft nüt Sg. unter Pap'decke; Rv. No. 163.

1666 Oktober 28, Kleve **138**

Aufstellung des Joh. Beeck über die Ausgaben, die er in Paris wegen des dort † Elbert Tengnagel, Baron v. Sehlem, gehabt hat sowohl vor dessen Tod (seit 28. Jan. 1666) wie nach dessen Tod (am 24. Juni) wie wegen dessen Legate an die Armen der reformierten Gemeinde beim holländischen Botschafter in Paris, an die Armen zu *Charenton*, an den Kammerdiener Nicolaus Reusch, an Wärterin, Knecht und Magd in seinem eigenen Haus; Abrechnung in Escus und Sols; insges. 2356 holl. Gulden 5 St. – Mit Quittung über die Auszahlung der Summe durch Joh. Herm. v. Wylich zu Diersfordt.

Ausf., Pap., frz./dt.

1666 November 15, Mehr **139**

Vor Henricus Ryff, kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg u. dem Amt in der Düffelt (*Dui-*), sowie Gerhardt Noy und Peter Bleß, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel, bekennt Friederich Lippitz, öffentl. Notar u. Bürger zu Kleve, laut Vollmacht für Agnes Maria Freitochter v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*), Ermgardt Wwe. v. Eyckel geb. v. P., Frau zu Eyll, Sophia Freit. v. P., Elberta Freit. v. P. und Johan Herman Herr v. Wylich u. zu Diersfordt 500 Rtlr., in silb. Ducatons u. Rtlr. in specie bestehend, von Johan Dieterich Ihew, Dr. iur., kurf. brandenb. Rat, Advocatus Fisci u. Richter zu Kleve, am 27. Okt. aufgenommen zu haben zwecks Begleichung der von dem † Elbert Tengnagel in Paris gemachten Schulden. Bei 5 % jährl. Zinsen sind dafür der bei Zelm gelegene, 12 1/2 Morgen große *Voßenkamp*, der 11 Rtlr. jährl. Pacht bringt, und alle anderen Güter zum Unterpfand gestellt worden; es sind somit zusätzlich 25 Rtlr. neben den schon laufenden 40 Rtlr. jährlich aus der früheren Verschreibung vom 3. Okt. 1665 durch den Pächter zu zahlen. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Düffeltscher Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Mit Vermerk über die Wiedereinlöse und Rückzahlung durch den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt an die Erben Ihew, unterschr. Gertrudt Lamers Wwe. Ihew und Dietherich Ihew, Kleve 1681 Nov. 18.

1666 November 15, Mehr **140**

Vor Henricus Ryff, kurf. brandenb. Richter usw. (wie vorige Urk.), sowie Gerhardt Noy und Peter Bleß, Schöffen usw., bekennt Friederich Lippitz, Notar usw., laut Vollmacht für Agnes Maria, Ermgardt, Sophia, Elberta v. Palandt und Johan Herman v. Wylich usw. 500 Rtlr. v. Wolter v. Morrien, Herrn v. Kalbeck (*Cal-*),

aufgenommen zu haben, usw. Bei 5 % Zinsen sind jährl. 25 Rtlr. zu zahlen und ist das bei Haus Zelm (*Sehlem*) gelegene Weideland *die Steeg* zum Unterpfand gesetzt. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Düffeltscher Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke.

1666 Dezember 2, Kleve **141**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des Elbert Tengnagel, für den sein Vater Zeno Tengnagel 1647 Okt. 1 die Belehnung eingeholt hatte, Agnes Maria v. Palandt, die Schwester von dessen Mutter, mit Haus Zelm (*Zehlem*) sowie dem Zehlemer Meer und Hof und Zehnt zu Mehr, wobei Johann Dieterich Ihew, Dr. iur., kurf. Rat, Advocatus Fisci u. Richter zu Kleve, die Belehnung entgegennimmt, usw. (wie 1633 März 4). Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J.A. Frhr. v. Quadt v. Wickradt, Wilhelm Bachman, Adolff Wüsthaus.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs in Holzkapsel).

1667 März 29, Kleve **142**

A(lexander) Tengnagel, Herr zu Gellicum, bekennt, im Namen der Erben des Hauses und der Herrlichkeit Zelm (*Zehlem*) das Legat des † Elbert Tengnagel für den Advokaten Martinus Haesbaert zu Kleve in Höhe von 900 holl. Gulden an diesen ausbezahlt zu haben.

Ausf., Pap., mit Us. – Mit Quittung des Martinus Haesbaert, Kleve 1688 Jan. 11.

1667 März 29, Kleve **143**

A(lexander) Tengnagel, Herr zu Gellicum, quittiert den Erben des Hauses und der Herrlichkeit Zelm (*Zehlem*) über empfangene 7500 holl. Gulden als Abschlag über den Posten 16 der Schuldenaufstellung von 1666 Sept. 17 in Höhe von 12750 holl. Gulden.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1667 April 1, Mehr **144**

Vor Henrich Ryff, kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg u. dem Amt in der Düffelt (*Dui-*), sowie Peter Bleß und Jan Bernß, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel, bekennt Friederich Lippitz, öffentl. Notar u. Bürger zu Kleve, laut Vollmacht für Ermgardt geb. v. Palandt Wwe. v. Eyckel, Frau zu Eyll u. Groin, Sophia v. P. zu Zelm (*Sehlem*) und Johan Herman v. Wylich u. zu Diersfordt 1000 Rtlr. in silbernen Ducatons von Stephan Ludtwich v. Wahl, Herrn zu *Ziechelzum*, am 27. Jan. aufgenommen zu haben zwecks Begleichung der vom † Elbert Tengnagel auf das Haus Zelm gemachten Schulden. Bei 5 % Zinsen sind jährl. 50 Rtlr. zu zahlen und ist das vor dem Hause Zelm gelegene Ackerland *der Bentering* zum Unterpfand

gesetzt. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Düffeltscher Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Dabei: 1680 Juli 23, Kleve: Vor Wilhelm Ryff, Dr. iur. utr., kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg u. in der Düffelt, sowie Gerrit Noy und Ruth Braam, Schöffen der Gerichtsbank Mehr und Niel, überträgt Johan Meulendick, Prediger zu Diersfordt, laut Vollmacht für Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Zelm, die gen. Obligation von 1000 Rtlr., wobei 1 Rtlr. 16 St. auf 1 Ducaton gerechnet werden, an Alexander Neuspitzer, Prediger zu Kleve, auf das zum Pfand gesetzte gen. Ackerland. Siegler: Richter und Schöffen mit ihrem Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Sekr. Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Dabei Quittungsvermerk über die Rückzahlung des Kapitals in Höhe von 1300 Rtlr. Berliner Courant durch den Frhrn. v. Wylich an die Reformierte Märkische Synode, Hamm, 19. März 1781. Vermerk über Einzahlung in die Königl. Kriegskasse zu Hamm. – Dabei: 1781 Januar 24, Wickede: Vollmacht des Dr. Neuhaus, Präses der märk. Synode, für Ferd. Joh. Ad. Achenbach, Prediger zu Flirich, die Rückzahlung des Kapitals von 1000 Rtlr., das die Synode für bedürftige Prediger und Schulmeister verwendet hat, durch den Frhrn. v. Wylich entgegenzunehmen. Ausf., Pap., mit Us. u. Sg. (der märk. Synode von 1617).

1667 September 10, Kranenburg **145**

Vor Hendrich Ryff, kurf. brandenburg. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg u. in der Düffelt, sowie Gerhardt Noy und Peter Bleß, Schöffen zu Mehr und Niel, bekennt Friederich Lippitz, öffentl. Notar u. Bürger zu Kleve, laut Vollmacht für Agnes Maria v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*), Ermigardt Wwe. v. Eyckel geb. v. P., Frau zu Eyll, Sophia v. P. zu Z. und Johan Herman v. Wylich u. zu Diersfordt 2000 Rtlr. in silbernen Ducatons von Wilhelm Copes, Obristlieutenant der niederländ. Generalstaaten u. Major zu Wesel, und dessen Frau Susanna ther Schmitten am 29. Aug. aufgenommen zu haben zwecks Begleichung der vom † Elbert Tengnagel auf das Haus Zelm gemachten Schulden. Bei 5 % Zinsen sind jährl. 100 Rtlr. zu zahlen sowie das vor dem Hause Zelm gelegene Land *der Loerick*, sowohl der *Hoege undt Lege Loerick* als auch der an der dortigen Straße gelegene Hausacker, zus. 16 holl. Morgen, zum Unterpfand gesetzt. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Düffeltscher Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Dabei zahlreiche Quittungsvermerke über die Rückzahlung: 1695 Dez. 12 Anton Adams Persoon zu Wesel, 1696 Aug. 1 Diederich u. Florentine Anna v. Wylich zu Diersfordt, 1705 Mai 14 u. 1709 Dez. 6 Catharina Vaen Wwe. Persohn in Wesel, 1720 März 29 D. Frhr. v. Wylich. – 1747 August 29, Culemborg (*Culenborgh*): Ernst Frederik Jongbloet, Notar der Generalstaaten im Quartier Nijmegen u. Stadt u. Grafschaft Culemborg, beglaubigt, daß Georgh Robbert van Groin, Bürgermeister ebenda, als Bevollmächtigter der Arietta Persoon, Wwe. des Gysbert van Cuylenborgh, vom Herrn v. Diersfordt 800 Rtlr. entgegengenommen hat als Rest der Rückzahlung der Obligation über 2000 Rtlr. von 1667. Zeugen: Hendrik Hector und Johannes van der Leeden. Ausf., Pap., ndl., mit Sg. u. Us. – Mit Quittungsvermerken des G.R. van Groin u. der Arietta Persoon 1747 Sept. 9 u. Okt. 13.

1667 September 17, Nijmegen (*Nieumeghen*) **146**

Gysbert Tengnagel v. Gellicum quittiert zugleich im Namen seines Vaters Alexander T., Herrn zu Gellicum, den Erben des Hauses u. der Herrlichkeit Zelm (*Sehlm*) über empfangene 2100 Rtlr. sowie schon früher empfangene 3000 Rtlr., womit die 12750 holl. Gulden laut Aufstellung von 1666 Sept. 17 gänzlich bezahlt sind, desgleichen das Legat an Dr. Haesenbarth und die Pension an Leutnant-Colonel Perponsé.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1667 September 27, den Haag (*Hage*) **147**

A(lexander) Tengnagel, Herr zu Gellicum, quittiert zugleich im Namen seines Sohnes Gijsbert Tengnagel, Deputierten zu Nijmegen für die Staaten des Fürstentums Geldern u. der Grafschaft Zutphen, über den Empfang einer Geldsumme, die seine Frau, die Witwe (*douariere*) van Eyll, an Sophia v. Pallant, Tochter v. Zelm (*Zelhem*), geliehen hatte.

Ausf., Pap., ndl., mit Sg. u. Us.

1667 November 28, Nijmegen **148**

Nach dem Tode der Elberta Frfrl. v. Palandt vergleichen sich deren Geschwister Agnes Maria, Frfrl. v. P., Ermgardt geb. v. P. verw. Frau v. Eyckel zu Eyll u. Huisberden (*-werde*) und Johan Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt mit ihrer Schwester Sophia Frfrl. v. P., daß der ihr und Elberta laut Erbteilung von 1645 März 27 gemeinsam gehörende Hof *uff Lohrewart mit dem Wannemacker Ryß und dem Ryswerth* für 13050 Rtlr. verkauft und der Erlös zu gleichen Anteilen an alle Geschwister verteilt wird. Die übrigen Güter, nämlich die Clarenbeeckschen Weiden im Kranenburger Bruch, die *Krucken*, der Krechtinghs-Hof und der Hortingsche Hof im Kirchspiel Niel, erbt Sophia allein.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. 4 Uss.; Rv.: No. 164.

1668 Mai 9, Diersfordt **149**

Johan Herman Herr zu Wylich u. zu Diersfordt (*-furth*) und Rutger(us) Brecht, Schöffe der Stadt Rees (*-ß*), nehmen einen Grundstückstausch vor: Brecht erhält ein Stück Land neben dem Weg *nach der Reesteegh* und Land von Gerlich Frewden und an den Enden an Herman Carthauß und dem gen. Weg, in der Diersfordter Landkarte Bislicher Tabula als No. 2 bezeichnet, 1 Marset 1/2 Mützet 19 Ruten groß und an Peter Druyven für 9 Tlr. verpachtet; der Herr zur Diersfordt erhält dagegen ein Stück Land neben den Jungfern von Fürstenberg und Derick Wesicks Erben und an den Enden an dem *Haersumße graeff* und an der Heide, in der gen. Tabula als No. 83 bezeichnet, 1 1/2 Marset, 1 Mützet 33 Ruten groß und an Gerhardt Raetz verpachtet.

Ausf., Pap., mit Uss.; Rv.: *zu Bisseligk thot Endevelde ..., ahn den Harsaumsen graben ...* Rv.: No. 79.

1668 Mai 30, Abtei Werden **150**

Auf Ansuchen des Friderich Lippitz, Rentmeister u. Bevollmächtigter des Werner Dietherich Frhr. v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*), an die Abtei Werden stellt Joan. Dieth. Bernardi, Secretarius der Abtei, fest, daß bei Käufen und Verkäufen die Urkunden im Original oder in Kopie zwecks Konsenserteilung vorzulegen sind und daß im vorliegenden Fall eine neue Behandigung (*manuation*) nötig und der Verzicht vor den Hofesleuten (*curtialibus*) abzulegen ist.

Ausf., Pap., mit Sg. (des Abtes Adolph Borcken) unter Pap'decke u. Us. des Secretarius.

1668 September 17, Kleve **151**

A(lexander) Tengnagel, Herr zu Gellicum, quittiert den Erben v. Palandt über die 8000 holl. Gulden bzw. 2200 Rtlr. wegen des 17. Postens der Schuldenaufstellung von 1666 Sept. 17 an den † Obristlieutenant Parponcé plus Zinsen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1668 September 17 **152**

Vor Wessell Westenbergh und Herman ter Schmitten, Schöffen zu Wesel, verkaufen die Eheleute Hendrich Schluhter und Maria Jacobs gegen eine Summe Geld an die Eheleute Dr. Davidt Stahm und Maria Barleus die Hälfte eines Weidelandes *in der Ayen*, 1 Marset 35 1/2 Ruten groß, gelegen u.a. an Dußeldorffs Kamp. Siegler: die Schöffen.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (2 besch.); Rv.: *in de Oy an den Flursen dick.* – No. 63.

1668 September 17, Mehr **153**

Vor Henrich Ryff, kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg u. in der Düffelt (*Dui-*), sowie Gerhard Noy und Jan Berns, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel, bekennt Friederich Lippitz, öffentl. Notar u. Bürger zu Kleve, laut Vollmacht für Agnes Maria Freitochter v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*), Ermgard geb. v. P. Wwe. v. Eyckel, Frau zu Eyll u. Huisberden (*Huißwerden*), Sophia v. P. zu Z. und Johan Herman Frhr. v. Wylich u. Diersfordt zwecks Begleichung der vom † Elbert v. Tengnagel auf das Haus Zelm gemachten Schulden 1500 Rtlr. von Frau Hester Kelßen, Wwe. des Provisors Dieterich v. Stockum, 500 Rtlr. von Frau Anna Catharina Weymans, Wwe. des Registrators Kuchenbecker, und 500 Rtlr., jeweils in silbernen Ducatons, von Frau Christina Kelßen, Wwe. des Conrad Weyman, aufgenommen zu haben. Bei 5 % Zinsen jährl. ist der vor dem Hause Zelm gelegene Besitz *der Doßendonck* von 18 Morgen zum Unterpfand gesetzt. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Secretarius.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke (2 ab). – Vermerk, daß der Frhr. v. Wylich zu Winnenthal die Obligation zurückbezahlt hat, Kleve, 16. Sept. 1675, Anna Catharina Wimans Wwe. Kuchenbecker; Philip Conrad Ketter.

1668 September 18 **154**

Agnes Maria, Ermgardt und Sophia v. Palandt sowie Joh. Herm. v. Wylich u. zu Diersfordt als die Erben des † Elbert Tengnagel und an der Herrlichkeit Zelm (*Sehlem*) *interessirte*, die den guten Namen ihres † Vetters und Hauses retten wollen, bekennen, von Hester Kelsen, Wwe. des Provisors Dieterich v. Stockumb, 1500 Rtlr., von Anna Catarina Wiemans, Wwe. des Registrators Kuchenbecker, 500 Rtlr. und von Christina Kelsen, Wwe. Conradt Wiemans, 500 Rtlr. vorgestreckt bekommen zu haben, wobei die Gelder an Joh. Herm. v. W. und Friederich Lippitz, Notar u. Prokurator zu Kleve, ausbezahlt worden sind. Letzterer wird ermächtigt, vor Gericht die entsprechenden Maßnahmen zu treffen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 4 Sgg. u. Uss.

1668 Oktober 10, Kranenburg **155**

Vor Henrich Ryff, kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg u. des Amtes in der Düffelt (*Dui-*), sowie Gerhardt Noy und Jan Berns, Schöffen der Gerichtsbank Mehr und Niel, bekennt Friederich Lippitz, öffentl. Notar u. Bürger zu Kleve, laut Vollmacht für Agnes Maria Freitochter v. Palandt u. Zelm (*Sehlem*), Ermgard geb. v. P. Wwe. v. Eyckel, Frau zu Eyll u. Huisberden (*Huißwerden*), Sophia v. P. u. Z. und Johan Herman Frhr. v. Wylich u. zu Diersfordt zwecks Begleichung der vom † Elbert Tengnagel auf das Haus Zelm gemachten Schulden 500 Rtlr. in silbernen Ducatons von Wilhelm Copes, Obrist-Lieutenant im Dienst der niederländ. Generalstaaten u. Major zu Wesel, und dessen Frau Susanna ter Schmitten aufgenommen zu haben. Bei 5 % Zinsen ist das vor dem Hause Zelm gelegene Gut *der Lorrick*, sowohl *hogen undt legen Lorrickgut* wie auch der an der dortigen Straße gelegene Hausacker zum Unterpfand gesetzt, wie schon für die Obligation über 2000 Rtlr. geschehen. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Secr.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Vermerk des Joh. Herm. v. Wylich u. Diersfordt über die Rückzahlung durch seinen Vetter Adolph v. Wylich, Rijkholt u. Winnenthal, 1674 Sept. 17.

1668 Dezember 4, (Wesel) **156**

Erklärung des Rentmeisters Dietherich Otten, daß er als Vormund der Kinder Eberhardt Linßkens im Beisein ihrer Verwandten Richter Theningh(s) und Richter Kempken(s) an Gerhardt Joosten, Prediger zu Diersfordt, das Gütchen *den Drögenbergh* für 1375 Tlr. verkauft hat, was ins Gerichtsprotokoll eingetragen worden ist.

Protokollauszug, Pap., von J. Becker, Dr., Secretarius.

1668 Dezember 7 **157**

Vor Henrich Kempken, kurf. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Troiten und Henrich

Wessels, Schöffen zu Bislich (*Biß-*), verkaufen die Eheleute Steven v. Dall gen. Jansen und Mechteldt Simons gegen eine Summe Geld an die Eheleute Lucaß ufm Hombergh und Enneken ein Stück Land von 5 Mütset und 17 Ruten *aufm Blotenbergh* in der Bauerschaft Mars, Gericht Bislich, zwischen Erbhofmeister-Land und nach Westen hin dem *schwarthen stück* gelegen. Siegler: Richter und Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Nicolas Kambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg.

1669 Februar 9 **158**

Vor Diederich v. Rolinxwerth, Dr. iur., kurf. brandenb. Rat u. Richter, sowie Weßel Westenbergh und Conradt Ophaven, Schöffen zu Wesel, verkauft Dr. Reinhardt Hartman als Bevollmächtigter für die Eheleute Diederich Voetz und Maria Heßings – laut Vollmacht des Kölner Gerichts von 1668 Febr. 23 – gegen eine Summe Geld an die Eheleute Johan Kock und Agnes in de Betaw ein zu Flüren gelegenes Lehngut, *der Sackert gut* gen., das vom Kurfürsten v. Brandenburg lehnrührig ist. Siegler: der Richter und die zwei Schöffen. Unterschr.: Gerh. Kerckhoff, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 3 Sgg. (besch., 3 ab).

1669 März 16, Nijmegen (*Nimwegen*) **159**

Ehevertrag zwischen Stephan v. Wylich, Herrn zu Kervendonk (*-donck*), und Sophia Frl. v. Palandt, Tochter zu Zelm (*Zelem*). Der Bräutigam erhält aus den Gütern der Braut eine Leibzucht (*duarie*) von 400 Gulden jährlich. Falls die Ehe ohne Kinder bleibt, fallen die Güter an die Seite zurück, die sie mitgebracht hat. Die Güter, die in der Ehe erworben sind, werden zu gleichen Teilen geteilt. Die Braut erhält als Morgengabe 1000 Rtlr.; Schmuck und Kleidung bleiben ihr und ihren Erben; als Leibzucht bekommt sie von den Gütern ihres Mannes 320 Rtlr. jährlich, dazu 80 Rtlr. als Hausmiete, falls sie kein eigenes Haus erbt. Falls aber der Mann überlebt, erhält er noch 160 Rtlr. jährlich; daneben erbt er Kleidung, Schmuck, Waffen, Bücher und Pferde. Der Sohn des Mannes aus erster Ehe soll sein Lehnnachfolger werden und die Tochter erster Ehe 700 Gulden jährlich bekommen. Alle übrigen Güter sollen zwischen den Kindern aus beiden Ehen geteilt werden. Zeugen: J.A. Frhr. v. Boetzelaer, Roel. Frhr. v. Bylandt v. Rheydt u. Spaldrop, J. Herman Herr v. Wylich u. zu Diersfordt, F.H. Frhr. v. Bylandt u. Rheydt.

Ausf., Pap., ndl., mit 5 Sgg. u. 6 Uss.; Rv.: No. 41. – Beiliegend Abschr., ndl., beglaubigt vom Notar Arnoldt Rens.

1669 April 30, Werden **160**

Adolph [Borcken], Abt von Werden u. Helmstedt, gibt seine Zustimmung zum Verkauf des Werdener Behandigungs- und Pachtgutes *die halbe Siepenhove*, im Kirchspiel Altschermbeck (*Alden Scherren-*) gelegen und in den Sattelhof Rüste (*Rüschede*)

gehörig, durch J. Herman Frhr. v. Wylich u. zu Diersfordt zugunsten dessen Schwagers Werner Dietherich Frhr. v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*), wobei der Käufer sich mit dem Gut neu zu zwei Händen vom Kloster behandigen lassen muß. Siegler: der Abt mit seinem Sekretsiegel.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. Us. des Abtes. – Beiliegend Quittung des Johan Brandt, Syndikus der Abtei, daß der Rentmeister Henrich v. Essen die Konsensgebühr von 18 Rtlr. plus 2 Rtlr. Kanzleigebühr gezahlt hat, 1669 Apr. 30.

1669 August 13 **161**

Johan Herman Herr v. Wylich u. zu Diersfordt, Agnes Maria v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*), Ermgardt geb. v. P. Wwe. v. Eyckel zu Eyll, und Sophia geb. v. P., Frau zu Kervendonk (*Keriffdunck*), als die Erben des † Elbert Tengnagel und an der Herrlichkeit Zelm *interessirte*, die den guten Namen ihres † Vetters retten wollen, bekennen, von Friedrich Hendrich v. Rantwick, Herrn zu Rossum, Heeßel u. Hämeren, und dessen Frau Stephania Törck 6500 holl. Gulden geliehen zu haben. Bei 5 % Zinsen sollen vor dem Gericht von Mehr und Niel durch den von ihnen bevollmächtigten Notar Friedrich Lippitz der Mehrsche Hof *in gen Lohrick* am hohen Weg von 32 Morgen Bau- und Weideland, auf dem Johan Berntz wohnt und in diesem Jahr ein neues Haus gebaut worden ist, dann *die Bungertsche Kämpf* von 6 Mg. Weideland zu Niel sowie alles andere Zelmsche Land zum Unterpfand gesetzt werden.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss.

1669 August 28, Mehr **162**

Vor Henrich Ryff, kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg u. des Amtes in der Düffelt (*Dui-*), sowie Gerhardt Noy und Peter Bleß, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel, bekennt Friederich Lippitz usw. laut Vollmacht für Agnes Maria usw. (wie 1669 Aug. 13) 6500 holl. Gulden von Friederich Henrich v. Rantwick usw. u. dessen Frau Stephania Torck aufgenommen zu haben, wofür gegen 325 Gulden jährl. der Hof *in gen Lohrick* usw. zum Unterpfand gesetzt ist. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Secr.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Mit Quittungsvermerken über die Rückzahlung: 1675 Sept. 8 F.H. van Randwijck; 1680 Sept. 25 Diedrich Frhr. v. Wylich zu Sehlem; 1684 Febr. 15 P.H. v. Wylich zu Winnenthal.

1669 September 25, Kleve **163**

Alexander Tengnagel, Herr zu Gellicum (*-com*), bekennt, daß er, zwecks der auf Grund des Vertrags von 1666 Sept. 17 zu leistenden *praestatie van evictie* für das Haus Zelm (*Zehlem*), sein in der Liemers (*Lij-*) gelegenes Gut, gen. *Heer Willems weerdt modo Tengnagels hoff*, zum Unterpfand gesetzt hat für 9800 klev. Tlr., die ihm sein Bruder Otto Tengnagel, Herr ter Horst, vorgestreckt hat wegen der von den Erben v. Palandt an die Eheleute Pieter Perponsche und Josina Tengnagel zu zahlenden 5000

holl. Gulden. Joh. Arn. v. Quadt v. Wickrath sowie Johan Ryff, kurf. Buschmeister, und George Osten, kurf. Postmeister, als Zeugen.

Abschr., Pap., ndl., beglaubigt vom Notar Fridericus Lippitz.–Beiliegend weitere glz. Abschr.; Rv.: No. 165.

1669 September 26, Kleve **164**

Aufstellung der Schulden, die nach dem Tod des † Elbert Tengnagel von den Erben des Hauses Zelm (*Zehlem*) bezahlt worden sind. Darin gen.: Jacob Hegh; Jan Bull, Buchbinder zu Nimwegen; La Mory in den Haag; Bergsom zu Nimwegen; Derrich v. de Warth, Schmied zu Kleve; Jan Zillißen, Weinhändler zu Nimwegen; Peter v. Zons, Buchbinder zu N., Paul de Vriess zu N., Hendrich Peters, Advokat Kindtscholt, Prokurator Groenefelt, Prokurator Viver. Unterschr.: A. Tengnagel v. Gellicum, Agnes Maria v. Palandt, zugleich auch für den verreisten Herrn v. Diersfordt, und Ermgardt geb. v. P. Wwe. v. Eyckel zu Eyll.

Ausf., Pap.

1669 September 29, Kleve **165**

Alexander Tengnagel, Herr zu Gellicum, erklärt, nach Bezahlung der ihm in der Erbteilung von 1666 Sept. 17 auferlegten 16., 17. und 18. Posten (von letzterem 5827 holl. Gulden 10 St.) keine weiteren Ansprüche von Seiten seines † Bruders Zeno Tengnagel und dessen † Sohn Elbert Tengnagel auf das Haus Zelm (*Zehlem*) mehr zu haben.

Ausf., Pap., mit Us. – Beiliegend glz. Abschr., begl. vom Notar Frider. Lippitz.

1669 Oktober 11, Kleve **166**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt seinen Rat u. Richter zu Wesel, Dieterich v. Rolinxwert, Dr. iur., mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und Mülreberg im Kirchspiel u. Gericht Bislich, nachdem 1652 März 8 Segewaldt v. Wylich damit zu einem Mannlehen belehnt worden war, dieser dann die Güter an den Geh. Reg.-Rat Johan Steinberg, Dr. iur., und dessen Frau Joanna v. Rolinxwert, die Schwester des Dieterich v. R., übertragen und der Kurfürst das Lehen 1649 Juli 16 in ein Erblehen umgewandelt hatte. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: F. Frhr. v. Heiden, Werner Wilhelm Blaspeil, Adolff Wüsthaus.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1670 April 10, Uedem **167**

Vergleich zwischen der Witwe des Wilhelm v. Morrien zum Falckenhoff, Margaritta v. Wylich zu Kervendonk (*-dunck*), sowie Dieterich Carl Frhr. v. Wylich zu Winnenthal, Stephan v. W. zu Kervendonk (*-heim*) und Arnoldt v. W. zu Kervendonk einerseits und Wolter v. Morrien, Herr zu Kalbeck, zugleich als Vormund für seine

unmündigen Geschwister, Conradt v. der Reck zur Wenge, kurf. brandenb. Justiz- u. Hofgerichtsrat, Wilhelm Borbeck, kurf. Rat, und Wolter v. Brynen, Herr zu Mußenberg, als Vormünder der Kinder des † Gerhardt v. Morrien zum Duicker andererseits, wegen der Teilung der Morrienschen und Wylichschen Güter, da die Witwe eine neue Ehe eingehen will. Insbesondere ist Streit entstanden über das, was zu dem in der Ehe erworbenen Gut gehöre, welches der Witwe zur Hälfte zufallen soll, wobei auf den Ehevertrag von 1644 (Aug. 16) und das Testament des Wilhelm v. M. von 1662 Bezug genommen wird. Die Witwe soll bekommen: (1) wegen ihres in die Ehe eingebrachten Brautschatzes 4659 Rtlr., (2) wegen der ihr versprochenen Morgengabe 1200 Rtlr., (3) wegen der Hälfte des gemeinsamen Besitzes bis 1665 1854 Rtlr., (4) wegen verschiedener Auslagen wie Begräbniskosten 972 Rtlr., zus. 8600 Rtlr. Daneben erhält sie eine von ihr auszuwählende *Calesche* mit 4 Kutschpferden, das beste silberne *Lampett* mit dem kleinsten silbernen *Lampett*, das zu ihrem *Nacht banquee* gehört, 2 silberne Kesselringe, einen großen Spiegel und 26 auf dem Saal zu Falckenhoff stehende *rueschlederne* Stühle. Außerdem erhält sie die im Ehevertrag festgesetzte Leibzucht von 400 Rtlr. jährl. plus Zinsen von 400 Rtlr. jährl. für ihre in die Ehe gebrachten 8000 Rtlr. Genaue Regelung der Auszahlung der Gelder.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 166. – Dazu s. Nachtrag 1671 Juni 13.

1670 April 30, Diersfordt **168**

Ehevertrag zwischen Johan Herman Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, und Margareta Freiin v. Wylich zu Kervendonk (*-donck*), verwitwete Frau v. Morrien zu Falckenhoff. Der Bräutigam bringt in die Ehe die Hälfte seiner elterlichen Güter, das in seinem Witwenstand Erworbene und das ihm im Heiratsvertrag mit seiner ersten Frau, Freiin v. Palandt, Zugefallene. Die Braut bringt den ihr nach dem Tode ihres ersten Mannes zugefallenen Besitz mit, wobei sie als schon abgegütete Tochter auf das elterliche Gut verzichtet. Der Besitz soll inventarisiert und streng getrennt bleiben. Die Leibzucht des Mannes beträgt 300 Rtlr. jährl. aus den Gütern der Frau, die der Frau ebenfalls 300 sowie 50 Rtlr. für ihre Wohnung. Zeugen: Adolph v. W., Erbhofmeister, Adolph Herr v. W. u. zu D.; Stephan v. W. zu Kervenheim, Arnold v. W. zu Kervenheim, A. Herr v. W. zu Kervendonk.

Ausf., Pap., mit 7 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 42. – Beiliegend Abschr. (glz.), Pap.

1670 April 30, Diersfordt **169**

Aufstellung (*Specification*) der Güter, die Joh. Herm. v. Wylich zu Diersfordt und Margareta v. Wylich zu Kervendonk in ihre Ehe einbringen: Er: (1) Alle Güter und Renten im Lande Jülich bei Königshoven (*-hoffen*), 200 Rtlr. jährl.; (2) den dritten Teil der ostfriesischen Güter des † Herrn v. Wahl, 2000 Rtlr.; (3) ein Kapital von 1000 Rtlr. aus der Erbschaft des Herrn v. Wahl; (4) das *kleine und große Werl* in der Herrlichkeit Lembeck, 100 Rtlr. jährl. Sie: (1) ein Kapital auf die Morrienschen Güter von 8600 Rtlr.; (2) 1656 Rtlr. 30 St. von ihrem Brautschatz erster Ehe; (3) 465 Rtlr.

3 St., von Arnoldt v. Wylich als Brautschatz zu zahlen; (4) den Oymans-Hof in Uedemerfeld im Wert von 1300 Rtlr., der jetzt aber wohl 500 Rtlr. mehr wert ist; (5) ihre Leibzucht vom Herrn v. Morrien zu Falckenhoff von 400 Rtlr. Zeugen: wie vorige Urkunde.

Ausf., Pap., mit 7 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 43. – Dabei Abschr., Pap.

1670 August 23, Köln **170**

Ehevertrag zwischen Adolff Herman Frhr. v. Wylich, einziger Sohn von Dietherich Carl Frhr. v. W. u. Rijckholt (*Rickoltz*), Herr zu Winnenthal, Borth u. Hüls (*Hulß*), Erbgesessener zu Döring (*-gen*) u. Mickeln, und Odille Frfr. v. Wylich geb. v. den Bungardt zu Wijnandsrade (*Winandtsrath*), Paffendorf (*Pf-p*) u. Morsdorf (*-p*) (†), mit Petronella Frfrl. Walpott v. Bassenheim zu Gudenau (*Godenaw*), einziger Tochter von Ferdinand Frhr. W. v. B., Burggraf zu Drachenfels, Herrn zu Gudenau, Merl, Rützheim, Billig, Nierendorf u. Ödingen, Pfandherrn des Amtes Wolkenburg, kurköln. Rat u. Kämmerer, und der Maria geb. v. Quadt zu Buschfeld. Der Bräutigam bringt in die Ehe den im Herzogtum Berg gelegenen Adelssitz Mickeln, die bei Maastricht gelegene reichsunmittelbare Freiherrlichkeit Rijckholt, jedoch mit der Bedingung, daß der Vater des Bräutigams die Einkünfte aus Rijckholt zeit seines Lebens genießen, im Haushalt des Sohnes und der Schwiegertochter leben und Diener, Magd, Kutsch- und andere reisige Pferde halten darf, oder falls der Vater auf Mickeln wohnen will, ihm dort das Haus mit Mobiliar standesgemäß eingerichtet wird, wobei Rijckholt dann an den Sohn fällt, ferner das im Herzogtum Kleve gelegene Haus und Herrlichkeit Winnenthal, den im Stift Münster gelegenen Adelssitz Döring und den im Erzstift Köln gelegenen Anteil an Haus und Herrlichkeit Hüls. Der Sohn 2. Ehe Dietherich Adolff, der für den geistlichen Stand, entweder Malteser- oder Deutschordensherr, vorgesehen ist, bekommt keine Erbgüter, sondern nur Geld. Zeugen: Adrian Wilhelm Frhr. v. Virmondt (*-mundt*), A.B. v. d. Bongart, Wilhelm Stephan Frhr. v. Quadt Herr zu Mörmter; Otto Werner Walpott.

Abschr., Pap., Auszug; Rv.: No. 44.

1671 Februar 16, Diersfordt **171**

Vor dem Notar Hermannus Conradi sowie Johan Schoykamp in gen Bongardt und Johan Mölmans in gen Hombergh, vereidigte Schöffen der Herrlichkeit Diersfordt, verkaufen die Eheleute Gerrit Raets und Neeß Lipmans gegen eine Summe Geld, die sie zur Bezahlung einer Schuld an die Eheleute Evert und Imm (!) Hennekes verwandt haben, an Johan Herman Frhr. v. Wylich u. zu Diersfordt ein *kempken Vehnland* in der Herrlichkeit D. neben dem *Springelbergh*, 1 1/2 Mützet 27 1/2 Ruten groß, wovon die eine Hälfte mit Strauchholz bewachsen ist, die andere Hälfte als Heu- und Weideland genutzt wird, mit den Enden auf *die Harßumsche grabe* und auf den Diersfordter Weg stoßend. Das Strauchholz dürfen die Verkäufer noch für sich abschlagen.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke des Notars u. dessen Us.; Rv.: *Springenberg*. No. 80.

1671 April 27, Drevenack **172**

Vor Henrich von der Stegen gen. Broicking, kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Schermbeck, sowie Johan Schöl und Johan Steinkamp, Schöffen des Landgerichts Drevenack (*-nach*), verkaufen Johan Vorholt, Johan Schöl, Herman Althoff gen. then Eßel, Urban Daems, Herman Schulten, Herman zu Luil, Jan Schüring und Jan Ruloffs, Bauernrichter bzw. Vorsteher der Bauerschaft Drevenack, für ihre Gemeinde (*Gemeinheit*) gegen eine Summe Geld an die Eheleute Herman Neerfelt und Aeltgen Lodders das *Heiligen-Weidtgen* samt Zubehör, gelegen *innseits der Ißel nach Brunen hinahn*, mit den Enden längs der Issel nach Neerfelt zu und an Engelberts Wiese. Siegler: Richter und Schöffen. Unterschr.: Wilh. Wolff, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 (zerdr.) Sgg.; Rv.: No. 15. – Rv.: Weitergabe durch die Wwe. Herman Nerfelts an ihren Bruder Bernt Kappel; Zeugen Eberh. Kuyper und Joh. Leonhardt Heitther, Pastor zu Brünen. – Weitergabe durch Berndt Cappel an Friderich v. der Cappellen zu Eßelt, Hof Eßelt 13. Okt. 1674.

1671 Juni 13, Diersfordt **173**

Nachtrag zu dem Vergleich zwischen Margareta v. Wylich zu Diersfordt und Wolter v. Morrien zu Kalbeck als Vormund seiner Geschwister von 1670 April 10: Gegen eine Zahlung von 150 Rtlr. durch den Herrn v. Kalbeck verzichtet sie auf alle Ansprüche auf die klevischen und münsterschen Renten. Unterschr.: J. Herman v. Wylich u. zu Diersfordt, Wolter v. Morrien zu Kalbeck.

Ausf., Pap., 2 Sgg.

1671 Oktober 12, Mehr **174**

Vor Wilhelm Ryff, Dr. iur., kurf. brandenb. Richter zu Kranenburg u. in der Düffelt (*Dui-*), sowie Gerrit Noy und Peter Bleß, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel im Amt Düffelt, bekennt Friederich Lippitz, öffentl. Notar, laut Vollmacht für Agnes Maria Freitochter v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*), Ermigardt geb. v. P. Wwe. v. Eyckel, Frau zu Eyll u. Huisberden (*Huißwerden*), Stefan v. Wylich zu Kervenheim und Johan Herman Frhr. v. W. u. zu Diersfordt zwecks Begleichung der vom † Elbert v. Tengnagel auf das Haus Zelm gemachten Schulden und zur Rettung von dessen gutem Namen von Henrich Dieterich Frhr. v. Merode, Capitain der niederländ. Generalstaaten, 1000 Rtlr. in silbernen Ducatons, 1 Ducaton zu 1 Rtlr. 16 St., aufgenommen zu haben. Bei 5 % Zinsen ist das vor dem Haus Zelm gelegene sogen. Mühlenstück von 4 Morgen zum Unterpfand gesetzt. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen, Secr.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Vermerk über Einlöse und Rückzahlung durch Joh. Herm. v. W. zu D. 1673 Nov. 11 und den Herrn v. Kervenheim 1681 März 1.

1672 Februar 8 **175**

Protokoll, daß ein zwischen Drögmanß-Hof und der Landwehr neben der Heide *kathgrundiger* (*sandt-*), schlechter *Orth* Land, der überschwemmt wird, laut Mitteilung durch den Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt an die Erbenversammlung, von den Geerbten, Schöffen, Gemeinsleuten und Vorstehern in Augenschein genommen und dabei vereinbart worden ist, daß der *Orth* zur Unterhaltung des reformierten Predigeramtes zur Diersfordt verwandt werden soll, was auf dem kommenden Erbentag zu verhandeln ist. Es haben zugestimmt: Kapitel zu Xanten, Richter Kempken mit 2 Schöffen Joh. Hölen und Beyer; Richter Tenigh; Rentmeister Sterlingh, Henrich Wessels, Wilh. Troyten, Derick Schöten, Johan Nerndunck, Gerrit Thomaßen, Ruht v. Gelder, J. Huckels, Berndt Buckers, Scholt zu Lohe, Derick Rangen, Joh. Noyen. Unterschr.: N. Kambergh, Gerichtsschreiber.

Konzept, Pap.

1672 Februar 23 **176**

Die Geerbten von Diersfordt bestimmen nach erfolgter Ortsbesichtigung und gemäß Protokoll von 1672 Febr. 8, daß das *Vehn*, das zwischen Drögmanß-Hof und der Landwehr neben der Heide liegt – genau: von der Heide nach Flüren, dort von der Birke vor Vännemanß-Hütte über den alten *befundenen Scheffdeich* über den obersten *Durchschnitt* gerade auf den unteren Fußpfad der Landwehr, wo Grenzpfähle gesetzt wurden, bis zum Land des Herrn v. D. – zum Unterhalt des Predigers der reformierten Gemeinde in Bislich zur Diersfordt dienen soll, wobei der dadurch führende Fußpfad der Gemeinde Bislich erhalten bleibt und das auf dem *Vähn* stehende Wasser vom Herrn v. D. nach der *gemeinen Heyden* zum Abfließen gebracht wird. Unterschr.: Joannes a Trier, Franciscus Luhz, beide Kanoniker von Xanten; Henrich Kempken, R(ichter); Christ. Thenigh, R(ichter); Gerhardt v. Burgell, Johan Hollandtz, Johan Buckers, Henderich Wessels.

Ausf., Pap. – Weitere Ausf., Pap.

1672 November 8/9, Memel **177**

Abschiedsbriefe des Obristen Christian Ludwig v. Kalckstein an seinen Bruder, seine Frau Maria Elisabeth v. K. geb. zu Kitlitz in Königsberg, seine Kinder sowie an den Kurfürsten (Friedrich Wilhelm Markgraf zu Brandenburg); Urteil (Hinrichtung wegen Hochverrat, Majestätsbeleidigung und Eidbruch); Protokoll über die Vollstreckung des Todesurteils am 8. Nov. in der Festung Memel. 9. Nov. 1672.

Abschriften, Pap., von den Originalbriefen auf Knauten (v. Kalckstein), die mit den Exemplaren auf der Wallenrodschen Bibliothek verglichen worden sind, beglaubigt von dem dortigen Bibliothekar G.E.S. Hennig, Königsberg 11. Juli 1786.

1673 März 17, Bislich **178**

Sämtliche Beerbten der (Deich)Schau zu Bislich schenken nach Ortsbesichtigung und

Verhandlung vor dem Erbentag *das schlechte und gahr kaltgründige wäßerige Vähn* zwischen Drägmanß-Hof und der Landwehr usw. (wie 1672 Febr. 23) an den Prediger der reformierten Gemeinde in Bislich zu Diersfordt, unter den früher festgelegten Bedingungen, wobei das *Vähn* an die Gemeinde zurückfällt, wenn es keinen Prediger mehr gibt. Unterschr. J. Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, F.W. Baron v. Wittenhorst, Joannes a Trier und Francis. Luhz, beide Kanoniker von Xanten; Christian Thenigh, R(ichter); Jo. Theodorus Cramer, Procurator; Henderich Wessels, Gerh. v. Burgell, Thomas Hardtman, Rutger Brecht, Gisbert v. Knippenberg, Marie de Beyer, Gerhardt Heckman als Vormund für die Kinder des Rentmeisters Gisbert Monheim, L. Brahmer, Henrich Kempken, R(ichter); Wilhelm Rickers, C. v. Groin im Namen des Richters Rolinxwerth, Johan Hollandtz, Jörrien Fu..(?), Goris van der Heiden, Tilman vande Sande, Matteus Kambergh, Gertrudt Kempkens, Wittib Bernhard Fernstegh.

Ausf., Pap.

1674 **179**

Liste der Ritterbürtigen und der zum Landtag qualifizierten Vertreter der Ritterschaft des Herzogtums Kleve, wie sie auf Grund einer Beschwerde von Ritterschaft und Städten, daß nicht qualifizierte Ritter zu den Landtagen eingeladen worden sind, als gültig festgelegt und so auch vom Syndikus der Stände zu beachten ist.

Abschr., Pap. – Siehe Anhang 3.

1674 September 13 **180**

Vor Goßwin Kambergh und Reinhardt Hardtman, Dr. iur., Schöffen zu Wesel, verkauft Johan v. Santen als Bevollmächtigter des Jacob Stam, Dr. med., wohnhaft zu Leiden – laut Vollmacht des Notars Joachim Turens, Leiden 8. Juni 1674 – gegen eine Summe Geld an Anna Bawhauß, Wwe. von Jacob Stam, die Hälfte des Endthofs zu Flüren, wovon die andere Hälfte Henrich Schluidter gehört. Der Hof ist belastet mit je 4 Malter Roggen und Gerste an die Fraterherren [zu Wesel], 1 Malter Willibrordihafer (*Wilbrats haber*) an den Rentmeister zu Dinslaken sowie aus 2 Marset dem gewöhnlichen Gabelzehnt. Siegler: die zwei Schöffen. Unterschr.: J. Becker, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (2 Rest).

1674 Dezember 18, Wesel **181**

Gerhardt v. Bürgel, Notar u. Rezeptor der Schulen zu Wesel sowie von Jurien v. Bisterfeld eingesetzter Bevollmächtigter – Ermächtigung v. 18. Okt. – der Jacoba de Bie Wwe. Frantz Puchler – Vollmacht v. 29. Juni -, empfängt für deren unmündigen Sohn Eustathius Puchler von Johan Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt die Belehnung mit dem Haus *die Waede oder Poll* gen., welches 56 holl. Morgen groß und

im Kirchspiel Angeren, Schöffenamt Huissen, gelegen ist. Belehnung nach Zutphenschem Lehnrecht sowie Leistung des Lehneides. Lehnzeugen: Johan Knuth, Dr. iur. u. Bürgermeister, Johan Hinßen, Dr. iur. u. Schöffe zu Wesel, beide grāfl. Gronsfeldsche u. fürstl. Salmsche Lehnleute. Siegler: der Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (besch.). – Dabei Abschr. der von Joh. Herm. Frhr. v. W. ausgestellten Urk. (mitgeteilt 1955 von Dr. Belonje).

1675 März 5 **182**

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel bekunden, daß Gerhardt v. Burgell als Rezeptor der Gefälle der Armen Studenten zu Wesel die 100 Rtlr. plus 30 Rtlr. Zinsen für 6 Jahre, welche Stephan v. Wael zu Maesbergh den Studenten testamentarisch vermacht hatte, von Adolph Frhr. v. Wylich zu Wylich, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve u. Domherr zu Utrecht, ausbezahlt bekommen hat, ferner von diesem die auf dessen Haus in der *Ridder*straße lastende Rente von 1 altem Schild mit 40 Rtlr. und die auf dem Haus gegenüber der *Schmede*straße lastende Rente von 1/2 Goldg. und 1 Mark mit 26 Rtlr. abgelöst bekommen hat. Siegler: die Stadt. Unterschr.: J. Becker, Dr., Secretarius.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke (Stadtsekret); Rv.: No. 64.

1675 Mai 11, Abtei Werden **183**

Der Sekretär der Reichsabtei Werden, J.D. Bernardi, bescheinigt dem Henrich v. Eßen, Rentmeister der Abtei in Asterlagen, der im Namen von Herman Frhr. v. Wylich u. zu Diersfordt um neue Handwinnung an die halbe *Sypenhove*, die im Kirchspiel Altschermbeck (*Alden Scherren-*) liegt und zum Sattelhof Rüste (*Rüschede*) gehört, nachgesucht hat, daß nach dem Tode beider Hände das Gut an die Abtei zurückgefallen ist und als heimgefallen (*caduc*) gehalten wird.

Ausf., Pap., mit Us.

1675 Juli 16, Haus Boetzelaer **184**

Ehevertrag zwischen Johan Albrecht Frhr. v. Wylich zu Kervendonk, Sohn von Stephan Frhr. v. W., Herr zu K., und Hadewig v. Schagen, Tochter von Albrecht Frhr. v. u. zu Schagen, mit Anna Catharina v. u. zu den Boetzelaer [Tochter des † Dirk v. d. B.], Herrn zu Ruwiel (*-ill*), Erbschenk und Landdrost des Fürstentums Kleve, und der Isabella Schellardt v. Obbendorp zu Geysteren. Der Bräutigam bringt in die Ehe alle in Holland gelegenen Güter seiner Mutter sowie 600 Rtlr. jährlich. Außerdem soll das junge Paar freie Wohnung und Verpflegung mit Dienern, Mägden und Pferden bei dem Vater haben. Der Sohn soll Alleinerbe sein; dafür hat er seine Schwester standesgemäß auszustatten und seiner Mutter die Leibzucht auszuzahlen. Die Morgengabe an die Braut beträgt 1000 Rtlr. laut Bestimmung des Vaters von 1675 Juni 22. Die Braut bringt in die Ehe gemäß Kontrakt vom Juni 1671 mit ihrem Bruder, dem

Herrn v. u. zu d. Boetzelaer, das darin festgelegte Gut sowie 1000 Rtlr. Bestimmungen über die Erbfolge, zweite Ehen usw. wie üblich. Die Frau darf, wenn sie Witwe ist, auf Haus Kervendonk wohnen, solange bis der Sohn die von den Verwandten bestimmte Leibzucht an sie ausgezahlt hat. Zeugen: für den Bräutigam: Sophia Frfr. v. W. zu Kervendonk geb. v. Palandt, Arnold Frhr. v. W.. u. K., Johanna Theodora v.W.; für die Braut: J.A. Frhr. v. Boetzelaer, Catharina v. d. B.

Abschr., Pap., ndl., des Notars Arnold Rens; Rv.: No. 45.

1675 August 12, Abtei Werden **185**

Ferdinandt [von Erwitte], Abt zu Werden u. Helmstedt, behandigt *in ansehungh deren ein Zeitlangh gewehrten Kriegs troublen* an die halbe *Sypenhove*, im Kirchspiel Altschermbeck (*Alden Scherren-*) gelegen und zum Sattelhof Rüste (*Rüschede*) gehörig, den Peter Frhrn. v. Eickell, Herrn zu Eyll u. Huisberden (*Hüß-*), mit der huldigen Mannshand und Johanna Sophia Freitochter v. Wylich zu Diersfordt mit der unhuldigen Frauenhand, nachdem durch Tod beider Hände das Gut an die Abtei zurückgefallen war. Siegler: der Abt mit seinem Sekretsiegel.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Rücksg.).

1675 August 12, Abtei Werden **186**

Der Sekretär der Reichsabtei Werden, J.D. Bernardi, bescheinigt dem Gerhardt v. Bürgell, öffentl. Notar u. Rentmeister der Hohen Schule zu Wesel, im Namen des Johan Herman Frhr. v. Wylich Herrn zu Diersfordt, für die Neubehandigung von zwei Händen an die halbe *Sypenhove* 60 Rtlr. sowie für den Erwerb einer neuen Hand an den Werdener Sattelhof *Wadenhove* für Adolff Frhr. v. Wylich zu Diersfordt 60 Rtlr. zuzüglich 10 Rtlr. Kanzleigebühr gezahlt zu haben.

Ausf., Pap., mit Us.

1675 August 28, Wesel **187**

Vor Notar und Zeugen nimmt Johan Mühlendyck, Prediger zu Diersfordt, im Namen des Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt u. Pröbsting, nach dem um 10 Uhr dieses Tages geschehenen Tod des Adolph Frhr. v. W. zu dem Wilack, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, dessen in der *Ridder*straße zu Wesel gelegenes Haus in Besitz, und zwar *mit auff- und niederschurtzen des heels, ahn- und wiederaußzündung des Fewers, durchgehen der gemächer, auff- und wiederzuschließungh der thüren und sonsten in dem dabey gelegenen garten mit auffnehmungh erden, außziehung gräser und abbrechung zweigen von den bäumen.* Zeugen: Dr. Abraham Schuiller und Stephan van Dahlen sowie der Commissarius N. Keuchen. – Notariatsinstrument des kaiserl. Notars Hermannus Conradi.

Ausf., Pap., mit Sg. des Notars unter Pap'decke. Zustimmungsvermerk des Weseler Richters Diet. v. Rolinxwerth vom selben Tag; Rv.: No. 65.

1675 August 31, Wesel **188**

Vor Notar und Zeugen nimmt Johan Christian, Dr. iur., Schöffe zu Wesel, im Namen der Anna Margaretha geb. Frfr. v. Wylich, verw. Frau v. Diepenbrock, Frau zu Buldern, nach dem Tode ihres Bruders Adolff Frhr.v. u. zu Wylich, Erbhofmeister des Fürstentums Kleve u. Domherr des Stifts Utrecht, als dessen Erbin dessen vor Wesel gelegenes Wylichsches Stammhaus in Besitz, welches außerhalb der Stadt vor dem sogen. *Pest-bollwerck* seinerzeit *abgebrochen* wurde und *zwischen der ohnlängst bey der frantzösischen Einquartirungh gemachten Ravelijn und dem Steinwegh gelegen*, wobei an Ort und Stelle Erde, Gras und Zweige abgebrochen werden. Danach ergreift er auf ähnliche Weise von dem Weideland *in der Oyen* und einer Weide gegenüber dem *Sieckenhauß* zwischen Weiden der Stadt und dem Stift Oberndorf Besitz. Zeugen: Johann Lasthauß und Henrich Krüpper. Am Nachmittag ergreift er Besitz von dem Bauland *in der Oyen* unweit der *Mans-Kuhlen*, der *Steinacker* gen. und zwischen dem Land der Armen von St.Spiritus gelegen, unter der Erklärung, daß dazu alles Land gehöre, was Henrich Greven bebaut. Zeugen: Johann Lasthauß und Conradt Biben. Inserierte Vollmacht der A.M. Wwe. v. Diepenbrock geb. v. Wylich, Frau zu Buldern, für J. Christian, Wesel, 1675 Aug. 30. – Notariatsinstrument des am klev. Hof immatrik. Notars Joh. v. de Sande.

Ausf., Pap., mit Sg. des Notars unter Pap'decke. Zustimmungsvermerk des Weseler Richters Diet. v. Rolinxwerth vom 1. Sept. 1675; Rv.: No. 66.

1676 Januar 19, Diersfordt **189**

Agnes Maria Freitochter v.Palandt zu Zelm (*Sehlem*) schenkt ihrem Vetter Adolph Carl v. Wylich zur Diersfordt ihren Anteil – das ist der vierte Teil – des Stammhauses Zelm, zu dem Graben und Baumgarten gehören, 5 Morgen groß, zumal *er noch zu reisen hat* und sich dabei nicht *gäntzlich ruiniren* soll und die beiden älteren Vettern mit Eyll und mit Diersfordt bereits ausgestattet sind, unter der Bedingung, daß er nicht ohne Zustimmung seiner Verwandten und nicht nach *päbstischer Religion* sich verheiratet sowie daß bei Kinderlosigkeit sein Anteil an seinen Bruder Diederich übergeht.

Ausf., Pap., mit Us.; Rv.: No. 75.

1676 Januar 23, Kervenheim (*-b*) **190**

Sophia geb. v. Palandt Frfr. zu Kervendonk schenkt ihrem Vetter Adolph Carl Frhr. v. Wylich v. Diersfordt ihren Anteil – das ist der vierte Teil – des Stammhauses Zelm (*Sehlem*), zu dem Garten, Baumgarten, Meer, Fischerei, Jagd und 5 Morgen gehören, zumal *er noch zu reysen hat*, usw. (wie Urk. 1676 Jan. 19). Sie behält sich für die Zeit ihres Lebens ein oder zwei Gemächer auf Zelm vor; ihre beiden anderen Vettern dürfen Zelm nicht verkaufen, und der Herr v. Diersfordt und ihre Schwester v. Eyll sollen sich gütlich vergleichen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.; Rv.: No. 76.

1676 Januar 28, Kleve **191**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode von Adolff v. Wylich dessen Bruder Johan Herman Frhr. v. Wylich als den Ältesten des Hauses mit dem Erbhofmeisteramt des Fürstentums Kleve und mit dem dazu gehörigen *Boesenkamp* usw. sowie 5 Morgen Land usw., wie 1653 Sept. 20, der letzten Belehnung. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J(ohan) Moritz zu Nassau, Johan de Beyer, Adolff Wuesthauß.

Ausf., Perg., mit Sg.(in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1676 August 5, Diersfordt **192**

J.H. Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, nimmt von den Eheleuten Wessel Hollandts und Christina Schlo 800 Tlr. Klevisch zu je 30 St. auf und stellt dafür als Unterpfand seine drei Landstücke von 8 Marset 3 Mützet 26 Ruten im *Endenfeld* in Bislich, wobei an Lasten zu dem Land gehören die Deiche, Sackzehnt, Erbengeld und Kontribution.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us.

1676 November 30 **193**

Vor Johan Christian, Dr. iur., und Dietherich Schmithalß, Schöffen zu Wesel, verkaufen die Eheleute Johan Kock und Agnes ingen Bettaw gegen die Summe von 140 Tlr. an die Eheleute Goert Portman und Maria Kogelmans 1/2 Marset Land *in der Ayen uffm Steinacker*, das mit den Enden auf Junker Düsseldorfs und Henrich v. Goors Land stößt. Siegler: die zwei Schöffen. Unterschr.: J. Becker, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (1 leicht besch.); Rv.: No. 67.

1677 Januar 30, Diersfordt **194**

Johan Herman Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, nimmt von seiner Schwester Anna Margaretha Frfr. v. Diepenbrock, Wwe. zu Buldern (*Bo-*), 2000 Rtlr. in Ducatons, den Ducaton zu 1 Rtlr. 16 St., auf, und zwar um für seinen jüngsten Sohn Adolph Carl den vierten Teil des Hauses Zelm (*Selm*) von seiner Schwester, der Wwe. v. Eyckel, Frau zu Eyll, anzukaufen. Bei 5 % Zinsen stellt er zum Unterpfand seinen Schlag im Visseler (*Fißeler*) Bruch von 4 holl. Morgen 1 Mützet 19 Ruten, von dem Jan Maas Pächter ist und 70 Tlr. Klevisch als Pacht zahlt, sowie weiter Land in Jöckern (*Joe-*) von 17 1/2 Morgen, von dem Wilhelm Treut und Jan Braus Pächter sind und 134 Tlr. Klevisch als Pacht zahlen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Vermerk: Abgelegt 1693 März 28.

1677 März 25, Diersfordt **195**

Diederich Frhr. v. Wylich und seine Schwester Johanna Sophia verzichten zugunsten

ihres Bruders Adolph Carl auf ihren vierten Teil an dem rittermäßigen Hause Zelm (*Selem*) mit Zubehör wie den Zehnten zu Mehr und Niel und 107 holl. Morgen Land sowie 19000 Rtlr. Schulden, den ihre † Mutter aus dem Erbe des Elbert Tengnagel erhalten und ihr Vater ihnen übertragen hatte und nachdem ihre Tanten (*Möhnen*) v. Palandt und v. Kervendonk die anderen Anteile an ihren Bruder schon verschenkt bzw. ihre Tante v. Eyll den ihrigen verkauft haben. Sie berufen sich dabei auf den Vertrag von 1666 Okt. 18, wonach Zelm ungeteilt im Besitz der Familie bleiben soll.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss. (darunter des Vaters J.H. v. Wylich); Rv.: No. 167.

1677 April 8, Diersfordt **196**

Agnes Maria Freitochter v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*) schenkt ihrem jüngsten Vetter Adolph Carl v. Wylich, Sohn ihres Bruders Johan Herman, den vierten Teil des Hauses Zelm (wie 1676 Jan. 19 u. 1677 März 25), wobei u.a. sie wegen der auf Zelm stehenden 19000 Rtlr. Schulden nicht haftbar gemacht werden kann und unter der Bedingung, daß ihr Vetter nur eine Frau reformierten Bekenntnisses heiratet.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.; Rv.: No. 168. – Weitere Ausf.; Rv.: No. 77.

1677 Juni 16, Zelm **197**

Teilung der Güter des † Werner Dieterich v. Palandt unter dessen Schwestern und Erben, den Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt (Johan Herman bzw. dessen Sohn Adolph Carl), den Frhrn. v. Wylich zu Kervendonk (*-dunck*) (Sophia Frfr. v. K. geb. v. Palandt), beide im Namen ihrer Ehefrauen, die Wwe. v. Eyckel, Frau zu Eyll u. Huisberden (Ermgardt geb. v. P.) und Agnes Maria Frfrl. v. Palandt. Als Güter werden feestgestellt in Mehr und Niel mit Hilfe der dortigen Schöffen: (1) Das *Hochfeldt* in Mehr, 11 Morgen 118 Ruten Bauland; (2) Jan Bernts Hof zu Mehr, 32 Mg., belastet mit jährlich 6 1/2 Scheffel Gerste und 8 Paar Hühner an die Wwe. Lammers, 6 Pfund Wachs und 3 Scheffel Roggen an die Armen zu Mehr sowie 3 St. an die Kirche (zu Mehr); (3) das Kurze und Lange Stück zu Niel, 3 Mg., zum Xantener Kapitel gehörig und von Coperay bebaut, schatzfrei; (4) Steffen Verstegens Hof in Niel und bei der Kirche neben Steinbergens Land, 13 Mg. 46 R.; (5) *die Bungerts Cämp* zu Niel, 8 Mg. 35 R., zum halben Mehrschen Hof gehörig, der insges. 50 Mg. groß ist und dessen andere Hälfte dem Amtmann zu Millingen gehört; (6) der Kleine Schlagbaum, ebenfalls zum halben Mehrschen Hof gehörig, 6 Mg. 420 R.; (7) der Große Schlagbaum gen. *Ossenkamp*, zum halben Mehrschen Hof gehörig, 7 Mg. 100 R.; (8) die *Geer*, ebenso, 4 Mg. 400 R.; (9) eine Katstätte zu Donsbrüggen, *Ruloff Goeien Kaat* gen., 10 Mg. groß, an die Kirchenmauer stoßend, gibt für 3 Mg. an die Rindernsche (*Rynersche*) Schau. Im Amt Schermbeck: (1) der *Heckenacker* in Altschermbeck *für die pfort gelegen*, ein Kamp Bauland, ist Leibgewinn der Abtei Werden und entrichtet jährl. 11 Scheffel als Pachtzins; (2) der *Rombßwinckel* zu Gahlen (*Galen*), zahlt jährl. 1 Tlr. 28 1/2 St. (3/4 alter Schild); (3) 9 Tlr. Pacht von Jan Brucks aus 12 Stücken Land, zu 5 Malter- und 5 Scheffelsaat (*geseyes*) groß, dabei

Ungeld und 10 Scheffel Roggen an v. Palandt und den Pastor von Gahlen; (4) 9 Tlr. Pacht von Mölleken zu Gahlen aus 18 Stück Land, dabei 2 1/2 Malter an v. Palandt und 1 Mlr. an den Herrn v. Gartrop; (5) 7 Tlr. Pacht aus einem Landstück der *Spechthardt* gen.; (6) 6 Tlr. von der Wwe. Averberg aus einer Weide; (7) 2 Tlr. von der Wwe. Böckings aus einem *Hoppenhoff*; (8) von sieben Hausplätzen Dr. Raeff 4 Tlr., Stingemey 2, Andris Drosten 2, Jan Köster 4, Bernt Heisterhoff 4, Evert Jager 4. Von der Teilung ausgenommen bleiben folgende ihnen gemeinsame Güter: die Rente von 50 Gg. aus der Rentmeisterei Dinslaken, die *Vosskul*, die verpfändet ist, sowie andere Ansprüche. Der *Heckenacker* soll der reformierten Kirche zu Diersfordt in der Weseler Klasse bzw., wenn der Besitzer von Diersfordt die Religion wechselt, der reformierten Kirche zu Kranenburg in der Klever Klasse zur Bedienung des Hauses Zelm übertragen sein. Die Mehrschen Güter werden taxiert und verrechnet, so daß erhalten: Diersfordt 1 u. 2, Eyckel zu Eyll 6 u. 8, Agnes Maria 3, 4 u. 9, Kervendonk 5 u. 7. Jan Bernts Hof ist dabei wegen 2600 Rtlr. an den Herrn v. Rossum, nun Herrn v. Rijckholt, Frhr. v. Wylich zu Winnenthal, als Pfand gesetzt.

Ausf., Pap'heft, mit 5 Sgg. u. Uss. (darunter noch Stephan Frhr. v. Wylich zu Kervenheim); Rv.: No. 169. – Weitere Ausf.; Rv.: No. 170.

1677 Juni 17 **198**

Sophia Frfr. v. Wylich zu Kervendonk geb. v. Palandt, die ihrem Vetter Adolph Carl v. Wylich ihren vierten Anteil am Hause Zelm (*Selem*) übertragen hat, behält sich vor, statt der Summe von 1000 Rtlr. jährlich 40 Rtlr. bis zu ihrem Lebensende empfangen zu wollen und dafür keinerlei Ansprüche und Verpflichtungen, so seitens des Rentmeisters Bertolt v. Warden, wegen Zelm mehr zu haben.

Ausf., Pap., mit 2 Uss. (darunter noch Stephan Frhr. v. Wylich zu Kervenheim); Rv.: No. 172.

1677 Juni 17, Zelm **199**

Sophia v. Palandt, Frfr. v. Wylich zu Kervenheim, mit ihrem Mann Stephan Frhr. v. Wylich zu Kervenheim zusammen, verzichtet gegenüber Johan Herman Frhr. v. W., Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, namens von dessen Sohn Adolff Carl auf ihren vierten Anteil am Hause Zelm (*Selem*), wobei sie Bezug nimmt auf den Vertrag von 1666 Okt. 18, der bestimmt, daß die v. Palandtschen Erben des Hauses Zelm ihren Anteil immer nur einem der Miterben überlassen dürfen, damit es nicht an eine fremde Familie gelangt. Sie ist frei von allen Schulden und Verpflichtungen, so auch wegen der 2600 Rtlr. auf Jan Bernts Hof und der Ansprüche des Zelmer Rentmeisters Bartelt v. Warden. Sie erhält dafür als Rekognition jährlich 40 Rtlr. auf Lebenszeit vom Herrn v. Diersfordt. Jedoch soll sie unverkürzt das ihr am 16. Juni Zugesprochene vom Zelmer Rentmeister Henrich Soon überliefert bekommen. Derjenige, der den Vertrag nicht einhält, wird 500 Rtlr. an die reformierte Kirche zu Diersfordt zahlen: Zeuge: Jacob Muntz.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 171.

1677 September 8, Diersfordt **200**

Johan Herman Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Erbhofmeister, und sein Sohn Dietherich verkaufen an Peter v. Gangelt, Vogt der Freiherrlichkeit Rheydt und Schultheiß zu Titz (*Tetz*), und dessen Frau Anna Catharina Pitten gegen 4500 Rtlr. ihr Allodialgut, Land und Gefälle zu Kōnigshoven (*Konigß-*), Morken (*Morricken*) und Umgegend im Amt Kaster und Grevenbroich. Das Gut besteht aus ca. 140 Morgen Artland, 2 1/4 Mg. Benden oder Grasland *uff der Erft*, 9 Malter Roggen und 1 Mlr. Hafer jährl. Erbpacht aus dem den v. Frentz (*Frenß*) gehörenden Hofe *im Ahlhoff* zu Kōnigshoven, 1 1/2 Mlr. Weizen Erbpacht zu Morken, 3 Viertel Rübsamen, 10 Pfund *Rubeley*, 1 Faß Weizen, 16 Kapaunen und ca. 30 Hühnern samt etwas Pfenniggeld an Gefällen. Abgezogen bleiben die 1100 Gg. Kapital, die die Erben Keuchen auf dem Gut stehen haben. Gottesheller: 1 Ducaton.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss., dazu die Us. des Notars Johannes Weforth; Rv.: No. 35.

1678 Januar 26 **201**

Vor Peter Brahm, Bürgermeister, und Thomas v. Wilich, beide Dr. iur. u. Schōffen zu Wesel, verkaufen die Eheleute Berndt Bawmeister und Grietjen Alyschlägers gegen eine Summe Geld an die Eheleute Hendrich Kempken, Richter zu Bislich, Haffen und Mehr (*Meer*), und Catharina Isings die Hälfte eines im Amt Wesel an der Landwehr und im Weseler Feld gelegenen Gutes, der *Fenger* und der *Rubenkamp* gen., wovon die andere Hälfte schon den Käufern gehört und welches an das adlige Stift Oberndorf (*Ab-*) leibgewinnrührig ist sowie laut Gewinnbrief von 1649 Aug. 10 jederzeit mit 3 rhein. Gulden gewonnen werden kann. Siegler: die zwei Schōffen. Unterschr.: J. Becker, Dr., Secretarius.

Ausf., Perg., mit 2 (zerdr.) Sgg. (2: Wappen v. Wylich!); Rv.: *wegen dem Fänger.*

1678 März 14, Haus Kervenheim **202**

Sophia Frfr. v. Wylich zu Kervendonk geb. v.. Palandt bekennt, der reformierten Gemeinde der Freiheit und des Hauses Kervenheim 200 Rtlr. bei 5 % Zinsen schuldig zu sein. – Dieselbe bekundet, *in betrachtung der großen nothwendigkeit eines reformirten Schulmeisters zu Kervendunk, zur Ehren Gottes und fortpflantzung seiner kirchen* der reformierten Gemeinde der Freiheit und des Hauses Kervenheim zur Unterhaltung eines Schulmeisters die Obligation von 200 Rtlr. übergeben zu haben. Sollte der reformierte Gottesdienst und die Schule nicht mehr gehalten werden oder in päpstliche Hände übergehen, soll die Obligation an die Klever Classis fallen. Sie betont, daß ihre Erben diese Schenkung nach ihrem alsbald zu erwartenden Tod nicht auf das Testament anrechnen dürfen. – Zeugen: Johan Nierßman, Dieterich Sipman und Jacob ten Boom, die bekunden, die Schenkung an den Prediger Stephanus Nunnikhaven sowie Matthieß Schmits und Johan Holtappel, Vorsteher und Älteste der reformierten Gemeinde zu Kervenheim, ausgehändigt zu haben.

Abschr., Pap., des Notars Joh. Peter Moren; Rv.: Die Zinsen sind jeden März vom Hause

Diersfordt zum Unterhalt des reformierten Schulmeisters in Kervenheim zu zahlen. Rv.: No. 78,

1678 Mai 18, Haus Kervenheim **203**

Sophia Frfr. v. Wylich zu Kervendonk geb. v. Palandt macht einen Zusatz (*Codicill*) zu ihrem Testament von 1678 Mai 16, derart, daß sie ihrer Nichte Johanna Sophia v. Wylich zu Diersfordt, die sie zur Taufe gehalten und die sie nicht genug bedacht hat, ihre Börse (*bursken*) mit einigen Geldstücken im Wert von etwa 100 Rtlr., ihre silberne *Lampet*, Kanne und Schüssel vermacht, dazu ihre Leibzucht im Wert von 1000 Rtlr., die ihr Mann Stephan v. W. zu Kervenheim dieser zur standesgemäßen Heirat auszahlen muß.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Zusatz: 1678 Mai 29, Kleve: Diederich Frhr. v. Wylich zu Zelm erklärt, nach dem Tode seiner Tante (*Möhn*) das seiner Schwester Johanna Sophia Vermachte dieser aushändigen zu wollen. Mit Sg. u. Us.; Rv.: No. 79.

1678 Mai 21, Kleve **204**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt den Dieterich Frhr. v. Wylich mit dem Gut zu Zelm (*Zehlem*) in der Düffelt in den Kirchspielen Mehr und Niel mit Hofstatt und Burg, mit Wasser und Fischerei, *das Zehlemer Meer* gen., mit Hof und Zehnten zu Mehr, nachdem Agnes Maria v. Palandt, Ermgardt v. P. Wwe. v. Eyckel zu Eyll und Sophia v. P., welche erstere, vertreten durch Johan Dieterich Ihew, Dr. iur., klev. Gerichts- u. Justizrat, Advocatus Fisci u. Richter zuu Kleve, 1666 Dez. 2 damit belehnt worden war, auf das Gut verzichtet haben. Lehnzeugen: der klev. Geh. Reg.-Rat u. Amtskammerpräsident Wolter v. Morrien und der klev. Rat u. Archivarius Henrich Lent, Dr. iur. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: A. Frhr. v. Spaen, Johan de Beyer, Adolf Wuesthauß.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1678 August 27, Diersfordt **205**

Die Gebrüder Stephan Frhr. v. Wylich zu Kervenheim, Arnoldt Frhr. v. W. und J.A. Frhr. v. W. Herr zu Boetzelaer erklären, wegen des Ehevertrages von 1670 Apr. 30 zwischen Joh. Herm. v. W. zu Diersfordt und ihrer Schwester Margaretha keine Ansprüche mehr an den Herrn zu D. zu haben.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 46.

1678 August 27, Diersfordt **206**

Die Gebrüder Stephan, Arnoldt und J.A. Frhr. v. Wylich (wie vorher) versichern die Zahlung der 300 Rtlr. Leibzucht für ihre Schwester Margaretha gemäß dem Ehevertrag von 1670 Apr. 30 an deren Mann Joh. Herm. v. W. zu Diersfordt.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 173.

1679 Januar 27, Kleve **207**

A. Frhr. v. Spaen weist den brandenb. Geh. klev.-märk. Reg.-Rat u. Oberempfänger Fr. W. v. Diest an, aus seinem Privatvermögen dem Stift Bedburg (*-bur*) 1000 Rtlr. auszuzahlen.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Mit Quittungsvermerk des Lud. Wachendorff, 1679 Febr. 10, daß die Summe zu Nimwegen in klev. Gulden ausgezahlt worden ist.

1679 März 17, Bislich **208**

Auf dem Erbentag zu Bislich (*-lick*), in Anwesenheit von Deichgräf und Heimräten, des Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt, des Rentmeisters zu Sonsfeld (*Sonßfelt*), von Hartman, Her. Polick, Botterman und anderen Bislicher Eingesessenen, stellt der Herr zu Diersfordt den Antrag daß der *Vain* bei dem Drögenberg, der zum Unterhalt des reformierten Predigers von Diersfordt vorgesehen ist und, falls kein reformierter Gottesdienst mehr stattfindet, an die Bislicher Gemeinde zurückfällt, dem Hause Diersfordt gegen eine jährliche Geldrekognition überlassen werde wegen der für den *Vain* aufgewendeten Kosten. Darüber sollen neben Deichgräf und zwei Heimräten der Richter Dr. Thennig und Gerh. Burgel mit dem Herrn zu D. verhandeln.

Protokollauszug, Pap., des Abraham Tacken.

1679 April 16, Kervenheim **209**

Ehevertrag zwischen Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), Sohn des Johan Herman Frhr. v. W. zu D., klev. Erbhofmeister, und der † Johanna v. Palandt, mit Johanna Theodora v. Wylich zu Kervenheim (*-b*), Tochter des Stephan Frhr. v. Wylich, Herr zu Kervenheim, und der † Hedwig Freiin v. Schagen zu Schagen. Der Bräutigam bringt in die Ehe neben 1000 Rtlr. als Morgengabe für seine Frau die zwei Rittersitze und Herrlichkeiten Diersfordt und Zelm. Sein Vater, der weiter Herr von Diersfordt bleibt, nimmt das junge Paar bei sich mit 3 Knechten, 2 Mägden und Pferden auf und stellt ihnen jährlich 400 Rtlr. zur Verfügung sowie statt der Verpflegung weitere 300 Rtlr., wenn das Paar nicht mehr auf Diersfordt wohnen will. Sophia geb. v. Palandt Frfr. v. Wylich zu Kervenheim gibt dem Bräutigam als dem Sohn ihrer † Schwester und der Braut als der Tochter ihres Ehemannes aus Zuneigung alle ihre Güter, die sie von ihren Geschwistern geerbt hat, vorbehaltlich aber der Bestimmungen ihres Heiratsvertrages und mit der Auflage, (1) an ihre Schwester Agnes Maria eine jährliche Rente von 40 Rtlr. zu zahlen, (2) an ihre Schwester Ermgard Frfr. v. Eyckel zu Eyll bzw. an deren Sohn Peter v. E. zu E. 5000 Rtlr., (3) an die Schwester des Bräutigams 2000 Rtlr. sowie einen silbernen *Lampett*. Die Braut bringt in die Ehe das von ihrer Mutter Geerbte, wie Schmuck, Kleinodien, Silberwerk *zum Nachtbanquet gehörig* und Kleider sowie die Güter in Holland, dann 5000 Rtlr. sofort und weitere 5000 Rtlr. nach dem Tode ihres Vaters, außerdem 1000 Rtlr., die ihr Vater später für sie anlegen will. Auch verspricht ihr Onkel, der Frhr. v. Wylich, Herr zu Boetzelaer u. Ruwiel, ihr nach dem Tode ihres Vaters 1000 Rtlr.

auszuzahlen, die noch wegen der Morgengabe ihrer Mutter ausstehen. Bräutigam und Braut leisten ausdrücklichen Verzicht auf sonstige Erbansprüche. Es soll keine sonst übliche Gütergemeinschaft bestehen. Genaue Regelung für Kinder- und Todesfall. Der Sohn aus der Ehe soll mit Diersfordt, die anderen Kinder mit Zelm ausgestattet werden. Sie selbst erhält als Witwengut (*Douarij*) jährl. 400 Rtlr. aus den Diersfordter Gütern. Sollten aber nur Töchter aus der Ehe hervorgehen, soll das Haus Diersfordt beim Stamm Wylich verbleiben und sind die Töchter mit Geld abzufinden. Bei nicht standesgemäßer Verheiratung verlieren Söhne und Töchter alle Erbansprüche; die Abfindung bei Söhnen kann bis zu 4000 Rtlr. betragen. Zeugen: Sophia Frfr. v. Wylich, geb. v. Palandt, zu Kervenheim, J.A. Frhr. v. Quadt v. Wickrath zu Kreuzberg (*Creutz-*), [A. v.] Wylich zu Winnenthal, Joh. Albr. Frhr. v. W. zu Boetzelaer.

Ausf., Pap'heft, mit 7 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 47. - Beiliegend: Abschr., Pap. (glz.). - Beiliegend: Abschr., Pap., Auszug.

1679 April 27, Diersfordt **210**

Johan Herman Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, tritt, da er wegen seines hohen Alters und der ihm vor drei Tagen *gäling zugestoßener harter schwachheit* eine eigene Haushaltung nicht mehr führen kann, an seinen Sohn Dieterich und dessen junge Ehefrau Johanna Theodora seine Diersfordter Güter und die gesamte Haushaltung ab, jedoch mit der Bedingung, daß der Vater die hohe und niedrige Jurisdiktion behält, dann 300 Rtlr. jährl. Leibzucht bekommt, dazu 100 Vimmen, nämlich 75 große und 25 kleine Schranzen, Brennholz (*Brandt*) nebst 8 Vimmen für den Prediger, ferner 125 Rtlr. Pension aus den eingelösten Zelmer Kapitalien, die Nutznießung des im Stift Münster gelegenen Großen und Kleinen *Werls*, dazu 200 Rtlr. jährl. für seinen Aufenthalt auf Diersfordt mit zwei Dienern, der ihm auch zugesichert wird, wenn der Sohn wegzieht, ferner das *oberste kleine wälleken* und schließlich *daß bey dem drunkenen (drügen) berg gelegenes, von den Bißlichschen geerbten auff sichere weis undt maße abgestandenes Veen, umb darin wie angefangen zur täglichen occupation undt lust lebenslang nach belieben zu graben undt zu handlen; undt damit eß desto beßer bewahret sein moge, behalt der herr Vatter uber obigem daß dabey gelegenes geringes gütlein und gärtlein, so vor diesem ein Dirsfortsch pesthäußlein gewesen, umb daselbsten einen hüter oder auffsichtern auff g(emeltes) Veen zu setzen.*

Ausf., Pap., mit 5 Sgg. u. Uss. (neben Vater, Sohn u. Schwiegertochter noch Ad. Frhr. v. Wylich zu Winnenthal und D. v. Wylich zu Pröbsting); Rv.: No. 174.

1679 Oktober 12/14, Kleve **211**

Schreiben der Sophia Frfr. v. Wylich zu Kervendonk an den Kurfürsten mit Bitte, die von ihr gemachte Schenkung an das junge Ehepaar Frhr. v. W. zu Zelm und Frhr. v. W. zu Kervendonk (wie 1679 Apr. 16), vorbehaltlich ihrer Leibzucht und der Legate an ihre Schwestern Agnes Maria und Ermgardt, zu bestätigen. - Schreiben vom selben

Tag an den Kurfürsten mit der Bitte, da sie selbst nicht zur Kanzlei kommen könne, ihr dazu den Registrator Herman Huls in die Herberge zu Kleve, *wo das Wapen von Holland außhengt*, zu schicken. – Kommissionsauftrag dazu an den Registrator Huls durch Wolter v. Morrien u. W.W. Blaspeil. – Protokoll über die in Anwesenheit des Frhr. v. W. zu Zelm und des Dr. v. d. Portzen in der Eßstube der gen. Herberge förmlich vorgenommene Bestätigung der Schenkung, 14. Okt. 1679. – Besiegelt mit dem kurf. Siegel 6. Nov. 1679.

Ausf. (Abschr. der Schreiben), Pap'heft, mit Sg. unter Pap'decke u. Us. von Herm. Huls; Rv.: No. 80.

1679 Oktober 25, Wesel **212**

Testament der Johanna Theodora v. Wylich, Frau zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlm*). Sie vermacht: (1) ein Legat von 200 Rtlr. an die reformierte Gemeinde zu Diersfordt, (2) 100 Rtlr. an die reformierte Schule zu Diersfordt, (3) je 100 Rtlr. an die reformierte Gemeinde und an die reformierten Armen zu Kervenheim sowie 50 Rtlr. an die dortige reformierte Schule, (4) an ihre Schwägerin (*Schonschwester*) Johanna Sophia v. W. zu D. ihre *schnour perlen sambt pendanten*, (5) an ihre Nichte Sophia Margaretha Catharina Frfrl. v. W. zum Boetzelaer 1000 Rtlr. Zu ihren eigentlichen Erben bestimmt sie ihren Vater Stephan Frhr. v. Wylich, Herrn zu Kervenheim, zu einem Drittel und ihren Ehemann Dieterich zu zwei Dritteln. – Zeugen: Johan Jungbluth, Johan Heyman, Ludwig Wyard, Jeremias Quien, Steven Holthoff, Rutger Löhr, Jan v. Tiehl. – Notariatsinstrument des Notars Hermannus Conradi über das obige Testament, das Johanna Theodora im Hause des Bürgermeisters u. Dr. Petrus Brahm in der Sandstraße aufgerichtet hat. Zeugen: Winandt Tönnißen und Jacob Kettinghuiß.

Ausf., Pap'heft, mit 8 Sgg. u. Uss.; Sg. unter Pap'decke u. Us. des Notars; Rv.: No. 81. – Beiliegend Abschr., Pap. – Siehe Testamentseröffnung von 1680 Sept. 18.

1679 November 3, Haus Kervendonk **213**

Schenkung der Sophia geb. v. Palandt Frfr. v. Wylich zu Kervendonk an ihren Vetter den Frhrn. v. W. zu Zelm (*Sehlem*): (1) *der Bießenkamp, Bleßenkamp, Hövelkamp und Schwertgeskamp*, 21 Morgen 223 Ruten, (2) *der Kruckenhof, der Kuhekamp, der kleine Enßeler, die Wey oder Legekruck, der Ossenkamp und die Hofstatt*, 29 Mg. 329 R., (3) *die lange Enßeler mit der hogen oder Kohekruck*, 17 Mg. 189 1/2 R., (4) *der hoge Enßeler*, 11 Mg. 246 R., (5) *die große und kleine Neerhuve, das Huffken, das Pferdkempgen und Eilsche Hegstück* (ist unterdessen verkauft), 13 Mg. 161 1/4 R., (6) *Krechtings Hof*, 28 Mg. 75 3/4 R., (7) *der Hortingsche Hof und Mettenkruck*, 43 Mg. 80 R., (8) *die Bongartsche Kempf*, 8 Mg. 35 R., (9) *den großen Schlagboom*, 6 Mg. 420 R., außerdem (10) all ihre beweglichen Güter, ihre Forderungen und Kapitalien.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Dabei kurfürstl. Bestätigung, mit Sg. unter Pap'decke und unterschr. von Conrad v. der Recke, W.W. Blaspeil und H. Huls; Rv.: No. 82.

1680 März 1, Kleve **214**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des Henrich v. Marhülß dessen Sohn Stephan Henrich v. Marhülß mit dem Lehngut Averberg im Kirchspiel Bislich (wie 1643 Juni 16). Lehnzeugen: Reg.- u. Amtskammerpräsident bzw. -rat Wolter v. Morrien und Werner Wilhelm Blaspeil. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J.H. Frhr. v. Diepenbruch, Adolff Wuesthauß, Henrich Lenth.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs); Rv.: No. 19.

1680 März 19, Bislich **215**

Protokoll über den auf dem Haupt des *Korten Dicks* zu Bislich abgehaltenen allgemeinen Erbentag, in Anwesenheit von Deichgräf und Heimräten, dem alten und dem jungen Frhr. v. Wylich Herrn zu Diersfordt u. Zelm (*Sählem*), Junker Adolff de Brun, Richter Tennig als Deputiertem, Tilman Hartman, Arnoldt v. Bergson und anderer Geerbten: (1) Statt des † Jörge Fort wird zum Heimrat gewählt Weßel Geller. (2) Die 600 Tlr. Klevisch, die sie für die zum 15. Dez. 1679 ausgeschriebene große französische Brandschatzung von Anna Margareta Frfr. v. Diepenbruck Frau zu Buldern im Januar zu 5 % Zinsen aufgenommen haben, sollen wegen der *gar beschwerlichen Zeiten* noch ein oder zwei Jahre stehen bleiben, wobei die Zinsen aus den Pachteinnahmen ihrer gemeinen Weiden und Gründe zu bezahlen sind. (3) Da *sich unter der Redeute ein gar gefährlicher schaardeich herfür thut*, muß deshalb zur Feldseite eine neue *anfußung*, zum Rhein hin ein festes *packwerck* angelegt werden, wozu Holz und Staken zu besorgen sind, was so beschlossen wird. (4) Alle *Consumptiones* auf dem gemeinen Erbentag sind abgeschafft, so daß niemand eine *Zehrung* erhält. (5) Auf Wunsch von Junker de Brun soll die schon vor drei Jahren beschlossene *auffmachung* der *Wasserleyde* im Histenbruch (*Hiestenbruck*) jetzt durchgeführt werden. (6) Die Geerbten überlassen den *Vain* dem Herrn zu Diersfordt, wofür dieser jährlich 50 Rtlr. an den Prediger für die Abhaltung des reformierten Gottes- und Schuldienstes in Diersfordt und Bislich zahlt, wobei der *Vain* wieder an die Geerbten zurückfällt, wenn der reformierte Gottesdienst eingestellt wird.

Protokollauszug, Pap., des Abraham Tacken.

1680 April 1, Kleve **216**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des 1666 Okt. 11 zuletzt belehnten Dieterich v. Rolinxwert, seines Rats u. Richters zu Wesel, an Stelle dessen minderjährigen Sohnes Caspar Johan v. Rolinxwert seinen Geh. Reg.- u. Amtskammerrat Johan Adolff Peil, Dr. iur., mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und Mülreberg im Kirchspiel und Gericht Bislich. Lehnzeugen: der Geh. Reg.-Rat u. Amtskammerpräsident Wolter v. Morrien und der Rat u. Archivarius Henrich Lent, Dr. iur. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J.H. Frhr. v. Diepenbruch, Werner Wilh. Blaspeil, Lucas v. Achen.

Ausf., Perg., mit (zerdr.) Sg. (in rot. Wachs).

1680 Mai 15 **217**

Vor Henrich Kempken, kurf. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Troitt und Diederich Poett, Schöffen zu Bislich, verkauft Derrixken Thomaßen, Wwe. von Raeb Wevels, gegen eine Summe Geld an Johan Herman Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt u. Erbhofmeister des Fürstentums Kleve, ein Stückchen Bauland auf dem *Hylerfeldt* zwischen Land der Erben von Hendrich Venneman und des Käufers in der Bauerschaft Mars, Gericht Bislich, das freies Allodialgut ist. Siegler: der Richter und die Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Goßwin Cambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (Schöffensg. neu mit Helm u. Helmzier!); Rv.: 1/2 Marset groß, bei Fennemans Haus modo Wewers Haus in dem Kamp. No. 81.

1680 August 4, Diersfordt **218**

Testamentarische Verfügung von Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Zelm (*Sehlem*), gerichtet als *gehorsamste Bitte* an seinen Vater, den Frhrn. v. W. zu Diersfordt u. Erbhofmeister, der für die Ausführung sorgen wolle: Um sein Gelübde zu erfüllen, welches er getan hat, als er zu Genf (*Geneve*) und Sion (*Zion*) krank danieder lag, vermacht er den Armen zu Diersfordt 200 Rtlr. sowie der reformierten Gemeinde und der reformierten Schule ebendort je 100 Rtlr. Ferner wünscht er, daß im Falle der Wiederheirat seines Vaters Diersfordt und Zelm beim Haus Wylich und bei der reformierten Religion bleiben sollen, ansonsten er seinen Gehorsam aufkündigt.

Ausf., Pap., eigenhändig, mit Sg. u. Us.; Rv. No. 83.

1680 September 18, Diersfordt **219**

Eröffnung des Testaments der Johanna Theodora Frfr. v. Wylich, Herrin zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), auf Bitten des Frhrn. v. W. durch den Notar Hermannus Conradi in Anwesenheit von Arnoldt Rens, vom Frhrn. v. Wylich Herrn zum Boetzelaer bestallter Richter zu Appeldorn, namens des Frhrn. v. W. Herrn zu Kervenheim und des Frhr. v. W. zum Boetzelaer, sowie des Predigers Johan Muhlendick und des Abraham Tack als Zeugen.

Ausf., Pap., mit Us.

1680 November 27 **220**

Vor Hendrich Kempken, kurf. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Kremers und Diederich Poott, Schöffen zu Bislich, verkaufen Jobst Sackert und Wilhelm Droghman, zugleich für ihre Ehefrauen, sowie Styntgen Vennemans, Wwe. Hendrich Vennemans, gegen eine Summe Geld an Diederich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, 2 Stücke Land bei *Drogmansfeldt* zwischen Land der reformierten Diersfordter Gemeinde und dem *Marsischen* Weg, das

freies Allodialland ist. Siegler: der Richter und die Schöffen mit dem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Goßwyn Camberg, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg.; Rv.: beim Hause am Veen. No. 82.

1681 Februar 28, Kervendonk **221**

Vergleich zwischen Stephan Frhr. v. Wylich zu Kervenheim (*-donk*) und Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt in 10 Punkten: (inhaltlich wie 1681 März 28).

Ausf., Pap., mit 5 Uss.

1681 März 13, Kleve **222**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des 1672 Jan. 16 zuletzt belehnten Johan Kock an Stelle dessen minderjährigen Sohnes Dieterich Kock auf Bitten von dessen Vormündern, der Wwe. Agnes in de Betauw und German Hülß, den Conradt Becker mit der Sahlstatt zu Flüren im Gericht Wesel sowie 14 Müdsaet Land *in der Ayen* bei Wesel, 6 Müdsaet *binnen Dycks* und 6 Maltersaat im Flürener Feld zu Mannlehen. Lehnzeugen: der Geh. Reg.- u. Amtskammerrat Johan Hermann Frhr. v. Diepenbruch und der kurf. Kanzlist Dieterich v. Bergen. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: A. Frhr. v. Spaen, Johan de Beyer, Adolff Wuesthauß.

Ausf., Perg., mit (zerdr.) Sg. (in rot. Wachs).

1681 März 28, Kervendonk **223**

Vergleich zwischen Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm, klev. Erbhofmeister, und Stephan Frhr. v. W. zu Kervendonk, nachdem es wegen des Testaments von Diederichs nach einem Jahr Ehe kinderlos gestorbener Frau Johanna Theodora, der Tochter Stephans, zum Streit gekommen war, unter Vermittlung des Frhrn. v. W. zu Winnenthal und des Frhr. v. W. zu Pröbsting: (1) der v. D. verzichtet auf alle Rechte aus dem Ehevertrag, dem Testament seiner Frau und sonstwoher auf deren Güter; (2) der v. K. zahlt statt dessen an den v. D. 5000 Rtlr., davon 2000, die auf Zelm stehen; (3) ders. zahlt ihm das rückständige Wittum (*douaire*) bis Apr. 1681; (4) sämtliche Mobilien, Kleinodien, Silber u.ä., was seiner Frau gehört hat, gibt der v. D. zurück, darf aber je das beste Stück der Juwelen und des Silbers behalten; die Diersfordter reformierte Gemeinde (Armen) soll der v. D., die Kervendonker der v. K. zufrieden stellen; (5) beim erbenlosen Tod des v. D. sollen die 5000 Rtlr. an K. zurückfallen, bei Hinterlassung von Töchtern 2500 Rtlr.; (6) die Schenkung der Frau des Herrn v. K. (Sophia v. W.) vom 2. Dez. wird rückgängig gemacht, bestehen aber bleibt die Schenkung derselben an die älteste Tochter des Frhr. v. W. zum Boetzelaer, Sophia Margarita Catharina, zum Patengeschenk (*pillegifft*) von 2 silbernen Leuchtern (*blacker*). – Nachtrag: Der v. D. zahlt alle Schulden seiner Frau sowie die Begräbniskosten.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 175. – Beiliegend Abschr., Pap. (glz.).

1681 Mai 18, Moyland **224**

Ehevertrag zwischen Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), Sohn des † Johan Herman Frhr. v. D., klev. Erbhofmeister, und der Johanna v. Palandt, mit Florentina Anna Frfrl. v. Spaen, Tochter von Alexander Frhr. v. Spaen, Herr zu Ringenberg (*Ringel-*), Moyland, Bouillon, Niederhagen, Hulshorst, kurf. brandenb. Geh. klev.-märk. Oberpräsident u. Regierungsrat, Generallieutenant, Kammerherr, klev. Landdrost, Obrist zu Pferd u. Fuß, Gouverneur zu Wesel u. Oberkommandant der klevisch-märkischen Festungen, und der † Hendrina geb. v. Arnheim. Der Bräutigam gibt als Morgengabe neben Juwelen 3000 Rtlr. Er bringt in die Ehe seine beiden Rittersitze und Herrlichkeiten Diersfordt und Zelm sowie das von Sophia v. Wylich zu Kervenheim geb. v. Palandt in der Eheverschreibung mit Johanna Theodora v. W. zu Kervenheim ihm übertragene Gut. Die Braut bringt in die Ehe eine Leibrente von 200 Rtlr. von der Provinz Utrecht sowie ein Kapital von 14000 Rtlr., je zur Hälfte bar zur Heirat und ein Jahr später, wofür sie auf alle Ansprüche an ihre väterlichen und mütterlichen Güter und an die Güter ihres † Oheims Paul v. Arnheim, Herrn zu Hulshorst, verzichtet, sich aber ihre Ansprüche vorbehält, wenn Vater und Bruder erbenlos bleiben. Die landesübliche Gütergemeinschaft wird ausdrücklich ausgeschlossen, sie gilt nur für das gemeinsam Erworbene. Stirbt er vor ihr, übergibt sie dem ältesten Sohn Diersfordt mit dem Großen und Kleinen *Werl* und darf selbst Haus und Herrlichkeit Zelm behalten, dazu ihren Brautschatz und ihre Morgengabe, um die anderen Kinder mit den väterlichen Gütern auszustatten, sowie als Wittum (*douari*) 1000 Rtlr. jährl. aus Diersfordt. Sind nur Töchter vorhanden, muß sie diese wie landesüblich ausstatten. Heiratet sie wieder, bedient sie sich ihres in die Ehe gebrachten Brautschatzes. Bei Wiederheirat des Mannes bekommt wie immer der älteste Sohn erster Ehe Diersfordt mit dem Großen und Kleinen *Werl* im Stift Münster. Die Ausstattung der übrigen Söhne und Töchter darf bis höchstens 5000 Rtlr. gehen. Unterschr.: Bräutigam, v. W. zu Winnenthal, Steph. Frhr. v. W. zu Kervenheim; Braut, A. Frhr. v. Spaen, Did. Georg Frhr. v. Heyden, Frhr. v. Diepenbruch, Jan Frhr. v. Ghendt, J. Frhr. v. Arnhem.

Ausf., Pap., unvollständig (Anfang fehlt), mit 9 Sgg. – Beiliegend Abschr., Pap.; Rv.: No. 48.

1681 September 29, Wesel **225**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des 1665 Dez. 16 zuletzt belehnten Johan Herman v. Wylich dessen Sohn Dietherich Frhr. v. Wylich mit Haus und Herrlichkeit Diersfordt, nach Inhalt und Grenzbeschreibung (von 1663 Jan. 20 und 1498 April 3). Lehnzeugen: Geh. Reg.-Rat, Präsident, Generallieutenant, Obrist, Kämmerer u. klev. Landdrost Alexander Frhr. v. Spaen und Reg.-Rat Friederich Frhr. v. Heyden. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J.H. Frhr. v. Diepenbruch, Adolff Wuesthauß, Henrick Bewer.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1681 September 29, Wesel **226**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des 1676 Jan. 28 zuletzt belehnten Johan Herman Frhr. v. Wylich dessen Sohn Dietherich Frhr. v. Wylich mit dem Erbhofmeisteramt des Herzogtums Kleve und dem dazugehörigen *Boesenkamp* usw. (wie 1653 Sept. 20). Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs).

1681 Oktober 24, Diersfordt **227**

Vor Johan Hinßen, Dr. iur., Richter der Herrlichkeit Diersfordt, sowie Johan Hombergh und Albert Speckingh, Schöffen ebenda, verkauft im gehegten Gericht Johan Köster als Bevollmächtigter von Berndt Thomaßen gen. Raben und dessen Frau Sibilla Kempkens sowie von Deliana Thomaßen, Wwe. Wilhelms up gen Ham, und dessen Sohn Thomaß up gen Ham gegen eine Summe Geld an Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt und Zelm (*Sehlem*), Erbhofmeister, 3 Mutset 21 1/2 Ruten Land *an gen Hombergh* in der Herrlichkeit Diersfordt, mit den Enden auf *die Harßümsche grabe* und den Weg nach Mars stoßend, mit den Seiten an Land von Diersfordt und der Jungfern zu Fürstenberg. Siegler: der Richter und die Schöffen mit ihrem gemeinsamen Schöffensiegel. Unterschr.: Hermannus Conradi, Notar u. Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (2: Bild: Wappen v. Wylich, Umschrift: *SIG. SCABINORVM DE DIERSFORTH*); Rv.: No. 83.

1681 November 1, Diersfordt **228**

Nachdem 1668 Nov. 23 die reformierte Gemeinde zu Diersfordt den in Bislich gelegenen Drögmanshof angekauft und 1673 März 17 das zwischen dem Hof und der Heide gelegene schlechte, ganz *kaldtgründige* und wässrige *Vähn* mit der Landwehr dem Hof zugelegt worden war und nachdem die Gemeinde das *Vähn* an Johan Herman Frhr. v. Wylich abgetreten, dieser und danach sein Sohn Diederich es mit großen Kosten urbar gemacht hatte, wobei die Meliorationskosten weit höher als der Wert lagen und ferner die Gebäude auf dem Hof verfallen sind, hat nun Diederich Hof und *Vähn* von der Gemeinde gegen 1100 Rtlr. angekauft, welches Geld die Gemeinde für die reformierte Schule zu Bislich verwenden soll, mit Zustimmung des Erbentags von 1681. Unterschr. u. Siegel. – 1682 Oktober 13, Diersfordt: Bestätigung, daß Diederich die 1100 Rtlr. gezahlt hat und das Geld bei Stephan Frhr. v. W. zu Kervenheim angelegt worden ist. Unterschr.: Johannes Meulendick, Prediger, Henr. Kempkens, Ältester, Joachim Willemsen und Hendrich Bernß, Diakone. – 1682 Nov. 13, Kleve: Zustimmung der kurfürstl. Regierung. Unterschr.: J.H.. Frhr. v. Diepenbruch, Adolff Wuesthauß, Lucas v. Achen.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. d. Kurfürsten unter Pap'decke; Rv.: No. 82 b.

1682 Januar 2/28, Winnenthal 229

Vereinbarung, daß P.H. v. Wylich zu Winnenthal als Vormund seiner zwei unmündigen Kinder an seinen Vetter D. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, ein Drittel der Forderung abtritt, die seine † Frau zusammen mit dem Herrn zu D. an die Wwe. Schillings hatte. – Für die Frfr. v. W. zu Winnenthal unterschreibt J.A. Frhr. v. Quadt v. Wickrath zu Kreuzberg.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. 4 Uss.; Rv.: No. 176.

o.D. [um 1682 Januar 16] 230

Johanna Sophia v. Wylich, Tochter v. Diersfordt, erklärt ihrem Bruder Diederich Frhr. v. W., Herr zu D., gegenüber, eine authentische Abschrift des Testamentes ihrer Eltern erhalten und dem Testament gemäß nach Empfang ihres Brautschatzes keine Ansprüche mehr an die elterliche Hinterlassenschaft zu haben. Als ihr Momber unterschreibt zusätzlich J.A. Frhr. v. Wylich zum Boetzelaer.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1682 Januar 16, Falkenhof 231

Ehevertrag zwischen Dietherich Wilhelm v. Morrien, Herrn zu Horstmar u. Falckenhoff, Sohn der † Dietherich Giesbert v. M., Herrn zu Ottenstein u. Horstmar, und Anna Elisabeth v. M. zu Falckenhoff u. Kalbeck, mit Johanna Sophia Frfrl. v. Wylich zu Diersfordt, Tochter des † Johann Hermann Frhr. v. W., Herrn zu D. u. Zelm (*Sehlem*), Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, und Johanna v. Palandt: Der Bräutigam bringt als Heiratsgut in die Ehe seine beiden im Stift Münster gelegenen adligen Häuser Horstmar und Falkenhof mit allen Bauernhöfen und Renten, wie er das erstere von seinen Eltern, das letztere von seinem Oheim Wolter v. Morrien, Herrn zu Kalbeck u. Falckenhoff, kurf. brandenb. Geh. klev.-märk. Regierungsrat u. Amtskammerpräsident, laut Vertrag von 1681 Juni 23 übertragen bekommen hatte. Die Braut bringt in die Ehe 6000 Rtlr. Brautschatz und 500 Rtlr. *Ausrüstung*, die ihr auf Grund elterlicher Verfügung zustehen, sowie 1500 Rtlr., die ihr aus den Gütern von Werner Dietherich v. Palandt und Elbertine v. Palandt auszuzahlen sind, wofür sie auf alle Ansprüche an das Erbe der Eltern verzichtet. Als Morgengabe erhält die Braut 1000 Ducatons. Wird sie ohne hinterlassene Kinder Witwe, bekommt sie das von ihr Mitgebrachte und die Hälfte des in der Ehe Erworbenen, dazu als Leibzucht 600 Rtlr. zu je 50 St. holl. jährlich; der Bräutigam bekommt entsprechend 300 Rtlr. Leibzucht aus den Gütern der Braut. Solange sie nicht wiederheiratet, erhält sie ihr Leben lang freie Wohnung und Gebrauch von Haus Falkenhof. Heiratet sie wieder, darf sie die Hälfte ihres Gutes mitnehmen, die andere Hälfte verbleibt den Kindern erster Ehe. Die Adelssitze Horstmar und Falkenhof mit dem Herforder Lehen, Jagd und Fischereien sollen zusammen beim Stamm Morrien bleiben und an den ältesten Sohn vererbt werden. Zeugen: Wolter v. Morrien, S.V. v. Westerholt; A.M. Wwe. v. Diepenbrock geb. v. Wylich Frau v. Buldern, Diederich Frhr. v. W. zu Diersfordt, Erbhofmeister,

D. Frhr. v. Wylich (Prōbsting).

Ausf., Pap'heft, mit 7 Sgg. u. Uss; Rv.: No. 49.

1682 Februar 15, Hall **232**

Ehevertrag zwischen Franz Wolfgang Werner Joseph Frhr. v. u. zu Lerodt, fürstl. pfalz-neuburg. Kämmerer u. Amtmann zu Heinsberg, ältestem Sohn von Henrich Wilhelm Frhr. v. Quadt (!) zu Lerodt, Herrn zu Welz, Rurdorf u. Waldenrath, fürstl. pfalz-neuburg. Geh. Rat, Obristhofmeister, Kämmerer, jül.-berg. Kammerpräsident, und Joanna Francisca geb. Freiin v. Kurtenbach zu Helmondt (†), mit Hermina Freiin v. Wylich zu Winnenthal, Tochter von Diederich Carl Frhr. v. W. zu W. u. Rijckholt (*Richoltz*), Herrn zu Borth, Döring, Mickeln, *Carthuserswarth*, fürstl. münsterscher Geh. Rat u. Kanzler, und Raba Catharina geb. Freiin v. Wachtendonk zu Germenseel (beide †): Der Bräutigam bringt in die Ehe die Hälfte seiner elterlichen Güter – ausgenommen das, was sich der Vater vorbehalten und was dieser nach dem Tode der Mutter erst erworben hat und was nach dessen Tod sich beide Söhne teilen sollen –, ferner die Hälfte des Erbes der Frau v. der Reck und des Vermächtnisses seines † Oheims Johan Werner Frhr. v. Lerodt, Dompropst zu Osnabrück, außerdem das Mannlehen Ameln (*-len*), das als Erbe seiner Mutter ihm als ältestem Sohn von Herzog Wolfgang Wilhelm verliehen ist. Als Morgengabe gibt er den Leiffardtschen Zehnten beim Hause Lerodt, den sein Vater vom Fürsten v. Salm für 2760 Rtlr. erworben hatte. Damit er, solange der Vater lebt, zum Hause Lerodt noch etwas zur Verfügung hat, bekommt er noch den adligen Sitz Oppem (*Oppeim*) und das Mannlehen Ameln. Die Braut erhält von ihrer Schwester Petronella v. Walpott zu Gudenau Frau zu Winnenthal, Frau von Adolff Herman Frhr. v. Wylich u. Rijckholt, Herrn zu Winnenthal, Borth, Döring, Mickeln u. *Carthuserswarth*, die auch von ihrem Bruder Diederich Adolff Frhr. v. Wylich u. Rijckholt, Herrn zu Winnenthal, bevollmächtigt ist, für den Verzicht auf die elterlichen Güter das zum Nachtbankett ihrer Mutter gehörige Silberwerk, dann als Ausstattung 1500 Rtlr. bar, 10000 Rtlr., zahlbar in 4 Terminen, und den *Grafferhof* samt zugehöriger Latenbank im Kirchspiel Dremmen (*-ern*), Amt Heinsberg, wobei sie auf alle einzeln gen. Ansprüche auf Winnenthaler Erbe verzichtet, vorbehaltlich daß ihr Bruder Diederich Adolff und die beiden minderjährigen Kinder ihres † halbbürtigen Bruders, für die die Frau v. Winnenthal Vormund ist, keine Nachkommen haben. Ihre Leibzucht soll 1200 Rtlr. betragen, 600 bei Wiederheirat, die ihr Bruder zahlen muß. Haus Lerodt mit Welz und Rurdorf sollen immer beim männlichen Stamm bleiben. Weitere Bestimmungen wie üblich, besondere Bestimmungen wegen der Kinder des Halbbruders. Zeugen: Johan Arnolt Edmundt Frhr. v. Lerodt; Petronella Frfr. v. W. zu Winnenthal geb. v. Walpott, Arnold Frhr. v. Wachtendonk zu Germenseel.

Abschr., Pap'heft; Rv.: No. 50.

1682 April 25, Cölln a.d. Spree **233**

Friedrich Wilhelm, Kurfürst, teilt der klevischen Regierung mit, daß er der Bitte des klev.-märk. Reg.-Rats Conradt v. der Recke entsprochen hat und damit einverstanden ist, daß das Amt Bislich an den Frhr. v. Wylich übertragen und diesem nach Leistung des Eides das Drosten-Patent ausgehändigt wird, wobei er bei nächster Gelegenheit an eine Beförderung des Sohnes v. der Recke denken werde.

Ausf., Pap.

1682 Mai 28, Kleve **234**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., bestellt und ernennt den klev. Erbhofmeister Dieterich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt zum Amtmann von Bislich, welches Amt vorher der Geh. klev.-märk. Reg.-Rat Conradt v. der Recke für seinen unmündigen Sohn Conrad Gißbert verwaltet hatte, auf dessen Bitte hin und auf Grund des Reskriptes von 1682 Apr. 25. In Folge dieser Amtsbestallung hat er die Polizeigewalt, Verwaltung, Justiz und Landeshoheit auszuüben, worüber Richter, Schöffen und Eingesessene des Amtes Bislich informiert werden und nachdem er den Eid abgelegt und einen Revers darüber zurückgegeben hat. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: J.H. Frhr. v. Diepenbruck, Johan de Beyer, Henrich Bewer.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. unter Pap'decke; Rv.: No. 36.

1682 Juni 20 **235**

Vor Hendrich Kempken, kurfürstl. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Troitt und Wilhelm Kremers, Schöffen zu Bislich, im gehegten Gericht verkaufen Wennemarus Elberi, Dr. med., und Johan Tileman, Amtsschreiber des Amtes Dinslaken u. Richter zu Meiderich, gegen eine Summe Geld an Gerhardt Kost, kurfürstl. brandenb. Hauptmann über eine Kompagnie zu Fuß, und dessen Frau Johanna Christina Hartmans eine in der Bauerschaft Schüttwick (*Schudt-*) gelegene Kate, gen. *Luttinger-* oder *Fingerhudts*-Katstätte. Die unbelastete Kate, die sie von ihren Eltern geerbt haben, ist vom Kapitel zu Xanten leibgewinnrührig. Siegler: der Richter und die Schöffen mit ihrem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Goßwin Cambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (besch.).

1682 September 5, Paris **236**

Vor den königl. Räten, Notaren und *guarderottes* Royer und de Clersin im *Chastelet* von Paris macht der krank zu Bett liegende Diederich Adolff Frhr. v. Wylich zu Winnenthal, Herr zu Mickeln, aus der zur Markgrafschaft Brandenburg gehörenden Provinz Kleve, wohnhaft in der Stadt Paris in der Jakobstraße, *Quartier Saint Germain des Prez, Parochie Saint Sulpice*, in einem zur *Rue Saint Benoit* hin gehenden Haus, wo der Chirurg (*Barbier*) de Losse wohnt, sein Testament. (1) Er will in der Pfarrkirche von *Saint Sulpice* begraben werden. (2) Dem Brigittenkonvent von

Marienbaum (*-boom*) außerhalb der Stadt Kalkar, in welchem seine Schwester Brigide v. Wylich lebt, vermacht er 12000 Pfund, mit der Bedingung daß dort nach seinem Tod ein Jahr lang täglich eine Messe für ihn zelebriert wird, was schriftlich vereinbart und im Martyrologium des Konvents festgehalten werden soll. (3) 6000 Pfuund erhält seine Nichte Adriana, die älteste Tochter seines † Bruders Herman Adolff. Beide Summen sind von der Erbschaft seines Bruders zu nehmen. (4) Seine andere Nichte Antonette v. W. bekommt all sein Silbergeschirr, Gold, Juwelen und Möbel. (5) Seinem Kammerdiener Anton Norff vermacht er seine Garderobe und 120 Pfund, auszuzahlen durch den Bankier (*Wechseler*) Clercks zu Paris. (6) Sein Vetter Stephan Vincent Frhr. v. Quadt u. v. Kreuzberg (*Creutzbergen*), der derzeit ebenfalls in Paris weilt, erhält als sein Freund seinen mit Diamanten gefaßten Türkisring und sein in einem goldenen, mit Chagrin besetzten Kasten befindliches Uhrwerk. (7) Zum Testamentsvollstrecker bestellt er seinen Oheim Arnoldt Frhr. v. Wachtendonk, Herr zu Germenseel. – Wegen der Schwäche des Testators nicht von diesem unterzeichnet. – Die Echtheit und Glaubwürdigkeit des Notarsinstruments bestätigt durch Pierre Girardin, *Seigneur du Vaudemel et Lery*, königl. Rat, *Lieutenant civil* der Stadt und *Prevoste et Vicomte* von Paris, am 30. Okt. 1682.

Pap., Abschr.; Rv.: No. 84.

1683 April 28(, Wesel) **237**

Vor Henrich Kempken, kurfürstl. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Treut und Bernhardt Thomaßen, Schöffen zu Bislich, die in der Stadt Wesel mit Einwilligung (*alwo uns die erde vergunstiget*) des Richteramts-Statthalters Ger. Laurens Neringh, Dr. iur. utr., tagen, erscheinen Diederich Adolph v. Wylich für sich sowie Wilhelm Rickers, Dr. iur. utr. u. kurfürstl. brandenb. Richter zu Rees, namens der dortigen reformierten Gemeinde, sodann Johannes und Peter Haeffman als Erben des † Peter Haeffman und Thomas Wolff und Gerhardt Keteler als Gläubiger des † Junkers Hanß Goeddert v. Wylich und der Jungfer Helena Agneta v. Wylich, Ehefrau des † Wilhelm Christian Nietz, und verkaufen gegen eine Summe Geld, wobei Died. Adolph 520 Tlr., Wilh. Rickers 177, die Brüder Haeffman 546, Thom. Wolff u. Gerh. Keteler 600 Tlr. erhalten, an die Eheleute Cunrath v. Castrop und Mechgelt Herrenhaffs sowie Herman Plu(i)m und Anna Margareta Hoffgarden je zur Hälfte den 1682 Okt. 30 durch Johan Peter de Goßeau im Namen von Helena Agneta v. W. verkauften Gabelzehnt, der aus Reiners, Gerredt Angefurths, Bilevelts, Cruswicks und Schlagmans im Bislicher Wald gelegenen Höfen bzw. Katen jährlich erhoben wird. Siegler: Richter und Schöffen. Unterschr.: Goßwin Cambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., unbesiegelt. – Dabei Vermerk über Obligation der 520 Tlr. und Quittung des Herrn v. Wylich zum Ganßenberg durch Eheleute Pluim und Wwe. v. Castrop, Wesel 7. Juli 1701.

1683 Mai 15, Wesel **238**

Vertrag zwischen Diederich Frhr. v. Wylich zu Pröbsting und Diederich Frhr. v.

Wylich zu Diersfordt einerseits und Friederich Wilhelm Frhr. v. Merfeldt zu Merfeldt andererseits wegen des Brautschatzes der † Anna v. Merfeldt, Tochter des Hauses M., verwitw. v. W. zu Prōbsting, der ihr 1604 in Hōhe von 10000 Rtlr. versprochen, aber nicht vollständig ausgezahlt worden ist. Dabei wird Bezug genommen auf das Urteil des fürstl. münsterschen Offizialatsgerichts von 1646 Dez. 19, das Urteil des Appellations- oder Offizialatsgerichts zu Kōln von 1651 Juni 2 und die Bestätigung des kaiserl. Kammergerichts zu Speyer von 1682 Okt. 30. Der Frhr. v. Merfeldt gibt an Stelle des Brautschatzes sein in Wesel am Ende des Marktes gelegenes Haus *Zum Traub* mit den dazugehōrigen Häuschen, die zwei im Stift Münster, Kirchspiel Reken (*Reeke*), gelegenen Güter *Haecke* und *Heisterwerth*, die zwischen 30 und 40 Rtlr. Jahrespacht bringen, ferner in bar bis September 5000 Rtlr. sowie bis Januar 1684 2500 Rtlr., zahlbar zu Wesel.

Ausf., Pap., mit 5 Sgg. u. Uss. (neben F.W. v. M. Gf. v. Beveren u. den beiden v. W. noch A. Frhr. v. Spaen u. J.A. Frhr. v. Quadt v. Wickrath); Rv.: No. 177.

1683 Juni 23, Kleve **239**

Friedrich Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt nach dem Tode des 1680 April 1 zuletzt belehnten Geh. Reg.- u. Amtskammerrats Johan Adolff Peil, Dr. iur., den Cornelius v. Groin, Lic. iur., an Stelle des minderjährigen Caspar Johan v. Rolinxwert mit den Gütern zu Biesenhorst, Brinck und Mulreberg im Kirchspiel und Gericht Bislich im Beisein des Geh. Reg.-, Hofgerichts-, Justiz- u. Amtskammerrats Johan Herman Frhr. v. Diepenbruch und des Rats u. Archivarius Henrich Lent, Dr. iur., als Lehnzeugen. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Frid. Frhr. v. Heiden, Adolff Wuesthauß, Lucas v. Achen.

Ausf., Perg., mit (zerbr.) Sg. (in rot. Wachs).

1684 April 10/11, Diersfordt **240**

Protokoll über die auf Bitten der Erben der † Frfrl. Agneta Maria v. Palandt zu Zelm (*Sehlem*) erfolgte Inventarisation von deren Nachlaß, so wie dieser in Kāsten, Kisten, Koffern, Kōrben, dem Kabinett und sonstwo sich befunden hat und bereits 1683 Dez. 10 vom unterzeichneten Notar versiegelt worden war: Insgesamt 120 Posten, darunter 12 Stück Silberwerk, (wenig) Gold und Juwelen, Ober- und Unterkleidung, Bett- und Tafeltücher, Haushaltsgeräte, Möbel, Briefschaften, 178 Rtlr. u. weitere Münzen. Teilung mittels Los in drei Teile unter die (ungen.) Erben. Zeugen: Ernest Christian Ketter und Conradt Cronenberg. Ausgefertigt vom Notar Hermannus Conradi.

Ausf., Pap.; Rv. No. 198.

1684 April 25, Dinslaken **241**

Verkaufs- bzw. Versteigerungsprotokoll der zu Walsum und Dinslaken gelegenen Erbstücke der † Agneta Maria Frfrl. v. Palandt. Die Versteigerung erfolgt vor

brennender Kerze, wobei in 10 Punkten die genauen Versteigerungsmodalitäten aufgeführt werden (!). Vor dem Richter Georg Otto Kumpsthoff, Dr. iur., und den Walsumer Schöffen Johan Scholten zu Rahm und Arnoldt Breiman wird versteigert die im Kirchspiel Walsum gelegene Nistmans-Kate für 320 Tlr. an den Herrn v. Diersfordt, die ebendort gelegene Borgmans-Kate für 355 Tlr. an den Herrn Müntz; vor gen. Richter und den Dinslakener Schöffen Johan Schluen und Johan Hagedorn der im Kirchspiel Dinslaken gelegene *Nederfeldsche* Zehnt für 3100 Rtlr. an den Herrn v. Diersfordt sowie das dortige Scheffelkorn für 3000 Rtlr. an denselben; der Eickhof wird nicht versteigert.

Gerichtsprotokollauszug, Pap., des Gerhard Henrich Mening, Gerichtsschreiber, auf Verlangen des Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, klev. Erbhofmeister; Rv.: No. 199.

1684 Mai 4, Kleve **242**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und dessen Frau Anna Florentina Freiin v. Spaen Frfr. zu Diersfordt bekennen, eine Obligation von insgesamt 6000 Rtlr. (2500 Rtlr. von 1668 Sept. 17, 500 Rtlr. unterm selben Datum, 2000 Rtlr. von 1667 Sept. 10, 1000 Rtlr. von 1667 Febr. 22) gegenüber Petronella Frfr. v. Wylich zu Winnenthal zu haben, welche Schuldforderung nun Tonnis Adams Persoon und dessen Frau Arietta, Einwohner der Stadt Wesel, übernommen haben. Sie geloben Rückzahlung bei 5 % Zinsen, 1 Rtlr. = 1 Dukaton zu je 16 St. sowie unter Pfandsetzung all ihrer Güter. Zeugen: Ar. Frhr. v. Wachtendonck, Henrich v. Diest, Philipp Conrad Ketter.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. 5 Uss. – Vermerk über Ablegung der Summe an Arietta Persoon Wwe. van Cuylenburgh 1720 März 29.

1684 September 12, Dinslaken **343**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, kurf. brandenb. Landdrost, Amtsverwalter u. Drost zu Bislich, bekundet: Nachdem seine † Muhme (*Möhn*) Agnes Maria Freitochter v. Palandt zu Zelm ihrer Magd Elisabeth Jansen (†), verheiratet mit Everhardt v. Lützenkirchen, 700 Tlr. Klevisch vermacht, 200 bar ausgezahlt und die restlichen 500 auf ihr Haus zu Dinslaken 1679 Febr. 25 verschrieben hatte, hat 1681 Dez. 4 nach dem Tode der Elisabeth ihr Mann die Schuldsumme der reformierten Gemeinde zu Dinslaken übertragen. Da jetzt die Gemeinde unter Androhung gerichtlicher Schritte die Summe verlangt, hat er die Bezahlung übernommen bei 5 % Zinsen und unter Pfandstellung seiner Güter Stepper- und Borgmans-Kate.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerk, daß die Summe vom Frhr. v. Quadt zu Zoppenbroich bezahlt ist.

1684 September 19, Haus Lerodt **244**

Testament der Hermina geb. Freiin v. Wylich zu Winnenthal, Frau des Franz Wolfgang Werner Joseph Frhr. v. u. zu Lerodt, fürstl. pfalz-neuburg. Kämmerer u.

Amtmann zu Heinsberg. Zur Universalerbin ihres eigenen Gutes setzt sie ein ihre kleine Tochter Joanna Theodora Adriana v. Lerodt, auch für das von ihrem † Bruder Dietherich Adolff Frhr. v. Wylich geerbte Gut. Zeugen: ihr Seelsorger, der das Testamant aufgezeichnet hat, Reinerus Mittelwalt, Pastor zu Kraudorf (*Crutorff*), ferner Petrus Munix, Dr. med. u. Schöffe zu Heinsberg, Johan Michael Deies, Dr. iur. u. Schultheiß der Herrlichkeit Waldenrath, Leonard Welvers, Dieterich v. der Hack, Gerhardt Huedtmacher, Reinardt Custers, Nicolaß Kahlen, Lambert Rossum, Rut Deckers, Anna Catharina Overbeck.

Abschr., Pap., des jülich. Notars Wilhelmus Krischer; Rv.: No. 85.

1684 November 10, Diersfordt **245**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., nimmt von Herman Roth, gräfl. Rentmeister zu Burgsteinfurt (*Borch-Steinfurth*), und dessen Frau Amelia Elisabetha Ketters 500 Rtlr., in holl. Silberdukatons und zu 5 Rtlr.-Ort gerechnet, auf. Bei 5 % Zinsen stellt er zum Unterpfand eine Weide von 9 1/2 holl. Morgen in der Düffelt bei Zelm (*Sehlem*), *Arendts-Acker* gen. u. 85 Tlr. Pacht gebend.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Vermerk über Rückzahlung 1738 Okt. 18.

1685 Januar 24 **246**

Vor Andreas Kuhlen, Dr. iur., und Johan Losen, Schöffen zu Wesel, verkauft Jan Grieving gegen eine Summe Geld an die Eheleute Gerhardt Elckman und Enneken Möllers 1 Mützet Bauland zu 100 Ruten in der *großen Kley*, das von einem neben Bürgermeister Der. Santen und der Wwe. Claßen gelegenen Marset Land abzumessen ist. Siegler: die Schöffen. Unterschr.: Th. v. Wylich, Secretarius.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (1: von Anno 1676). Stammt (nach beilieg. Zettel) aus dem Nachlaß des Kaufmanns Wesel in Wesel und ist von F. Müllers dem Diersfordter Archiv geschenkt worden.

1685 März 11, Bislich **247**

Erbtausch zwischen Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., und Richter Henrich Kempken als Vormund seiner Nichte Barbara Meurs, der Tochter seiner † Schwester Johanna Kempken und des Gerlach Meurs, Prediger zu Beeck: Der Frhr. v. W. übergibt mehrere Landstücke, eines im *Vißeldonck* bei Jöckern neben Gerrit Maeß und Bücker, eines vor Jöckern und eines zwischen den Häusern von Jöckern an der Jöckernschen Straße und neben Berndt uffm Dyck, welche Parzellen vom Xantener Kapital leibgewinnrührig und mit zwei Händen an den Frhrn. v. Morrien und dessen Frau, seine Schwester, ausgegeben sind. Der Richter übergibt stattdessen einen Kamp Land und Bende, gen. *Schmachtkamp oder Middellaake, durch die Schmachtsteege biß uff die Baumsche Straß* und auf das *Oisterholtz* in der Herrschaft Diersfordt stoßend, welchen Kamp Barbara Meurs von ihren Eltern bekommen hat, ferner die halbe Katstätte *uffm hogh Druyenkath*, deren andere Hälfte der Frhr. schon besitzt, neben

einem Stück Land der Hausarmen zu Bislich, weswegen er gelobt, die Hausarmen zu befriedigen.

Ausf., Pap., mit 3 Uss.; Rv.: No. 84. – Dabei gleichlaut. zweite Ausf. Vermerk: *Druyenkath* bei Ellern (*Eller, Ellerden*). – Dabei: 1684 April 1, Beeck, Vollmacht von Gerlacus Meurs, Prediger zu Beeck, für Henrich Kempken, Richter zu Bislich, für seine Tochter deren Erbgut *die Middellaick* und die halbe Kate *auffm hogh Druyenkaeth* gen. an den Frhr. v. Wylich vertauschen zu dürfen.

1685 April 24, Diersfordt **248**

Johan v. Deuttekom verkauft an den Frhr. v. Diersfordt, kurf. brandenburg. Landdrost u. Amtsverwalter, gegen 325 klev. Tlr. zu je 30 St. seine zwei Anteile an dem Holzgewächs in der Herrlichkeit Diersfordt, 14 Morgen 38 3/4 Ruten groß, wovon Arnoldus Keutwehrt den dritten Teil beansprucht, laut Vermessungsschein des Landmessers Sehnem.

Ausf., Pap., mit Us.; Rv.: No. 85.

1685 Mai 3 **249**

Vermessungsprotokoll des kurf. brandenburg. vereidigten Landmessers Henderick Diepraem, im Beisein des Richters Henderick Kemken und von Henderick Kerrickuick soowie der Armenprovisoren Schoelt to Loo und Gerrit Berrendonck, über ein Stück Weide- und Bauland, gen. *die Fingerhoeffe* bei Mars (*Maerß*), 16 1/2 Marset 60 Ruten groß, in vier gleich große Teile.

Ausf., Pap.

1685 Mai 16, Diersfordt **250**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., nimmt von den Eheleuten Peter Brahm, Dr. iur., und Elisabeth Thenings 1000 Rtlr. auf. Bei 5 % Zinsen stellt er zum Unterpfand den jährlich 83 Rtlr. bringenden *Arnßacker* bei Zelm (*Sehlem*).

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. (auch Florentina Anna Frfr. v. W. geb. v. Spaen). – Vermerk über Rückzahlung 1695 Sept. 22.

1685 Juni 17, Diersfordt **251**

Die Erben des Henrich Raetz – Jan Koppers für seine Frau Eva Ratz, Berndt te Puel für seine Frau Grietgen Raetz, Jan Averkamp im Loykämpgen für seine Frau Gerdrut Raetz – verkaufen gegen eine Summe Geld an Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., ihren Anteil bzw. die Hälfte von 2 Stückchen Land, das erste 3 Marset 192 Ruten groß, neben Land von Ringenberg und der Bislicher Kirche sowie auf den *Möhlenwegh* stoßend in der Herrlichkeit Diersfordt, das andere 1 Ma. 157 R. groß, neben Land von Junker Marhülß und Ringenberg und auf den *Elßgraben* wie auf den *Möhlenwegh* stoßend *uff Veldt* in der Bauerschaft Ellern (*Ellerden*) im Kirchspiel

Bislich. Unterschr.: Ernest Christian Ketter, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit 1 Us. u. 2 Merkzeichen; Rv.: No. 86.

1685 Oktober 10, Diersfordt **252**

Vereinbarung zwischen Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., und den Erben des Henrich Raetz: Nachdem die drei Erben Johan Overkamp, Johan Köppers und Berndt tho Puel 2 Stückchen Land schon an den Frhr. v. W. (1685 Juni 18) verkauft haben, behält dieser die Hälfte davon, nämlich das Stück von 1 Marset 157 Ruten und von dem andern 1 Ma. 17 1/2 R., während die übrigen 2 Ma. 74 1/2 R. davon an die anderen Erben, Henrich Raetz auf *Fuisten*-Hof, dessen Bruder Derck Raetz und die Kinder von deren † Schwester Trintgen gehen sollen. Zeugen: Johan Brauwer auf Fustenhof als Stiefvater von Derck Ratz, Derck Portten, Schöffe zu Bislich, Johan uff gen Homberg, Schöffe zu Diersfordt, Gerhardt Pauel, Schöffe zu Diersfordt.

Ausf., Pap., mit 6 Uss. (die beiden Diersfordter Schöffen mit Merkzeichen). – Beiliegend: Weitere Ausf., Pap.

1685 Oktober 15, Kleve **253**

Die Schwestern Mechtelt Catrin Baronin v. Spaen, Frau v. Bedburg (*Bedbour*), Agnes (Angenis) Judith Pflugk geb. Freiin v. Spaen und Amelia Scharlott Baronin v. Spaen nehmen von Elias Gumperts 1000 Rtlr. auf und geloben bei 1/2 % Zinsen monatlich die Summe zu einzeln aufgeführten Terminen bis 1690 zurückzuzahlen. – Zusatz, daß im Todesfall die Überlebenden die Schuld übernehmen.

Ausf., Pap., ndl., mit 3 Sgg. u. Uss. – Vermerk, daß die 1000 Rtlr. plus weitere 100 Rtlr., für die ihm die Schwestern Perlen versetzt hatten, zurückgezahlt sind, Kleve, 19. Jan. 1704, Jacob Gompers (Us. mit deutschen u. hebräischen Lettern).

1686 Januar 7, Diersfordt **254**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., und der Schöffe Diederich Poot auf Hegmans-Hof als Bevollmächtigter der Pooten-Erben nehmen einen Erbtausch vor: Der Frhr. v. W. gibt 1 Stück Land zu Bislich *in't Ende-Velt* zwischen Herman Carthois und an den Enden am Jöckernschen Weg und der Viehweide, welches Stück Land er vom Xantener Kapitel zum Leibgewinn besaß und woran er persönlich mit der ersten Hand, seine Schwester, die Frfr. v. Morrien zu Falckenhoff, mit der zweiten Hand behandigt ist, 3 1/2 Marset 2 Ruten groß. Died. Poot gibt dafür 2 Stück Land, ebenfalls Leibgewinn des Xantener Kapitels und woran er und sein Bruder Henrich Poot behandigt sind, gelegen *uffm Foorter Velt* in der Herrlichkeit Diersfordt, eines zwischen Junker Rinsch und Capitain Cost und auf den Hohen Weg sowie auf Land der Vikarie des Dritten Ordens (*tertii ordinis*) stoßend, 2 Marset 1 1/2 Müdset 1 1/2 Ruten, das andere zwischen Rolinxwerth und Herrn zu Diersfordt und auf den Hohen Weg sowie ehem. Land v. Diersfordt stoßend, 1/2 Marset, 28 1/2 Ruten. Zeugen: die

Diersfordter Schöffen Johan op gen Homberg und Gerhardt Pauels. Unterschr.: E.C. Ketter.

Ausf., Pap., mit 4 Uss. (die Schöffen mit Merkzeichen); Rv.: No. 87.

1686 Januar 7, Bislich **255**

Willem Kremers und Hendrick Podt im Namen der Erben Poot bevollmächtigen ihren Bruder Diederich Poot, die beiden Stücke Land (wie vorige Urk.) mit dem Herrn zu Diersfordt zu tauschen.

Ausf., Pap., mit 2 Uss.

1686 August 1, Kleve **256**

Vertrag zwischen den kurfürstl. brandenb. Kommissaren und Dietherich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt wegen der Verleihung der hohen Jagd: Nachdem der Kurfürst v. Brandenburg beschlossen hat, die hohe Jagd an verschiedenen Orten, wo die kurfürstl. Wildbahn keinen Schaden leidet, gegen Erstattung eines Geldbetrags an interessierte Kavaliere zu überlassen, hat der Frhr. v. W. zu Diersfordt sich gemeldet, zumal er *die hohe grobe jagtgerechtigkeit* seit mehr als hundert Jahren in der ihm verliehenen Jurisdiktion ausübe und darüber hinaus in seinem übrigen Distrikt die kleine Jagd besitze. Da der Kurfürst bislang dort kein Gehege und keine Wildbahn und somit keinen Nutzen gehabt hat, überlassen sie ihm im zum Haus Diersfordt gehörenden Distrikt die hohe oder grobe Jagd und bestätigen ihm die kleine Jagdgerechtigkeit im Demmer- und Weseler Wald, soweit nicht andere dort ihre Jagd besitzen, demzufolge er die hohe Jagd im Namen des Kurfürsten ausüben und sich nötigenfalls an den kurfürstl. Jägermeister wenden kann. Der Frhr. v. W. dagegen verpflichtet sich, jährlich 100 Rtlr. an die Kalkarsche Waldschreiberei zu zahlen. Unterschr.: B.F. v. der H(eiden) gen. Rinsch, Johan de Beyer, Jagdrat, Henrick Motzfeldt; Died. Frhr. v. W. zu D.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. 4 Uss. – Beiliegend: Weitere Ausf., Pap., glz. – Abschr. des Reg.-Sekr. Grube, Düsseldorf 23 Okt. 1842.

1686 November 4, Potsdam **257**

Friedrich Wilhelm, Kurfürst zu Brandenburg, bestätigt den mit Dieterich Frhr. v. Wylich über die Überlassung der hohen oder groben Jagd getroffenen Vertrag und weist die klevische Regierung und den klevischen Jägermeister wegen der Einhaltung entsprechend an.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. Us. des Kronprinzen Friedrich. – Beiliegend: Abschr. des Reg.-Sekr. Grube, Düsseldorf 23. Okt. 1842.

1687 September 25, Wesel **258**

Diderich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., nimmt von Clara Schluiters Wittib

Krämers 200 Rtlr. auf. Bei 5 % Zinsen stellt er zum Unterpfand seine an Wessel Hollandts verpachteten Ländereien.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Quittungsvermerke über gezahlte Zinsen von 1689 bis 1709, Rückzahlung 1710 Nov. 15.

1687 November 19, Kleve **259**

Aufgrund der Absicht des Kurfürsten, gegen eine Geldzahlung an die Waldschreiberei bei Wunsch die Jagd an Kavaliere zu vergeben, wird an Wilhelm Sigismund Frhr. v.. Heiden zu Rhade die hohe und kleine Jagd im Demmer- und Weseler Wald privat und erblich überlassen, wogegen er 400 Rtlr. zur Waldschreiberei einzahlt und dem kurfürstlichen Jägermeister behilflich ist sowie bei Bedarf für die kurfürstliche Küche Wildpret schießen läßt. Gleichzeitig besitzt er als Eigentümer des Hauses Krudenburg auf Grund eines Vertrages mit dem Grafen v. Velen auf der anderen Seite der Lippe im Hünxer Wald schon die hohe (*grobe*) Jagd, und zwar soweit das Gericht Krudenburg und Hünxe reicht. Unterschr.: B.F. v. d. H. gen. Rinsch, Henrich Motzfeldt.

Abschr., Pap., beglaubigt 29. Juli 1801.

1687 November 24, Diersfordt **260**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm, und seine Frau Anna Florentina Frfrl. v. Spaen nehmen von Alida v. Sonsfeldt, Wwe. des Rentmeisters Abraham Schluiter, 1500 Rtlr. auf. Bei 5 % bzw. 75 Rtlr. jährl. Zinsen zu Wesel stellen sie zum Unterpfand den zu Bislich gelegenen Maeßenhof sowie ihren 8 1/2 Marset 1 Mützet großen Schlag im Visseler Bruch. Zeugen: Johann David Zülch, Prediger (VDM), und Simon Mejer.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. 4 Uss. – Beiliegend: Glz. Notarsinstrument des klev. Notars Joh. Jac. Weitman, mit Sg. unter Pap'decke u. Us. – Vermerke über Rückzahlung von 750 Rtlr., Antwerpen 1695 Aug. 7, durch Judith Cremers Wwe. Schluiters u. Johan Gerhardt Schluiter sowie der restlichen 750 Rtlr., Kleve 1756 Mai 3, durch J.G. Fischer, Prädikant zu Gendringen. – 1756 Febr. 10, Köln: Erklärung von Sara Elisabeth Schluiter, Gerhard v. Meinertzhagen u. Wwe. Schluiter geb. Bibenjetzt Wwe. Fryhenius, daß laut 1729 Mai 14 in Wesel vorgenommener Erbteilung des Gutes ihrer Mutter Helena Meinertzhagen, Wwe. von Johann Gerhard Schluyter, diese Obligation von 750 Rtlr. zur Hälfte an ihre Schwester Johanna Maria Schluyter (jetzt †), Wwe. des Predigers Johann Fischer, gegangen ist, zur anderen Hälfte an die Erben von Isaac Schluiter. – 1756 Mai 3, Gendringen: Erklärung von Anna Helena Fischer, Maria Emelia Rijs geb. Fischer u. F.J. Rijs, daß laut 1739 Aug. 20 in Wesel vorgenommener Erbteilung des Gutes ihrer Mutter Johanna Maria Schluyter, Wwe. von Prediger Johann Fischer, diese Hälfte dieser Obligation von 750 Rtlr. an ihren Bruder Johan Gerhard Fischer übergegangen ist. – 1745 Okt. 10, Zutphen: Erklärung von P. Verstege, Abraham Jacob Schluiter u. J.J. Schluiter, daß sie als die Erben der 375 Rtlr. Obligation von Isaaq Schluiter damit einverstanden sind, daß Johan Gerhard Fischer, Diener des göttl. Wortes zu Gendringen, die andere Hälfte besitzt und ungeteilt behalten soll (ndl., mit 3 Sgg.).

1688 April 28, Kervenheim **261**

Johan in gen Vogelsang und Johan Niersman, Gerichtsschöffen des Kirchspiels Kervendonk und Amtes Schravelen, bekunden, daß vor ihnen und Adam Buys, kurf. brandenb. Richter des Amtes Schravelen, Sophia geb. v. Palandt Frfr. v. Wylich u. Kervenheim (*-donk*) die der reformierten Gemeinde zu Diersfordt geschenkten 200 Rtlr. nun im Beisein ihres Beistandes, des kaiserl. Notars Ambrosius Cuperus, erneut schenkt zum Unterhalt eines reformierten Schuldieners zu Kervenheim, wobei diese Verpflichtung nach ihrem Tod an den jeweiligen Herrn zu Diersfordt übergeht und im Falle der Aufgabe der Schulbedienung die Schenkung der Klever Klasse zufällt. Sie schenkt jetzt weitere 500 Rtlr., wie schon in ihrem Testament festgelegt, der reformierten Gemeinde zu Kervenheim zum Unterhalt eines Predigers ebendort. Die Schenkung nehmen an Prediger Stephan Nunnickhoven sowie die Vorsteher und Ältesten der Gemeinde: der Frhr. v. Wylich zu Kervenheim, Richter Adam Buys, Matthias Schmitz und Lamert Holtappels. Geschrieben: Herm. Marthens, Sekr.

Abschr., Pap.; Rv.: Zahlungstermin der Rente: Martini; No. 86.

1688 Dezember 10, Kranenburg **262**

Vor Johan Werner, kurf. brandenb. Richter von Stadt u. Amt Kranenburg und in der Düffelt, sowie Warner Noy und Barth Bleß, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel, nimmt Staeß Steerichson, Rentmeister zuZelm (*Sehlem*), kraft Vollmacht für Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm usw., von den Eheleuten Peter Brahm, Dr. iur. u. Bürgermeister der Stadt Wesel, und Elisabeth Thenigh zu den bereits aufgenommenen 1000 Rtlr. noch weitere 4000 Rtlr. auf. Bei 200 Rtlr. jährl. Zinsen stellt er als Unterpfand von den bei Zelm gelegenen Gütern den sogen. *Trogh*, den *Arntzacker* und Arndt Spruncks Hof sowie das Kurze und Lange Stück. Siegler: Richter und Schöffen mit ihrem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Joh. Henr. Freyen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. Vermerk über Ablegung 1748 Febr. 21. – Beiliegend: 1747 Dez. 29, Kranenburg: C.E. Schlechtendahl quittiert dem Obristlieutenant v. Diersfordt über die Rückzahlung von 720 Rtlr. und die an diesen rückerstattete, einst seinem Vater übergebene *Bau- und Wey-Trog* sowie die *Kurtze und Lange Stücken*. – Kalkar, 1747 Dez. 12: Odilia Schummelketel geb. Schlechtendahl (zus. mit ihrem Mann Ja. Schummelketel) quittiert demselben über die Rückzahlung von 1500 Rtlr. und die an denselben rückerstattete, 1738 ihrem Vater herausgegebene Weide *Arnds-Acker*. – 1748 Febr. 21, Kleve: Der Kriegsrat D. Schlechtendahl quittiert demselben über die Rückzahlung von 1215 Rtlr. und die Rückgabe des Palandts-Hofes in der Düffelt, den 1738 sein Vater erhalten hat und den 1747 Febr. 10 ihm sein Bruder C. Schlechtendahl zu Spellen abgetreten hat.

1688 Dezember 15, Wesel **263**

Friedrich III., Markgraf zu Brandenburg usw., bestellt Dieterich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister, zu seinem Drost im Amt Bislich. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: E. Danckelman.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. eigenh. Us.; Rv.: No. 37.

1689 September 26, Diersfordt **264**

Caspar v. Deutekom, kurf. Rentmeister der Ämter Bochum (*-b*) und Castrop, bekundet, insges. 73 Rtlr. 52 1/2 St. als Vormund für die Kinder seines † Bruders Johann v. Deutekom, kurf. Gerichtsschreiber der Ämter Altkalkar und Grieth, erhalten und keinerlei Ansprüche mehr zu haben. Betrifft die noch ausstehende Kaufsumme für den von Joh. v. Deut. an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt (1688 Dez. 15) verkauften Anteil des Holzgewächses in der Herrlichkeit D.; da sich unter dem Land *viele ledige sandige Örter* befinden, weswegen ein neuer Kaufvertrag mit Minderung der Kaufsumme aufgesetzt und es zu Streit und Prozessen gekommen war (dabei gen. Erben Bresers, Caspars † Schwager Ludwich Wrede und dessen Tochter Anna Helena W., deren *Möhn* Godefrida de Hertoge, Herr Bergen; das Lehngut *Endtveltwyck* zu Bislich).

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. (Die angekündigte Besiegelung durch die Schöffen von Diersfordt ist nicht erfolgt.)

1689 Oktober 21, Kleve **265**

Friedrich III., Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt den Dieterich Kock nach unterdessen erfolgter Großjährigkeit mit der Sahlstatt zu Flüren im Gericht Wesel sowie 14 Müdset Land *in der Ayen* zu Wesel und 6 Müdset *binnen Dycks* und 6 Maltersaat im Flürener Feld (wie 1681 März 13) als Mannlehen in Anwesenheit des Geh. Reg.-, Hofgerichts- u. Justizrates, Amtskammerpräsidenten Johan Herman Frhr. v. Diepenbruch u. des Geh. Rats u. Archivarius Henrich Lent, Dr. iur., als Lehnzeugen. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: E. Danckelman.

Ausf., Perg., mit (zerbr.) Sg. (in rot. Wachs) u. eigenh. Us.

1689 Oktober 29 **266**

Vor Henrich Kempken, kurf. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Troitt, Hendrich Buckers und Wilhelm Kremers, Schöffen zu Bislich, nehmen die Eheleute Gerritt Stahl und Betjen Dunnings von den Eheleuten Rüttger Berndtsen und Maria Jacobs 200 klev. Tlr. zu je 30 St. auf, die sie zur Bezahlung der laut Gerichtsbeschluß von 1666 Apr. 16 an Johan tho Boekopp schuldigen 100 Tlr. plus 81 Tlr. Zinsen plus Gerichtskosten verwenden wollen. Als Unterpfand stellen sie ihr im Schüttwicker Bruch gelegenes Land, gen. der *Steppenkamp* sowie 2 halbe Marset bei der *Prensen Kuhl* und *in Roelinxwerter Kaet vor der thuren*. Siegler: Richter sowie Schöffen mit Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Goßwin Cambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. unter Pap'decke. Vermerk über Rückzahlung von Evert uf den Snab, 1694 Okt. 11.

1689 November 16, Kleve **267**

Friedrich III., Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Dieterich Frhr. v. Wylich mit dem Erbhofmeisteramt im Herzogtum Kleve und dem dazugehörigen *Boesenkamp* usw.

(wie 1681 Sept. 29), im Beisein des Reg.-Rats u. Amtskammerpräsidenten Johan Herman Frhr. v. Diepenbruch und des Reg.-Rats Conradt v. der Reck als Lehnzeugen. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Eberhard Danckelman.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel; Großes Sg. Klevische Regierung) u. eigenh. Us.

1689 November 16, Kleve **268**

Friedrich III., Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Dieterich Frhr. v. Wylich mit Herrlichkeit und Haus Diersfordt, nach Inhalt und Grenzbeschreibung (wie 1663 Jan. 20 und 1498 April 3), im Beisein der Lehnzeugen J.H. Frhr. v. D. u. C. v. d. R. (wie vorige Urk.). Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Eberhard Danckelman.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. eigenh. Us.

1689 November 16, Kleve **269**

Friedrich III., Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Dieterich Frhr. v. Wylich mit dem Gut zu Zelm (*Zehlem*) in der Düffelt in den Kirchspielen Mehr und Niel mit Hofstatt und Burg Zelm, mit Wasser und Fischerei, das *Zehlemer Meer* gen., mit Zinsen, Pachten, Mahdtagen und anderem Zubehör sowie mit Hof und Zehnt zu Mehr, zu Zutphenschem Lehen (wie zuletzt 1678 Mai 21), im Beisein der Lehnzeugen J.H. Frhr. v. D. u. C. v. d. R.. (wie vorige Urk.). Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Eberhard Danckelman.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. eigenh. Us.

1689 November 24, Kleve **270**

Friedrich III., Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt Cornelius v. Groen an Stelle des minderjährigen Caspar Johan v. Rolinxwert mit den Gütern zu Biesenhorst, Brinck und Mulreberg (wie zuletzt 1683 Juni 23), im Beisein der Lehnzeugen J.H. Frhr. v. D. u. C. v. d. R. (wie 1689 Nov. 16). Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: E. Danckelman.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. eigenh. Us.

1690 März 4, Kleve **271**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin von Bedburg (*-bour*), nimmt von Joh. David Zülchius, Prediger zu Diersfordt, und dessen Frau Mechtild Catharin 300 Tlr. Klevisch zu je 30 St. bei 5 % Zinsen auf.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – 1691 Febr. 22: Dieselbe nimmt vom Prediger Zuligh weitere 100 Tlr. auf (eigenh., ndl.). – Quittungsvermerk über Rückzahlung 1702 Aug. 19.

1690 August 2, Kalkar **272**

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Kalkar bestätigen als Obervormund der

unmündigen Kinder des Altkalkarer Gerichtsschreibers Johan v. Deutecom den Verkauf der zwei Dritteile eines Holzgewächses in der Herrlichkeit Diersfordt an den Herrn v. Diersfordt. Den Verkauf des Holzgewächses, das Johan aus seiner ersten Ehe von den Großeltern Wrede herhatte, hatte dieser schon projektiert, aber nicht zu Ende gebracht. – Eingabe an den Kalkarer Rat in dieser Sache (o.D.), unterschr. v. Caspar v. Deutecom und Dieterich v. Berg als den Vormündern der Anna Helena Wrede.

Ausf., Pap., mit Sg. (der Stadt Kalkar) unter Pap'decke u. Us. des Sekr. St. Messmeeker.

1690 August 29, Bislich **273**

Dietherich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., und Johan Rademacher (-meker), kurf. Zöllner zu Rees (*-ß*), nehmen einen Erbtausch vor: Der Frhr. v. W. bekommt eine Weide, 8 Marset 1 Mützet groß, in der Herrlichkeit Diersfordt neben Raymans Gartenschlag und Köppen Erben zwischen der Wasserley und dem *Elßgraben*; Rademacher hingegen eine Weide bzw. Landstück dicht dabei (Erbenbuch fol. 20 No. 14), 7 1/2 Marset 46 Ruten groß, neben Köppen und Raymans sowie Herrn Cloutien zwischen der Wasserley und dem *Elßgraben*. Rademacher wird gestattet, eine Brücke über den *Elßgraben* zu bauen, um das Heu abfahren zu können.

Ausf., Pap., mit 2 Uss.; Rv.: No. 88.

1692 April 8, Wesel **274**

Der Frhr. v. Wylich zu Pröbsting und der Deichgräf Dietherich Scheer nehmen einen Erbtausch vor, indem der Frhr. ein Stück Bauland, 2 Marset (*Martzendt*) 1 Mützet (*mützendt*) groß, im Obrighovener Feld zwischen Regnits und Buttendicks erhält, welches jetzt Andries Bruckhusen in Pacht hat, und Scheer 3 Stücke Land *in der Oyen* bekommt, laut Erbenbuch No. 107, 129, 132, etwa 2 1/4 Mützet, das erste zwischen Scheer und Erben Schlüeters, das zweite zwischen Gerh. Kappenberg und Johan Lasthauß, das dritte zwischen Wittib Enthoff und Herrn Nunickhoven gelegen.

Ausf., Pap., mit 2 Uss.; Rv.: No. 68.

1692 April 9, Wesel **275**

Gerhard Ketheler verkauft seine hinter Flüren im Kirchspiel Bislich, Bauerschaft Hiel, gelegene sogen. Schröers-Kate mit Gebäuden an die Eheleute Gerhard Schmoeningh und Aeltgen Pauß für 375 Tlr. Klevisch. Die Kate liegt zwischen Bürgermeister Dr. Christians Ländereien sowie nach Osten solchen des Klosters Fürstenberg, nach Westen von Schuiringh. Zeugen: Derck Fingerhut und Evert up den Schnap. Verfertigt durch den am klev. Hof immatrik. kaiserl. Notar H. Bawmeister.

Ausf., Pap., mit 4 Uss. u. Sg. (des Notars) unter Pap'decke.

1692 Oktober 13, Xanten **276**

Dechant und Kapitel der Archidiakonalkirche St. Viktor zu Xanten behandigen an 3 große Maltersaat Land in der Pfarrei Wesel unter der Pension Ilt (*Ylt*) mit Zustimmung der zuletzt behandigten Anna Margaretha Frfr. v. Wylich, verw. v. Diepenbruch, Frau zu Buldern, Mechtild Catharina und Anna Gertrud, Töchter von Dietherich Frhr. v. Wylich und Agnes Ermgard geb. v. Tengnagel zu Gellicum, Herrn u. Frau zu Pröbsting, mit der zweiten und der dritten Hand. Für dieses Leibgewinngut sind laut Register 11 Pf. an St. Viktor und 1/2 Malter Roggen an Allerheiligen zu entrichten. Siegler: das Stift mit Sekretsiegel. Unterschr.: Wilh. Jansen, Kapitelssekretär.

Ausf., Pap., mit Sg. (ad causas) unter Pap'decke. – Beiliegend: Notiz zur Behandigung des Adolph u. der Anna Margaretha, Kinder von Dietr. v. Wylich zu Pröbsting u. Anna v. Merfeldt, mit der 2. u. 3. Hand am 26. Mai 1636. – Quittung 1692 Okt. 16.

1693 Februar 17 **277**

Vor Henrich Kempken, kurf. brandenb. Richter, sowie Wilhelm Kremers und Gerrit Maes, Schöffen zu Bislich, verkauft Gerhardt Keteler, Einwohner zu Wesel, an die Eheleute Gerhardt Schmöeningh und Aeltjen Pauß die in der Bauerschaft Hiel gelegene Schrörs-Kate (wie 1692 Apr. 9), wie 1692 Apr. 24 vor dem Rat der Stadt Wesel ratifiziert worden ist. Die Kate ist belastet mit 3 Tlr. jährl. (von 60 Tlr. darauf stehendem Kapital) an die Bislicher Armen. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Goßwin Cambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg.

1693 November 14, Xanten **278**

Vor Henrich Lavey, Dechant zu Rees, Kanoniker zu Xanten, bestallter Lehnkommissar und Hofesrichter über die Lehen und Leibgewinnsgüter der Xantener Propstei, sowie vor den geschworenen Lehnmannen Arnold Hölter, Kanoniker zu Xanten, und Dr. Thomas Requin v. Berck nehmen die Eheleute Jean Piere de Gossow und Susanna Margareta Schillingks zum Ankauf einiger Anteile des Averhaegschen Hofes von Johan v. Alpen, köln. Archidiakon u. Propst zu Xanten, zu Lasten der Xantener Propstei 600 Rtlr. zu je 60 klev. St. auf. Bei 5 % Zinsen bzw. 30 Rtlr. jährl. setzen sie ihre Hälfte des Averhaegschen Hofes, eines Lehngutes der Propstei, zum Unterpfand.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss. (der Eheleute) unter Pap'decke. Vermerk über Rückzahlung dieser Summe und weiterer 635 Rtlr., die an den Herrn v. Wylich zu Galen und an Werner Wilh. Schilling ausgeliehen waren, durch Diederich Frhr. v. W. zu Diersfordt 1694 Okt. 7 u. 1695 Dez. 4. – Beiliegend: Erklärung von Hen. Lavey über die Schuld von zus. 1235 Rtlr. wegen Hagenshof, 1694 Aug. 19.

1693 Dezember 7, Kleve **279**

Die Gebrüder Friderich Wilhelm und Alexander Bernhardt Frhrn. v. Spaen als Universalerben ihres † Vaters Alexander Frhr. v. Spaen, kurf. brandenb. Geh. Rat u.

Generalfeldmarschall, übertragen an ihre Schwester Agnes Judith Frfr. v. Schwerin geb. v. Spaen die als Dotalgeld anzurechnende, für 9400 Rtlr. ihrem Vater 1663 Dez. 8 verpfändete kurfürstl. Länderei *die Pley*, die unter die Rentei Huissen gehört und pro Jahr 470 Rtlr. einbringt. Der kurf. Rentmeister zu Huissen, Johan Albrecht Hollwerden, ist wegen der Auszahlung der Pension entsprechend angewiesen worden.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1693 Dezember 18, Kleve **280**

Die Gebrüder Friderich Wilhelm und Alexander Bernhardt Frhrn. v. Spaen zahlen ihrer Schwester Mechelt Catharina Freiin v. Spaen, Äbtissin v. Bedburg (*-bur*), das ihr als Tochter zustehende Erbteil von 13000 Rtlr. in Form von 8 Obligationen aus (Amt Kleve 1679 Mai 27: 1800 Rtlr., Amt Altena 1680 Okt. 1: 3633 Rtlr., klev. Ritterschaft 1683 Juli 10 u. 1685 Apr. 1: 2000 u. 1000 Rtlr., Stift Bedburg 1671 Aug. 1, 1679 Febr. 7 u. Apr. 17: 2200, 1000 u. 966 Rtlr., die beiden Brüder v. Spaen 1693 Dez. 18: 1400 Rtlr.).

Abschr., Pap., beglaub. v. JohanRickers u. Henr. Lamb. Schwem, kaiserl. Notar. – Dabei: 1693 Dez. 18, Kleve, Abrechnung über die Auszahlung von zus. 281 Rtlr. Zinsen aus diesen Kapitalien an die Äbtissin durch die Brüder (Ausf., 2 Sgg. u. Uss.).

1693 Dezember 30, Kleve **281**

Die Gebrüder Friderich Wilhelm und Alexander Bernhardt Frhrn. v. Spaen zahlen ihrer Schwester Amelia Charlotte Freiin v. Spaen das ihr als Tochter zustehende Erbteil von 14000 Rtlr. in Form von 3 Obligationen aus (märkische Landstände 1682 Aug. 17 u. 1687 Febr. 3: 6600 u. 2400 Rtlr., die beiden Brüder v. Spaen 1693 Dez. 30: 5000 Rtlr.).

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1694 Februar 27, Wesel **282**

Dr. Peter Brahm, Bürgermeister zu Wesel, tritt gegenüber D. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt das Boßkens-Gut zu Bislich ab, welches er kurz vorher vom Herrn Ewesum bei Kerzenverkauf ersteigert hatte, mit der Bedingung daß der Herr zu Diersfordt ihm in den nächsten 2 Jahren 1804 Fimmen (*fim*) Schranzen liefert und daß die Kaufsumme 10 Jahre lang stehen bleibt.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: Boskens bzw. Thomas-Gut; No. 89.

1694 April 2, Diersfordt **283**

Die Eheleute Gerhardt und Aaltjen Schmünings verkaufen gegen 260 Tlr. Klevisch an den Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt die Katstätte, die sie unlängst von Gerhardt Ketler gekauft hatten, wobei sie von dem Kaufgeld 60 Tlr. an die Armen zu Bislich überwiesen haben. Zeuge: J.D. Zulchius DVM. Ausf., Pap., mit 3 Uss.

1694 April 16, Moyland **284**

Ehevertrag zwischen Friederich Graf zu Schomberg u. Mertila, Sohn des † Friederich Herzog v. Schomberg u. Mertola, Marschall v. Frankreich u. kõnigl. General en Chef v. Großbritannien, und der † Elisabeth geb. Gräfin v. Schomberg, mit Emilia Charlotta Frfrl. v. Spaen, Tochter des † Alexander Frhr. v. Spaen, kurf. brandenb. Geh. Rat u. Kriegsrat, Generalfeldmarschall u. klev.-märk. Oberpräsident, und der † Hendrina geb. Frfr. v. Arnhem: Der Bräutigam gibt als Morgengabe 4000 Rtlr.; er bringt in die Ehe seine sämtlichen Güter, vorbehaltlich der Rechte seiner Tochter erster Ehe, die im übrigen den Tõchtern zweiter Ehe gleichbehandelt werden soll. Die Braut bringt ihren von den Eltern ererbten Anteil an Renten in die Ehe. Im Todesfall gilt der in die Ehe gebrachte Anteil des Verstorbenen als Witwengut, womit die Kinder auszustatten sind und was im Falle der Wiederheirat bei den Kindern verbleiben muß. Zeugen: F.W. Frhr. v. Spaen und Died. Georg Frhr. v. Heyden.

Ausf., Pap'heft, mit 4 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 51.

1694 April 17, Moyland **285**

Mecheldt Catharine Freiin v. Spaen, Äbtissin des freiweltl. Stifts Bedburg (*-bur*), nimmt von Johan Eberhardt Grondt, Bürgermeister der Stadt Kalkar, 1500 Rtlr. zu je 60 klev. St. auf. Bei 5 % Zinsen stellt sie als Unterpfand neben ihrem Besitz speziell die ihr von den Geerbten zu Kleverhamm ausgegebene Obligation in Höhe von 1800 Rtlr. bzw. die sich daraus ergebenden Zinsen. Zeuge: Johan Albrecht Affen, Richter zu Moyland.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 2 Uss.

1694 April 24, Wesel **286**

Die Erben von Henrich Heßling (Johan Hesselinck, Wilhelm Fluth namens seiner Frau, Feneke Heßlingß, Gercken H., Elsken H.) verkaufen gegen 750 Rtlr. an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt die sogen. Krußen-Katstätte mit Haus, Hof und Weideland in genauer bezeichneten Parzellen (u.a. die *Holtz-Marsch*; zu Mars *aufm Blotenberg*, leibgewinnrührig an das Xantener Kapitel; zu Hiel).

Ausf., Pap., mit 5 Uss.; Rv.: No. 91. – Beiliegend: 2 Gerichtsprotokollauszüge von jeweils 1667 Okt. 17, daß Henrich Heßelingh zu Bislich bei der Kerzen ein Stück Land *der Gersthoff* für 148 Tlr. gekauft hat sowie Goert Roeß ebenso 3 Marset Land zu Bislich für 192 Tlr., Nicol. Kambergh, Gerichtsschreiber; quittiert Caspar van Gertt, Steeven Jansen.

1694 Mai 11, Diersfordt **287**

Die Geschwister Gerrard (Gerret), Hendrina, Wilhelmina, Rickwin, Margareta und Johanna Ermgart v. Hegge Baddum verkaufen gegen 700 klev. Tlr. an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt ein Stück Land in der Herrlichkeit Diersfordt, gen. *den Winkel*, 5 Marset groß, wobei man wegen des Sackzehnten feststellen soll, welcher Teil des

Landes zu dem von Adolph de Brun gehört, sowie mit Zustimmung des kurfürstl. Justizrates, Kleve 1693 Febr. 25, und von Johannes v. Rolinxwerth.

Ausf., mit 5 Uss. u. Quittungsvermerken; Rv.: No. 92.

1694 Mai 15 **288**

Vertrag zwischen Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm, klev. Erbhofmeister, kurf. Justizrat u. Drost zu Bislich, und Arnold Keutwerth über die Verteilung des Holzgewächses, das der Frhr. zu zwei Dritteln von v. Deutekom gekauft hat und wovon das letzte Drittel Keutwerth gehört, und zwar durch Los mit genauer Grenzbeschreibung (davon Keutwerths Drittel am großen Reeser Weg links, 4 Marset 2 Mützet 63 Ruten, das Marset zu 300 Ruten, die Diersfordter Drittel rechts davon entlang der *Leyde* und entlang Richter Kempkens Holz).

Abschr., Pap.

1694 Mai 21, Kleve **289**

Mechelt Catharine Freiin v. Spaen, Äbtissin des freiweltl. Stifts Bedburg (*-bur*), nimmt von O.R. v. Rading 1400 Rtlr. zu je 60 klev. St. auf. Bei 5 % Zinsen bzw. 70 Rtlr. jährlich, zu liefern nach Wesel, stellt sie als Unterpfand neben ihrem Besitz speziell die auf ihren Vater 1684 Jan. 2 ausgegebene Obligation der klev. landständ. Ritterschaft bzw. die Zinsen daraus.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Vermerk über Rückzahlung 1719 Jan. 2 u. 1720 Nov. 8 durch den klev. Reg.- u. Kriegsrat v. Raesfeld.

1694 Mai 28, Sonsfeld **290**

Friederich Wilhelm Frhr. v. Wittenhorst, Herr zu Sonsfeld, Erbschenk des Herzogtums Kleve, kurf. brandenb. wirkl. Kammerherr, Generalmajor u. Kommandant über alle Dragoner sowie Drost der Ämter Emmerich, Liemers u. Zevenaar, und Amelie Henriette v. W. geb. Freiin v. Schwerin verkaufen an Diederich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., und dessen Frau Anne Florentine v. W. geb. Freiin v. Spaen gegen eine Summe Geld ihr bei Bislich gelegenes Gut, gen. *auf den Schlagh*, nebst 2 Landstücken, gen. Bayenhof.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss. (der Verkäufer); Rv.: No. 103.

1694 Juli 1, Kleve **291**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin v. Bedburg (*-bour*), nimmt von Joh. David Zulchius, Prediger auf Diersfordt, und dessen Frau Mechtild Catharine 600 klev. Tlr. auf bei 6 % Zinsen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Rückzahlungsvermerk an Wittib Leenerts durch J.D. Zulchius, Wesel 1705 Dez. 12.

1694 Juli 20, Wesel **292**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., und Gerhardt v. Burgel, Rentmeister der Hohen Schule zu Wesel, nehmen einen Erbtausch vor: Der Herr zu Diersfordt gibt 1 Stück Land, 2 Mützet 2 Ruten, zwischen Gerrit Pieper und Land der Hohen Schule (Erbenbuch fol. 26 No. 64), sowie 1 Stückchen, 1 1/2 Mützet 20 3/4 Ruten, zwischen Land der Hohen Schule und Erben Gern (Erbenbuch fol. 26 No. 62) bei Bernt Claesmans Haus und Hof; Burgel gibt 1 Stück Land unter dem Hof zu Bislich, den Berndt Claesman bebaut, *in der Furth* in der Herrlichkeit Bislich, 1 Marset 24 Ruten, welches als der niedrigste Ort in der Gegend von Wasser bedeckt wird und seit 5 Jahren nicht mehr hat bebaut werden können, sowie 1 Stückchen, 1 1/2 Mützet 32 Ruten, zu Claesmans Hof gehörig, zwischen Gerhardt Pieper und Johan v. Haußen. Dabei tragen der Pächter des Frhrn., Thomaßen, und Berndt Claesman auch weiter die bisherigen Lasten. – Ratifiziert von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel, unterschr. Henr. Petr. Cleyn, Secretarius.

Ausf., Pap., mit 2 Uss. sowie Sg. (Sekret d. Stadt W.) unter Pap'decke; Rv.: No. 94.

1694 August 10 **293**

Vor Henrich Kempken, kurf. brandenb. Richter, sowie Gerhardt Maeß und Wilhelm Hansen, Schöffen zu Bislich, verkauft Johan Coster, Einwohner zu Büderich, gegen eine Summe Geld an Dietrich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., kurf. klevemärk. Justiz- u. Hofgerichtsrat, und dessen Frau [Anna Florentina] geb. v. Spaen 3 Marset Land, *den Garsthoff* gen., sowie 2 Stücke von 1 Marset in der Bauerschaft Mars. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Goßwin Cambergh, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg.; Rv: Gersthoff nicht weit vom Rhein an der Straße von Wesel nach der *Beecke*, 2 Stücke gegenüber der Loesen-Katstätte; Rv.: No. 95.

1694 August 19, Diersfordt **294**

Evert Scholten, Gerichtsschöffe zu Bislich, verkauft an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, klev. Justizrat usw., gegen 250 klev. Tlr., die er zur Abzahlung einer Summe verwendet, die er von Berndt zu Wyl, Gerichtsschöffe zu Bislich, und dessen Frau Trintgen Goessens aufgenommen hat für ein von den Armen zu Wesel gehörendes Stück Land im Marwicker Bruch, 2 Stücke Land; das erste liegt in der Diersfordter Herrlichkeit zwischen Jost de Rinsch und Frhr. v. W., stoßend auf den *Elßgraben* und die Wasserley; das zweite liegt im Gericht Bislich im Schüttwicker Bruch zwischen Henrich Koep und der Vikarie *tertii ordinis*, stoßend auf *die angewantsche straße* und Gerhardt Pippers Land (Erbenbuch fol. 20 No. 20 u. 23); das zweite Stück ist schatzpflichtig (32 St.), beide sind leibgewinnrührig an das Xantener Kapitel und gehören unter den Planckenhof. Der Verkauf ist auch abgeschlossen namens Ruth Schlagman modo Gossens und Everts Stiefkinder Tünes und Gertgen Gossens, die infolge des Todes seiner Frau ihn zur Hälfte beerben und dafür auch seine Schulden

mitabtragen sollen. – Ruland de la Meer, Gerichtsschreiber, sowie Gerhard Paulß und Derick Postman, Schöffen der Herrlichkeit Diersfordt, beglaubigen den Verkauf.

Ausf., Pap., mit Merkzeichen (Evert Scholten) sowie Sg.. (Gericht Diersfordt) unter Pap'decke u. Us.; Rv.: No. 96. – Beiliegend: Erklärung Everts, daß an den Xantener Propst statt bislang 3 Scheffel Gerste u. 2 Tlr. wegen 1 *Märtz pogge* u. 17 Pf. = 13 St. nun 3 Spint Gerste u. 15 St. jährl. zu zahlen sind, Diersfordt 1697 Jan. 14.

1694 Oktober 11, Diersfordt **295**

Die Eheleute Gerrit Staehl und Bartjen Dummings verkaufen an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, ein Stück Land im Schüttwicker Bruch, *Steppenkamp* gen., gegen 190 klev. Tlr., die an Evert op den Snap, Bürger zu Wesel, bezahlt worden sind, an den das Land mit noch 2 halben Marset gerichtlich verpfändet war. Zeuge: Joh. David Zulchius.

Ausf., Pap., mit 2 Uss. u. 2 Merkzeichen (Gerrit u. Bartjen); Rv.: No. 97.

1694 Oktober 27, Diersfordt **296**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, und die Witwe von Herbert Koster (Catrina Neessen) nehmen einen Erbtausch vor: Der Herr zu Diersfordt gibt 2 Stücke Land in der Herrlichkeit, *in der Fourth* gelegen zwischen Land der Vikarie *tertii ordinis* und Hinderich v. Brand bzw. Frau v. Rading, zu Ringenbergs Hof gehörig, stoßend auf den Bislicher hohen Weg und Diersfordter bzw. Ringenberger Land, wovon 1 Stück Henrich Poot gehört, beide zus. 2 Marset 24 Ruten (Erbenbuch fol. 3 No. 25 u. 26); die Witwe gibt ein Stück Land zwischen Henderich ter Brüggen bzw. Frau v. Rading, zu Fingerhuts Hof gehörig, und Diersfordter Land, stoßend auf den Bislicher hohen Weg und Diersfordter Land, 2 1/2 Marset 1/2 Mützet 38 1/4 Ruten (Erbenbuch fol. 3 No. 36). Da dieses Land größer als das erste ist, zahlt der Frhr. der Witwe 100 Tlr. u. 1 Dukaton. Beistand der Witwe: Everdt Baeck.

Ausf., Pap., mit 3 Uss.; Rv.: Geyen-Land; Rv.: No.98.

1694 November 11, Diersfordt **297**

Die Eheleute Jan und Elisabeth Weßelmann verkaufen an Dieterich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., gegen 200 klev. Tlr. die auf dem *Blotenberg* stehende Hütte mit dem dabeigelegenen Land. Von der Summe werden je 50 Tlr. an Bernhard Kaufmann und Hartlief Weßelmann ausgezahlt. Zeugen: Gerhardt Pauls, Schöffe zu Diersfordt, Derck Posten; Joh. David Zulchius, VDM, der die Urk. geschrieben hat.

Ausf., Pap., mit 3 Handmarken (Weßelmann); Rv.: *Kathstede der Blotenberg gen.*; Rv.: No. 99.

1695 Februar 14, Diersfordt **298**

Jan Undterberg (und seine Frau Hillecken) als Vormund und Ohm von Jan Veenemans, Sohn der † Henrich und Styntgen V., verkaufen an D. Frhr. v. Wylich, Herrn zu

Diersfordt, gegen 50 klev. Tlr. ein Stück Land von 3 Mützet beim *Drogenberg*, von welchem Wilhelm Drogenbergs Erben und Jost Sackert die andere Hälfte besitzen. Zeuge: J.D. Zulchius.

Ausf., Pap., mit 2 Uss. u. 2 Handmarken (der Eheleute).

1695 April 1, Kleve **299**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin von Bedburg (*-bour*), quittiert, daß das Amt Altena die von ihrem Vater 1680 Okt. 1 ausgeliehene Summe von 3633 Rtlr. zur Hälfte mit 1816 Rtlr. 30 St. plus 381 Rtlr. 28 St. Zinsen zurückgezahlt hat.

Ausf., Pap., mit Us.

1695 April 26, Diersfordt **300**

Dietherich Wilhelm de Bruin, Lieutenant in der Kompagnie des Frhrn. v. Schwerin, verkauft mit Vollmacht seines Bruders Henrich de Bruin an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., ein Stück Bauland, im Bayenhof gelegen, 100 Ruten groß (Erbenbuch fol. 25 No. 3), gegen 30 Rtlr. Zeuge: Rul. de la Meer, Notar.

Ausf., Pap., mit 2 Uss.; Rv.: No. 100.

1695 Mai 6, Wesel **301**

Jan Undterberg (und seine Frau Hilleken Underbergs) als Vormund und Ohm von (Jan) Veenemans, Sohn des † Henrich und Stine V., verkauft an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, 3 Mützet Land beim *Drogenberg*, gegen 50 klev. Tlr. Von dem Stückchen Land besitzen Jost Sackert und Wilhelm auf dem Drogenberg die andere Hälfte. Bürge wegen des Kaufgeldes: Rentmeister Joh. Rohleer und Carl Kummel. Zeuge: Joh. David Zulchius, Prediger zu Diersfordt, der die Übertragung vor Gericht vorzunehmen verspricht.

Ausf., Pap., mit Us. u. 2 Merkzeichen (Ehel.); Rv.: *hinten an den Kamp so beym Wevers hauß am Veen*; Rv.: No. 101.

1695 Mai 23, Diersfordt **302**

Jost Sackert verkauft an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, seinen Anteil an dem Stück Land, das er mit Vennemans Sohn und der Wittib an gen Drogenberg in Gemeinschaft hatte auf dem Kamp hinter Wewers Haus und Drogenbergs Haus, gegen 25 Tlr. Zeugen: Derck Fingerhut; H. Matth. Schuld.

Ausf., Pap., mit 2 Merkzeichen (Sackert, Fingerhut); Rv.: No. 102.

1695 Juni 19, Diersfordt **303**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, klev.-märk. Justiz- u. Hofgerichtsrat u. Drost zu Bislich, bekundet wegen der

von seinen Vorfahren gestifteten Vikarie St. Jodocus in der großen Kirche von Arnheim: Nachdem sein † Vater Johan Herman 1669 die Vikarie an Vincentius Kuick übertragen hatte, dieser aber unterdessen längst seine Studien beendet hat, und nachdem in Unkenntnis dessen, wer der Kollator sei, vom Hof zu Arnheim 1670 Okt. 10 die Vikarie dem Abraham Conradi übertragen worden war, der aber ebenfalls seine Studien schon lange beendet haben dürfte, überträgt er die Vikarie auf den Sohn des Predigers Johannes David Zülchius, Alexander, für die Zeit des Studiums und mit der Aufforderung, sich um die Einkünfte und Rechte der Vikarie zu bemühen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.; Rv.: *Collatio, Vicarie St. Joost.* – Beiliegend: glz. ndl. Abschr.

1695 August 18, Diersfordt **304**

Hermannus und Johannes Rohler, Rentmeister der Stadt Wesel, als Vater bzw. Ohm sowie Vormünder des Martinus R., Sohn von Johannes R. mit seiner † ersten Frau Johanna Bruckhaußen, verkaufen an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, gegen 45 klev. Tlr. ein Stück Land am Rhein zwischen Heßlings und Diersfordter Land, 1 Mützet, was *gekrabbet* wird, *dem abbruch unterwürffig und sonsten schlecht landt* ist, sowie ein weiteres Stück von 1 Mützet zwischen Land der Bislicher Kirche und Gerlach Brawer, Junker Kracht v. Wylich zugehörig, stoßend auf den *Hassemschen* Graben und auf den *Marssen weg*, beide schatzpflichtig.

Ausf., Pap., mit 2 Uss.; Rv.: No. 104.

1695 Oktober 13, Wesel **305**

Die Eheleute Herman und Mechel Hermsen verkaufen an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, gegen 500 klev. Tlr. 3 Stücke Bauland, welche Berndt Rahts und Jürgen Scheffer zu Mars (*Marsch*) in Pacht haben. Zeugen: Antonij Jonckman, Herm. Lindenkamp.

Ausf., Pap., mit 3 Uss. u. 1 Merkzeichen (H. Hermsen); Rv.: No. 105.

1695 Dezember 13, Kleve **306**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von dem Schöffen Nicolas Hegge 2000 Rtlr. brandenb. Währung auf bei 1/2 % Zinsen pro Monat unter Verpfändung ihrer Güter. Zeuge: H.W. v. Rinsch.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss.

1696 Januar 1, Diersfordt **307**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt u. Zelm usw., nimmt von den Eheleuten Joh. v. Meegen und Agnes Isings, zwecks Ablegung einer Schuldverschreibung an die Eheleute Persoon zu Wesel und zwecks Ankauf mehrerer Ländereien, 3000 Rtlr. (in brandenb. *doppelten gülden*) auf. Bei 4 % Zinsen stellt er zum Unterpfand den bei

Zelm gelegenen *Arents*-Acker und *Ganß*-Acker. Es stimmt zu seine Frau Florentine Anne.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1696 Januar 11, Diersfordt **308**

Die Eheleute Jan und Elisabeth Weßelmann verkaufen an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., ein Stück Land auf dem *Blootenberg*, Amt Bislich, 2 1/2 Marset groß, welches ihre Eltern früher an Bernhardt Brückmann, Bürger zu Wesel, unter Vorbehalt der Wiedereinlöse verkauft hatten. Die Kaufsumme erhält Brückmann, 17 Tlr. sie selbst. Zeuge: J.D. Zulchius.

Ausf., Pap., mit Merkzeichen (Jan W.); Rv.: No. 106.

1696 März 13, Xanten **309**

Dechant und Kapitel der Archidiakonalkirche St. Viktor zu Xanten bekunden, daß vor Wilhelmus Börgel, Portarius u. Oberhofrichter der Leibgewinngüter, und J. Lubbertus Höcker, Kanoniker laut Vollmacht von 1695 Juni 10 der Notar Rulandus de la Meer – auch im Namen seiner Frau und Jennecken Piepers Wittib Yßelmanß als der Miterben Piepers gemäß Einwilligung von 1694 Dez. 15. – 1694 Dez. 19 an Dietherich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., und dessen Frau Anna Florentina geb. v. Spaen zwei Drittel des Piepershofes zu Bislich, der leibgewinnrührig ist und zur Pension Steinbergen gehört, nämlich 28 Maltersaat alten Landes (*antiquae terrae*), 12 Maltersaat im Bruch Osterholt und einen Anteil im Waldschlag, verkauft haben, wobei Joh. David Zulchius, Prediger zu Diersfordt, den Kauf vornimmt. Das restliche Drittel, bestehend aus Haus und Hof, 4 Marset 1/2 Mudsath 32 Ruten, verbleibt bei der Wittib Piepers. Siegler: Stift Xanten.

Ausf., Perg., mit Sg. (ad causas).

1696 April 17, Beek (*an der Beeck im Schwanen*) **310**

Vergleich zwischen den Häusern Wylich zu Pröbsting, W. zu Diersfordt und W. zu Winnenthal wegen der Teilung der Güter aus dem Schillingschen Prozeß auf Grund der Protokolle von 1694 März 18 u. 19, Juli 5 u. 16 u. Aug. 16 vermittels Los in drei gleiche Teile: Pröbsting erhält: das Land des Thomaß zu Marsch, Schratzhof, *Haußschildte-Katstätte, auff die Vinck* (Pächter ist Lipman), den dritten Teil vom *Crachtenkamp*, 3 Marset *ins Lackerfeldt*, 3 Stücke *auff die Lacke Mühlenfeldt*, 3 weitere Stücke im Lackerfeld, *die Schnackers vilgen*, im Schütwicker Bruch, *auff dem Harsum undt Mühlenfeldt*, weiter *auff die Lacke*, zus. im Wert von 6315 Tlr.; Diersfordt erhält: zwei Teile vom *Crachtenkamp, Schneppenberg*, Billenfeldts Katstätte, *der Bergerfurth*, den *Rawenkamp*, 4 Marset (die Bungarth hat), weitere 1 1/2 Marset 1 1/2 Mützet, *ins Leckerfeldt*, zus. im Wert von 6390 Rtlr.; Winnenthal erhält: den Zehnten im Bislicher Feld (4500 Rtlr.), *der Hamascher* 7 1/2 Marset, *ins*

Leckerfeldt auff die fuck, im Schüttwicker Bruch bei Harsum, zus. im Wert von 6322 Tlr. Die *Grietische* Rente, *Hagenshoffs*- und *Ringenbergs*-Pension werden ebenso in drei Teile geteilt. – Beiliegend: Aufstellung der obigen Stücke und deren Wert, 1695 Juni 14 Winnenthal.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss. (für Winnenthal: J.A.E. Frhr. v. Lerodt, B.C. Frhr. v. Nesselrode u. Trachenberg Herr zum Stein) bzw. 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 179.

1696 Juli 2, Diersfordt **311**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Pröbsting, Wylich u. Aldenhoven, tauscht mit seinem Vetter, dem Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt u. Zelm, folgende Stücke aus dem Schillingschen Prozeß: das Land des Thomas zu Marsch, Schratzhof, Hauwschildß Katstätte, *auf die Winck* (Pächter Zipman!), *die Schnackers wilgen* (zus. 2705 Rtlr.); er erhält dafür: ein Drittel des *Crachtenkamps*, 1 Stück Land *inß Leckerfeld* sowie 1313 klev. Tlr. als Ausgleich, die er aber zu 5 % auf 4 Jahre diesem beläßt.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 180.

1696 September 7, Diersfordt **312**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, tauscht mit der Witwe des Richters Kempken (E. Kempken) ein Stück Land aus dem Schillingschen Prozeß von 4 Marset 1/2 Mützet 8 1/2 Ruten, das Bungart gepachtet hat, gegen 2 Stück Weide- und Bauland, 7 Ma. 3 1/2 Mü. 13 R., die Bernt zu Marsch gepachtet hat, Zeugen: Johan v. Meegen, Joh. David Zulchius.

Ausf., Pap., mit 3 Uss.; Rv.: No. 107.

1696 November 8 **313**

Vor Wilhelm v. de Wall, Dr. iur., und Andreas Haverkamp, Schöffen zu Wesel, verkaufen Johan Kips und Wilhelm Hoyer, beide auch für ihre Frauen, gegen eine Summe Geld an den Secretarius u. Postmeister Daniel Knuth eine Weide *in der Ayen*, gelegen *in ihren lebendigen heggen* zwischen Wittib Morgan und Dietherich Jorißen, stoßend an Land des Herrn v. Pröbsting, 2 Marset 3 Mützet groß, weiter ein 1 Ma. 23 Ruten großes Stück Bauland ebenda bei den Ochsenkämpen neben (Rent)meister Scheer und auf den *Prellingenweg* stoßend, weiter noch 1/2 Ma. 4 1/2 R. großes Stück Bauland ebenda auf dem *Oyversbergh*, auf Hobbelts Land stoßend, und endlich ein 1 Mü. 8 3/4 R. großes Stück Bauland *in der Ayen* neben Land des Hohen Klosters. Alle Stücke, ausgenommen 3 Mützet der Weide, sind Leibgewinn des Stifts Xanten. Siegler: die Schöffen. Unterschr.: Henr. Peter Cleyn, Secretarius.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (1 besch., 2 ab).

o.J. [1696] November, Diersfordt **314**

Vergleich des Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt, auch im Namen des Frhrn. v. W. zu Winnenthal und des Frhrn. v. W. zu Pröbsting, mit Berndt Ratß und dessen Frau Derriß Tomaß wegen zweier Weiden, die der Vater der Derriß, Tomaß zu Marß, von den Erben Wylich und Schilling an sich gebracht hatte, auf der Grundlage des am klev. Hofgericht ergangenen Urteils 1686 Mai 27 und des zu Wetzlar 1693 ergangenen Immissionsurteils, derart daß Ratß die Weiden herausgibt und der Frhr. v. W. auf die Früchte verzichtet. Zeuge: Joh. David Zulchius VDM.

Ausf., Pap., 3 Uss. (auch Pröbsting) u. 2 Merkzeichen (Bernhardt Thomas, seine Frau Derickske); Rv.: aus dem Schillingschen Prozeß; Rv.: No. 109 1/2.

1697 März 12, Haus Diersfordt **315**

Vor Gerhardt Pauels und Derrick Post, Schöffen zu Diersfordt, ersterer auch als Vertreter des Richters, verkauft der Zöllner Johan Rademacher, auch als Bevollmächtigter seiner Frau Johanna Linßkens, gegen eine Summe Geld an Dietherich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., und dessen Frau Anna Florentina geb. Freiin v. Spaen eine Weide, die auf den *Elßgraben* und die Wasserley stößt und neben Abraham v. der Straten und dem ganzen Schlag liegt, in der Herrlichkeit Diersfordt (Erbenbuch fol. 20 No. 14): 7 1/2 Marset 1/2 Mützet 9 Ruten. Siegler: die Schöffen mit Schöffensiegel. Unterschr.: Rulandt de la Meer, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit (besch.) Sg. (Schöffensg. Diersfordt); Rv.: No. 109.

1697 März 12, Haus Diersfordt **316**

Vor denselben verkauft derselbe an dieselben (wie vorige Urk.) eine Weide, die auf die Wasserley und die *angewandtse* Straße stößt und zwischen Dietherich Steck bzw. dem Herrn v. Marhulß und Rutger Monder bzw. Erben Köppen liegt, in der Herrlichkeit Diersfordt (Erbenbuch fol. 20 No. 5, derzeit an Fingerhuth verpachtet). Siegler u. Unterschr. (wie vorher).

Ausf., Perg., mit (gut erh.) Sg. (Schöffensg. Diersfordt); Rv.: No. 110.

1697 Mai 27, Kleve **317**

Mechtelt Catharina geb. Freiin v. Spaen, Äbtissin des hochadligen, freiweltlichen Stifts Bedburg (*-bur*), nimmt mit Beistand des Dr. Knops von dem Prediger der reformierten Gemeinde zu Kleve, Sybelius, 1500 Rtlr. auf, wobei sie bei 4 1/2 % Zinsen als Unterpfand ihre Obligation in Höhe von 1800 Rtlr. auf das Amt Kleverhamm von 1679 Mai 27 stellt.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Vermerk über Rückzahlung durch Rentmeister Köster an die Wittib Engelb. zu Eßen, Dr. Matth. Knops, E. de Groin, Kleve 21. Mai 1717.

1697 August 5, Haus Kervenheim **318**

Stephan Frhr. v. Wylich zu Kervenheim (*-b*) vergleicht sich nach dem Tode seiner Frau Sophie Freiin v. Palandt mit Johan Albrecht Frhr. v. Wylich zum Boetzelaer und Dieterich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt auf der Grundlage eines Vergleichs von 1696 Okt. 21 dahin, daß er Dieterich die Nutznießung des Krückenhofes zur Hälfte überläßt, außerdem den Familienbesitz seiner † Frau, auch das, was von Agnes v. Palandt herstammt, und ihm 2000 Rtlr. auszahlt. Die Ansprüche des Joh. Albrecht an Dieterich sollen mit einer Alimentation, die dieser früher aus dem Haus Kervenheim bezog, als abgefunden gelten. Zeugen: D. v. der Reck, Johann Peter Hymmen, Th. Hymmen.

Ausf., Pap., mit 5 Sgg. u. 6 Uss.; Rv.: No. 181.

1697 Oktober 21, Diersfordt **319**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., nimmt mit Berndt Ratz gen. Thomas und dessen Frau Derckschen einen Erbtausch vor: Er gibt 3 Stücke Weide- und Bauland (Erbenbuch fol. 7 No. 10, No. 11, No. 17) und 1 Stück von Hauschildts Katstätte, der *Grashoff oder alte Hoff* gen., zus. 6 Marset. Ratz gibt 4 Stücke von 5 Ma.: 1 Stück, das er vom Herrn v. Marhulß angekauft hat (Erbenbuch fol. 7 No. 7), mit dem Durchschuß, 1 Stück von Derck Zellen, 1 Stück auf dem *Blootenberg* neben Land des Frhrn. und von Herman Hermsen angekauft u. z. T. im Schillingschen Prozeß gewonnen, stoßend auf Land der Weseler Armen und auf die Heide, sowie 1 Stück *in dem Läger* neben Land des Frhrn. und der Jungfern von Fürstenberg und stoßend auf Dr. Christians Graben. Als Ausgleich zahlen die Eheleute noch 150 Tlr. Zeuge u. Schreiber: Joh. David Zulchius, Prediger der Kirche zu Diersfordt.

Ausf., Pap., mit 2 Merkzeichen (Ehel.); Rv.: No. 110.

1697 Dezember 1, Diersfordt **320**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., nimmt von Peter Brahm, Dr. iur. utr. u. Bürgermeister zu Wesel, 1500 Rtlr. (*als doppelte dritte Stücken*) auf. Bei 4 % Zinsen stellt er zum Unterpfand seine bei Zelm (*Sehlem*) gelegene Weide *Arntzacker*, die jährlich 90 Rtlr. Pacht ergibt. Mit Zustimmung seiner Frau Florentine Anne geb. Freiin v. Spaen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss.

1698 Januar 27, Haus Diersfordt **321**

Die Gebrüder Bürgermeister Dr. Johann Christian und Kirchmeister Bernhardt Christian verkaufen für 2900 Tlr. an Diederich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., ein in Bislich, Bauerschaft Hiel, gelegenes Gut, gen. Schroer(ß)mans-Gut, 22 Marset groß, sowie eine Weide, die jetzt bebaut ist, gegenüber dem Weseler Scheidstein, 5 Ma. groß, davon 3 3/4 leibgewinnrührig an das Kapitel von Xanten sowie belastet mit je 1 Spint Roggen, Buchweizen und Hafer jährl. an den Pastor zu

Bislich. Von der Kaufsumme bleiben 2400 Tlr. bei 4 % Zinsen nicht ausgezahlt.
Ausf., Pap., mit 3 Uss.; Rv.: *Schrörßmanß alias Druyenhof. Modo Tinnefeldt*; Rv.: No. 111.

1698 Januar 27, Diersfordt **322**
Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und seine Frau Florentina Anna geb. Freiin v. Spaen nehmen wegen der schuldig gebliebenen Kaufsumme (vom selben Tag) von Bürgermeister Dr. Johan Christian 1200 Rtlr. auf, wobei sie bei 4 % Zinsen das angekaufte Gut zu Hiel als Unterpfand stellen.
Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. Vermerk über Rückzahlung von den *Diersfordtschen gehöltzen* an die Gebrüder Gompertz 1721 Jan. 27.

1698 Januar 27, Diersfordt **323**
Dieselben (wie vorige Urk.) nehmen zum selben Zweck von Kirchmeister Bernhardt Christian 1200 Rtlr. auf, mit denselben Modalitäten.
Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. Vermerke: 1749 Okt. 7 Eintragung ins Bislicher Hypothekenbuch, Simon u. Schöffen Hoppe, Frens, Poot. 1748 Sept. 27 Übertragung von J. v. Hecking an Theod. Wilh. Henr. v. Oven. 1750 Dez. 22 von A.O. Therschmitten geb. Hecking an Theod. Wilh. Henr. v. Oven; u.a. Rückzahlung 1773 Dez. 2.

1698 Februar 17, Kleve **324**
M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt vom Herrn Lentin 2200 Rtlr. auf, wofür sie als Unterpfand gibt ihre Obligationen von 1000 Rtlr. von 1697 Sept., 1200 Rtlr. vom Land Kleve und 500 Rtlr., die der Graf v. Schomberg schuldig ist.
Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. Vermerk über Rückzahlung 1732 Dez. 11.

1698 Februar 17, Bislich **325**
Wessel Troeidt (Treudt) und Ruidtger (Rüttger) von Gelder verkaufen zugleich auch als Bevollmächtigte ihres Schwagers Willem Hollandt gegen 240 Tlr. zu je 30 St. an Henrich Raths und dessen Frau Jenneken Hoevelman das im Schüttwicker Bruch gelegene sogen. *Hiestenkempken*, 6 bis 7 Mützet groß. Zeuge: Herman Hermsen.
Ausf., Pap., mit 3 Uss. u. 1 Merkzeichen (Raths); Rv.: No. 112.

1698 März 27, Kleve **326**
Vereinbarung, daß der Landdrost Frhr. v. Spaen an die Gräfin v. Schomberg wegen der strittigen 900 Rtlr. Gewinn (*agio*) in einem 500 Rtlr. auszahlt. Unterschr.: Johan Peter Hymmen, Th. Hymmen.
Ausf., Pap.

1698 April 9, Diersfordt **327**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Zelm (*Sehlem*) u. Hiesfeld usw., nimmt von Catharina Haen, Wittib von Anton Persoon, 1000 Rtlr. (*in doppelten gülden stücken*) kurbrandenb. Währung zu je 60 St. auf sowie 2000 Rtlr. holl. Währung, wobei jeder Rtlr. 50 St., jeder Dukaton 63 St. gilt. Das Geld wird gebraucht zum Ankauf des adligen Hauses Hiesfeld. Bei 4 % Zinsen für die erste Summe und 5 % für die zweite stellt er das gen. Haus zum Unterpfand, welches 140 Tlr. Jahrespacht einbringt und wovon der Pächter die Zinsen zu zahlen hat. Mit Zustimmung seiner Frau Florentine Anne.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. Rückzahlungsvermerk 1705 Mai 8.

1698 Juli 1, Diersfordt **328**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Zelm u. Hiesfeldt usw., nimmt von den Eheleuten Joh. v. Meegen und Agnes Isings 3000 Rtlr. (*in doppelten gulden stucken*) auf zwecks Ankaufs einer Weide von Rademacher und des Rittersitzes Hiesfeld sowie zur Rückzahlung eines Kapitals an seine Schwester, die Frau v. Kalbeck. Bei 4 % Zinsen stellt er zum Unterpfand seine zum Haus Zelm gehörenden Güter, soviel wie notwendig. Mit Zustimmung seiner Frau Florentine Anne.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. Vermerk über den neuen Geldwert der Obligation, Joh. Speck, 1752 Jan. 5.

1698 November 29, Diersfordt **329**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., verkauft an die Eheleute Herman Hanßen und Elisabeth (Leygraben) seinen Schlag im Visseler (*Vießeler*) Bruch sowie 1 Stück Land von 1 Mützet 14 Ruten, auf dem das Haus der Käufer steht, und zwar den Schlag für 2300, das Land für 200 klev. Tlr., wobei die Pächterin des Schlags noch 2 Jahre Pachtrecht genießt. Geschrieben: J.D. Zulchius.

Ausf., Pap., mit Us. u. Merkzeichen (Ehefrau); Rv.: No. 113.

1699 Januar 30,[1] Kleve **330**

Frantz Motzfeldt, kgl. preuß. (!) klev.-märk. Justiz- u. Hofgerichtsrat sowie Kommissar in Sachen Marhuls contra Gläubiger, bekundet: Nachdem Stephan Henrich v. Marhuls, Herr zu Wardenstein u. Grieth, an den Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt 2 Stücke Land (Bislicher Erbenbuch fol. 20 No. 2 u. 4), stoßend auf die Wasserley und auf die *angewandtsche* Straße und längs Diersfordter Land, verkauft hatte, überträgt er nunmehr die richterlich in Beschlag genommenen Stücke Land an den Herrn Ledebur als den Bevollmächtigten des Herrn zu Diersfordt. Unterschr.: der Aussteller u. Johan v. Lemmersdorff, *actuarius*.

Ausf., Perg., mit aufgedr. Sg. (Motzfeldt) u. 2 Uss.; Gebührenstempel mit kgl. preuß. Adler (!); Rv.: No. 117.

[1]Die Urk. ist vermutlich auf 1701 Jan. 30 zu datieren. Der Kurfürst v. Brandenburg führte erst seit dem

1699 März 24, Haus Diersfordt **331**

Vor Eberhardt Kempgen, kurf. brandenb. Richter zu Bislich u. bestallter Richter zu Haffen und Mehr (*Meer*), sowie Willem Treudt und Willem Cremer, Schöffen zu Bislich, verkaufen Adolff de Bruin, zugleich als Bevollmächtigter seines Schwagers Wilhelm v. Wißen, und L(ieutenant) Joh. Hendrich de Bruin, zugleich als Vormund der Kinder seiner † Schwester, der Frau v. Krickenbeck (*Krec-*), Anna Mechelt, Hendrina und Josina, wie im Namen des Mitvormunds Joh. Wilh. Offermans, gegen eine Summe Geld an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt usw., und dessen Frau Anna Florentina geb. Freiin v. Spaen das Gut Biesenhorst, schatzfrei, wovon 25 Marset (*Martzet*) Lehen, 12 Marset Leibgewinn und das übrige allodiales Erbe sind. Es ist somit belastet mit dem Sackzehnt und dem Leibgewinnkanon an das Xantener Kapitel sowie dem *Wildbahnhaber* an den Kurfürsten v. Brandenburg. Siegler: Richter und Schöffen. H. Bawmeister, Gerichtsschreiber.

Abschr., Pap., des Notars Rul. de la Meer; Rv.: No. 116.

1699 Mai 28, Wesel **332**

Herman Herm(en)sen verkauft an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, gegen 55 Tlr. ein Stück Land zwischen Hiel und Crusengut, worauf jetzt eine Hütte steht. Zeugen: Casper Hermßen, Albert Stemman.

Ausf., Pap., mit 1 Merkzeichen (Verkäufer) u. 2 Uss.; Rv.: bei Hermsen Hütte zu Hiel, worauf Gerrard Scholten eine Hütte gebaut hat; Rv.: No. 93.

1699 Juni 21, Diersfordt **333**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, verkauft gegen 560 Tlr. an Steven Winthauß (Windthüs) den sogen. *Ravenkamp* mit zugehörigem *anschuß*, so wie er ihm im Vergleich wegen des Schillingschen Prozesses zugefallen ist.

Ausf., Pap., mit 2 Uss.; Rv.: No. 114.

1699 Juni 28, Diersfordt **334**

D. Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, verkauft gegen 400 klev. Tlr. an die Eheleute Derck und Elisabeth v. Laer gen. Lipman ein Stück Land *auf der Wingh*, 2 1/2 Marset 11 Ruten groß, so wie es ihm im Vergleich wegen des Schillingschen Prozesses zugefallen ist. Zeuge: J.D. Zulchius. Unterschr.: Frau v. Diersfordt.

Ausf., Pap., mit 3 Uss.; Rv.: No. 115.

1699 August 16, Kleve **335**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von ihrem Schwager Frederik

Graf v. Schomberg u. Mertola, vertreten durch Dr. Knops, 500 holl. Gulden auf bei 1/2 % Zinsen monatlich unter Verpfändung ihrer Güter.

Ausf., Pap., ndl., mit Sg. u. Us.; Zinsenberechnung von Dr. Matth. Knops. Rv.: Für Bernhardina Johanna Timmers.

1699 November 30, Haus Diersfordt **336**

Vor Eberhardt Kempgen, kurf. brandenb. Richter zu Bislich u. bestallter Richter zu Haffen und Mehr (*Meer*), sowie Willem Troydt und Eberhardt Scholten, Schöffen zu Bislich, erklärt der Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., zusammen mit seiner Frau Anna Florentin geb. Freiin v. Spaen, 1697 Dez. 1 von Dr. iur. Peter Brahm, Bürgermeister zu Wesel, 1500 Rtlr. aufgenommen zu haben, und setzt jetzt den Erben Hendr. v. de Wall und dessen Schwager Rentmeister Johan v. Marle und dessen Frau Anna Elisabeth Brahm bei 4 % zum Unterpfand die *auffs Hoch* gelegene *Rochmans-Schoye Kamp und Druickenstede* sowie die sogen. *Bontekempf*, die Johan Raets gepachtet hat. Siegler: Richter und Schöffen mit ihrem gemeinsamen Schöffensiegel. Unterschr.: H. Bawmeister, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. Rückzahlungsvermerk von Ott Meisenius, Xanten 22. Juli 1724.

1700 Februar 6, Kleve **337**

Friedrich III., Markgraf zu Brandenburg usw., gestattet dem Diederich Kock auf dessen Bitte hin, die Sahlstatt zu Flüren (*Flui-*), mit der er 1689 Okt. 21 belehnt worden ist, zu veräußern. Siegler: der Kurfürst. Unterschr.: Conrad v. der Reck, F. Motzfeldt, Frid. Meyer.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke.

1700 Februar o.T., Kleve **338**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von der Wwe. Goor geb. de Beyer 300 Rtlr. zu je 60 St. auf, wobei diese sich bei 5 % Zinsen an der Obligation von 9400 holl. Tlr. auf die Rentmeisterei Huissen zugute halten soll.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. Vermerk über Rückzahlung durch die verwitw. Gräfin v. Schomberg, Kleve 3. Nov. 1730, Wwe. de Beyer geb. Romswinckel.

1700 Mai 24, Kleve **339**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, nimmt von den Eheleuten Johan Rouckens und Wilhelmina Knops 1600 Rtlr. auf. Bei 5 % = 80 Rtlr. jährl. Zinsen setzt er als Unterpfand seinen Bauhof in Niel in der Düffelt und eine Weide, gen. der *Ossenkampf*, die beide Bart Arntzen gepachtet hat.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. Vermerke über Rückzahlung 420 Rtlr. 1713 Aug. 24, sowie 1180 Rtlr. 1738 Aug. 19, Bernardine Johanna Timmers, Antonius Timmers, G. Erberfeld,

M.J. Timmer, E.W. Conradi, M.E. Conradi geb. Knops, G.J. Knops, B.N. Timmer (ndl., 8 Sgg.).

1700 Juni 7, Diersfordt **340**

Theodorich Cock verkauft im Beisein seiner Schwester Annecken Cocks und deren Mann Jodocus Stur an Diederich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, gegen 2900 klev. Tlr. das Saalstattgut bzw. die *Cockstede* zu Flüren nahe an der Bislicher Heide, bestehend aus Haus, Garten und Baumgarten mit 22 1/2 Marset Bau-, Weide- u. Wiesenland, wovon die *in der Oye* gelegenen Marset je 300, die beim Haus je 400 Ruten ausmachen und wovon der Pächter dieses Jahr noch u.a. Bäume hauen darf und das Haus reparieren soll. Zeuge: Arnoldt Keitwert.

Ausf., Pap., mit 4 Uss. – Beiliegend: Aufstellung der einzelnen Parzellen des Coxhofes.

1700 Dezember 1, Geisenheim **341**

Testament von Friderich Graf v. Schomberg u. Mertola: 1. Die Armen der reformierten Kirche erhalten 300 Rtlr.; 2. seine Knechte und Mägde 100 Rtlr., beides von seiner Frau und Tochter auszuzahlen; 3. seine Frau 2. Ehe Amelia Charlotte geb. Freiin v. Spaen erhält die Hälfte seines Erbes, seine einzige Tochter aus 1. Ehe Maria Wilhelmina die andere Hälfte, doch so, daß seiner Frau ihr Brautschatz, seiner Tochter die von deren Mutter eingebrachten Güter gegeben werden. Zeugen: Paulus Heimes, an der Mainzer Kanzlei immatrik. Notar; Kilian Morsch, Gerichtsmann; Peter Luib, Gerichtsverwandter; Peter Schütz, Feldmesser; Gottfried Valbert, Chirurgus; Kilian Barth; Johan Adam Weber; Hans Michael Persiett; Johann Hilarius Heurich, Oberschultheiß; Antonius Erff, Subpraetor, alle Bürger zu Geisenheim.

Ausf., Pap'heft, mit 11 Sgg. u. Uss.

1700 Dezember 31 **342**

Vor Arnoldt Pennekamp, Dr. iur., und Diederich Scheer, Schöffen zu Wesel, übertragen die Eheleute Godtfriedt ter Schmitten und Anna Elisabetha Knuth, zur Hälfte auch als Vormünder der Erben ihres Schwieger(vaters) bzw. Vaters Daniel Knuth, kurf. brandenb. Secretarius u. Postmeister, Schöffen zu Wesel, sowie ferner als Kuratoren der Witwe u. Gläubiger des Johan Knuth sowie als Vormünder von Daniel Knuth, gegen eine Summe Geld an Henrich Becker mehrere Stücke Land, die sie zuvor 1699 Jan. 18 bei Kerzenkauf an Henrich Cunradt Hagen verkauft hatten. Es handelt sich um 4 Sahlen, die sie von der Wittib Conrad Luben gekauft hatten, 7 Mützet von dem † Davidt van Hallmahl, 2 Marset 3 Mü. von den Erben Herman Lippe angekauft, 1 Ma. 23 Ruten Bauland beim *Ochsenkämpe* und am *Prellingen*-Weg, 1/2 Ma. ebenda auf dem *Euversberg* und 1 Mü. Bauland neben Land des Hohen Klosters, alle Stücke mit Ausnahme von 3 Mü. Weideland an das Xantener Kapitel leibgewinnrührig, belastet nur mit 1 Scheffel Roggen und 3 1/2 Schilling an das gen.

Kapitel. Siegler: die Schöffen. Unterschr.: Henr. Peter Cleyn, Secretarius.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (1 ab, 2 besch.). – Rückurk.: 1701 Jan. 20, Wesel, Weiterverkauf durch Henrich Becker an seinen Bruder Gerhart Herman Becker, kgl. preuß. Rat u. Resident am kurpfälz. Hof; Rv.: Kips Länderei.

1701 Mai 2, Wetzlar **343**

Die Brüder Wolter Diederich Johan und Ferdinand Bernhard Diederich v. Morrien erklären, daß letzterer, sobald er volljährig ist, von seinem Oheim Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Zelm (*Sehlem*) u. Hiesfeld, den Rittersitz Zelm mit Haus, Jagd, Fischerei, Herrlichkeit, Zehnt zu Mehr und Ländereien für 5500 Rtlr. kaufen will. Sie berücksichtigen dabei, daß kein Kavalier zwei Rittersitze haben soll, dadurch andere nicht verarmen mögen der erste Bruder schon Kalbeck besitzt, der jüngere aber noch keinen Rittersitz, er im Stift Münster wegen der Religion nicht wohnen und dort keine *Chargen* erlangen könne und darum im Klevischen ansässig und landtagsfähig werden wolle, ferner daß sowohl der Graf v. Schwerin als auch der Frhr. v. Wachtendonk zu Germenseel Zelm zu kaufen beabsichtigen, wobei letzterer schon durch den Frhrn. v. Hüchtenbruck zu Gartrop den Kauf angeboten habe. Gegen letztere Absicht sei aber der Frhr. v. Wylich, der darum mit dem Wunsch des jüngeren v. Morrien einverstanden sei, zumal er bereits durch den Ankauf von Hiesfeld, dem Biesenhorst und vielen Ländereien um Diersfordt soviel Gelder aufgenommen habe, daß er möglicherweise Zelm nicht mehr halten könne. Er habe den Brüdern darum den Kauf von Zelm angeboten. Auf die Kaufsumme soll der Rest des Brautschatzes der Mutter der Brüder (3000 Rtlr.) sowie eine Schenkung ihrer "Altmöhne", der Frfr. v. Wylich zu Kervenheim, die er noch schuldet (1500 Rtlr.), angerechnet werden, ebenso das Geld, das er von der Frfr. v. Dorth zu Issum bekommt. Dabei wird vorausgesetzt, daß das Haus Zelm nicht durch die Kriegsarmee ruiniert wird wie auch daß der Rentmeister vorher ordentliche Rechnung ablegt.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1701 Juni 9, Kranenburg **344**

Vor Johann Werner Ihew, kgl. preuß. (in Preußen) Richter der Stadt u. Ämter Kranenburg u. in der Düffelt, sowie Claes Peters und Derck Coppers, Schöffen der Gerichtsbank Mehr (*Meer*) und Niel, nimmt Johann David Zülchius, Prediger zu Diersfordt, als Bevollmächtigter des Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, Zelm (*Sehlem*) u. Hiesfeld, und dessen Frau Anna Florentina geb. v. Spaen, zwecks Ablegung einer für den Ankauf des Hauses Hiesfeld verwandten Summe, von Johann de Beyer, kgl. preuß. (in Preußen) Rat u. Richter zu Kleve und Kleverhamm, 5000 holl. Gulden (jeder Dukaton zu 3 fl. 3 St. holl.) auf. Bei 5 % = 250 holl. Gulden jährlich wird zum Unterpfand gesetzt ein im Gericht gelegenes Stück Weideland von 25 holl. Morgen, *die Kruicken*, das an Rentmeister Tryst verpachtet ist. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffentumssiegel. Unterschr.: Wilh. Raab, Gerichtsschreiber. –

Vollmacht für Zulchius, Diersfordt 1701 Mai 20 (Abschr.).

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. Vermerke über Zinsenzahlung 1704–1706, Rückzahlung 1706 Dez. 2.

1701 August 7, Kleve **345**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von Frau van Bergen 100 Rtlr. auf bei 5 % unter Verpfändung ihres Besitzes.

Ausf., Pap., ndl., mit Sg. u. Us. RückzahlungsvermerkMarie Creutz 1725 Dez. 3.

1701 August 25, Kleve **346**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von dem Registrator Ihew 300 Rtlr. auf bei 1/2 % monatlich unter Verpfändung ihres Besitzes.

Ausf., Pap., mit Us. Vermerk über Rückzahlung durch die Gebrüder Levi und Jacob Gumpertz (346 Rtlr.) an Dieth. Ihew, 1704 März 26.

1701 Dezember 22 **347**

Vor Eberhardt Kempken, seitens des Hern v. Schellardt bestallter Richter der Herrlichkeit Haffen und Mehr, sowie Adolph Betten und Ruttger Hopman, Schöffen ebendort, nimmt Joh. David Zulchius, Prediger zu Diersfordt, als Bevollmächtigter von Dietherich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, und dessen Frau Anne Florentine geb. Freiin v. Spaen von Andries v. Echteren, Bürger zu Wesel, 1500 Rtlr. zu je 60 klev. St. auf, welche Summe sie bereits am 7. Dez. erhalten haben. Das Geld ist gedacht zur Abzahlung des von Rutger Hagens am 2. Dez. zu Rees angekauften Hagenshofes zu Lohrwardt (*Lohren-*) im Gericht Haffen und Mehr, welcher von der Xantener Propstei lehnrührig ist. Bei 5 % Zinsen sind diese vom Pächter des Hagenshofes, Derck Verwayen, der dies vor Gericht verspricht, zu zahlen und sind zum Unterpfand gesetzt dieser Hof sowie das zu Wesel auf dem Entenmarkt gelegene Haus und die dazugehörenden kleinen Häuser, gen. *die Druff*. Siegler: Richter und Schöffen mit gemeinem Schöffenamtssiegel. Unterschr.: Conrad Engelhard, Secretarius.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. Vermerk über Rückzahlung durch Neyman an Henr. Nunninckhaven, Wesel 23. Nov. 1706.

1702 März 22, Königsberg **348**

Christoph Wilhelm v. Kalckstein, Erbherr der *Knautischen* Güter, vertreten durch seinen Bevollmächtigten Hans Henrich v. Müllen und seinen Kurator Johan Berendt, nimmt von den Kuratoren des jungen Herrn Friederich v. Tettauen, Erbherrn auf *Sießtag*, 2000 poln. Gulden zu je 30 Groschen auf zwecks Ankaufs des im Amte Brandenburg gelegenen, zur Versteigerung anstehenden Gutes Perkucken zu magdeburgischem Recht mit königl. Zustimmung. Bei 6 % Zinsen steht dieses Gut

zum Unterpfand.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. Vermerk über Rückzahlung durch den kgl. preuß. Obrist u. Unterhofmeister des Kronprinzen, Christoph Wilhelm v. Kalckstein, an F. Frhr. v. Tettau, Königsberg 22. März 1720.

1702 April 1. Diersfordt **349**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und seine Frau Anna Florentina geb. Freiin v. Spaen nehmen von den Eheleuten Bürgermeister Licentiat Justinus v. Rodenberg und Anna Brülin 800 Rtlr. auf zwecks Bezahlung des 1701 Dez. 2 erworbenen Hagenshofes zu Lohrwardt. Bei 5 % Zinsen, zahlbar vom Pächter des Hagenshofes nach Rees, steht der gen. Hof zum Unterpfand.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. Rückzahlungsvermerk des Xantener Kapitels über die 800 Rtlr. (von insges. 3000 Rtlr. für Hagenshof), Xanten 1721 Juli 22, Bachman.

1702 April 2, Kleve **350**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von Jungfer Bernardien Dortwick 400 klev. Rtlr. auf, wobei sie bei 5 % Zinsen ihren Besitz und speziell ein Kapital von 1000 Rtlr. auf das Stift Bedburg zum Unterpfand stellt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. Rückzahlungsvermerk, Kleve 1716 Apr. 8, Gerhardt Ohrtwin.

1702 Juli 30, Diersfordt **351**

Dieterich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, bekennt, daß nach dem Tode des Herrn Rotekenius aufgrund von dessen Testament er nunmehr an die reformierte und lutherische Gemeinde zu Ringenberg (*Ringel-*) und deren Arme die Summe von 1100 klev. Tlr. zu je 30 St. schuldig ist, wobei er bei 3 1/2 % Zinsen seinen Besitz zum Unterpfand stellt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. Vermerk über Rückzahlung an die *beiderseits evangelische Gemeine*, 1772 Nov. 30, unterzeichnet P. Manger, Pastor zu Ringenberg, und J. Wesseler, Pastor zu Ringenberg u. Hamminkeln. – Beiliegend: Vollmacht des gemeinsamen Konsistoriums, Ringenberg 1772 Nov. 28, gez. Herm. Arntzen, Wilhelm Keymer; Albert Tuienhauß. – Beiliegend: Vergleich zwischen dem General v. Spaen, der statt des Frhr. v. Wylich die Zahlung der Zinsen übernommen hat, und der Reform. u. Luther. Gemeinde zu Ringenberg, mit detaillierter Kostenaufstellung, Kleve 1745 Jan. 3.

1702 Oktober 16, Diersfordt **352**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, und seine Frau Florentina Anna geb. Freiin v. Spaen nehmen, nachdem sie von den Eheleuten Notarius Rul. de La Meer und Aeltien Brünninghaffs den dritten Teil des zu Schüttwick gelegenen Piepershofes 1694 Dez. 19 vor dem Richter Everh. Kempken und Schöffen für 1500 Tlr. angekauft haben, den nicht bezahlten Rest der Kaufsumme von 800 klev. Tlr. von den gen.

Eheleuten als Obligation zu 5 % jährl. auf, wobei der Hof bis zur Bezahlung der Restschuld im Besitz der Eheleute bleibt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. Zahlungsvermerkdes Rul. de La Meer, 1708 Jan. 8.

1703 Februar 12, Diersfordt **353**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt usw., bekennt, daß nach dem Tode des Herrn Rotekenius, Prediger zu Ringenberg (*Ringel-*), aufgrund von dessen Testament dessen Schuldforderung halb an die Witwen-Fundation der Weseler Classis und halb an die reformierte Schule zu .Hamminkeln (*-ckelen*) übergegangen, letztere aber unterdessen abbezahlt und er nunmehr der Witwen-Fundation 300 klev. Tlr. schuldig ist, wobei er bei 5 % Zinsen seinen Besitz zum Unterpfand stellt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. Rückzahlungsvermerk, Wesel 1772 Juli 8, H. Wintgens, J.S. Schmitz, J.C. Wissenbach.

1703 August 22, Kleve **354**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von Herrn Simon 824 klev. Tlr. auf, zurückzuzahlen 1704 Febr. 22.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Us.

1703 Oktober 1, Diersfordt **355**

Diederich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, bekennt, daß er an die Erben des † Herrn Rotekenius noch 1000 klev. Tlr. schuldig ist, wobei er bei 5 % Zinsen seinen Besitz zum Unterpfand stellt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us.

1703 Oktober 20, Haus Diersfordt **356**

Vor Henrich Bruchußen (Bruckhuisen), Lic. iur. u. Richter, sowie Derck Posten und Johan Klein-Käter, Schöffen der Herrlichkeit Diersfordt, im gehegten Gericht erklärt Albert Hensingh auf Befragen des Christoffel Henrich Tack, Secretarius des Dietherich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, in einem Zeugenverhör: Er sei 48 Jahre alt, aus Drevenack gebürtig, Jäger und Wirt in der Herrlichkeit Diersfordt, stehe 26 Jahre als Jäger im Dienst und sei vorher 1 Jahr bei den Reitpferden gewesen. Die Diersfordter Jagd reiche genauso weit wie die Grenzen der Kirchspiele bzw. Ämter Bislich, Brünen, Drevenack und Hamminkeln. Der † Wirt Peddenbergh zu Brünen habe ihm erzählt, daß das schon so zu dessen Kindheit gewesen sei. Er sei dabeigewesen, als der Herr zu Diersfordt diese Jagdgrenzen gezogen habe; bei der Grenzbegehung hätten sie mittags bei Voßhövell gespeist, bei Elleringh zu Brünen übernachtet und wären abends noch unterwegs gewesen, um Berghühner zu schießen, wobei der Herr zu D. zu Pferde dabeigewesen sei. Er wisse, daß man zu Marienfrede (*-freedt*) im Kloster logiert habe und von den Geistlichen bewirtet worden sei; er sei aber aus Krankheit nicht

dabeigewesen, wohl aber der Herr zu Winnenthal. Ob dabei der Herr zu D. in Marienfrede eine freie Jagd bekommen habe, wisse er nicht, habe es aber so gehört und verstanden. Der alte Jäger von Haus Winnenthal sei aber dort zur Jagd mitgewesen. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffensiegel. Unterschr.: Rul. de La Meer, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. unter Pap'decke.

(1704 November 19)[a], Diersfordt **357**

Eingabe des Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt an die Münsterschen Landstände um endliche Bezahlung des von seinem Vorfahren 1626 Febr. 1 (*am abendt Purificationis Beatae Mariae Virginis*) der Münsterschen Landschaft ausgeliehenen Kapitals von 1950 Rtlr. plus Zinsen = zus. 2296 Rtlr., welches 1686 Jan. 22 an das Domkapitel übergegangen ist und dessen Auszahlung er bereits mehrfach angemahnt hat.

Ausf. (nicht behändigt), Pap., mit Us.; Rv.: No. 38. – Beiliegend: Korrigierter Entw. – Vollmacht für einen Notar (Name unausgefüllt, mit Sg. u. Us.) – Auszug aus Urk. des Christian Henrich Wedenhoven, Dr. iur. u. fürstl. münsterscher Rat, Hofrichter u. Amtsverwalter (o.D.; Anlage 1). Zinsenaufstellung von 1678 (Anlage 2).

[a]Ohne Datum. Vollmacht mit durchgestrichenem Datum.

1703 Dezember 27, Diersfordt **358**

Bernardt Thomas, zugleich auch für seine Schwester Margaritha, und gemeinsam mit Catharina und Arndt Michelis gen. Thomas und Margaritha Raiermans gen. Thomas überläßt dem Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt das Haus auf dem Thomashof, das 200 Tlr. wert ist, sowie den Hof und die dazugehörenden Ländereien und erhält es auf 6 Jahre zur Pacht zur dritten Garbe unter speziellen Pachtbedingungen, wie vom Weideland pro Marset 3 Tlr. Freigeld, alle Lasten, auch von den Deichen, zu tragen sowie die Hälfte vom Baumobst zu bekommen. Ferner übergibt er dem Frhrn. sein Mistrecht und zahlt jährlich noch 15 Tlr. neben der laufenden Pacht. Er war insges. 559 Tlr. Pacht für die Jahre 1694-1702 an dessen Mutter und Stiefvater schuldig geblieben, wovon ihm bei künftig pünktlicher Zahlung 100 Tlr. erlassen werden. Zeugen: Prediger Zulich, Christoph. Henr. Tacke.

Ausf., Pap., mit 1 Us. u. 3 Merkzeichen.

1704 März 26, Kleve **359**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt 250 Rtlr. von den Gebrüdern Levi und Jacob Gompertz auf, die sie in einem Monat zurückzuzahlen gelobt.

Ausf., Pap., ndl., mit Us. Quittung von L. u. J. Gompers über empfangene 253 Rtlr., Kleve 1704 Juni 12.

1704 August 23, Diersfordt **360**

Die Brüder Wolter Diederich Johan und Ferdinand Bernhard Diederich v. Morrien erklären, daß sie für letzteren von ihrem Oheim Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt den Rittersitz Hiesfeld ankaufen wollen statt des Rittersitzes Zelm (*Sehlem*), falls der König v. Preußen als Lehnherr zu Zelm nicht seine Zustimmung gibt, was aber bei Zutphenschen Lehen wie Zelm eigentlich nicht sein dürfe. Sie berücksichtigen dabei, daß beide im Klevischen einen Rittersitz sowie Landtagsberechtigung und Chargen erwerben wollen, was ihnen im Stift Münster nicht möglich sei, daß der erste Bruder bereits Kalbeck besitzt, daß ihr Oheim nicht drei Rittersitze benötige und ihnen darum Zelm mit dem Zehnten zu Mehr käuflich überlassen wolle, ausgenommen den davon abzutrennenden Hof, auf dem die Wittib Berndt wohnt. Ihr Oheim wolle Zelm lieber ihnen als dem ebenfalls interessierten Frhrn. v. Wachtendonk überlassen; er sei auch bemüht, den Prozeß wegen des adligen Gutes *Hasselborg und Bispinghoff* sowie der zum Hause Horstmar gehörenden Parzellen und des *Knollenkampfes* zu gewinnen. Auch der Frhr. v. Spaen habe Zelm eintauschen wollen, das aus guten Gebäuden bestehe und nahe bei Kleve liege. Die Brüder versprechen, Hiesfeld für den vom Oheim gezahlten Preis und dessen bisher gehabte Kosten zu kaufen, auch die wegen Hiesfeld beim Herrn v. Gartrop aufgenommenen Gelder zurückzuzahlen, die zu 3 % gegen das Scheffelkorn vom *Neuwenfeld* (24 Malter 2 Scheffel Dinslakener Maß bzw. 150 Tlr. Pacht, wobei nun 171 Tlr. genommen werden), den Zehnt vom *Neuwenfeld* (150 Tlr. Pacht), die zwei Katstellen von Hußman und Borgman (45 Tlr. Pacht) und 4 Parzellen aufgenommen sind.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1705 Januar 30, Haus Diersfordt **361**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und seine Frau Anna Florentina Freiin v. Spaen nehmen von Margaretha v. Raesfeld 800 Rtlr. auf, die sie für den Erwerb einer Präbende im Stift Fröndenberg (*Fronen-*) für ihre zweite Tochter benötigen. Bei 5 % Zinsen stellen sie einen Kamp, halb Weide halb Bauland, von 20 holl. Morgen, gen. *den Trog*, zum Unterpfand.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss.; Rückzahlungsvermerk 1706 Dez. 13.

1705 März 13, Königsberg **362**

Christoff Wilhelm v. Kalckstein nimmt von Caspar Geelhaar, kgl. preuß. Münzmeister, 1500 poln. Gulden auf bei 6 % Zinsen und Pfandsetzung seiner Güter. Zeugen: Albrecht Theophil v. Kalckstein und Albrecht Frid. v. Derschau.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 3 Sgg. u. Uss. – Vermerke über Weitergabe der Obligation an Sophia Elisabeth v. Derschau verwitw. Tribunalrätin Wengerin durch C. Geelhaar, Königsberg 13. März 1712. Vermerk über Rückzahlung an S.E. Wengerin geb. v. Derschau, Waldhausen 13. März 1720.

1705 April 4, Kleve **363**

A.J.G. v. Lostanges leiht ihrer Schwester, der Äbtisin von Bedburg (*-bur*), M.C. v. Spaen, 1000 Rtlr., die sie von den Gebrüdern Levi und Jacob Gompertz aufgenommen hat.

Ausf., mit 2 Uss. – Erklärung der beiden Schwestern auf Verlangen der Gebrüder Gumpertz, daß der Frhr. v. Pflugk (Sohn der Gräfin v. Lostanges) die Bezahlung des Wechsels übernehmen will, Kleve 1709 Mai 24 (2 Sgg. u. Uss.). – Abschr. (glz.). – Abrechnung der Gebrüder Levi u. Jacob Gumperts mit dem Frhrn. v. Pflugk über die von diesem seit 1705 aufgenommenen Gelder (u.a. für die Ausstattung seiner Compagnie), 1709 Mai 24.

1705 November 7, Wesel **364**

Vor Notar und Zeugen verkaufen die Eheleute Herman Hermanßen und Margriet Hermans sowie die Eheleute Wilhelm Langen und Anna Gertruidt Hermßen an den Prediger Johann Davidt Zulchius und dessen Frau Wilhelmina ein Stück Weideland im *Stockenfeld* zu Bislich, 5 Mützet groß, zwischen Land des Frhrn. v. Wylich und auf den Graben und den Rhein stoßend. Zeugen: Johannes Kock, Wilhelm Klaverkamp; Notar: Rul. de La Meer. – 1706 Jan. 29, Diersfordt: Joh. David Zülchius, *ecclesiastes Diersfurtanus*, verkauft das Weideland an den Frhrn. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, weiter.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke (Notar), Sg. (Zulchius), 6 Uss. u. 2 Merkzeichen (Herman H. u. Klaverkamp); Rv.: Herman Hermßen gen. Bierboom; Rv.: No. 120.

1705 Dezember 1, Diersfordt **365**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt tauscht mit Berndt Rats auf *Thomasstede*, Gerichtsschöffe zu Bislich, und dessen Frau Hillecken Helßkamps ein Stück Weideland, das Rats von Herrn Bockop gekauft hat, neben zwei Weiden des Frhrn., die zur Crusen-Katstätte gehören und von den Erben Hesseling gekauft sind, und noch 1 Mützet dabei, auf den Rhein stoßend, wo der Frhr. seine Kribbe hat machen und pflanzen lassen, gegen eine Weide, die zu Drogenbergs Hof gehört, an der Straße von der *Beecke* nach Wesel. Zeugen: Rudolf Neyman, Anth. Theod. Goldschmeding.

Ausf., Pap., mit 3 Uss. u. 2 Merkzeichen (Ehel.); Rv.: No. 119.

1705 Dezember 3, Kleve **366**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. nimmt von Dr. Elias Timmer 400 Rtlr. (*in zwei drittelstucke*) auf bei 5 %. Zum Unterpfand stellt er die *Entzeler Weide* im Amt Düffelt, Kirchspiel Niel, die ein Teil von der *Krucken* und 11 holl. Morgen groß ist sowie 110 Rtlr. Pacht gibt und deren Pächter die 20 Rtlr. Zinsen zahlt, wobei das betr. Land schon wegen 1000 Rtlr. an den Herrn Rouckens verpfändet ist. Zeugen: der kgl. preuß. klev.-märk. Regierungs- u. Justiz-Registrator Dietherich Ihew, der Hofgerichtsprokurator Joh. zum Berge und Marcelis Cox.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 4 Sgg. u. Uss.; Vermerk über Rückzahlung, Emmerich 1707 Sept.

7, Antonius Timmers, VDM in Herwen u. Aerdt, Bernhardus Nicolaus T., Matth. Joh. T., Margrita T. geb. Milbrennick.

1705 Dezember 3, Kleve **367**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. nimmt von Johan Rouckens und dessen Frau Wilhelmina Knops 1000 Rtlr. (*in zwey drittel stücke*) auf bei 5 %. Zum Unterpfand stellt er die *Entzeler Weide* usw. (wie vorige Urk.; Pächter Lucas Verwayen, 50 Rtlr. Zinsen). Zeugen: Bürgermeister Dr. Matthiaß Knops, Hofgerichtsprokurator Johan zum Berge und Marcelis Cox.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 3 Sgg. u. 4 Uss.; Rückzahlungsvermerk (o.D.).

1705 Dezember 3, Kleve **368**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. nimmt von dem kgl. preuß. klev.-märk. Regierungs- u. Justiz-Registrator Dietherich Ihew 1000 Rtlr. (*in zwey drittel stücke*) auf bei 5 %. Zum Unterpfand stellt er die Kuhkamp-Weide im Amt Düffelt, Kirchspiel Niel, die ein Teil der *Krücken* und 8 holl. Morgen groß ist sowie 80 Rtlr. Pacht gibt. Zeugen: Bürgermeister Dr. Matthiaß Knops, Hofgerichtsprokurator Johan zum Berge und Marcelis Cox sowie der Pächter der Weide Lukas Verwayen, der die 50 Rtlr. Zinsen zahlt.

Ausf., Pap., 4 Sgg. u. 5 Uss.; Rückzahlungsvermerk 1710 Dez. 2.

1706 Juli 8, Kleve **369**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von dem kgl. preuß. Geh. Regierungs- u. Kriegsrat sowie Oberempfänger Paul Friedeborn 1000 Rtlr. zu je 60 klev. St. auf bei 1/2 % = 5 Rtlr. monatl. Zinsen, wobei sie als Unterpfand setzt ihr bei den klevischen Landständen stehendes Kapital von 2000 Rtlr.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1707 Juli 2, Prōbsting **370**

Vergleich zwischen D. Frhr. v. Wylich zu Prōbsting und D. Frhr. v. W. zu Diersfordt wegen verschiedener Gelder an das *Eleeomosynarium* zu Münster, an die Jungfer Wesseling wegen des Velenschen Prozesses sowie Gelder aus dem kleinen Schillingschen Prozeß wegen des Hauses zu Wesel und aus dem großen Schillingschen Prozeß contra Erben Wylich, Schilling und Gläubiger Adolfs III., ferner wegen der Brautschatzgelder gegen Merfeldt und gegen Craft v. Velen, mit Ausgleich der wechselseitigen Ansprüche.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 182.

1707 Oktober 17, Kleve 371

M. Baron de Pallandt quittiert der Freiin v. Spaen, Äbtissin des freiweltl.-adl. Stifts Bedburg, wegen der 1698 verliehenen Geldsumme nun in drei Wechseln zufriedengestellt zu sein.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1708 März 7, Kleve 372

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von dem Diersfordter Prediger Joh. David Zulchius und dessen frau Wilhelmina 200 Rtlr. auf bei 5 % und bei Unterpfand ihrer Forderung an das Stift Bedburg in Höhe von 2200 Rtlr.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1708 Juni 22, Kleve 373

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], bekennt, den Geschwistern Winoldts zu Emmerich als den Erben des † Pastors zu Kellen, v. Voorst, 200 klev. Tlr., rückzahlbar in einem Jahr, zu schulden.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Us.; Rückzahlungsvermerk über 100 Tlr. Anna Wynoldtz, Aug. 1713.

1709 Februar 26, Diersfordt 374

Vergleich zwischen Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und seinen beiden Neffen Wolter Diederich Johan und Ferdinand Bernhard Diederich v. Morrien: Beide nehmen Abstand vom bereits verabredeten und teilweise schon bezahlten Kauf des Hauses Zelm (*Sehlem*), da insbes. letzterer eine Stelle als Kammerjunker beim König zu Preußen angenommen hat. Das Haus, für das auch der Frhr. v. Wachtendonk 4000 Rtlr. geboten hat, ferner die Frfr. v. Spaen, soll dem Junker vorbehalten bleiben, falls er sich im Klevischen ansässig machen will. Das bereits bezahlte Geld verbleibt dem Frhr. v. W. bei 3 % und der *Krucken* als Unterpfand, insges. 40 1/2 Morgen, jeder Mg. für 12 Rtlr. verpachtet. Zeugen und Vermittler: Joh. David Zulchius, Prediger (*Ecclesiastes*) zu Diersfordt, und Simon Mejer, Amtmann zu Falckenhoff u. Horstmar.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. 5 Uss.; Rv.: No. 183. – Beiliegend: Weitere Ausf.

1709 März 9, Haus Diersfordt 375

Vergleich des Diederich Frhr. v. Wylich, Herrn zu Diersfordt, mit seinen beiden Neffen Wolter Diederich Johann und Ferdinandt Bernhardt Diederich Frhrn. v. Morrien, Söhne von Diederich Wilhelm Frhr. v. Morrien zum Falckenhoff u. Horstmar und der Johanna Sophia geb. Freiin v. Wylich, nachdem diese nun das 25. Lebensjahr erreicht haben, wegen des elterlichen Erbes: Wolter Died. Joh. erhält das gesamte elterliche Erbe. Sein jüngerer Bruder Ferd. Bernh. Died. aber bekommt das adlige Gut Horstmar sowie 9000 Rtlr. Kapital, zahlbar aus den Einnahmen von Haus

Falckenhoff. Ferner soll er die zum preußischen Johanniterorden gehörende Kommende Lagow (*Lagos*) erhalten. Hingegen tritt er an den älteren Bruder, den Herrn zu Kalbeck u. Falckenhoff, das zu Horstmar gehörige Haus in Münster ab, das dort auf dem Bispinghof neben der Kommende St. Georg gelegen ist. Die im einzelnen gen. Wertsachen (silbernes Lampet, Kannen, Leuchter, Perlen, Ringe, Schmuck, Diamanten, gold. Fingerhut, silb. Kammerpott u. Bettpfanne, Degen u.a.) werden geteilt, wobei im Falle seiner Verheiratung der jüngere zwei standesgemäße Betten mit *Pöllen und Küßen* erhält. Ebenso werden die sogen. *toilets* durch Los geteilt. Die Kosten für das Studium sollen 500 Rtlr. pro Jahr betragen. Die Prozeßkosten wegen der Münsteraner Häuser Hasselborg (*Haselburg*) und Bispering tragen sie gemeinsam. Vermittler u. Zeugen: Joh. David Zülchius, Prediger, und Simon Mejer, Amtmann zu Falckenhoff u. Horstmar.

Entw., Pap.

1709 Mai 24. Kleve **376**

A.S. v. Pflugk und dessen Mutter, die Gräfin A.G. v. L'Ostanges, machen eine Abrechnung ihrer Schulden gegenüber den Gebrüdern Levy und Jacob Gumpertz in Höhe von 2100 Rtlr. (darin erwähnt Pflugks Compagnie und Capitains-Traktament 1705, seine Reisen nach Sachsen und zur Messe nach Leipzig). Seine Tante, die Äbtissin von Bedburg, verpflichtet sich für 1000 Rtlr. von der Summe.

Abschr., Pap.

1709 Mai 30, Diersfordt **377**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und seine Frau Florentina Anna geb. Freiin v. Spaen tauschen mit dem Notar Gerhard v. Berth, dieser zugleich auch im Namen seiner Nichte Catharina v. Berth, (1) das sogen. *Moerskempken* in der Herrlichkeit Diersfordt jenseits des *Elßgrabens* gegen die *Barthsweide* am Rhein, wobei, da letztere kleiner ist, der Notar pro Marset 140 Tlr. Ausgleich zahlt, und (2) ein Stück Land beim Bösgens- oder Thomashof zu Schüttwick, das der Frhr. vom Bürgermeister Brahm gekauft hat, 1 1/2 Marset 2 Mützet 22 Ruten groß, sowie noch ein Stück unter Schoyenkamps Hof, 3 Mü. 7 R. groß, und beide in der Herrlichkeit D. zwischen der Straße entlang Ratz' Haus nach dem *Pontekempe* und dem früher Gerhard Hollands, jetzt Siperman gehörenden Land gelegen, bei beiden das Marset zu 100 Tlr., gegen ein Stück Land im Schüttwicker Feld neben Land, das zum Bosgens- oder Thomashof gehört (Erbenbuch fol. 27 No. 14), 1/2 Ma. groß, wobei für die restlichen 2 Ma. der Notar 200 Tlr. Ausgleich zahlt. Der Notar darf die Brücke über den *Elßgraben* und die Wasserley nutzen und muß sie unterhalten; er muß die dabei anschließende Hürde (*Horde*) und Hecke zumachen, damit das Vieh nicht aus den *Pontekämpen* herauslaufen kann, ebenso die Hecke auf Ratzhof schließen und die dort stehende Hütte entfernen. Ratzhof hat das Recht, Schafe zu halten und diese über den Weg, dessen sich Faust und die anderen Nachbarn bedienen, auf die Heide zu treiben.

Ausf., Pap., mit 3 Uss. – Beiliegend Abschr. (glz.); No. 121.

1709 Juni 18, Kleve **378**

Friedrich, Kõnig in Preußen, Markgraf zu Brandenburg usw., belehnt seinen klev.-märk. Justiz- u. Hofgerichtsrat, klev. Erbhofmeister u. Amtmann zu Bislich, Dietrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, mit der Sahlstatt zu Flüren, Gericht Wesel, und den dazugehõrenden 14 Mudsaat Land *in der Ayen* bei Wesel, 6 Mudsaat *binnen Dycks* und 6 Maltersaat im Flürener Feld, die dieser von dem zuletzt 1689 Okt. 21 damit belehnten Dieterich Kock gekauft hatte, als Mannlehen im Beisein des Geh. klev.-märk. Regierungs- u. Amtskammerrats Godfried Wilhelm v. Raab und des Kanzlisten Dieterich v. Bergen als Lehnzeugen. Siegler: der Kõnig. Unterschr.: Conradt v. der Reck, v. Bimmen, Joh. Rickers.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel); Rv.: Kockshof.

1709 September 29 (*am tage S. Michaelis*), Haus Diersfordt **379**

Mechtilda Catharina geb. Freiin v. Spaen, Äbtissin des hochadligen Stifts Bedburg (*Bebber*), und Florentina Anna geb. Freiin v. Spaen verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Selum*) nehmen von Simon Mejer, Rentmeister u. Amtmann zum Falckenhoff u. Horstmar, 800 Rtlr. (in lüneburg. u. brandenb. *zwei drittel stücken*) auf. Bei 4 % = 32 Rtlr. stellt die Äbtissin ihr bei der klevischen Landschaft stehendes Kapital von 1200 Rtlr. zum Unterpfand, die Witwe ihren Brautschatz und ihr Wittum.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. – Beiliegend: Quittung des Joan. Friderich Wilhelm Mejer, daß die 800 Rtlr. plus Zinsen, die sein Vater Simon M., Rentmeister zum Falckenhoff in Rheine, ausgeliehen hatte, von Isabella Frfrl. v. Wylich zu Diersfordt und deren Schwester zum Nutzen des Herrn v. Morrien zu Kalbeck u. Falckenhoff zurückgezahlt sind, Falckenhoff in Rheine 1739 Juni 24.

1709 November 29, Zutphen **380**

Judith Armgard van der Schuiren, Witwe u. Erbin (*boedelhoudersse*) des † Frederick v. der Capellen, Herr zum Boedelhoff u. Hagen, Präsident der deputierten Staaten der Grafschaft Zutphen, zusammen mit ihrem ältesten Sohn Alexander v. der Capellen zum Boedelhoff und als Vormünderin ihrer übrigen Sõhne und Tõchter verkauft an Georgh Christoffel v. Lõeben, Major über das kgl. (preuß.) Regiment zu Pferde Markgraf Philipp Wilhelm, den adligen Rittersitz *Esselt und Hasselt* mit Bauhõfen, Busch und Weiden, wie es Hendrick und Willem Neervelt derzeit in Pacht haben, gemäß Kaufurk. von 1406 und Bestätigung von 1649 Okt. 6, gegen die Summe von 14500 Karolusgulden zu je 20 holl. St.

Ausf., Pap., ndl., mit 4 Uss.

o.D. [um 1709][a] **381**

A.S. v. Pflugk verpflichtet sich zur Rückzahlung der Gelder von insges. 11000 Rtlr., die seine Mutter zu ihrem Unterhalt und für seine Studien und *Exercitiis* vom Juden Gumperts in Kleve nach und nach zu 12 % aufgenommen und wofür seine Tante, die Äbtissin von Bedburg (*-bur*), beim besagten Juden Kredit gegeben hatte, weiter für 4000 Rtlr., die seine Tante, die Wittib Gräfin v. Schomberg, seiner Mutter vorgestreckt hatte, für welche 15000 Rtlr. die Schuldforderung auf *die Pley* an den König in Preußen als Pfand ausgesetzt war. Er verspricht seinen Tanten Schadloshaltung und, für die noch offenen 5600 Rtlr. aufkommen zu wollen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

[a]Nach 1700 Dez. 1 (s. Testament des Grafen v. Schomberg); Schrift wie 1709 Mai 24, s. auch zu 1705 Apr. 4.

1710 Juli 24, Wetzlar **382**

Vergleich zwichen Meynard Duc de Schonburg und de Leinstre, Reichsgraf v. Schonburg, Graf zu Brandtford, Bangort, Coubert u. Mertola, Marquis d'Harwich, Grand von Portugal, kgl. Geh. Rat v. Großbritannien u. General en Chef, bzw. seiner Bevollmächtigten Louise Raugräfin zu Pfalz und der Witwe von Graf Friederich v. Schonburg, Gräfin Amalia Charlotta v. Schonburg geb. Freiin v. Spaen, nachdem die beiden Brüder v. Schonburg einen Prozeß vor dem Reichskammergericht um die Schombergsche Erbschaft geführt hatten: Amalia Charlotta erhält von ihrem Schwager 45000 Gulden, den Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzern, davon 10000 sofort in Frankfurt und 35000 zur Frankfurter Herbstmesse. Zum zweiten Termin bekommt sie noch für ihre ausstehenden Forderungen auf die Schombergschen Güter ein für allemal 1000 G., wofür sie auf alle weiteren Ansprüche verzichtet. Die Schulden des Mylord Duc de Schonburg und dessen Vorfahren, auch des Herzogs Carl, übernimmt die Raugräfin, die des Grafen Friederich seine Witwe bzw. deren Tochter Maria Wilhelmina Gräfin zu Wittgenstein-Homburg. Der Duc de Schonburg übernimmt es, bei Verzicht der Gräfin, die Ansprüche gegen den französischen Admodiateur Meuniers, der *das schöne und kostbahre Schloß Aldorff durch Verwahrloßung abbrennen laßen*, durchzusetzen und dazu einen Prozeß beim Reichskammergericht anzustrengen. Ferner übernimmt er es, die Ansprüche des kgl. preuß. Consistorial-Rates und Hofpredigers Achenbach als Erben seines Schwiegervaters Dr. Weitner zu befriedigen, die auf eine Schenkung des Grafen Friederich v. Schonburg von 1699 Aug. 4 über 16 Malter Korn jährlich in einem Ort *Dieffenthal* zurückgehen. Ebenso will er die beim Ritterschaftskanton ausstehenden ritterschaftlichen Beiträge für einige Schonburgsche Güter bezahlen. Die Witwe verzichtet auf sämtliche Ansprüche und verspricht, alle Schonburg betreffenden Dokumente herauszugeben, besonders auch diejenigen, die sich auf die Erbschaft des † Grafen Emanuel Maximilian Wilhelm v. Schonburg beziehen. Siegler: Louise Raugräfin zu Pfalz, Amalia Charlotta verw. Gräfin v. Schomberg geb. Freiin v. Spaen und Friedrich Ernst Graf zu Solms u. Tecklenburg als Vermittler.

Ausf., Pap'heft, mit 3 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 184.

1710 Juli 25, Wetzlar **383**

Vergleich zwischen Amalia Charlotta Wwe. des Grafen Friederich v. Schonburg geb. Freiin v. Spaen und ihrer Tochter Maria Wilhelmina Gräfin zu Sayn-Wittgenstein-Homburg geb. Gräfin v. Schonburg über einige Streitigkeiten, die nach dem Vergleich von 1703 Juni 13 zwischen letzterer und deren Onkel Mylord Meinhard Duc de Schonburg sowie zwischen diesem und seinem jetzt † Bruder Friederich entstanden waren: Beide verzichten wechselseitig auf alle Ansprüche und übernehmen je zur Hälfte die Schulden des Grafen Friederich. Die Witwe will die gegenüber dem Frhr. v. Wylich laut Rechnung von 1703 Aug. 20 bestehenden Schulden in Höhe von 3659 Rtlr. 46 St. bis 1710 Aug. 20 begleichen, die Gräfin v. Sayn bis Michael (29. Sept.) die andere Hälfte in Höhe von 3000 Tlr. zu je 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Von den Schulden, die von der Äbtissin von Bedburg (*Bebbur*) und der Witwe gemacht worden sind, übernehmen beide je die Hälfte von je 2640 G. 9 Batzen 3 Kreuzer. Die Mobilien und das Silberwerk aus der Hinterlassenschaft des Grafen Friederich teilen sich beide, wozu zur Abwicklung noch Bevollmächtigte nach *Gießenheim* und *Rinckaw* geschickt werden sollen. Den Prozeß gegen den Franzosen Meunier wird für sie der Duc de Schonburg führen, was die Raugräfin zu Pfalz übernehmen will. Vermittler waren: Louise Raugräfin zu Pfalz, Friederich Ernst Graf zu Solms-Tecklenburg, kaiserl. Geh. Rat, und Carl Friederich Graf zu Sayn-Wittgenstein-Homburg als Ehemann der Maria Wilhelmina.

Ausf., Perg'heft, 5 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 185.

1710 September 4 **384**

Feststellung der Jagd des Frhrn. v. Diersfordt, im Beisein des Frhrn. v. Wylich zu Prōbsting, des Herrn v. Kalbeck, der Jäger Albert Hinßen und dessen Sohn, der Jäger auf dem Hause Diersfordt ist, und des Lakaien Henrich Welman: Am ersten Tag mit Beginn am *Elleringhof*, wo die 8 Hunde mit *offenen hörnen* losgelassen wurden und man sich wegen der dort vorhandenen vielen Kaninchen und Füchse zu lange aufgehalten hat, bis *auff den Aap*, von da *auff den Finckel*, von da *langs den Schwartzenstein biß auff den Spillendreyer, zwischen der Cruenburg und Drevenack*, von dort *auff die alte Lippe und Schölesbohm biß auff den Laackstein*, den Grenzsteinen folgend an *Lülerbusch* vorbei bis zum *Grisen Wulff* – das ist der Name eines Grenzsteins –, von da zum Kloster Marienthal (*-dael*) und zur Brüner Mark entlang dem Raesfeldschen Gericht. Nach der ersten Übernachtung *am Ulande* von da weiter *auff das Walcker durch die Horten Steeg, von da biß Telger Hoff und biß auff Bülsebruck, auff den Farderinck*, wo man am zweiten Tag das Mittagsmahl hielt, und von da bis Hamminkeln über den *Wulffsdick*. Die zweite Nacht logierten sämtliche Herren mit Jägern und Hunden, einer Karosse und zwei Pferden im Kloster Marienfrede (*-vrede*) bei guter Bewirtung durch Prior und Patres. Danach vom Kloster

vorbei am Leukampschen Hagelkreuz, durch die Hufen, am Seegraben vorbei diesseits des Sonsfeldschen Gerichts, von da bis auf Spaens Kämpe und entlang dem *Grunhövel*, von da *auff den Hengst* und weiter bis zur Overkampschen Schleuse und *der Hübschen herum*. Bezeugt und Unterschr.: Bernhard Johan Steiman.

Protokollauszug, Pap.

1710 September 4, Kleve **385**

Sigismund Johan Arnold Tröster, Rentmeister des Stiftes Bedburg (*-bour*), nimmt von der Wwe. Arnold Tuys zu Kleve 150 klev. Tlr. zu je 30 St. auf bei 5 % Zinsen.

Ausf., Pap.,; Rückzahlungsvermerk 1716 Apr. 14.

1710 November 17, Kleve **386**

Friedrich, König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode von Caspar Johan v. Rolinxwert dessen Vetter Peter Steinberg mit den Gütern zu Biesenhorst, Brinck und Mulreberg (wie zuletzt 1689 Nov. 24), im Beisein der Lehnzeugen Geh. Reg.- u. Amtskammerpräsident Conradt Frhr. v. d. Reck und Kanzlist Dieterich v. Bergen, wobei in Vertretung von P. Steinberg Wilhelm Tüchter die Belehnung entgegengenommen hat. Siegler: der König. Unterschr.: C. v. d. Reck, Joh. Rickers.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1711 Januar 14, Kleve **387**

Friedrich, König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des Dieterich Frhr. v. Wylich, Justiz- u. Hofgerichtsrat sowie Amtmann zu Bislich, dessen Sohn Dieterich Frhr. v. Wylich mit der Sahlstatt zu Flüren usw. (wie 1689 Okt. 21) als Mannlehen, im Beisein der Lehnzeugen Geh. Reg.- u. Amtskammerpräsident Conradt Frhr. v. d. Reck und Reg.-Rat Johan Motzfeldt. Siegler: der König. Unterschr.: F. Frhr. v. Diepenbruck zur Empel, Joh. Rickers, Caspar Wilhelm v. Foreller.

Ausf., Perg., Sg. ab.

1711 Januar 14, Kleve **388**

Friedrich, König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des Dieterich Frhr. v. Wylich usw. dessen Sohn Dieterich Frhr. v. Wylich mit Herrlichkeit und Haus Diersfordt, mit Zubehör und nach dem Inhalt der Grenzbeschreibung (wie 1689 Nov. 16 und 1498 April 3), im Beisein der Lehnzeugen C. Frhr. v. d.. R. und J.M. (wie vorige Urk.). Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1711 Januar 14, Kleve **389**

Friedrich, König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des Dieterich Frhr. v.

Wylich usw. dessen Sohn Dieterich Frhr. v. Wylich mit dem Erbhofmeister-Amt im Herzogtum Kleve und dem dazugehörigen *Boesenkamp* (wie 1689 Nov. 16), im Beisein der Lehnzeugen C. Frhr. v. d. R. und J.M. (wie vorige Urk.). Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1711 Februar 3, Kleve **390**

Friedrich, König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des klevischen Erbhofmeisters Dieterich Frhr. v. Wylich auf Bitten von dessen Wwe. Florentina Anna Freiin v. Spaen den Mathiaß Knops, Dr. iur. u. Bürgermeister der Stadt Kleve, zum Vorteil ihres noch minderjährigen Sohnes Alexander Herman Frhr. v. Wylich und dessen Schwestern bzw. dessen Bruders Sophia Anna Catharina Maria, Hermina Dorothea, Louisa Johanna Agnes, Christina Charlotta Elisabeth, Isabella Elbertina, Johanna Wilhelmina und Friederich mit dem Gut zu Zelm (*Zehlem*) in der Düffelt mit Hofstatt und Burg Zelm usw. (wie 1689 Nov. 16), im Beisein der Lehnzeugen C. Frhr. v. d. R. und J.M. (wie 1711 Jan. 14). Siegler, Unterschr.: (wie 1711 Jan. 14).

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1711 März 21, Kieve **391**

Die Wwe. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen quittiert ihrer Schwester Amalia Charlotta Wwe. Gräfin v. Schomberg den Erhalt der einst vorgestreckten Gelder in Höhe von 4697 Rtlr. – Ebenso 1711 Sept. 28, Diersfordt, den Rest von 2697 Rtlr. Unterschr.: Ausstellerin u. Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss.

1712 Februar 22, Kleve **392**

A.C. verw. Gräfin v. Schomberg stellt Herrn Gompert einen Wechsel aus über geliehene 200 Rtlr., die sie im Mai zurückzuzahlen gelobt.

Ausf., Pap., ndl., eigenhändig.

1712 September 29 **393**

Vor Bernhard Hochklimmer und Peter Christian van de Wall, Schöffen zu Wesel, verkauft Elisabetha Welsungs, Wwe. von David Crämer, mit Zustimmung ihres Sohnes Bernhardt Crämer und ihres Tochtermannes Dirck Pryrrs Bender und dessen Frau Anna Crämer, zugleich für ihren abwesenden Bruder Johan Crämer und Schwager Jacob Crämer und dessen Frau Johanna Crämer an die Eheleute Dr. Johan Strack und Catharina Beemers für 400 Daler den sechsten Teil von 5 Weidekämpen, gelegen an der *Bergerfordt* im Kirchspiel Bislich, wovon die Hälfte schon den Käufern, je ein Sechstel den Erben Laurentz Crämer und Johan van der Marck gehört. Siegler: die

zwei Schöffen. Unterschr.: Jodocus Becker, Dr. u. Secretarius.
Ausf., Perg., mit 2 Sgg.; Rv.: No. 122.

1712 Dezember 1, Diersfordt **394**

Frfr. v. Wylich v. Diersfordt stellt der Juffer Margriet Collen einen Schuldschein über 100 Rtlr. bei 5 % Zinsen aus.

Ausf., Pap., ndl., eigenhändig. – Bestätigung 1727 Aug. 23 Desgl. 1745 Febr. 1. – 1747 Sept. 21: Aufstellung der Schulden an Kapital, Zinsen u. rückständigem Lohn sowie Quittung über die Rückzahlung durch Oberbürgermeister Smoll namens der Frfr. v. Wylich u. D., ausgestellt von Hinderich Dirgart und Arnd Sluyter als Bevollmächtigter der Erben der † Wwe. Collen gen. Wasserfall, zu Wesel.

1713 März 10, Kleve **395**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von Sophia Benseler 700 Tlr. Klevisch zu je 30 St. bei 5 % Zinsen auf.

Abschr., Pap., ndl.; zus. mit Quittung über Rückzahlung v. 1731 Aug. 3, Kleve, unterschr. Sofeya Bruens geb. Benseler, dt. – Beiliegend Quittung über Rückzahlung der 700 Tlr. sowie weiterer ausgeliehener 70 Tlr. durch den Rentmeister des Stifts Bedburg (*-bour*) Tröster; Ausf., ndl., mit Us.

1713 März 18, Kleve **396**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], stellt den Brüdern Levy und Jacob Gompertz einen Wechsel aus über geliehene 200 Rtlr., die sie innerhalb der nächsten zwei Monate zurückzuzahlen gelobt.

Ausf., Pap.

1713 Juni 3, Wesel **397**

Dr. jur. Benjamin Wurm als Bevollmächtigter des freiadligen Stiftes Oberndorf, behandigt Henrich Matheiß, Schulmeister zu Bislich, als Bevollmächtigten des Legationspredigers Stock – laut Vollmacht Regensburg 1713 März 20 – für dessen beide Töchter Johanna und Maria Dorothea mit dem Gut *Rubekamp gen. Fänger*, gelegen beim Stiftshof *zum Harsum* im Gericht Wesel, und zwar gegen den Erbzins von 2 Paar Pachthühnern und 6 Raderalbus zu Martini und Wiedergewinnung im Todesfall mit 3 rhein. Gulden für jede Hand.

Ausf., Pap., mit 1 Sg. u. Uss.

1713 November 21, Kleve **398**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt Peter Steinberg, Obrist im Dienst der Verein. Niederlande, aufs Neue mit den Gütern zu Biesenhorst, Brinck und Mulreberg (wie zuletzt 1710 Nov. 17), im Beisein der Lehnzeugen Geh. Reg.-Rat bzw.

Jagd-Rat Johan v. Motzfeldt und Godtfriedt Wilhelm v. Raab. Siegler: der König. Unterschr.: J.C. Frhr. v. Strünckede, Joh. Rickers.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1713 November 27, Kleve **399**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt Dietherich Frhr. v. Wylich, vertreten durch den Bevollmächtigten, den klev.-märk. Hofgerichtsadvokat Dr. iur. Math. Knops, aufs Neue mit der Sahlstatt zu Flüren usw. (wie 1711 Jan. 14). Lehnzeugen, Siegler: (wie 1713 Nov. 21). Unterschr.: Strünckede, R. Hymmen.

Ausf., Perg., mit Sg. (wie 1713 Nov. 21).

1713 November 27, Kleve **400**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt Diederich Frhr. v. Wylich, vertreten durch Dr. iur. Matthiaß Knops, aufs Neue mit Herrlichkeit und Haus Diersfordt (wie 1711 Jan. 14). Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.), Wortman.

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1713 November 27, Kleve **401**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt Dietherich Frhr. v. Wylich, vertreten durch Dr. iur. Matthiaß Knops, aufs Neue mit dem Erbhofmeister-Amt im Herzogtum Kleve (wie 1711 Jan. 14). Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.)

1713 November 27, Kleve **402**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt Alexander Herman Frhr. v. Wylich und dessen Schwestern bzw. Bruder (wie 1711 Febr. 3), vertreten durch Dr. iur. Matthiaß Knops, aufs Neue mit dem Gut zu Zelm in der Düffelt und Hofstatt und Burg Zelm (wie 1711 Febr. 3). Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1713 November 27, Königsberg **403**

Christoph Wilhelm v. Kalckstein erteilt dem Hofgerichtsrat Albrecht Friederich v. Derschau die Vollmacht, in seinem Namen 16000 Gulden aufzunehmen zum Zwecke der Bezahlung seiner Lehnsschulden und Beförderung seiner Militärkarriere unter Pfandsetzung seiner *Knautischen* Güter.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us.

1713 Dezember, Wittenberg **404**

Rechtsgutachten der Juristischen Fakultät der Universität Wittenberg über die Gültigkeit der Ehe zur linken Hand, die Diederich Carl Frhr. v. Wylich Herr zu Winnenthal mit der Hedwig Büsser(s) geschlossen hatte, und die volle Erbfähigkeit der fünf Söhne aus dieser Eheverbindung. Nach dem Tode der ersten und zweiten Ehefrau hatte sich der Freiherr 1671 mit der Bürgerlichen H.B. verlobt und kirchlich trauen lassen; er hatte dann mit ihr eine richtige Ehe geführt und fünf Söhne gezeugt, worauf er 1677 Sept. 19 gestorben war. Aus 1. und 2. Ehe hatte er je einen Sohn; während der letzte Sohn schon unverheiratet gestorben ist, hat der erste zwei Töchter, die mit reichen Kavalieren vermählt sind. Einer ist der Frhr. v. Lerodt, der die Herrschaft Winnenthal an sich gebracht hat und den Namen v. L. zu W. sowie das Wylichsche Wappen heute führt. Den mittlerweile erwachsenen Söhnen werden von den zwei Töchtern alle Erbrechte vorenthalten. Die sieben Fragen werden u.a. wie folgt beantwortet: Zur Ehe mit der Bürgerlichen hätte in diesem Fall die Zustimmung des Landesherrn eingeholt werden müssen. Die letzte Verfügung des Freiherrn v. 23. Aug. (1677) ist rechtsgültig. Die Söhne aus der letzten Ehe haben die gleichen Rechte wie die älteren, da sie den Stand des Vaters, nicht der Mutter erben und einer gültigen Ehe entstammen; sie haben Anspruch auf alle Allodial- und Lehngüter, ausgenommen die mit dem Erstgeburtsrecht verbundenen.

Abschr., Pap'heft, ausgestellt für den Baron v. Wylich zu Winnenthal, kursächs. Rittmeister, sowie dessen Brüder zu Berlin; Rv.: No. 196.

o.D. [1713] **405**

Rechtsgutachten der Juristischen Fakultät der Universität Duisburg über die Gültigkeit der von Dieterich Carl Frhr. v. Wylich zu Winnenthal eingegangenen Ehe zur linken Hand. – Inseriert: Dessen testamentarische Verfügung und Eheerklärung v. 1677 Aug. 23: Nach Rückkehr aus für sein Land erlittener zweijähriger Haft sei er mit seiner Haushälterin Hedwig wegen derer ihm seit vielen Jahren geleisteter Dienste eine Ehe zur linken Hand vor Pfarrer und Trauzeugen eingegangen (1671 Okt. 3), so daß diese Ehe *kein äußerlichen schein führen, sonderen un mariage de conscience gantz geheimb bleiben* und die Frau tagsüber seine Haushälterin, nachts sein Eheweib sein sollte. Aus der Ehe sind fünf Kinder hervorgegangen, die den Namen der Mutter tragen. Sein standesmäßig gezeugter ältester Sohn soll jedem Kind 100 Rtlr. jährlich geben sowie 2000 Rtlr. Kapital, wenn es einen tüchtigen weltlichen Beruf ergreift, bzw. die Pfründenausstattung, wenn es geistlich wird. Bei kinderlosem Tod fällt das Kapital an die standesmäßigen Erben zurück. Die Mutter erhält jährlich zu Martini 100 Rtlr. Sein standesmäßiger Sohn hat für Unterhalt und Schutz von Mutter und Kindern zu sorgen. – Inseriert die an die Universität gerichteten 13 Fragen der fünf nun erwachsenen Söhne aus der dritten Ehe des 1677 Sept. 19 verstorbenen Freiherrn. – In der Gesamttendenz der Gutachten zu den Fragen werden die Ansprüche der fünf Söhne auf Gleichstellung im Erbrecht mit den standesmäßigen Söhnen bzw. deren Töchtern zurückgewiesen, vor allem da die letzte Ehe eine morganatische sei und die Kinder aus

dieser nicht denen aus standesmäßiger Ehe gleichgestellt werden dürften, während aber die Ansprüche auf die jährliche Pension von 100 Rtlr. und das Kapital von 2000 Rtlr. zu Recht bestünden.

Ausf., Pap'heft, mit Pap'sg. der Universität; Rv.: No. 197.

1714 Februar 24, Berlin **405a**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen, bestätigt dem Johan Sigismund Wilhelm Frhr. v. Heyden zu Rhade (*-n*) die dessen Vater verliehene hohe und kleine Jagd im sogen. Demmer- und Weseler Wald gegen 20 Rtlr. jährlich.

Ausf., Pap., mit Us., Sg. ab. – Beiliegend: Urk. v. 1687 Nov. 19 (s. dort).

1714 März 6, Kleve **406**

Peter Steinbergh, Obrist über ein Regiment zu Fuß im Dienst der Generalstaaten, verkauft an die verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen das im Amt Bislich gelegene Erblehngut Biesenhorst, Brinck und Mulreberg mit Zubehör, so wie er 1713 Nov. 21 damit belehnt worden ist, und seine sonstigen dort gelegenen Allodialgüter gegen 3000 Rtlr. und 100 Rtlr. Verzichtpfennig, dabei halb in holländ. Währung den Gulden zu 30 St. Die Güter sind derzeit an Thomas Hemmers, Johann Dormagen, Evert Peters, Henrich Gödde alias Cramer, Engel Stahl, Klein Jan, Peter Sanders und Thomas toe Marsch verpachtet, wobei bei Th. Hemmers ein Kapital von 150 Rtlr. steht.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. sowie Vermerk von Frantz Motzfeldt, Kleve, 15. Dez. 1714, über die Bezahlung der Kaufsumme in bar und einem Wechsel von 717 Gulden 10 St. Holländisch; Rv.: No. 123.

1714 März 23, Kleve **408**

Mechtild Catharina Freiin v. Spaen, Äbtissin des Stifts Bedburg (*Bebber*), und Amelia Charlotta verw. Gräfin v. Schomberg u. Mertola geb. Freiin v. Spaen nehmen von Andreas Widzger, Dr. iur.utr. u. Advokat, 400 Rtlr. zu je 60 St. auf gegen 5 % = 20 Rtlr. jährlich, wobei sie eine Obligation von 2200 Rtlr. auf das Stift zum Unterpfand setzen.

Ausf., Pap., 2 Sg. u. Uss. – Auf der Rückseite: 1717 Juli 16, Kleve: Vor den Klever Schöffen Eberhardus Henricus v. Groin und Friderich Wilhelm v. der Portzen übertragen die Schöffen Dr. iur. Kayser und Dr. iur. Wever die ihnen erblich zugefallene Obligation an den Bürgermeister Johan Martin Haesbaert. Mit aufgedr. Sgg. – Vermerk über Rückzahlung 22. Nov. 1718.

1714 Mai 19, Berlin **409**

Vergleich zwischen Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen, und Christian Ernst Graf zu Stolberg u. Wernigerode über die zivile und geistliche Jurisdiktion und Oberhoheit in der Grafschaft Wernigerode, die Hoheitsrechte über die dortigen

ehemaligen Klöster, das Haus Sasserode, die dortige Sägemühle und die Bier- und Tranksteuer. 29 Punkte.

Abschr., Pap'heft.

1714 Oktober 16, Diersfordt **410**

Wwe. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*) geb. Freiin v. Spaen verkauft an Wilhelm Hanßen gen. Piper, Schöffen zu Bislich, und dessen Frau Aaltjen zwei Stücke Land, die von dem † Bürgermeister Brahm angekauft waren, mitsamt dem daraufstehenden Haus; eines ist 3 Müdset 54 1/2 Ruten groß, das andere 1 Marset 40 R. (Erbenbuch fol. 26 No. 90 u. fol. 27 No. 6). Die Kaufsumme beträgt 500 klev. Tlr.; die Käufer tragen die Lasten: Schatzung, Deich, Kirchspiels- u.a. im Amt Bislich übliche Lasten, Gewinn und Gewerb 3 St., Wildhafer 1 Scheffel Hafer und 1 Huhn, aber frei vom Sackzehnt, Dienste wie ein Käter u. dazu 21 St.; von einer auf einem Landstück liegenden Belastung wird es der Diersfordter Prediger Joh. David Zülchius freimachen.

Ausf., Pap., mit Us.; Vermerk (glz.): Thomasgut; Rv.: No. 124.

1714 November (o.T.), Kleve **411**

Der Obrist Peter Steinberg bevollmächtigt den Klever Hofgerichtsprokurator Wilhelm Tüchter zum Verkauf einiger im Amt Bislich gelegener Allodialgüter an die verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1714 Dezember 6, Bislich **412**

Vor Johan Willem Seller, kgl. preuß. Richter zu Bislich und der Herrlichkeit Haffen u. Mehr (*Meer*), sowie Willem Cremer und Willem Pieper, Schöffen zu Bislich, nimmt Johan Davidt Zulchius, Prediger zu Diersfordt, als Bevollmächtigter der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen und deren Sohn Diederich Frhr. v. W. zu D., klevischer Erbhofmeister u. Kammerjunker des Königs in Preußen, von Christina tho Paß, Wwe. von Hendrich Hobbelts, 1500 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch auf bei 4 % zwecks Bezahlung der von dem Obristen Steinberg im Amt Bislich angekauften Ländereien, wobei die Zinsen von den Pächtern Thomaß auffm Ham mit 50 und Johan Dorßmagen mit 10 Rtlr. getragen werden bzw. alle Höfe der Witwe zum Unterpfand gestellt sind. Siegler: Richter und Schöffen. Unterschr.: H. Bawmeister.

Ausf., Pap., mit 2 aufgedr. Sgg. unter Pap'decke. Vermerk über Rückzahlung 1716 Okt. 6, Wesel. Statt Th. auffm Ham ist Herman Höppe Pächter. - 1714 Nov. 25, Berlin: Bevollmächtigung für J.D. Zulchius durch Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt. 1714 Nov. 30, Diersfordt: Vollmacht durch Wwe. Frfr. v. Wylich zu D. geb. Freiin v. Spaen. Je mit Sg. u. Us.

1715 Februar 1, Kõnigsberg **413**

Albrecht Friderich v. Derschau, Bevollmächtigter des Majors Christoph Wilhelm v. Kalckstein, kgl. preuß. Obrist-Wachtmeister u. Erbherr der *Knautischen, Mülhauschen und Perkunickschen* Güter, nimmt von den Vormündern seiner Tochter Maria Charlotta v. Derschau 12000 poln. Gulden zu je 30 Groschen auf bei 6 % und bei Unterpfandsetzung der Güter Knauten, Mülhausen und Perkunicken.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerk über die Eintragung ins Hausbuch, Brandenburg 1715 März 12. – Vermerk über Rückzahlung durch den Obrist u. Gouverneur des Kronprinzen Chr. Wilh. v. Kalckstein, Kõnigsberg 1722 Apr. 20. – Beiliegend: Vollmacht des C.W. v. Kalckstein für Hofgerichtsrat A.Fr. v. Derschau bezüglich Rückzahlung von 16000 poln. Gulden, Emmerich 1720 Apr. 2.

1715 März 2, Wesel **414**

Vor Notar und Zeugen vertauscht Wilhelm Elckman, Rentmeister sowie als Bevollmächtigter des Frhr. v. Wylich zu Prõbsting (1) ein Stück Land in der *Großen Kley* vor Wesel (Erbenbuch fol. 9 No. 377: 1 1/2 Mützet zwischen Stift Oberndorf und St. Loyenbruderschaft), (2) eines in der *Kleinen Kley* (fol. 10 No. 36: 3 Mü. 16 Ruten neben Pelsers Land), (3) eines ebenda (fol. 11 No. 39: 1 Mü. 14 R.. neben Peter de Wiel) an die Eheleute Johan Kimmel und Gerdruit Cox gegen ein Stück Land in der *Großen Kley* (fol. 3 No. 4: 7 Mü. 11 R.). Alle Stücke sind freies Allodialland, belastet nur mit dem gewõhnlichen Zehnt. Zeugen: Gerhardt v. Rummelen, Jan Hostrop. Notar: Johan Lasthauß.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.; Rv.: No. 70.

1715 April 27, Kleve **415**

Friedrich Wilhelm [I.], Kõnig in Preußen usw., belehnt Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, vertreten durch den klev.-märk. Justiz- u. Hofgerichtsadvokat Dr. Matth. Knops, mit den Gütern zu Biesenhorst, Brinck und Mulreberg (wie 1710 Nov. 17), nachdem der Obrist Peter Steinberg die Güter verkauft hat. Lehnzeugen: Amtskammerpräsident Joh. Conradt Frhr. v. Strünckede und Geh. Reg.- u. Jagd-Rat Johann v. Motzfeldt. Siegler: der Kõnig. Unterschr.: Strünckede, Joh. Rickers, Wortman.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1716 Januar 23, Berlin **416**

Friedrich Wilhelm [I.], Kõnig in Preußen usw., bestallt (Diederich) Frhr. v. Wylich zu Diersfordt zum klevisch-märkischen adligen Geheimen Regierung-Rat mit Nennung der einzelnen Dienstaufgaben und -rechte. Unterschr.: der Kõnig.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. (Gnaden-Sg.) unter Pap'decke u. Us.; Rv.: No. 39.

1716 Januar 23, Bislich **417**

Vor Willem Cremer, ältestem Schöffen und Statthalter, sowie Berndt Thomaßen und Johan Hell gen. Marß, Mittelschöffen zu Bislich, verkauft Pastor ther Schuiren als Bislicher Armenvorsteher gegen eine bereits abgerechnete Summe von 220 Daler an den Legationsprediger Johan Anthon Stock einen achten Teil der sogen. Fingerhufe (Erbenbuch fol. 7 No. 32; 16 Martzet 3 Mützet 53 Ruten groß). Siegler: die Aussteller mit dem Schöffensiegel. Unterschr.: H. Bawmeister.

Ausf., Perg., mit Sg. (besch.).

1716 März 23, Kleve **418**

Florentina Anna verw. Frfr. v. Wylich geb. Freiin v. Spaen, Frau zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), als Vormündin ihrer Kinder und unter Assistenz von Sigismund Tröster, Rentmeister des Stiftes Bedburg (*-bur*), nimmt von Johan Hegh, Rentmeister der Stadt Kleve, 2500 Rtlr. Klevisch zu je 60 St. bei 5 % auf. Das Geld ist gedacht zum standesgemäßen Unterhalt des in Berlin lebenden ältesten Sohnes Dietherich sowie für den Erwerb der Präbende zu Halberstadt für ihren jüngsten Sohn Friederich. Zum Unterpfand sind gesetzt zwei zu Zelm gehörige, in Niel gelegene unbelastete Weiden, gen. *die Hohe Krucke* und *Oßenkamp*, etwa 26 Morgen groß. Der Pächter Peter Kruss wird angewiesen, die Pension von 93 Rtlr. 45 St. für dieses Jahr und 125 Rtlr. ab 1717 zu zahlen. – Nachgetragen Ermächtigung, daß der Prokurator Landtman diese Urkunde vor dem Richter von Kranenburg und der Düffelt sowie den Schöffen von Mehr (*Meer*) gerichtlich protokollieren läßt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit je 3 (2) Sgg. u. Uss. – Vermerk über den Eintrag ins Gerichtsprotokoll vor Richter Ihew und den Schöffen Johan Bleß und Henrich van Ackeren, Kranenburg 1716 März 25, Wilh. Raab. – Vermerke und beilieg. Quittung über die Rückzahlung an Cunera Christina Beeckman Wwe. Winter, Leiden 1763 Dez. 1, ndl.

1716 April 16, Diersfordt **419**

Verw. Frfr.. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen und Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, klev. Erbhofmeister u. kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat, nehmen von Lic. Bachman, kgl. Rat u. Richter der Ämter Altkalkar (*Alten Calcar*) und Grieth, 1000 Rtlr. bei 5 % auf. Zum Unterpfand ist gesetzt der bei Niel gelegene Krechtings- und Palantshof, dessen Pächter die 50 Rtlr. jährl. Zinsen zu zahlen hat. – Nachgetragen Ermächtigung, daß der Prokurator Landtman diese Urkunde vor dem Richter zu Kranenburg und der Düffelt sowie den Schöffen von Niel gerichtlich protokollieren läßt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit je 2 Sgg. u. Uss. – Vermerk über den Eintrag ins Gerichtsprotokoll vor Richter Johan Werner Ihew und den Schöffen Claes Peters und Henrich Gabriels, Kranenburg 25. Apr. 1716, Wilh. Raab; 2 aufgedr. Sgg. ab. – Vermerk über Rückzahlung durch Elias Levy Gumpertz, quittiert E.F. Hyvelbergh Wwe. Bachman, Kalkar 27. Apr. 1739.

1716 Juli 29, Diersfordt **420**

Vergleich zwischen der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen und Diederich Frhr. v. W. zu D., klev.-märk. Reg.-Rat, einerseits und W(olter) D(iederich) Frhr. v. Morrien, Herr zu Kalbeck u. Falckenhoff, klev.-märk. Justiz- u. Hofgerichtsrat, andererseits wegen der Vormundschaftsrechnung des † Diederich Frhr. v. Wylich zu D. u. Zelm über die Brüder Wolter Diederich und Ferdinand Bernhard Diederich v. Morrien von 1710. Letzterer als Zeuge.

2 Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss. – Beiliegend Erklärung von Ferd. B. v. Morrien zu Horstmar, J.D. Zülchius, 1716 Aug. 10.

1716 August 17, Diersfordt **421**

Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Zehlem*) geb. Freiin v. Spaen und Diederich Frhr. v. W. zu D., kgl. preuß. klev.-märk. Geh. Reg.-Rat, nehmen vom kgl. preuß. Kriegskommissariats-Rat Muntz 4000 Rtlr. bei 5 % auf. Zum Unterpfand stehen die Pachteinnahmen des Hauses Zelm, wovon der Pächter jedes Jahr 200 Rtlr. Zinsen zu zahlen hat.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss.

1716 September 2, Kleve **422**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], stellt für H. Sleuffer einen Schuldschein über geliehene 200 Rtlr. bei 5 % Zinsen aus.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Mit Vermerk über quittierte Rückzahlung von H. Schleuffers, 1719 Jan. 13.

1717 Januar 17, Haus Diersfordt **423**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Zehlem*) geb. Freiin v. Spaen und Dietherich Frhr. v. W. zu D., klev. Erbhofmeister und kgl. preuß. klev.-märk. Geh. Reg.-Rat, nehmen mit Herman Biben, Handelsmann zu Wesel, und dessen Frau Bernhardina Stommelius einen Erbtausch vor, nachdem im Jahr zuvor bei einigen Weiden wegen des Abzäunens und der Viehtränke Streit entstanden war. Erstere geben ein Stück Weideland (Erbenbuch fol. 7 No. 8; 6 Marset, 3 Mützet 36 Ruten) und ein Stück Bauland im Hieler Feld (im 5. Block der von den Geerbten gekauften Ländereien, 4 holl. Mg. 79 1/2 R. groß) mit 54 1/2 R. Heideland, unbelastetes Allodialland. Sie erhalten 2 Stücke Weideland im Stocker Feld, ringsum an Diersfordter Land grenzend, 3 Marset 30 R. groß, und ein Stück Bauland zu Hiel, gen. das *Scheurstück*, 2 holl. Mg. 466 R. groß, mit ungepflügtem Heideland von 1 Mg. 54 1/2 R., nach Osten durch 3 Grenzsteine begrenzt und *woruber das Hauß Diersvorth die doppelte alle pflantzet*, wobei diese Allee überall dem Haus Diersfordt erblich verbleibt und eine halbe Rute von ihr keine Plaggen gemäht werden dürfen, während die Eheleute am 5. Block neben dem ungepflügten Heideland 200 R. brauchbares Bauland und das östlich gelegene Heideland für Plaggen und die Schafweide von ihrem Hof

Marsch erblich erhalten. Das *Scheurstück* ist gewinnrührig an das Xantener Kapitel. Den Ausgleich für das weniger Wert ausmachende Land zahlen die Eheleute in bar.

Ausf., Perg., mit 4 Uss.; Rv.: ...*Bauland, worüber die große Diersfordtsche Allee geht.* Rv.: No. 125.

1717 Februar 10, Bislich **424**

Vor Johan Wilhelm Seller, Richter zu Bislich, Haffen und Mehr (*Meer*), sowie Willem Cremer und Berendt Rayerman, Schöffen zu Bislich, nimmt Johan Davidt Zulchius, Prediger zu Diersfordt, als Bevollmächtigter der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*) und des Diederich Frhr. v. W. zu D., klev. Erbhofmeister und klev.-märk. Geh. Reg.-Rat, von Christian v. Thiel, Wwe. von Johan Haaße in Wesel, 1500 Rtlr. Klevisch zu je 60 St. bei 5 % auf. Das Geld ist gedacht für eine im Stift Bedburg (*Bebbur*) erworbene Präbende. Zum Unterpfand steht der Raets-Hof in Mars (*-ß*), dessen Pächter Herman Raets die Zinsen bezahlen muß. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffensiegel. Unterschr.: H. Bawmeister, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit aufgedr. Sgg. unter Pap'decke. – Vermerke über Eintragung ins Bislicher Hypothekenbuch 1738 Okt. 9 sowie Rückzahlungsquittung von Ernst Godfrid Roth als Erbe der Wwe. Johan Hase, Wesel 1756 Febr. 3; Rv.: No. 26.

1717 Februar 24, Kleve **425**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin [von Bedburg], nimmt von Johan Sigismund Tröster 500 Rtlr. bei 5 % auf, wobei sie ihre Einkünfte im Stift zum Unterpfand stellt.

Ausf., Pap., mit Sg., eigenhändig.

1717 März 18, Kleve **426**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt auf Bitten der Wwe. v. Voorst an Stelle ihres minderjährigen Sohnes Otto v. Voorst den Georg Rautenberg mit dem Lehngut Averberg im Kirchspiel Bislich nach Zutphenschem Lehnrecht, nachdem ihr Schwager Stephan Henrich v. Marhüls als der 1713 Nov. 30 zuletzt Belehnte seine Zustimmung gegeben hat. Lehnzeugen: die Geh. Reg.-Räte bzw. Vizekanzler Reinh. Hymmen und Joh. Rickers. Siegler: der König. Unterschr.: L. Roel. Graf v. Bylandt, Joh. Rickers, Wortman.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel); Rv.: No. 20.

1717 November 25, Haus Diersfordt **427**

Florentina Anna verw. Frfr. v. Wylich, Frau zu Diersfordt u. Zelm (*Zehlen*), geb. Freiin v. Spaen und ihr Sohn Dieterich Frhr. v. W., Herr zu D., kgl. preuß. klev.-märk. Geh. Reg.-Rat u. klev. Erbhofmeister, nehmen von ihrem Vetter Ferdinand Bernard Dieterich Frhr. v. Morrien, Burgmann zu Horstmar, Kammerherr der Königin in Preußen, 4000 Rtlr. bei 4 % = 160 Rtlr. jährlich auf. Das Geld ist bestimmt für die

Tochter bzw. Schwester Hermina Theodora, die zur Äbtissin des hochadlig-freiweltlichen Stiftes Fröndenberg (*Freun-*) erwählt ist. Zum Unterpfand ist gesetzt der Rittersitz Zelm, wobei noch die Zustimmung der kgl. Lehnkammer in Kleve einzuholen ist, aber auch es sich um das Erbteil der mit Zelm mitbelehnten Hermina Theodora handelt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 3 Sgg. u. Uss. – Rückzahlungsquittung des Ferd.B.D. v. Morrien für den Baron v. Grappendorff, Berlin 1747 Dez. 4.

1718 März 3, Kleve **428**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen und ihr Sohn Diederich Frhr. v. W. Herr zu D., Erbhofmeister des Herzogtums Kleve und Geh. Reg.-Rat, zugleich auch im Namen ihrer sechs Töchter bzw. Schwestern und zwei Söhne bzw. Brüder, treten an den Geh. Reg.- u. Jagd-Rat Johan v. Motzfeldt gegen eine noch festzulegende Summe ihre Ansprüche auf das Haus Eyl ab. Die Ansprüche hatte die Witwe nach dem Tode des Obristen v. Eickel zu Eyl erhoben, und zwar auf Grund der Güter, die dessen Mutter Ermgard geb. v. Paland in die Ehe gebracht und die zum Ankauf des Hauses Eyl verwandt worden waren, sowie des Kapitals von 5000 Rtlr., das ihm diese als Frfr. v. Kervenheim aufgrund Fideikommisses geschenkt hatte. Die Ansprüche waren der Witwe vom Herrn v. Nievenheim zum Hamm und dann von Gerhardt Johan v. Eickel streitig gemacht worden. Danach hatte J. v. Motzfeldt Haus Eyl erworben. Er erhält nun alle Eyl betreffenden Dokumente und vor allem das Inventarium des Hauses, von dem die Witwe 1715 Besitz ergriffen hatte, ausgeliefert. Der Richter Hegh, der seitdem Eyl verwaltet hat, wird entsprechend angewiesen. Zeugen: Friderich Schmid und H.H. Landtman.

Ausf., Pap'heft, mit 5 Sgg. u. Uss. – Beiliegend: Zwei Verzichterklärungen von J. v. Motzfeldt, Erklärung des D. Frhr. v. Wylich bezüglich eventueller Ansprüche seines Vetters, des jüngeren Herrn v. Morrien zu Horstmar, alle 1718 März 3. Protokoll des Notars Herm. Henr. Landtman, Zeugen Gotfridt Benjamin Märcker und Conradt Dönnich über die Besitzergreifung von Haus Eyl (*durch aus- und anzündung des Feuers, auff- und niederschurtzung des Haals*) seitens J. v. Motzfeldt. Rv.: No. 186.

1718 März 11, Kleve **429**

Sigismundt Arnoldt Johan Tröster, Rentmeister des Stifts Bedburg (*-bour*), nimmt von Johan Thomaß Kock zu Kleve 100 Rtlr. zu je 60 St. für die Äbtissin Freiin v. Spaen auf bei 5 % und Unterpfandsetzung seiner Güter.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg., eigenhändig. Vermerke über Zinsenzahlung bis 1728.

1718 März 26 **430**

Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich geb. Freiin v. Spaen und Dieterich Frhr. v. W. Herr zu D., Erbhofmeister des Herzogtums Kleve u. klev.-märk. Geh. Reg.-Rat, übernehmen gegenüber den Eheleuten Dr. Benjamin Wurm und Margreth Brahm die

noch unbezahlten Schulden in Höhe von 840 Rtlr. bei 3 %. Diese rühren her von der Geldaufnahme der Frfr. v. Schwerin jetzt Gräfin v. L'Ostange v. 1691 Jan. 5 über 1000 Rtlr. sowie einer weiteren Geldaufnahme von 1000 Rtlr. v. 1698 Apr. 10 bei den Eheleuten, wofür der † Frhr. v. Wylich sich verbürgt hatte. Die Schulden waren am 24. März abgerechnet worden. Unterpfand sind die zwei Drittel des auf dem Lohrwardt (*Lauerwarth*) gelegenen Bergs- oder Hagenshofes, dessen Pächter Henrich Everts die Zinsen zu zahlen hat, wobei aber von dem Hof an den Bürgermeister Rodenberg vorab immer 40 Rtlr. gehen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. – Rückzahlungsvermerk von Dr. B. Wurm, Xanten 1721 Juli 22.

1718 April 27, Kleve **431**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin von Bedburg (*-bour*), bekundet, daß der Rentmeister Tröster in ihrem Namen 500 Rtlr. Klevisch aufgenommen hat, und verspricht Rückzahlung gegen 5 %, zusätzlich zu der Schuldverschreibung von 1717 Febr. 24.

Ausf., Pap., ndl., mit Sg., eigenhändig.

1718 Mai 2, Haus Wiesenburg / **1718 Juli 4**, Spandau **432**

Ehevertrag zwischen Christoff Wilhelm v. Kalckstein, kgl. preuß. Obrist-Lieutenant im Arnimschen Regiment u. Erbherr auf Knauten, Mülhausen u. Perkuniken in Preußen, und Christophora Eva Lucretia Brandt v. Lindau, jüngste Tochter von Jobst Christoff Brandt v. Lindau, kurfürstl. sächsischer Obrist, Kammerherr u. Stiftshauptmann zu Quedlinburg, Erbherr auf Wiesenburg, Klein-Glien u. Boßdorf, und Ilsabe Helena geb. Edle Freiin v. Putlitz. Die Braut bringt in die Ehe 10000 Tlr. zu je 24 Groschen und 2000 Tlr. an Schmuck. Der Bräutigam bringt ebenfalls 10000 Tlr. ein, usw. Kurator der Braut ist Friedrich August v. Lochau, Erbherr auf Lübnitz. Zeuge: W.E. Finck v. Finckenstein.

Ausf., Pap'heft, 5 Sgg. u. Uss.

1718 August 29, Diersfordt **433**

Protokoll über eine am 26. Aug. auf dem Hause Diersfordt abgehaltene Sitzung zwecks Prüfung der Vormundschaftsrechnung, von der Frfr. v. Diersfordt und dem Herr v. Diersfordt dem Frhr. v. Morrien zu Kalbeck vorgelegt, mit Regelung der einzelnen strittigen Punkte aus den Rechnungen 1696, 1697, 1699, 1700 und 1706, sowie Feststellung, daß die Frfr. bei Ablegung der Rechnung nicht in Verzug gewesen ist. Im Beisein der Schiedsfreunde Frhr. v. Meisenboug (für Kalbeck) sowie Frhr. v. Rynsch und Prediger Zulich (für Diersfordt).

Ausf., Pap.

1719 Oktober 24, Königsberg **434**

Amelie Charlotte v. Flans(en) geb. v. Kalckstein quittiert ihrem Bruder Christoph Wilhelm v. Kalckstein, kgl. preuß. Obrist u. Unter-Hofmeister des Kronprinzen, den Erhalt von insgesamt 26000 Gulden Polnisch, zumeist Erb- und Heiratsgelder, die ihr von dem kgl. preuß. Hofgerichtsrat Albrecht Friederich v. Derschau ausgezahlt und die sogleich mit Hilfe ihres gen. Bruders zum Ankauf der *Desauschen* Güter verwandt worden sind. Zeugen: ihr Mann Obrist Adam Christoff v. Flans(en); Hans Heinrich v. Müllenhein (?), Johann Gebauer.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss.

1720 Januar 25, Kleve **435**

Abrechnung und Quittung der Brüder Levi und Jacob Gompertz über die seit 1718 dem kgl. preuß. klev.-märk. Geh. Reg.-Rat Frhr. v. Wylich zu Diersfordt vorgeschossenen Gelder, wobei noch 3916 Rtlr. 25 St. an Schuld bleiben, von denen 3000 Rtlr. von einem Wechsel des Kriegsrates Müntz übernommen werden und über den Rest ein neuer Schuldschein ausgestellt wird.

Protokollauszug, Pap., mit 2 Uss. – Abrechnung der Brüder G. für Frhr. v. W. mit Restschuld 111 Rtlr. 3 St., Kleve 1720 Dez. 16. – Quittung über vollständige Einlösung aller Wechsel und Schuldscheine durch den Obrist-Lieutenant Frhr. v. Diersfordt bzw. Justizrat Schmoll von Jacob Gompertz, Kleve 1737 Dez. 16.

1720 Juni 12 und **1720 Juli 29** **436**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin von Bedburg (*-bour*), stellt für Ida Jacobs einen Wechsel über geliehene 100 Rtlr. aus, zurückzuzahlen ein Jahr später. – Dieselbe stellt einen Wechsel für die Erben Engels über geliehene 100 Rtlr. aus, ebenfalls mit 106 Rtlr. ein Jahr später zurückzuzahlen.

Ausf., Pap., zus. auf 1 Bl., mit je 1 Sg. u. Us. – Mit eigenhänd. Vermerken über jährl. Verlängerung bis zur Rückzahlung, quittiert von S.A.J. Tröster Juli 1726.

1720 Juni 18, Kleve **437**

Agnes Judith verw. Gräfin v. L'Ostanges, Amalia Charlotte verw. Gräfin v. Schomberg, Mechtild Catharina, Äbtissin des hochadligen Stifts Bedburg (*-bour*), und Louisa verw. Frfr. v. Heyden zur Hovestadt (*Hoff-*), alle geb. Freiinnen v. Spaen, nehmen von den Eheleuten Notar Schölers zu Hamm 300 Rtlr. (in kurbrandenburgischen, sächsischen und lüneburgischen Zwei-Drittel-Stücken) bei 1 1/2 Rtlr. monatl. Zinsen auf. Zum Unterpfand hat die verw. Gräfin v. Schomberg eine ihr von ihrem Bruder Frhr. v. Spaen zu Bouillon 1717 Apr. 20 ausgestellte Obligation von 1000 Carolusgulden gesetzt.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss. – Vermerke über jährliche Zinsenzahlungen bis 1727 und Rückzahlung 1727 Dez. 7 an Johan Herman Schwolman.

1720 September 21, Haus Diersfordt **438**

Vor Notar und Zeugen tauscht Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, klev. Erbhofmeister u. kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat, mit Henrich Schluitter, Kaufmann in Wesel, ein Stück Bauland *in der Ayen* vor Wesel bei Schluitter und der Straße (Erbenbuch fol. 15 No. 133 unter Bernt Botterman; 1/2 Mutset 20 1/2 Ruten) gegen ein Stück Weideland bei Endthoff und den Weiden von Diersfordt am Deich *in der Ayen* (unter Cooxhoff; ca. 70 Ruten), wobei der fehlende Wert von 45 Rtlr. von Schluitter in bar bezahlt wird. Zeugen: Herman Biben, Gerhard v. Wylich. Notar: Joh. Biben.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. Us.; Rv.: *in der Oy*. – No. 71.

1721 Juni 10/11, Haus Kaldenhoff bei Hamm **439**

Testament der Wilhelmine Frfrl. v. Gent vor Henrich Schöler, kaiserl. Notar u. Gerichtsschreiber zu Hamm (*zum H.*), und den Zeugen Johann Dietherich Stratman, Friederich Strufe und Herman Buscher: Die Frfr. v. Heyden zu der Hovestadt geb. v. Spaen, die sie bis zu ihrem Tod in Hovestadt aufgenommen hat, soll von ihrem Geld ein nicht kostspieliges Begräbnis besorgen und bekommt als Dank für die jahrelange kostenlose Pflege vor allem ihre Obligation über 1250 Gulden an die Provinz Holland, die die Jungfer Pesters in den Haag in Händen hat. Ihre Kammerjungfer Johanna Sterck erhält all ihre Kleider, einiges (gen.) Geschirr sowie Reisegeld für die Reise nach Hause, die Kammerjungfer Cünera Engeling, sofern sie noch da ist, 25 Gulden.

Ausf., Pap., ndl., mit Sg. u. Us. sowie Sg'stempel u. Us. des Notars.

1721 Juli 18, Diersfordt **440**

Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich geb. Freiin v. Spaen, Frau zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), und ihr Sohn Dieterich Frhr. v. W., Herr zu D., klev. Erbhofmeister u. kgl. preuß. klev.-märk. Geh. Reg.-Rat, nehmen von dem Kapitel der Stiftskirche Xanten 3000 Rtlr. Klevisch zu je 60 St. (in Zwei-Drittel-Stücken) auf und beauftragen den Diersfordter Prediger Johann David Zulchius, den Vorgang beim Gericht Mehr beurkunden zu lassen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. – Beiliegend Urk. 1721 Juli 21, Mehr, daß vor Dr. iur. Peter Christian Wurms, Richter zu Haffen u. Mehr, sowie den dortigen Schöffen Wilhelm Holthuys und Dietherich Sybers als Bevollmächtigter der Wwe. v. D. und des Frhr. v. W. David Zulchius, Prediger zu Diersfordt, die Aufnahme der 3000 Rtlr. vom Stift Xanten bekundet und die Summe zur Bezahlung von drei Obligationen verwandt hat, eine zu 1507 Rtlr. an Herrn v. Marle, eine zu 800 Rtlr. an die Erben des Bürgermeisters Rodenberg und eine zu 693 Rtlr. an Dr. Benjamin Wurms; Unterpfand: die Leibgewinngüter des Stifts und ein Bauhof auf dem *Lorewarth* im Gericht Haffen und Mehr, den Henrich Evertz gepachtet hat, der ein Lehngut des Propstes von Xanten ist und wovon die 120 Rtlr. Zinsen zu zahlen sind; Conrad Engelhardt, Gerichtsschreiber. – Quittungsvermerk über Rückzahlung von J. Corman, Portarius, Xanten 1773 Jan. 21. – Beiliegend Vermerk von Friedr. Frhr. v. u. zu Hertefeld über vom Frhr. v. Wylich erhaltene 3560 Rtlr., Boetzelaer 1773 Jan. 15. – Beiliegend Quittungsvermerke 1721.

1722 Januar 14, Bislich **441**

Vor Joh. Wilhelm Seller, Richter zu Bislich, sowie Hendr. Poht, Gerh. Boecker und Herm. Hoep, Schöffen ebenda, nimmt Joh. Davidt Zulchius, Prediger zu Diersfordt, als Bevollmächtigter (Berlin 1721 Nov. 15) von Diederich Frhr. v. Wylich zu D., klev. Erbhofmeister u. Geh. Reg.-Rat, vom Notar Gerhardt v. Berth als Kollator der Armen des St.-Sittarts-Gasthauses zu Wesel 600 Rtlr. Klevisch zu je 60 St. auf, die er schon 1721 Dez. 4 erhalten hat, bei 5 % Zinsen. Unterpfand sind der Diersfordter Anteil der Bergerfurth und der gesamte Schoykampshof in Ellern (*Ellerden*), wovon der Pächter zu Bergerfurth 20, der zu Schoykamp 40 Rtlr. zahlen muß. H. Bawmeister, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 aufgedr. Sgg. unter Pap'decke. – Vermerk über Eintragung ins Bislicher Grundbuch, Wesel 1739 Okt. 6. – Quittungsvermerk über Rückzahlung an das Sittardt-Gasthaus, A.C. v. Marle Wwe. Theben, Wesel 1772 Nov. 26, ndl. – Protokollvermerk, daß den Schwestern Gellia Cecilia und Sara Johanna Theben als Erben der Verwaltung der Sittardts-Gasthaus-Familien-Fundation die längst erfolgte Löschung im Hypothekenbuch mitgeteilt sei, Duden, Wesel *im französischen Colonie-Gericht*, 1803 Apr. 7, mit Sg. (*Sceau de la Justice Francoise du Duche de Cleve*).

1722 März 25, Kleve **442**

A.C. Gräfin v. Schomberg geb. Freiin v. Spaen nimmt von Johannes Brons, Kaufmann in Kleve, 700 Rtlr. Klevisch zu je 60 St. bei 5 % = 35 Rtlr. auf. Als Unterpfand gilt eine Obligation über 1000 Rtlr. von 1708 März 20 der Wwe. Johan Schumacher zwecks Unterhaltung der Kekerdomschen Wasserwerke des Stifts Bedburg.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Abzahlungsvermerke 1722, 1725, bis 1728 Dez. 20.

1722 Juni 9, Wesel **443**

D. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt stellt an Adolph Hermann Pauli zu Köln einen Wechsel über geliehene 450 Rtlr. aus.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig. – Beiliegend Quittung und Abrechnung für den Frhr. v. W. zu D. durch Johann Christoph Pauli, Köln 1728 Aug. 6.

1722 Juni 17, Bislich **444**

Vor Joh. Wilhelm Seller, kgl. preuß. Richter zu Bislich, sowie Herman Hoep und Hendr. Rayerman, Schöffen ebenda, nimmt Jan Hendrich Brecker, Schuldiener zu Diersfordt, als Bevollmächtigter von Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Erbhofmeister u. kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat, von den Eheleuten Gerhardt Johan Ebbeler und Dorothea Borns 700 Rtlr. Klevisch zu je 60 St. bei 5 % = 35 Rtlr. auf. Unterpfand ist das an den Schöffen Treudt verpachtete Diersfordter Bauland (10 Martzet 3 Mützet 23 1/2 Ruten), woraus die Zinsen zu zahlen sind. H. Bawmeister, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 aufgedr. Sgg. unter Pap'decke. – Rückzahlungsvermerk C.R. v. Scheven, 1743 Jan. 8.

1722 Juni 20, Diersfordt **445**

D. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt stellt an Adolph Hermann Pauli einen Wechsel über geliehene 150 Rtlr. zu je 60 St. aus und gelobt, über diese Summe und die 450 Rtlr. eine gerichtliche Urk. ausstellen zu lassen, sowie Rückzahlung *bey Cavalier parole.*

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig.

1722 Juni 24, Diersfordt **446**

Heiratsvertrag zwischen Johann Daniel Friederich Frhr. v. der Schulenburg, Erbherr auf Angern, Kehnert (*Käh-*), Ütz, Schricke, Sandfurth (*-fordt*), Farsleben u. Cobbel, kgl. preuß. Hauptmann, Sohn von Joachim Ludolph Frhr. v. d. Sch., Erb- u. Gerichtsherr usw., kgl. preuß. Geh. Rat, und Maria Caecilia Elisabeth v. Swartzkoppen, und Louisa Johanna Agnes Frfrl. v. Wylich, Kanonisse des adligen freiweltlichen Stifts Gevelsberg, Tochter des † Dietherich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), klev. Erbhofmeister, kgl. preuß. Hofgerichtsrat u. Drost des Amtes Bislich, und der Anna Florentina Frfr. v. W. geb. Freiin v. Spaen. Der Bräutigam schenkt der Braut als Morgengabe 1600 Rtlr. und bringt in die Ehe das Gut Schricke und das Erbe seiner † ersten Frau Eleonora Freiin v. Plettenberg. Die Braut bringt mit neben standesgemäßer Kleidung und Schmuck 2000 Rtlr. Kapital = 100 Rtlr. jährlich, außerdem den ihr zustehenden Erbanteil des Gutes Zelm, sobald es zu einer Erbscheidung unter den Geschwistern gekommen ist, usw. – 1723 Sept. 11, Haus Kehnert: Joachim Ludolf v. d. Schulenburg, kgl. preuß. Geh. Kriegs- u. Domänenrat, bestimmt, daß seine Schwiegertochter, die Frau seines ältesten Sohnes Joh. Daniel Friederich, auf ihren Wunsch statt des Gutes Schricke das Gut Kehnert mit den Dörfern Farsleben und Mahlwinkel erhält.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 52.

1722 Oktober 13, Diersfordt **447**

D. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt leiht von Henrich Nünninckhaven 200 Rtlr. zu 1/2 % monatlich, die sein Rentmeister Wilhelm Nünninckhaven aus seinen *Wylackschen* Gütern auszuzahlen hat. Gleichzeitig verspricht er Erstgenanntem, ihm die Forderung über 350 Rtlr. von 1722 Apr. 23 mit 65 Rtlr. dieses Jahr und jeweils 100 Rtlr. ab nächstem Jahr zu Martini zurückzuzahlen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Beiliegend: Quittung über Rückzahlung durch den Richter Schmöll, Wesel 1728 Okt. 13.

1722 Oktober 31, Berlin **448**

Vergleich zwischen der Generalmajorin Frfr. v. Letmathe (*Lehtmatin*) einerseits und der Obristin v. Kalckstein geb. Brand v. Lindau und der Frau v. Blumenthal geb. v. Barnewitz andererseits, unter Vermittlung des wirkl. Geh. Etats- u. Kriegsministers v.

Katsch, wegen zweier Schenkungen – Staßfurt 1701 Sept. 1 über 6000 Tlr. und Glien 1699 Apr. 21 über 4083 Meißener fl. 6 Gr. 3 d. -, derart daß der Obrist v. Kalckstein 3500 Tlr. plus 200 Tlr. Gerichtskosten, die Frau v. Blumenthal 2500 Tlr. bekommt.

Ausf., Pap'heft, mit 8 Sgg. u. Uss. – Beiliegend: Abschr. und Bestätigung des Vergleichs durch König Friedrich Wilhelm [I.] in Preußen, Berlin 1723 Apr. 30, mit Sg. u. Us., Pap'heft. Darin: Quittung, daß deswegen 61 Rtlr. in die Rekrutenkasse gezahlt sind.

1722 November 18, Berlin **449**

Die Forderung der beiden Freiherrn v. Diersfordt um Vergütung der Kosten, *welche sie vor einige zur Vestung Wesel von dem Guthe Wylack vergrabene Gründe zu machen vermeynen*, wird von König Friedrich Wilhelm [I.] in Preußen abgeschlagen, zumal zur Bezahlung der Festungsgründe im klevischen Etat nur 7000 Rtlr. angesetzt sind und weil von den geforderten 8915 Rtlr. die Eigentümer des Hauses Wylack früher schon 7215 Rtlr., also mehr als vier Fünftel bekommen haben, andere dagegen noch gar nichts.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. Us. des Königs.

1723 Februar 20, Kleve **450**

Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt sowie Diederich Frhr. v. W. Herr zu D., kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat, und Alexander Herman Frhr. v. W. Herr zu Zelm, kgl. preuß. Rittmeister im kronprinzl. Regiment zu Pferde, nehmen beim kgl. preuß. Kriegsrat Anthon Werner Müntz 1000 Rtlr. (in zwei Drittel kurfürstl. u. fürstl. Münze) bei 5 % auf. Sie benötigen das Geld dringend zur Rückzahlung eines Wechsels über 1075 Rtlr., die Diederich für seine Heirat, Alexander Herman für die Übernahme einer Kompagnie brauchen. Sie verschreiben dafür den Mehrschen Zehnt, den der Kreditgeber selbst verpachten und einnehmen darf.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 3 Sgg. u. Uss. – Vermerke über die Übertragung der Obligation an den Geh. Rat v. Raesfeld in Kleve durch G.F. v. Ulrich und v. Ulrich geb. Müntz, Erprath 1723 Juli 24; sowie an die Schwestern Dorothea Maria und Anna Johanna v. Raesfeld durch J.P. v. R., Kleve 1734 Juni 10. – Beiliegend: Quittung über Rückzahlung, J.P. v. Raesfeld, Kleve 1764 Jan. 19.

1723 Februar 25, Diersfordt **451**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt stellt seinem Schulmeister Joh. Hendr. Brecker die Vollmacht aus, um vor Richter und Schöffen zu Bislich die Geldaufnahme der 100 Rtlr. und 500 Rtlr. beim Weseler Kaufhändler Adolph Herman Pauly zu 5 % beurkunden zu lassen sowie die Zahlung der Zinsen zu Martini aus dem sogen. *Druiengut* im Amt Bislich Bauerschaft Mars und dem dazugehörigen Baukamp und Strauchholz mit dem gemeinen Weg nach der *Roose*.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us.

1723 Februar 26, Diersfordt **452**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt nimmt von der Wwe. Juffer Lentius 100 Rtlr. bei 5 % auf.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Vermerk über Rückzahlung (116 Rtlr. 40 St.) durch J.C. Biben und A.M. Gerlich geb. Biben, Wesel 1773 Febr. 19.

1723 März 10, Bislich **453**

Vor Johan Wilhelm Seller, kgl. preuß. Richter zu Bislich, sowie den Schöffen Hendr. Poht, Herman Treudt, Johan Hell, Herman Hoep und Hendrich Rayerman nimmt Joh. Hendr. Brecker als Bevollmächtigter des Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, klev. Erbhofmeister u. Geh. Reg.-Rat, für diesen von der Gemeinde zu Ringenberg 500 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 5 % auf. Zum Unterpfand sind gesetzt die beiden Katstätten Bergerfurth und Bilefeldt sowie die am Rhein *bey der Roose* gelegene Weide, die Herr Biben zu Wesel gepachtet hat. H. Bawmeister, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Quittungsvermerk über die Rückzahlung von J.P. Manger, Prediger der Ev.-Reform. Gemeinde Ringenberg, Diersfordt 1772 Dez. 10.

1723 April 12, Kleve **454**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des Hofgerichtsprokurators Henrich Lambert Schwem als des zuletzt 1713 Nov. 29 Belehnten an Stelle der Johanna Christina Hartmanns, Wwe. des Obrist-Lieutenants v. Rading, auf deren Bitte seinen Kriegskommissarius Grütter mit dem Hof zu Schüttwick im Gericht und Kirchspiel Bislich Bauerschaft Schüttwick nach Zutphenschem Lehnrecht. Lehnzeugen: Wirkl. Geh. Etats-Rat bzw. klev.-märk. Geh. Reg.-Präsident u. Vizekanzler Johann Conradt Frhr. v. Strünckede und Johann v. Motzfeldt. Siegler: der König. Unterschr.: J. Frhr. v. Heiden, J. v. Motzfeldt, Mehder.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1723 Juli 2, Kleve **455**

Sigism. A.J. Tröster, Rentmeister, stellt Johannes Jongbloet in Kleve einen Wechsel über geliehene 100 Rtlr. Klevisch aus.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Vermerke über Einlösung, Frau Friedeborn, 1723 Nov. 16.

1723 Juli 15, Diersfordt **456**

Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen und Dietherich Frhr. v. W., klev. Erbhofmeister u. kgl. preuß. Geh. Rat, nehmen von Frantz Jacob Mäerle, Richter der Herrlichkeit Lembeck, 800 Rtlr. auf bei 30 St. auf je 100 Rtlr. = 4 Rtlr. monatl. Zinsen. Unterpfand sind die Güter *Scheffer auff(s) Merdell Ossenkopf* und Joan Gerhardts in der Jurisdiktion Lembeck und, da diese schon belastet sind, das unbelastete Gut Homberg, das 48 Rtlr. Pacht jährlich einbringt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. – Beiliegend weitere Ausf. Lembeck. – Erklärung des Johan Hombergh, Hausmann u. Schöffe der Herrlichkeit Diersfordt, vor Henrich Bruckhuisen, Lic. iur. u. Richter der Herrlichkeit D., daß der von ihm gepachtete Diersfordter Hof Hombergh nur zur Zahlung von 35 Rtlr. Klevisch an das Haus D. verpflichtet und an niemanden zum Unterpfand gesetzt sei, 1723 Aug. 20, mit Sg. – Rückzahlungsvermerke 1747 Okt. 19.

1723 Juli 21, Roermond **457**

Karl [VI.], Römischer Kaiser usw., in seinem Namen und in Vertretung der Souveräne Rat des Fürstentums Geldern, gestattet als oberster Lehnherr dem Gottard Crafft Frhr. v. Milendonck, der mit dem Haus Frohnenbruch (*Fronenbroeck*) belehnt ist – laut Belehnung von 1716 März 27 durch den Präsidenten van Hemselrode als Lehnstatthalter des Herzogtums Geldern –, sowie dessen Ehefrau Margrita Elisabeth Frfr. v. Milendonck, daß sie das Haus Frohnenbruch auf testamentarische Weise vererben und verkaufen können. P.W. Winckel.

Abschr., Pap., ndl.

1723 Juli 30, Moers **458**

Bernhard Wilhelm Frhr. v. Kinsky, kgl. preuß. Geh. Rat, Gouverneur u. Landdroste sowie als Lehnstatthalter des Fürstentums Moers, gestattet dem Obristen Gotthard Crato Frhr. v. Milendonck und dessen Frau Margaretha Elisabetha, Herrn u. Frau v. Frohnenbruch (*Fronenbruck*) und Hörstgen, dieses Lehngut mit der freien Herrlichkeit Hörstgen (Lehnregister No. 170) nach dem Tode eines der Eheleute testamentarisch zu vererben und zu verkaufen, gemäß der schon 1695 März 1 erteilten Erlaubnis. Im Regierungsrat des Fürstentums Moers die Räte Wilhelm Reiner Müntz, Wilhelm Philip de Flodroff, Hermann Henrich Caspar Blechen u. Archivarius u. Secretarius Arnold Henrich Mönnich.

Abschr., Pap.

1724 Juni 3, Kleve **459**

Johan und Friederich Möers, Vater und Sohn, wohnhaft zu Zelm (*Sehlem*), nehmen von den Provisoren der St.-Antonius-Bruderschaft zu Kleve 100 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 1/2 % auf 7 Monate auf, wofür sie ihre Güter zum Unterpfand stellen. Zeugen: J.J. Cox und Johan Wolter Clouck.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 4 Uss. – Vermerke über Verlängerungen des Wechsels, 1728 Maria van Morsch Wwe.; Einlösung 1743.

1724 November 9, Berlin **460**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., bestallt seinen klev.-märk. Reg.-Rat Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt nach dem Tode des bisherigen Amtmanns v. Syberg zu Voerde zum Amtmann zu Bislich, wobei er die Verwaltung der Justiz- und

Ökonomiesachen der Kriegs- und Domänenkammer zu überlassen hat. Sein Gehalt wird auf 136 Rtlr. 24 St. 6 d. jährlich festgesetzt. Siegler u. Unterschr.: der Kõnig.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. Us.; Rv.: No. 40.

1725 Februar 2, Kleve **461**

M.C. Freiin v. Spaen, Äbtissin von Bedburg (*-bour*), leiht von Gerard Sleuffer, Schulte (*Scholt*) zu Wissen, 200 Rtlr. bei 5 %, wofür sie ihm die Pacht der von ihm gepachteten Weide des Stifts überläßt.

Ausf., Pap., ndl., eigenhändig, mit Sg. – Vermerk über Rückzahlung, Hendrick van Bebber, Jan van Wiellyck, Kleve 1728 Sept. 23.

1725 März 27, Kleve **462**

Sigism. A.J. Trõster, Rentmeister, stellt Goswin Sommer einen Wechsel über geliehene 105 Rtlr. Klevisch aus, zurückzuzahlen in 12 Monaten.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Mit Vermerken über Verlängerungen und Rückzahlung 1728 März 27.

1725 August 6, Kleve **463**

Friedrich Wilhelm [I.], Kõnig in Preußen, belehnt seinen Kriegscommissarius Johan Adolph Gruseman und den Johan Christoph Hobbelt mit dem Lehngut Averberg im Kirchspiel Bislich nach Zutphenschem Lehnrecht, welches Gut beide von der Wwe. v. Voorst angekauft haben. Statt ihrer nimmt die Belehnung der Hofgerichtsprokurator Joh. Andr. Stenou(w) entgegen. Lehnzeugen: die klev.-märk. Geh. Reg.-Räte bzw. der Vizekanzler Ludwich Roeleman Graf v. Bylandt und Johan v. Motzfeldt. Siegler: der Kõnig. Unterschr.: L.A.R. Frhr. v. Quadt, Joh. Rickers, A. v. d. Portzen.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel); Rv.: No. 22.

1725 August 16, Diersfordt **464**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt, kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat u. Drost zu Bislich, verkauft an die Eheleute Jan engen Endt gen. Poht und Catharina Poht ein Stück Bauland im Amt Bislich *auffm Heldunck* (Erbenbuch fol. 22 No. 32; 1 Martzet 1 Mützet 7 Ruten, *middellandt*) gegen 125 Daler zu je 30 St. Klevisch, wobei der Pächter Arndt Landtman das Land noch zu Ende bebauen oder ausgezahlt werden soll. Zeugen: Joh. Herm. Zulchius, Conradt Donnich; H. Bawmeister, Notar.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 125 1/2.

1725 September 24, *Nelebant* **465**

Friederich v. Barnewitz bekundet, für seine Tochter Sabina Sophia v. B. verw. v.

Blumenthal die Summe von zus. 5166 Rtlr. von seinem Schwager Christoph Wilhelm v. Kalckstein erhalten zu haben und stellt darüber eine Generalquittung aus. Die Summe setzt sich zusammen aus Verfügungen des † Jobst Christoph Brandt v. Lindau zu Wiesenburg, Erbherr von Belzig, Glien, Grützdorf, Hagelberg u. Boßdorf (*Postorff*), kurfürstl. sächs. Kammerherr u. Obrist über das Leibregiment zu Fuß, Stiftshauptmann von Quedlinburg, des Benno Fridrich Brandt v. Lindau zu Wiesenburg, des Obristen August Fridrich Brandt v. Lindau und dem Anteil der Ilsabe Helene Ganzedle Freiin v. Putlitz verw. Brandt v. Lindau.

Ausf., mit Sg. u. Us.

1725 November 15, Zutphen **466**

Eustathius Plegher, Stellvertreter und Richter von Alexander Frhr. v. der Capellen, Herr zum *Boedelhof* u. *'s-Heeren-Arentsbergen*, Schultheiß inner- u. außerhalb Zutphens, vor den Gerichtsleuten Luther Henrik Baron v. Keppel, Major eines Kavallerie-Regiments, und Valentijn Cocchius, bevollmächtigt den Richter Jan Willem Scholten, für den Freiherrn bzw. diesen als Erbe seiner Mutter Judith Armgard v. der Schuiren Wwe. von Frederik v. der Capellen, Herr zum *Boedelhof* u. Hagen, Präsident der Staaten von Zutphen, vor dem Gericht Drevenack den Rittersitz *Esselt* und *Hasselt*, bestehend aus den von Arent Capelle und Henrik und Willem [N]eervelt bebauten Bauhöfen, an Georg Christoffel v. Loeben, Major eines Regiments zu Pferde des Markgrafen Philipp, zu verkaufen, gemäß der Beschreibung des Gutes im Kaufvertrag 1649 Okt. 6.

Ausf., Pap., ndl., mit 1 Sg. (unter Pap'decke) u. Us.

1725 Dezember 4 **467**

Vor Gerhard Schuirman, kgl. preuß. Richter von Stadt u. Amt Schermbeck, sowie den dortigen Schöffen Eberhard Schult zu Losen und Hendrich Francke verkauft Richter Johan Wilhelm Scholten als Bevollmächtigter von Alexander Frhr. v. der Capellen usw. an Georg Christoffer v. Loeben, kgl. preuß. Obrist-Lieutenant zu Pferde – gemäß Kaufkontrakt Zutphen 1709 Nov. 29 – und dessen Frau Elisabeth geb. v. Diepenbruck den im Amt Schermbeck zu Drevenack gelegenen adligen Rittersitz Groß und Klein Essel, Neerfelt und Hasselt mit Gehöften, Büschen, Weiden, Wiesen, Bauland, Holz und anderen Rechten. Siegler: Richter und Schöffenamt. Unterschr.: B. Stronck, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg. (2 besch.).

1726 Januar 11, Diersfordt **468**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt leiht von Anna Clara Elisabeth Breckers, Frau von Johan Hendrich de Bruin, 26 holl. Drei-Gulden-Stücke bei 5 %.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Rückzahlung 1746 Dez. 20 (s. folg. Urk.).

1726 Mai 5, Diersfordt **469**

Wwe. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt leiht von Jan Hendrich de Brun und (dessen Frau) Anna Clara Breker 100 Rtlr. bei 5 %.

Ausf., Pap., ndl., eigenhändig. – Beiliegend: Rückzahlungsquittung für die 26 holl. Drei-Gulden sowie die 80 (!) Rtlr. durch Frhr. v. Grapendorff Herr zu Diersfordt an Johan Hendr. Brecker, Schuldiener zu D., 1746 Dez. 20; Ermächtigung dazu von Anne Clara Elis. Breckers Wwe. Joh. Hendr. de Bruin und ihrerTochter Louisa de Bruin für Joh. Hendr. Brecker, Schulmeister zu D., 1746 Dez. 16, ndl.

1726 Juli 27, Königsberg **470**

Christoph Wilhelm v. Kalckstein bekennt, nachdem er nach dem Tode seines Bruders Albrecht Theophil v. K. die Lehngüter *Wogau, Possmahlen, Henselienen, Schwengitten, Backtienen, Kallen, Schultitten, Vierzighuben, Drangsitten und Jonicken* übernommen hat, auch die darauf lastenden 1000 Tlr. an die verw. General-Majorin v. Brenckendorff zu schulden, und nimmt von dieser weitere 1000 Tlr. bei 5 % auf, wobei für die insges. 2000 Tlr. die *Wogauer* und *Possmahlener* Güter zum Unterpfand gesetzt sind.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerke über Eintragung ins Hausbuch, Brandenburg 1726 Aug. 8, Joh. Joachim Voss, adl. Gerichtsschreiber; Tilgung ebendort 1732 Sept. 19.

1726 Juli 27, Königsberg **471**

Christoph Wilhelm v. Kalckstein nimmt zur Auszahlung seiner Tochter und Begleichung von Schulden von dem wirkl. Geh. Etats-Rat u. Oberburggrafen v. Tettau, Ritter des Schwarzen-Adler-Ordens, 5000 Tlr. bei 5 % auf, wobei seine Güter zu *Wogau* zum Unterpfand gesetzt sind.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerke (wie vorige Urk.) v. 1733 Sept. 1.

1726 Juli 27, Königsberg **472**

Christoph Wilhelm v. Kalckstein nimmt zur Bezahlung der Kosten, die bei der Übernahme der durch den Tod seines Bruders ererbten Güter *Wogau* usw. angefallen sind, und anderer Schulden von dem kgl. preuß. Hofrat u. Obersekretär Ernst Friedrich Fehr 5000 Tlr. bei 5 % auf, wobei seine Güter zu *Wogau* und *Possmahlen* zum Unterpfand gesetzt sind.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerke (wie vorige Urk.) sowie über die Übertragung der Obligation durch Paul Friedr. Fehr an dessen Bruder Kriegscommissarius Joh. Albrecht Fehr 1739 März 14 sowie zur Rückzahlung in 2 Terminen durch H.J. v. Derschau, 1742 Juni 13. Beiliegend dazu Quittung.

1726 Juli 27, Königsberg **473**

Christoph Wilhelm v. Kalckstein nimmt zur Begleichung von Schulden von Otto Wilhelm Erbtruchseß Graf v. Waldburg 9000 Tlr. bei 5 % auf, wobei seine

Wogauschen Güter zum Unterpfand gesetzt sind.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerke (wie vorige Urk.) sowie über die Übertragung der Obligation durch die Vormünder Dorothee Charlotte zu Waldburg geb. v. Tettau, Conrad Stein, Abrah. Kalkau 1727 Juli 27 sowie die Rückzahlung 1730 Nov. 7.

1727 Januar 16, Wesel **474**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt stellt Dr. Bieben einen Wechsel über geliehene 300 Rtlr. aus bei 30 St. Zinsen auf 100 Tlr. monatlich, zurückzuzahlen in 7 Monaten, wofür er ein Paar Brillantohrringe zum Unterpfand gibt.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig. – Vermerke über Einlösung durch Cosman Hertz, 1728 Apr. 17.

1727 August 12, Diersfordt **475**

Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Erbherr zu Wylack u. *Bruckhoff*, kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat, Drost zu Bislich u. klev. Erbhofmeister, bekundet, an Friderich Schmid, Bürgermeister zu Sommerfeld im Herzogtum Crossen, 2200 Rtlr. (zu je 24 Groschen in brandenburg. u. lüneburg. Zwei-Drittel-Stücken) schuldig zu sein, die dieser ihm 1716 Mai 1 in Berlin aus Anlaß seiner Etablierung als Geh. Reg.-Rat zu Kleve vorgeschossen hat, und vereinbart bei 5 % Zinsen den Rückzahlungsmodus, wobei er als Unterpfand seine im Amt Bislich gelegenen Höfe Rogmanshof in der Bauerschaft Ellerden und Schlagmanshof in der Bauerschaft Schüttwick stellt.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Dabei: Erklärung, daß Wilhelm Frhr. v. Grapendorff, Herr zu *Rosrith, Lubcke* u. Diersfordt, die Obligation erblich übernommen hat, Berlin 1746 Aug. 1; ferner entspr. vom Major W. v. Grapendorff der Obrist-Lieutenant Alexander Herman Frhr. v. Wylich u. Diersfordt, Berlin 1751 Juli 26; Rückzahlung durch diesen, Berlin 1753 Jan. 25.

1728 Januar 21, Kleve **476**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt seinen Obrist-Wachtmeister Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Zelm (*Sehlem*), aufs Neue mit dem Gut zu Zelm, in der Düffelt in den Kirchspielen Mehr und Niel gelegen, mit Hofstatt, Burg, dem dabei gelegenen Wasser (*Warth*) und Fischerei das Zelmer Meer usw. nach Zutphenschem Recht. Lehnzeugen: die Reg.-Räte bzw. der Vizekanzler Ludwich Roeleman Graf v. Bylandt und Johann v. Motzfeldt. Siegler: der König. Unterschr.: J.C. Frhr. v. Strünckede, J. v. Motzfeldt.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1728 Februar 16, Wesel **477**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt stellt Hendrich Nunninghaven einen Wechsel über geliehene 105 Rtlr. aus, zurückzuzahlen in einem Jahr.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig. – Beiliegend Verlängerung 1729 Febr. 16. Zurückgezahlt 1732.

1728 März 29, Wesel **478**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt stellt Cosman Hertz einen Wechsel über geliehene 208 Rtlr. aus, zurückzuzahlen 1729 Jan. 2.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig. – Beiliegend: Rückzahlung durch den Obrist-Lieutenant v. Wylich an Cosman Hertz mit Zinsen 340 Rtlr., Wesel 1747 Apr. 12.

1728 Mai 24, Xanten **479**

Dechant und Kapitel der Archidiakonat-Kirche St. Viktor zu Xanten behandigen an die *Schlennardsche* Hufe, die 3 Maltersaat 2 Mudsaat 43 3/4 Ruten groß und leibgewinnrührig ist, mit Zustimmung der letztbehandigten Joanna Hogers für die zweite sowie dritte Hand den Conrad Gerhardt v. Bruin, Sohn des kurpfälz. Reg.-Rates Johann Ulrich v. Bruin und der Agnes Maria v. Becker, etwa 13 Jahre alt, sowie den etwa 18jährigen Sohn Wilhelm des Dr. v. Oven. Der jährliche Zins beträgt 1 Scheffel Roggen und 2 1/2 schwere Schillinge.

Ausf., Pap., mit aufgedr. Sg. (kleines Kapitelsg.) u. Us. von Secretarius Johannes Mauritius v. de Sandt. – Vermerk über Zahlung der Gewinngebühr (12 Rtlr. 4 St.) und Rückstände seit 1725.

1728 Juni 11, Diersfordt **480**

Vergleich zwischen der verw. Frfr. v. Wylich u. Diersfordt, vertreten durch Richter u. Advokat Joh. Eberh. Schmoll, einerseits, Johan Engelbert v. Megen, vertreten durch seine Vormünder Prediger Krümmel und Everhard Isinck, andererseits und Engelbert Tinnegieter, vertreten durch Hendrich W. v. Renesse, dritterseits wegen verschiedener strittiger Zahlungsverpflichtungen und -modalitäten.

Ausf., Pap., mit 4 Uss. – Siehe Urk. 1736 Juli 19.

1728 Dezember 17, Kleve **481**

D. Frhr. v. Wylich u. Diersfordt stellt Jacob Gompertz 4 Wechsel über geliehene 2014, 742, 246 und 2226 Rtlr. aus, zurückzuzahlen Ostern 1730.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Beiliegend 4 Quittungen über Rückzahlung und Schuldanerkenntnis 1729 Sept. 8 u. 1730 Dez. 4, z.T. mit hebr. Us. von Jacob Gumpertz.

1728 Dezember 30, Bedburg/Kleve **482**

Testament der Mechteldt Catharina geb. Freiin v. Spaen, Äbtissin des freiweltl. ritterbürtigen Stifts Bedburg (*-bour*), die krank zu Bett liegt und ihren letzten Willen dem herbeigerufenen Kriegsrat Mehder diktiert. Universalerbin ist ihre Schwester, die Gräfin v. Schomberg. Zeuge: S.A.J. Tröster.

Abschr., Pap. – Mit Vermerk des Archivars A. v. Portzen über die Hinterlegung ins Klever Archiv, 1736. Beiliegend Erklärung des Kriegsrats Mehder, 1728; Rv.: No. 89.

1729 April 17, Diersfordt **483**

D. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt stellt Paul Philippe in Wesel einen Wechsel über geschuldete und geliehene 747 Rtlr. 40 St. (*sols*) aus, zurückzuzahlen in 2 Jahren.

Ausf., Pap., frz., eigenhändig. – Rückzahlung bis 1747 Jan. 19.

1729 Juni 21, Kalkar **484**

Testament von Theodorus Frhr. v. Wylich zu Winnenthal: (1) Das voraufgegangene Testament von Xanten 1727 Juni 27 erklärt er für ungültig. (2) Zu Universalerben bestimmt er seinen Bruder Johan Wilhelm Frieß und seine Schwester Anna Gertruid Frieß, Frau von Friederich Schmitz in Kalkar, je zur Hälfte. (3) Seine Schwester erhält gemäß Vergleich von Xanten 1726 Apr. 24 noch die von seinen † Brüdern Kanonikus Herman und Christian v. Wylich geerbten Güter, so ein in Xanten stehendes Kapital von 1150 Rtlr. und eines von über 1000 Rtlr. vom Haus Winnenthal. Zeugen: Derck Schoninck, Arnold Sons, Johan Coenders, Joris Schlicht, Hendrick Entiens, Wilhelmus Lueb, Joannes Smitz; Notar Herman Knoep. – Bestätigt im Regierungsrat, Kleve Juni 25, L.R. Graf v. Bylandt, J.P. v. Raesfeld.

Abschr., Pap'heft, Us.: Mehder. Vorgelegt Kleve 1729 Okt. 17 durch Syndikus Knops namens der minderjährigen Grafen v. Lerodt; Rv.: No. 68.

1729 September 14, Wetzlar **485**

Karl VI., Kaiser usw., bzw. in seinem Namen das Kais. Kammergericht beurkundet, daß laut Supplik vom 27. Apr. der Lic. iur. Wilhelm Ludwig Ziegler als Anwalt des Frhr. Dieterich v. Wylich zu Diersfordt das Diplom Kaiser Leopolds von Wien 1671 Okt. 3 über die Erhebung von Dieterichs Großvater Johann Hermann v. Wylich zu Diersfordt in den erblichen Bannerherren- u. Freiherren-Stand des Römischen Reiches mit dem Prädikat "Wohlgeboren" vorgelegt und protokollarisch angezeigt (*pro insinuato*) hat. Siegler: der Kaiser. Unterschr.: Joh. Henr. Drehanus, Kanzleiverwalter; Joh. Weiskirch, Protonotarius.

Ausf., Perg., mit großem Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel an schwarz-gelbem Seidenband).

1729 Dezember 10, Diersfordt **486**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt stellt Jacob Gumpertz einen Wechsel über geliehene 600 Rtlr. aus, zurückzuzahlen innerhalb eines Monats.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig. – Zurückgezahlt 1730 Dez. 4.

1730 Juni 26, Diersfordt **487**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*) nimmt von den Gebrüdern Frölinghausen 800 Tlr. Klevisch zu je 30 St. auf. Zum Unterpfand setzt sie die sogen. *Palandts Kämpe* in der Kranenburger Schau, etwa 20 Mg. groß, woraus der Pächter Daniel Janssen jährlich zu Martini 40 Tlr. Zinsen zahlen muß.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 4 Sgg. u. Uss. (Wwe., C.C.E. v. W., J.A.B. v. W., D. Frhr. v. W. u. D.) – Beiliegend: Eintragung ins Gerichtsprotokoll von Kranenburg und Nütterden vor Gerhard Felderhoff, stellvertr. Richter, sowie den Schöffen Adam Schüsseler, Gerhard Rehorst, Willem Cauwens und Geurt Arnts, Kranenburg 1730 Juni 28, mit 3 Sg. unter Pap'decke. Bescheinigung, daß die gen. Kämpe unbelastet sind, 1730 Juni 27, G. Felderhoff, Gerichtsschreiber. Rückzahlung durch Geh. Reg.-, Justiz- u. Hofgerichts-Rat v. Hymmen an Theod. u. Jacob Frolinghausen, Kleve 1738 März 14.

1730 September 1, Frohnenbruch **488**

Ehevertrag zwischen Gothard Crafft Reichsfrhr. v. Milendonck, Herr zu Frohnenbruch u. der Reichsherrschaft Hörstgen sowie Hüls u. Warden, kgl. preuß. Obrist zu Pferde, Sohn des † Hans Crafft Frhr. v. M. und der Maria geb. Freiin v. Doubleth, und der Christina Charlotta Elisabeth geb. Reichsfreiin v. Wylich zu Diersfordt, Kanonisse des hochadlig-ritterbürtigen Stifts Bedburg (*-bour*), vierte Tochter des † Diederich Reichsfrhr. v. W. zu D. u. Zelm, klev. Erbhofmeister u. kgl. preuß. Hofgerichtsrat u. Drost zu Bislich, und der Florentina Anna geb. Freiin v. Spaen: Der Bräutigam bringt in die Ehe die ererbte Reichsherrschaft Hörstgen und das Haus Frohnenbruch. Die Braut bringt mit neben standesgemäßer Ausstattung 2000 Rtlr., davon 1000 bar, weiter ihren Anteil von Zelm, der in der noch ausstehenden Erbscheidung mit ihren Brüdern und Schwestern festzusetzen ist, usw.

2 Ausf., Pap'heft, mit 3 Sgg. u. Uss. (dazu Flor. Anna und Diederich v. W. u. D.) – Beiliegend: Eingabe des Frhr. v. Milendonck sowie Zustimmung der Lehnkammer von Moers zur Ehe und daß seine Frau im gegebenen Fall die Lehngüter des Hauses Frohnenbruch und der Herrlichkeit Hörstgen erben kann, Regierungsrat Moers 1730 Aug. 25, de Wobeser, de Kinsky, Münz, Abschr.; Rv. No. 53.

1730 September 1, Frohnenbruch **489**

G.C. Frhr. v. Milendonck quittiert über erhaltene 1000 Rtlr. Aussteuer für seine Frau Christina Charlotta Elisabetha v. Wylich zu Diersfordt.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.; Rv.: No. 54.

1730 November 10, Diersfordt **490**

Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt stellt der Wwe. Henrich Nönnighoven nach Abrechnung mehrerer Schuldverschreibungen einen neuen Schuldschein über 300 Rtlr. für einst an seine Mutter gelieferte Waren aus, bei 5 %, zu bezahlen aus seinen Gütern.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Rückzahlung durch den Kommandeur Frhr. v. W. zu D. an Christian Schuller, Rentmeister der Ostermans-Fundation, Wesel 1773 Febr. 9. Beiliegend 2 Übertragungen an Joh. Wilh. Hannes, Gorinchem o.D., ndl., sowie an dens. durch J. Schmithals, Wesel 1751 Jan. 6.

1731 Januar 13, Wesel **491**

Vor Peter Christian Wurm, kgl. preuß. Geh. Reg.-Rat u. Richter zu Bislich, Haffen und Mehr, sowie Herman Hoppe und Dietherich Poot gen. Hemmer, Schöffen ebendort, verkauft der Justiz- u. Hofgerichtsrat Schmoll als Bevollmächtigter des Frhr. v. Wylich u. Diersfordt, klev.-märk. Vizepräsident u. Geh. Rat, an Johan Christoffel Hobbelt: (1) ein im Amt Bislich gelegenes Distrikt-Holzgewächs, *der Schneppenberg* gen., gelegen zwischen dem Holzgewächs des Hauses Bellinghoven und dem Heidekämpchen, an den Enden zwischen der gemeinen Straße von Wesel nach Rees und dem *Turffe-Vehn*, nach der vom Rentmeister Zulchius angefertigten Karte 12 holl. Mg. groß; (2) einen Grund ebendort, auf dem das Haus an der Bergerfurth steht, zwischen der Bergischen Straße und Rogmans Feld bzw. an den Enden dem *Caninenkämpchen* und jenseits der *Wasserleithe* dem Weidekämpchen, zusammen mit dem Holzgewächs, wie es der *Colonus* mit der Schafstrift gepachtet hat, (3) das *Turffe-Vehn* vom Schneppenberg bis an die Heide soviel, *wo der Turff gedörret und gesetzet werden kan*. Der Kaufpreis beträgt 1250 Rtlr. und 1 Ahm guten Wein. Das erste Stück ist schatzungsfrei, alle drei sind Allodialgut. Es wird Währschaft gelobt. Siegler: Richter und Schöffen mit Schöffensiegel. Unterschr.: S. v. Beinom, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 (zerdr.) Sgg.; Rv.: Kaufmann Hobbelt...; No. 8.

1731 Mai 2, Kleve **492**

Testament des Diederich Frhr. v. Wylich u. Diersfordt: Seine einzige Tochter Louisa Amelia Sophia Florentina Wilhelmina wird zur Universalerbin eingesetzt. Vormund sind seine Mutter und der Justizrat Schmoll bzw. nach dem Tode der Mutter sein Bruder Alexander Frhr. v. W. zu D., Obrist-Wachtmeister, und sein Schwager Friederich Carel Graf zu Wittgenstein-Homburg, wobei aber die verw. Gräfin v. Homburg auszuschließen ist. Sollte sein Töchterchen sterben, erbt Alexander bzw. Friederich Frhr. v. W. bzw. das älteste Kind. Seine Mutter und seine unverheirateten Geschwister bekommen, bis sie heiraten, je freie Wohnung und 25 Rtlr. jährlich, nur Frl. Isabella erhält 50 Rtlr. Sein Jäger und Kammerdiener Conrad Dunning bekommt das *Praesent* und jährliche Gehalt wie bisher, das Diersfordter Predigtamt wiederum den Gegenwert in holländischem Geld von den 2000 Rtlr. Kapital, die auf dem Haus *Bozlar* in Kervendonk stehen, jedoch ohne daß Classis oder Synode darüber disponieren können, der Dr. med. Kempten ein Legat von 50 Rtlr. zusätzlich für seine Mühen.

Ausf., Pap., mit Us. – Beiliegend: Notarielle Bestätigung des Testaments des Erblassers, der in Kleve im Quartier der kath. Pfarrkirche krank daniederliegt, Zeugen: A.B. Frhr. v. Spaen, J.W. v. Rynsch, Dr. med. Joh. Henrich Schütte, P.M. Kempken, Conradt Dönnich, Arnold Torinck, Jan David Dencker; Henricus Stumphius, kais. Notar., mit 8 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 90.

1731 Mai 28, Kleve **493**

Testament der Amelia Charlotta verw. Gräfin v. Schomberg u. Mertola geb. Freiin v. Spaen, unter Widerrufung der früheren Verfügungen: Sie vermacht ihren Besitz der

Tochter ihres Bruders Alexander Bernard Frhr. v. Spaen, Herr zu Ringenberg, Ritter vom Schwarzen-Adler-Orden, Komtur des Johanniterordens zu Wietersheim (*Wit-*), Generalmajor der Kavallerie u. Drost zu Goch u. Gennep, den Töchtern ihrer Schwester verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt zu je gleichen Anteilen sowie ihrer Schwester Agnes Judith verw. Gräfin v. L'Ostanges, wobei sie ihre eigenen Schulden und die ihrer † Schwester, der Äbtissin von Bedburg (*-bur*), nach der Abrechnung mit dem Stifts-Rentmeister Tröster aus den Hinterlassenschaften zu bezahlen haben. Ferner setzt sie noch folgende Legate fest: an ihr Kammermädchen Anna Margriet N. 20 Rtlr., Madame Bouland, Madame Feirang und Jungfer Anna Elisabeth v. Wendelen zu Emmerich je 10 Rtlr.

Abschr., Pap. – Vermerk über Eintragung ins Klever Archiv, A. v. Portzen, 1736 Apr. 22; Rv.: No. 91.

1732 Juni 30, Kleve **494**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode seines klev.-märk. Reg.-Vizepräsidenten Diederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt dessen Bruder als den Zweitgeborenen, seinen Obrist-Wachtmeister Alexander Frhr. v. Wylich zu Zelm (*Sehlem*), an Stelle der unmündigen Tochter des Verstorbenen Louise Amalie Sophie Florentine Wilhelmine mit der Sahlstatt zu Flüren gemäß der letzten Belehnung von 1713 Nov. 27, wobei die Belehnung der klev.-märk. Hofgerichts-Protonotariat-Skribent Johann Jacob Cox entgegennimmt. Lehnzeugen: Geh. Reg.-Räte bzw. Vizekanzler Carl Frhr. v. Strünckede zu Dorneburg und Joh. v. Motzfeldt. Siegler: der König. Unterschr.: J.C. Frhr. v. Strünckede, J.P. v. Raesfeld, Mehder.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1732 Juli 29, Wesel **495**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt nimmt von Jungfer Susanna v. Castrop 150 Rtlr. bei 5 % auf.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Zurückbezahltvom Herrn v. Grapendorff.

1732 Juli 30, Kleve **496**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt (wie Urk. 1732 Juni 30) mit Haus und Herrlichkeit Diersfordt gemäß und wobei (wie 1732 Juni 30). Lehnzeugen, Siegler u. Unterschr. (wie 1732 Juni 30).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie 1732 Juni 30).

1732 Juli 30, Kleve **497**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt (wie Urk. 1732 Juni 30) mit den Lehngütern zu Biesenhorst, Brinck und Mülreberg gemäß letzter Belehnung von 1713 Nov. 21, wobei (wie 1732 Juni 30). Lehnzeugen, Siegler u. Unterschr. (wie 1732

Juni 30).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie 1732 Juni 30).

1732 Juli 30, Kleve **498**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., belehnt (wie Urk. 1732 Juni 30) Alexander Frhr. v. Wylich zu Zelm mit dem Erbhofmeister-Amt im Herzogtum Kleve gemäß und wobei (wie 1732 Juni 30). Lehnzeugen, Siegler u. Unterschr. (wie 1732 Juni 30).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie 1732 Juni 30).

1732 August 27, Diersfordt **499**

Verw. Frfr. v. Wylich v. Diersfordt schuldet an Frau Clostermans, die bei ihr gewohnt und das Jahr 12 Rtlr. verdient hat, diese von ihr nun geliehene Summe.

Ausf., Pap., ndl., kanzelliert, eigenhändig. – Zahlungsvermerke der Zinsen an Frau Klotz und Rückzahlung an Jan Schürman, 1751 Aug. 5. – Siehe dazu 1750 Nov. 12.

1732 September 25, Diersfordt **500**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt bevollmächtigt den Diersfordter Prediger Vethacke, für sie 4 Juwelen (2 *orliettes* mit 4 großen *Diamant-Roset-Sternen*, 1 goldene Repetier-Uhr, 1 goldenes Kreuz mit 32 Diamanten, 1 Zitternadel mit 7 Diamanten) gegen 600 Rtlr. zu versetzen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Dabei: Clemens Philip Scheurman, V.D.M. zu Wesel, erklärt, vom Prediger Bruder Vethacke die 4 Juwelen gegen 600 Rtlr. bei 5 % Zinsen versetzt bekommen zu haben. – Entsprechende Erklärung von Prediger M.F.F. Vethacke. Zurück 1736 Sept. 4.

1732 Dezember 11, Wesel **501**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt als Vormund für die älteste Tochter ihres † Sohnes Dietherich bekundet, 1000 Rtlr. bei 5 % an die Eheleute Biben und Juffer Maurick zu schulden, wofür sie die Diersfordter Güter zum Unterpfand setzt und für die Zinsen die Einnahmen aus dem Schlagholz anweist.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Rückzahlungsvermerk J.C. Biben u. A.M. Gerlich geb. Biben 1772 Dez. 11.

1733 Mai 8, Groß-Esselt in Drevenack **502**

Vor dem kgl.preuß. Richter von Stadt und Amt Schermbeck Gerhard Schuirman sowie den dortigen Schöffen Albert Schoel und Gerhard Holtman verkaufen Derck Straatman und Johan Buchman als Vormünder der Kinder des † Berndt Engelbert an Johan Henrich v. Hülsen und dessen Frau Charlotte Sophie Anne v. Löben gegen 810 klev.

Tlr. einen Baukamp gen. *die Stöckerswiese*, gelegen zwischen der Schwarzen Heide und Neerfelts Kämpgen beim adligen Gut Groß-Esselt. Vom Erlös haben die Kinder das Geld für den Prediger Frens zu Brünen zu bezahlen. Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: Stronck, Gerichtsschr.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. unter Pap'decke. – Beiliegend: Johan Buckman und Derck Straatman aus Brünen leihen für die Kinder von Bernhard Engelbert vom reform. Prediger zu Brünen Henrich Frentz 100 Rtlr. der Kirchenkasse, Protokollauszug, Strunck, Schermbeck am Peddenberg 1729 Juli 4; Rückzahlung durch Frau Obrist-Lieutenant v. Hülsen 1743. – Nach Ankauf der *Steckerswiese (Eynerswiese)* durch Heinrich Wilm Haßelman vom Kapitain v. Hülsen für 405 Rtlr. quittieren die Vormünder von Eyners Erben die Summe, Johann Ernst Derck Stradtman gen. Engelberts, Zeugen: Jan Buchman, Albert Schult zu Bell, Jacob Arndts, Groß-Esselt 1732 Sept. 27. – Ebenso, Groß-Esselt 1734 Febr. 2.

1733 Mai 9, Kleve **503**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm stellt Friederich Mörs einen Wechsel über geliehene 156 Rtlr. 45 St. aus, zurückzuzahlen in 9 Monaten an Herrn Hoff, Jagd-Fiskal Schmitz und Protonotarius-Kanzlist Cox als die Vormünder der Kinder des † Zollempfängers zu Genneper Haus Hermssen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerke über Verlängerngen und Rückzahlung (198 Rtlr.), Gerh. Noteman, 1745 Aug. 10.

1734 Januar 22, Haus Diersfordt **504**

Margareth Lohmans gen. Hermsen und Sybilla Hermsen gen. Junii, Frau von Gerd Hermsen, als Erbinnen (Tochter und Schwiegertochter) von Hermes Hermsen und Mechelt Spechs, haben sich mit der Frfr. v. Wylich zu Diersfordt wegen der bei Diersfordt gelegenen Weide *im Stockenfeldt* geeinigt, daß sie dafür 10 Rtlr. bzw. den Gegenwert in Roggen oder Schranzen Holz erhalten.

Ausf., Pap., mit Us.; Rv.: No. 126.

1735 Mai 10, Kleve **505**

Friedrich Wilhelm [I.], König in Preußen usw., stellt für seinen Obrist-Lieutenant (Alexander Herman) Frhr. v. Wylich zu Diersfordt ein Patent aus als Amtsverwalter oder Drost von Altena und Iserlohn mit entsprechenden Dienstinstruktionen sowie Anweisung an Richter, Rentmeister, Bediente sowie Bürgermeister und Räte der Grafschaft Mark, gemäß 1723 Juni 13 erteilter Anwartschaft sowie gemäß Patenterteilung von 1717 Jan. 22 an den klev.-märk. Geh. Reg.-Rat Frans Bernhard Johann v. Neuhoff, der seitdem die Drostei verwaltet, sich seit einigen Jahren aber ständig außer Landes aufhält, wobei das Amt sogleich nach dem Tode des bisherigen Amtmanns v. Bodelschwingh angetreten werden kann. Im Regierungsrat: J.P. v. Raesfeld, Becker, A. v. d. Portzen.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. der klev. Regierung unter Pap'decke; Rv.: No. 41.

1736 Februar 19, Berlin **506**

Vergleich zwischen der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt als Vormund der Kinder ihres † Mannes, des Vizepräsidenten v. W., und A.G. Märcker als dem *Bötzlarschen* und Kervenheimschen Kurator wegen verschiedener Forderungen (Kapital des Bart Arndt von 300 Rtlr.; 1679 für Kervenheim aufgenommene französische Brandschatzungsgelder; Legat von 300 Rtlr. der Frau v. Kervenheim an die Schule von Kervenheim; Anteil der durch sie verkauften Dinslakener Güter von 717 Rtlr.; ein silbernes *Lampet*). Die Oberjägermeisterin Frfr. v. Hertefeld zahlt als Ausgleich unter Beteiligung der Generalin v. Lottum 2000 Rtlr. an das Haus Diersfordt. Unterschr.: Maria Anna Isabella Frfr. v. Wylich zu Bötzlar verw. Frfr. v. Hertefeld; Alexander Herman v. Wylich zu Diersfordt als Mandatar seiner Mutter und Geschwister.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 187.

1736 Juli 19, Gartrop **507**

Vor Johan Sardeman, Statthalter des Richteramtes zu Bühl, und den dortigen Schöffen Derck Pannenbecker und Gerrit Bruns erklären die Eheleute Johann Engelberth van Meegen und Johanna Janssen, dem Justizrat Johann Eberhardt Schmoll 1000 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 5 % schuldig zu sein. Unterpfand ist ihre Obligation von 1000 Rtlr. an das Haus Diersfordt u. Zelm. J.H. Dieckhayer, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke u. 3 Uss. – Vermerke, daß dafür das Megensche Kapital laut Vereinbarung mit Prediger Krimmel zur Verfügung steht, 1738 März 20; Rückzahlung durch Obrist-Lieutenant A.H. v. Wylich 1746 Sept. 26. – Siehe Urk. 1728 Juni 11.

1736 November 27, Kleve **508**

Urteil des Klever Justizrates, daß die verw. Frfr. v. Diersfordt als Vormund ihrer unmündigen Enkelin die vom Bankier Jacob Gompertz präsentierten Schuldscheine innerhalb 6 Wochen zu bezahlen habe.

Protokollauszug, Pap.

1737 September 16, Wesel **509**

Vor Johannes Sell, Richter-Statthalter zu Bislich, sowie den dortigen Schöffen Jan van Gelder und Henrich Treut verkauft der Conducteur Johannes Kuhlen als Bevollmächtigter – ausgestellt Wesel 1735 Juni 29 und Emmerich 1737 Aug. 30 – seiner Nichte, der Wwe. v. Wylich gen. Aletta Cremer, wohnhaft zu Emmerich, an die Eheleute Johann Christoph Hobbelt und Johanna Gertrud Melm gegen schon am 11. Juli erhaltene 110 Rtlr. den sechsten Teil von in Bislich bei Huickels-Haus gelegenen Weideländereien (Erbenbuch fol. 21 No. 61-67). Siegler: Richter sowie Schöffensiegel. Unterschr.: S. v. Beinom, Gerichtsactuarius.

Ausf., Perg., mit 2 (zerdr.) Sgg.; Rv.: bei Höckel; No. 127.

1738 März 1, Diersfordt **510**

Vergleich zwischen dem Hause Diersfordt und dem Hause Kervenheim wegen der Forderungen an das Haus Kervenheim (wie 1736 Febr. 19; die französischen Brandschatzungsgelder mit Zinsen bis 1723 sind 2319 holl. Gulden). Nun verspricht in Ergänzung der Regelung von 1736 Febr. 19 die verw. Generalin u. Gräfin Frantzeline Louise v. Lottum geb. Freiin v. Wylich zu *Botzlaer* u. Kervenheim, an Diersfordt als ihr Drittel 600 Rtlr. zu zahlen unter Vermittlung ihres Kurators, des fürstl. Salmschen Rates u. klev. Hofgerichts-Advokats Arnold Georg Märcker.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 188. – Beiliegend: Abschr.

1738 März 17, Diersfordt **511**

Vergleich zwischen dem Obrist-Lieutenant A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm für das Haus Diersfordt und den Erben der Frau Willemina Knops letztverheir. Rouckens über ein Kapital von 1180 Rtlr. plus Zinsen gleich zus. 1717 Rtlr. Diersfordt zahlt innerhalb 4 Wochen in Kleve 1200 Rtlr., wobei die vom Pächter Nicolaes Meurs zu zahlenden 118 Rtlr. ausgenommen sind. Für die Erben Knops: G. Erberfeld, M.J. Timmer, Bernardina Johanna Timmer, Antonius Timmer, V.D.M. zu Herwen u. Aerdt, E.W. Conradi, M.E. Conradi geb. Knops, G.J. Knops für die Rotterdamer Miterben, B.N. Timmer; Zeugen: J.G. Kuchenbecker, J.J. Cox.

Ausf., Pap., mit 11 Sgg. u. Uss. – Beiliegend: Vollmacht vor Philip van der Hoeven und Arnout Leers, Schöffen zu Rotterdam, von Dr. Simon Reynen und Margareta Knops sowie George Knops und Sophia Knops für Dr. Jean George Knops, Syndikus der Ritterschaft des Herzogtums Kleve, 1738 März 3, ndl., mit Sg. d. Gerichtskammer v. Rotterdam.

1738 März 17, Diersfordt **512**

Vergleich zwischen A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt für das Haus Diersfordt und der Wwe. des Landsyndikus Dr. Knops über eine den Ehel. Knops für den Frhr. v. Eyckel zu Eyl geleistete Bürgschaft des † Diederich Frhr. v. W. zu D. zu 800 Rtlr. plus 670 Rtlr. Zinsen, wobei der Streit schon beim Klever Hofgericht zur Entscheidung anstand. Der Frhr. v. W. verspricht, der Wwe. Knops in 4 Wochen 600 Rtlr. zu zahlen, dem Pächter Nicolaes Meurs eine Anweisung auf 174 Rtlr. für die Wwe. Knops zu erteilen, die 200 Rtlr. aber später. Unterschr.: A.H. Frhr. v. W., H.E. geb. Henning Wwe. Knops; Zeugen: J.G. Kuchenbecker, J.J. Cox.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. 4 Uss. – Vermerk über Zahlung der 600 Rtlr. durch Kriegs- u. Domänensekretär Schlechtendahl, 1738 Aug. 19. – Beiliegend: Zahlungsanweisung an Schlechtendahl durch verw. Frfr. v. Wylich, 1738 Apr. 29. – Petrus v. Eickel zu Eyl nimmt von den Ehel. Dr. iur. utr. Matthias Knops und Henriette Elisabeth Hennings 800 Rtlr. auf, 1697 Apr. 23, mit Sgg. u. Uss. P. v. Eickel u. D. Frhr. v. W. zu D.; Rückzahlung 1738 Aug. 19, mit 2 Sgg. u. Uss. Wwe. Knops, J.G. Kuchenbecker.

1738 März 18, Diersfordt/Kleve **513**

Vergleich zwischen verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt bzw. deren Sohn Obrist-

Lieutenant Alexander Herman Frhr. v. W. zu Zelm und dem Secretarius Schlechtendahl, da die bislang ausgesetzten Landstücke die Zinsen von 200 Rtlr. nicht einbringen. Er erhält darum die Grundstücke (*Bau-* u. *Weytrog* 9 Mg. in Mehr, Arnds Acker 9 Mg. im Mehr, Arnd Sprunck bzw. Palands-Hof 13 Mg. in Niel, die *Kurtze* u. *Laage Stücke* 3 Mg. 900 Ruten in Niel) übertragen bis zur Abzahlung der betr. Summe von 3435 Rtlr., usw.

Ausf., Pap., kanzelliert mit 3 Sgg. u. Uss. – Vermerk: Zur Obligation 1688 Dez. 10. Präsentiert Kranenburg 1741 Apr. 8.

1738 Juni 28, Kranenburg **514**

Die Eheleute Dr. Reynier Bakker und Susanna Maria Cöster verkaufen an Gerrit Hansen ein Stück Land gen. *de Gansenstall* im Schüttwicker Bruch zu Bislich, zwischen der *aengewantsche* Straße bis zum Land der Hohen Schule, 4 1/2 Marset 9 1/2 Ruten groß, gegen 500 klev. Tlr. Zeugen: Jan Gerrits, Joh. Theod. Trapman.

Ausf., Pap., ndl. – Eintragung ins Bislicher Erbenbuch fol. 20 No. 29, Lic. Wurm, Gerichtsschreiber S. v. Beinom, Wesel 1739 Jan. 30, mit Sg.; Rv.: No. 128.

1738 Juli 24, Kranenburg **515**

Vor Henrich Pavenstedt, Richter der Stadt u. Ämter Kranenburg u. in der Düffelt, sowie Henrich van Ackeren und Johan van Haeren aus Mehr, Schöffen der Gerichtsbank Mehr u. Niel, nimmt der kgl. Protonotariat-Kanzlist Johan Jacob Cox als Bevollmächtigter von Florentina Anna verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Sehlem*), S.Marie Freiin v. W. zu D., Isabella Freiin v. W. zu D., D.(!)H. Frhr. v. W., Dorothea v. W., Äbtissin, Louise v. W. verw. v. d. Schulenburg, Charlotta Frau v. Milendonck geb. Freiin v. W. und Friederich Frhr. v. W. zu D. – Vollmachten 1738 Mai 1, 4 u. 6 – von dem Ev.-Reform. Konsistorium zu Goch 6000 Rtlr. Klevisch zu je 60 St. bei 4 1/2 % = 255 Rtlr. auf, zwecks Abzahlung der an Richter Hegh schuldigen Obligationen. Zum Unterpfand stehen der Hortings-Hof (28 Mg.), die *Hohe Stücken* (14 Mg.), der *Ochsenkamp* (11 Mg.), die *Ensselers-Weide* (11 Mg.), die *Bungerts-Kämpe* (8 Mg.), der *Kuhkamp* (8 Mg.), die *Mettekrück* (5 Mg.), alle zu Niel, der Hof *im Lurick* (33 Mg.) zu Mehr, zahlbar jährlich am 3 April. Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: P. Felderhoff, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke u. 1 Us. – Vermerke über Auszahlung durch Kassierer Rappart an Kassierer Sanderus, 1738 Aug. 15. Rückzahlung durch Obrist Frhr. v. Spaen, für das Konsistorium Sam. Schultz V.D.M., Jac. J. Soistmann V.D.M., J.L. Bilgen, Jocke, Kleve 1754 Mai 24, 4 Sgg. Rückzahlung an Wwe. V. v. Spaen geb. v. Nassau durch Obrist u. Kommandeur Frhr. v. Wylich, 1771 Mai 1 u. 1775 Juli 24.

1739 Mai 5, Kranenburg **516**

Vor Henrich Pavenstedt, kgl. preuß. Richter der Stadt u. Ämter Kranenburg u. in der Düffelt, sowie Gerhardt Arndts und Henrich van Ackeren, Schöffen der Gerichtsbank

Mehr u. Niel, überträgt der Protonotariat-Kanzlist Johan Jacob Cox – laut Vollmacht Kleve 1739 Mai 4 – an den Prediger Cruimel namens der klevischen Synode eine Obligation von Diersfordt 1716 Apr. 22 über 1000 Rtlr. Die Zinsen zahlt jährlich auf Martini der Pächter des zu Niel gelegenen Krechtings-Hofes Derck Verwayen. Siegler: Richter u. Schöffensiegel. Unterschr.: P. Felderhoff.

Ausf., Pap., kanzelliert, 2 Sgg. (1 ab) unter Pap'decke u. 3 Uss.

1739 August 17, Xanten **517**

Vor Johann Ludewig Stillmann, Johan Henrich Hellen und Frans Wilhelm Werneckinck, Kanoniker zu Xanten, im Namen des Propstes Clemens Graf v. Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein sowie als vom Offizial bestallten Lehn- und Hofesrichtern verkauft Jungfer Henrietta Hermina Juliana Bays, Predigerin in Kalkar, an Gertruid Huyvers, Wwe. von Arnold Weck, in Bislich, einen Hauschlag Holzgewächs, *Haiffmeistersholz* gen., im Kirchspiel Bislich, leibgewinnrührig und zum Propsteigut *Alyschlagers*-Gut gehörig (Fol. 109), ferner 1 Stück Land (1 Marset 2 Mützet 41 Ruten, Erbenbuch Fol. 30 No. 107).

Abschr., Pap., Us.: van de Sandt.

1741 März 21, Kleve **518**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt seinen Kriegsrat Johann Adolph Grusemann und den Johann Christoph Hobbelt aufs Neue mit dem Gut Averberg im Kirchspiel Bislich gemäß letzter Belehnung von 1725 Aug. 6, wobei die Belehnung der Kriegs- u. Domänenkammer-Registrator Johann Sigmundt Matthiae entgegennimmt. Lehnzeugen: wirkl. Geh. Etats- u. Kriegsminister u. Reg.-Präs. bzw. Geh. Reg.-, Justiz- u. Hofgerichts-Rat Joh. Conrad Frhr. v. u. zu Strünckede und Georg v. Hymmen. Siegler: der König. Unterschr.: Strünckede, Hymmen, Mehder.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel); Rv.: No. 23.

1741 Juni 10, Kleve **519**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt seinen Obrist-Lieutenant Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Zelm (*Sehlem*), vertreten durch den Protonotariat-Kanzlisten Johann Jacob Cox, aufs Neue mit dem Erbhofmeister-Amt im Herzogtum Kleve mit dem dazugehörigen *Bösenkampf* usw. (wie 1653 Sept. 20), und wie früher Diederich v. Wylich damit belehnt war. Lehnzeugen: wirkl. Geh. Etats- u. Kriegsminister u. Reg.-Präs. Frhr. v. u. zu Strünckede und Vizekanzler Diederich Henrich Becker. Siegler: der König. Unterschr.: Becker, Hymmen, Mehder.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1741 Juni 15, Kleve **520**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt (wie 1741 Juni 10) mit dem Gut zu Zelm (*Sehlem*) usw., wie zuletzt 1728 Jan. 21. Lehnzeugen, Siegler u. Unterschr. (wie 1741 Juni 10, ohne Mehder).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie 1741 Juni 10).

1741 Juni 15, Kleve **521**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt (wie 1741 Juni 10) an Stelle der unmündigen Louise Amalie Sophie Florentine Wilhelmine v. Wylich mit Haus und Herrlichkeit Diersfordt, umschrieben (wie 1663 Jan. 20) und wie zuletzt 1732 Juli 30. Lehnzeugen, Siegler u. Unterschr. (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1741 November 26, Diersfordt **522**

Florentina Anna verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen bekundet für ihre Enkelin Louisa Amelia Sophia Florentina Wilhelmina, von den 1719 Febr. 13 aufgenommenen 735 Rtlr. nach der Rückzahlung von 1733 dem Justizrat Schmoll noch immer 550 Rtlr. bei 5 % schuldig zu sein, wobei alle Diersfordter Güter zum Unterpfand stehen.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 1 Sg. u. 2 Uss. Zurück durch v. Grapendorff.

1742 Dezember 22, Wesel **523**

Vor dem kgl. preuß. Reg.-Rat u. Richter zu Bislich, Haffen u. Mehr Peter Christian Wurm sowie den Bislicher Schöffen Herman Hoppe und Johan v. Gelder verkauft Johan Dycke als Bevollmächtigter der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt – ausgestellt von dieser und Justizrat Oberbürgermeister Schmoll 1742 Dez. 19 – an die Eheleute Henrich Giesen gen. Hansen und Elisabeth Hämmer verschiedene Grundstücke im Bislicher Feld (Bislicher Erbenbuch Fol. 43 No. 111: 2 Marset 2 Mützet 40 Ruten; No. 134: 2/2/-; Fol. 44 No. 162: 2/3/41; No. 166: 4/1/19. S. v. Beinom, Gerichtsschreiber.

Protokollauszug, Pap. – Vermerk: Verkauft an Wessel Holland 1753.

1743 Januar 1, Diersfordt **524**

M.F.F. Vethacke [Prediger zu Diersfordt] nimmt von dem Schäfer am Homberg Jan Wyer und dessen Frau 400 Tlr. Klevisch zu je 30 St. bei 4 % auf 2 Jahre auf.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Us. – Siehe 1744 Juni 1.

1743 Januar 20, Diersfordt **525**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt – mit Assistenz von Joh. Eberh. Schmoll – nimmt

von den Eheleuten Jürgen Rauter und Gerdruit Mallbergs 600 Rtlr. bei 4 % auf, zwecks Tilgung der von ihrem ältesten Sohn hinterlassenen Schulden, wofür das von Rayerman gepachtete Land, die *Cruse Kath* und 2 Kuhweiden in dem *Kolck* zum Unterpfand gesetzt sind.

Ausf., mit 2 Sgg. u. Uss. Vermerk über Eintragung ins Bislicher Grund- u. Hypothekenbuch, Richter Wurm, S. v. Beinom, 1745 Jan. 25. – Beiliegend: Abschr. – Siehe 1745 Dez. 18, 1747 Apr. 29.

1743 Januar 23, Wesel **526**

A.H. Frhr. v. Wylich v. zu Diersfordt leiht von der Frfr. v. Blanckenburg 512 Rtlr. auf 6 Monate.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerke über Verlängerungen bis 1745 Juli 23. – Dabei: Rückzahlungsquittung über 537 Rtlr. 12 Gr. von B.D. v. Blanckenburg geb. v. Schwerin für Herrn v. Grapendorff, *Calíß* i.d. Neumark 1747 Juli 20.

1743 Februar 2, Diersfordt **527**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt – mit Assistenz von Johann Eberhardt Schmoll – vergleicht sich mit Paul Philippe bzw. dessen Erben wegen der drei Wechsel von zus. 1400 Rtlr., deren Rückzahlung jetzt verlangt wird, daß sofort 400 Rtlr. bar gezahlt werden, der Rest zu 4 % stehen bleibt. Unterpfand soll sein die in Bislich gelegene *Stockenfeldsche Weide* zwischen der *Rose* und Flüren neben der *Scheers- und Kolckweide*.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 1 Sg. u. 2 Uss. Eintragung ins Bislicher Grund- und Hypothekenbuch, Richter Wurm, S. v. Beinom 1743 Febr. 4. Schuldanerkenntnis Wilh. Frhr. v. Grapendorff, Sophia Frfr. v. Gr. geb. v. Wylich, 1746 Dez. 14, mit 2 Sgg. u. Uss. Rückzahlung durch Obrist-Lieutenant Frhr. v. Wylich an Frau Serres geb. Philippe, Wesel 1749 Nov. 3. – Beiliegend: Aufstellung über jährl. Verlängerungen der Wechsel von 1729 Febr. 10 bis 1743 Febr. 2.

1743 August 3, Diersfordt **528**

Verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt leiht von ihrer Tochter, der Frfr. v. Schulenburg geb. v. Wylich zu D., 100 Rtlr.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. Zurück durch v. Grapendorff.

1744 Juni 1, Diersfordt **529**

Vor Diederich Hinsen, Richter-Statthalter, und Derck Post, Schöffen der Herrlichkeit Diersfordt, erklärt verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt – assistiert von ihrem Sohn Alexander Frhr. v. W. –, daß sie die 250 Rtlr., die sie bisher an den † Prediger Vethack schuldig war, nun dem Joh. Henr. Berckel bei 4 % schuldet. Unterschr.: Joh. Eberh. Schmoll, Justitiarius, Joh. Georg Ganderheyden, Notarius u. Actuarius.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 3 Sgg. (davon das Diersfordter Gerichtssg. unter Pap'decke) u. 6

1744 Juni 1, Diersfordt **530**

Vor Diederich Hinsen und Derck Post (wie vorige Urk.) erklärt verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt (wie vorige Urk.), daß sie die 200 Rtlr., die sie bisher dem † Prediger des Hauses Diersfordt [Vethacke] schuldig war, nun dem Johann Weyer schuldet. Unterschr. (wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., Sgg. u. Uss. (wie vorige Urk.). Abgelegt 1753. – Siehe 1743 Jan. 1.

1745 Juli 5, Dresden **531**

Der Adlig Pflugsche Pächter zu Ober-Ottendorf, Christoph Schultze, weist im Namen der beiden Erbinnen und Töchter des † sächs. Hauptmanns Alexander Sigismund Pflug den Sekretär Johann Friedrich Hamann als den Bevollmächtigten der Gräfl. Schombergschen u. Freiherrl. Spaenschen Erben wegen der schuldigen 200 Rtlr. auf die Michaelis fälligen Pachteinnahmen von Ober-Ottendorf an. Unterschr.: Johann Friedrich Fleischer im Namen der Majorin v. Rabenau, Johann Andreas Otte im Namen der Hauptmännin Frfr. v. Keyserlingk geb. Pflügin.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss. Quittung von J.Fr. Hamann über gezahlte 200 Rtlr. durch Pächter Schultze, Ober-Ottendorf 1745 Juli 10. – Dabei weitere Quittung über gezahlte 100 Rtlr. durch Hauptmann v. Pflug, Dresden 1744 März 27.

1745 Juli 8, Kranenburg **532**

Vor Henrich Pavenstedt, kgl. preuß. Richter der Stadt u. Ämter Kranenburg u. in der Düffelt, sowie Henrick van Ackeren und Diederich Arndts, Gerichtsschöffen zu Mehr, bekundet der Deichschreiber Abraham Hagenberg als Bevollmächtigter des kgl. preuß. Obrist-Lieutenants Frhr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm – Vollmacht Kleve 1745 Juli 8 – und im Namen der verw. Frfr. v. Wylich, dem kgl. Kriegs- u. Domänenrat Bredenbach 1100 Rtlr. bei 4,5 % = 49 1/2 Rtlr. 30 St. schuldig zu sein, wofür der Zehnt zu Mehr zum Unterpfand gesetzt ist. Diese Summe hatte der Kriegsrat am 15. Mai vorgestreckt zwecks Bezahlung der für das adlige Lehngut Zelm (*Sehlem*) im Dorfe Mehr zu leistenden Kriegsanleihen, die laut Königl. Verordnung der klevischen Ritterschaft auferlegt und so im Klever Regierungsrat 1745 März 26 gemäß Lehn-Kanon als Anteil für Zelm festgestellt worden ist. Dabei ist der Zehnt zu Mehr bereits belastet durch die Obligation 1723 Febr. 20 und 1734 Juli 16. – Als Anlagen: Aufschwörung des Alex. Herm. v. W. für den Rittersitz Zelm bei der klevischen Ritterschaft vor Graf v. Bylandt u. v. Syberg 1718 Dez. 20. Bestätigung der klev. Lehnkammer 1745 Juli 7. Königl. Zustimmung zur Belastung des Lehnguts Zelm mit 1106 Rtlr., Kleve im Regierungsrat 1745 Mai 6, Strünckede, Motzfeld, E.S. Hopp.

Ausf., Pap., kanzelliert, 2 Sgg. u. Uss., 2 Sgg. unter Pap'decke (Richter u. Schöffensg.) u. Us. (P. Felderhoff).

1745 Juli 15, Diersfordt **533**

Vor dem kgl. preuß. Justiz- u. Hofgerichts-Rat Oberbürgermeister der Stadt Wesel Johann Eberhard Schmoll als Richteramts-Verwalter der Herrlichkeit Diersfordt sowie den dortigen Schöffen Johann Dick und Herman Wizans bekundet verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt als Vormund ihrer Enkelin Louisa Amelia Sophia Florentina Wilhelmina und assistiert vom Obrist-Lieutenant Frhr. v. W., dem kgl. Kriegs- u. Domänenrat Bredenbach 700 Rtlr. bei 4,5 % = 31 1/2 Rtlr. schuldig zu sein, wofür die Diersfordter Einkünfte zum Unterpfand gesetzt sind. Die Summe hatte der Kriegsrat am 15. Mai vorgestreckt zur Bezahlung der für den Rittersitz Diersfordt zu leistenden Kriegsanleihe, die laut Königl. Verordnung der klev.-märk. Ritterschaft auferlegt ist als Umlage gemäß dem Lehn-Kanon und wobei statt der 5 % Zinsen der jährliche Lehn-Kanon einbehalten werden darf. – Bestätigung der Obligation im Regierungsrat, Kleve 1745 Juli 19, J.P. v. Raesfeld, Motzfeldt, E.S. Hopp., mit Sg. d. klev. Regierung.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. (davon Schöffensg. d. Herrlichkeit Diersfordt) u. 6 Uss. (dazu Joh. Hend. Breker, Actuarius). – Beiliegend: Protokollauszug aus dem Testament des Diederich Frhr. v. W., worin er seine Tochter Louisa Amelia zur Erbin bestimmt.

1745 Juli 21, Diersfordt **534**

Vor dem kgl. preuß. Justiz- u. Hofgerichts-Rat Oberbürgermeister der Stadt Wesel Johann Eberhard Schmoll als Richteramts-Verwalter der Herrlichkeit Diersfordt sowie den dortigen Schöffen Johannes Dick und Herman Wizans (Witzens) erlaubt die verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt, daß ihr Sohn Alexander Herman Frhr. v. W. als Herr des Hauses Zelm den sogen. *Sehlemschen Busch* bei Donsbrüggen für 600 Rtlr. der Ev.-Reform. Gemeinde zu Mörmter versetzen darf, wobei aber keinesfalls *die in ged. Busch mit einigen Hunderten stehende schönen Eichenbäume zur deteriation des Unterpfandes* gefällt werden dürfen. Siegler: Gericht.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 4 Uss. – Angeheftet an Urk. 1745 Juli 29.

1745 Juli 24, Kleve **535**

Der Obrist Frhr. v. Wylich zu Diersfordt vereinbart mit den Erben Timmer wegen deren Forderungen auf die Obligation von 1705 Dez. 3 – 400 Rtlr. Kapital plus aufgelaufene Zinsen gleich 910 Rtlr., abzüglich gezahlter Erbpacht von Andries Driessen, macht 816 Rtlr. 24 St. – *aus Liebe zum Frieden* und zur Vermeidung von Prozessen, daß 108 Rtlr. 24 St. fallengelassen und über 708 Rtlr. eine neue Schuldverschreibung gemacht wird, nach der der Schöffe J.N. Timmer aus den schon angepachteten Weiden *Ossen-* und *Kuhkamp* auf 6 Jahre von der Pacht von 197 Rtlr. jährlich 118 Rtlr. zurückhalten darf.

Ausf., Pap., mit 1 Sg. u. 2 Uss. – Beiliegend: *Balance* über Schulden. Pachtvertrag des Bernh. Nic. Timmer 1743 Dez. 2. Zurückgezahlt 1750 Jan. 10.

1745 Juli 29, Kleve **536**

Vor Dr. iur. Johann Peter Reiman, kgl. preuß. Geh. Justiz- u. Hofgerichtsrat u. Richter der Hauptstadt Kleve u. der Ämter Kleve u. Kleverhamm (*Cleverham*), sowie Herman Eickholt und Herman Pitz, Schöffen der Gerichtsbank Rindern u. Donsbrüggen, nehmen der Obrist-Lieutenant Alexander Herman Frhr. v. Wylich als Erbherr des Hauses Zelm (*Sehlem*) und der Protonotariat-Kanzlist Johan Jacob Cox im Namen der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm – laut Vollmacht 1745 Juli 21 – von der Evangelisch-Reformierten Gemeinde zu Mörmter (*-pter*) 600 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % auf. Unterpfand soll sein der zu Donsbrüggen gelegene sogen. *Sehlemsche Busch*. Siegler: Richter, Gerichtssiegel. Unterschr.: L.M. Wever.

Ausf., mit 2 Sgg. unter Pap'decke u. 3 Uss. – Beigeheftet: Urk. 1745 Juli 21. Genehmigung der Klever Regierung zur Obligation, J.P. v. Raesfeld, Hymmen, Hopp, 1745 Juli 30. – Beiliegend: Abschr. – Dabei: Abgelegt gegenüber dem Prediger W. Elsner 1766 Juli 14 u. Protokoll des Landgerichts Xanten darüber. Umfangreicher Schriftwechsel zur Ablage und Zinsentilgung 1768 sowie des Predigers von Mörmter v.d. Letten 1770/71 u. 1794. Vergleich und Zahlung mit Vergütung (*Agio*) von 75 Rtlr. Berlinisch durch den Frhr. v. Wylich an die Gemeinde Mörmter, Prediger v.d. Letten, für das Konsistorium: J.P. Prang, J.W. Berntz, Älteste, I. Polm, Diakon, Mörmter 1794 Aug. 17, mit Sg. (der Kirchengem.)

1745 Dezember 18, Wesel **537**

Vor dem kgl. preuß. Richter zu Bislich, Haffen u. Mehr Geh. Reg.-Rat Peter Christian Wurm und den Bislicher Schöffen Derck Böcker und Jan van Gelder nehmen die Eheleute Jürgen Rauter und Gertrud Malbergs von der Ev.-Reform. Gemeinde zu Bislich 100 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % auf, wobei sie als Unterpfand ihre Obligation an das adlige Haus Diersfordt von 1743 Jan. 20 setzen. Siegler: Richter und Gerichtssiegel. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke u. Uss. – Abgelegt durch den Frhr. v. Wylich, A.M. Merckens, Prediger, J. Teschemacher, 1794 Juni 12. – Siehe 1743 Jan. 20.

1746 Februar 14, Wesel **538**

Vor Notar und Zeugen verkaufen die Eheleute Henrich Felderhoff gen. Lipman und Elisabeth v. Laar an Alexander Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Herrn zu Zelm u. Wilack, gegen 60 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch den Wildschlag oder *Steckenkamp*, gelegen *auf dem Hoch neben Stemmighoff* im Amt Bislich. Zeugen: Johann Eberhard Schmoll, Anton Brandt; Notar: Johann Georg Ganderheyden.

Ausf., Pap., mit 1 Sg. u. 3 Uss.; Rv.: No. 129.

1746 Mai 11, Berlin **539**

Ehevertrag zwischen dem kgl. preuß. Obrist u. General-Adjutant Friderich Frhr. v. Wylich v. Diersfordt und der Sophia Wilhelmina Friderica, ältester Tochter von Christoph Wilhelm v. Kalckstein, kgl. preuß. General d. Infanterie u. Obrist eines Regiments zu Fuß, Gouverneur zu Glogau, Ritter des Schwarzen-Adler- u. Johanniter-

Ordens, und von Sophia geb. Frfr. v. Spaen: Die Braut erhält von ihrem Vater 12000 Rtlr. (5000 bar, 7000 in Obligationen; davon 3000 als sogen. Muttergut, 7000 Aussteuer, 2000 väterliche Mitgift; 1500 sind schon an Ausstattung und Schmuck für die Hochzeit gezahlt). Der Bräutigam bringt 8000 Tlr. in die Ehe. Die Söhne folgen dem ev.-reformierten Bekenntnis des Vaters, die Töchter dem ev.-lutherischen der Mutter. Im Todesfall ohne Kinder gilt nach kurmärkischem Recht, daß die Ehefrau alles erbt oder als Abstand 100 Rtlr. jährlich bekommt bzw. der Ehemann alles erbt; entsprechend wird geerbt bei Hinterlassung von Kindern. Die Braut verzichtet nach preußischem Recht auf die jetzigen väterlichen Güter, behält auf weitere aber ihre Ansprüche. Der Bräutigam hat die 8000 Tlr. binnen 4 Wochen von seiner Familie zu beschaffen. Kurator (der Braut): Wolff Adolph v. Pannewitz; Chr. W. v. Kalckstein; Zeugen: Alexander Sweeder Frhr. v. Spaen, Christian Otto Mylius.

Ausf., Pap., mit 6 Sgg. u. Uss. – Beiliegend: weitere Ausf. – Abschr. (Auszug) sowie von Ehevertrag Wiesenburg/Spandau 1718 Mai 2/Juli 4 (Auszug), von Notar Joh. Gottlieb Schmieder, Berlin 1766 Jan. 29. – Siehe 1746 Juni 1. – Rv.: No. 55.

1746 Juni 1, Berlin **540**

Friderich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und seine Frau Sophia Wilhelmina Friderica geb. v. Kalckstein bekunden, daß ihr Vater, der General v. Kalckstein, ihnen die 12000 Rtlr. Ehegeld in Obligationen und Wechseln (2000 Rtlr. der Landschaft v. 1743 Mai 1; 2000 des Generalmajors Wolff Adolph v. Pannewitz und seiner Frau Johanna Maria Augusta v. Jasmuth v. 1744 Mai 16; 500 derselben v. 1745 Sept. 15; 2500 von Splittgerbers u. Daun v. 1745 Aug. 17) angewiesen hat, und quittieren über die Auszahlung der 4000 Rtlr. in bar. Zeugen: Alexander Sweeder Frhr. v. Spaen, Christian Otto Mylius.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss. – Dabei: Quittung der Rekrutenkasse. – Siehe 1746 Mai 11.

1746 Juni 7, Diersfordt **541**

Verlobungsvereinbarung zwischen Wilhelm Helmers (Hilmar) Frhr. v. Grapendorff und Louise Amelie Sophie Florentine Wilhelmine Frfrl. v. Wylich zu Diersfordt, mit 10 Punkten. Unterschr.: Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich geb. v. Spaen, A.H. Frhr. v. Wylich zu Zelm, Maria Freiin v. W. zu D., Isabella Freiin v. W. zu D.; L. v.d. Osten; F. de Balby, Joh. Eberh. Schmoll.

Ausf., Pap., mit 8 Sgg. u. Uss. – Dabei: Entwurf, unterzeichnet verw. Frfr. v. Wylich geb. v. Spaen. – Siehe 1746 Sept. 20.

1746 Juli 20, Kranenburg **542**

Vor Peter Felderhoff, Richteramts-Verwalter der Ämter Kranenburg u. in der Düffelt, sowie Henrich v. Ackeren und Diederich Arndts, Gerichtsschöffen zu Mehr, nimmt der Protonotariat-Kanzlist Joh. Jac. Cox als Bevollmächtigter des Obrist-Lieutenants Frhr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm – Vollmacht 1746 Juli 13 – für dessen Mutter verw.

Frfr. v. W. zu D. vom Kriegsrat Bredenbach zu Kleve 1800 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % = 72 Rtlr. auf bzw. 5 % bei Nichtzahlung. Dabei wird der zum Rittersitz Zelm (*Sehlem*) gehörende Zehnt zu Mehr zum Unterpfand gesetzt, der schon 1723 Febr. 20 und 1734 Juli 16 mit 1000 Rtlr. an Dorothea Maria und Anna Johanna v. Raesfeld belastet ist.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. u. Uss. sowie 2 Sgg. unter Pap'decke (Schöffensg. Kranenburg und Mehr-Niel). – Dabei: Quittung A. Bredenbach 1746 Okt. 3. – Zurückgezahltund abgelegt an den Waisen-Fonds, Provisoren J. Wülner, W. Sack, Kleve 1773 Mai 9/10.

1746 September 20, Diersfordt **543**

Ehevertrag zwischen Wilhelm Hilmahr Frhr. v. Grapendorff, Herr zu *Lübcke, Grapenstein, Stocknühle, Gohfeld, Sehle, Moringen, Baron zu Roßridt, Herr zu Neuhaus u. Saltzburg*, Sohn der † Hieronymus Frhr. v. Gr., kgl. preuß. Kammerherr, und Johanna Freiin v. Brand, und der Louise Amelie Sophie Florentine Wilhelmine Frfrl. v. Wylich zu Diersfordt, Tochter der † Dietherich Frhr. v. W. usw. und Sophie Amelie Reichsgräfin zu Sayn-Wittgenstein-Homburg: Der Bräutigam schenkt zur Morgengabe neben Juwelen 4000 Rtlr., davon die 5 % Zinsen sowie 1000 Rtlr. zur freien Verfügung. Die Braut bringt in die Ehe den Rittersitz Diersfordt und *Bruckhoff*. Die hier übliche Gütergemeinschaft wird ausgeschlossen. Im Todesfall des Mannes bekommt die Witwe 1500 Rtlr. auf einmal und 2000 Rtlr. pro Jahr. Diese zahlt auch der älteste Sohn, der erbt. Söhne werden mit 10000, Töchter mit 6000 Rtlr. ausgesteuert. Die älteste Tochter bekommt Diersfordt, wenn es keine Söhne gibt, usw. Unterschr.: Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich geb. v. Spaen, Alexander Herman Frhr. v. Wylich, Ludwig v.d. Osten, A.C. Frhr. v. Gartrop, E.A. Frhr. v. Rynsch, Joh. Eberh. Schmoll.

Ausf., Pap., mit 8 Sgg. u. Uss.; Rv. No. 56. – Siehe 1746 Juni 7.

1746 Oktober 17, Diersfordt **544**

Der Frhr. v. Grapendorff und Sophia Frfr. v. Gr. geb. Freiin v. Wylich quittieren ihrer Großmutter und ihrer Tante Isabelle die Richtigkeit der seit dem Tode des Vaters geführten Vormundschaftsrechnung.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1747 April 29, Wesel **545**

Vor dem kgl. preuß. Richter zu Bislich, Haffen u. Mehr Geh. Reg.-Rat Peter Christian Wurm sowie den Bislicher Schöffen Hendrich Treut und Jan van Gelder nehmen die Eheleute Jürgen Rauter und Gertrude Malbergs von Catharina Bösen Wwe. Isaac v. Marle 300 Rtlr. und von den Eheleuten Johan Gerhard Schmidhaus, Ev.-Reform. Schulmeister zu Bislich, und Catharina Sibilla Margaretha Billmans 200 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % auf, wobei sie ihre Obligation an das adlige Haus Diersfordt von 1743 Jan. 20 zum Unterpfand setzen, welche schon durch die 100 Rtlr. der Ev.-

Reform. Gemeinde Bislich von 1745 Dez. 18 belastet ist. Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: Gerichtsschreiber S. v. Beinom.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. Zurückgezahlt Wwe. Berndt Waltman geb. v. Marle, Wesel 1768 Jan. 22. – Ausf., ebenso. Zurückgezahlt, Jan Weyer, Diersfordt 1769 Febr. 25. – Gesamtabrechnung aller drei Obligationen. – Siehe 1743 Jan. 20.

1747 Juni 2, Kranenburg **546**

Vor Johann Christian Everwin v. de Wall, kgl. preuß. Richter der Stadt u. Ämter Kranenburg u. in der Düffel, sowie Henrich v. Ackeren und Diederich Arndts, Schöffen der Gerichtsbank Mehr u. Niel, nimmt der Protonotariat-Kanzlist Johann Jacob Cox als Bevollmächtigter der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt und des Frhr. v. W. zu Zelm – Vollmacht 1747 Mai 29 – vom Prediger Cruimel im Namen der Klevischen Synode die 1000 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % erneut auf. Unterpfand sind die zu Niel gelegenen Höfe Krechtings- und Palandts-Hof. Die Obligationsurkunden von 1716 Apr. 25 und 1739 Mai 5 werden kassiert. Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: P. Felderhoff.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Sgg. unter Pap'decke. Rvv.: Eingetragen ins Grund- u. Hypothekenbuch Nieder-Düffelt, Henr. Gesellschap, 1755 Sept. 26. Zurückgezahlt, Baumans V.D.M., Kleve 1773 Juni 2. – Dabei: Beglaubigung durch Gerichtsschreiber P. Felderhoff, Kranenburg 1747 Juni 2, kanzelliert, mit Sg.

1747 August 14, Berlin **547**

Testament der Eheleute Wilhelm Hilmahr Frhr. v. Grapendorff, Major der Dragoner, Herr zu *Lübcke, Grapenstein, Stockmühle, Gohfeld, Sehle, Moringen, Rossridt, Neuhaus u. Saltzburg*, und Louise Amelie Sophie Florentine Wilhelmine Freiin v. Wylich zu Diersfordt: Sie bestätigen ihren Ehevertrag von 1746 Sept. 20. Der Baron legiert seiner Gattin sein Haus in Berlin in der Friedrichstadt in der Potsdamer Straße am *Döhnhoff-Platz* mit allem darin befindlichen Mobiliar sowie Silber und Leinen, außerdem 2000 Rtlr. jährliche Pension auf Lebenszeit. Die Baronin legiert ihrem Gatten, solange er sich nicht wiederverheiratet, die Nutznießung ihrer Herrlichkeit (*terre*) Diersfordt und der davon abhängigen Besitzungen bei Wesel im Herzogtum Kleve, weiter ihrer Großmutter, der Wwe. Frfr. v. Wylich geb. v. Spaen, 1000 Rtlr. jährliche und lebenslange Pension, ihrem Onkel Alexander Herman Frhr. v. Wylich 200 Rtlr. sowie ihren beiden Tanten Marie und Isabelle Freiin v. Wylich je 100 Rtlr. und nach dem Tode der Großmutter noch zusätzlich 100 Rtlr. Pension. Wenn ihr Gatte wiederheiratet, verliert er den Genuß der gen. Besitzungen und Pension; jedoch behält er sie solange, bis von den Erben alle seine Auslagen bis auf den letzten Pfennig zurückbezahlt sind, die er an Kapital und Zinsen für ihre mit Hypotheken belasteten Besitzungen und anderen Schulden getätigt hat gemäß einer von ihm anzufertigenden und auf Kavalierswort auszuhändigenden Aufstellung. Darüber hinaus hinterläßt sie ihm alles an Möbeln, Silber, Schmuck und Leinen im Herrenhaus Diersfordt. – Nach Unterzeichnung vermacht der Baron seinem Kammerdiener George Sallard, sofern

dieser sich bei seinem Tod noch in seinem Dienst befindet, 150 Rtlr., ebenso jedem männlichen Domestiken 100 Rtlr. und jedem Dienstmädchen (*Servante*) 50 Rtlr. Und schließlich legiert er den Armen der Französischen Reformierten Kirche zu Berlin 1000 Rtlr., zahlbar 6 Monate nach seinem Tod an das Konsistorium. Die Baronin vermacht noch ihrem Kammermädchen Anne Christine Clusners eine lebenslängliche Pension von 100 Rtlr. aus den Diersfordter Einkünften und ihrer Garderobenjungfer Marie Louise Kehlhofen 100 Rtlr. bar. 2 Unterschriften. – Testamentseröffnung 1748 Aug. 20 vor dem Französischen Gericht (*à la Justice ordinaire Francoise*) zu Berlin in Anwesenheit seiner Exzellenz des Grafen Bertran de Gronsfeldt, Bevollmächtigter Minister der Generalstaaten (der Niederlande), E. Dutrossel, J. Chevillette,

Abschr. (beglaub.), Pap'heft, frz., mit Sg. unter Pap'decke (Umschrift: *S.DE LA JUSTICE ORD. FRANCOISE D. BERLIN*); Rv.: No. 92.

1747 Oktober 3, Kleve **548**

Vereinbarung der verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt mit ihren Kindern wegen des Hauses Zelm (*Sehlem*): Da laut elterlichen Eheverträgen dem ältesten Sohn immer Diersfordt zukommt, das nun dem Frhr. v. Grapendorff gehört, müssen die jüngeren Geschwister mit dem Rittersitz Zelm abgefunden werden. Nach anliegender Abrechnung und Zusammenstellung ist Zelm mit Schulden von insges. 29024 Rtlr. belastet, davon 26350 an Kapitalien, 2674 an Zinsen. Der jährliche Ertrag beläuft sich auf 2305 Rtlr.; nach Abzug der notwendigen Zinsenzahlungen, der 845 Rtlr. Schatzung und Erbengeld und 100 Rtlr. zum Unterhalt der Gebäude verbleiben an reinem Überschuß 95 Rtlr. Da der älteste Sohn Alexander Frhr. v. Wylich Haus Zelm erhalten soll, übernimmt er auch alle Schulden und die Abzahlung der Belastungen. Als Ausgleich muß er als geringe Auflage an seine älteste Schwester Marie, seine jüngere Schwester Isabelle und an die Frfr. v. Milendonck je 25 Rtlr. jährlich geben; nichts braucht er hingegen an die Äbtissin wegen deren Prälatur, an die verw. Frau v.d. Schulenburg wegen der Aussteuer und seinen Bruder Friderich, den Obristen, wegen der Halberstädter Präbende zu geben. Alle Geschwister verzichten auf weitere Ansprüche auf Zelm.

Ausf., Pap., mit 1 Sg. u. 7 Uss. – Dabei Anl. A: Liste der auf Zelm stehenden Kapitalien, insges. 18 Posten, 26350 Rtlr. – Anl. B: Liste der Zinsen. – Anl. C: Liste der Einnahmen mit Schatzung und Morgengeld je von: Friederich Meurs, Niclas Meurs, Busman, Brumacker, Luersche Hoff, Verwoyen, Bart Ermers, Neerhufen, Kuhkamp, Mette Krücken, Ossencamp, Weg und Baw Enseler, van Ackeren, Palandts Kämpen, Donsbruchs Busch, Schmale Zehnde, Große Zehnde (890 Rtlr.). – Rv.: No. 189a.

1748 Januar 31, Wesel **549**

Vor dem kgl. preuß. Richter zu Bislich, Haffen u. Mehr, Geh. Reg.-Rat Peter Christian Wurm sowie den Bislicher Schöffen Hendrich Treut, Derk Böcker und Jan van Gelder verkaufen die Gläubiger der Eheleute Derk und Jenneken Windhuis gen. Huikel – laut Sentenz 1748 Apr. 29 und 1748 Jan. 31 –, nämlich Justizrat Johan Caspar

Duden als Bevollmächtigter der verw. Majorin v. Mallvirade – Emmerich 1748 Jan. 29 –, Lieutenant Bernhard Wilhelm v. Meyerink und Johan Moritz v. de Sande, letzterer als Bevollmächtigter der verw. Frau Rademacher geb. Müntz, die ihnen verschriebenen Huikelschen Ländereien an die Eheleute Wessel Holland und Helena Pooth. Die Ländereien waren zum letzten Termin 1747 Sept. 30 von Wessel Holland wie folgt gerichtlich ersteigert worden: 1) gegen 150 Rtlr. 3 Marset 6 Ruten (laut Bislicher Erbenbuch fol. 21 No. 52) und dem Xantener Kapitel leibgewinnrührig (laut Kammeramts-Behandigungsbuch fol. 35 p. 2) mit 1 Scheffel Roggen jährlich; 2) gegen 205 Rtlr. 6 Ma. 1 Mützet 9 R. (Erbenbuch fol. 21 No. 50) und Gabelzehnt; 3) gegen 175 Rtlr. 6 Marset 36 1/2 R. (Erbenbuch fol. 21 No. 51) und dem Chorküster zu Xanten leibgewinnrührig mit 1 Drittel von 1 Malter Gerste Zins; 4) gegen 100 Rtlr. vom *Hoog* 261 R. Bauland und 2 Mg. 413 R. Strauch(land). Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: S. v. Beinom, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg.

1748 Januar 31, Wesel **550**

Vor denselben (ohne Hendrich Treut) verkaufen dieselben (wie vorige Urk.) die ihnen verschriebenen Huikelschen Ländereien an die Eheleute Hendrich Treut und Elisabeth Reinders. Die Ländereien waren vom Deichgräfen u. Schöffen Hendrich Treut ersteigert worden, und zwar gegen 90 Rtlr. 1 Mg. 547 Ruten und 442 R. (Bislicher Erbenbuch vom *Hoog* fol. 17 No. 175 und No. 178). Siegler u. Unterschr. (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit 2 Sgg.

1748 März 25, Kleve **551**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt den Kriegsrat Hendrich Melm mit dem Lehngut Averberg im Kirchspiel Bislich, nachdem dessen Oheim Joh. Christ. Hobbelt gestorben ist, welcher zusammen mit seinem Stiefvater Kriegsrat Joh. Adolph Grusemann belehnt war. Lehnzeugen: Kanzler u. Präsident Joh. Peter v. Raesfeld und Geh. Reg.-Rat Godfrid Georg v. Rickers. Siegler: der König. Unterschr.: v. Raesfeld, Koenen, v. Diest.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1748 Juni 11, Amsterdam **552**

Willem Otterbeck als Bevollmächtigter der Erben der Erbschaft Engelbert Tinnegieter quittiert dem Obrist-Lieutenant Frhr. v. Wylich zu Zelm (*Sehlem*) über erhaltene 895 Gulden, die der Witwe und den Kindern Megen laut Sentenz des Hofgerichts Kleve 1739 März 5 und des Ober-Appellationsgerichts zu Berlin 1744 Mai 25 zugesprochen waren.

Ausf., Pap., mit Sg. – Dabei: Zusammenstellungen und Abrechnungen von Jan Engelbert van Megen 1726, 1729, ndl.; 1735; 1748. – Siehe 1749 Juli 1, 1749 Nov. 6.

1748 August 11, Diersfordt u. Biesenhorst **553**

Im Namen des Frhr. Wilhelm v. Grapendorff, Herrn zu Diersfordt, *Brockhoff* u. *Rosridt*, nimmt der kaiserl. u. am klev. Hofgericht immatrikulierte Notar Bernhardus Stronck Besitz vom adligen Haus Diersfordt vermittels Auf- u. Zuschließens der Haus- und Kammertüren, Auf- und Niederschiebens des Hahls, Aufhebens von Erde (*Torf*) und Abschneidens einiger Zweige sowie in ähnlicher Form vom in der Nähe gelegenen adligen Gut Biesenhorst, wobei dessen Pächter Johan Hendrich Berckel entsprechend verpflichtet wird. Die Besitznahme erfolgt nach dem Tode der am 2. Aug. gestorbenen einzigen Tochter des Frhr. v. Grapendorff und dessen † Frau Sophia v. Diersfordt. Zeugen: Diedrich Post, Derick Sonß, Johanß Dieck.

Ausf., Pap., eigenhändig, mit Sg.

1748 September 7, Wesel **554**

Wilhelm Frhr. v. Grapendorff nimmt vom Kriegsrat Schmoll 1680 Rtlr. für ein Jahr auf.

Abschr., Pap., u. übernommen von A.H. Frhr. v. Wylich, Kleve 1749 Aug. 31. – Zurückgezahlt an Louise Albertine Schmoll, Wesel 1753 Nov. 25.

1749 Februar 5, Nimwegen **555**

Fr. W. Baron v. Nieukerken gen. Nyvenheim gestattet dem Frhr. v. Rohe zu Bimmen, der den Rittersitz Bimmen verkaufen will, auf dessen Bitte hin, den von ihm zu Lehen gehenden *Pollacker* bei Bimmen künftig als Allodialland zu betrachten und beliebig verkaufen zu dürfen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Siehe 1749 Nov. 15.

1749 April 15, Bislich **556**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich, Kriegs- u. Domänenrat Johan Wilhelm Seller sowie den Bislicher Schöffen Herman Hoppe und Hendrich Treut bekommt der Gerichtsschöffe Wessel Holland, der 1747 Sept. 30 die Ländereien der Eheleute Huikels gerichtlich ersteigert hatte, davon die Peters-Kate mitsamt Bongard gerichtlich zugesprochen. Die für 50 Rtlr. angekaufte, laut Erbenbuch fol. 17 No. 183 554 Ruten große Kate war wegen der Ansprüche des St.-Jans-Gasthauses zu Wesel zunächst zurückgestellt, dann mit Spruch des Bislicher Gerichts 1748 Apr. 6 und Bestätigung 1748 Aug. 1 dem Käufer zugesprochen worden. Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: S. v. Beinom, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg.; Rv.: No. 130.

1749 April 15, Bislich **557**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich, Kriegs- u. Domänenrat Johan Wilhelm Seller sowie den Bislicher Schöffen Herman Hoppe und Hendrich Treut erhält der

Schöffe Wessel Holland die auf dem Huikels-Hof zu Bislich, Bauerschaft Ellern, stehenden Gebäude, nämlich Haus, Scheune und Schafstall, gerichtlich zugesprochen, die laut Sentenz 1748 Apr. 6 und Aug. 1 den Huikelschen Gläubigern überwiesen und die von W. Holland für 160 Rtlr. 1749 Febr. 28 gerichtlich ersteigert worden waren. Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: S. v. Beinom, Gerichtsschreiber.
Ausf., Perg., mit 2 Sgg.

1749 April 22, Frohnenbruch **558**

Testament des Gotthardt Crafft Reichsfrhr. v. Milendonck, Graf zu Horn, Herr zu Bedburg, Hörstgen, Frohnenbruch, Schonau, Hüls und Warden, kgl. preuß. Obrist der Kavallerie, unter Aufhebung des Testamentes von 1744 Juli 18: Falls seine Ehe mit Christina Charlotta Elisabeth geb. v. Wylich zu Diersfordt ohne Kinder bleibt, bekommt diese gemäß Ehevertrag von 1730 Sept. 1 zwar ihre Leibzucht, die aber an das Haus Frohnenbruch zurückfällt. Während sie die Leibzucht von Frohnenbruch genießt, hat sie genau die Rechte und Gewohnheiten einzuhalten, die Gebäude zu reparieren, die Prozesse zu führen, sich an den Rat der Erben zu halten und die Gepflogenheiten des Gerichts Hörstgen sowie von Kirchenrat und Konsistorium zu bewahren. Er vermacht ihr wegen ihrer Liebe und Treue aber zusätzlich 2000 Rtlr., dann an Silberwerk: das beste *Lampet*, 1 Dutzend Löffel, Messer und Gabeln, alles Teezeug, 3 Kaffeekannen, 2 Teepötte, 2 Teekessel, 2 *Convoirs*, 2 Spülkümpe, 2 Zuckerdosen, 1 Paar Leuchter und 1 *Teetreckpöttgen*, dann das, was sie in ihrem Zimmer hat: das silberne *Toilet*, die goldene Uhr, Juwelen und Möbel. Der Rittersitz Frohnenbruch und die Herrlichkeit Hörstgen dürfen von den Erben nie geteilt oder verpfändet werden, und der gesamte Besitz, sowohl Lehn- wie Allodialgüter, sollen ein Fideikommiß (*Fideicommissum perpetuum graduale familiae*) bilden und jeweils ungeteilt so vererbt werden, wie im Ehevertrag von 1730 festgelegt ist. Falls kein Erbe geboren wird, ist sein Universalerbe Friedrich Wilhelm Leopold v. dem Knesebeck, der Sohn seines † Vetters Hauptmann Samuel v. dem Knesebeck, unter der Bedingung, daß er eine standesgemäße Eheverbindung eingeht sowie das Wappen und den Namen von Milendonck führt. Für dessen standesgemäße Erziehung hat seine Frau als dessen Tante 150 Rtlr. und bei guter Führung noch mehr jährlich auszugeben. Stirbt dieser kinderlos, ist Universalerbe Gotthardt v. dem Knesebeck, sein Patenkind und ältester Sohn seines ältesten Vetters Carl Ludwich v. d. Kn., bzw. danach dessen ältester Bruder Crafft Paridam v. d. Kn. bzw. die älteste Schwester Friderica Wilhelmina v. d. Kn., wobei diese protestantisch heiraten und deren Ehemann Wappen und Namen entsprechend führen muß. Der Erbe darf seine Geschwister mit nicht mehr als 1000 Rtlr. abfinden. Statt eines Epitaphs, das er selbst noch zu Lebzeiten errichten will, wünscht er als der Letztlebende des uralten Milendonckschen Geschlechts *ein Ehrenfeld* in der Kirche angefertigt zu bekommen. Gemäß dem von ihm errichteten Epitaph ist die von seinem Großvater (*Ältervater*) Gotthardt Reichsfrhr. v. Milendonck und dessen Gemahlin Maria Freiin v. Brederode eingeführte und erhaltene reformierte Religion unverändert beizuhalten und die reine reformierte Lehre sowie deren Gottesdienst zu

unterstützen, was er den Erben besonders ans Herz legt und wofür er ihnen Segen wünscht, Gottes Gericht aber, wenn sie sich nicht daran halten. Den Rittersitz Frohnenbruch und die Reichsherrlichkeit Hörstgen hat der Erbe vor allem zu bewahren und zu verteidigen, widrigenfalls er als enterbt zu gelten hat. Ein Legat von je 100 Rtlr. bekommen die Kirche, die Pastorat und die Armen, je zu 4 %. Zum Exekutor des Testaments wird das Kaiserl. Reichskammergericht zu Wetzlar bestimmt. – Beglaubigt vom Gericht der Reichsherrlichkeit Hörstgen, Schultheiß Johann Christian Wilhelm Sybell, Schöffen Jacob Olyschläger (Ally-) und Wilhelm an Hueff.

Ausf., Perg'heft, mit Sg. u. Us. bzw. mit Sg. u. 3 Us.; Rv.: No. 93.

1749 Mai 29, Wesel **559**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich, Kriegs- u. Domänenrat u. Bürgermeister der Stadt Rees Johann Wilhelm Seller und den Bislicher Schöffen Herman Hoppe und Jan van Gelder bekunden Johan Ilonjé, Rentmeister der Stadt Wesel, und Henrich ten Bergh, Rentmeister des St.-Jans-Gasthauses in Wesel, mit Zustimmung des Königs – Kleve im Regierungsrat 1749 Mai 19 – an die Eheleute Schöffe Wessel Holland und Helena Pooth gegen 250 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch den im Amt Bislich, Bauerschaft Ellern, gelegenen Huikels-Hof mit Hofreidung und Ländereien verkauft zu haben, soweit er bislang dem St.-Jans-Gasthaus gehört hatte. Siegler: Richter und Schöffensiegel. Unterschr.: S. v. Beinom, Gerichtsschreiber.

Ausf., Perg., mit 2 Sgg.

1749 Juli 1, Kleve **560**

W.H. Frhr. v. Gartrop, quittiert dem Frhr. v. Diersfordt den Erhalt von 500 Rtlr., die er im Zusammenhang mit den Megenschen Forderungen zu bekommen hatte.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Dabei Abrechnung vor dem Gericht Gartrop, Schöffen Albert Schepers u. Albert Nuickens für Maria Judith Megen, Tochter der Ehel. Joh. Levin Hoffmann u. Johanna Jansen, 1749 Nov. 21. – Siehe 1748 Juni 11.

1749 November 3, Wesel **561**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Zelm, Wylack, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, Ritter des Johanniter-Ordens, Drost zu Altena u. Iserlohn, nimmt von Arnold Lohr und Wilhelm Meyer als den Vormündern des Hermen Hartman 1000 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch auf bei 4 % bzw. 40 Rtlr. Zinsen. Das Geld ist bestimmt zur Rückzahlung des den Erben Paul Philippe geschuldeten Kapitals. Unterpfand sind die im Amt Bislich gelegene *Scheers- und Kolk-Weide* sowie die zwischen der *Rose* und Flüren gelegene Diersfordtsche *Stockenfeldsche* Weide von 10 Marset.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Eintragung im Gericht Bislich, Richter Kriegs- u. Domänenrat Grusemann, S. v. Beinom, 1750 Aug. 21. – Übertragung durch Ehel. Harmanus Hartmann u. Grada Curpennig an ihre Tante Margreta Loehr, Wesel 1760 Dez. 2. – Rückzahlung

an Wwe. Arnold Loehr u. deren Assistent Daniel Luyken jun., Wesel 1772 Nov. 3.

1749 November 4, Liegnitz **562**

Fridrich v. Freudenheim, Lieutenant beim Brandessischen Regiment, quittiert über den Empfang von 150 Rtlr. nebst Zinsen einer von seiner † Mutter herstammenden Obligation des Hauses Diersfordt. Zeugen: W. v. Steinwer, Major, und J.J. Litzmann, Auditeur im gen. Regiment.

Ausf., mit 1 Sg. u. 3 Uss.

1749 November 6, Diersfordt **563**

W.C. v. Diepenbruck quittiert dem Frhr. v. Diersfordt den Erhalt von 347 Rtlr., die sie wegen der Forderung des Unteroffiziers Megen zu bekommen hatte.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Siehe 1748 Juni 11.

1749 November 15, Bimmen **564**

Alexander Antonius Frhr. v. Rohe zu Elmpt überträgt dem Obrist-Lieutenant Frhr. v. Diersfordt den *Pohlacker* zu Binnen erblich, nachdem er dazu die Einwilligung des Lehnherrn Baron v. Nyvenheim zum Hamm eingeholt hat.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Siehe 1749 Febr. 5.

1749 Dezember 20, Kleve (1750 Jan. 5, Latum / Jan. 10, Hilfarth / Febr. 18, Vilich) **565**

Die Eheleute Alexander Antonius Frhr. v. Rohe (zu Elmpt) und Maria Catharina geb. v. Schall zu Morenhoven verkaufen an den Obrist-Lieutenant Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm (*Seehlem*) folgende Güter: das Haus Bimmen mit dabei gelegenen Weiden, Ward, Anwachs, Jagd, Fischerei und Taubenflucht; den Rittersitz *Hingming*; Hovelicks Hof in Keeken; die Katstätte, in der Jan v. Dornick wohnt, mit dem halben blutigen Zehnt; die Katstätte, in der Jan Engelen wohnt; die Katstätte, in der Hendrich Vermaes wohnt; die Katstätte, in der Steven Arnds wohnt; die Katstätte, in der Lamert Verhoven wohnt, die Katstätte, in der Clas Sack wohnt; eine Weide, gen. die kleine Ochsenweide; alle zur Hälfte bebauten Ländereien in Bimmen und Keeken wie folgt und näher spezifiziert (in Mg. u. Ruten): *den Schmachkamp, die Schwahn, im Palacker, Hundts-Land*; Land früher Gerh. de Wall; den *gebrannten Polder*, den vordersten u. den hintersten Steinacker, die 5 Morgen, das Mühlenstück, in der Keekenschen Gemeine *die Dußill*, die zwei Hälften der Bimmenschen Hofstätte, die große Bimmensche Gemeine, weiteres Land dort, in der großen Keekenschen Gemeine, die von Stephen Arnds gepachtete Katstätte, neben dem Banndeich, die *acht Hund*; außerdem den halben Zehnt in Bimmen. Die Verkäufer dürfen noch die ausstehenden Pächte einnehmen sowie das auf den Warden stehende

vierjährige Gehölz fällen. Ihnen verbleibt auch die zur Hälfte vorausbezahlte Jahrespacht von 1350 holl. Gulden des Jan Otten für die außer Deichs gelegenen Wiesen und Ward, die Jagd, Fischerei sowie Haus und Garten. Vom Kaufpreis von 23000 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch sind abzuziehen 8250 Rtlr. plus 4700 holl. G. (zu je 30 St. Klevisch) gleich 10600 Rtlr., ferner die 7000 Rtlr. plus 100 Dukaten, die an den Herrn v. Oven als den Bevollmächtigten des General-Lieutenants v. Grevenitz zu zahlen sind, so daß der tatsächliche Kaufpreis 5125 Rtlr. beträgt. Laut Vertrag sind vom Besitzer von Bimmen zu dem vom Grafen v. Byland gebauten Sommerdeich 320 Rtlr. beizutragen. Wegen des vom Hause Hamm lehnrührigen *Pohlackers* hat sich der Käufer mit dem Frhr. v. Nyvenheim ins Benehmen zu setzen. Mutter und Schwester des Verkäufers, Johanna (Maria) Lucretia verw. v. Rohe geb. v. Hövelich und Maria Agnes v. Rohe, leisten ausdrücklich Verzicht. Zeugen: J.M. Kayser, W.J. Heutz, J.C.L. Crönlein; J.C. Märcker, J.E. Müller. – Als Anlagen: Aufstellung der auf Bimmen lastenden Schulden; Aufstellung der einzelnen Güter.

Ausf., Perg'heft, mit 7 Sgg. u. 10 Uss.

1750 April 23, Kleve **566**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode der Louisa Amalia Sophia Florentina Wilhelmina geb. Freiin v. Wylich zu Diersfordt verh. Frfr. v. Grapendorff sowie deren Töchterlein seinen Obrist-Lieutenant Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Zelm (*Sehlem*) mit Haus und Herrlichkeit Diersfordt gemäß letzter Belehnung 1741 Juni 15 und umschrieben (wie 1663 Jan. 20). Lehnzeugen: klev.-märk. Reg.-Präsident Johann Peter v. Raesfeldund Abraham v. Koenen. Siegler: der König. Unterschr.: dies., E.S. Hopp.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1750 April 23, Kleve **567**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit der Sahlstatt zu Flüren, umschrieben (wie 1689 Okt. 21) und wie zuletzt 1741 Juni 15 belehnt (!). Lehnzeugen, Siegler u. Unterschr. (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1750 April 23, Kleve **568**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und Mulreberg im Kirchspiel und Gericht Bislich, wie zuletzt 1741 Juni 15 belehnt (!). Lehnzeugen, Siegler u. Unterschr. (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1750 Mai 12, Kleve **569**

Die Wwe. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. v. Spaen erklärt durch den Kriminalrat u. Advocatus Fisci v. Oven, keinerlei Ansprüche an das Gut Zelm (*Sehlem*) mehr zu erheben. – Die Äbtissin D. Frfr. v. W. zu D., die verw. Frfr. v. d. Schulenburg geb. v. W. zu D., die verw. Frfr. v. Milendonck geb. v. W. zu D., M. Frfr. v. W. zu D. und Isabella Frfr. v. W. zu D. erklären, wegen ihres Kindsteils (*Filialquote*) von Zelm voll und ganz abgefunden zu sein. – 1750 März 30, Potsdam: Friedrich Frhr. v. W. zu D. erklärt das gleiche gegenüber seinem ältesten Bruder Alexander (Herman) Frhr. v. W. zu D.

Abschr., beglaubigt von P. Felderhoff, Gerichtsschreiber, Kranenburg 1750 Sept. 14, mit Sg. – Siehe 1750 Sept. 17.

1750 Juni 9, Ringenberg **570**

A.D. Frhr. v. Spaen zu Ringenberg und *Biljoen* verzichtet auf alle Ansprüche an das zu Kleve hinter der großen Kirche gelegene sogen. Spaensche Haus, das sein † Vater an die freiherrl. Familie v. Wylich zu Diersfordt und an den Obristen Frhr. v. Spaen übertragen hatte.

Ausf., Pap., mit Us.

1750 September 17, Kranenburg **571**

Vor Johann Christian Everwyn v. de Wall, Richter der Stadt u. Ämter Kranenburg u. in der Düffelt, und den Schöffen Bart Bless und Bart Stayen nimmt Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Zelm, Wylack u. Bimmen von dem Geh. Reg.-Rat Frid. Lam. v. Raesfeld und dessen Frau Susanna v. d. Hellen 7000 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch auf bei 5 % gleich 350 Rtlr. Zinsen. Als Hypothek sind seine Güter und speziell der Rittersitz Zelm mit dem Zehnten zu Mehr gesetzt. Siegler: Richter und Schöffensiegel.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 3 Sgg. (1 ab) u. 1 Us. – Dabei: Erlaubnis König Friedrichs [II.] als Lehnsherr, daß der Frhr. v. Wylich das Lehngut Zelm mit 7000 Rtlr. belastet, Kleve im Regierungsrat, J.P. v. Raesfeld, Bergius, E.S. Hopp, 1750 Sept. 8, mit Sg. – Feststellung der einzelnen (insges. 11) Obligationen, die auf Haus Zelm lasten, P. Felderhoff, Gerichtsschreiber, Kranenburg 1750 Apr. 29, mit Sg. – Spezifikation der zum Gut Zelm gehörenden Stücke. – Abgelegt 1753 Nov. 2. – Vermerk über die Tilgung anläßlich des Kaufs des Guts Bimmen durch den Herrn v. Kalbeck, 1767 Mai 16. – Siehe 1750 Mai 12.

1750 Oktober 6, Diersfordt **572**

Vor dem kgl. preuß. Richter zu Voerde, Gartrop, Gahlen u. Bühl Hofrat Franz Rudolph Schmoll als Richteramts-Verwalter zu Diersfordt sowie den dortigen Gerichtsschöffen Diederich Post und Johann Dick bekunden Anna Florentina verw. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Freiin v. Spaen, ihre Söhne Alexander Hermann Frhr. v. W. zu D. und Obrist Friedrich Frhr. v. W. sowie Töchter Sophia Maria,

Hermina Dorothea (Äbtissin), Louisa Johanna (verw. v. d. Schulenberg), Charlotta Christina (verw. Frfr. v. Milendonck) und Isabella Catharina, assistiert von Alexander Hermann v. W. und dem Diersfordter Prediger Johann Peter Scheurmann, von den klevischen ritterbürtigen Landständen 5000 Rtlr. Klevisch bei 4 1/2 % gleich 225 Rtlr. Zinsen aufgenommen zu haben. Das Geld ist bestimmt, um dem Frhr. v. Grapendorff einen Teil der im Vergleich von 1749 Sept. 13 festgestellten Schuld von 14447 Rtlr. auszuzahlen. Belastet wird neben all ihrem sonstigen Besitz vor allem Haus u. Herrlichkeit Diersfordt, nachdem der lehnsherrliche Konsens der königlichen Regierung dazu am 7. Juli 1750 erteilt worden ist und alle Geschwister sich schriftlich einverstanden erklärt haben. Siegler: Richter u. Gerichtssiegel. Unterschr.: J.H. Brecker, Gerichtsschreiber.

Ausf., Pap., mit 9 Sgg. u. 10 Uss. – Vermerk über Abtragung der Summe gegenüber der ritterschaftlichen Privatkasse u. Reg.-Rat Gottfried Wilhelm Peter Fettich zu Kleve durch v. Wylich, Diersfordt 1820 Mai 1. – Beiliegend: Vorakten zum Kapital von 5000 Rtlr., das seit 1741 Nov. 18 an Catharina Margaretha verw. Deichgraf Nies geb. v. d. Portzen, Tochter des langjährigen Syndicus der Landstände Arn. Herm. v. d. Portzen, ausgegeben war. – Königl. Konsens, erteilt J.P. v. Raesfeld, v. Koenen im Regierungsrat Kleve 1750 Juli 7, mit Sg. – Mitteilung darüber, mit Sg. – Zustimmungserklärung und Bevollmächtigungen für den Diersfordter Prediger Schuirman von Friedrich Frhr. v. W. (Potsdam 1750 Aug. 22) und der gen. 5 Schwestern (1750 Okt. 7). – Vergleich 1749 Sept. 13, Protokollauszug. – Eintragung ins Diersfordter *Scrinium iudiciale*, 1750 Okt. 6. – Weitere Erklärungen 1753, 1760. – Zweite Ausf., mit Sgg.

1750 November 12, Wesel **573**

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel bevollmächtigen den Johann Schurmann, als Vormund für die Kinder von Isaac Wilhelm ther Hufen, für diese aus der Hinterlassenschaft der Wwe. Klotz geb. Standers zu Dinslaken die vom Frhr. v. Diersfordt geschuldeten 200 Rtlr. sowie die noch ausstehenden 48 Rtlr. Lohn – laut Urk. der verw. Frfr. v. Wylich von 1732 Aug. 27 – entgegenzunehmen. Siegler: Aussteller mit Stadtsg. Unterschr.: Jod. Becker, Bürgerm. u. Secretarius.

Ausf., Pap., mit Sg. (Kleines Sg.) u. Us. – Siehe 1732 Aug. 27.

1750 Dezember 29, Gahlen **574**

Abrechnung über die Rückzahlung einer Obligation von 3000 Rtlr. von 1696 Jan. 1 der Erben Engelbert Megen an das freiherrl. Haus Diersfordt, wonach die Eheleute Levin Hoffman und Johanna Jansen verw. Megen noch 4 Rtlr. 23 St. bekommen, deren Töchter Maria Judith Megen 159 Rtlr. und Helena Megen 238 Rtlr. 49 St. Zeuge: Dickhayer, Aktuar.

Ausf., Pap., mit 3 Uss. – Dabei: Entsprechende Beurkundung des A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Wesel 1751 Sept. 25. – Rückzahlung der auf 201 Rtlr. festgesetzten Forderung an den Füsilier Caspar Mosel, Ehemann der Helena Megen, mitquittiert durch dessen Compagniechef Major v. Kalbe, Wesel 1754 Febr. 4. – Abrechnung der Rückzahlung des Geldes an den Füsilier Joh. Friedr. Alberti, Ehemann der Maria Judith Megen, mitquittiert durch dessen Compagniechef v. Bonin, Wesel 1755 Okt. 25 u. Nov. 3.

1751 Februar 20, Rittersitz Latum **575**

Vor H. Gossens, kaiserl. u. zu Bonn immatrik. Notar, verzichten Maria Agnes Frfrl. v. Rohe und Maria Catharina Frfr. v. Rohe geb. v. Schall als Schwester bzw. Frau des Alexander Antonius Frhr. v. Rohe auf alle Ansprüche an das Gut Bimmen, das 1749 Dez. 20 an den Obrist-Lieutenant Frhr. v. Wylich u. Diersfordt verkauft worden ist. Zeugen: J.M. Kayser, Wilh. Franciscus Mettman.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. 5 Uss.

1751 März 6, Kloster Hilfarth **576**

Vor Johannes Theod. Sambach, in Heinsberg ansässiger apostol. u. kaiserl. Notar, verzichtet Johanna Lucretia verw. Frfr. v. Rohe geb. Freiin v. Hovelich als Mutter des Alexander Antonius Frhr. v. Rohe auf alle Ansprüche an das Gut Bimmen, das 1749 Dez. 20 an den Obrist-Lieutenant Frhr. v. Wylich u. Diersfordt verkauft worden ist. Zeugen: F. Joannes Velder, *Pater Conventus Sti. Leonardi* in Hilfarth; Matthias Schmitz.

Ausf., Pap., mit 1 Sg., 1 Sg'stempel u. 4 Uss.

1751 April 6, Kleve **577**

Vor Christian Heinrich Hannes, Richter der hochgräfl. Herrlichkeit Halt, zu Düffelward (*-th*), Keeken u. Bimmen, sowie den Schöffenn der Haupt- u. Residenzstadt Kleve quittiert Alexander Anthon Frhr. v. Rohe, Herr zu Elmpt, Latum u. *Halsaff*, dem Obrist-Lieutenant Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm über den Empfang der Kaufsumme für den in der Jurisdiktion Halt gelegenen Rittersitz *Hengmeng* sowie das adlige Haus Bimmen und verzichtet gleichzeitig auf alle Ansprüche. Siegler: Aussteller mit Gerichtssiegel. Unterschr.: Henr. Dit. Geselschap.

Ausf., Pap., mit Sg. unter Pap'decke.

1751 Oktober 21, Wesel **578**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Zelm, Wylack u. Bimmen nimmt von Friederich August v. Breitenbauch, kgl. preuß. Major im Wiedschen Füsilier-Regiment, 2000 Rtlr. in 400 Stck. Louisdors zu je 4 Rtlr. auf bei 4 1/2 % = 90 Rtlr. Zinsen. Unterpfand ist das Rittergut Diersfordt.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 1 Sg. u. Us. – 500 Rtlr. abgelegt 1753 Mai 5. Übertragen an die Wwe. Conrad v. Rosenthal geb. Anna Maria v. de Wall 1755 Aug. 6. Abgelegt 1500 Rtlr. 1756 Febr. 24.

1751 Oktober 29, Zevenaar (*Sevenaer*)/Kleve **579**

Die Erben von Friederich v. Hecking, Kommissionsrat u. Richter zu Zevenaar u. in der Liemers – A.O. Therschmitten geb. Hecking, J.B. v. Hecking, H. Vermeer – verkaufen durch den Advocatus Fisci Theod. Wilh. Hendr. v. Oven an den Obrist-

Lieutenant Frhr. v. Wylich u. Diersfordt 2 Weiden an der *Roggenfurth* im Amt Bislich. Unterschr.: Gerichtsschreiber Philipp Jacob Pfeiffer.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. 5 Uss. – Dabei: Beurkundung über Kauf und Bezahlung vor dem Gericht Bislich, Richter A. Grusemann, 1751 Nov. 19. – Vorverkauf für 800 Tlr. Klevisch (= 400 Rtlr.), 1751 Sept. 20.

1752 Februar 25, Diersfordt **580**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich usw. nimmt von Jan Weyer 700 Tlr. bei 4 % auf, wobei die Diersfordter Güter zum Unterpfand gesetzt sind.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Rückzahlung (100 Tlr.), Zeuge Derich Somer, 1765 Febr. 25; sowie, Zeugen J.H. Manger, Hendr. Sommer, 1775 Mai 1.

1752 Februar 25, Diersfordt **581**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich usw. nimmt von den Eheleuten Jan Weyer und Sybilla Bielemans 200 Tlr. zu je 30 St. bei 4 % auf, wobei die Diersfordter Güter zum Unterpfand gesetzt sind.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Rückzahlung, Zeugen J.H. Manger, Hendr. Sommer, 1775 Mai 1.

1752 Februar 25, Diersfordt **582**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich usw. nimmt von Sybilla Billemans verh. Weyers 300 Tlr. zu je 30 St. bei 4 % auf, wobei die Diersfordter Güter zum Unterpfand gesetzt sind,

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig, mit Sg. u. Us. – Vermerke über Teilrückzahlungen 1754–1759.

1752 März 24, Bislich **583**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolph Grusemann bekundet Philipp Jacob Pfeiffer, Gerichtsschreiber zu Uedem, im Namen der Erben des Kommissionsrats u. Richters Friedrich v. Hecking den Verkauf von zwei Weiden an der *Roggenfurt* (Bislicher Erbenbuch fol. 21 Nov. 68: 3 Marset 3 Mützet und fol. 43 1/2 No. 65: 2 1/2 Ma. 68 Ruten) an Alexander Herman Frhr. v. Wylich usw. und quittiert für die erhaltene Kaufsumme von 400 Rtlr. zu je 60 St. Siegler: Aussteller. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv.: No. 132.

1752 Juni 17, Wesel **584**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolph Grusemann verkauft Anna Rodenkercken, Wwe. des Provisors Conrad Biben, mit Assistenz von Ernst Gottfried Roth und Zustimmung des Magistrats zu Wesel an

Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 376 Rtlr. die im Bislicher Walde gelegene Brömmecamps-Kate, die mit Bauland, Garten und Anschuß 12 Mg. 152 Ruten groß ist, sowie deren Ländereien und Holzgewächs, welche Bielefeld gepachtet hat und die 6 Mg. 231 Ruten groß sind. Siegler: Aussteller. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv.: No. 133.

1752 August 15, Kleve **585**

Der Obrist-Lieutenant Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und der Obrist Alexander Sweder Frhr. v. Spaen verkaufen an den Geh. Reg.-Rat Henrich Johan Hymmen das gegenüber der katholischen Hauptkirche in Kleve gelegene sogen. Spaensche Haus, welches zur einen Hälfte vom Obristen v. Spaen bewohnt wird, zur anderen vom Obrist-Lieutenant v. Wylich an den Kriegsrat Reckop und Herrn Mertens vermietet ist, und zwar mit Stallung, Remisen und Garten gegen 6300 Rtlr. Dabei bleibt alles, was niet- und nagelfest ist, im Haus, ausgenommen verschiedene Herdplatten, auf denen das Spaen- u. Quadsche Wappen ist, ein englischer Ofen im Kabinett v. Spaen, die Flurtapeten, das Kaminporträt des Großvaters v. Spaen; ferner hat der Käufer dem Kriegsrat Reckop die von diesem angeschafften Vorhänge und Glastüren zu vergüten.

Ausf., Pap'heft, mit 3 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 42.

1752 November 2, Diersfordt **586**

Die Wwe. und Erben Weckers verkaufen an Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Zelm, Bimmen, *Werle, Bruckhoff* u. Wylack, Johanniterritter, Drost zu Altena u. Iserlohn, gegen 300 Rtlr. einen im sogen. Hofmeistergehölz im Kirchspiel Bislich *gelegenen Heuschlag von Holtzgewachs*, den sie 1739 Aug. 7 zu Xanten von der Jungfer Hinrietta Hermina Juliana Buys angekauft hatten.

Ausf. (Entw.?), Pap., ohne Us. – Vermerk: *Holzgewachs im Diersfordter Busch im Boomhagen.* Rv.: No. 134.

1752 November 3, Diersfordt **587**

Die Erben Meyboom – Johan Weckers, Elsken Prasten, Cathrinna Weckers, Johan Hulskes als Vormund der Kinder Johan, Elisabeth und Gertrudt Meybohm, Wessel Meybohm, Berndt Meybohm, Ruth Spiegelhoff, Gerhardt Prasten – verkaufen an Alexander Hermann Frhr. v. Wylich usw. gegen 107 1/2 Rtlr. einen in der Herrlichkeit Diersfordt gelegenen Holzschlag, der laut anliegendem Kärtchen 1694 Mai 11 von dem Landmesser Henrich Averbeck ausgemessen worden ist.

Ausf., Pap., mit 8 Uss.; Rv.: No. 135. – Beiliegend: Karte (Zeichnung) 1694. – Quittung 1753 Febr. 8.

1753 Januar 9, Rees **588**

Gerichtliche Feststellung, daß bei der Versteigerung des Avermannschen Hofes die in Bislich gelegenen Teile mit Wohnhaus, Scheuer, Land und Weiden an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegangen sind.

Ausf., Pap., mit 3 Uss. – Vermerk: Der Hof ist 1753 März 3 wieder an Giesen oder Hansenbauer übertragen worden. Rv.: No. 136.

1753 Januar 12, Bislich **589**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolph Grusemann verkaufen Wessel Mayboom, *Jünger Gesell*, Derck Ink und seine Frau Anna Elisabeth Mayboom und Deichgräf Jan Hulskes als Vormund der minderjährigen Jan und Gertrud Mayboom mit obrigkeitlichem Konsens 1752 Sept. 20 an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 354 Rtlr. den vierten Teil der sogen. *Fingerhufe* (Erbenbuch fol. 7 No. 32: 16 Marset 3 Mützet 53 Ruten groß). Siegler: Aussteller. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv.: No. 137.

1753 Februar 9, Bislich **590**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolff Grusemann verkaufen Jan Hulskes und Bernd Mayboom als Vormünder der minderjährigen Gertrud und Jan Mayboom sowie Wessel Mayboom und Johannes Theodorus Einck und dessen Frau Anna Elisabeth Mayboom, alle als Kinder der † Eheleute Henrich Mayboom und Anna Hulskes, mit obrigkeitlichem Konsens v. 12. Jan. an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 734 Tlr. Klevisch zu je 30 St. verschiedene im Amt Bislich gelegene Erbländereien (Erbenbuch fol. 26 No. 81: 3 Mützet 28 1/2 Ruten, fol. 26 No. 82: 1 Marset 2 Mü. 5 1/4 R., fol. 26 No. 83: 2 Ma. 16 R.). Siegler: Aussteller. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv.: No. 138.

1753 Februar 19, Diersfordt **591**

A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und Wessel Hollandts, Schöffe zu Bislich, vereinbaren, daß das Land, das vor einigen Jahren der Hanssen-Bauer vom Hause Diersfordt gekauft und der Frhr. v. Wylich jetzt wieder zurückgekauft hat, dieser dem Schöffen Holland käuflich überläßt gegen die überreichte Grenzaufnahme (*Palong*) des Hückelshofes und 200 Rtlr. (als Vorverkauf).

Abschr., Pap.

1753 März 30, Bislich **592**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johan Adolff Grusemann verkaufen die Eheleute Schöffe Wessel Holland und Helena Poot an

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 1125 Rtlr. den zu Bislich, Bauerschaft Ellern, gelegenen Huickels-Hof (Bislicher Erbenbuch: wie 1748 Jan. 31 beschrieben) sowie die Peters-Kate (fol. 17 No. 183: 554 Ruten) und dem zum Hof gehörenden Hausplatz nebst Baumgarten (fol. 17 No. 182: 1 Mg. 18 R.) und Bauland (No. 181: 2 Mg. 528 R., No. 170: 2 Mg. 485 R.). Siegler: Aussteller. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv.: No. 140.

1753 März 30, Bislich **593**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johan Adolff Grusemann verkaufen die Eheleute Deichgräf u. Schöffe Hendrich Treut und Elisabeth Reiners an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 100 Rtlr. zwei Stücke Land auf dem Bislicher *Hoog* (Bislicher Erbenbuch: wie 1748 Jan. 31 beschrieben). Siegler: Aussteller. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv: No. 141.

1753 März 30, Bislich **594**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolff Grusemann verkaufen die Eheleute Bernd Brugmann und Gertrud Giesen an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. mehrere in Bislich gelegene Ländereien (Erbenbuch fol. 34 No. 72: 3 Mutzent 53 Ruten, No. 14: 2 Mutzent 56 R., fol. 21 No. 44: 1 Marsent 57 R.), zwei Drittel im *Hingstel-Cämpgen* und ein Stück von Henrich Fust *im Hoog*, die zwei ersten dem Xantener Kapitel (leibgewinn)rührig, das dritte mit dem Gabelzehnt, das vierte mit 1 Spint Roggen an die Armen belastet. Siegler: Aussteller. Unterschr.: ders. u. S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg. – Vermerk, daß Stücke 1 u. 2 wieder an den Schöffen Teschenmacher zu Bislich, Stück 3 an Kaufmann Henrich Lindemann verkauft sind. Rv.: No. 142.

1753 März 30, Bislich **595**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johan Adolff Grusemann verkauft der Advokat Dr. Johan v. Oven als Bevollmächtigter des Legationsrates Claus Reimers und der Melle. Johanna Catharina Stock als Erben des Predigers Stock – Regensburg 1752 Juni 21 – an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 1062 Rtlr. drei Viertel der sogen. *Fingerhufe* (Bislicher Erbenbuch fol. 7 No. 32: 16 Marset 3 Mützet 53 Ruten). Siegler: Aussteller. Unterschr.: S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv.: No. 139.

1753 März 30, Bislich **596**

Vor dem kgl. preuß. Richter des Amtes Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolff

Grusemann verkauft Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. an die Eheleute Schöffe Wessel Holland und Helena Poot gegen 925 Rtlr. zu je 60 St. mehrere im Amte Bislich gelegene Landstücke (Erbenbuch fol. 43 No. 111: 2 Marsend 2 Mützend 40 Ruten, No. 134: 2 Ma. 2 Mü., fol. 44 No. 162: 2 Ma. 3 Mü. 41 R., No. 166: 4 Ma. 1 Mü. 49 R.), belastet nur mit kgl. Schatzung, Sackzehnt, 1 Scheffel Weizen, 2 Sch. Gerste, 2 Sch. Hafer, 2 Spint Erbsen. Unterschr.: Grusemann, S. v. Beinom.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 143.

1753 Mai 9, Diersfordt **597**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. nimmt von den Eheleuten Hofrat Arnold Leonard Daems und Aletta van de Wall 1800 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch auf bei 4 %, die zur Bezahlung der von den Erben Prediger Stock und den Erben Rayerman angekauften Fingerhufe verwandt werden. Unterpfand sind die ganze Fingerhufe zu Bislich und der Fängerhof im Amt Wesel.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Eintragung ins Bislicher Hypothekenbuch, A. Grusemann, S. v. Beinom. – Zurückbezahlt A.L. Daems 1772 Nov. 27. Notiz über Löschung Wesel im französischen Colonie-Gericht 1803 Apr. 3, mit Sg.

1753 Juli 9, Kleve **598**

Taxation der nagelfesten Dinge im Spaenschen Haus zu Kleve für den Frhr. v. Wylich und den Geh. Reg.-Rat Hymmen, die der Frhr. dem Herrn Mertens zu vergüten hat. Bezeugt: Lambertus van den Heesacker.

Ausf., Pap., ndl.

1753 August 29, Bislich **599**

Die Eheleute Herman Hoeppe und Elisabeth Kremer nehmen von Anna Maria v. de Wall verw. Conrad v. Rosenthal 1000 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch auf bei 4 % = 40 Rtlr. Zinsen. Das Geld ist gedacht zur Ablegung einer Obligation in gleicher Höhe der Erben Rofhack vom Rayermans-Hof im Amte Bislich, den die Eheleute vom General-Lieutenant Frhr. v. Wittenhorst zu Sonsfeld mit dieser Bedingung gepachtet haben. Unterpfand ist speziell ihr zu Bislich, Bauerschaft Jöckern, gelegener Cremers-Hof.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit 2 Uss. – Gerichtliche Eintragung Landgericht Wesel 1754 Jan. 28, Reg.-Rat u. Richter Joh. v. Stockum (Sg.), Beinom. – Zurückgezahlt durch Frhr. v. Wylich an Christophel Gisbers, Wesel 1774 Sept. 22. – Siehe 1758 Febr. 9, 1767 Juni 15.

1753 September 14, Bislich **600**

Vor dem kgl. preuß. Richter zu Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johan Adolff Grusemann verkauft Herman Polders, zugleich als Vormund der Kinder seiner † Frau Margrit Windhuis – Herman Windhuis und Bernd Brugman – an Alexander Herman

Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 96 Rtlr. mehrere im Amt Bislich gelegene Landstücke (Erbenbuch fol. 21 No. 41: 1 Marset, halb Holz halb Bauland; No. 39: 1 Ma. Mützet 13 Ruten Holzschlag; fol. 20 No. 27: 1 Mü. Weideland, 3 Mü. Bauland mit Gabelzehnt). Siegler: Aussteller. Unterschr.: ders. u. S. v. Beinom.

Ausf., Perg., mit Sg.; Rv.: No. 144.

1753 Oktober 9, Bislich **601**

Vor dem kgl. preuß. Richter zu Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolph Grusemann erklärt Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw., dem Holstein-Gottorpschen Legationsrat zu Regensburg Claus Reimers und dessen Frau Maria Dorothea Stock für den Ankauf der Klein-Veltmans-Kate, drei Viertel der Fingerhufe und des Fänger-Hofes 925 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % = 37 Rtlr. schuldig zu sein. Unterpfand ist das auf 1649 Rtlr. taxierte Huckels-Gut im Amt Bislich. Siegler: der Richter. Unterschr.: ders. u. S. v. Beinom.

Ausf., Pap., mit Sg. – Taxation der Ländereien des in der Bauerschaft Ellern gelegenen Huikels-Hofes, davon auf dem *Hoog* 13 Mg. 248 Ruten, Wert 745 Rtlr. in 8 Parzellen mit Hausplatz u. Baumgarten, in der Niederung 15 Marset 2 Mützet 41 R. in 3 Parzellen, Wert 781 Rtlr., abzüglich Gabelzehnt u. Leibgewinn von 240 Rtlr., Zimmerwerk an Haus u. Schafstall von Henrich Broers geschätzt 230 Rtlr., Mauerwerk von Jan Heetman geschätzt 124 Rtlr., im Gericht Bislich Richter Gruseman, Schöffen Hendrich Treut u. Jan Wilhelm Poot 1754 März 9. – Abrechnung über den Ankauf. – Rückzahlung durch Theodor Wilh. Heinr. v. Oven an die (gen.) Erben Reimers, Regensburg, 1763 Okt. 27. – Dabei beglaubigter Taufbuch-Auszug, daß Sophia Dorothea, Henrica und Margaretha Apollonia eheliche Töchter von Claus Reimers sind.

1753 Oktober 9, Bislich **602**

Vor dem kgl. preuß. Richter zu Bislich Kriegs- u. Domänenrat Johann Adolph Grusemann erklärt Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw., der Melle. Johanna Catharina Stock zu Regensburg für den Ankauf ihres Anteils der Fingerhufe 450 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % = 18 Rtlr. schuldig zu sein und das Geld an die Kinder von Legationsrat Reimers und Maria Dorothea Stock zurückzuzahlen. Unterpfand ist das auf 1649 Rtlr. taxierte Huckels-Gut im Kirchspiel Bislich. Siegler: der Richter. Unterschr.: ders. u. S. v. Beinom.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. – Taxation, Abrechnung (wie vorige Urk.) – Rückzahlung durch kgl. preuß. Kriminalrat Advokat Dr. Joh. v. Oven an Johanna Catharina Stock, 1756 Juni 14.

1754 März 5, Wesel **603**

Vor dem kgl. preuß. Landrichter zu Wesel Geh. Reg.-Rat Johann v. Stockum und dem Landgerichts-Assessor Samuel Johann Albert v. Beinom verkauft Advokat Dr. Johann v. Oven als Bevollmächtigter des Legationsrates Claus Reimers und der Melle. Johanna Catharina Stock – Regensburg 1752 Juni 21 – an Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 752 Rtlr. den in Flüren vor Wesel gelegenen Fänger-Hof. Der Hof ist neben der kgl. Schatzung mit dem Leibgewinn ans Stift Oberndorf aus dem

Rübencamp belastet. Siegler: der Richter. Unterschr.: die Aussteller.
Ausf., Perg., mit Sg. (in Holzkapsel) u. 2 Uss.

1754 Juni 11, Kleve **604**
Friedrich [II.], König in Preußen usw., gestattet als Lehnherr dem Kriegsrat Grusemann, seinen Anteil am Lehngut Averberg im Kirchspiel Bislich an den Besitzer des restlichen Anteils, Kriegsrat Melm, zu verkaufen. Im Regierungsrat. E.S. Hopp.
Ausf., Pap., mit Sg. der klev. Regierung (unter Pap'decke).

1755 Februar 10, Wesel **605**
Vor dem kgl. preuß. Landrichter zu Wesel Geh. Reg.-Rat Johan v. Stockum sowie den Landgerichts-Assessoren Gerhard Friderich Carl Siegfried und Samuel Johan Albert v. Beinom verkauft Advokat Dr. Johan v. Oven als Bevollmächtigter der Erben des Kommissionsrates Hecking – 1747 Okt. 12 – und der verw. Obristin v. Volkershoven – 1754 Nov. 22 – an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 115 Rtlr. ein Stück Land im Amt Wesel zwischen der Flürenschen Straße und der Flürener Heide (Amtskarte fol. 7 No. 14). Siegler: Landgericht. Unterschr.: die Aussteller.
Ausf., Perg., mit Sg. (in Holzkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: No. 72.

1755 Februar 28, Diersfordt **606**
Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. erneuert die Obligation von 3000 Rtlr., die seine † Eltern Dieterich Frhr. v. W. und Florentine Anne 1698 Juli 1 von den Eheleuten Joh. v. Megen und Agnes Isings aufgenommen haben, für deren jetzt schwachsinnigen Sohn Lic. iur. Joh. Henr. v. Megen, bei 4 % = 120 Rtlr. Zinsen sowie unter Pfandsetzung seines Hauses zu Wesel in der Ritterstraße (No. 298) sowie seiner in der Weselschen *Oeyen* gelegenen Weiden (Lagerbuch fol. 1 No. 8 u. No. 58: 1 Mg. 70 R. u. 3 Mg. 349 R.).
Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Eingetragen ins Weseler Hypothekenbuch 1755 März 3, mit Sg. – Rückzahlung von 700 Rtlr. an M. v. Diepenbrucks geb. Megens, Joh. Pet. Scheurman V.D.M. – Zurückbezahlt, *Averfurth* 1771 Dez. 10.

1755 April 14, Potsdam **607**
Testament der Sophia Wilhelmina Friderica geb. v. Kalckstein, Ehefrau des Generalmajors u. Generaladjutanten Friderich Frhr. v. Wylich. Sie setzt zu Universalerben ihres Vermögens, das zu 12000 Rtlr. aus ihrer väterlichen Mitgift und zu 1500 Rtlr. aus dem Hochzeitsgut (Juwelen und Silberwerk) ihres Vaters, des Generalfeldmarschalls v. Kalckstein besteht, je zur Hälfte ihren Ehemann sowie ihre Kinder Christoph Alexander Carl Friderich und Sophia Louisa Hermina v. Wylich ein. Die (einzeln gen.) Schmuckstücke werden entsprechend aufgeteilt. Außerdem vermacht sie ihrer Kammerjungfer Juliana Sophia Bachen 50 Rtlr. sowie die schwarze *Gros du*

Tourne Robbe und den rotbesetzten Domino, den übrigen Mädchen und der Kinderfrau je 50 Rtlr. und den Stadtarmen 100 Rtlr., die der Inspektor Lieberkühn verteilen soll.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. sowie Beglaubigung; Rv.: No. 94.

1755 Mai 13, Kleve **608**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt den Kriegsrat Henrich Melm, Schlüter zu Uedem, und dessen Frau Angelina Friedhoff, vertreten durch den Kriminalrat u. Reg.-Advokat Eberhard August Lampe, mit dem Lehngut Averberg im Kirchspiel Bislich, nachdem zuvor laut letzter Belehnung 1741 März 20 Kriegsrat Melm zusammen mit dem Kriegsrat u. jetzigen Landrichter zu Xanten Johann Adolph Grusemann damit belehnt worden war. Lehnzeugen: Reg.-Präsident Abraham v. Koenen und Geh. Reg.-Rat Henrich Johann Hymmen. Siegler: der König. Unterschr.: J.P. v. Raesfeld, v. Koenen, E.S. Hopp.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel); Rv.: No. 26.

1755 August 13, Wesel **609**

Vor dem kgl. preuß. Landrichter zu Wesel Geh. Reg.-Rat Johan v. Stockum sowie den Landgerichts-Assessoren Gerhard Friderich Carl Siegfried und Samuel Johan Albert v. Beinom verkauft Agnes Raetz Wwe. von Thomas Thomassen gen. Gelder jetzt Ehefrau Cremer als einzige Erbin von Gerhard van Gelder mit Beistand von Henrich Conradi an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. gegen 125 Rtlr. einen im Amt Bislich, Bauerschaft Mars, gelegenen Baumgarten mit daraufstehendem Haus (Hypothekenbuch fol. 283 No. XIV). Siegler: Landgericht. Unterschr.: die Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in Holzkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: No. 145.

1755 Oktober 19, Diersfordt **610**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und die Gebrüder Diederich Wilhelm Johan Frhr. v. Morrien zu Kalbeck, Falkenhoff u. Hamm und Albrecht Diederich Philipp Frhr. v. Morrien zum Burggraff schließen einen Vergleich zur Vermeidung von Prozessen und zum Erhalt beiderseitiger Freundschaft wegen der Vormundschaftsrechnung und verschiedener alter Streitpunkte. Die Gebrüder M. und der Frhr. v. W. verzichten generell auf alle wechselseitigen Forderungen. Der Frhr. v. W. tritt dazu ab Martini 1755 das ganze adlige Gut *Hengemen (-meng)* und das Gut Bimmen in der Herrlichkeit Halt ab, so wie er es von dem Frhr. v. Rohe gekauft hat. Zum Ausgleich übernimmt der Herr v. Kalbeck alle auf Bimmen lastenden Schulden und zahlt dem Frhr. v. W. jährlich 80 Rtlr., wobei aber bei Deichbruch oder Besandung auf die Zahlung verzichtet wird.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss. – Beiliegend: Detaillierte Aufstellung der Schuldforderungendes Frhr. v. M. zu Kalbeck an das Haus W. 1696–1709 sowie wegen der Vormundschaftsrechnung 1697–1700. Rv.: No. 189b.

1755 Oktober 19, Diersfordt **611**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt vereinbart mit den Gebrüdern Diederich Wilhelm Johan v. Morrien zu Kalbeck und Albrecht Diederich Philipp v. Morrien zum Borggraff als Zusatz zum Vergleich (vorige Urk.), daß bei der generellen Verzichtleistung auf alle gegenseitigen Forderungen gegenüber Albrecht Diederich Philipp die Forderungen des Hauses Diersfordt an die Pröbstingschen Güter, die im Besitz des Frhr. v. Keppel zu Oeding sind, ausgenommen sein sollen.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1755 Oktober 19, Diersfordt **612**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. verkauft an Diederich Wilhelm Johan Frhr. v. Morrien zu Kalbeck, Falkenhoff u. Hamm das adlige Gut *Hengemen* und das Gut Bimmen in der Herrlichkeit Halt, so wie er es von dem Frhr. v. Rohe angekauft hatte, ausgenommen den abgebrannten *Poll*, der von dem adligen Hause Hamm in der Nähe von Gennep lehnrührig ist, und zwar ab Martini 1755.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss. – Anlage: Spezifikation der Einkünfte von Bimmen abzüglich Spanndienste (3130 Tlr.), der Schulden (25900 Rtlr.), des Zehnt (458 Tlr.).

1755 November 22, Kleve **613**

Vor Johann Wilhelm Alberty, Richter der gräfl. Bylandschen Herrlichkeit Halt, zu Düffelward, Keeken und Bimmen, verzichtet gerichtlich der Obrist Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt u. Zelm gegenüber Diederich Wilhelm Frhr. v. Morrien zu Kalbeck, Falkenhoff u. Hamm auf alle Rechte an dem Rittersitz *Hengmeng* und dem adligen Haus Bimmen in der Herrlichkeit Halt, die er an letzteren 1755 Okt. 19 verkauft hat. Siegler: Gericht. Unterschr.: Richter u. Sekr. H.D. Geselschap.

Ausf., Pap., mit Sg. (unter Pap'decke) u. 2 Uss. – Dabei: Eintragung ins Hypothekenbuch, Kleve 1755 Nov. 22.

1756 (Februar 1), Wesel **614**

Vergleich zwischen Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und der Evangelisch-Reformierten Gemeinde zu Bislich wegen eines Stückes Land im Bislicher Feld (Hypothekenbuch fol. 2 No. 67: 4 Marset 2 Mützet) durch Vermittlung des Predigers Carp zu Büderich als Assessor und Deputatus der Classis. Von dem Land hatte der Frhr. behauptet, es sei ein Teil des Biesenhorst, das Konsistorium aber, es sei ihr vom Frl. de Battum geschenkt worden. Nachdem man schon in 1. Instanz prozessiert hatte, verzichtet nun die Gemeinde auf das Land, der Frhr. aber sagt zu, als Ausgleich 50 Rtlr. zahlen zu wollen. Zeugen: Adv. J.L. Lamers, J. Wilh. Carp, Adv. P.T. Carp, M. Francius V.D.M. zu Bislich, J.H. Weck, F.H. Keller, Gerhard Möller, Jan Derck Ney.

Ausf., Pap., mit 9 Uss. Bestätigt auf Wunsch des Frhr. v. Wylich im Regierungsrat Kleve 1759 Jan. 9, J.A. Beinom. – Beiliegend: Quittung über die Zahlung der 50 Rtlr., M. Francius;

1756 Februar 22, Diersfordt **615**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. nimmt von der Wwe. Conrad v. Rosenthal geb. Anna Maria v. de Wall 1500 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch auf bei 4 % = 60 Rtlr. Zinsen zum Zwecke der Abzahlung eines Kapitals an die Erben Haase. Unterpfand ist der im Amt Bislich, Bauerschaft Mars, gelegene Raetz-Hof.

Ausf, Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Eingetragen ins Weseler Hypothekenbuch. – Abgelegt 1766 Mai 21.

1756 April 23, Xanten **616**

Frater Petrus Forsum, Prior, Anthelmus Hülser, Prokurator, und der Konvent der Kartause zu Xanten verkaufen an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. 31 Morgen Heideland im Kirchspiel Bislich (fol. 14 No. 148), gelegen zwischen der Landstraße von Anholt nach Wesel und Geh. Rat v. Stockum und am Ende zwischen Bylefeldts-Hof, Frhr. v. Diersfordt u. Bislicher Gemeinde sowie dem *Sielenfeldt*. Das Land, das der Kartause nur wenig Nutzen einträgt, will der Frhr. kultivieren. Sie übertragen ihm das Land wegen dessen Beistand und Fürsprache bei der Aufbringung der Kavallerie-Gelder für ihre Weide *Rynschwardt* bei Flüren und anderer der Kartause gewährten Hilfen. Sie verzichten außerdem auf das Recht der Schafstrift von ihrem Reiners-Hof über das Land. Dafür übernimmt der Frhr. künftig ihren Schatzungs-Anteil für den Reiners-Hof in Höhe von jährlich 10 Rtlr. und erlaubt ihnen freien Weg und Fahrt vom Reiners-Hof über den Bylefeldts-Hof. Unterschr.: Forssum, Hulser; Fr. Benedictus Kreysser, Vicarius; Fr. Franciscus Harff, *sacrista*; J.M. v. de Sandt, Notarius.

Ausf., Pap., mit Sg. der Kartause (18. Jh.) u. 5 Uss. – Eingetragen ins Bislicher Hypothekenbuch (fol. 591 No. 33), Wesel 1756 Okt. 15, mit Sg. – Rv.: No. 146. – Beiliegend: Erlaubnis von Fr. Antonius Weleken, Prior der Trierer Kartause, Fr. Carolus Klein, Prior der Kartause Rettel (*Ruttilae*), Visitatoren der Rhein. Provinz, Xanten 1760 Sept. 8.

1756 Mai 31, Kleve **617**

Die Erben des Kommissions-Rates u. Richters zu Zevenaar (*Sevenaer*) u. in der Liemers Friederich v. Hecking – Johan Bernhard Christian v. Hecking, Richter zu Zevenaar, in der Liemers u. Huissen, Anna Odilia Aleida v. H. verw. Justizrat Friederich Wilhelm ther Schmitten, Henrich Vermeer, Landschreiber, Deichgräf u. Steuereinnehmer zu Zevenaar u. in der Liemers, im Namen seiner Frau Elisabeth v. H., Theodor Wilhelm Henrich v. Oven, Kriminalrat u. klev.-märk. Advocatus Fisci, im Namen seiner Frau Clara Catharina v. H. – verkaufen an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw., Obrist-Lieutenant der Kavallerie, ihre Ländereien zu Bislich *in der Marβ*, die bislang der Colonus auf dem *Rotzen*hof gepachtet hat, wobei bereits jährlich 2 Malter Gerste Weseler Maßes an das Haus Diersfordt zu zahlen waren. Die Kaufsumme von 140 Rtlr. nimmt der Herr v. Oven in Empfang.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. 5 Uss.; Rv.: Rotzbauer; No. 147.

1756 Juli 21, Wesel **618**

Vor dem kgl. preuß. Landrichter zu Wesel Geh. Reg.-Rat Johan v. Stockum sowie den Landgerichts-Assessoren Gerhard Friedrich Carl Siegfried und Samuel Johan Albert v. Beinom leistet der Landgerichts-Advokat Peter Theodor Carp als Bevollmächtigter der Erben Kommissions-Rat u. Richter Hecking zu Zevenaar (*Sevenaer*) – Kleve 1736 Mai 31 – Verzicht auf die an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt verkauften Ländereien in der Bauerschaft Mars im Kirchspiel Bislich, die der Colonus des *Raitzen*hofes bebaut, nachdem der Kaufpreis von 140 Rtlr. bezahlt ist. Siegler: Gericht. Unterschr.: die Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 3 Uss.

1756 Juli 22, Bellinghoven **619**

Jan Boecop, Marie Boecop, Altje Boecop und Bernt Boecop, Söhne und Töchter des † Hermen Boecop, verkaufen an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 60 Tlr. zu je 30 St. Klevisch ihr zu Bislich hinter Bergerfurth gelegenes *Sahl* [Land].

Ausf., Pap., mit 1 Us. u. 3 Merkzeichen (bestätigt W.F. Jansen, Bernardus Stevens, Kerst Huiningh). Quittungsvermerke.

1756 September 13, Wesel **620**

Aufruf des Landgerichts Wesel, etwaige Rechte an dem *Sale Weide Grund* in Bislich (Erbenbuch fol. 65 No. 59: 1/2 Marßet 21 1/4 Ruten) anzumelden, den die Erben des Herman the Boecop an den Frhr. v. Wylich verkauft haben. J. v. Stockum, Siegfried, v. Beinom.

Ausf., Pap., 3 Uss. Vermerk: Angeschlagen 13. Sept.–27. Okt. 1756, Henrich Conrady.

1756 Oktober 20, Amsterdam **621**

Die Eheleute Gerrit Hulsboom und Anna Bockhof erklären ihr Einverständnis zu dem Verkauf der *Saale* oder Weide zu Bislich gegen 60 Tlr. an den Frhr. v. Wylich durch ihre Geschwister und quittieren den Empfang ihres Anteils von 7 Gulden 3 St. vermittels des Kanonikus Jansen.

Ausf., Pap., ndl., mit 2 Uss.

1756 Oktober 23, Diersfordt **622**

Wessel Hollandt quittiert den Erhalt von 208 Rtlr. 54 St., die auf eine Forderung seines † Vaters über 1000 Rtlr. Kapital an Herman Polder zurückgingen, welche der Frhr. v. Wylich zu Diersfordt angekauft hat.

Ausf., Pap., mit Us.

1756 November 9, Kleve **623**

Friedrich [II.], Kõnig in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des General-Lieutenants v. Wittenhorst u. Sonsfeld – letzte Belehnung 1741 Juli 20 – dessen Sohn Erbschenk Friderich Wilhelm Frhr. v. Wittenhorst u. Sonsfeld *mit den Broich-Schlägen, welche geschlagen sind zu dem Guth zu Broch, genannt das Guth in gen Ray, und dem Guth Mühlenbühren, welche Schläge 25 holl. Morgen halten, fort mit den Wald-Schlägen und Heyd-Schlägen, welche zu vurgemeltem Guth geschlagen sind, samt das Brockfeld*, alles im Kirchspiel Bislich, als Mannlehen. Die Belehnung nimmt vertretungsweise der Hofrat u. Reg.-Advokat Friderich Wilhelm Trendelenburg entgegen. Lehnzeugen: Reg.-Präs. Johann Peter v. Raesfeld, Abraham v. Koenen. Siegler: der Kõnig. Unterschr.: v. Raesfeld, v. Koenen, E.S. Hopp.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel). Rv.: *wegen der Broick Schläge modo in gen Ray und Stemckens Höfe.*

1757 Januar 25, Bellinghoven **624**

W.F. Jansen bevollmächtigt namens der Erben Hermann Bockhoff den Herrn Lamers zu Wesel zur Auftragung der an den Frhr. v. Wylich verkauften *Sale Weide-Grund* und zur Quittierung der erhaltenen Kaufgelder.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1757 Januar 28, Wesel **625**

Vor dem kgl. preuß. Landrichter zu Wesel Geh. Reg.-Rat Johan v. Stockum sowie den Landgerichts-Assessoren Gerhard Friderich Carl Siegfried und Samuel Johan Albert v. Beinom überträgt der Landsyndikus Johan Lambert Lamers laut Vollmacht des Kanonikus Jansen v. 25. für die Erben Boecop die gegen 60 Rtlr. an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt verkaufte *Sale Weide-Grund* und quittiert die Summe. Siegler: Gericht. Unterschr.: die Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: No. 148.

1757 März 28, Diersfordt **626**

A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt verkauft an die Eheleute Olbert Post und Christina Wenning gegen 350 Tlr. das Stück Land an der Westerheide, auf dem Büsmans Hütte steht (fol. 2 No. 67). Zeuge: Johan Dick.

Ausf., Pap., mit 2 Uss. u. 2 Merkzeichen; Rv.: No. 149.

1757 Mai 1, Diersfordt **627**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt nimmt von dem kgl. preuß. General-Major u. Obrist eines Füsilier-Regiments Martin Eberhard Frhr. v. Jungken (Jungheim) 1000 Rtlr. zu je 60 St. auf bei 4 % = 40 Rtlr. Zinsen sowie Unterpfand all seiner Güter.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Zurückbezahlt an den Schwiegersohn Obrist-Lieutenant F. v. Romberg, Wesel 1774 März 29.

o.D. (1757) **628**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt tauscht mit der Wwe. Aneken Treudt verh. Wintheus und deren Kindern Derck Wintheus gen. Huckel, Hermann W., Gerdruth W. u. Margrit W. verh. Diepers seinen Anteil (Erbenbuch fol. 21 No. 41 u. 39) am Pollers-Erbe gegen ihren Anteil (fol. 20 No. 27) zu Schüttwick (*Züttich*) in Bislich, wobei die Wwe. noch 30 Tlr. zahlt sowie das 1757 daraufstehende Korn ernten darf. Zeuge: Johannes Dick.

Ausf., Pap., mit 1 Us. u. 5 Merkzeichen; Rv.: No. 152.

1758 Februar 9, Wesel **629**

Die Wwe. v. Rosenthal geb. v. de Wall überträgt die zwei Obligationen, die eine über 1000 Rtlr. auf die Eheleute Herman Höppe und Elisabeth Cremers zu Bislich v. 1753 Aug. 29, bestätigt 1754 Jan. 28, die andere über 800 Rtlr. auf Jan Snoek zu Kleve v. 1755 Nov. 24, auf Christoph Giesbers.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Us. Gerichtlich bestätigt. – Siehe 1753 Aug. 29.

1759 März 30, Wesel **630**

Vor dem kgl. preuß. Landrichter zu Wesel Geh. Reg.-Rat Johan v. Stockum sowie den Landgerichts-Assessoren Gerhard Friederich Carl Siegfried und Samuel Johan Albert v. Beinom verkauft Friederich Wilhelm Frhr. v. Wittenhorst zu Sonsfeld an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 250 Rtlr. seinen Anteil des sogen. *Hanen-Kämpgens* im Bislicher Wald und das davon, was Bilefeld gepachtet hat. Siegler: Gericht. Unterschr.: die Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel). Rv.: Bauerschaft Ellern; No. 160.

1759 April 12, Aspel **631**

Friedr. Wilh. Frhr. v. Wittenhorst u. Sonsfeld verkauft an den Frhr. v. Diersfordt die sogen. *Hanenkempe* gegen 250 Rtlr. sowie den Stemkens-Hof, ausgenommen die zur Hälfte von Stalman gepachtete Weide, gegen 350 Rtlr. Wenn nachgewiesen werden wird, daß die angebliche Zahlung von 5 Scheffel Gerste aus der *Hanenkempe* an das Xantener Kapitel zu Recht besteht, zahlt der Frhr. v. Wi. 30 Rtlr. zurück. Vom Stemkens-Hof hat der Frhr. v. Wi. die Allodifizierung oder die königliche Zustimmung beizubringen. Die *Hanenkempe* liegt für den Frhr. v. D. günstig zur Kultivierung.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Dabei: Quittung über Bezahlung der 250 Rtlr. für die *Hanenkempe*, 1759 Apr. 16.

1759 Mai 1, Diersfordt **632**

F.W. Frhr. v. Wittenhorst u. Sonsfeld erklärt, falls die lehnsherrliche Zustimmung des Königs zum Verkauf des Stemckens-Hofes an den Frhr. v. Diersfordt nicht erreicht wird, diesem die Kosten zu erstatten, die dieser unterdessen für die *Reparation und Melioration* des Hofes aufgewandt hat. Der Frhr. v. D. habe vor, *dieses mir abgelegene und gantz herunter gekommene Gut in beßeren Stande stellen zu wollen.*

Ausf., Pap., mit Us.

1760 Januar 3, Bislich **633**

Jan Giesen, Catharina Prasten, Jan Welm Gortz, Marey Prasten, Jenicken Prasten und Bernardus Prasten bevollmächtigen ihren Vater Gerhard Praesten gen. Kersten-Bauer, wegen der durch die Kriegszeiten bedingten vielen Dienstleistungen, außerordentlichen Abgaben und Schatzungen sowie rückständigen Steuern, die mit militärischer Exekution eingetrieben werden sollen, und um den *völligen Ruin* abzuwenden, den Kersten-Hof, im Amt Bislich, Bauerschaft Schüttwick, liegend und vom Obristen Rading lehnrührig, sowie die dabei gelegene *Fingerhutstede* bestmöglichst zu verkaufen.

Ausf., Pap., mit 6 Uss.

1760 März 12, Diersfordt **634**

Gerhard Praesten gen. Kerstenbauer verkauft mit Einwilligung seiner volljährigen Kinder an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und dessen Bruder, den General-Lieutenant Frhr. v. Wylich, gegen 1000 Rtlr. den zu Bislich, Bauerschaft Schüttwick, gelegenen, vom Obristen v. Rading angekauften Kersten-Hof sowie gegen 850 Rtlr. die dabei gelegene Fingerhuts-Kate mit Bau- und Weideland.

Ausf., Pap., mit 2 Uss. – Dabei: Genehmigung zum Verkauf des Lehnguts Kersten- oder Schüttwicks-Hof, mit dem Gerhard Praesten 1739 Febr. 26 zu Zutphenschem Recht belehnt worden war, Kleve im Regierungsrat, Reiman, v. Oven, E.S. Hopp, 1760 Jan. 24. – Schuldenaufstellung 1760 Mai 8. – Aufstellung und Taxation des Inventars durch die Schöffen Henrick Weck, Willem Kerckmans, 1760 Dez. 18. – Zusammenstellung der Schulden und deren Liquidation gemäß Anordnung des Landgerichts Wesel (1760 März 17) u. unterschrieben von Gerhardt Praesten 1764 Febr. 1. – Auftragung des vom Bauern Gerhard Praest 1760 gekauften Kersten-Hofes und der Fingerhuts-Kate an den General-Lieutenant Frhr. v. Wylich durch das Landgericht Wesel, Siegfried, Vethacke, Beinom, 1764 Okt. 18, mit Sg. – Rv.: No. 150 1/2.

1760 März 24, Xanten **635**

Vor Richter und Assessoren des kgl. Landgerichts zu Xanten verkauft Johannes Henricus Hellen an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 240 Tlr. Klevisch ein Stück Land bei Xanten nicht weit weg vom Fürstenberg, zwischen Fürstenbergschem Land gelegen und 2 Marset groß. Siegler: Landgericht. Unterschr.: A. Grusemann, Schlechtendahl.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 2 Uss. – Beiliegend: Vorvertrag 1760 März 22; Quittung Apr. 5.

1760 März 24, Xanten **636**

Vor Richter und Assessoren des kgl. Landgerichts zu Xanten verkauft Dorothea Hellen Wwe. Berndt Meyboom mit Beistand von Henrich Hellen an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 100 Tlr. Klevisch ein Stück Land bei Xanten, unter *der Way* im Beekschen Felde gelegen und 1 Marset groß. Siegler: Landgericht. Unterschr.: A. Grusemann, Schlechtendahl.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 2 Uss. – Beiliegend: Vorvertrag 1759 Aug. 22; Quittung 1760 Apr. 5.

1760 November 17, Wesel **637**

Vor dem kgl. preuß. Landrichter zu Wesel Geh. Reg.-Rat Johan v. Stockum sowie den Landgerichts-Assessoren Gerhard Friederich Carl Siegfried und Samuel Johan Albert v. Beinom verkaufen Landgerichts-Advokat Peter Theodor Carp als Bevollmächtigter von Odilia Walekamp Wwe. v. Hagen und deren Tochter Anna Maria Charlotta v. Dinstaet – Utrecht 1760 Mai 6 – sowie Daniel v. Heil als Vormund der minderjährigen Anna Catharina Lomans an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 145 Rtlr. zwei Stücke Land im Amt (Bislich), eines gen. *Walichskamp* beiderseits des Reeser Weges am Ende an der *Bergerfurth* und dem *Sneppenberg* gelegen, das andere *die Vieh-Weide* gen. und neben Huikel und Fust und am Ende an der *Wasserleitung* und Land des Gasthauses bzw. des Frhr. v. Diersfordt. Siegler: Gericht. Unterschr.: Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: Bauerschaft Ellern; No. 151.

1761 März 31, Xanten **638**

Äbtissin und Konvent des adligen Klosters Fürstenberg in Xanten tauschen mit dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt zwei Landstücke, die dem Kloster zu abgelegen sind und vom Frhr. v. W. besser bewirtschaftet werden können: 1) in Bislich ein Stück *auf der Höhe* (Amtskarte fol. 2 No. 27), 2) in der Herrlicbkeit Diersfordt ein Stück am Marsschen Weg, was der Bauer Homberg in Pacht hat, gegen 1) ein Stück Land des Hellenbauers *im Winkelhacken bey dem Galg*, am Ende bei dem halben Galgenberg und der Landstraße, an der Seite neben Fürstenberger Land (Amtskarte fol. 5 No. 112 u. 115), 2) ein Stück Land von Mayboom *hinter die Waey*, am Ende an der *Clossen Waey* und dem Weg nach der *Beck hinter die Waey*, an der Seite neben Land der Jugfer v. de Sand und der *Pastorei* zu Obermörmter (*-Mormpter*) (fol. 4 No. 105). Unterschr.: C. v. Heerma, Äbtissin; M.J.B. v. Duithe, Priorin; A.C. v. Riellan (?), J.C. v. Erp, M.B. v. Varo, H.J. d'Andlau.

Ausf., Pap., mit Sg. (Konvent 14. Jh.) u. 6 Uss.; Rv.: ... *auf dem Bislicher Hoog.*

1762 Juni 24, Aspel **639**

F.W. Frhr. v. Wittenhorst zu Sonsfeld verkauft an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 220 Rtlr. eine bei der Bergerfurth gelegene Weide, die zuletzt von den Bauern

Stemcke und Stalman genutzt wurde.
Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1762 September 9, Diersfordt **640**
Die Wwe. Trudt verkauft an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt eine in Bislich gelegene *Sahle* Weideland (Bislicher Erbenbuch fol. 65 No. 58).
Ausf., Pap., mit Us.; Rv.: No. 153.

1763 Dezember 13, Kleve **641**
C.W. Frhr. v. Quadt zu Gartrop stellt dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt eine Bescheinigung (*Mortifikations-Schein*) aus, daß die 1757 von diesem bei dem Frfrl. v. Quadt aufgenommenen 2000 Rtlr., die später an ihn übertragen wurden, unterdessen richtig abgelegt sind und die Obligation trotz fehlender Unterlagen als erloschen gilt.
Ausf., Pap., mit Us.

1764 April 9/17, Wesel **642**
Dekret des Landgerichts Wesel, daß das vom Frhr. v. Wylich zu Diersfordt an den Kaufmann Matth. Sanders zu Wesel verkaufte Haus in der Ritterstraße No. 305 (siehe Ankündigung Duisburger Intelligenz-Zettel 1763 No. 45 u. 48, Berliner Wöchentlicher Anzeiger 1764 No. 8), da sich niemand mit Ansprüchen gemeldet hat, als verkauft gilt.
Ausf., Pap. – Vollmacht von Friedr. Frhr. v. Wylich, Potsdam 1764 Mai 5. Rv.: No. 73.

1764 Mai 28, Berlin **643**
Auszug aus dem Ehevertrag zwischen dem kgl. preuß. Major Ludwig Carl v. Kalckstein und Henriette Auguste v. Borcke: Vom Brautvater erhält die Braut 4000 Rtlr. brandenburg. Geld Mitgift, was der Bräutigam sofort zu 5 % anzulegen hat, außerdem 1000 Rtlr. für die Aussteuer, wobei aber das von ihr selbst Eingebrachte ihr verbleibt und davon eine genaue Aufstellung gemacht werden muß. Als Morgengabe verspricht der Bräutigam 600 Species Dukaten und 6000 Rtlr. *Wiederlage*. Letztere geht beim Tode des Mannes sofort wieder an seine Familie zurück, während die Frau dann den Hof zu *Knauten* oder 200 Rtlr. für eine standesgemäße Wohnung, also 600 Rtlr. jährlich nebst Kutsche und 6 Pferden bis zu ihrer Wiederheirat erhält. Beim Tode der Frau geht an den Mann das Ehegeld von 4000 Rtlr., alles übrige Vermögen aber abzüglich einer Mobiliarabzahlung an ihre Erben. Die Söhne sollen in der lutherischen, die Töchter in der reformierten Religion erzogen werden. Zeugen: Friedr. v. Wylich, J.C. v. Blumenthal, J.S. v. Lehwald; Friedrich Wilhelm Borcke (Vater), C.H. v. Wedell, Valentin v. Mussau, Fürst.
Abschr., Pap. – Siehe 1766 Nov. 17.

1764 Juni 9, Fröndenberg **644**

Testament der H.D. v. Wylich, Äbtissin: Ihre Schulden (reform. Gemeinde 90 Rtlr., ihr Schäfer 50 Rtlr., der Amtmann wegen ihrer † Schwester v.d. Schulenburg 100 Rtlr., ders. 106 Rtlr., Ausstände beim Kaufmann Jäger und bei Biben in Wesel, Frl. Dehnert zus. ca. 300 Rtlr.) sollen zunächst beglichen werden. Was von ihrer Hinterlassenschaft und den Mobilien übrigbleibt, geht vor allen an ihren älteren Bruder, dann ihre drei Schwestern, an den jüngeren Bruder nur, wenn er etwas verlangt; dessen Sohn Alexander erhält zum Andenken ihr silbernes *Lampet*, das solange in Diersfordt bleibt, bis er es benötigt, und dessen Tochter Louise entsprechend ihre silberne Kaffeekanne und 2 Leuchter; ihre je 18 Löffel, Gabeln und Messer bekommt ihre Schwester Isabella; das andere (einzeln gen.) Geschirr geht an die beiden anderen Schwestern.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Us.; Rv.: No. 95 c. – Dabei weitere testamentarische Verfügungen: (1) 1761 Juni 6: Sie vermacht an Abings, die ihr viele Jahre treu gedient hat, (gen.) Kleidungsstücke, Bettzeug u. 200 Gulden, an ihre Magd Margriet ebenso u. 15 Rtlr., an Dorothea Gerhardi ebenso u. 20 Rtlr., an die reformierte Gemeinde 100 Rtlr., den Schulmeister 15 Rtlr., die Armen 20 Rtlr., den Amtmann, der ihr geholfen hat, ein Geschenk. – (2) 1763 Febr. 7: Sie vermacht ihrem Cousin v. Rinsch 200 Rtlr. – (3) 1767 März 17: Da unterdessen ihre jüngste Schwester verstorben und ihre älteste todkrank ist, sie selbst nach wie vor schwach daniederliegt, überläßt sie alles ihrem ältesten Bruder zur Disposition, wobei aber ihre Cousine Louise ihre gesamte Leinwand erhält; geschrieben von ihrem Cousin v. Rinsch. – (4) 1767 Apr. 24: Die Jungfer Abbings erhält zu den 200 noch weitere 50 fl. Holl. , dazu wegen geleisteter Pflege ihre Garderobe, (ihre Schwester) Frau v. Milendonck (gen.) Kleidungsstücke, entsprechend die Jungfer Eichelberg, die übrigen Mägde und Dorothe Gerhardi sowie ihr Vetter v. Rynsch, der für sie geschrieben hat; Winkämper bekommt eine Erkenntlichkeit.

1764 Dezember 1, Wesel **645**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Landrichter Gerhard Friderich Carl Siegfried, Landgerichts-Assessoren Johan Conrad Vethacke und Samuel Johan Albrecht v. Beinom – verkauft Wessel Mayboom an Alexander Herman v. Wylich zu Diersfordt gegen 350 Rtlr. zu je 60 St. die Hälfte des im Amt Bislich, Schüttwicker Bruch, gelegenen halben *Görtschen*-Schlages (Erbenbuch fol. 20 No. 10: 12 Marßen 3 Mützen 55 Ruten), an den Seiten bei Land von Diersfordt und einer Weide des Furtmans-Hofes, an den Enden beim *Elßgraben* und der *Angewandtschen* Straße, belastet neben der kgl. Schatzung, den Erbengeldern, dem Hau-Zehnt mit 1/2 Goldgulden an die Bislicher Kirche. Siegler: das Gericht. Unterschr.: Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: No. 155.

1765 Februar 15, Diersfordt **646**

Testament der Isabelle Albertine Frfr. v. Wylich zu Diersfordt: Von ihren 2800 Rtlr. Kapital bleiben 2000 stehen; die Zinsen gehen an ihre ältere Schwester, die sie der Tochter ihres Bruders, des Generals, zukommen lassen kann, sofern diese reformiert bleibt. 400 Rtlr. bleiben stehen für ihren Neffen Alexander v. Rynsch und gehen nach

dessen Tod an die Diersfordter Schule bzw. die Zinsen an den Schulmeister. 50 Rtlr. erhält der Prediger, 50 Rtlr. ihre Kammerjungfer. Die restlichen 300 Rtlr. sind für die Schule anzulegen, die Zinsen von 100 sind für Holz, von 200 *vor bucher Bibels, cathechismes, pfiblen (?) bucher, kleine als frag-, ßeele (?) spruche buchsgens biß zur Abc zu* und andere in der Schule nötige Dinge, wofür Prediger und Schulmeister Sorge tragen sollen. Die silberne *Thé Maschine* und die Möbel sollen im Hause verbleiben; alles andere Silber können die Geschwister aufteilen und es später der Tochter ihres Bruders vermachen. Bei der Beerdigung, die möglichst einfach zu halten ist, bekommen die Träger je 2 Rtlr., ebenso die übrigen teilnehmenden Domestiken.

Ausf., Pap., eigenhändig; Rv.: No. 95 b.

1765 März 23, Wesel **647**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Landrichter Gerh. Frid. Carl Siegfried, Landgerichts-Assessoren Johan Conrad Vethacke und Samuel Johan Albrecht v. Beinom – verkauft Ernst Godfrid Roth als Bevollmächtigter der Eheleute Lieutenant Peter Wunder und Isabella Roth – 's-Heerenbergh 1765 Febr. 22 – an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 1562 Rtlr. 30 St. die Hälfte des in der Bauerschaft Flüren, Amt Wesel, gelegenen sogen. Endthofs-Gutes mit Haus, Hof, Bau- und Weideland (Grundbuch No. 10). Belastet ist das ganze Gut mit 1 Paar Hühnern, 1/2 Malter Wildbann-Hafer und je 4 Mlr. Roggen und Gerste alten Maßes an das Weseler Fraterhaus. Siegler: das Gericht. Unterschr.: Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 3 Uss.

1765 Mai 26, Wesel **648**

Die Erben von Jodocus Stuhr – Abraham Timmerman, Johannes Stuhr, Diederick Feldtkamp – verkaufen an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 25 Rtlr. ein Stück Bauland *in der Ay* (Erbenbuch No. 215; 85 Ruten).

Ausf., Pap., mit 3 Uss.; Rv.: No. 74.

1765 Juni 14, Diersfordt **649**

Die Eheleute Johan Wilhelm Poodt (Poot) und Christina Grievings sowie ihre Vorkinder Hendrich Poodt und Christina (Cristin) Poodt verkaufen an A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 700 Tlr. Klevisch die im Bislichschen unweit des Huckels-Hofes gelegene Weide, gen. *die schmalen Pände und Örtgen* (Erbenbuch fol. 21 No. 56, 57, 58 u. 60: 5 Marset).

Ausf., Pap., mit 5 Uss. – Gerichtliche Eintragung Wesel. Rv.: No. 156. – Dabei: 2 weitere Ausff.

1765 November 20, Kleve **650**

Der Frhr. v. Sonsfeld erklärt sich gegenüber dem Frhr. v. Wylich u. Diersfordt bereit,

wegen des Verkaufs des Stemckens-Hofes den lehnsherrlichen *Consensus alienandi* für diesen Hof und den Rayemans-Hof zusammen einzuholen, da der Lehnbrief über beide geht. Daraufhin könne der Frhr. v. W. die vom Schöffen Hopp vorgeschossene Kaufsumme von 1000 Rtlr. bezahlen, und er solle auch die Lehnsverpflichtungen für beide Höfe übernehmen.

Ausf., Pap., eigenhändig.

1766 Februar 15, Wesel **651**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Landrichter Gerhard Frid. Carl Siegfried, Landgerichts-Assessor Samuel Johan Albert v. Beinom – verkaufen die Eheleute Gerhard Hanssen gen. Claasman und Hendrin Hopmans an die Hohe Schule in Wesel gegen 250 Rtlr. zu je 60 St. ein im Amt Bislich im Schüttwicker Bruch gelegenes Stück Land (Erbenbuch fol. 20 No. 29: 4 1/2 Marßet), belastet mit Schatzung, Erbengeld und Gabelzehnt wie üblich. Siegler: das Gericht. Unterschr.: Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 2 Uss.; Rv.: No. 157.

1766 März 3, Mühlhausen **652**

Pfarrer M. Joannes Jungius bestätigt, daß der General-Feldmarschall Christoph Wilhelm v. Kalckstein im Hofe *Knauten* am 17. Okt. 1682 geboren und am 19. ebendort getauft worden ist. Begraben ist er am 2. Jan. 1759 in Berlin. Seine Eltern waren Christoph Albrecht v. Kalckstein, Obrist-Lieutenant u. Erbherr der *Knautischen* und *Wogauschen* Güter, und Maria Agnes v. Lehwald aus dem Hause Ottlau.

Ausf., Pap., eigenhändig.

1766 März 13, Xanten **653**

Fr. Paulus Gies, Prior, Fr. Ignatius Wilden, Prokurator, und sämtliche Konventualen der Kartause zu Xanten tauschen mit dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. zwei Stücke Weideland im Amt Bislich (fol. 65 No. 57 1/2 u. 60: beide gleich groß, zus. 1 Marset 1 Mützet 44 1/2 Ruten) gegen ein *Büschgen* nächst dem *Hamm* im Amt Sonsbeck, das der Frhr. 1765 von den Erben des Arnold Hasselman, nämlich Ludewig Hasselman, Hendrich Andreae, Gerhard Pinders, Jacob Andreae, Matthis Hasselman und Joannes Andreae, angekauft hatte.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 2 Uss.

1766 April 28, Wesel **654**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Landrichter Gerh. Frid. Carl Siegfried, Landgerichts-Assessoren Johan Conrad Vethacke und Samuel Johan Albert v. Beinom – überträgt der Land-Syndikus u. Richter Lamers als Bevollmächtigter des Frhr. v. Wittenhorst zu Sonsfeld an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt die bereits 1762

verkaufte, nun mit 220 Rtlr. bezahlte Weide bei der Bergerfurth im Amt Bislich (Erbenbuch fol. 65 No. 51: 4 Marset 1 Mützet 8 Ruten). Siegler: das Gericht. Unterschr.: Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: No. 161. – Dabei: Gültigkeitserklärung des Landgerichts Wesel, nachdem auf die *Edictal-Citation* v. 1762 Dez. 8 kein Einspruch erfolgt ist.

1766 Oktober 1, Kleve **655**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., bzw. die Kriegs- u. Domänenkammer des Herzogtums Kleve stellt für A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt einen Erbpachtkontrakt über die Jagd im Weselschen Distrikt aus: Der Frhr. als Erbpächter der Jagd, in deren Distrikt bisher die Stadt Wesel die *Mitt-Jagdt* besaß, soweit deren Rechte reichten, möchte deren Anteil übernehmen, was genehmigt wird unter der Bedingung, daß er mit 4 % Zinsen von den für die Jagd gebotenen 300 Rtlr. = 12 Rtlr. jährlich an die Weseler Kämmerei einzahlt, ferner die Jagd nicht verkauft, sondern sie behält und pflegt: *Daß gedachter Freyherr von Wylich zu Diersforth für sich und seine Erben die Jagdt-Gerechtigkeit im Weselschen Jagdt-District, zu Flühren, Bislich, Haffen, Meer und Hamminckelen, für das Antheil, so weit und so viel die Stadt Wesel in diesen Districten zum Mitjagen berechtiget und wie solche vorhin von gedachter Stadt mitgenutzet worden, auf die beste Weise, den Jagd-Rechten gemäß, nach seiner eigenen Convenientz nutze und ausübe, dergestalt daß führohin weder gedachte Stadt noch deren Magistrat oder Bürger und Einwohner, am allerwenigsten die Garnison, als welcher solches gar nicht zugestanden wird, darinn zu jagen kunftig nicht weiter befugt und bemacht[igt] seyn solle.* Siegler: Kriegs- u. Domänenkammer.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. (unter Pap'decke) u. 11 Uss. (Räte, Frhr. v. W.). – Anliegend: Bestätigung durch den König, Berlin 1766 Okt. 22, mit Sg. u. Us.

1766 November 17, Königsberg **656**

Entwurf des kgl. preuß. Majors Ludwig Carl v. Kalckstein für sein Testament: Die Lehngüter *Wogau, Drangsitten, Schultitten, Schwellinen, Posmahlen, Jenicken und Vierzighuben* sind für die Herren v. Kalckstein aus dem Romittenschen Stammhaus, die Güter *Knauten, Mühlhausen und Percknicken* für seine Schwester und die Kinder seiner † Schwester, der General-Majorin Frfr. v. Wylich, als Lehnsfolger bestimmt. Die Heiratsgelder (s. Vertrag 1764 Mai 28) von 6000 Rtlr. als *Wiederlage*, 200 Dukaten und Wohnungsgelder werden je zur Hälfte aus *Wogau* und *Knauten* gezahlt. Universalerbin soll seine Frau Henriette Auguste geb. v. Borcke sein, usw. usw.

Abschr., Pap.; Rv.: No. 203. – Siehe 1764 Mai 28.

1767 Januar 9, Johanniterordensschloß Sonnenburg **657**

August Ferdinand, Prinz in Preußen usw., Meister des ritterl. Johanniter-Ordens in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendland, versieht auf Ersuchen des kgl. preuß.

General-Lieutenants Friderich Frhr. v. Wylich und bewogen durch dessen Verdienste für das Haus Brandenburg-Preußen dessen Sohn Christoph Alexander Carl Friderich Frhr. v. Wylich mit der Expektanz auf die Kommende (*Compturey*) Lagow, die er nach erreichter Volljährigkeit und abgelegtem Ritterschlag sowie nach Tod der Resignation des jetzigen Komturs Obrist-Lieutenant Friderich Wilhelm v. Pannwitz erhalten soll, wobei er für das Ordenskapitel (aufgeführt 79 Namen) providiert ist und an der jedes Jahr im Januar in Berlin stattfindenden Sitzung teilzunehmen hat, usw. Siegler u. Unterschr.: Aussteller mit Großem Orden-Sekret und Kapitel-Siegel; Leopold Alexander Reichsgraf v. Wartensleben, Ordenssenior u. residier. Komtur zu Schivelbein; Fr. Heinrich, Komtur zu Lietzen; W.D. v. Buddenbrock, Komtur zu Werben; F.W. v. Pannwitz, Komtur zu Lagow; Friedrich Wilhelm v. Menekow, Kanzler.

Ausf., Pap'heft, mit 2 Sgg. (unter Pap'decke), 5 Sgg. u. 6 Uss.

1767 Februar 23, Diersfordt **658**

Testament der Sophia Anna Catharina Maria Freiin v. Wylich zu Diersfordt: Von ihrem bei dem Hause Diersfordt stehenden Kapital sind 1000 Rtlr. für die Besoldung eines Diersfordter Hauspredigers, 300 Rtlr. für die Besoldung eines Diersfordter Schulmeisters ausgesetzt und diese aus den jährlichen Zinsen von 4 % zu bezahlen. Wenn der Herr zu Diersfordt mit ihnen unzufrieden ist, kann er anders verfügen. Unter unanständigem Betragen sei zu verstehen, *sobald sie sich ihres Amts gemäß nicht aufführen und dasselbe nicht gebuhrend verrichten, wan sie direct oder indirect zum Nachtheil des Herrn und Hauses zu Diersforth etwas vornehmen, besonders sich hinter der Classe oder Synode stecken, sich damit associiren und diesen auch nur die geringste Nachricht geben.* Sobald sich die Classe oder Synode auch nur im geringsten ohne Genehmigung der Regierung in ihr Vermächtnis einmischt, wird es ungültig. Die Einkünfte sollen vom Herrn zu D. *nicht anders alß zu milden Gaben zum Exempel an Prediger, Kirchen, Schulen, Dürfftigen oder Armen* verwandt werden, worum sich aber keineswegs die Classe oder Synode zu kümmern habe. Bei berechtigten Beschwerden von Prediger und Schulmeister haben sich diese nur an die anderen Angehörigen des Hauses D. zu wenden, nicht an Classe oder Synode. Über die vom Herrn zu D. eingesetzte Person ist der Classe oder Synode lediglich Mitteilung zu machen. Prediger und Schulmeister werden darum so gut besoldet, damit eine Berufung anderswohin nicht zu befürchten sein wird. Classe oder Synode haben keinerlei Befugnisse über Prediger und Schulmeister, und der Prediger darf sich nicht der Classe oder Synode anschließen (*associiren*). Das Vermächtnis darf in diesem Punkt niemals verändert werden, auch nicht durch die Regierung, da sie *nicht will, daß dieselbe so, wie die Classe es mit meiner großvätterlichen des Feld-Marschalls von Spaen Fundation zu Ringenberg intendiret*, es mit ihrer Stiftung macht. Bruder und Geschwister sollen diese milde Stiftung ausführen. – Zeuge: J.H. Manger.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.; Rv.: No. 95 a.

1767 März 24, Diersfordt **659**

A.H. Frhr. v. Wylich bekennt, an Jungfer Christina Henrietta Lehnhof 100 Rtlr. zu 4 % schuldig zu sein aus zwei Legaten zu je 50 Rtlr. von der Frau v. Schulenburg und Frl. Marie v. Wylich.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1767 Juni 15, Wesel **660**

Das Landgericht Wesel erklärt den Ankauf der Stemkes- und Rayermans-Höfe zu Bislich durch den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt vom Landrat Frhr. v. Wittenhorst zu Sonsfeld für gültig und rechtens, nachdem auf die *Edictal-Citation* v. 7. Febr. keine Einwände erhoben sind außer den festgestellten Belastungen von 8 Rtlr. an die Rentei Dinslaken und einer Kapital-Obligation über 1000 Rtlr. der Erben v. Rosenthal.

Ausf., Pap., mit 3 Uss. – Siehe 1753 Aug. 29.

1767 Juli 24, Diersfordt **661**

A.H. Frhr. v. Wylich übernimmt mittels Kautions-Schein gegenüber seiner Schwester, der verw. Frfr. v. Mylendonck, die Zahlung eventueller Abzugsgelder der Erbschaft ihrer † Schwester, der Äbtissin von Fröndenberg (*Freu-*).

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1767 Juli 28, Potsdam **662**

Friderich Frhr. v. Wylich, kgl. preuß. General-Lieutenant, bevollmächtigt seine Schwester, die verw. Obristin Baronesse v. Mylendonck, ihn in den Erbschaftsangelegenheiten seiner † Schwester, der Äbtissin von Fröndenberg, zu vertreten.

Ausf., ausgefülltes Formular, mit Sg. u. Us.

1768 März 16, Halberstadt **663**

Dechant, Senior und Kapitel der Domstiftskirche Halberstadt stimmen der Resignation des Friederich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt auf dessen am Domstift innegehabte protestantische *Minor-Präbende* zu. Siegler: Stift. Unterschr.: Domdechant E. Spiegel zum Diesenberg; Gleim.

Ausf., Pap., mit Pap'sg. (großes Stiftssg.) u. Us.

1768 April 20, Halberstadt **664**

Dechant, Senior und Kapitel der Domstiftskirche Halberstadt übertragen die *Praebenda Minor*, die bislang Friederich Frhr. v. Wylich, innegehabt hat, nach dessen Resignation auf dessen Sohn Christoph Alexander Carl Friederich Frhr. v. Wylich aus dem Hause Diersfordt. Siegler: Stift. Unterschr.: Decan E. Spiegel à Diesenberg; Gleim.

Ausf., Pap., lat., mit Pap'sg. (großes Stiftssg.) u. Us.

1768 April 20, Halberstadt **665**

Dechant, Senior und Kapitel der Domstiftskirche Halberstadt befreien Christoph Alexander Carl Friederich Frhr. v. Wylich von der Residenzpflicht am Domstift. Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., lat., mit (wie vorige Urk.).

1768 April 20, Halberstadt **666**

Possessions-Schein für Alexander Carl Friederich Frhr. v. Wylich nach rechtmäßig erfolgter Resignation seines Vaters Friederich Frhr. v. W. auf die *Minor-Präbende* nach abgehaltenen 21 *Gefahrtagen*, Vorlage entsprechender Dokumente durch seinen Prokurator, den Vicarius Johann Wilhelm Gleim, dabei auch einen gemalten, von vier ritterbürtigen Stiftsherren attestierten Stammbaum, nach Bezahlung der Statutengelder von 134 Dukaten für die Herren und 93 Rtlr. 12 Gr. für die Kirchenbedienten, abgelegter Investitur vermittels Eidleistung auf das Evangelium sowie Besitzergreifung des Chorstuhles in gewohnter Form. Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., mit (wie vorige Urk.).

1768 Mai 31, Wesel **667**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Landrichter Gerh. Frid. Carl Siegfried, Landgerichts-Assessoren Johan Conrad Vethacke, Samuel Johan Albert v. Beinom und Christian Henrich Göring – verkaufen die Eheleute Kaufmann Johan Gerhard v. Hagen und Helena v. Beinom an Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 190 Rtlr. und Erlaß ihrer Pachtschulden an Druyen ihren sechsten Teil der im Amt Bislich gelegenen sogen. *Stracken-Weide* (Erbenbuch fol. 21 No. 61–64 u. 67; Hypothekenbuch fol. 563). Siegler: das Gericht. Unterschr.: Aussteller.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 4 Uss.; Rv.: No. 159.

1768 November 25, Diersfordt **668**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, Zelm (*Sehlem*), Wylack, Biesenhorst, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, Drost zu Iserlohn u. Altena, Komtur des Deutschen Ordens zu Utrecht, Ritter des Johanniter-Ordens, verpachtet an Gerhard (Geret) Scholten insges. 5 (einzeln bezeichnete) Stücke Land und Gartenland am Bislicher Deich und *Stoppelkamp* zur Erbpacht gegen 14 Rtlr. auf Martini. Die auf dem Land stehenden Eibenbäume (*Ypen-*) bleiben dem Frhr. vorbehalten.

Ausf., Pap., mit 2 Uss.

1769 Januar 18, Kleve **669**

Der Frhr. v. Sonsfeld quittiert dem Frhr. v. Diersfordt den Erhalt des Kaufgeldes für Stemckens-Hof, Rayemans-Gut und die *Haanenkempe*. – Ebenso für die Lehn-Pferde-Gelder bis 1768, die er für die Bauernhöfe Stemcken und Rayeman an die Obersteuerkasse mit 10 Rtlr. gezahlt hat.

Ausf., Pap. (2 Stck.), eigenhändig.

1769 Januar 21, Berlin **670**

Testament von Friedrich Frhr. v. Wylich: Zunächst bleibt das Testament seiner † Gemahlin Sophia Wilhelmina Friederica geb. v. Kalckstein v. 1755 Apr. 14 gültig. Seine beiden Kinder Christoph Carl Alexander Friedrich und Sophia Louisa Hermina teilen als alleinige Erben sein Vermögen zu gleichen Teilen. Für den Fall daß sein Bruder Alexander Hermann Frhr. v. W. auf Diersfordt ohne Leibeserben stirbt, so daß sein Sohn Christoph C.A.Fr. dessen Lehnsnachfolger wird, erhält seine Tochter vorweg 6000 Rtlr. von den 12000, die ihre † Mutter in die Ehe eingebracht hatte, sowie den 1500 Rtlr. für die Ausstattung, welche unterdessen für Möbel und Hauseinrichtungen ausgegeben sind; der Rest davon wird geteilt, und im übrigen besitzt sein Sohn schon die Minor-Präbende am Domstift Halberstadt und Jahreseinkünfte von ein paar Tausend Rtlr. Alle Kleidung sowie das Porzellan und Tafelgeschirr gehen an den Sohn, aller Schmuck an die Tochter, die schon die gesamten Kleider seiner Frau und der † Schwägerin General-Lieutenantin v. Buddenbrock übernommen hat. Alles andere an Juwelen, Silber, Möbel, Porzellan, Bargeld, Kapitalien sowie sein Gnadenjahr-Gehalt von der Camminschen Dompropstei wird geteilt. Zu Vormündern und Kuratoren werden für die klevischen Güter bestellt sein Bruder Alexander Hermann Frhr. v. W. zu Diersfordt, Zelm, Wylack u. *Werle* und der Land-Syndicus der Klevischen Ritterschaft Johann Lambert Lamers, für die Güter in der Mark Brandenburg, Preußen, Berlin und Potsdam sein Schwager Ludewig Carl v. Kalckstein, Obrist-Lieutenant im Infanterie-Regiment des Prinzen Heinrich, Bruders des Königs, und der Kriegsrat u. Oberauditeur Johann Friedrich Goldbeck, welche auch für die standesgemäße Erziehung seiner Kinder Sorge zu tragen haben. Falls ein Kind gegen sein Vermächtnis angeht, bekommt es nur den gesetzlichen Pflichtteil. – Hinterlegt beim kgl. preuß. General-Auditoriat.

Ausf., Pap., eigenhändig. – Abschr., begl. Berlin 1770 Sept. 7, mit Sg., publiziert 1770 Sept. 6 durch den General-Auditeur Reinecke auf Ersuchen des Schwagers Obrist-Lieutenant v. Kalckstein u. Hofrats Sello nach dem Tode des Erlassers. – Weitere Abschr.

1769 Februar 16, Berlin **671**

Abendmahl-Zeugnis der Ev.-Reformierten Gemeinde der Dom- und Oberpfarrkirche zu Kölln für Christoph Alexander Friedrich v. Wylich über Ablegung des Glaubensbekenntnisses und Bestätigung des Taufbundes, ausgestellt von (Pfr.) Aug. Friedr. Wilh. Sack.

Ausf., Pap., ausgefülltes Formular, mit Us.

1769 März 6, Frankfurt a.d. Oder (*ad Viadrum*) **672**

Aufnahme-Zeugnis der kgl. preuß. Universität Frankfurt a.d. Oder für Christoph Alexander Carl Friderich Frhr. v. Wylich, aus der Mittelmark, *juris studiosus*, über abgelegten akademischen Eid. – Dasselbe über abgelegte Prüfung, unter dem Rektorat von Ernst August Schulze, Prof. Theol.

Ausf., Pap., ausgefülltes Formular, 2 Stck., je mit Sg. u. 1 bzw. 2 Uss.

1769 April 17, Kleve **673**

Friedrich [II.], Kõnig in Preußen usw., belehnt seinen General-Lieutenant Friedrich Frhr. v. Wylich mit dem Lehngut und Hof zu Schüttwick (*Schutwyck*), womit zuletzt Gerhard Praesten 1739 Febr. 26 belehnt worden war, nach Zutphenschem Lehnrecht. Die Belehnung hat als Bevollmächtigter Landschreiber Moritz Friedrich Gillhausen entgegengenommen. Lehnzeugen: Reg.-Prās. Adolph Frhr. v. Danckelmann und Reg.-Rat Clemens Heinrich zur Heyden. Siegler: der Kõnig. Unterschr.: Danckelmann.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. Us.; Rv.: Kerstenbauer.

1769 April 17, Kleve **674**

Friedrich [II.], Kõnig in Preußen usw., belehnt seinen General-Lieutenant Friedrich Frhr. v. Wylich mit den *Broichschlägen*, die zu dem Gut Biesenhorst, zu dem Gut *Broich* bzw. *in gen Ray* und zu dem Gut *Muhlenbühren* bzw. *Stemckenshof* geschlagen sind, als Mannlehen, nachdem zuletzt Friedrich Wilhelm Frhr. v. Wittenhorst 1756 Nov. 6 damit belehnt worden war. Die Belehnung hat als Bevollmächtigter Landschreiber Moritz Friedrich Gillhausen entgegengenommen. Lehnzeugen: Reg.-Prās. Adolph Frhr. v. Danckelman und Geh. Reg.-Rat Christoph Diederich Grolman. Siegler: der Kõnig. Unterschr.: Danckelman.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. Us.

1769 November 2, Schloß Frohnenbruch **675**

Testament von Christina Charlotta Elisabeth verw. Reichsfrfr. v. Milendonck geb. Freiin v. Wylich-Diersfordt: Begraben will sie werden in der Hõrstgener Kirche neben ihrem Gatten, wo ihr auch ein kostbarer Gedächtnis-Schild errichtet werden soll. Ihren persõnlichen Schmuck mit Hausrat, Mõbeln, Bettzeug erhält ihre Nichte Sophia Hermine Louise, die Tochter des General-Lieutenants Friedrich Frhr. v. Wylich. Erbe soll sein ihr Bruder Alexander Herman Frhr. v. W. zu Diersfordt bzw. nach ihm ihr Bruder Friedrich, der General-Lieutenant, bzw. der Besitzer des Hauses Diersfordt, was vor allem auch für das gilt, was sie beim jetzigen Besitzer der Reichsherrschaft Frohnenbruch, dem Frhr. v. d. Knesebeck, hat. Vor allem stiftet sie mit 10000 Rtlr.

eine Familien-Fundation. Mit dem Kapital sind liegende Gründe anzukaufen, die nie mehr veräußert werden dürfen, bzw. es zunächst zu 4 % zu verleihen. Die daraus zu erzielenden mindestens 400 Rtlr. sind so zu verwenden, daß immer ein jüngerer Sohn des Hauses Diersfordt, der keinen Rittersitz erlangen kann, damit auf Universitäten studieren kann, solange er will und bis er in einem Regierungskollegium ein besoldetes Amt innehat. Wenn mehrere Söhne fürs Studium in Frage kommen, bekommt jeder dem Alter nach 4 Jahre lang das Stipendium. Die Söhne, die in Kriegsdienste treten, erhalten von dem Geld monatlich 10 Rtlr. Zulage, bis sie eine eigene Compagnie haben. Wenn nur Töchter da sind, wird das Geld zum Ankauf von Präbenden für diese verwandt. Nicht ritterbürtige Töchter sind mit der gleichen Summe auszustatten. Beim Aussterben der Familie geht die Fundation an den Erben des Hauses Diersfordt über, wobei aber zuvor die Kinder aller Anverwandten zu berücksichtigen sind. Zu Testamentsvollstreckern werden bestimmt: Friedrich Leopold Samuel Frhr. v. Hertefeld zu Boetzelaer (*Butzlar*) und Kriegsrat u. Land-Commissarius Johan Joseph du Frenau zu Geldern. Eine Kopie geht nach ihrem Tod an die Klevische Ritterschaft, die über die korrekte Ausführung künftig wachen möge. Je eine Ausfertigung erhalten ihr Bruder Alexander Herman und das Gericht Hörstgen. – Nachtrag 1770 Mai 12: Ihr Bruder Alexander Herman soll den Nießbrauch ihrer Hinterlassenschaft haben, solange sie lebt, ihrer Nichte, die jetzt mit dem Frhr. v. Hertefeld zu Boetzelaer vermählt ist, aber das ihr Zugedachte unbedingt aushändigen. Die eine Ausfertigung geht jetzt nicht an ihren Bruder, sondern ihren Vetter Friedr. Leop. Samuel Frhr. v. Hertefeld.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.; zweite Ausf. in Couvert. Rv.: No. 97. – Dabei: Eigenhändige Verfügung (o.D.), daß ihre Nichte, die Frfr. v. Hertefeld, das angekaufte Land *in die Gelder Heyden* sowie 2000 Rtlr., aber erst nach dem Tode ihres Bruders, bekommt. – Eigenhändige Verfügung (o.D., frz.) mit Legaten an ihren Cousin v. Rinsch, die Dienerin Cox, Hülhusen, wegen ihres Wappens (*blasons*) in der Kirche [zu Hörstgen] und der Kirche zu Diersfordt. – Eigenhändige Verfügung, Frohnenbruch 1771 Apr. 10, mit Legaten an Prediger Dimel, die Kammerjungfer Cox (zahlr. Gegenstände), die Jungfer Ostermans, Frau Brandt; Lakaien, Jäger, Kutscher, Gärtner, Mägde; Herr Schick, Holthausen. – Testamentseröffnung 1771 Sept. 16. Hinterlegung bei der Klev. Ritterschaft, Kleve im Landtag 1773 Dez. 22, J.L. Lamers. – Siehe 1771 Aug. 23.

1770 Februar 15, Diersfordt **676**

Ehevertrag zwischen Friedrich Leopold Frhr. v. Hertefeld, ältestem Sohn des kgl. preuß. Kammerherrn Ludwig Casimir Frhr. v. Hertefeld und der † Louise Susanna geb. v. Beschefer, und Louise Hermine Frfrl. v. Wylich, Tochter des kgl. preuß. General-Lieutenants u. Ritters des Schwarzen-Adler-Ordens Friedrich Frhr. v. Wylich und der † Sophia Wilhelmine Friederica geb. v. Kalckstein: Der Bräutigam, dem bisher nur das mütterliche, beim Rittergut Liebenberg stehende Vermögen gehört, bekommt von seinem Vater sämtliche im Herzogtum Kleve gelegene Güter Boetzelaer, Hönnepel und Niedermörmter als Wohnung mit Jagd, Fischerei und Holzung, außerdem für seine Wirtschaft 1500 Rtlr. jährlich, worin die Zinsen vom Mütterlichen aber enthalten sind. Die Braut bringt 8000 Rtlr. Friedrichsd'or Heiratsgeld und 1000

Rtlr. Courant zur Ausstattung mit. Als Morgengabe erhält sie von ihrem Bräutigam 1000 Rtlr. Friedrichsd'or zu je 21 *Carath* bei 5 % = 50 Rtlr., dazu als Spielgeld 150 Rtlr., zus. 200 Rtlr. Entgegen der in Kleve beim Adel üblichen Gütergemeinschaft soll keine solche bestehen. Stirbt sie vor ihm ohne Kinder, verbleiben ihm Heiratsgeld und Ausstattung, während nur der Ring zurückgeht. Stirbt sie vor ihm mit Kindern, gehen davon 4000 Rtlr. an die Kinder. Stirbt er vor ihr mit oder ohne Kinder, bekommt sie Heiratsgeld, Ausstattung, Schmuck und Privatvermögen zurück, dazu 200 Rtlr. Trauergeld, Kutsche mit 4 Pferden sowie 400 Rtlr. jährlich, solange sie Witwe bleibt, und freie Wohnung auf einem klevischen Gut, bei Verzicht auf ihr Heiratsgeld aber 800 Rtlr. Von ihrem Onkel Alexander Hermann erhält sie die Anwartschaft auf das Haus Diersfordt zugesichert für den Fall, daß nach ihm auch ihr Bruder, der zunächst erben soll, kinderlos stirbt. Die Kinder aus der Ehe sind standesgemäß zu verheiraten; nicht ebenbürtige Kinder erhalten nur das Pflichtteil und sind nicht erbberechtigt, ausgenommen es handelt sich um eine *honette Persohn, die ein ansehnliches Vermögen bekommen könnte*. Der Kammerherr v. Hertefeld stellt zusätzlich für den Fall der Witwenschaft der Braut ihr all seine klevischen Güter zum Unterpfand. Siegler: Bräutigam, Braut, beide Väter (je Berlin 1770 Jan. 24), Alexander Herman Frhr. v. W.; als Zeugen: E.A. Frhr. v. Rynsch, Joh. Lamb. Lamers.

Ausf., Pap'heft, mit 7 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 57 a. – Dabei: 2 weitere Abschr.

1770 Februar 24, Diersfordt **677**

Alexander Herman Reichsfrhr. (!) v. Wylich zu Diersfordt nimmt bei seinem Förster Johannes Seip 400 Rtlr. zu 4 % auf sowie bei Unterpfand all seiner Güter.

Ausf., Pap., eigenhändig, kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Vermerke über weitere Aufnahme von 100 Rtlr., 1771 Febr. 24; von 50 Rtlr., 1774 Febr. 24; über Rückzahlungen an die Wwe. Seip 1786–1794.

1770 Mai 19, Wesel **678**

Vor Landrichter und Assessoren des kgl. preuß. Landgerichts Wesel – G.F.C. Siegfried, J.C. Vethacke, S.J.A. v. Beinom – verkaufen die Eheleute Gerhard Hansen gen. Clasmann und Hendrina Hopmans aus Bislich an die Hohe Schule zu Wesel, vertreten durch deren Rentmeister Henrich Wilhelm Schmidthals, gegen 100 Rtlr. vier vom Pypers-Hof geerbte Landstücke (Amtskarte fol. 28 No. 76: 1 Mützet 16 Ruten; No. 79: 31 1/2 Mü. 2 R.; No. 58: davon 187 R.; No. 42: davon 68 R.). Siegler: das Gericht.

Ausf., Perg., mit Sg. (in rot. Wachs u. Blechkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: No. 162.

1770 Juli 14, Potsdam **679**

Frid. Frhr. v. Wylich, General-Lieutenant, und (seine Schwester) verw. Frfr. v. Milendonck geb. v. Wylich erklären, keinerlei Ansprüche auf den Rittersitz Zelm (*Sehlem*) zu haben, der ihrem Bruder Alexander Herman allein gehört.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1770 September 21, 24, Oktober 5, Potsdam **680**

Friedrich [II., König in Preußen] an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und den Obrist-Lieutenant v. Kalckstein wegen des Todes dessen Bruders bzw. Schwagers, des General-Lieutenants Friedrich v. Wylich, und wegen der Sorge und Vormundschaft für dessen unmündige Kinder.

a) *Je regrette avec vous la perte de Mon Lieutenant-General Baron de Wylich, vôtre frère. Connoissant par une longue experience tout le prix de son merite, sa memoire Me sera toujours infiniment chere; et si son fils, ainsi que Je l'espere, marche sur les traces de son pere, Je me ferai un plaisir bien densible, de lui faire éprouver les effets des soins, que J'aime à prendre des orphelins, dont les peres ont bien merité de Moi et de la patrie. Je suis bien aise, de vous donner ces assurances, en reponse à la demande, que vous venés de M'en faire, par vôtre lettre du 4 de ce mois; et au reste Je prie Dieu, qu'il vous ait en sa sainte et digne garde. – Potsdam ce 21 de Septembre 1770. Frederic. -- Au Baron de Wylich, à Diersfort.*

b) *Mein lieber Obrist-Lieutenant von Kalckstein. Ich habe mit Eurem Schreiben vom 22ten dieses den Schwarzen-Adler-Orden und eine versiegelte Schrifft von dem verstorbenen General-Lieutenant von Wyllich erhalten: und da Mir deßen Andenken nicht anders als werth bleiben kann, so werde Ich auch, wie Ihr versichert seyn könnt, seiner hinterlaßenen Familie Proben davon zu geben keine Gelegenheit aus der Acht laßen. Ich bin Euer wohl affectionirter König. – Potsdam den 24ten Septembris 1770. Friderich. -- An den Obrist-Lieutenant von Kalckstein.*

c) *Mein lieber Obrist-Lieutenant von Kalckstein. Da Euer verstorbener Schwager, der General-Lieutenant Freyherr von Wylich Euch nach der in Euerem Schreiben vom 3ten dieses Mir gethanen Anzeige zunächst den Kriegs-Rath und Ober-Auditeur Goldbeck in seinem Testament zum Vormund seiner beyden hinterlaßenen Kinder ernannt hat, und Ich zur Übernehmung solcher Vormundtschaft Euch Meine Einwilligung accordiret, so habe ich dem Gros-Cantzler von Jariges, das Nöthige an das Churmärkische Pupillen-Collegium, von Euch gebethenermaaßen, hiernach zu veranlaßen, unterm heutigen dato befohlen. Ich bin Euer wohl affectionirter König. – Potsdam den 5ten October 1770. Friderich. -- An den Obrist-Lieutenant von Kalckstein, Printz Heinrich v. Preußen Füsilier Regiments.*

Ausf., Pap., 3 Schreiben, je mit Us. – Dabei Schreiben des Frhr. v. Wylich zu Diersfordt an den König in der Sache der Vormundtschaft, Diersfordt 1770 Sept. 4, Entwurf, frz. – des Obrist-Lieutenants v. Kalckstein ebendeswegen, Nauen 1770 Okt. 3, Abschr. – Vgl. Akten Nr. 1,19 (Friedrich Frhr. v. Wylich † 25.8.1770 in Rieben bei Beelitz).

1770 Oktober 2/10, Wesel/Diersfordt **681**

Isabella Bieben Wwe. Christoph v. Wald, in erster Ehe verheiratet mit Johan Holtzappel, mit Beistand ihres Kurators, des Kriegs- u. Domänenrates P.W. Pfeiffer, verkauft an Alexander (Herman) Reichsfrhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 1200 holl. Gulden den vierten Teil des in der Bauerschaft Flüren, Amt Wesel, gelegenen Enthofs-Gutes mit Haus, Hof, Bau- und Weideland (Hypothekenbuch No. 10), wobei das ganze

Gut mit 1 Paar Hühner, 1/2 Malter Wildbann-Hafer und je 4 Malter Roggen und Gerste alten Maßes an das Weseler Fraterhaus belastet ist.

Ausf., Pap., mit 1 Sg. u. 2 Uss. – Quittiert. Gerichtlich eingetragen, Wesel 1770 Nov. 24.

1770 Oktober 9/November 27, Xanten/Diersfordt **682**

Vergleich zwischen Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt usw. und dem Archidiakonal-Kapitel St. Viktor zu Xanten über die Leibgewinngüter des Kapitels bei Mehr und Bislich sowie die daraus zu zahlenden Zinsen (*Canones*) und Sackzehnten. Letztere waren durch verschiedene Verkäufe strittig, rückständig oder in Vergessenheit geraten, und es waren keine Behandigungen mehr erfolgt. Nachträglich erteilt das Kapitel allen neuen Inhabern von Leibgewinngütern den Konsens; für alle Güter sollen drei neue Hände benannt werden; das Kapitel verzichtet auf alle rückständigen Zinsen und Sackzehnten bis 1769, während der Frhr. ab 1770 wieder alle Leistungen erbringt; als Ausgleich für die rückständigen *Canones*, Sackzehnten, Leibgewinn- und Kanzleigebühren zahlt der Frhr. 1300 Rtlr. Im einzelnen werden die Bedingungen neu festgestellt für: Colonus Holland zu Bislich, Bauerschaft Jöckern, und Colonus Höppe (gehören zur Latenbank des Hofes Steinbergen); Land auf dem *Roggenfeld* von Rogmans Haus (ebenso, Eigentümer Frhr. v. W. zu D.); Sackzehnt vom kgl. Lehngut Biesenhorst; Behandigungsgüter Plancken- bzw. Klerckens-Gut (zu Steinbergen); *Hahnenkämpe* und Waldschlag (zum Hof Kreithwerth), Land vom *Hoog* sowie an der Hohen Straße und *Berger Mehr*; Blumen- bzw. *Wolckenburgische* Hufe bzw. *tho Averstegen* in der Bauerschaft Vissel (zu Steinbergen); *Dungelsche* Hufe (zu Rottum), z.T. gekauft vom Deichgräfen Meyboom; *Geyen-Land* bzw. *Closters*-Hufe (zu Steinbergen); Piepers-Hof (zu Steinbergen); Güter des Bernard Heliae in der Bauerschaft Schüttwick bzw. *Fingerhuth*-Kate (zu Steinbergen), erworben vom Praestenbauer; *Ringelbergs-Stede*; Impelsche Hufe; vom Haus Diersfordt ist Sackzehnt zu zahlen (je 1 Malter 2 Spint Gerste und Hafer); Endthof; *Osterholt*; *Arend-Thomas-Land*; in Hiel die *Krusen-Kath*, Gersthof, auf dem *Blothenberg* an der Marser Straße und dem Fußpfad von Mars zum Rhein, Weideland, Bauland *auf der Hohen* an der Marser Straße und unter dem *Homberg*; in Hiel Kammerland, vorher Huckels gehörend; Leibgewinngut *Wylack* bei Wesel im *Großen Kley* bei *Blanckenfurth*; Bielefeldts-Hof; *Schoykamp*; *Drogenberg*, früher Henr. v. Haffen; Trost (zu Rottum). Als Erst-, Zweit- und Drittbehandigter für alle genannten Leibgewinngüter, von denen *Canones*, Zins und Sackzehnt entrichtet werden müssen, wird seitens des Frhr. v. W. zu D. angegeben: Christoph Alexander Carl Friedrich v. Wylich, 18 Jahre alt und Sohn des † Generals Friedrich v. W. und dessen Frau v. Kalckstein; Wilhelm Carl Ludwig Sigismund Reichsfrhr. v. Quadt zu Gartrop, 7 Jahre alt und Sohn des Frhr. v. Q. u. dessen Frau v. Nagel; Alexander Christoph Leopold Sigismund Reichsfrhr. v. Wittenhorst, 4 Jahre alt und Sohn des Reichsfrhr. v. Wi. zu Aspel und dessen Frau v. Heyden. Unterschr.: A.H. Frhr. v. W.; A. Diepram, Dechant, J.H. v. Berckel, Scholaster, J. Corman, Port(arius), A.E. Müller.

Ausf., Pap'heft, mit 2 Sgg. (2: Kleines Kapitelsg.) u. 5 Uss.

1770 November 9, Wesel **683**

Das Landgericht Wesel – G.F.C. Siegfried, J.C. Vethacke, S.J.A. v. Beinom, Göring – bestätigt den Verkauf von einer Parzelle Weideland an der *Roggen- oder Bergischen Furth* zu Bislich an Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 920 Rtlr. durch die Erben der Eheleute Bürgermeister Cuncel zu Büderich. Der Verkauf erfolgte 1766 Okt. 16. Das Weideland heißt *die vier Säcke* und war verpachtet an Derck Winthaus gen. Huckels, Wwe. Hepas, Herman Raatz, Johan Coust und Elsemann.

Ausf., Pap., mit Sg. (des Landgerichts) u. 4 Uss.; Rv.: No. 163. – Dabei: Protokoll über Verkaufsbedingungen und Verkauf, Kleve 1766 Okt. 16, mit 6 Uss. – Dabei: Quittung Kleve 1766 Dez. 5, mit Sg. u. Us. (F. Lachmann).

1771 März 2, Kleve **684**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., bestellt nach dem Tode des General-Lieutenants der Infanterie Frhr. v. Wylich und gemäß dem 1770 Sept. 8 beim General-Auditoriat zu Berlin publizierten Testament zu Kuratoren für dessen unmündige Kinder Cristoph Carl Alexander Friderich (geb. 1753 Jan. 11) und Sophie Louise Hermine (geb. 1754 Sept. 10) dessen Bruder Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und den Land-Syndikus der klevischen Ritterschaft Johan Lambert Lamers, vor allem zwecks Verwaltung von deren klevischen Gütern. Kleve im Pupillen-Kollegium. Unterschr.: Lummerman, D. Schlechtendahl.

Ausf., Pap., mit 2 Us. u. Sg.

1771 Juli 26, Kleve **685**

Testament von Sophie Albertine Freiin v. Danckelman, Erste Hof- u. Staatsdame der Prinzessin v. Oranien, Erbstatthalterin der Vereinigten Niederlande: Ihre verschiedenen in Berlin hinterlegten Verfügungen werden annulliert. Zur Universalerbin bestimmt sie die Tochter ihres Bruders Auguste Sophie Charlotte Freiin v. Danckelman, danach die Kinder ihres Vetters, des ehedem kgl. klev.-märk. Reg.-Präsidenten Adolf Albrecht Heinrich Leopold Frhr. v. Danckelman. Ihre Kleider sowie eine Garnitur *Kanten* erhält ihre Schwester, die verw. Frfr. v. Feilitzsch, die aber auch ihrer Kammerfrau Mademoiselle Boier einige Kleider zukommen lassen soll. Außerdem bekommt Frl. Boier 100 Rtlr. Ihre Haupterbin erhält als persönliches Andenken den Ring mit dem Bildnis des Prinzen Heinrich v. Preußen und eine Tabatiere mit dem Porträt der verw. Prinzessin v. Preußen; eine Tabatiere mit dem Porträt der Prinzessin v. Oranien bekommt entsprechend Frl. v. Wackenitz, Hof- u. Staatsdame der verw. Prinzessin v. Preußen. Zum Testamentsvollstrecker bestellt sie den klev. Reg.-Präs. Frhr. v. Danckelman, der die Verwaltung ihres Vermögens bis zur Großjährigkeit ihrer Erben zu übernehmen und ihre Juwelen zu verkaufen und anzulegen hat.

Abschr., Pap. Dabei 2 Schreiben, Kleve im Reg.-Rat 1790 Apr. 13, über die Publikation des Testaments der im Haag † Oberhofmeisterin Sophie Albertine Freiin v. D. sowie Anfertigung einer Abschr. für den Frhr. v. Wylich, Reg.-Räte Elbers, Schlechtendall, Archivar Hopp.

1771 August 23, Frohnenbruch **686**

F.W. Hermanni, Schultheiß, bekundet, daß in Erweiterung des Testaments der verw. Reichsfrfr. v. Milendonck, seiner Patin, die in ihrem Besitz befindlichen Tiere (*Bestialia*) ihrem Bruder, dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, zufallen sollen, ausgenommen je 1 Schwein an den Herrn v. Rinsch und den hiesigen Chirurgus Schick, sowie daß die Mobilien und Barschaften, die der Frfr. Louisa v. Hertefeld legiert sind, nicht für die Beerdigungskosten verwandt werden dürfen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Siehe 1769 Nov. 2.

1771 August 30, Wesel **687**

Vor dem kgl. preuß Landgericht Wesel – G.F.C. Siegfried, J.C. Vethacke, Göring – wird aus der Hinterlassenschaft der Wwe. Henrich Wilmsen zu Wesel an den Brauer Jodocus Müller zu Wesel eine vor der Stadt *in der Aye* am Flürenschen Deich neben Land des Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gelegene Weide (Karte Weseler Feldmark fol. 3 No. 2: 161 Ruten) meistbietend gegen 173 Rtlr. gerichtlich verkauft.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 3 Uss.; Rv.: Beatrix Müller.

1771 September 14, Wesel **688**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – verkauft Caspar Büscher als Bevollmächtigter des Frhr. v. Wylich zu Diersfordt an Laurentz Friederich Monje gegen 500 Rtlr. eine in der Weseler Feldmark *in der Aye* neben dem Ankäufer gelegene Wiese (Karte Weseler Feldmark fol. 3 No. 18: 270 Ruten; Hypothekenbuch vol. 1 fol. 558).

Abschr., Pap., Rv.: No. 75.

1772 März 30, Kleve **689**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt nach dem Tode des General-Lieutenants Friedrich Frhr. v. Wylich an Stelle von dessen minderjährigem Sohn Christoph Carl Alexander Friedrich Frhr. v. W. als dessen Kurator den klev.-märk. Geh. Reg.-Rat Johann Lambert Lamers mit den *Broichschlägen* im Amt Bislich, die zu dem Gut Biesenhorst, zu dem Gut *Broich gen. in gen Ray* und dem Gut *Mühlenbühren gen. Stemckens-Hof* geschlagen sind und 25 holl. Morgen ausmachen sowie den ebenfalls dazu gehörenden Waldschlägen gen. *das Broeckfeld* im Kirchspiel Bislich, gemäß letzter Belehnung 1769 Apr. 17. Lehnzeugen: klev.-märk. Reg.-Präs. Adolph Frhr. v. Danckelman und Geh. Reg.-Rat Christoph Diederich Grolman. Siegler: der König. Unterschr.: Danckelman, G.P. Hopp.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. Uss.

1772 März 30, Kleve **690**

Friedrich [II.], König in Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Lehngut und Hof Schüttwick, Kirchspiel Bislich, Bauerschaft Schüttwick, gemäß letzter Belehnung 1769 Apr. 17. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. u. Uss. (wie vorige Urk.); Rv.: modo Kerstenbauer.

1772 Mai 5, Diersfordt **691**

Der Frhr. v. Wylich zu Diersfordt verpachtet an Derck Eldrinckhoff gen. Neubauer ein Stück Bauland in der Weseler Feldmark (fol. 15 No. 32: 184 Ruten), und zwar auf 6 Jahre gegen 3 Rtlr. Pacht zu Martini.

Ausf., Pap.; Rv.: No.78, Verkauf (!).

1772 Juli 3, Diersfordt **692**

A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und Wessel Mayboom, Deichgräf der *Ayeschen* Schau, tauschen verschiedene *in der Aye* und der Feldmark gelegene Stücke Bauland. Der Frhr. erhält vom Deichgräfen 1 Mg. 231 Ruten *in der Aye* (Fol. 3 No. 15, 16, 3) sowie 100 Rtlr. gegen 1 Mg. 464 R. im Weseler Feld (Fol. 12 No. 246, 260).

Ausf., Pap., mit Sg. u. 2 Uss. – Eintragung vor dem Landgericht Wesel, Siegfried, Vethacke, Göring, 1772 Sept. 23, mit Sg. – Rv.: No. 76.

1772 Juli 13, Wesel **693**

Vor der kgl. Kommission der *Piorum Corporum* erwirbt durch öffentlichen Verkauf der Frhr. v. Wylich zu Diersfordt ein Stück Bauland *in der Aye* und Weseler Feldmark (fol. 2 No. 213: 99 Ruten), das seit 1770 zur Verpachtung ansteht und den Armen von St. Spiritus bzw. nun dem Hohen Haus gehört, gegen 16 Dukaten, die an den Provisor des Hohen Hauses, Johann Emckes, ausgezahlt werden. Unterschr.: Lamers, J.C. Vethacke, S. v. Beinom, Kempkens, Eichelberg.

Ausf., Pap.; mit Vermerk des Landgerichts; Quittung; Genehmigung der Regierung Kleve, Danckelman, 1771 Dez. 2; Rv.: No. 77.

1772 November 27/29, Diersfordt **694**

Testament von Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt: Zu seinem Universalerben setzt er ein Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich, den Sohn seines † Bruders Friedrich Frhr. v. W., im Falle von dessen Tod dessen Schwester, die verheiratete Frfr. v. Hertefeld. Letztere soll, falls sie erbt, an den Sohn seines Vetters v. Rynsch zu Holthausen, Friedrich v. Rynsch, bis dieser heiratet oder den Herrn v. Rynsch zu Winckel beerbt, jährlich 400 Rtlr. zahlen. Sein Erbe hat unbedingt die Verfügung seiner Schwester, der verw. Frfr. v. Milendonck, auszuführen. An speziellen Legaten gehen 100 Rtlr. an den Prediger Manger wegen dessen oft bewiesener Liebe und Hilfe, an seinen Bedienten Weinkämper 150 Rtlr., die

Haushälterin 50 Rtlr., jeden Domestiken 5 Rtlr., Prediger Manger noch seine goldene Uhr, den Vetter v. Rynsch sein bestes Kleid, den Bedienten Weinkämper die übrige Kleidung. Testamentsvollstrecker soll sein Geh.-Rat Lamers. – In Anwesenheit des Richters der Freiherrlichkeit Diersfordt Geh. Reg.-Rat u. Stände-Syndikus Lamers bekunden Johann Henrich Manger, Prediger, sowie die Gerichtsschöffen Johannes Dick, Wessel Weyer und Hendrich Post die Richtigkeit des Testaments.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. u.Us.; mit Sg. (des Gerichts Diersfordt) u. 4 Uss.; dabei Entwurf. – Ergänzung: siehe 1776 März 23/24. – Testamentseröffnung nach dem am 23. Mai 1776 erfolgten Tode in Anwesenheit des Universalerben C. Alexander C.F. v. W., Elbert Alexander v. Rynsch (für Sophia Louisa Hermina geb. v. Wylich Frfr. v. Hertefeld zu Boetzelaer), Richter Lamers und Prediger Manger, Diersfordt 1776 Juni 1. Rv.: No. 98.

1773 Januar 18, Halberstadt **695**

Protokoll über das Examen des Domkapitulars Frhr. v. Wylich zum Gerichts-Referendarius, durchgeführt im Regierungsrat vor versammeltem Kollegium, Vorsitz Reg.-Präs. v. Lüderitz, Examinator Reg.-Rat Lühtwer, mit Ergebnis, daß er *von der Jurisprudentz gute und richtige Begriffe gefaßet und zu dem Referendariat hinlängliche Geschicklichkeit besitze.*

Ausf., Pap., Us. – Dabei: 1772 Okt. 9, Berlin, Anweisung an die Halberstädter Regierung, dem Kapitular Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich nach abgelegtem Universitätsstudium das Justiz-Referendar-Examen abzunehmen. – 1773 Jan. 11, Halberstadt, Aufforderung an diesen, sich am 18. Jan. 9 Uhr zum Examen einzufinden. – 1773 Jan. 20, Halberstadt, Mitteilung an den König über erfolgreich abgelegtes Examen. – 1773 Jan. 28, Berlin, Anweisung an die Regierung Halberstadt, den Referendarius Frhr. v. W. in das Reg.-Kollegium zu übernehmen. – 1773 Febr. 11, Halberstadt, Aufforderung an diesen, sich am 12. Febr. 9 Uhr zwecks Ablegung des Diensteides und zum Dienstantritt einzufinden. – 1773 Febr. 12, Protokoll über Eidesleistung. – 1774 März 7, Halberstadt, Zeugnis für den Frhr. v. W. (*fleißig und mit großer Beuhrteilungskrafft, daß er mit Recht andern jungen Leuten als ein vortrefliches Muster hat vorgestellet werden können*), eigenh., mit Sg. u. Us. (Reg.-Präs. Frhr. v. Cornberg). – Siehe 1773 Dez. 3, siehe 1776 Mai 29.

1773 Dezember 3, Berlin **696**

Mitteilung an die Regierung Halberstadt über die Versetzung des Justiz-Referendarius Frhr. v. Wylich an die Regierung Kleve. – Entsprechende Mitteilung an die Regierung Kleve.

Abschr., Pap.

1774 August 19, Kleve **697**

Testament der Sophia Albertina Freiin v. Danckelman mit zusätzlichen Verfügungen zu denen von 1771 (Juli 26): Ihre Universalerbin Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte Freiin v. Danckelman verliert jeden Anspruch, wenn sie ohne Zustimmung der Erblasserin eine Ehe eingeht, die Hälfte, wenn sie nach ihrem Tod ohne Rat des Exekutors heiratet. Die Mutter der Erbin hat von den Einnahmen aus den Wettinschen

Kohlenbergwerk-Kuxen, weswegen ein Prozeß gegen das Bergamt geführt wird, 200 bzw. 100 Rtlr. jährlich zu bekommen; Frl. Boier nur 50 Rtlr., wenn sie vorher ausscheidet; die Komtesse v. Schlieben, einzige Tochter ihres Schwagers, des Grafen v. Sch., bekommt einen großen Brillantring; die Pflegetochter ihrer Tante v. Aderkass, Maria Magdalena Derbent, die derzeit in der Mark Brandenburg wohnt, erhält 50 Rtlr. jährlich. Pupillen-Kollegien, Waisenkammern u.ä. haben keinerlei Einluß, sondern allein die gen. Exekutoren. – Weitere eigenhändige Zusätze über meist persönliche Zuwendungen von Schmuck an Verwandte, Bekannte und Bediente, im Haag, Haus Bruch, Nimwegen 1774 Okt. 29, 1780 Mai 29, 1781 Nov. 1, Nov. 11, 1782 Juni 11, 1785 Sept. 11, 1786 Dez. 15, 1787 Nov. 8, 1788 Mai 22.

Ausf., Pap., z.T. eigenhändig mit Us. u. Sg.

1774 Oktober 20, Wesel **698**

Bürgermeister – J.C. Vethacke –, Schöffen und Rat – Secretarius Gantesweiler, Schöffe Kempken – bekunden, daß der im Amte Bislich gelegene und der Weseler Hohe-Schule-Stiftung gehörige Clasmanshof, so wie ihn der Pächter nutzt, an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt meistbietend gegen 1750 Rtlr. verkauft worden ist, nachdem er von der Kommission der *piorum corporum* zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben war und wobei die Summe an den Rentmeister der Hohen Schule, Schmithals, gezahlt worden ist. Falls das Kapitel Xanten noch ausstehende Gebühren einfordert, sind weitere 200 Rtlr. an die Hohe Schule zu zahlen.

Ausf., Pap., mit Sg. (Stadtsekret) u. Uss. – Dabei: Genehmigung der kgl. Regierung, v. Danckelman, Kleve 1774 Sept. 26. – Verkaufsbedingungen (*Vorwarden*). – Taxation des Claesmanshofes 1774 Aug. 17. Rv.: No. 164.

1774 Dezember 1, Diersfordt **699**

Alexander Hermann Reichsfrhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, *Sehlem*, Wylack, Biesenhorst, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, Drost zu Iserlohn und Altena, Koadjutor des Deutschen Ordens zu Utrecht, Ritter des Johanniter-Ordens, vereinbart mit den Eheleuten Henrich und Anna Stegeman einen Erbpachtvertrag über die Crusen-Kate in Bislich mit Haus, Garten und Land, so wie diese bisher an Annas † Mann Stoltenberg verpachtet war, und zwar gegen 11 Rtlr. 15 St. jährliche Erbpacht. Für das Haus bezahlen sie 150 holl. Gulden und sind damit für dieses verantwortlich; sie übernehmen alle Lasten, auch gegenüber dem Kapitel Xanten, sowie die bisher schuldigen Dienste in Tagelohn, dürfen aber an der Kate nichts verändern. Siegler: Aussteller.

Ausf., Perg., Sg. ab, mit Uss. (für die schreibunkundige Ehefrau J.H. Manger, Prediger).

1774 Dezember 2, Diersfordt **700**

Wwe. Anna Stoltenberg bekennt, wegen der Bezahlung des gepachteten Hauses an den Frhr. v. Wylich 100 Rtlr. schuldig zu sein bei 4 % jährlich.

Ausf., Pap., mit Uss. (H. Stegman als Ehemann u. für die schreibunkundige Wwe. J.H. Manger, Prediger).

1775 Mai 24, Diersfordt **701**

Henrich Berckel verkauft an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt ein Stück Land in Bislich (Erbenbuch fol. 28 No. 72) gegen 20 Rtlr.

Ausf., Pap., mit Us. - Dabei Quittung. Rv.: No. 165.

1775 Juni 13, Diersfordt **702**

Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt verkauft an Wessel W(i)ehagen aus Lackhausen (*Laak-*) ein Stück Land in der Weseler Feldmark vor dem Brünenschen Tor (Erbenbuch fol. 12 No. 255: 1 Mg. 75 Ruten groß), das Gerrit Unterberg in Pacht hat, gegen 500 Rtlr. Zeuge: Henrich Awater.

Ausf., Pap., mit Uss. - Quittung über 750 holl. Gulden. Rv.: No. 79.

1775 August 10, Diersfordt **703**

A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und die Eheleute (Joh.) Wilhelm Giesen gen. Hansenbauer und Anna Sibilla ten Biegh tauschen verschiedene Landstücke in Bislich. Der Frhr. tritt ab insges. 5 Marset 48 Ruten (Amtskarte fol. 26 No. 92, 96, 114, 117, fol. 27 No. 8, 15); er erhält insges. 5 Marset 1 Mützend 6 Ruten (fol. 23 No. 65, fol. 24 No. 111, 112, fol. 26 No. 29, 30, 40, 70, 77). Die Stücke 111, 30 und 40, die kgl. Lehen sind, müssen von der Lehnqualität befreit werden; solange stehen die gen. 3 Stücke dem Frhr. als Unterpfand zur Verfügung.

Ausf., Pap., mit Uss.; Rv.: No. 168. - Dabei: Entwurf; Taxationen (Pächter sind: Mehlm, Kersten(hof)bauer, Clasman).

1775 August 10, Wesel **704**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel - G.F.C. Siegfried, J.C. Vethacke, Göring - kauft der Frhr. v. Wylich zu Diersfordt aus der Konkursmasse der † Eheleute Kriegsrat Melm den Bergerfurths-Hof im Amt Bislich (Hypothekenbuch unter Bauerschaft Ellern u. Wald No. VII fol. 545) meistbietend gegen 558 Rtlr. Berliner Courant.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Uss. - Quittungsvermerk (520 Rtlr. 28 St. in Dukaten zu je 3 Rtlr.) durch Konkurs-Kurator Gantesweiler. Rv.: No. 166.

1775 August 10, Wesel **705**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel - G.F.C. Siegfried, J.C. Vethacke, Göring - kauft der Frhr. v. Wylich zu Diersfordt aus der Konkursmasse der † Eheleute Kriegsrat Melm die sogen. Piepers-Ländereien (Bislicher Erbenbuch fol. 28 No. 58: 1

Marsend, No. 42: 1 Mützend, fol. 26 No. 79: 1 Marsend 60 Ruten, No. 92: 1 Marsend) meistbietend gegen 250 Rtlr. Berliner Courant.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Uss. – Quittungsvermerk durch Konkurs-Kurator Gantesweiler. Rv: No. 167.

1775 September 23/Dezember 13/1776 März 8, Wesel **706**

Vor dem Landgericht Wesel werden in drei Terminen – bei Inserierung der Versteigerungsbedingungen – aus der Melmschen Konkursmasse meistbietend verkauft: (1) das adlige Lehngut *Averbergen* – mit kgl. Genehmigung – an den Schutzjuden Bendix Isaac gegen 5015 Rtlr., (2) die nicht weit davon im Amt Bislich gelegenen Gehölze, gen. *der Schneppenberg* (lt. Schaukarte 16 Mg. 360 holl. Ruten groß), an den Makler Giesbers gegen 2100 Rtlr. Andere Bieter waren Schöffe Wilh. Poot, Emckes, Prediger Merckens zu Bislich, Advokat Duden, Platt, Scholten.

Ausf. (Verkaufsprotokoll), Pap., mit Uss. (Vethacke, Göring).

1776 Februar 5, Wesel **707**

Das kgl. Landgericht Wesel – Vethacke, Göring – bestätigt die Verpachtung des Claesmanns-Hofes zu Schüttwick, Amt Bislich, durch den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt an die Eheleute Gerhard Hansen gen. Claesmann gegen 55 Rtlr. Jahrespacht, gemäß dem beigefügten Pachtvertrag von Diersfordt 1775 Aug. 15 und den dort genannten Pachtbedingungen (auf 6 Jahre; groß 11 Marset, 3 Mützend, 23 Ruten, dabei Haus, Scheuer u. Hofplatz 5 Ma. 2 Mü. 35 R.; Lasten: je 1 Malter 2 Spint Weizen, Gerste u. Hafer Sackzehnt an das Kapitel Xanten, Drosten-, Richter-, Boten-Dienstgelder, Wildbann-Hafer, 1 Paar Hühner an den Küster zu Bislich, 3 Spint Gerste u. 1 Brot an den Pastor, 12 Eier für den Küster, Tabak-, Werbe- u. Rekruten-Gelder, Hand- u. Spanndienste).

Ausf., Pap'heft, mit Sg. u. Uss.

1776 Februar 5, Wesel **708**

Das kgl. Landgericht Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – bestätigt den Verkauf der Stracken-Weide zu Bislich (Hypothekenbuch No. XX fol. 525) durch den Bürgermeister u. Landgerichts-Advokat Schwartz zu Xanten an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 110 Rtlr. Berliner Courant, gemäß beigefügter Verkaufsurkunde von 1773 März 30. Die Weide stammt aus dem Besitz des Kriegsrats Melm und ist auf Wunsch von Joh. Nackat gen. Schloy öffentlich verkauft worden.

Ausf., Pap'heft, mit Sg. u. Uss.; Rv.: No. 169.

1776 März 10, Berlin **709**

Ergänzung zum Erbrezeß von 1773 Jan. 16 zwischen den Geschwistern Christoph Alexander Carl Friedrich v. Wylich und Sophie Louise Hermine verheir. v. Hertefeld:

im Einzelnen aufgeführte Kapitalien (nach Regelung 1773 und neuer Verteilung); beide erhalten je 25450 Goldg. = 9565 [Rtlr.] Current, Rest an den ersteren von 247 [Rtlr.], usw.

Ausf., Pap., mit 4 Sgg. u. Uss. (Kalckstein, N. als Kuratoren, Louise u. Friedrich v. Hertefeld); gerichtlich bestätigt, Appeldorn 1776 Apr. 4, Schöffen J. Sandthövell, Matthes van Issum, mit Sg. (des Gerichts A.).

1776 März 23, Diersfordt **710**

Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu Diersfordt läßt sein Testament von 1772 Nov. 27/29 vor dem Gericht Diersfordt bestätigen und protokollieren. Unterschr.: Joh. Lambert Lamers, Joh. Pagenstecher, Prediger Joh. Henrich Manger, Schöffe Joh. Dick.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 5 Uss. – Siehe 1772 Nov. 27/29.

1776 März 24, Diersfordt **711**

A.H. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt bestimmt, daß nach seinem Tode sein Neffe und Universalerbe dafür Sorge zu tragen hat, daß er seine letzte Ruhestätte *auf dem Berge hinter der Fontaine* erhält und sein Leichnam bis zur Fertigstellung des Gewölbes dazu solange im hinteren Keller der neuen Kirche verbleiben soll sowie ihm auf dem Berge *eine Tombe von eisernen Platten* errichtet werde. Sein Prediger Manger bekommt 100 holl. Gulden aus den Einkünften der Utrechter Komturei.

Ausf., Pap., eigenhändig, mit Us. – Siehe 1772 Nov. 27/29.

1776 Mai 1, Diersfordt **712**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich stellt dem Weseler Schöffen u. Stadtsecretarius Gantesweiler einen Wechsel über geliehene 3000 holl. Gulden zu je 40 St. aus, zurückzuzahlen mit 4 % Zinsen in einem Jahr.

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. Us. – Verlängert je um ein Jahr, abgelegt 1788 Apr. 25.

1776 Mai 29, Berlin **713**

Mitteilung an die Regierung Kleve über die genehmigte Beurlaubung des Halberstädter Domkapitulars u. Klever Reg.-Referendars Frhr. v. Wylich zwecks Regelung seines Erbes nach dem Tode seines Onkels.

Abschr., Pap. – Dabei: Kondolenzschreiben (Abs. v. Fürst) zum Tode seines Onkels mit Hinweis auf die Genehmigung der Beurlaubung aus dem Justizdienst, Berlin 1776 Mai 29. – Siehe 1773 Jan. 18.

1776 Juni 1, Wesel **714**

Das kgl. preuß. Landgericht Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – überträgt dem

Halberstädter Domherrn Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt das adlige Lehngut *Averbergen* im Kirchspiel Bislich, das er aus der ab 1774 Okt. 24 zum Verkauf anstehenden Konkursmasse der † Eheleute Kriegsrat Melm bei der Versteigerung von 1776 März 8 gegen 5120 Rtlr. meistbietend erworben hatte (Hypothekenbuch Bislich Bauerschaft Bergen No. XVI fol. 53).

Ausf., Pap., mit Sg. u. 3 Uss.; Rv.: No. 170a.

1776 Juni 1, Wesel **715**

Das kgl. preuß. Landgericht Wesel (wie vorige Urk.) überträgt (wie vorige Urk.) die Gehölze, gen. *der Schneppenberg*, die er (wie vorige Urk.) gegen 2100 Rtlr. meistbietend erworben hatte (Hypothekenbuch Bislich Bauerschaft Ellern u. Wald No. 7 1/2 fol. 545).

Ausf., Pap., mit Sg. u. 3 Uss.; Rv.: No. 170b.

1777 Juni 27, Diersfordt **716**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt vergleicht sich mit den Erben des Predigers Vethacke – Jan Evers, Florentina Helena Evers geb. Vethack, Wwe. Kahlmans geb. Vethack – dahin, daß er ihnen zur Befriedigung ihrer Ansprüche ein für allemal 300 Rtlr. zu je 60 St. zahlt.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 4 Uss. – Dabei Abrechnung; Quittungen 1777 Dez. 19 u. 29.

1777 Juli 24, Kleve **717**

Friedrich [II.], König von Preußen usw., belehnt nach dem Tode des Obrist-Lieutenants Alexander Herman Frhr. v. Wylich zu *Sehlem* u. Diersfordt dessen Neffen, den Domkapitular Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich, vertreten durch den Landschreiber Moritz Friedrich Gillhausen mit Haus und Herrlichkeit Diersfordt gemäß letzter Belehnung 1750 April 23 und umschrieben (wie 1663 Jan. 20). Lehnzeugen: klev.-märk. Reg.-Präs. Adolph Frhr. v. Danckelman und Geh. Reg.-Rat Christoph Diederich Grolman. Siegler: der König. Unterschr.: Danckelman, G.P. Hopp.

Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel) u. 2 Uss.

1777 Juli 24, Kleve **718**

Friedrich [II.], König von Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Erbhofmeister-Amt im Herzogtum Kleve gemäß letzter Belehnung 1741 Juni 15. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.)

1777 Juli 24, Kleve **719**

Friedrich [II.], Kōnig von Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Gut zu Zelm (*Sehlem*) usw. gemäß letzter Belehnung 1741 Juni 15. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1777 Juli 24, Kleve **720**

Friedrich [II.], Kōnig von Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und Mühlenberg (*Mülre-*) gemäß letzter Belehnung 1750 Apr. 23. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1777 Juli 24, Kleve **721**

Friedrich [II.], Kōnig von Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit der Sahlstatt zu Flüren gemäß letzter Belehnung 1750 Apr. 23. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.)

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1777 Juli 24, Kleve **722**

Friedrich [II.], Kōnig von Preußen usw., belehnt den Domkapitular (wie vorige Urk.) nach dessen erfolgter Großjährigkeit mit den *Broichschlägen*, die zum Gut Biesenhorst sowie zum Gut *Broich* bzw. *in gen Ray* und dem Gut *Mühlenbühren* bzw. *Stemckens-Hof* geschlagen sind und 25 holl. Morgen ausmachen, und den Wald- und Heideschlägen, die zum erstgen. Gut geschlagen sind und *das Brochfeld* heißen, im Kirchspiel Bislich, gemäß letzter Belehnung 1772 März 30. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1777 Juli 24, Kleve **723**

Friedrich [II.], Kōnig von Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Hof Schüttwick (bzw. Kerstenbauer) im Kirchspiel Bislich gemäß letzter Belehnung 1772 März 30. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1777 Juli 24, Kleve **724**

Friedrich [II.], Kōnig von Preußen usw., belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Gut Averberg(*en*) im Kirchspiel Bislich, so wie zuletzt 1748 März 28 und 1755 Mai 13 damit der Kriegsrat Henrich Melm belehnt war und nach erfolgter lehnsherrlicher Zustimmung zum Verkauf 1774 Febr. 7. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige

Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1777 November 16, Diersfordt **725**

Der Frhr. v. Wylich nimmt von Wessel Weyer und Hendrich Berckel gen. Biesenhorst, Schöffen der Herrlichkeit Diersfordt, als Vormündern von Johann Dick 100 Rtlr. zu je 60 St. bei 4 % auf.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Us. - Zurückgezahlt an F.C. Dick 1785 Aug. 6.

1778 Dezember 4, Wesel **726**

Vor dem Landgericht Wesel – G.F.C. Siegfried, J.C. Vethacke, Göring – verkaufen der Richter u. Landgerichts-Advokat Carp namens der Wwe. Prediger Jaenichen geb. Anna Clara to Kloosters – Vollmacht Magdeburg 1778 Nov. 18 – und die Eheleute Kaufmann Johann Peter Kalle und Anna Maria to Kloosters an Christoph Alex. Carl Friedr. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gegen 350 holl. Dukaten die im Amt Bislich gelegene Motzfelds-Weide (Hypothekenbuch No. XXXV fol. 595: 10 Marsent 2 Mützent 30 Ruten; lt. Karte des Landmessers Hoffele v. 1766 Okt. 14: 11 Ma. 84 R.).

Ausf., Perg., mit Sg. (in Holzkapsel) u. 3 Us.; Rv.: No. 171.

1779 August 7/21, Diersfordt/Sonsfeld **727**

Vergleich zwischen C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und A.L. Frhr. v. Wittenhorst zu Sonsfeld als Besitzer des Hauses Sonsfeld über die Jagd, nachdem es vor allem wegen der Koppeljagd *in der Hülshorst* zu Streitigkeiten gekommen war. Der Frhr. v. Wylich gestattet nun dem Frhr. v. Sonsfeld die Mit- und Koppeljagd im sogen. *Stracken-Ende*, soweit die Grenzen und Wälle dieses Gehölzes reichen, ebenso in der *Spaens-Kämpe* neben der Sonsfeld-Haldernschen Grenze im Amt Hamminkeln (*Minckeln*) und in dem neu abgegrabenen Kamp der Hamminkelner Prediger, der zwischen den *Spaens-Kämpen* und der *Hülshorst* liegt, so daß auf diese Weise der Frhr. v. Sonsfeld eine Verbindung der *Hülshorst* mit der Herrlichkeit Sonsfeld erhält. Der Frhr. v. Sonsfeld verzichtet dagegen auf die Koppeljagd in einem Teil des Hülshorster Feldes und dem Feldbusch auf der in Richtung des Hamminkelner Bauern Westkamp gelegenen Seite entsprechend den beim *Stracken-Ende* und auf dem Wall des Hülshorster Feldes in Richtung *Lichtes Holz* gesetzten Pfähle. Außerdem wird der Frhr. v. Sonsfeld nicht mehr im Amte Mehr (*Meer*) und dem Mehrschen *Hoog* jagen jenseits der Grenzpfähle zwischen dem Mehrer und Sonsfelder Gebiet von Scholt te Hagens bis zu den *Spaens-Kämpen*, ebenfalls nicht mehr im Bislicher Wald und im Amt Hamminkeln außerhalb der neu gesetzten Pfähle. Die Jagdgrenzen zwischen Loikum und Hamminkeln bleiben wie bisher gemäß der Pfähle längs dem alten Wall bis zur Issel und dem Kloster Marienfrede (*-vreede*). Die neuen Jagdgrenzen werden durch 12 neu gesetzte Pfähle markiert: von der Ecke der *Spaens-Kämpe* an diesen

entlang und längs dem Kamp der Hamminkelner Prediger bis zum Wall und Graben, der die *Hülshorst* umschließt, entlang dem Hülshorster Wall bis zum kleinen Hülshorster Feld, an dem Wall zwischen der *Hülshorst* und dem zu Bislich gehörenden *Rieswalder Feld* bis zum *Stracken-Ende*, weiter entlang Wall und Graben bis zum Hülshorster Feld und in Richtung *Lichtes Holz*, entlang dem Wall zwischen der *Hülshorst* und der *Minckelschen Heide* zur Brücke bei der *Hülshorst* und über den *Zug-Graben* bis zu dessen Eintritt in die Landwehr vor den *Hohen Huven* sowie von da bis zum Kloster Marienfrede und der alten Grenze zwischen Loikum und Hamminkeln. – Beitritt des J.F.W. Frhr. v. Spaen zum Vertrag, Ringenberg 1779 Sept. 14.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss.

1779 August 28, Diersfordt **728**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich stellt dem Weseler Stadtsecretarius und Schöffen Gantesweiler einen Wechsel über geliehene 1000 holl. Gulden aus, zurückzuzahlen mit 4 % in einem Jahr.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Us. – Verlängert um je ein Jahr, abgelegt 1791 Aug. 22.

1780 Februar 25, Wesel **729**

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel – J.C. Vethacke, Gantesweiler, Kempken – verkauft die kgl. Kommission der *Pia Corpora* an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt 2 Stücke Bauland, die der Weseler Hohen-Schul-Stiftung gehören sowie auf *der Hoog* unter Diersfordter Ländereien liegen und bisher an den Frhr. verpachtet waren (Amtskarte fol. 1 No. 19), gegen 75 Rtlr.

Ausf., Pap., mit Sg. (Stadtsekret) u. 3 Uss. – Quittungsvermerk des Stiftungs-Rentmeisters Schmithals, *Gymnasii Receptor*, 1780 März 30. Kgl. Genehmigung, Frhr. v. Danckelman, Kleve 1780 Jan. 31. Rv.: No. 172.

1781 April 1, Diersfordt **730**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, *Sehlem, Wylack, Averbergen, Biesenhorst*, Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, Domherr zu Halberstadt, faß die verschiedenen Obligationen, die sein † Onkel Alexander Hermann v. W. der Diersfordtschen Armenkasse ausgestellt hat und die nur mit dessen Unterschrift in den Armenrechnungen verzeichnet sind, zu einer neuen Obligation über 1200 Rtlr. zu je 60 St. Klevisch bei 4 % zusammen. Es handelt sich um insges. 10 einzelne Obligationen ab 1750 Okt. 1. Anwesend Prediger Manger.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. – Abgelegt gegenüber Prediger Kersten 1792 Apr. 1.

1781 April 1, Diersfordt **731**

Der Frhr. v. Wylich nimmt die bei Abschluß der Diersfordter Armenrechnung vorgefundenen 200 Rtlr. vom Armenfonds bei 4 % leihweise an sich.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Us. Abgelegt gegenüber Prediger Kersten 1792 Apr. 1.

1781 April 20, Diersfordt **732**

Der Frhr. v. Wylich stellt dem Weseler Stadtsecretarius und Schöffen Gantesweiler einen Wechsel über geliehene 200 holl. Dukaten bei 4 % Zinsen aus.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig mit Us. – Verlängert um je 1 Jahr, abgelegt 1788 Aug. 25.

1781 April 20, Diersfordt **733**

Der Frhr. v. Wylich stellt Casimir Heinrich Gantesweiler zu Wesel einen Wechsel über geliehene 400 holl. Dukaten bei 4 % Zinsen aus.

Ausf., pap., kanzelliert, eigenhändig mit Us. – Verlängert um je 1 Jahr, abgelegt 1787 Apr. 14.

1781 Oktober 30, Breslau **734**

Ehevertrag zwischen Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich auf Diersfordt, Zelm, Biesenhorst, Averberg, Domkapitular zu Halberstadt, und der Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte Freiin v. Danckelman mit Zustimmung der Mutter und Assistenz des Onkels der Braut, des Geh. Staats- u. Justizministers Adolf Albrecht Heinrich Leopold Frhr. v. Danckelman zu Breslau: Die Braut bringt als Mitgift 1500 Rtlr. aus dem *Schwanebeckschen* Lehen im Land Halberstadt in die Ehe, der Bräutigam ebenfalls 1500 Rtlr. = 300 Friedrichs d'or jährlich aus dem Gut Zelm (*Zehlem*). Beide Summen müssen durch Eintragung ins Hypothekenbuch Kleve sowie das zu Halberstadt gesichert werden. Es gilt gemäß Privileg der klevischen Ritterschaft keine Gütergemeinschaft. Stirbt er vor ihr, bekommt sie als Witwe beide Ehegelder zu zus. 3000 Rtlr., dazu eine Witwenrente von 300 Dukaten = 1575 holl. Gulden jährlich sowie freie Wohnung auf Diersfordt, den Genuß von Garten, Jagd, Fischerei und Brennholz. Sie überläßt ihm die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens. Bei kinderlosem Tod der Frau gibt er ihrer Familie die Mitgift zurück.

Ausf., Pap'heft, mit 3 Sgg. u. Uss. – Mit Bestätigung der Regierung Breslau 1781 Nov. 1, mit 3 Uss. u. Sg.; Mit Kgl. Zustimmung; Vermerk über Eintragung ins Hypothekenbuch Kleve 1782 Jan. 30. – Dabei weitere Ausf. ebenso. Rv.: No. 57b.

1782 Juli 9/19, Diersfordt/Sonsfeld **735**

A.L.C. Frhr. v. Wittenhorst zu Sonsfeld und C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt vergleichen sich wegen der Koppeljagd in *der Hülshorst* und *den Huven*: Das grobe Wildpret (Hirsche, Schweine und Rehe), gleich ob es in einer gemeinsamen Jagd oder je allein geschossen wird, soll zu gleichen Teilen geteilt werden, in den *Huven* aber nur, wenn gemeinsam gejagt wird. Als geschossenes Wildpret gilt alles, was auf der Stelle stürzt oder von einem Schweißhund an der Leine ohne Gewehr aufgefunden werden kann. Das kleine Wildpret (Hasen, Füchse, Schnepfen usw.) gehört dem, der es geschossen hat. Wenn das Wild erlegt ist, muß sofort ein Bote ausgeschickt werden.

Beim Zurückholen der Bracken aus der fremden Jagd hat man sich gegenseitig zu helfen.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1783 Januar 9/12, Krudenburg/Kleve **736**

Der Frhr. v. Strünckede zu Krudenburg und der Frhr. v. Wylich zu Diersfordt vergleichen sich wegen der hohen bzw. groben Jagd im Weseler Wald, die sie bisher jeweils privat zu besitzen beanspruchten, daß sie diese künftig als Koppeljagd gemeinschaftlich oder abwechselnd von jeder Partei halten wollen ähnlich der niederen bzw. kleinen Jagd. Auf den schon begonnenen Rechtsstreit bei der Landesregierung wird verzichtet.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1783 Juli 26, Kleve **737**

Auszug aus dem Grund- u. Hypothekenbuch der Haupt- u. Residenzstadt Kleve, daß Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich das auf dem kleinen Markt gelegene Wohnhaus mit Neben- u. Lusthaus sowie Garten gegen 6000 Rtlr. am 13. Jan. gekauft hat. Belastung: an die Hausarmen 1.52.4 Rtlr., an die Schlüterei 3 1/2 Rauchhühner = 1.21.- Rtlr.

Ausf., Pap., mit Sg. (Stadtsg.) u. Us. (Schneider, Secr.).

1783 August 30, Diersfordt **738**

Der Frhr. v. Wylich zu Diersfordt gestattet dem Kreiseinnehmer de Corbin auf Widerruf (*precario*), auf dessen angekauftem Kamp gen. *Grenzenlust* im Hamminkelner Gebiet an der Weseler Grenze von ca. 16 holl. Morgen zu jagen und jeden anderen Jäger zu hindern.

Abschr., Pap.

1783 August 30, Wesel **739**

(Der Einnehmer) de Corbin erklärt für die Erlaubnis zur Jagd auf seinem Kamp *Grenzenlust* (wie vorige Urk.), daß er dieses Recht gebrauche, um die vielen unbefugten Jäger von dem *ruiniren* seiner neuangelegten *Plantagen* abzuhalten, daß das allgemeine Jagdrecht des Frhr. v. W. unberührt bleibt, daß die Erlaubnis nur für ihn persönlich gilt und jederzeit widerrufen werden kann.

Ausf. (Revers), Pap., mit Sg. u. Us.

1783 Oktober 18, Wesel **740**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht zu Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – nimmt Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt von der Wwe.

Wohnung geb. v. den Busch zu Xanten 5000 holl. Gulden, in Dukaten zu je 5 G. 5 St. holl. oder Silbergeld, bei 3 1/2 % auf, welche er schon am 23. Aug. erhalten hat, unter Pfandsetzung seines Lehngutes *Averbergen* in Bislich.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 3 Uss. – Dabei kgl. Genehmigung, Grolman, Kleve im Reg.-Rat. 1783 Aug. 27, mit Sg. – Testament der Adeleide v. den Bosch Wwe. des Gerard Wooning 1782 Sept. 28, ndl., begl. 1805 Juli 4. – Vererbt auf Kanoniker Peter Wolter v. d. B. 1796 Sept. 1. – Abgelegt 1805 Aug. 24, begl. Notar Houben, Xanten, frz., mit Sg.

1784 Oktober 27, Ilsenburg **741**

Christian Friedrich Graf zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode u. Hohnstein, Herr zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Agimont, Lohra u. Klettenberg sowie auf Peterswaldau, *Kreppelhof* u. *Jannowitz* in Schlesien, erteilt seiner ältesten Tochter Anne, Gräfin usw., die Anwartschaft auf die Äbtissinnen-Stelle in seinem Stift Drübeck und ernennt sie zur Koadjutorin.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us.

1785 Februar 19, Wesel **742**

Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und das Fraterhaus zu Wesel, vertreten durch dessen Rektor Johann Adolph Lammers, tauschen verschiedene Ländereien. Der Frhr. gibt ab insges. 464 Ruten *in der Ay* bei Wesel (alte Amtskarte No. 153-155 = neue Schaukarte No. 194, 275, 195) und erhält 1 Marsend 3 Mützend 52 R. in der Bislichschen Schau (Erbenbuch fol. 3 No. 10, 14, 21, 15), die an Poot in Bislich bis Jacobi 1789 verpachtet sind. Unterschr.: Lammers, Rector, J.H.L. Hüllen, J.B. Dahm, J.T. Creking, alle Kanoniker. – Bestätigt vom kgl. preuß. Landgericht Wesel (Siegfried, Vethacke, Göring) am selben Tag.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. 5 Uss.; mit Sg. u. 3 Uss.; Rv.: No. 174.

1785 April 8, Wesel **743**

Das kgl. preuß. Landgericht Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – bestätigt den Tausch, den Christoph Alex. Carl Friedr. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und Kaufmann Hen(d)rich Lindemann 1783 Nov. 25 vereinbart haben gemäß dem angeführten Vertrag. Der Frhr. als Besitzer des *Schojekamp*-Hofes in Bislich gibt ab im Bislicher *Hoog* ein Stück Land *die Sohle* gen. (fol. 17 No. 164: 377 Ruten), zwei Stücke (No. 168, 187: 297, 515 R.), den alten Hausplatz von *Schojekamps*-Hof sowie ein Stück *Kleyland* bei Voesten-Hof (Bislicher Schaukarte fol. 21 No. 44: 1 Marsend 3 Mützend 10 R.); er bekommt im Bislicher *Hoog* die Stücke (fol. 17 No. 157, 161, 163, 180: 300, 382, 381, 273 R.), die Hälfte der *Kleinen Viehweide* sowie einen Baukamp mit Holz und Grasgrund in der Herrlichkeit Diersfordt, gen. *das Klutenhüsken* zwischen der *grünen Straße* und dem *Elsgraben*. Land No. 157 ist belastet mit 1 Spint Roggen an die Bislicher Armen.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 3 Uss.; mit Sg. u. 2 Uss. – Kgl. Zustimmung, Kleve 1785 Febr. 9. Rv.:

1785 April 15, Diersfordt **744**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich stellt dem Bürgermeister Gantesweiler zu Wesel einen Wechsel über geliehene 300 holl. Dukaten bei 4 % Zinsen aus.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig, mit Sg. u. Us. – Verlängert um je ein Jahr, abgelegt, J.M. Gantesweiler geb. Cramer, 1793 Apr. 8.

1785 April 19, Wesel **745**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – nimmt Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt von Johann Henrich van den Busch zu Goch 6000 holl. Gulden bei 3 % Zinsen auf. Zum Unterpfand stellt er seine Weiden *das Stockenfeld* und *das kleine Stockenfeld* am Rhein bei der *Roose* im Amt Bislich (7 Morgen 459 Ruten), die *Kölcke* (8 Mg. 62 R.) und den in der Bauerschaft Hiel und Mars gelegenen Druyen- bzw. Tinnefelds-Hof (Hypothekenbuch No. X fol. 278, No. XII fol. 282, No. XIII fol. 282).

Ausf., Pap., kanzelliert, mit Sg. u. 3 Uss. – Übertragen von Joh. Anton v.d. Busch zu Goch auf Wwe. Haase geb. Maria Catharina Hoevel (Heuvel) zu Wesel 1803 Apr. 6; auf ihre 4 gen. Kinder, Ringenberg 1808 Apr. 18; weitere Anlagen dazu; abgelegt gegenüber Joh. Wilh. Haase, Wesel 1809 Dez. 29.

1785 September 3/17, Diersfordt/Bochum **746**

Demoiselle Hendrina Strucks zu Bochum (*Bockum*), mit Assistenz ihres Schwagers Hofrat Bindelaub, verkauft an Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt den ihr gehörenden vierten Anteil des Endthof-Guts in der Bauerschaft Flüren, Amt Wesel, mit Haus-Hof, Bau- und Weideland, belastet mit je 4 Malter Roggen und Gerste aus dem ganzen Gut an das Weseler Fraterhaus, gegen 900 Rtlr. zu je 60 St.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. 3 Uss. – Dabei: Erklärung der Eheleute J.H. Bindelaub und Jacomina Bindelaub geb. Strucks, keine Ansprüche auf das Gut zu haben, Bochum 1785 Sept. 17.

1785 September 20, Halberstadt **747**

Revisions-Protokoll, aufgenommen vom Notar Barthol. David Hennecke, über den Zustand der Domkapitular-Kurie, die bisher der Domdechant v. Hardenberg im Besitz gehabt hat und die nun an den Domkapitular v. Wylich übergeht, in Gegenwart des Kommissions-Rates Heinr. Ludw. Leveille als Baurendant, des Komm.-Rates Friedr. Hecht als Prokurator des Domdechanten v. Hardenberg, des Hofrats Joh. Wilh. Ludw. Gleim als Prokurator des Domkapitulars v. Wylich sowie der Domkämmerer Joh. Conr. Gompff und Joh. Carl Stubinitzky als Zeugen.

Ausf., Pap'heft, mit 2 Sgg. u. 6 Uss.

1785 September 20, Halberstadt **748**

Inventar der Domkapitular-Kurie (wie vorige Urk.), aufgenommen und in Gegenwart von (wie vorige Urk.). Das Haus hat 2 Stockwerke, unten Stein oben Fachwerk. Es steht mit der Fassade zum Domplatz hin. Über dem Tor befindet sich auf jeder Seite ein in Stein gehauenes Wappen, das eine das Stechausche, das andere das Hardenbergsche; über der Kellertür das Hopkorfsche Wappen mit der Jahreszahl 1604, usw.

Ausf., Pap'heft, mit 2 Sgg. u. 4 Uss.

1785 Oktober 10, Halberstadt **749**

Der Domherr Frhr. v. Wylich vermietet an den Obrist-Lieutenant Frhr. v. Löwenclau seine Kurie auf dem Domplatz ab 1. Nov. auf 6 Jahre gegen eine jährliche Miete von 100 Rtlr. oder 20 Goldpistolen. Der Frhr. v. L. übernimmt das Haus gemäß dem im Revisionsprotokoll v. 20. Sept. festgestellten Zustand und übergibt es auch so, ausgenommen die Reparatur des Gips-Fußbodens auf dem Flur und der Wiederherstellung des *Rohr-Wassers* bzw. Anlage eines Brunnens. Für alle anderen Kosten kommt der Vermieter auf.

Abschr., Pap.

1786 März 29, Wesel **750**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – nimmt Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich von den Brüdern Ludewig und Johann the Losen, Kanoniker zu Xanten, 500 Rtlr. (in 260 alten Kronentalern u. Konventionstalern) bei 4 % Zinsen auf, zwecks Ankauf des 4. Teils des Endthofs zu Flüren, der auch zum Unterpfand gesetzt wird.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 3 Uss. – Abgelegt vor Kan. J. Thelosen 1788 März 25.

1786 April 8, Krudenburg/Diersfordt **751**

F. Frhr. v. Strünckede zu Krudenburg, dem die hohe Jagd im Dämmer und Weseler Wald erbpachtweise gehört, verpachtet an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt die hohe oder grobe Jagd im Dämmer und Weseler Wald auf 18 Jahre gegen 40 Rtlr. Berliner Courant jährlich. Die niedere Jagd verbleibt dem Frhr. v. St. zur freien Verfügung.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. 2 Uss.

1786 Mai 1, Diersfordt **752**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich leiht von Frau Prediger Manger geb. Lenhoff 800 Rtlr. Klevisch (zu je 55 St. oder Karolinen zu je 7 Rtlr. 40 St.) bei 4 % Zinsen = 32 Rtlr.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Us. – Zurückgezahlt an Carl Bimberg namens J.F.A. Lehnhoff zu Geldern als Erben der Wwe. Prediger Manger, 1805 Okt. 27.

1786 Dezember 1, Wesel **753**

Vor dem kgl. preuß. Landgericht Wesel – Siegfried, Vethacke, Göring – verkauft der Justiz-Commissarius Peter Theodor Anthon Gantesweiler als Bevollmächtigter der Hofrätin Jacomina Bindelaub geb. Strucks – Bochum 1786 Aug. 3 – an den Frhr. v. Wylich zu Diersfordt den vierten Anteil des Endthofs zu Flüren, Amt Wesel, gegen 900 Rtlr. gemäß Kaufvertrag 1785 Sept. 3/17. Jacomina Bindelaub hat den Anteil von ihrer † Schwester Hendrina Strucks geerbt.

Ausf., Perg., mit Sg. (in Holzkapsel) u. 3 Uss.; Rv.: No. 80.

1787 Juli 16, Kleve **754**

Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt bekundet, von Gisbert Jan Baron v. Hardenbroeck, Herrn zu *Lockhorst, Berkesteyn etc.*, Präsident der Ritterschaft der Provinz Utrecht, 2000 holl. Gulden bei 4 % = 80 G. jährlich vorgestreckt und vom Kaufmann Neebe zu Wesel ausgezahlt bekommen zu haben. Zur Sicherheit stellt er seine im Amt Düffelt, Kirchspiel Niel, gelegenen Weiden *der Kuhkamp* und *die Kleine Enseler.*

Ausf., Pap., eigenhändig, mit Sg. u. Us. – Zurückgezahlt an J. de Ridder, Amerongen 1796 Apr. 16. – Weitere Schreiben dazu 1796, ndl.

1787 Juli 20, Diersfordt **755**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt stellt für die Oberhofmeisterin Sophie Albertine Freiin v. Danckelman im Haag einen Wechsel über geliehene 4000 Rtlr. Preuß. Courant bei 4 % aus.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig, mit Sg. u. Us. – Vermerk des Frhr. v. W., daß nach dem Tode der Erbhofmeisterin (1791) die Obligation seiner † Frau zugefallen und ihm 1792 Juni 12 von seiner Schwiegermutter erlassen ist.

1787 November 1, Halberstadt **756**

Domdechant, Senior und Kapitel der hohen Stiftskirche zu Halberstadt stellen ihrem Mit-Domherrn Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt einen Depositenschein über die Hinterlegung seines Testamentes aus.

Ausf., Pap., mit Sg. (Stiftssg.) u. 2 Uss. (Domdechant J. Graf zu Stolberg; Gleim).

1787 November 6, Kleve **757**

Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt den Domkapitular zu Halberstadt Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, vertreten durch Kriminalrat u. Justiz-Commissarius Christian Eberhard Lampe, mit dem Hof zu Schüttwick im Gericht und Kirchspiel Bislich nach Zutphenschem Lehnrecht gemäß letzter Belehnung v. 1777 Juli 24. Lehnzeugen: Klev.-märk. Reg.-Präs. Emilius Albert Carl v. Foerder und Geh. Reg.-Rat Reinhard Friedrich v. Schlechtendahl. Siegler: der

König. Unterschr.: v. Foerder, G.P. Hopp.
Ausf., Perg., mit Sg. der klev. Regierung (in rot. Wachs u. Holzkapsel).

1787 November 16, Kleve **758**
Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt (wie 1787 Nov. 6) mit Haus und Herrlichkeit Diersfordt gemäß letzter Belehnung 1777 Juli 24 und umschrieben (wie 1663 Jan. 20). Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie 1787 Nov. 6).
Ausf., Perg., mit Sg. (wie 1787 Nov. 6).

1787 November 16, Kleve **759**
Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Erbhofmeister-Amt im Herzogtum Kleve gemäß letzter Belehnung 1777 Juli 24. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).
Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1787 November 16, Kleve **760**
Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Gut zu Zelm (*Sehlem*) usw. gemäß letzter Belehnung 1777 Juli 24. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).
Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1787 November 16, Kleve **761**
Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt (wie vorige Urk.) mit den Gütern Biesenhorst, Brinck und Mühlenberg (*Mülre-*) gemäß letzter Belehnung 1777 Juli 24. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).
Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1787 November 16, Kleve **762**
Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt (wie vorige Urk.) mit der Sahlstatt zu Flüren gemäß letzter Belehnung 1777 Juli 24. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).
Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1787 November 16, Kleve **763**
Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt (wie vorige Urk.) mit dem Gut *Averbergen* im Kirchspiel Bislich gemäß letzter Belehnung 1777 Juli 24. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).
Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1787 November 16, Kleve **764**

Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, belehnt (wie vorige Urk.) mit den *Broichschlägen*, die zum Gut Biesenhorst usw. geschlagen sind, und den Waldschlägen usw. im Kirchspiel Bislich gemäß letzter Belehnung 1777 Juli 24. Lehnzeugen, Siegler, Unterschr.: (wie vorige Urk.).

Ausf., Perg., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1788 März 24, Kleve **765**

Die kgl. Regierung gibt ihre Zustimmung zu dem Erbtausch von zwei zum Lehngut *Hovestadt* gehörigen Landstücken gemäß Erklärung und Antrag des Frhr. v. Wylich, Diersfordt 1788 Febr. 19, daß vor vielen Jahren etwa zur Zeit des Siebenjährigen Krieges zwischen Alexander Hermann Frhr. v. Wylich und Johann Wilhelm Giese gen. Hansenbauer zu Bislich ein Erbtausch gemacht worden ist, wonach letzterer dem Frhr. zwei Stücke Land (Schau-Erbenbuch fol. 3 No. 7 u. 9 1/2: 2 Mützend 9 Ruten, 2 Mü. 63 R.), die zum Lehngut *Hovestadt* oder Hansen-Hof gehören, abgetreten hat.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Uss. (Forder, G.P. Hopp).

1788 April 1, Kleve **766**

Christoph Alex. Carl Friedr. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt nimmt von der verw. Kriegs-Rätin Grusemann zu Kleve 1200 Rtlr. Preuß. Courant auf bei 3 1/2 % Zinsen = 42 Rtlr. jährlich. Unterpfand ist die im Amt Düffelt, Kirchspiel Niel, gelegene Weide *Die Hooge Kruick.*

Ausf., Pap., eigenhändig, mit Sg. u. Us. – Übertragen an verw. Geh.-Rätin v. Hymmen 1790 Apr. 1; an Francisca v. Hymmen 1792 Juli 2. – Abgelegt gegenüber Fr. v. Hymen 1797 März 14.

1788 April 1, Kleve **767**

Christoph Alex. Carl Friedr. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt nimmt von der verw. Kriegs-Rätin Grusemann zu Kleve 1000 Rtlr. Preuß. Courant auf bei 3 1/2 % Zinsen = 35 Rtlr. jährlich. Unterpfand ist die im Amt Düffelt, Kirchspiel Niel, gelegene Weide *Die Hooge Kruick.*

Ausf., Pap., eigenhändig, mit Sg. u. Us. – Übertragen, abgelegt (wie vorige Urk.).

1789 März 13, Xanten **768**

Dechant und Kapitel des Stifts St. Viktor zu Xanten behandigen auf Ansuchen des Conrad Gerhard v. Brunn zu Rees an die 3 Marset 2 Mütset 44 Ruten große *Kipsweide*, die aus der *Schnellart-Hufe* stammt, im Weselerfeld *in der Aye* liegt und in den Stiftshof Ilt gehört, die 7 Jahre alte Agneta Enck, Tochter des Bürgers und Kupferschmiedes Peter Enck zu Rees und dessen Frau Christina Pillebold, mit der zweiten Hand und den 7 Jahre alten Abraham Emmericks, ältesten Sohn des Reeser

Bürgers Christian Emmericks und dessen Frau Catharina Elisabeth Hoffmeister, mit der dritten Hand.

Ausf., Pap., mit Sg. (Sekretsg. ad causas) u. Us. (Secret. Mingels).

1789 April 15/24, Diersfordt/Rees **769**

Der Obristwachtmeister Conrad Gerhard v. Brunn zu Rees verkauft an C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt die *Kipsweide* mit allem zugehörigen Bauland *in der Oy* bei Wesel (Karte Weseler Feldmark fol. 2 No. 184: 4 Mg. 25 Ruten; fol. 1 No. 113: 150 R. auf dem *Eversberg*, fol. 2 No. 87: 323 R. bei den *Ochsenkämpen*, 1 Mützend 9 R. beim Hohenkloster-Land) gegen 2000 Rtlr. oder 3000 holl. Gulden, wobei die Kaufsumme vorerst als Obligation zu 4 % stehen bleibt.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1789 April 15, Diersfordt **770**

Christoph Alex. Carl Friedr. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt nimmt von dem Obristwachtmeister v. Brunn zu Rees zwecks Ankauf der *Kipsweide* (wie vorige Urk.) 2000 Rtlr. oder 3000 holl. Gulden auf.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Sg. u. Us. – Übertragen als Depositum an die Regierung wegen der Erben v. Brunn 1795/96 mit Anlagen. – Abgelegt gegenüber Richter v. Renesse für Erben Stockar v. Neuform 1796 Febr. 25, mit Sgg.

1789 November 21, Xanten **771**

Dechant und Kapitel des Stifts St. Viktor zu Xanten behandigen Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt nach der 1789 Apr. 24 erfolgten Verzichtleistung des Obristwachtmeisters Conrad Bernhard v. Brunn zu Rees mit der ersten Hand an die *Kipsweide* (wie Urk. 1789 Apr. 15), ferner den 25 Jahre alten Wilhelm Carl Ludwig Sigismund Graf v. Quadt mit der zweiten Hand und den 22 Jahre alten Alexander Christoph Leopold Sigismund v. Wittenhorst-Sonsfeldt mit der dritten Hand.

Ausf., Pap., mit Sg. (Sekretsg. ad causas) u. Us. (Secretarius F. Mingels). – Dabei Zustimmungserklärung des Stifts mit Angabe des jährlichen Zinses von 1 Scheffel Roggen u. 2 1/2 Solidi, W.O. de Raet (mit Sg.).

1790 Juni 1, Diersfordt **772**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich nimmt von Johann Tendering zu Wesel 1000 Rtlr. Klevisch bei 4 % Zinsen auf.

Ausf., Pap., kanzelliert, eigenhändig mit Us. – Zurückgezahlt 1793 Juni 1.

1790 Juni 22, Wesel **773**

Die Geschwister Sophie Eleonore Henriette geb. v. Cordier verh. General-Lieutenantin v. Eichmann, mit Assistenz des Garnisons-Auditeurs Wilhelm Hermann, Louise Martha v. Cordier, Kanonisse des Stifts Jena in Halle, vertreten durch ihren Bevollmächtigten Französ.-Kolonie-Richter u. Justiz-Commissarius Peter Theodor Carp, und Augusta Johanna Charlotte v. Cordier, mit Assistenz des gen. Richters Carp, vergleichen sich mit ihrem Bruder Ludwig Benjamin v. Cordier, Lieutenant im v. Eichmannschen Regiment, dahin, daß sie auf ihre Ansprüche an den adligen Rittersitz Groß-Esselt und Hasselt bei Wesel verzichten und ihr Bruder das Gut mitsamt Schulden übernimmt. Die Schwestern werden ausgezahlt mit je 1500 Rtlr. Klevisch – nur die Kanonisse erhält 1600 Rtlr. –, die sie auf dem Gute stehen lassen. Sie beziehen sich auf einen Vergleich mit ihrem Schwager, dem Kriegs- u. Domänenrat Carl Diederich Stach v. Goltzheim, der auf die Ansprüche seiner † Frau, ihrer Halbschwester Louisa Tugendreich v. Hülsen, und deren gemeinsamer Kinder auf den Rittersitz gemäß Reskript und Genehmigung des westpreußischen Pupillen-Kollegiums Marienwerder 1786 Apr. 6 verzichtet sowie laut Verzichtserklärung Marienwerder 1787 Mai 12 seinen Vergleichsanteil ausbezahlt bekommen hat. Der Lieutenant wird die Summe von insges. 4600 Rtlr. beim Gericht Schermbeck als Hypothek eintragen lassen.

Abschr., Pap., beglaubigt im Landgericht Wesel (Siegfried, Vethacke, Göring), mit Sg.

1790 Juli 29, Ringenberg/Diersfordt **774**

J.F.W. Frhr. v. Spaen zu Ringenberg und C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt einigen sich wegen der bisher gemeinsam ausgeübten kleinen Jagd in der Herrlichkeit Hamminkeln dahin, daß sie den Jagdbezirk teilen. Die Grenzen des Diersfordter Bezirkes verlaufen: Längs der Weseler Amtsgrenze, der Brünenschen Grenze bis an die von Bislich nach Brünen durch das Dorf Hamminkeln (*Minkeln*) verlaufende Landstraße über den neuen Damm in der Heide längs der *Hohenhorst*, dann durch das Dorf Hamminkeln neben Hackmans-Haus zwischen dem *Rott* und *Vogelsang* hindurch bis auf die Brücke an der *Bramenhorst*. Die Grenzen des Ringenberger Bezirkes verlaufen: Von der gen. Landstraße längs der Ringenberger bis an die Loikumer Grenze, ausgenommen über das Gebiet westlich der Landstraße entlang der Bislicher Grenze von der *Hohenhorst* bis zur *Hülshorst*, welches die Häuser und Ländereien von Tidde, Timmermann, Heimann, Mengeler, Stegemann und Westkamp umfaßt. Dieses Gebiet verbleibt als gemeinschaftliche Jagd, solange sich das Haus Ringenberg im Besitz der Familie Spaen befindet. Damit wegen der Koppeljagd in diesem Bezirk keine Unklarheiten entstehen, wird auch die Grenze des alle Zeit privat bleibenden Jagdbezirkes des Hauses Ringenberg genau bestimmt: Von der Weseler Landstraße bei *Hohenhorst* entlang der Straße und dem *Langen Kamp* von Mengeler und von Kampsmann, entlang dem Busch von Rehagen bis auf die *Gemeine Heide* an die Ecke der Hülshorster Grenze, somit in einem halben Bogen (*Mond*) vom Dorfe Hamminkeln an Mengeler und Stegemann vorbei. Der *Hülshorst* bleibt eine gemeinschaftliche

Koppeljagd der drei Häuser Ringenberg, Diersfordt und Sonsfeld. Falls die Jagd etwa durch das Gut *Rodt* gestört würde, wollen sie dagegen gemeinsam gerichtlich vorgehen. Wenn die Stadt Wesel etwa sich wieder auf ihr vermeintliches Koppeljagd-Recht besinnt, werden sie die Hamminkelner Jagd wieder zur gemeinschaftlichen erklären. Die Koppeljagd auf grobes Wildpret in der Herrlichkeit Hamminkeln bleibt nach wie vor beim Hause Diersfordt, muß jedoch für den nun privatisierten Bezirk dem Ringenberger Jäger mitgeteilt werden.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1790 August 3, Diersfordt **775**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und Johan Godfried v. Manger zu Bellinghoven teilen ihren bis dahin gemeinschaftlich besessenen Koppeljagd-Bezirk: Das Haus Bellinghoven bekommt im Mehrschen *Hoog* die kleine Jagd, das Haus Diersfordt dieselbe im Bislicher *Hoog*. Die Grenze ist die zwischen dem Amt Bislich und dem Gericht Haffen und Mehr. Die hohe Jagdgerechtigkeit im Mehrschen *Hoog* bleibt beim Hause Diersfordt, es sei denn das Haus Bellinghoven bringt entsprechende ältere landesherrliche Konzessionen bei. Jedoch soll über aufgespürtes grobes Wildpret Bellinghoven immer vorher informiert werden.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1791 März 10, Diersfordt/Bislich **776**

Die Deputierten der Bislicher Geerbten – Kreiseinnehmer de Corbin, Fr. Josephus Thyssen als Prokurator der Xantener Kartause, Deichgräf H. Lensing, B.H. van Gelder, Kanoniker zu Xanten, Fr.J. Lammers und J.H. Weck – vereinbaren mit dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt eine Berichtigung der im Lehnbrief von 1498 sowie dem Vertrag von 1664 Juni 27 beschriebenen Grenze der Herrlichkeit Diersfordt zwischen der alten *angewandten Straße und dem Harsumer Graben*, da dort die völlig gerade Grenzlinie mehrere Grundstücke durchschneidet. Die dortige Grenze unweit des *Hombergs* wird gemäß Protokoll von 1788 Okt. 9 und Ratifizierung durch die Geerbten von 1789 Aug. 17 genau beschrieben (bei Gerret Conrads jetzt *Schlags-Haus, Schmachtstege, Hohen Weg und Schmachtweg, Grünen Weg, Biesenhorstsche Weide, Harsumer Graben, Hombergs Weide*), wobei 4 neue Grenzsteine gesetzt werden.

Ausf., Pap., mit 7 Uss. – 1791 März 28 Genehmigung der Klever Kriegs- u. Domänenkammer, mit Sg. u. Uss.

1791 April 23/Mai 28, Breslau/Diersfordt **777**

Erbteilungsvertrag über die Erbschaft der 1790 März 22 zu 's-Gravenhage † Sophie Albertina Freiin v. Danckelman, erste Hof- u. Staatsdame der Erbstatthalterin der Ver. Niederlande, gemäß dem am 13. April zu Kleve eröffneten, bei der dortigen Regierung hinterlegten Testament, zwischen Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte Frfr. v. Wylich

geb. v. Danckelman, assistiert von ihrem Mann Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, und dem ehem. klev.-märk. Reg.-Präs., jetzt Geh. Staats-, Schlesischen u. Justizminister Adolf Albrecht Heinrich Leopold Frhr. v. Danckelman im Namen seiner Kinder: Nach dem Testament soll die Frfr. v. Wylich Universalerbin sein, im Falle daß sie ohne eheliche Leibeserben stürbe, sollen die Kinder des Staatsministers die Erben sein. Diese Bestimmung des Testaments wird nun aufgehoben und die gesamte Erbschaft zu gleichen Teilen geteilt. – Anlagen: Aufstellung der Hinterlassenschaften (Gesamtwert 54573 holl. Gulden); Berechnungen.

Ausf., Pap'heft, mit 3 Sgg. u. Uss. – Dabei Einwilligungserklärung der Brüder Adolf Carl Sylvester, Carl Ludolph Friedrich Nicolaus und Wilhelm Heinrich August Alexander Frhr. v. Danckelman, Breslau/Großglogau/Berlin 1790 Apr. 24/26/28. – Rv.: No. 189.

1791 September 1, Diersfordt/*Biljoen*/Hamminkeln **778**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und J.F.W. Frhr. v. Spaen zu *Biljoen* u. Ringenberg einigen sich wegen der für das Gut *Rott* in Hamminkeln beanspruchten Jagdrechte in der Hamminkelner Jurisdiktion mit der Wwe. des Caspar Büscher geb. Kuiper, assistiert von Justiz-Commissarius Fr. Schwartz, als Besitzerin des Gutes *Rott*. Die Besitzer von *Rott* enthalten sich künftig aller Ansprüche auf die Jagd, dürfen allerdings im Bereich des Gutes und der zugehörigen *Hovesaat* privat jagen, wobei die Wwe. als einmalige Abfindung 500 holl. Gulden erhält.

Ausf., Pap., mit 4 Uss. – Bestätigung des Richters von Hamminkeln, Pagenstecher, 1791 Nov. 19, mit Sg.

1791 Oktober 20, Diersfordt (1791 Mai 16, Halberstadt) **779**

Der Domherr Frhr. v. Wylich vermietet an den Obrist-Wachtmeister C.F. v. Hirschfeld seine Stiftskurie auf dem Domplatz zu Halberstadt auf 6 Jahre gegen 100 Rtlr. jährliche Miete, usw.

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss.

1792 Juni 12, Diersfordt/Könnern **780**

Erbvergleich über die Hinterlassenschaft der Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte Frfr. v. Wylich geb. v. Danckelmann, die 1792 Jan. 15 kinderlos gestorben ist, zwischen deren verw. Mann Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und deren Mutter, der verw. Augusta Friederike (v.) Krug v. Nidda geb. v. Wülcknitz sowie deren Rechtsbeistand Hofrat u. Justizkommissar Joh. Christian Friedr. Bertram. Die Mutter erhält als Erbberechtigte das einzeln aufgeschlüsselte Hochzeits- und Eigengut zurück, darunter auch das Erbe der Oberhofmeisterin v. Danckelmann zu den Haag, insges. 15500 Rtlr. in Geld.

Ausf., Pap., mit 3 Sgg. u. Uss.; Rv.: No. 189.

1792 Oktober 25, Diersfordt **781**

C.A.C.F. Frhr. v. Wylich stellt für die verw. Auguste Friederike v. Krug in Könnern einen Wechsel über geliehene 500 Rtlr. in Gold aus, die Pistole zu 5 Rtlr., bei 4 % und zurückzuzahlen 1792 März 1 in Folge des Erbvergleichs von 1792 Juni 12. – Weitere 30 Wechsel über dieselbe Summe vom selben Tag; insges. 31 Wechsel über 15500 Rtlr.

31 Ausf., Pap., kanzelliert, mit Us. – Abgelegt 500 Rtlr. 1793, 5000 Rtlr. 1794, 2500 Rtlr. 1797, 3000 Rtlr. 1799, 4000 Rtlr. 1801 je März 1.

1793 Dezember 24, Kleve **782**

Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, bzw. in seinem Namen die Regierung zu Kleve stellt für den Domkapitular Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt eine Urkunde über die Allodifikation von Haus und Herrlichkeit Diersfordt aus, gemäß dessen Antrag sowie Kgl. Kabinettsbeschluß von 1789 Juli 5, so daß das bisherige Lehen – letzte Belehnung 1787 Nov. 16 – nunmehr Erbe und Allod ist. Unterschr.: v. Foerder, G.P. Hopp.

Ausf., Pap., mit Sg. der klev. Regierung. – Dabei Abschr.

1793 Dezember 24, Kleve **783**

Friedrich Wilhelm [II.] (ebenso wie vorige Urk.) von Haus und Gut Zelm (*Sehlem*) mit Werth und Fischerei sowie Hof und Zehnt zu Mehr (usw. wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., mit Sg. (wie vorige Urk.). – Dabei Hypothekenscheindes Landgerichts Kleve 1794 März 5.

1793 Dezember 24, Kleve **784**

Friedrich Wilhelm [II.] (ebenso wie vorige Urk.) der Lehngüter Biesenhorst, Brinck und *Mulreberg* (usw. wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1793 Dezember 24, Kleve **785**

Friedrich Wilhelm [II.] (ebenso wie vorige Urk.) der Sahlstatt zu Flüren (usw. wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1793 Dezember 24, Kleve **786**

Friedrich Wilhelm [II.] (ebenso wie vorige Urk.) des Lehnguts *Averbergen* (usw. wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1793 Dezember 24, Kleve **787**

Friedrich Wilhelm [II.] (ebenso wie vorige Urk.) der *Broichschläge* der Güter *ingen Ray* und *Mühlenbühren* bzw. *Stemkens-Hof* (usw. wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1793 Dezember 24, Kleve **788**

Friedrich Wilhelm [II.] (ebenso wie vorige Urk.) des Hofes zu Schüttwick (usw. wie vorige Urk.).

Ausf., Pap., mit Sg. (wie vorige Urk.).

1794 Januar 31, Könnern **789**

Auguste Friederike Wwe. Krug v. Nidda geb. v. Wülcknitz und der Kandidat Joh. Benjamin Walther als ihr Kurator quittieren dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt den Empfang von 2300 u. 3000 Rtlr., die die Wwe. nach dem Tode ihrer 1792 Jan. 15 kinderlos † Tochter Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte verh. Frfr. v. Wylich als deren Erbin aus den Ehegeldern noch zu bekommen hatte gemäß Erbvergleich 1792 Juni 12. Die 2300 Rtlr. aus dem Ehegeld standen als Hypothek auf dem 1783 angekauften Haus vor dem *Haagschen* Tore zu Kleve, die 3000 Rtlr. auf dem Rittersitz Zelm (*Zehlem*).

Ausf., Pap., mit 2 Sgg. u. Uss. – Beurkundungen über die Löschung der Hypotheken durch den Magistrat Kleve u. durch das Landgericht Kleve für Niederdüffelt-Mehr 1794 März 4 u. 5.

1794 Mai 30, Wesel **790**

Das Landgericht Wesel vollzieht die gerichtliche Bestätigung der beiden Tauschverträge von 1775 Sept. 1 und 1788 März 24 zwischen dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt und Johann Wilhelm Giesen gen. Hansenbauer über verschiedene Stücke Land in Bislich, mit Inserierung der Verträge.

Abschr., Pap., beglaubigt vom Landgericht, Goecke, Wesel 1794 Juli 25, mit Sg.

1795 Juli 15, Sonnenburg **791**

August Ferdinand, Prinz zu Preußen usw., Meister des ritterlichen Johanniter- u. Malteserordens in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendland, Dompropst zu Halberstadt, stellt dem Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich, Domherrn zu Halberstadt, eine Expektanz mit Primarium auf die Kommende Lagow aus, sobald diese nach dem Tode bzw. der Resignation des jetzigen Komturs Friedrich August Graf v. der Schulenburg frei wird, mit Zustimmung der namentlich genannten Kapitelsmitglieder. Unterschr.: Aussteller, Carl Wilh. Graf v. Finckenstein als Ordenssenior u. Komtur zu Schivelbein, Carl Friedr. Joh. Gustav Graf v. Lottum als Ordenskanzler u.a.

Ausf., Pap'heft, mit 7 Sgg. (1 u. 2 Ordenssg.) u. 6 Uss.

1795 Juli 24, Halberstadt **792**

Der Domkapitular Frhr. v. Wylich vermietet an die verw. Obrist-Lieutenantin v. Beyern geb. v. Kaphengst seine Stiftskurie, die auf dem Domplatz zu Halberstadt zwischen der Kurie v. Busch und der v. Bismarck liegt, auf 3 Jahre gegen eine Jahresmiete von 100 Rtlr., usw.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. (der Mieterin).

1795 September 11, Wesel **793**

Äbtissin, Seniorin und Kapitularinnen des hochadl. freiweltl. Stifts Oberndorf behandigen Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich usw. zu einer Hand nach Erbzinsrecht an den *Rübenkamp, jetzt Faenger* gen., bei ihrem Hofe *tho Harsum* im Kirchspiel Wesel gelegen, so wie sein † Oheim Alex. Herm. Frhr. v. W. es von den dereinst daran behandigten Geschwistern Stock erworben hatte.

Ausf., Pap., mit Sg. (des Clev.-Märk. ritterbürtigen Fräulein-Stifts Oberndorf) u. 4 Uss. (Freiin v. Quadt, Äbtissin; Freiin v. Quadt, Seniorin; Charlotte Gräfin v. Quadt; v. Corbin).

1796 November 18, Kloster Drübeck **794**

Christian Friedrich, regier. Graf zu Stolberg usw., führt nach dem Tode der Äbtissin Louise Christiane zu Stolberg seine älteste Tochter Anna als Äbtissin des Stifts und Klosters Drübeck ein und bestellt gleichzeitig seine Tochter Louise zur Koadjutorin. Ausführliches Protokoll der feierlichen Einführung von dem Notar Joh. Aug. Friedr. Roel, Stolbergschem Rat u. Oberamtmann. Zeugen: Aug. Ludw. Platz, Prediger zu Drübeck; Joh. Wilh. Wiese, Amtsverwalter zu Drübeck.

Ausf., Pap'heft mit festem Einband, 4 Sgg. (1 u. 2 Notar) u. 3 Uss.

1797 Mai 9, Wernigerode **795**

Die gräfl. Stolberg-Wernigerodesche Regierung teilt der Gräfin Anna zu Stolberg-Wernigerode, Äbtissin des Stifts Drübeck, mit, daß der Reg.-Rat Dreyzehner zum Geschlechts-Kurator bestellt und bestätigt worden ist.

Ausf., Pap., mit 2 Uss. u. Außenadresse.

1797 Juni 3, Wernigerode **796**

Ehevertrag zwischen Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich, Herr zu Diersfordt, *Zehlem*, Biesenhorst u. *Averbergen*, Ritter des Johanniterordens, Domherr zu Halberstadt u. Erbhofmeister des Herzogtums Kleve, und Anna Gräfin zu Stolberg, Äbtissin des Stifts Drübeck, Tochter von Christian Friedrich Graf zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode u. Hohnstein, Herr zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Agimont, Lohra u. Klettenberg sowie auf Peterswaldau, *Kreppelhof* u. *Jannowitz* in Schlesien, und von Auguste Eleonore Gräfin zu Stolberg-Wernigerode geb. Gräfin zu Stolberg-Stolberg: Die Braut bringt in die Ehe insges. 10000 Rtlr.,

davon 6000 als im Hause Stolberg festgesetzte Fräulein-Steuer und 4000 Rtlr. Mitgift (*Paraphernalien*), entweder bar in einem Jahr oder zu 5 % jährlich. Dafür verzichtet sie auf alle weiteren Ansprüche auf die Stolbergschen Güter und Rechte. Auf eine Morgengabe des Bräutigams wird verzichtet, wofür die Braut die Nutzung ihres Vermögens selbst behält und der Bräutigam lediglich für standesgemäßen Unterhalt sowie Bedienung Sorge trägt. Als Wittum verschreibt er ihr 1500 Rtlr., vierteljährlich auszuzahlen, und als Witwenwohnung den Rittersitz Diersfordt. Bei Wiederheirat der Wwe. gehen die 6000 Rtlr. ans Haus Stolberg zurück. Stirbt sie ohne Kinder, erbt ihr Mann die 6000 Rtlr., alles übrige Vermögen geht zurück; stirbt sie kinderlos als Witwe, fällt alles zurück; (usw. wie üblich).

Ausf., Pap'heft, mit 4 Sgg. u. Uss. (Bräutigam, Braut, Brauteltern); Rv.: No. 57c.

1797 Juni 12, Wernigerode **797**

Anna Freiin v. Wylich zu Diersfordt geb. Gräfin zu Stolberg verzichtet gegenüber ihrem Vater Christian Friedrich Graf zu Stolberg auf alle Ansprüche auf die väterlichen Güter und Erbrechte. Mitsiegler u. Zeugen: ihr Mann Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Johann Gottfried Daniel Dreizehner als Kurator.

Ausf., Pap'heft, mit 3 Sgg. u. Uss.

1797 Juni 19, Magdeburg **798**

Testament des Generalfeldmarschalls, Gouverneurs u. Domdechanten von Magdeburg Ludwig Carl v. Kalckstein: Die Familienstamm- und Lehngüter *Wogau, halb Poßmahlen, Schultitten, Vierzughuben, Schwellinen und Spanischer Krug* fallen an den Lehnsnachfolger Capitain Gustav Ernst v. Kalckstein, nach diesem an die Kinder des † Capitains Alexander v. Kalckstein auf *Romitten* bzw. danach an die Kinder des † Majors Gottlieb v. Kalckstein auf *Cremitten*, wobei lediglich seiner Frau Ferdinande Adolphine Henriette Eleonore Sophie geb. v. Biedersee deren 1795 Febr. 21 festgesetztes Witwenteil auszuzahlen ist. Die ebenfalls in Preußen gelegenen Güter *Knauten, Mühlhausen, Drangsitten, Jonicken und Perkuicken* hinterläßt er den Kindern seiner † Schwester, der General-Lieutenantin Baronin v. Wylich, nämlich dem Baron Alexander v. Wylich, Domherrn v. Halberstadt, der mit einer Reichsgräfin v. Wernigerode verheiratet ist, bzw. den aus dieser Ehe zu erwartenden Kindern, sowie den zwei Kindern von dessen † Schwester, der Baronin v. Hertefeld, das sind die mit dem Oberamtsrat v. Danckelman in Breslau verheiratete Tochter Alexandrine und ein ein Jahr alter Knabe. Dabei gehen diese Güter je zur Hälfte an die Kinder v. Wylich und v. Danckelman bzw. v. Hertefeld. Wenn der Domherr v. Wylich ohne Erben bleibt, fällt seine Hälfte an die Kinder v. Danckelman/v. Hertefeld; entsprechend umgekehrt. Der Testator legt Wert darauf, daß der Domherr v. W. der wirkliche Erbe der Güter wird und die anderen auszahlt. Seiner Frau ist aus den *Knautenschen* Gütern ein Leibgedinge (*Vitalitium*), das nicht als Witwengeld (*Vidualitium*) gilt, von 1500 Tlr.

in Friedrichs d'or jährlich zu zahlen. Sein langjähriger Inspektor Stadtrat Willudovius und der Administrator seiner Güter Amtmann Riebensahm sollen wegen ihrer vorzüglichen Amtsführung weiterbeschäftigt bleiben und auf Lebenszeit 200 bzw. 400 Rtlr. Preuß. Courant erhalten, sein alter Haushofmeister Andreas Ludwig Selle 12 und sein Hausknecht, der Invalide Hahn 3 Rtlr. monatlich sowie lebenslängliches Wohnrecht auf *Knauten*. Seine Frau bekommt weiterhin das Vorwerk *Compau*, das eigentlich ein adlig-kölnischer Krug und ein Allod ist; sie soll es, da es mitten unter den *Wogauschen* Gütern liegt, den Erben dieser Güter zum Tausch für den unter den *Knautenschen* Gütern gelegenen *Spanischen Krug* anbieten bzw. zum Kauf den v. Wylichschen Erben für 3000 Rtlr. Seine Rüstkammer, die er von seinem Vater geerbt hat, vermacht er dem Frhr. v. Wylich. (*Da es eine auserlesene Sammlung ist und aus der Familie kommt, würde ich diese Gewehre einem meines Nahmens hinterlaßen; die jetzt lebenden aber sind nicht Männer, denen mit dieser Sache gedient seyn kann. Ich wünsche, wenn der Baron v. Wylich keine männliche Descendenz hinterläßt, daß er diese Gewehrkammer – man wird es sonderlich finden – seinem Herrn Schwiegervater, dem regierenden Graf von Wernigerode und, wenn der nicht mehr lebt, dem alsdann regierenden Graf von Wernigerode als ein Andenken zustelle. Dazu veranlaßt mich das Bewußtseyn, daß in diesem Hause die Grafen immer Freunde der Jagd, schöner und guter Gewehrsammlungen waren und das Andenken nicht übelgesinnter Menschen in Ehren gehalten haben.*) Seine Bibliothek, die vor allem viele militärische, aber auch historische Werke enthält, geht an seine Frau; deren Söhne (aus 1. Ehe) mit v. Meyerinck, die Neigung zum Soldatenstand haben, werden diese Bücher gebrauchen können. Auch alles übrige geht an seine Frau, so der auf dem Werder gelegene, von den Kniestaedtschen Erben gekaufte Garten im Wert von 3000 Rtlr., dann seine Forderung von 4410 Rtlr. an die französische Nation, die aber wegen *der Treulosigkeit dieser leichtsinnigen Nation* jetzt wohl abzuschreiben sei. Seine Domestiken erhalten, wenn sie mehr als ein halbes Jahr im Dienst gestanden haben, ein Jahr lang ihr Gehalt von 12 Rtlr., dazu die Livree, auch der alte Wedemeyer, wenn sie weniger als ein halbes Jahr gedient haben, die Hälfte. Weiter bedacht werden der Reitknecht Gutzeit, Demoiselle Ring und Jungfer Elisabeth Francken. – Mit Protokoll der Testamentseröffnung von 1800 Okt. 21 zu Magdeburg nach dem am 12. Okt. erfolgten Tod des Erblassers.

Abschr., Pap'heft, beglaubigt vom Domkapitel Magdeburg, mit Sg. (Syndikats-Sg.). – Weitere Abschr., beglaubigt von Regierung Königsberg, mit Sg. – Begleitschreiben.

1797 August 1, Krudenburg **799**

F. Frhr. v. Strünckede überläßt dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt die Jagd auf Krammetsvögel im Dammer und Weseler Wald, nachdem er ihm im Vertrag 1790 Aug. 9 bereits die grobe und kleine Jagd abgetreten hatte.

Ausf., Pap., eigenhändig mit Us. – Weitere Abtretung 1797 Aug. 19. – Siehe 1800 Juli 15.

1797 Oktober 7, Berlin **800**

Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, ernennt den Kapitular Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zum Geheimen Regierungs-Rat bei der Klevischen Regierung *wegen seiner Geschicklichkeit, Uneigennützigkeit und in Geschäften erlangter Routine*, wobei ihm *die Aufsicht über Schul- und Geistliche Sachen, besonders über die Weselsche pia corpora*, wie sie bisher der † Geh. Reg.-Rat v. Lamers verwaltet hat, zu übertragen ist.

Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. des Königs u. Us. (Woellner).

1797 November 14, Emmerich **801**

Friedrich Wilhelm [II.], König von Preußen, erteilt dem 1797 Okt. 7 ernannten Geh. Reg.-Rat bei der Regierung Kleve Frhr. v. Wylich in einer speziellen Instruktion (1) die Aufsicht über die Weselschen *Pia Corpora*, was beinhaltet das Direktorium der Kommission und die Leitung der Sitzungen sowie die Sorge für die Vermögensverwaltung; (2) über die Universität Duisburg, besonders das sittliche Betragen der Studenten und mögliche Verbesserungsmaßnahmen sowie Abstellung von Mißständen; (3) über die Gymnasien und anderen Schulen in beiden Provinzen (Kleve u. Mark), (4) über das Schullehrer-Seminar in Wesel und eventuell andere neuerrichtete Seminare, speziell zum Zwecke der Bildung der künftigen Lehrer und zur Förderung des Unterrichts und der religiösen Erziehung *besonders der öfters so sehr versäumten niedern Volcks-Classen*; (5) die Leitung des *Consilium ecclesiasticum* und die Aufsicht über die zweckmäßige Verteilung der Gelder im *Aerarium ecclesiasticum* an die reformierten Prediger und Schulmeister.

Ausf., Pap., mit Sg. der Klever Regierung u. 2 Uss. (v. Rohr, Maassen).

1798 Oktober 16, Emmerich **802**

Friedrich Wilhelm [III.], König von Preußen, belehnt den Geh. Reg.-Rat u. Domkapitular Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt mit dem Erbhofmeister-Amt im Herzogtum Kleve gemäß letzter Belehnung 1787 Nov. 16, vertreten durch Richter u. Justiz-Commissarius Peter Theodor Carp. Lehnzeugen: Klev.-märk. Reg.-Präs. Otto Georg Albrecht v. Rohr und Geh. Reg.-Rat Werner Reinhard Bernhard v. Müntz. Siegler: der König. Unterschr.: v. Rohr, Maassen.

Ausf., Perg., mit Sg. der Klever Regierung (in rot. Wachs u. Blechkapsel, beiliegend).

1799 Mai 3, Wesel **803**

Vor dem Landgericht Wesel – Goecke, v. Cotzhausen – tauscht Christoph Alex. Carl Friedr. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt mit dem am Rhein wohnenden Schiffer Heinrich Ludwig Bergholz zwei Stücke Weideland in der Aue vor dem Kleveschen Tor (fol. 2 No. 225 u. 229: 154 u. 51 Ruten) gegen ein Stück Weideland bzw. Wiese in der Aue am Flürenschen Deich in der sogen. *Enthofs-Wiese* (fol. 3 No. 2: 161 R.).

Ausf., Pap., mit Sg. u. 2 Uss. – Rv.: No. 82.

1800 Juli 1, Wernigerode **804**

Christian Friedrich Graf zu Stolberg, Wernigerode usw. errichtet aus seinen Rittergütern in Schlesien Ober-, Mittel- und Nieder-Peterswaldau, Steinkunzendorf, Ober- und Nieder-Peiskersdorf, Ober- und Mittel-Faulbrück nebst Anteil Neudorf, Schloß Kreppelhof, Ober- und Nieder-Leppersdorf, Rohnau, Jannowitz, Polzenstein, Waltersdorf und Unter-Kupferberg ein Fideikommiß für seine jüngsten Söhne Ferdinand, Constantin und Anton, während der älteste Sohn Heinrich sein Nachfolger in der Grafschaft Stolberg wird.

Abschr. (1905), Pap'heft.

1800 Juli 15, Berlin **805**

Kgl. Bestätigung des Vertrages von 1790 Aug. 9, worin der Frhr. v. Strünckede zu Krudenburg dem Frhr. v. Wylich zu Diersfordt die Erbpachtjagd im Dammer und Weseler Wald abtritt. – Mit Vertrag.

Ausf., Pap., mit Sg. u. 3 Uss. – Ausf., Pap., mit Sg. u. Us. (F. Frhr. v. Strünckede).

Anhang

Anhang 1: 1613 Januar 12

Paeling von Lendereien in die Eyckelesche Tiende gehoret:
In der Ayen:
Erstlich ein halb Marset, Evert von Heeßhusen zustendig, an die irste affwech gaende nach Flüren, an beeden sieden der Jufferen opt'hohe Closter landt.
Item 3 Mutzet an den andern wech nach Flühren, dat Johan Hennickes in pachtungk hat, tuschen landt Johan Schullterß undt landt Capellen zustendig.
Item darbey 1 Mutzet, Johan Schlüter zustendigk, op einer syden Johann Schlüter vorges., schut midt ein endt op den Sedten grafft.
Item 1 Marset, Everhart von Heeßhusen zustendigk, in den Eyckendall, midt einer sieden Ferber angewandt, schietendt mit ein endt op Closters landt, mit dat ander endt Berndt Kelsen.
Item 3 Mutzet, op den Bardtscherer, Cappellen zustendigh, op einer sieden die Herren St.Johann, op der ander syden Johann Schlüters und Johann Schmitz, heldt 6 Mutzet, warvan die helffte werdt getiendt van unsers gnädigsten Fursten undt Herren Tiendtnerß.
Item 1 Marset doen dabey, Johan von Gollenß Erffgenahm zustendigh.
Item 1 Marset daernegst, Evert von Heeßhusen zustendigh.
Item 3 Mutzet, noch op den Bardtscherer, Clindthavens Kinder zustendigh, op einer sieden Henrich Schlüter, op der ander sieden Hertzbach.
Item 1 Marset darby, Abraham von Lohnen gehörigh, op einer sieden Juncker Rienß, op der ander sieden Fraw Dycks Erffgenahmen.
Item 5 Mutzet, Capellen zustendigh, midt ein endt und siedt der Jufferen zu Präestingh, op der ander sieden Landt im Hoff [Cli]ndthaven.
Item 1 Marset achter in die Oyen, Fraw Brecht zustendigh, op einer sieden Juffern Präestingh, op ander sieden Arndt Bungartz, schiet op Düßelldorps landt.
Item 1 Mutzet, Evert von Heßhusen zustendigh, op einer sieden Johann Schlüter, op der ander sieden Landt im Hoff Clindthoven gehörig, schuit op den Greven wegh.
Item 1 Marset, op einer sieden Derrick von Dußeldorff, up die ander sieden Clindthovens Kinder, schudt der einner op Deßeldorpß, ther ander op Clindthavens vors., undt gehöret unter Klevelß Landt.
Item hart dabey ein stuck landes ihn maeten 1 Mutzet, dat Henrich in Horn in bauwung hadt.
Item 1 Mutzet achter Flühren, Koebuckum, Johan Vincken zustendigh, op einer sieden Berndt Kelß, op der ander sieden Johan Schlüter, schuet op den Gravenwech.
Item 1 Mutzet, Berendt Erven zustendigh, op einer sieden Dusseldorp, op der ander

sieden Drüppingh, schiet op Johann Schlüiters undt op Dußeldorps landt.
Item 1/2 Marset achter die Kamp, Johann Vinck zustendigh, von Klevels landt, schuet op den Gravenwegh, op einer sieden Drüppingk, op der ander sieden Präesting.
Item 1 Marset tuschen den Groenen- undt Middelwech, Johan von Gallen zustendigh, op einer sieden Derringk von Weell, op der ander sieden Hoich-Cloisters landt, schuet op Cappellen landt.
Item darbey over den Midtelwech 3 Mutzet, Hoch Closters landt, ahn beeden sieden Junckers Cappell, schuet midt einem endt op landt St.Johanns, opt'ander Henrich Becker.
Item daselbst 3 Mützet beneven der ander, verscheiden Erffgenahmen zustendigh, schietten tosaemen op Juncker Rienß landt.
Item 1 Marset, Werner von Berndt zustendigh, schudt mit een huck ahn den Mellick wegh, op einer sieden Präestingh, op der ander sieden Fraw Schmitz Erffgenahmen.
Item darbey 1 Marset, mir Jo. von Groen zustendigh, op einer Sieden Bernhardt von Schole, op der ander sieden Kercken landt, schuet op en gudt, Unserm gnedigsten Fursten undt Herren zustendigh.
Item darbey 1 Mützet, op einer Sieden Cappellen landt, schietendt op Fraw Schmitz landt, met dat ander endt, dat Morian bauwet, undt ist thosamen 3 Mutzet, warvon die Helffte Unsers gnädigsten Fursten undt Herren tindtpächters thienden.
Item 1 Centertz Muedtsaet an den Deverßbergh, Johan von Heeßhusen zustendig, an beeden sieden Fraw Carmanß.
Item noch op den Deverßbergh 5 Mutzet, dat sich tweemahl stelt, op einer sieden Landt der Frater Herren undt Brecht, uff der ander sieden der Kercken undt Hoch-Closter landt.
Item darbey 1 Marset, Juffer op den Dyck Erffgenahmen zustendigh, op einer sieden wedtwe Wickerenß, op der ander sieden die Frater Herren.
Item 1 Centerß Mutzet, dar der Middelwech dorch gehet, op einer sieden Ursell Beckers, op der ander sieden op landt, dat Wildeman in gebruick heefft, schuet mit een endt op Urßell Beckers.
Item 1 Marset unter dem Steltzen grafft, dat Henrich Rochterß in bauwungh heefft, op einer sieden Capellen, op der ander sieden landt, dat Stien Pluenß tho bawen plach, schuet op Evert von Heeßhusens landt.
Item 6 Mutzet, der Juffern tho Präestingh zustendigh, dar den Middelwech tho warß durch gehet, in Laberungß hoff gehörigh, op einer sieden Ameldonck, uff der ander sieden Hoch-Closters landt.
Item 1 Centnerß Mutzet, Abell von Rehe zustendigh, nechst undt op landt der Juffern tho Präestingh, und wat met darbey gelegen, die Centz Mutzendt genuempt.
Item op den Sandtberch 1 Marset, neist landt Burgemeister Brembken, schuit mit een endt op den Grünen warß wech undt met dat ander endt up Rutger Brechts landt.
Item 4 Marset, den Kamp an gen Rießwiegk undt umbbeschlootten met einer sieden negst Prienß erffgenahmen.
Item 3 Mutzet up dat Hück von den vors. Kamp, op einer sieden Ameldunck, op der ander sieden bawet Wieldeman, schuit met een endt up des Herren Landt, midt dat

ander endt, dat Rutger von Baunckes bauwet.
Item 3 Mutzet aver den Prellingen wech, Junfferen tho Praestingh zustendigh, ahn einer sieden Kappell, uff der ander Sieden oick Junffern tho Präestingh.
Item 3 Mutzet darbey, Wildeman zustendigh, an einer sieden Cappell neist landt in den hoff ahn gen Harsum gehörigh, schuitt met ein endt op Bertz landt.
Item 1 Marset aver den Prellingkwegh tegen dat Sieckenhauß, ein stelt stucken, op einer Sieden Juffern Praestingk, schuitt met ein endt op landt ihn den Hoff ahn gen Harsum gehörigh, op dat ander endt neist folgenden stucken.
Item 1 Marset, t'einden dat vors. stuck, Kappellen zustendigh, op einner sieden Bernhardt von Schoel, schuit met ein endt op dat vors. stuck, met dat ander endt na dat Sieckenhauß op den Schweinßdyck.
In der Groter Kley:
Item aver den Holtwech 1 Mutztlandt, Gerhardt Debbingk zustendig, neist Wier von Lechelm eines undt Pießen landt, dat sich dat Hoch-Closter aenmait, an der ander sieden, schudt met ein endt ahn den Mullenwech.
Item darbey 1 Marset, mir Johann von Groen zustendigh, beneven de Holtwech, op einer sieden Derrick Graven, op der ander sieden die Begiennen op de Mathena.
Item 1 Marset tegen dat Sieckenhauß, den Leproßen zustendigh, op einer Sieden Jacob von Leven, op der ander Sieden Juffern tho Präestingh, schuidt nae dat Sieckenhauß, op Jacob von Loevens, der Leproßen undt Franß Brechten landt, haltendt 2 Marseten, thiendt die Helffte Juffer tho Praestingk.
Item noch 1 Marset, hart hierbey gelegen, dat Peckell-Heringk ihn bauwungh heefft.
Item noch 3 Mützet, mir Johann von Groen zustendigh, op einer Sieden Juffer tho Präestingh, op der ander Sieden Henrich ther Bruggen, schuidt opt'landt Frantz Brecht, up der ander sieden nae dat Kliegaet.
Item 4 Mutzet nae dat Kliegaet, Johan Funck zustendigh, daer den wech durch gehet undt sich steldt op einer sieden Hoch-Closter, op der ander sieden Brecht, schuidt met ein endt up den Haßenacker, Hoich-Closter zustendigh.
Item 1 Mutzet gegen den Mullen, Fraw Bodtermans zustendigh, op einer sieden Lambert Pollman, up der ander sieden dadt Hoch-Closter, schuidt met ein endt op dat gardtenlandt.
Item wiederß ein wenigh nae dadt Sieckenhauß hart bey den wech 1 Mutzet, dat Rutger Jordemanß ihn bauwungh heefft.
Item darbey in Wilhelm Klingen oder Tenderings Kamp 1 Marset negst Fraw Greß Kenßbergh.
Item 1 Centners Mutzet in ein Kampf, Juffern tho Präesting thostendigh, negst Landt sint Loyen Brüderschap, ligt neist Lackhuser wech op einer sieden, op der ander sieden Kronenberges Kamp.
Item 1 Mutzet in ein stuck landt, Juffer tho Praestingh thostendig, op einer sieden Diepenbroicks Erven, op der ander sieden Gerhardt Lewen, helt an maeten 1 Marset, wirdt halff von unsers gnädigsten Fursten und Herren thiendtpachters gethiendt.
Item 3 Mutzet in Cronnenbergers Kamp, Schlüiter undt Heßhusen zustendigh, an dat endt, so von deßen Kamp up Lackhuser wegh schuet.

Item 2 Marset an dat ander endt, ahn diesen Kamp glick der stelten, so ungefehrlich 4 Marset helt, negst Albrecht von Ukenß Kamp.
Item 9 Mutzet Seylandt aver den Lackhuser wegh, t'enden den vors. kamp, Gerret Diepenbroicks Erven, einen stuck, dat sich steldt mit einer sieden negst den vors. wech, mit der ander sieden anwendich.
Item 1 Marset der Juffern tho Praesting, an der sieden van Kronnenbergs Kamp negst Leuickhuiser wech glick der stelten.
Item 2 Marset darbey up der Leem-Acker, ein stuck Gerring Debbing zustendigh, negst die Herren in St.Johann Capellen undt Hoch-Closter mit der ander sieden undt schudt mit ein endt up Meweß in gen Kuppers Kamp.
Item 1 Marset darbey, dat Felsenmecker bawet, nechst Hoch-Closter landt, schudt op Diepenbroicks undt St.Johannß Herren landt.
Item 1 Marset darbey, der Juffer tho Präestingh thostendigh, neist landt Thomas Boeß, daer den wech durch gehet undt Hoch-Klosters, ist ein dridten theill garten landt.
Item 2 Marset up den Leim-Acker, Juffer tho Präesting, tuschen landt, dat Reiner in gen Stockum undt Johan Miting bawen, schudt met ein endt up den Mullenwech, mit dat ander endt opt Hoch-Kloster landt.
Item 1 Marset von Debbings Gere[t], negst den Lendtwehren, op Schoels Kamp schietendt in den spitzen Hoick.
Item 2 Marset vor der Grotporten, up der Hoichden tuschen Landt Lambertz Wilßkamp thostendigh.
Groter Kley: Folgens aver den Mullenwech:
Item 1 Marset up dieser Sieden von den Holtwegh bey Ferwers Kamp, mir Joh. von Groen zustendigh, negst Gerret Lewen, schuet op die Peperseil.
Item 1 Marset, oick mir zustendigh, neigst Präestingh und Johann von Dolmen, mit ein endt op den Mullenwech tegen landt, oick mir Groen thogehorigh.
Item 3 Mutzet op den Blauefuidt, mir Johan von Groen zustendig, dar der Mullenwech und Lackhuser wech durch gehet, op einer sieden Gerhardt Lewen, op der ander sieden die Leprosen, met beyde endt schuet op [Hoch-]Kloster landt.
Item 1 Marset, Altgen Holtsteg thostendich, da der Mullenwegh durchgehet, Juffer tho Proesting thostendig, op einer sieden Hochklosters, andersieden Praestinghs landt, schuet up den Mullenwech.
Item 1 Marset, ein wenig forder nach Laickhuisen gelegen, aver den Mullenwech, dat Peckelheringh under sich heefft.
Item noch daselbst aver den Mullenwech 1 Marset, Juffer tho Praestingh thostendig, op einer sieden Philips von Groen, den ander sieden Hochklosters, schuet up den Mullenwech undt Diepenbroicks landt.
Klein Kley:
Item 3 Marset in Kuperß Kamp, so sich langst den Mullenwech, wat steldt hier upt indt darbaven unser gnadigsten Forst undt Herren 1 Marset.
Item buiten der Brunschen pfort 1 Marset, Diepenbroich zustendigh, up einer sieden Debbing, up der ander sieden Dehrigk Sehller.
Item 3 Marset darselbst Kuppers-Kamp, daerop unser gnedigster Forst und Herr 1

Marset oich thiendt, ist ietzundt mehrentheilß gartenlandt.
Item 2 Marset am selven orth, dat Bruel int gebrück heefft, mit einer sieden Aleff Kupf[er]schmidt, der ander Sieden Jurien ingen Alymullen, schut up den Gnadenwech.
Item darselbst 1 Marset tuschen Everhardt von Groen und Jöckern.
Item langß dem Hagedorn 1 Marset Mingelbergs tuschen Capellen eines undt Präestingh Landt, mit ein endt Huckß up die Fijtisch.
Item 1 Mutzet, Gerrit Groenen zustendig, op einer sieden Wilbert Pelgrumbs, up der ander sieden Fleßenmacker, schudt up den Mullenwech.
Item 1 Marset aver den Quadenwech, Johann von Dam thostendich, op einer sieden Dentz Erffgenahmen, up der ander sieden bawet Jurien ingen Allymullen, schuet up den Quadenwech undt Jockerens Bongart, ist thosamen 7 Mutzet.
Int Oisterfeldt:
Item 1 Marset an dat Schar negst Landt Hunderbecks Erffgenahmen undt Landt, dat Johan Holtheuwer bauwet, schütt mit ein endt up den Mistwech, mit dat ander endt na der Lacken, ist mehrentheill in die Lipp afgebrocken.
Item 1 Marset, Ameldoncks Erven zustendigh, an beyden sieden Gerrit ten Lenden, schüt mit ein endt op dat Schair.
Item 1 Marset na der Landtwehren, Milliß zustendig, negst Schivelbergh to einer syden, op Wilhelm Holtheuwers tho ander syden, schuet op Peter Haven Erven und landt, dat Pollman bewecht.
Item 1 Marset Henrich Milliß in der Dellen, daer den wech nae dat schuer durchgehet, negst Gerhardt ther Leyden, ander siedt anwendig, schuet up Jockerens landt.
Item 1 Mutzet, Melchior von Ringelberg zustendig, tuschen Hanß Bongartz Landt und Beß Holtheuwerß gelegen, schudt mit ein endt op den Gemeinen wech, upt'ander up ein uthgescheidt kempgen.
Item 1 Marset aver den Gemeinen wech, up einer sieden Gerhardt Breßer, upt der ander sieden Hanß Bongardt, schuet up die Landtwehr und op den Gemeinen wech.
Item 1 Marset na die Lew, negst Herßbachs Kempgen, schuet mit ein endt up die gemeine straedt na die Lewport.
Item 1 Marset darbey, ist von Guben landt, negst Kappellen Landt gelegen, schuet up Liesabeth Bressers undt die gemeine stradt.
Item 1 Marset aver den wech tegen einen Kamp, darin ein streepken landts Kappellen.
Item von Schloiß Erffgenahmen, schuet mit beyde enden up die stradt.
Item 1 Marset, Johan Vinck thostendigh, tuschen das vorgeß. undt Hertzbachs gelegen, schuet up die straet an beiden enden.
Item 1 Marset, Roleer gehorigh, op einer sieden Juffern upt'Hoch-Kloster, up der ander sieden verscheidene Erffgenahmen, schuet op den Gemeinen wech, op die ander Siede op den Gemeinen wech nach gen Aye.
Item 1 Marset, Gerrit ingen Steuff zustendigh, da der wech durchgehet, op einer sieden Wildemanß Kamp, up der ander Syden D. Heßhusens Erffgenahmen, schut mit ein endt up dat negstvorige stuck, mit dat ander up den Gemeinen wech.
Item 1 Marset, Roleern zustendig, an den selbigen ordt negst landt, dat Peter Fust bawet, schuet mit beyden enden alß dat vorgeschr.

Item Centner Mutzet, Sander ingen Kuteniß Bruen thostendigh, darselbst aver den wech, helt ungefehrlich twee Marset.
Item 5 Mutzet, mir Johann von Groen thostendich, bey den Heilligenberch negst Hochkloster weyde mit ein undt landt Ct. Heßing mit ander siede, schudt up den wech nae dat Vohrstadt.
Op dat Werdt aver die Brugken:
Item 1 Marset, Roler zustendigh, bey de Greffische steegh, op einer sieden Hochklosters, up der ander sieden Juncker Rienß landt, schuet mit einer sieden up den Gemeinen wegh, up der ander sieden Rienß vorgesch.
Item 8 Mutzet, darnegst t'enden Rinsen thogehorig, ist ein steldt stuck, ligt langes die Graffsche steeg undt helt derdehalff Marset, warvon ick twee deele von unsers gnad. Fursten undt Herren thiendeners ein deele thienden.
Item 3 Mutzet, Henrich Milliß zustendigh, t'enden die Graffsche steegh aver den wech, up einer Syden Frantz Brecht, helt 5 Mutzet, wird halff gethiendt.
Item 1 Mutzet am Rhein, ist schier afgebrochen, negst landt der [tho] Praesting gelegen und dat Weinrancken bawet, schuet mit ein endt op dat Herren Landt, mit dat ander im Reihn.
In der Auwen aver dem Dyck:
Item wenn man den steinen Dyck aff die Melcksteegh hinuytgeht, an die lincker handt negst Johann Schwagerß gruin Landt heefft Isaac von Loewen 1 Marset Seylandt, dat gruin landt van diese stuck ist oick hier thiendt pflichtigh.
Item 1 Mutzet recht tegen aver dem Melckwech tuschen Arndt Breßers undt Derrick Ketgen, Juncker Rienß thostendigh.
Item forder na der Auen Kamp ihn selben gewandt tuschen Derrick Ketgen und Morianß gruen hefft Arndt Berfs 1 stuck von 2 Marset, dat welch halff tiendtfrey ist, undt die ander helfft wirdt gelick durch gethiendt in behuff Unßer gnad. Fursten und Herrn und mir, facit 2 Mutzet.
Item 1 Marset in selven gewandt na den Awen beter hinan, Burgermeister Bremgen zustendigh, tuschen landt des Hochklosters undt Schlüiters Erffgenahmen, up den Melckwech vorß. schietende.
Item 4 Marset, eine befrachte Kamp, recht unter den rawen Kamp, Burgermeister Bergen undt Henrich Schmiddeln thostendigh, schiet op Reinßwardt landt.
Item 1 Marset in den Auwen hinaff aver den Groennen wech, Jacob Geyen thostendigh, negst landt unsers gnäd. Fursten und Herren an ein undt negst viell verscheide[ne] aengewendt an der ander [siede], schuet up den Graven wegh.
Item 1 Marset darselbst, Johan von Schloß Erffgenahmen zustendig, negst Rutger Brechts landt an ein und landt der Juffern upt'Hoch-Kloster an der ander sieden, schiedtendt mit ein endt op dat negst vorgesch. stuck, Jacob Geyen zustendigk.
-- Gegenwertige Copia vergleicht sich midt der pfallungh undt Denombrement, Anno 1602 von Johan Groen eingelieffert, undt bey der Cantzeley verwahrlich Uhrkundt auffgetruckten Furstlichen Secrets, den 12. Januarii 1613. (L.S.)

Anhang 2: 1640 Juni 21

Kundt und zu wißen seye krafft dieses Documenti, daß in dem jahr unsers Herren tausendt sechshundert und viertzigh am Donnerstag den einundzwantzigsten Monats Junii auff requisition der wolgeporner Frawen Anna von Merfelt, wittiben von Wylich zu Probstingen, und deß auch wolgebornen Herren Dieterichen Carles von Wylich, Herren zu Winnenthall, urkundt der Ehrw. und wolgelehrter Herren Johan Hölter und Niclaß Ketelbandt, beide Capitular Canonicher des Stiffts Xanthen, in beiweßen meines, requirirten Notarii und Secretarii underschrieben, nachfolgende inventarisation geschehen uber alsolche mobilien, alß weilandt der auch wolgeporner Erbhaeffmeister Adolff Freyherr von Wylich, Ll. Vetter, binnen Xanten bei der kirchen immunitet hinterlaßen, inmaßen nach beschrieben folget:

Zum ersten haben uns zu dem endt an deß wurdigen Herren Eberhardten von Vollenhoe, Vicarii hieselbsten, behausungh erhoben und mit der inventarisation einen anfangh gemacht, anno et die quibus supra und des morgens umb neun Uhren daselbst zwey verschloßen kisten erfunden, eine kleine und eine etwas großere, welche durch einen Schmitten Henrichen Mulleman eröffnen laßen, und in die kleine befunden, wie nachfolgendt zu erlesen:

Irstlich Inventarium der gutter, welche im hauß zu Wesell gewesen, de dato 18. Jan. 1578.

Item Copien besiegelter brieffen von den renthen im landt von Cleve.

Item der vertragh in originali Dieterichs von Wylichs auffgericht anno 1624 31. Martii.

Item Copia authentica Joachimi Abrahami Wähl und Elisabethen geporne von Raeßfelt testaments.

Item verteickenungh der gutter und lenderien, so der Edeler und wolgeporner Jfr. Agnes geporner von Wylich, dochter tho Dierßfort, der betalungh oer woledl. Braudtschatt, uitrustungs gelt und legatum und derwegen restirenden pensionen overgeven und transportirt sein.

Item einen versiegelten brieff von den Gantefurth und Dorperbroich to Borcken mit drey Siegelen.

Item versiegelter kauffbrieff von Dorper Erven.

Item etliche beyeingebundene Rechnungen von den Munsterschen guttern, Adolffen von Wylich betreffendt.

Item vier rechnungen des haußes Doringen.

Item Rechnungen und anderen schrifften in convoluto von den Munsterschen guttern, so die von Probstingen dem Erbhaeffmeistern gethan cum adjunctis actis.

Item ein Packetgen, dem hauß Ranßdorff und deßen Verpachtungen betreffendt.

Item ein Packetgen von werbungh der Compagnien pferden.

Item ein Packet, darin etliche schrifften von den Munsterschen guttern und taxation bei heuser Probstingh und Doringen.

Item ein in pergamen gebundenes convolut, einige rechnungh und verdrage der gutter im Stifft Munster und dabey rechnungen des Schulten hoffs zu Erle.

Item in ein leinen Säcksgen einige schrifften, Ketler zu Haeffstatt angehendt.
Item ein convolut in octavo, Herman Heickingk, Rentmeistern, und dem Erbhaeffmeistern betreffent.
Item ein Packet allerhandt missiven sub lit. A.
Item ein Packet, belangendt den Zehenden zu Rhede de anno 1602.
Item einige rechnungen, betreffendt Scholten hoff in convoluto.
Item ein convolut inscribirt Rechnungh von dem Erb Bischoff und mehr dingen, von Herman Heikingh eingelievert.
Item einige schrifften zusamen gebunden, Hern Rinschen betreffendt sub lit. B.
Item ein bundtlein mit missiven und andern schrifften des Graven von Schowenbergh wegen der Schirenbecker Wischen.
Item einige schrifften mit einen cancellirten brieff von 1000 Reichsthlr. an den Alten Thumb zu Münster.
Item ein bundtlein mit allerhandt quittungen sub lit. C.
Item ein packet inscribirt rechnungh von Elisabeth geborne zu Culenborgh 1588.
Item eine Doeß mit brieff und Siegel, die Munstersche gutter betreffendt.
Item in quarto ein Rechensbuch mit einigen eingelegten schrifften, intitulirt: Registrum Adolphi a Wylich.
Item ein Original verdragh des Erbhaeffmeisters und den Herren gebrudern von Wylich zu Winnenthal und Probstingen.
Item noch eine Doeß mit etlichen brieff und Siegelen von den Munsterschen gutern, dabey eine obligation von den Herren zu Winnenthall Adolphen von Wylich etc.
Item ein convolut abgeloester brieven.
Und weilen in gen. kleiner kister mehr nicht erfunden, so seind die inventarisirte schrifften wieder ordentlich eingelegt, daruber es zum mittagsmahl erlauffen, und die inventarisation biß nachmittagh auffgesetzt, gestalt dan nachmittagh zwischen ein und zwey Uhren ferner verfahren und die großere kist eröffnet und inventirt, darinnen befunden:
Irstlich in eine große Danne Doeß eine rechnungh und bericht Johans von Raeßfelt und Johanßen Rebbers uber der beyder Herren gebrudern Godtharten und Crafften von Wylichs Sachen und guttern.
Item schrifftliche Acta in Sachen der Woledler und Ehrentreicher Jufferen Agnes und Elisabeth geborne von Wylich, geschwestern, contra den Woledlen und Ehrenvesten Johan von Wittenhorst zu Sonßfelt, Amptman zu Bißlich, gerichtlichen ergangen.
Item handtlungen und Aufftrags brieff Jfr. Agneßen von Wylich mit ihren Vettern Herrn Adolph von Wylich.
Item verscheidene brieff der Herschafft Dornich betreffendt.
Item verdragh mit dem Marschall Horst etc.
Item diverse brieffen, der Betausche guttere angehendt.
Item schrifften wegen Hagenshoff, lehn der Probsteien Xanthen.
Item Copia von Rodenbergs verschreibungh.
Item Lehen brieff des hoffs Nortbroick an den Abten zu Wardten.
Item ein Doeß mit brieffen, lehn Johan von Meverden.

Item ein Doeß mit quitungen.
Item register von Renthen und auffkumpsten der Edler und wolgeporner Jfr. Agneß von Wylich.
Item Quitungh des hoffs Laicknoit und der Bylandtschen kempen, so alle abgerechnet.
Item authentisirte copei weilandt des Edelen und wolgepornen Herren Adolphen heren von Wylich, Erbhaeffmeister des Furstenthumbs Cleve, auffgerichten letzten willen.
Item ein alt Copeien buch der Wylichschen guttern.
Item ein rechenbuch, darinnen weinig geschrieben.
Item Rutger Bergerbruck koepbrieff.
Item petitio declarationis sententia in Sachen des Erbhaeffmeisters Wylich contra der Bergerfurter baurschafft.
Item verscheiden missiven.
Item processus seu acta wegen der Erbhaeffmeisterschafft contra der Frawen zu Sehlem.
Item ein pack brieffen, betreffendt den guttern des Erbhaeffmeisters ampt zu Huißen.
Item original verdragh mit den kindern zu Dierßfort, auffgericht den 29. Febr. anno (15)76.
Item rechnungh der thienden in der Graffschafft von den Bergh.
Item rechnungh von Govert Nolden, wirth im Schlußel zu Wesell.
Item ein pack mit diverse missiven.
Item rechnungh und quitungen von verscheiden persohnen.
Item verfolgh des lehngutts Nortbruick im Kerspel Dingden wie imgleichen die bewilligungh des Abten von Warden.
Item gerichts sachen zwischen Adolphen und Dieterich von Wylich, gebruderen.
Item rechnungh und registers in Averbetaw zu Fanderen und Strandtwick.
Item allerlei missiven von Roumkeek.
Item noch ein pack missiven und noch ein pack.
Item Copia, was der Graff von Schwartzenbergh an den Botten zu Bißlich geschrieven hat.
Item rechnungh und beweiß des emfangs und außgab und kosten in Sachen der Erbgenahmen wegen der Erler marcken contra Goswin von Raisfelt tho Raisfelt.
Item schrifften angende das Augustiner Closter binnen Wesell.
Item allerhandt Lehen brieffs Copien des Hauses Dierßfordt.
Item rechnungh von Agnes von Wylich.
Item wexelungh der Zehendten in Werderbroick.
Item Rittmeisters Wylichs kriegsbestellungh.
Item supplicationes Adolphen und Dieterichen von Wylich, gebrudern, contra se invicem.
Item zwey packetten missiven.
Item ein pack allerley quitungen.
Item processus contra fratrem Wylich.
Item etliche missiven des herren von Milendunck.
Item allerhandt schreiben zwischen den von Wylich.

Item rechnungh der Amptsachen zu Bißlich.
Item schreiben von Herrn und Frawen zu Sehlem.
Item Copia endlicher vergleichungh und scheidungh zwischen des Gottsahligen herren Adolpffen von Wylich, Herren zu Dierßfort, und Erbhaeffmeisters Naehekinderen, gescheit zu Hamminckel anno 1617 15. Maii.
Item testamenta in originali Juffern Elisabeth und Agneß von Wylich.
Item heyraths verschreibungh Diederichs von Wylich.
Item Rentverschreibungh des Fursten von Cleve.
Item Copia verschriebungh des verdrags Barons von Wylich mit Ketteler.
Item original quittungh herren Kettelers 3000 Reichsthlr. vor Adolpff von Wylich.
Item originalis donatio Juffer Agnes von Wylich wegen dern korn und schmahlen Zehendten in Bißelicher Walt.
Item schreibens des herren von Sehlem an seinen Rentmeister zu Dierßfort, waß er Herr Adolpff von Wylich von es hauß soll folgen laßen, item was er alda verwahrlich soll behalten, alß nemblich die Ritterliche privilegia und des haußes legerbucher.
Item recognition der herren Capuciner wegen des haußes zu Wesell.
Item original verdragh des Erbhaeffmeisters und den herren gebrudern von Wylich zu Winnenthall und Probstingen.
Item designatio Salarii Johans Moll und auch Burgermeisters tho Bruggen und deren bezahlungh.
Item Inventarium eorum quae in domo Baronum de Wylich Wesaliae fuerunt.
Damitten der Abend eingefallen, und ist also mit der inventarisation biß folgenden tags gestollet worden. Sequenti die den 22. Junii wiederumb des morgens umb acht Uhren die inventarisation an obgemelten herren Everten behausungh continuirt und nachfolgende sielbern und zinnen werck befunden:
Anfangs ein sielbern kompgen, wegt 18 3/16 loth.
Item funff uberguldene sielbere bechergen, gewogen 28 1/2 loth 1/16.
Item drei verguldene sielbere saltz feßer, gewogen 37 1/2 loth 3/16.
Item ein dosin sielberen leffelen, wogen 1 lb.
Item ein sielbern lampet, gewogen 6 1/2 lb. 3 1/2 loth.
Item ein sielbern Lavoir, gewogen 2 lb. 1 loth.
Item ein außgravirte Indiansche nux ohn Dechell und holtzenen bechergen mit sielberen bentger mit dechel, sein nicht gewogen.
Item ein sielbern Insiegel Adolphen von Wylich, gewogen 2 1/4 loth.
Item an zinnen werck befunden als folgt:
Zum irsten drei dosin große schußeln, wogen zusamen 102 lb.
Item vier dosin teller, wogen 49 1/2 lb.
Item ein halb dosin kleine schußeln, wogen 6 1/4 lb.
Item ein Lampet mit das Lavoir, gewogen 6 1/4 lb.
Item zwei kupffern ubergulte rosen an ein pfertzzaum.
Nachdem unden an mehrgemelten herren Vollenhoe behausungh keine mobilien mehr gewesen, so haben uns von dannen an des Ehrwurdigen Herren Stephani Crachtii Canonical behausungh verfugt und daselbsten ein auffgehegte holtzene kist, so

verschloßen gewesen, durch einen andern schlößer Henrich von Dußell genant eröffnen laßen und ex ordine dieselbe inventarisirt, darinnen befunden nachbeschriebene bucher und sachen:
Primo Baldi duo volumina.
Item Repertorii Barthageni tria volumina.
Item Corpus gloßa quinque voluminibus in folio.
Item Receptorum sententiarum duo volumina in folio.
Item zu teutsch die Römische reichsordnungh in folio.
Item Wesenbecius in folio.
Item Cuatius in folio.
Item Observationes Gailii in folio.
Item Summa Azonis in folio.
Item Plinius zu teutsch in folio.
Item Corpus Juris in quarto.
Item Francoße Chronick zu teutsch in folio.
Item descriptio Germaniae in folio.
Item Speigel Hubrini zu teutsch in folio.
Item dictionarium Gallicum in folio.
Item Conzilia Molinaei sonder breder in folio.
Item nochmahl die Reichsordnungh zu teutsch in folio.
Item Methodus Juris Nicolai Vigelii in folio.
Item beschreibungh der welt Johannis Botteri in folio.
Item Liberii der kayserlichen hochteutschen geschlechten in folio.
Item Caroli quinti halßgerichts ordnungh in folio.
Item Observationes Curtii in octavo.
Item Observationes Mynsingerii in octavo.
Item Alptani Collectanea in octavo.
Item ein Stambuch.
Item noch unterscheidliche, so latein, Francoiß und teutsche bucher in quarto et octavo.
Item ein Packet brieff, belangendt den hoff zu Clerath.
Item ein Packet, belangendt die Raeßfeltsche Rent.
Item unterscheidliche Siegel und brieff, ein hauß in Reinberck betreffent.
Item ein Packet, dabei ein verdragh mit Zailien.
Item ein Packet mit rechnungen Morkerckes.
Item ein packet registern.
Item allerhandt schrifften, die Rosaw betreffendt.
Item ein par alte stieffeln.
Item ein kloit badt.
Item einigh Mathematisch werck in kupffer.
Item einige pferdt stangen oder zaum.
Item ein par pistolen holffter.
Item noch andere sachen, so des auffschreibens nicht wurdigh.

Weil es also mittagh worden, auch in die kist nicht mehr erfunden, alß ist selbige wiederzugemacht und furtere inventarisation biß auff nachmittagh auffgesetzet, daß man alsdan zu der kisten in der Probsteien gehen solte. Maßen eodem die nachmittaghs zu der Probsteien nach der zweiter stundt dahingegangen, und daselbst in der großer Sahlen erscheinendt, eine große platte kist beschloßen befunden, so mit einen schlußel eröffnet, darinnen inventirt uti sequitur:
Irstlich ein mit goldt beduirte kusken.
Item ein mit golt beduirte kampffuder mit drei kamen, da sielbern umbgelagt.
Item ein kurtzen schwartzen Mantell mit zwei Sartinen banden.
Item einen schwartzen langen rawmantell.
Item ein schwartz flawelen nachtmantelgen.
Item ein alte node durchhawen baßkin mit ein Juffern wambuß.
Item ein bont taffelkledt.
Item ein rontgebloemt flawelen taffelkleedt.
Item einen alten schwartzen flawelen rock.
Item einige missiven und alte [brieffe], die Compagnie Reuter betreffendt, et iterum inclusa.
Damit sich diese Inventarisation geendigt und die gepietende Fraw zu Probstingen und Herr zu Winnenthal requirenten zu derenselben interesse hievon eines oder mehr Instrumenta begehrt, so ist solches unter meines Secretarii et Notarii requisiti handt und subscription mittgetheilt worden, hic actum ut s(upra).
In fidem et testimonium praemissorum Alexander Haen, Notarius publicus et Reverendi Capituli Xantensis Secretarius cum praefatis Dominis Canonicis Capitularibus requisitus scripsi et subscripsi m.p.

Anhang 3: 1674

Haben sich nachfolgende H(erren) Ritterbürtige von den nachbeschriebenen Häusern sich qualificirt, alß nemlich im:
Land-Drosten Ambt Cleve:
Herr Gißbert von dem Botzelaer von B o e t z e l a e r .
Herr Dietherich Freiherr von Quad von Flammerseim von T i l l .
Herr Steffan Freiherr von Quadt von M ö r m b t e r .
Herr Steffan Freiherr von Wilich von K e r v e n h e i m .
Herr Georg Wilhelm von Hartefeldt von dem K o l c k .
Herr Adolff Herman Freiherr von Wilich von W i n n e n t h a l .
Herr Bernhardt Florenz von der Heiden genant Rynsch von der W i n c k e l .
Herr Johan Arnoldt Freiherr von Quad von W ü s t e n r a d t modo H ö n n e p e l und N i e d e r M ö r m b t e r .
Herr Wolter von Morrien von C a l b e c k .
Ambt Goch:
Herr Degenhardt Bertram von Loe von W i s s e n .

Ambt Gennep:
Herr Johan Walrave Freiherr von Gendt von B i s t e r f e l d t .
Ambt Cranenburg und Düffelt:
Herr Arnoldt Freiherr von Wachtendonck von G e r m e n s e e l .
Herr Roelman Freiherr von Bylandt von S p a l d r o p .
Herr Johan Sigismundt Freiherr von Bylandt von H a l t .
Herr Bernhardt von Spaen von C r e u t z f o r t h .
Herr Dietherich von Hoevelich von B i m m e n .
Ambt Lymers:
Herr Johan Sigismundt Freiherr von Lottumb von G r o e n s t e i n .
Herr Friederich Wilhelm von und zur Hecke von P o e l w y c k .
Herr Werner von Palandt von L o e oder M a g e r h o r s t .
Ambt Hetter und Rees:
Herr Johan Christoff Freiherr von Wilich von H u e t .
Herr Friederich Wilhelm Freiherr von Wittenhorst von S o n ß f e l d t .
Herr A. von Waßenaer von der R o s a u w .
Herr Johan Herman Freiherr von Diepenbruch von der E m p e l l .
Herr Wilhelm von Ulfft genant Dornick von L a e c k h a u s e n .
Herr Conradt von der Reck von W e n g e .
Herr Wilhelm Roelman Freiherr von Quadt von B r o e c k h u e t modo Meiderich.
Ambt Bißlich:
Herr Johan Herman Freiherr von Wilich von D i e r s f o r d t .
Herr Henrich Wilhelm von Bernsauw von B e l l i n g h o f f e n .
Ambt Ringelberg:
Herr Alexander Freiherr von Spaen von R i n g e l b e r g .
Ambt Dinßlacken und Schermbeck:
Herr Alexander Graf von Vehlen von C r u d e n b u r g .
Herr Adolff Freiherr von Wilich von W i l i c h .
Herr Albert Georgen von Hüchtenbruch von G a t r o p und R o d e n l e w .
Herr Johann von Dornick von der W o h n u n g .
Herr Salentin von Ketzgen von M e h r u m .
Herr Caspar von Siberg von V o e r d e .
Herr Johan Bertram von Tengnagel von L o e n e n .
Ambt Orsoy: –.

Personen- und Ortsverzeichnis

Vorbemerkung: C auch unter K, V unter F, Y unter I. Die Umlaute ä, ö und ü sowie Dehnungs-e, -i und -h werden in der alphabetischen Einordnung berücksichtigt, desgleichen v und y. – Alle Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Urkundenregesten, nie auf die Seiten. Die Jahresangaben bei den Personen sind nur die tatsächlich in den Regesten genannten. – Diejenigen Orte, die nicht besonders verifiziert sind, dürften entweder allgemein bekannt sein oder liegen im näheren und weiteren Umkreis von Diersfordt. Als solche Orte gelten alle größeren in den Landkreisen Wesel und Kleve gelegenen Orte, die leicht mit Hilfe einer topographischen oder genaueren Straßenkarte aufzufinden sind. Auf die systematische Angabe der durch die kommunale Neugliederung entstandenen neuen Großgemeinden und -kreise ist bewußt verzichtet worden, da solche Angaben meist kaum Hilfen beim Auffinden der Orte bieten. Bei zur Verwechslung Anlaß gebenden Orten und bei den entfernter gelegenen sind zusätzlich in eckigen Klammern die nächstgrößeren Städte oder die Landkreise genannt, in den Niederlanden statt dessen die Provinz. Die in den ehemals deutschen Ostprovinzen (Ostpreußen, Neumark, Schlesien) liegenden Orte konnten nicht immer genau verifiziert werden; es wird, wenn möglich, jeweils der alte Landkreis oder zumindest die Provinz genannt, nicht aber die heutige polnische oder russische Bezeichnung. – Die im Anhang genannten Namen sind nicht einzeln aufgenommen worden. – Abkürzungen, wie üblich, besonders: Ass. = Assessor; Di. = Diersfordt; Dr. = Doctor; Fr. = Frau; Frfr. = Freifrau; Frhr. = Freiherr; Gf. = Graf; H. = Herr; Hz. = Herzog; Kan. = Kanoniker; Kf. = Kurfürst; Kg. = König; Ksp. = Kirchspiel; Pfr. = Pfarrer; Präs. = Präsident; ref. = reformiert; Reg. = Regierung; s. = siehe, seine; Sch. = Schöffe; v. = von, van; Wy. = Wylich; ∞ = verheiratet mit; † vor der Jahreszahl = gestorben; hinter der Jahreszahl † = tot.

A
Abbings, Jungfer (1761–67) 644
Achen, Gerhart v., zu Anholt (1617) 22
– Lucas v., (Archivarius) zu Kleve (1680–83) 216, 228, 239
Achenbach, Joh.Ad., Prediger zu Flirich (1781) 144
– preuß. Hofprediger (1710) 382
Ackeren, Henrich v., Sch. zu Mehr u.Niel (1716–47) 418, 515, 516, 532, 542, 546, 548
Aderkass, Fr.v. (1774) 697
Affen, Johan Albrecht, Richter zu Moyland (1697) 285
Agimont s. Stolberg
Agnes, Jungfer, zu Anholt (1617) 22
Ahe [Aa], Fluß [b.Borken] 24
Alberti, Joh.Friedr. (∞ Maria Judith Megen), zu Wesel (1755) 574
Alberty, Johann Wilhelm, Richter zu Halt, Düffelward, Keeken u.Bimmen (1755) 613
Aldenhoven s. Wylich (Dietrich)
Alischleger gen.Pannebecker, Peter (∞ Gertgen), zu Wesel (1616) 17
Alpen, Johan v., Propst zu Xanten (1693) 278
Alsum (Oel-) [b.Hamborn/Duisburg] 25
– Einwohner s. Breuwer
Altdorf (Aldorff) [Kr.Landau/Pfalz], Schloß 382
Altena, Drostamt 280, 299, 505
– Drost s. Bodelschwingh, Neuhoff, Wylich (Alexander Herman)
Altenbockum, Margaretha v., Fr.zu Groin u.Hamm (∞ Diederich v.Eickel) (1653) 90
Althoff gen.then Eßel, Herman, Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
– Johan, Schultheiß, zu Klein-Esselt (1664) 12
Altkalkar (Alten Calcar), Richter s. Bachman
– Gerichtsschreiber s. Deutekom
Altschermbeck (Alden Scheren-), Ksp. 37, 71, 160, 183, 185
– Heckenacker; Pforte 197
– Sypenhove 37, 71, 160, 183, 185, 186
Alverskirchen (Alffßkercken) [Kr.Warendorf], Ksp. 34; s. Osterhaus
Alyschlägers, Grietjen (∞ Berndt Bawmeister), zu Wesel (1678) 201
Alyschlagers-Gut, Propsteigut v. Xanten 517
Ameln (-len) [b.Jülich], Lehngut 232
Amerongen [b.Utrecht NL] 754
– Einwohner s. Ridder
Amsterdam 552, 621
– Einwohner s. Bockhof, Hulsboom, Otterbeck
Andlau, H.J.d', Nonne zu Fürstenberg (1761) 638
Andreae, Hendrich, Jacob, Joannes, zu Sonsbeck (1766) 653

Angefurth, Geredt, zu Bislich (1683) 237
Angeren [b.Arnheim NL], Haus die Waede/Poll 181
Angern s. Schulenburg
Anholt 22 (Schloß, Gerichtsleute), 616
- Pfarrer s. Hoeh
- Secretarius s. Newerburg
- Einwohner s. Achen, Agnes, Batenburg, Hanß, Schenck, Scholtman, Vorkinck
Anholt, Frhr.v. (1620) 27
Anna Gerdrut, Jungfer (1652) 86
Antwerpen 260
Appeldorn [b.Kalkar], Gericht 709
- Richter s. Rens
- Schöffen s. Issum, Sandthövell
Aragon, Admiral v., span. Heerführer (1598) 5
Arndts (-dt,-ds,-ts,-tz,-tzen), Bart, zu Niel (1700, 1736) 339, 506
- Diederich, Sch. zu Mehr u.Niel (1745–47) 532, 542, 546
- Gerhardt, Sch. zu Mehr u.Niel (1739) 516
- Geurt, Sch. zu Kranenburg (1730) 487
- Jacob, zu Brünen (1732–34) 502
- Peter, zu Mehr u.Niel (1645†) 62
- Stephen, zu Bimmen u.Keeken (1749) 565
Arnheim [NL], Hof 303
- Große Kirche, Vikarie St.Joost (Jodocus) 38 (Patronat), 303 (Kollation); s. Conradi, Janssen, Kuick, Vagius, Zulchius
- Einwohner s. Tuill
Arnheim (-hem), Hendrina v. (∞ Alexander v.Spaen) (1681†) 224, 284
- J. Frhr.v. (1681) 224
- Paul v., H. zu Hulshorst (1681†) 224
Arntz, Henrich, Sch. zu Linn (1605) 3
Arntzen, Herm., zu Ringenberg (1772) 351
Aspel [b.Rees], Haus 631, 634; s. Wittenhorst
Asperen [Prov.Süd-Holl. NL], Bote s. Derixen
- s. Boetzelaer
Assen s. Ketteler
Aßwyn, Josyna v., Wwe.v.Wylich (1644) 57
Aue (Ay, Aye, Oeye, Oye) [vor Wesel], Land 15 (Palung), 40, 66, 80, 85, 88, 99, 152, 188, 193, 222, 265, 274, 313, 340, 378, 438, 606, 648, 687, 688, 692 (Deichschau), 693, 742
Averbeck, Henrich, Landmesser (1694) 587
Averberg(en) [Bislich], Lehngut 39, 214, 426, 518, 551, 604, 608, 706, 714, 724, 740, 763, 786; s. Marhuls
Averberg, Wwe., zu Schermbeck (1677) 197
Averfurth [b.Bislich/Wesel] 606
Averhaeg [b.Wesel], Lehngut d.Stifts Xanten
Averkamp (Over-) im Loykämpgen, Jan (∞ Gerdrut Raetz), zu Bislich (1685) 251
Averstegen, Reiner, Sch. zu Haffen u.Mehr (1655) 100
Awater, Henrich, zu Wesel u.Diersfordt (1775) 702
Aymans-Hof s. Uedemerfeld

B

Bachen, Juliana Sophia, zu Potsdam (1755) 607
Bachman, Wilhelm, Rat zu Kleve (1666) 137, 141
- Richter zu Altkalkar u.Grieth (1716) 419
- (Sekr.) zu Xanten (1721) 349
- s. Hyvelbergh
Baddum s. Hegge
Back (Baach), Johan v., zu Bislich (1694) 109
- (Baeck), Everdt, zu Bislich (1694) 296
Backtienen [Ostpreußen], Gut 470
Bakker, Reynier, Dr. (∞ Susanna Maria Cöster), zu Kranenburg (1738) 514
Balby, F.de (1746) 541
Balgoy (Ballegoyen) [b.Grave a.d.Maas, Prov.Gelderland NL], Zehntgüter 61, 131, 136
- Rentmeister s. Breyer
Bandefort [b.Erle ?/Westf], Gut 67
Bangort s. Schomberg
Barleus, Maria (∞ Davidt Stahm), zu Wesel (1668) 152
Barnewitz, Friedrich v. (1725) 465
- s. Blumenthal
Barsmit, Lenart, Bote zu Wesel (1642) 53
Barth, Kilian, zu Geisenheim (1700) 341
Bassenheim s. Walpott
Batenburg (Batt-), Diederich v., zu Anholt (1617–20) 22, 27
Battum, Frl.de (1756) 614
Baumans, Prediger zu Kleve (1773) 546
Bawhauß, Anna (∞ Jacob Stam), zu Wesel (1674) 180
Bawmeister, Berndt (∞ Grietjen Alyschlägers), zu Wesel (1678) 201
- H., Notar u.Gerichtsschreiber zu Bislich (1692–1725) 275, 331, 336, 412, 417, 424, 441, 444, 453, 464
Bayen (Baeyen), Jan, zu Ginderich (1654) 94
- Rick, Sch. zu Mehr u.Niel (1655) 98
Bays, Henrietta Hermina Juliana, zu Kalkar (1739) 517
Bebber, Hendrick v., zu Kleve (1728) 461
Becker, Agnes Maria v. (∞ Joh.Ulrich v.Bruin) (1728) 478
- Conradt, zu Wesel (1681) 222

- Diederich Henrich, Rat u.Vizekanzler zu Kleve (1735–41) 505, 519–521
- Gerhart Herman, preuß. Resident, zu Wesel (1701) 342
- Henrich, zu Wesel (1700–01) 342
- J., Dr., Secretarius zu Wesel (1654–78) 93, 110, 156, 180, 182, 193, 201
- Jodocus, Dr., Secretarius u.Bürgermeister zu Wesel (1712, 1750) 393, 573

Bedburg (-bur,-bour, Bebber, -bur) [b.Kleve], Stift 207, 253, 280, 285, 317, 350, 372, 424 (Präbende), 442, 461, 482
- Äbtissin s. Spaen
- Kanonisse s. Hetterscheidt, Wylich (Christina Charlotta Elisabeth)
- Rentmeister s. Tröster

Bedburg s. Milendonck
Beeck [b.Duisburg] 247; Prediger s. Meurs
Beeck, Johannes, brandenburg. Agent zu Paris (1666) 127, 138
- ter, Dr., Sch. zu Emmerich (1647) 69

Beeckman, Cunera Christina Wwe. Winter, zu Leiden (1763) 418
Beek (Beeck,-e, Beck) [a.Rhein b.Xanten] 293, 310 (Haus im Schwanen), 365, 636 (Feld), 638
Beelen, Gerrith u.Michel, zu Bislich (1615) 16
Beemers, Catharina (∞ Joh. Strack), zu Wesel (1712) 393
Beinom, Helena v. (Joh.Gerh. Hagen), zu Wesel (1768) 667
- J.A., (Reg.-Rat) zu Kleve (1759) 614
- S.v., Gerichtsschreiber zu Bislich (1731–53) 491, 509, 514, 523, 525, 527, 537, 545, 549, 550, 556, 557, 559, 561, 583, 584, 589, 590, 592–597, 600–602
- Samuel Johann Albert v., Landger.-Ass. zu Wesel (1754–72) 599, 603, 605, 609, 618, 620, 625, 630, 634, 637, 645, 647, 651, 654, 667, 678, 683, 693

Bellinghoven [b.Mehr u.Haffen], Haus 491, 624, 776; s. Bernsau, Manger
- Einwohner s. Boecop, Jansen

Bellinckhaven, Barbara v. (∞ Joh. v.d.Sandt) (1631) 36
Belzig s. Brandt
Benckendorf, Gen.-Majorin v., Wwe. (1726) 470
Bender, Dirck Pyrrs (∞ Anna Crämer), zu Wesel (1712) 393
Benseler, Sophia (Bruens), zu Kleve (1713, 1731) 395
Berchem, Johan v., Sch. zu Mehr u.Niel (1616) 19
Bercheren, Ruth v., Sch. zu Mehr u.Niel (1655) 98
Berck, Thomas Requin v., Dr., Kan. zu Xanten (1693) 278
Berckel, Hen(d)rich, gen.Biesenhorst, Sch. zu Diersfordt (1775–77) 701, 725
- Jan (Joh.) Henr., zu Wesel u.Biesenhorst (1744–48, 1772) 529, 553
- J.H. v., Scholaster zu Xanten (1770) 682

Berendt, Johan, zu Königsberg (1702) 348
Berg, Dieterich v. (1690) 272
Berge, Joh. zum, Prokurator zu Kleve (1705) 366–368
Bergen [b.Bislich], Bauerschaft 714
Bergen, Dieterich v., Kanzlist zu Kleve (1681–1710) 222, 378, 386
- Herr (1689) 264
- Frau v., zu Kleve (1701) 345

Bergerfurth [b.Bislich], Bauerschaft, Hof 310, 393, 441, 453, 491, 619, 637, 638, 654, 683, 704
Bergermeer (Bergmeer) [b.Bislich] 62, 91, 114, 682
Bergh, Grafschaft 16
Bergh, Henrich Gf.v.d., span. Heerführer (1629) 33
- Henrich ten, zu Wesel (1749) 559
- Rutger ten, Sch. zu Wesel (1656) 99

Bergholz, Heinrich Ludwig, zu Wesel (1799) 803
Berghs (Berrighs, Bergius), Dieterich (Derrick) (1645) 62, 64
Bergius, (Reg.-Rat) zu Kleve (1750) 571
Bergsom, zu Nimwegen (1669) 164
Bergson, Arnoldt, zu Bislich (1680) 215
Berkesteyn s. Hardenbroeck
Berlin 405a, 409, 412, 416, 427, 441, 448, 449, 460, 475, 506, 539, 540, 547, 643, 652, 655, 657, 670, 671, 676, 695, 696, 709, 713, 717, 800, 805
- Einwohner s. Chevilette, Clusners, Dutrossel, Fürst, Goldbeck, Grapendorff, Jariges, Kehlhofen, Letmathe, Mylius, Reinecke, Sallard, Schmieder, Sello
- Oberappellationsgericht 552
- Franz.-ref. Kirche 547 (Arme, Konsistorium)
- Franz. Gericht 547 (Siegel)
- Friedrichstadt 547 (Potsdamer Str., Döhnhoff-Platz)
- Berliner Wöchentlicher Anzeiger 642
- s. Kölln, Preußen

Berlingshausen, Simon, Richter i.d.Düffel (1616) 19

Bernardi, Joan Dieth., Secretarius d.Abtei Werden (1668–75) 150, 183, 186
Berndt, Wwe., zu Zelm (1704) 360
Berndts (-en, Bernß, -s,-ts,-tz), Hendrich, zu Diersfordt (1682) 228
– Johan, Sch. zu Mehr u.Niel (1667–77) 144, 153, 155, 161, 197, 198
– J.W., zu Mörmter (1794) 536
– Rüttger (∞ Maria Jacobs), zu Bislich (1689) 266
– Trin, zu Bislich (1645) 62
– Wolter, Sch. zu Bislich (1663–64) 113, 119
Bernsau, Ludwig v., H. zu Hardenberg (1655) 97
– Wilhelm v. (1653) 90
– Wirich v., H. zu Ruinen u.Bellinghoven (1645–53) 60, 62, 64, 90
Berrendonck, Gerrit, zu Bislich (1685) 249
Bert (-tt,-th,-dt), Catharina v. (1709) 377
– Gerhard v., Notar (1709–22) 377, 441
– Rentmeister zu Wesel (1649) 73
– v., Erben, Wwe. (Fenna Kramer), Wessel (1658) 104
Bertram, Joh.Christian Friedr., Hofrat zu Könnern (1792) 780
Beschefer, Louise Susanna v. (∞ Ludwig Casimir Frhr.v. Hertefeld) (1770†) 676
Betaw (Bett-, -auw), Agnes in de (∞ Joh. Kock), zu Wesel (1669–81) 158, 193, 222
Betten, Adolph, Sch. zu Haffen u.Mehr (1701) 347
Bettingh, Albert, Bürgermeister zu Doesburg (1650) 79
– Anthony, zu Doesburg (1650) 79
Betuwe (Betow, -tauwe) [NL] 22, 28, 87
Bewer, Henrick, zu Kleve (1681–82) 225, 226, 234
Beyer, Johann, Dr., Hofger.– u.Jagdrat zu Kleve (1664–86) 118, 126, 191, 204, 222, 234, 256
– Johann de, Richter zu Kleve u.Kleverhamm (1701) 344
– Marie de, zu Bislich (1673) 178
– Rieck de (1624) 28
– Sch. (zu Bislich) (1672) 175
– Wwe.de (geb.Romswinckel), zu Kleve (1730) 338
– de s. Goor
Beyern, v. (geb.v.Kaphengst), Obrist-Lieutenantin (1795) 792
Biben (Bie-), Conradt, zu Wesel (1675) 188
– Conrad (∞ Anna Rodenkercken), zu Wesel (1752†) 584
– Herman (∞ Bernhardina Stommelius), zu Wesel (1717–23) 423, 438, 453
– Isabella (∞ Johan Holtzappel, ∞ Christoph v.Wald), Wwe. (1770) 681
– Johan, Notar zu Wesel (1720) 438
– J.C., zu Wesel (1772–73) 452, 501
– Dr., zu Wesel (1727) 474
– Eheleute, zu Wesel (1732) 501
– s. Gensch, Gerlich, Schluiter
Bie, Jacoba de (Wwe. Frantz Puchler) (1674) 181
Biedersee, Ferdinande Adolphine Henriette Eleonore Sophie v. (∞ Ludw.Carl v.Kalckstein) (1797) 798
Biegh, Anna Sibilla ten (∞ Joh.Wilh. Giesen), zu Bislich (1775) 703
Bielevelt (-len-, Bilefeld), Herman, zu Bislich (1629) 33
– zu Bislich (1752–59) 584, 630
Bielstein s. Nassau
Bierboom s. Hermßen
Biesenhorst (Bi-) [b.Bislich/Diersfordt], Lehngut 11, 46, 51, 74, 166, 216, 239, 270, 331, 343, 386, 398, 406, 415, 497, 553, 568, 614, 674, 682, 689, 720, 722, 761, 764, 784
– Pächter s. Berckel
Bilgen, J.L., zu Goch (1754) 515
Biljoen s. Spaen
Billemans (Bie-, Bill-), Catharina Sibilla Margarétha (∞ Joh.Gerh. Schmidhaus), zu Bislich (1747) 545
– Sybilla (∞ Jan Weyer), zu Diersfordt (1752) 581, 582
Billig s. Walpott
Bimberg, Carl, zu Geldern (1803) 752
Bimmen [b.Kranenburg], Haus, Rittersitz 555, 564, 565 (Zubehör, Katen, Zehnt), 571, 575–577, 610, 612 (Zehnt), 613
– Richter s. Alberty, Hannes
– Einwohner (auch Keeken) s. Arndts, Dornick, Engelen, Otten, Sack, Verhoven, Vermaes, Wall
– Deich (Sommer-, Bann-, Ward) 565
– Flurnamen: Bimmensche Hofstätte, große Gemeine, Hundts-Land, Mühlenstück, Ochsenweide, Schmachkamp, Schwahn, Steinacker 565; abgebrannter Poll(der) 565, 612; Pollacker (Pal-) 555, 564, 565
Bimmen, v., zu Kleve (1709) 378; s. Rohe
Bindelaub, J.H. u.Jacomina (geb.Strucks), zu Bochum (1785–86) 746, 753
– Hofrat (1785, 1786†) 746, 753
Binsfeld [b.Düren], Haus 102
Binsfeld, Wwe. s. Wachtendonk
Birten, Gericht 26

- Gerichtsschreiber s. Cluis
- Schöffen s. Hellen, Kleinen Schoell

Bislich (Biß-, Bisse-, Byß-, -lick, -ligk), Amt, Ort, Ksp., Gericht 10, 11, 13, 28, 43, 74, 108, 114, 125, 178, 235, 246, 254, 255, 273, 286, 294, 323, 325, 412, 417, 424, 441, 444, 453, 514, 538, 551, 561, 583, 588, 589, 592–596, 599–602, 618, 619, 621, 633, 645, 653, 655, 703, 774–776, 790
- Gericht, Richter u. Schöffen 6, 16, 26, 29, 43 (gehegtes Ger., in Wesel), 84, 109, 113, 119, 124, 125 (gehegtes Ger., in Wesel), 135, 175, 217, 220, 234, 235 (gehegtes Ger.), 237, 277, 293, 331, 336, 412, 417, 424, 441, 444, 451, 453, 491, 509, 537, 545, 549, 550, 556, 557, 559, 579, 601
- Amt 233, 234, 263 (Drost)
- Amtmann 232 (Aufgaben), 263; s. Recke, Syberg, Wylich
- Richter 234; s. Christian, Grusemann, Hartman, Holland, Isingh, Kempken, Reydt, Seller, Wurm
- Schöffen s. Beyer, Berndts, Boecker, Buckers (Bücker), Cremer, Frens, Gelder, Hansen, Hartman, Hell, Hemmer, Hölen, Hoep (Hoppe), Holland, Isingh, Kempken, Kerckmans, Kremers, Mars, Maes, Negers, Noyen, Pieper, Poot, Porten, Raetz, Rayerman, Scholten, Teschenmacher, Thomaßen (Thomas), Treudt (Troyt), Weck, Wessels, Wylich (Thomas), Wyll
- Gerichtsschreiber s. Bawmeister, Beinom, Kambergh, Rebber (-ler), Simon
- Schöffenkiste 113
- Erbenbuch, Hypothekenbuch, Schaukarte s. Sachverz.
- Deichgräf, Heimräte s. Fort, Geller, Hulskes, Lensing, Mayboom
- Deichschau 742
- Geerbte, Erbenversammlung, Erbentag 175, 176, 178 (Namen), 208, 210, 215, 228, 776
- Hausleute, Gemeins-, Eingesessene 33, 175, 176, 208, 234
- ref. Kirche, Gemeinde 124, 175 (Vorsteher), 208, 215, 251, 304, 537, 545, 614 (Konsistorium, Elteste), 645
- Prediger 215, 321, 707; s. Francius, Krümmel, Merckens, Schuiren
- Küster 707
- Schule (ref.) 215, 228
- Schulmeister s. Matheiß, Schmidhaus
- Arme (Haus-) 29, 247, 277, 283, 594, 743
- Armenprovisoren s. Berrendonck, Borcken, Gelder, Holland, Kremers, Poot, Scholt, Schuiren
- Einwohner s. Angefurth, Averkamp, Back, Beelen, Berckel, Bergson, Berndts, Berrendonck, Biegh, Bielevelt, Billemans, Bleeckman, Boecker, Boecop, Boedecker, Bongardt, Borcken, Botterman, Brahmer, Braus, Brauwer, Broers, Brüggen, Brugman, Buckers, Büsman, Cartois (Carthauß), Claesman, Claiß, Conradts, Coust, Cremer, Cremers, Dall, Dick, Diepers, Dönnich, Dormagen, Dreuyen, Drogenberg, Droghmans, Drost, Dunning, Elsemann, Endt, Fernstegh, Fingerhut, Fluirman, Frewden, Furth, Furtman, Fust, Gaedtz, Gelder, Geller, Gern, Gertt, Giesen, Gödde, Gossen, Goertzen, Gust, Hämmer, Haffen, Ham, Hansen, Hartman, Hanßen, Heckman, Heetman, Heiden, Heliae, Hell, Hellers, Helßkamps, Hemmers, Hepas, Hermsen, Hesen, Heßling, Hinßen, Hobbelts, Hölen, Hoep (Hoppe), Hoevelman, Holland, Holtkamp, Hombergh, Hopmans, Houwschildt, Hoyer, Huiff, Huiffgen, Huiningh, Huikels, Hulskes, Huppen, Huyvers, Inck, Isingh, Jansen, Jonckman, Kalthoffs, Kambergh, Kaufmann, Kempkens, Kerckmans, Kerrickuick, Kerstenbauer, Kips, Klein, Kley, Knippenberg, Knoortman, Koep, Koetgerus, Koppers, Kremer, Kremers, Kuipers, Lammers, Landtman, Lindenkamp, Linßkens, Lipman, Maes, Malbergs, Mars, Mayboom, Megen, Melm, Mengeler, Michelis, Moll, Monheim, Nerndunck, Noyen, Paß, Pauß, Peters, Play, Polders, Polick, Poot (Poiten), Post, Prasten, Puel, Raetz (Raths), Rangen, Rauter, Rayerman, Raymans, Ringenbergh, Roepelnigh, Roeß, Rofhack, Roggen, Rogmans, Rycken, Ryssen, Ryswick, Sackert, Sande, Sanders, Sartz, Schiffer, Schlag, Schlagman, Schlo, Schmoeningh, Schoell, Schöten, Scholt, Scholten, Schoyenkamp (Schoden-), Schrinse, Schruiff, Schuiringh, Simon, Simons, Sip, Siperman, Spiegelhoff, Sratz, Stahl, Stalman, Stegeman, Stemcke, Stempken, Stevens, Stoltenberg, Tack, Teschemacher, Thomaßen (Thomas), Treudt (Troiten), Trost, Venneman, Vingerhoit, Vuist, Waesyck, Wardt, Weck, Weckers, Wenning, Wentzeler, Wesick, Weßelman, Wessels, Wevels, Windhuis, Wyll, Ybelmans
- Mühle 28
- Gericht(sstätte) 112

- Bauerschaften, Lehnhöfe s. Averberg, Bergen, Bergerfurth, Bergermeer (Bergmeer), Biesenhorst, Bredenbruch, Brinck, Ellern, Hiel, Histenbruch, Jöckern, Mars, Marwick (-er Bruch), Mühlenbühren, Mühlenberg, Osterholt, Schneppenberg, Schüttwick (-er Bruch), Vissel (-er Bruch), Vißeldonck, Wald
- Höfe, Häuser, Katen: alte Hoff 319; Angefurths 237; Averstegen 682; Bayenhof 290, 300; Bielevelts Hof (Katstatt) 36, 237, 310, 453, 616, 682; Blumen-Hufe 682; Brömmecamps-Kate 584; Broich (Gut) 623, 674, 689, 722; Boßkens-Hof (Bösgens) 77, 282; Claesmans-Hof 698, 707; Closters-Hufe 682; Cremers-Hof 599; Crusen-Kath (Krußen-, -gut, -stede) 286, 332, 365, 525, 682, 699; Cruswicks Hof 237; Dingelsche Hufe 682; Drögmans-Hof 176, 178, 228; Drogenbergs Hof 365, 682; Druickenstede (-Kat) 247, 336; Druyenhof 321, 451, 745; Endts-Hof (Gut) 647, 681, 682; Endtveltwyck (Lehngut) 264; Everdtstätte 16; Fängerhof 597, 601, 603; Fingerhuts-Kat(stat) (Hof) 235, 296, 633, 634, 682; Fingerhufe 108, 109, 249, 417, 589, 595, 597, 601, 602; Fusten-Hof (Vuesten) 252, 743; Furtmans-Hof 645; Gersthof 286, 293, 682; Grashof 319; Hagenshof 310; Hammerhof 29; Hauschildts-Katstatt 16, 310, 311, 319; Hegmans-Hof 254; Hollands-Hof 6; Huikels (Huckels, Höckel) Hof (Haus, Ländereien) 509, 549, 550, 556, 557, 559, 601, 602, 649; Impelsche Hufe 682; Kerstenhof 633, 634, 703; Klein-Veltmans-Kate 601; Klerckens-Gut 682; Klutenhüsken 743; Kreithwerth (Hof) 682; Loesen-Katstätte 293; Maeßenhof 62, 260; Peters-Kate 556, 592; Plancken-Hof (Gut) 294, 682; Piepershof 309, 352, 678, 682, 706; Pollers-Erbe 628; Raetz-Hof 377, 424, 615, 617, 618; Ray, ingen (Gut) 623, 674, 689, 722; Rayermans-Hof 599, 650, 660, 669; Reiners Hof 237, 616; Ringenbergs Hof (Ringelbergs Stede) 296, 682; Roelinxwerter Kaete 266; Roggenhof 62, 113; Rogmanshof 13, 114, 475; Schlagmans Hof 237, 475; Schlags-Haus 776; Schoyenkamps-Hof (Schodde-, Schoje-) 62, 114, 377, 441, 682, 743; Schratzhof 310, 311; Schrörs-Kate (Schroersmans-Gut) 119, 321; Schüttwicks-Hof 634; Snellart-Hufe 85 (s.Schnellardsche Hufe) ; Stemckens-Hof (Stemkes) 623, 631, 632, 650, 660, 669, 674, 689, 722; Thomas-Hof (-Gut, -stede) 282, 358, 365, 377, 410; Tinnefeld-Hof 321, 745; Vännemans-Hütte 176; Wevers-Haus 301, 302; Wolkenburgische Hufe 682
- Flurnamen, Wege: angewandsche Straße 294, 316, 330, 514, 776; Barthsweide 377; Bergische Straße 491; Biesenhorstsche Weide 776; Blotenberg (in Mars) 157, 286, 297 (Hütte), 308, 319, 682; Boemscher Weg (Baumsche Straße) 124, 247; Boesenkamp (Beesen-) 91, 191; Bontekempf 336; Boomhagen 586; Bouwinckel 62; Bruch (Broich, -schläge) 623, 674, 689, 722; Bruchfeld (Brock-) 623, 689, 722; Bürgerschürtt 29; Burgerweide 59; Campstück 91; Caninenkämpchen 491; Crachtenkamp 310, 311; Deich (Bislicher) 668; Drogenberg 156, 208, 210 (drunkenen), 298, 301, 302; Drogmansfeldt 220; Elßgraben 251, 273, 294, 315, 645, 743; Endefeld 62, 84, 149, 192, 254; Erbhofmeister-Land 157; Foorter Felt 254; Furth 292, 296; Gansenstall 514; Gemeinde (Land) 616; Geyenland 296, 682; Görtschen-Schlag 645; Graben 364; Grevelings Kuill 16; Grüner Weg 94, 112, 776; Hagenweg 156; Ham, offgen 29; Hanenkempe 630, 631, 669, 682; Harßum 310 (s.auch Wesel) ; Harßumer Graben (Graft) 43, 149, 171, 227, 304, 776; Hiestenkempken 325; Heide 175, 176, 178, 228, 319, 340 (Bislicher), 377, 423, 491; Heidekämpchen 491; Heldungh (-ck) 108, 109, 464; Hingstel-Cämpgen 594; Hofmeisterholz (Haef-, -Gehölz) 517, 586; Hoher Weg (Straße) 156, 254, 296, 682, 776; Holtz-Marsch 286; Hoog (Hogh, Hoch, Höhe), auf dem 119, 336, 538, 549, 550, 593, 594, 601, 638 (Bislicher), 682, 729; Homberg 156, 227, 456, 524, 682, 776 (Weide); Kammerland 682; Kolck 525; Kolckweide 527, 561; Korten Dick 215; Kuperskamp 156; Läger, in dem 319; Landstraße 176, 178, 616; Landwehr 228; Leckerfeld (Lacker-) 310, 311; Marß, in der 617; Marsscher Weg 638; Middellaake 247; Möhlenweg 251; Moerskempken 377; Motzfelds-Weide 726; Mühlenfeldt 310; Osterholt (Oisterholtz) 247, 682; Pände, schmale 649; Pontekempe 377; Prensen Kuhl 266; Ravenkamp (Rawen-) 310, 333; Raymans Gartenschlag 273; Reen, auffs 119; Reeser Weg 288, 637; Reesteegh 149; Roggenfeld 682; Roggenfurth 579, 583, 683; Rogmansfeld (-kamp) 336, 491; Rose, die 451, 453, 527, 561; Rübencamp 603; Säcke, die vier 683; Scheersweide 527, 561; Scheidstein, Weseler 321; Schlag (Schläge, Bruch-, Wald-, Heid-) 290, 623, 674, 689, 722; Schmachtkamp (-weg,

-stege) 247, 776; Schnackers Willigen 16, 310, 311; Schneppenberg (Sn-) 16, 27, 310, 491, 637, 706 (Holz), 715; Schoyenkamp 336, 377; Steppenkamp 266, 295, 528; Stockenfeld 364, 504, 527 (Weide), 561; Stoppelkamp 668; Strackenweide 667, 708; Straße 91, 377, 491; Veen (Turffe-Vehn) 220, 491; Veldt, uff 251; Viehweide 84, 637; Vinck 310; Vullenslage 59; Wälleken 710; Waldschläge 623, 682, 689; Walichskamp 637; Wasserley (-leithe, -leitung, Leyde, Wässerung) 91, 273, 288, 294, 315, 316, 330, 377, 491, 637; Westerheide 626; Wingh 334; Winkel 287
- Bislicherfeld 310, 523, 614
- Bislicherwald 16, 22, 26, 36, 237, 630, 727
Bispinghof (-hoff, Bispening) [Münster], Gut (Haus) 360, 375
Bisterfeld, Jurien v., zu Wesel (1674) 181
Blanckenburg, B.D.v. (geb.v.Schwerin), zu Caliß (1747) 526
- Frfr.v. (1743) 526
Blaspeil, Werner Wilhelm, Reg.-Rat zu Kleve (1669–80) 166, 211, 213, 214, 216
Blechen, Hermann Henrich Caspar, Rat zu Moers (1723) 458
Bleeckman, zu Bislich (1629) 33
Bleß, Barth, Sch. zu Mehr u.Niel (1688) 262
- Bart, Sch. zu Kranenburg u.i.d.Düffel (1750) 571
- Everdt (Eberhart), zu Zelm, Sch. zu Mehr u.Niel (1610–16) 14, 19
- Evert, (zu Mehr u.Niel) (1645) 62, 64
- Johan, Sch. zu Mehr u.Niel (1716) 418
- Peter, Sch. zu Mehr u.Niel (1666–71) 128, 139, 140, 144, 145, 162, 174
Blumenthal, J.C.v. (1764) 643
- Sabina Sophia v. (Wwe. geb.v.Barnewitz) (1722–25) 448, 465
Bocholt, Amt 1
Bochum (Bockum) 746, 753
- Rentmeister s. Deutekom
- Einwohner s. Bindelaub, Strucks
Bockhof(f), Anna (∞ Gerrit Hulsboom), zu Amsterdam (1756) 621
- Hermann (1757†) 624
Bodelschwingh, H. v. (1616) 18
- v., Amtmann zu Altena u.Iserlohn (1735) 505
Boecker (Bō-), Derck, Sch. zu Bislich (1745–48) 537, 549, 550
- Gerh., Sch. zu Bislich (1722) 441
Bōckings, Wwe., im Amt Schermbeck (1677) 197
Boecop (Bock-, -kopp) (the), Altje, Bernt, Hermen (†), Jan, Marie, Erben, zu Bellinghoven u.Bislich (1756–57) 619, 620, 625
- Johan tho, zu Bislich (1689) 266
- Herr (1705) 365
Boedecker(s), Christina, zu Bislich (1659) 109
- Henderich u.Anna, zu Bislich (1694) 109
Boedelhoff s. Capellen
Bōgel, Wilhelmus, Portarius zu Xanten (1696) 309
Boemer (Bōh-,Bom-), Arnold, Notar zu Kleve (1655–75) 98, 106, 120, 123, 128, 134
Boesen, Catharina (∞ Isaac v.Marle), zu Wesel (1747) 545
- Rudolph, Sch. zu Wesel (1650–54) 80, 93
Boetzelaer (Boetseler, Boetzler, Bōtzlar, Boz-, Butz-) [b.Kalkar], Haus, Herrschaft 184, 440, 492, 506, 676
Boetzelaer, Anna Catharina v.u.zu d. (∞ Joh. Albrecht v.Wylich zu Kervendonk (1675) 184
- Dirk v.d., H. zu Ruwiel (∞ Isabella Schellardt v.Obbendorp), Erbschenk u.Landdrost v.Kleve (1675†) 184
- Gedeon v., zu Asperen, Langerak, Nieuwpoort u.Carnisse (1605–08) 2, 7, 9
- Geertruydt v.d. (∞ Alexander Tengnagel zu Gellicum) (1629–40) 47
- Johan Albrecht s. Wylich
- Familie (1644) 57
- s. Hertefeld, Kervenheim, Lottum, Wylich
Boier, Frl. (1771–74) 685, 697
Bolsterus, P.Andreas, Prior zu Marienfrede (1641) 49
Bommel s. Zaltbommel
Bonecamp, zu Wesel (1642†) 52
Bongardt (Bun-,-t), Arnoldt, Sch. zu Wesel (1654) 93
- A.B. v.d. (1670) 170
- Johan ingen (∞ Hilleken), zu Bislich (1658–59) 108, 109
- s. Schoykamp
Bonin, v., Compagniechef (1755) 574
Bonn 575
Boom, Jacob ten, zu Kervenheim (1678) 202
Borbeck, Wilhelm, Rat zu Kleve (1670) 167
Borcke, Friedrich Wilhelm (v.) (1764) 643
- Henriette Auguste (∞ Ludwig Carl v.Kalckstein) (1764–66) 643, 656
Borcken, Adolph, Abt zu Werden (1668–69) 150, 160
- Johan, zu Bislich (1626) 29
Borgman, zu Mehr u.Niel (1645) 62
Borken 36, 59, 86, 114
- Richter s. Capell

- Bürgermeister s. Theben
- Schöffe s. Capelle
- Einwohner s. Eberhardt, Hameyer, Speckman, Stubben
- Höfe u.Flurnamen: Bisschop, Gantenfort, Gern, Oistendorp 36; Hanenkampf, Kraemerskampf 114
- Stift, Kanoniker s. Heckingh
Borns, Dorothea (∞ Gerh.Joh. Ebbeler) (1722) 444
Borth s. Wylich (Adolph Herman, Diederich Carl)
Bosch, Adeleide v.d. (∞ Gerard Wohnung), zu Xanten (1782–83) 740
- Peter Wolter v.d., Kan. zu Xanten (1796) 740
Boßdorf (Poßtorff) [Kr.Wittenberg] s. Brandt
Botterman, Bernhardt, zu Wesel (1633) 40
- Bernt, zu Wesel (1720) 438
- zu Bislich (1679) 208
Bouillon [Belgien] 437; s. Spaen
Bouland, Frau (1731) 413
Bouvenbergh gen.Hontstein, Rebecca Marlotta (∞ Henrich v.Marhuls), zu Wesel (1666) 125
Bowman, Gerhart, zu Wesel (1607–09) 6
- Ruth, Sch. zu Mehr u.Niel (1680) 144
Braam (Braem, Brahm), Anna Elisabeth (∞ Joh. v.Marle), zu Wesel (1699) 336
- Arndt, Sch. zu Mehr u.Niel (1665) 121
- Bernhardt, Kirchmeister zu Wesel (1698) 321
- Margreth (∞ Benjamin Wurm), zu Wesel u.Xanten (1718) 430
- Peter, Dr.iur. (∞ Elisabeth Thenings), Sch. u.Bürgermeister zu Wesel (1664–99) 117, 201, 212, 250, 262, 282, 320, 321, 336, 377, 410
Brahmer, L., zu Bislich (1673) 178
Brandenburg, Kurfürstentum, Mark 126, 158, 670, 697; s. Kleve
- Kurfürst 16, 78
- Georg Wilhelm, Markgf. u.Kf. (1633–40) 39–42, 46
- Friedrich Wilhelm, Markgf. u.Kf. (1642–87) 50, 51, 55, 56, 65, 68, 69, 74–78, 91, 96, 112, 122, 129, 137, 141, 166, 177, 191, 204, 211, 213, 214, 216, 222, 225, 226, 228, 233, 234, 239, 256, 257, 259
- Friedrich (III.) (1686–1700) 257 (Kronprinz), 263, 265, 267–270, 330, 337; Kg. s. Preußen
- Agent (Gesandter) in Paris s. Beeck
- Kammerherr s. Wittenhorst
- Regierung s. Kleve
Brandenburg [Ostpreußen], Amt 348, 413, 470–473
- Gerichtsschreiber s. Voss
Brandes, Regiment (1749) 562
Brandt (-t), Anton, zu Wesel (1746) 538
- Hinderich v. (1694) 296
- Johan, Syndikus d.Abtei Werden (1669) 160
- Johanna Freiin v. (∞ Hieronymus v.Grapendorff) (1746†) 543
- Frau, zu Frohnenbruch (1771) 675
Brandt v.Lindau, August Fridrich, Obrist (1725) 465
- Benno Fridrich, zu Wiesenburg (1725) 465
- Christophora Eva Lucretia (∞ Christoph Wilh. v.Kalckstein) (1718–22) 432, 448
- Jobst Christoph (∞ Ilsabe Helena v.Putlitz), Erbh. zu Wiesenburg, (Klein-)Glien, Boßdorf, Belzig, Grützdorf u.Hagelberg, sächs. Obrist,, Kammerherr, Stiftshauptmann zu Quedlinburg (1718, 1725†) 432, 465
- s. Putlitz
Brandtford s. Schomberg
Braus, Jan, zu Bislich (1677) 194
Bra(u)wer, Gerlach, zu Bislich (1695) 304
- Johan, zu Bislich (1685) 252
Brebis, Francois aux, zu Wesel (1653–68) 92
Brecht, Rutger, Sch. zu Rees (1668–73) 149, 178
Brecker (-s, Breker), Anna Clara Elisabeth (∞ Joh.Hendrich de Bruin) (1726–46) 468, 469
- Jan Hendrich, Schulmeister u.Gerichtsschreiber zu Diersfordt (1722–50) 444, 451, 453, 533, 572
Bredenbach, A., Kriegs- u.Domänenrat zu Kleve (1745–46) 532, 533, 542
Bredenbruch [b.Bislich] 16, 43, 108, 109
Brederode, Maria Freiin v. (∞ Gotthardt v.Milendonck) (1749†) 558
Breiman, Arnoldt, Sch. zu Walsum (1684) 241
Breitenbauch, Friederich August v., Major (1751) 578
Breitenbend (Bredenbendt) [b.Linnich/Kr.Düren] s. Palandt
Bremer (Bree-), Gerhardt (Geert), zu Esselt, Sch. zu Drevenack (1630–36, 1642†) 34, 44, 52
Bresers, Erben (1689) 264
Breslau 734 (Regierung), 777
- Minister s. Danckelman
Breuberg s. Stolberg
Breuwer, Henrich, zu Alsum (1619) 25
Breyer, Hendrick (Henrich), Rentmeister zu Balgoy, zu Batenburg (1666) 123, 134
Brinck [Bislich], Lehngut 11, 46, 51, 74, 166, 216, 239, 270, 386, 397, 406, 415, 497, 568, 720, 761, 784
Broell gen.Plater, Johan v.d., zu Kleve (1633–40)

39, 46
Broemken s. Koenen
Broens s. Benseler
Broers, Henrich, zu Bislich (1754) 601
Brons, Johannes, zu Kleve (1722) 442
Brouckhusen, Kan. zu Xanten (1654) 94
Bruch, Haus 697
Bruck, Jan, zu Gahlen (1677) 197
Bruckhoff (Brock-) [b.Diersfordt], Rittersitz 475, 543, 553, 586; s. Wylich (Alexander Herman, Dietrich)
Bruckhusen (-huisen, -haußen, Bruchußen), Andries, zu Wesel (1692) 274
- Henrich, Lic.iur., Richter zu Diersfordt (1703–23) 356, 456
- Johanna (∞ Joh. Rohler), zu Wesel (1695†) 304
Brückmann (Bruickman), Bernhardt, zu Wesel (1696) 308
- Thomas, zu Diersfordt (1629) 33
Brüggen, Henderich ter, zu Bislich (1694) 296
Brülin, Anna (∞ Justinus v.Rodenberg), zu Wesel (1702) 349
Brünen (Brui-) 30, 117, 172, 502 (Kirchenkasse), 774
- Prediger (Pfr.) s. Frens, Heitther
- Schuldiener s. Eskes
- Einwohner s. Arndts, Buckman, Elleringh, Engelbert(z), Eyners, Haßelman, Peddenbergh, Schult, Straatman, Voßhövell
- Flurnamen: Brüner Mark, Bülsebruck, Farderinck, Horten Steeg, Telger Hoff, Ulande, Walcker 384
Brünninghaffs, Aeltien (∞ Rul. de la Meer), zu Diersfordt (1694–1702) 352
Brugman, Bernd (∞ Gertrud Giesen), zu Bislich (1753) 594, 600
Bruickingh s. Stegen
Bruin (Brunn), Conrad Gerhardt v., Obristwachtmeister, zu Rees (1728, 1789) 479, 769, 770
- Dietherich Wilhelm, Lieutenant (1695) 300
- Johan Henrich (∞ Anna Clara Elis. Breckers), Lieutenant (1695–1726) 300, 331, 468, 469
- Johann Ulrich v. (∞ Agnes Maria v.Becker), Reg.-Rat (1728) 479
- Louisa de (1746) 469
- Erben v. (1789–96) 770, 771
- de, zu Kleve (1664) 118
Bruinsen, Bruin, zu Wesel (1616) 17
Brun, Adolph de, Junker (1680–99) 215, 287, 331
Bruns, Gerrit, Sch. zu Bühl (1736) 507
Brynen, Wolter v., H. zu Mußenberg (1670) 167
Buckers (Bücker), Berndt, zu Bislich (1672) 175
- Derick, Sch. zu Bislich (1659–66) 109, 113, 135
- Hendrich, Sch. zu Bislich (1689–94) 109, 266
- Johan, zu Bislich (1672) 176
- zu Bislich (1685) 247
Buckman (Buch-), Johan, zu Brünen (1729–34) 502
Buddenbrock, W.D. v., Komtur zu Werben (1767) 657
- General-Lieutenantin v. (1769†) 670
Büderich [b.Wesel], Gouverneur s. Nassau
- Bürgermeister s. Cuncel
- Prediger s. Carp
- Einwohner s. Coster
Büdingen s. Ketzgen
Bühl [b.Hünxe] 507
- Richter s. Sardeman, Schmoll
- Gerichtsschreiber s. Dieckhayer
- Schöffen s. Bruns, Pannenbecker
- Einwohner s. Jansen, Megen
Bürgell, Gerhardt v., Notar, Rentmeister, zu Wesel (1672–94) 176, 178, 181, 182, 186, 208, 292
Büscher, Caspar, zu Wesel (1771, 1791†) 688, 778
- Wwe. (geb.Kuiper), zu Rott b.Hamminkeln (1791) 778
Büsman, zu Bislich (1757) 626
Büssers, Hedwig (∞ Diederich Carl Frhr. v.Wylich zu Winnenthal), zu Winnenthal (1671–1713) 404, 405
Buick, Dieterich, zu Kleve (1670) 115
Buldern s. Diepenbrock, Wylich (Anna Margaretha)
Bull, Jan, zu Nimwegen (1669) 164
Bungardt (-th, -ert), Pastor zu Ginderich (1654) 94
- zu Bislich (1696) 310, 311
- s. Wylich (Odille)
Burggraff s. Morrien
Burgsteinfurt (Borch-Steinfurth) [Kr.Steinfurt], Rentmeister s. Roth
- Einwohner s. Ketters
Burgarts, Willem (1608) 2
Busch, Joh.Anton v.d., zu Goch (1803) 745
- Joh.Henrich v.d., zu Goch (1785) 745
- s. Bosch
Buscher, Herman, zu Hamm (1721) 439
Buschfeld s. Quadt
Busman, zu Zelm (1747) 548
Butt, J. (∞ Elberich v.Wylich) (1617) 22
Buys, Adam, Richter zu Schravelen u.Kervendonk (1688–1706) 43, 261

- Henrietta Hermina Juliana, zu Xanten (1752) 586
Bylandt, Arnoldt Adrian Frhr.v.d., H. zu Spaldrop, Oey u.Halt, klev. Erbmarschall, brandenburg. Rat (1645–53) 60–62, 72, 90
- F.H. Frhr.v., zu Rheydt (1669) 159
- Ludwig Roelman Gf.v., Reg.-Rat zu Kleve (1717–29) 426, 463, 476, 484, 532
- Roelman v.d., Amtmann zu Gennep (1605) 4
- Roelman (Roll-) Frhr.v.d., H. zu Rheydt, Spaldrop, Oey u.Persingen (1645–69) 61, 159
- s. Halt

C, s.auch K
Caliß [Neumark] 526
Cammin [Pommern], Dompropstei 670
Capell(e), Arent, zu Esselt (1725) 466
- Henrich v.d., Richter zu Borken (1652) 86
- Lambertus de, Sch. zu Borken (1652) 86
- s. Pennekamp
Capellen, Alexander Frhr.v.d., H. zum Boedelhoff u.'s-Heeren-Arentsbergen, Schultheiß zu Zutphen (1709–25) 380, 466, 467
- Frederick v.d., H. zum Boedelhoff u.Hagen (∞ Judith Armgard v.d.Schuiren) (1709†) 380
- Friderich v.d., zu Esselt (1674) 172
- Henrich v.d., H. zu Ryssel, Essel u.Hasselt, ndl. Rat u.Deputierter, Bürgermeister zu Zutphen, Erbmarkenrichter (1630–55) 34, 49, 53, 75–77, 95
- Stephan v.d., zu Osterhaus, Essel u.Hasselt (1630†) 34, 52
Capellenhof s. Esselt
Carnisse (-nis) [Süd-Holl. NL] s. Boetzelaer
Carp, Joh.Wilh., Prediger zu Büderich (1756) 614
- Peter Theodor, Advokat, Richter u.Justiz-Komm. zu Wesel (1756–98) 614, 618, 637, 726, 773, 802
Carthuserswarth s. Wylich (Adolph Herman, Diederich Carl)
Cartois (-th-, -thauß), Herman, zu Bislich (1652†) 84
- Herman, zu Bislich (1668–86) 149, 254
Castrop, Rentmeister s. Deutekom
Castrop, Cunrath v. (∞ Mechgelt Herrenhaffs), zu Wesel (1683, 1701†) 237
- Susanna, zu Wesel (1732) 495
Cauwens, Willem, Sch. zu Kranenburg (1730) 487
Charanton [in Paris] 127, 139
Chevilette, J., zu Berlin (1748) 547
Christian, Bernhardt, zu Wesel (1698) 321, 323
- Johan, Richter zu Bislich (1615–26) 16, 26, 29
- Johan, Dr.iur., Sch. u.Bürgermeister zu Wesel (1675–98) 188, 193, 275, 319, 321, 322
Claesman (Claaß-, Clas-), Berndt, zu Bislich (1694) 292
- zu Bislich (1775) 703; s. Hansen
Claiß, Henrich, zu Bislich (1629) 33
Clarenbeck (Claerenbeeck), H. v. (1645) 62, 64
Claßen, Wwe., zu Wesel (1685) 246
Clercks, Bankier zu Paris (1682) 236
Clersin, de, Rat u.Notar zu Paris (1682) 236
Cleyn, Henr.Peter, Secretarius zu Wesel (1694–1700) 292, 313, 342
Clostermans, Frau, zu Diersfordt (1732) 499
Clouck, Johan Wolter, zu Kleve (1724) 459
Cloutien, Herr (1690) 273
Cluis, Matthias, Notar u.Gerichtsschreiber zu Bislich (1620) 26
Clusners, Anne Christine, zu Berlin (1747) 547
Cobbel s. Schulenburg
Cocchius, Valentijn, zu Zutphen (1725) 466
Coenders, Johan, zu Kalkar (1729) 484
Cöster, Susanna Maria (∞ Reynier Bakker), zu Kranenburg (1738) 514
Collen (Ceu-), Margriet (Wwe. gen.Wasserfall), zu Wesel (1712, 1747†) 394
- Reiner v., Landmesser zu Wesel (1647–57) 70, 80, 81, 103
Compau [Ostpreußen], Vorwerk 798
Conradi, Abraham, zu Arnheim (1670) 303
- E.W. u.M.E. geb.Knops (1738) 339, 511
- Henrich, zu Wesel (1755–56) 609, 620
- Hermannus, Notar, Gerichtsschreiber zu Diersfordt (1671–84) 171, 187, 212, 219, 227, 240
Conradts (-ds), Gerrit, zu Bislich u.Diersfordt (1664) 118
- Gerret, zu Bislich (1791) 776
Coperay, zu Niel (1677) 197
Copes, Wilhelm (∞ Susanna ther Schmitten), holl. Obrist-Lieut., zu Wesel (1667–68) 145, 155
Coppers, Derck, Sch. zu Mehr u.Niel (1701) 344
Corbin, de, Kreiseinnehmer zu Wesel (1783–91) 738, 739, 776
- v., Kanonisse zu Oberndorf (1795) 793
Cordier, Augusta Johanna Charlotte v. (1790) 773
- Louise Martha v., Kanonisse zu Jena in Halle (1790) 773
- Ludwig Benjamin v., Lieutenant (1790) 773
- Sophie Eleonore Henriette v. (∞ Eichmann) (1790) 773
Corman, J., Portarius zu Xanten (1770–73) 440, 682

Cornberg, Frhr.v., Reg.-Präs. zu Halberstadt (1774) 695
Cost, Capitain (1686) 254
Costen, Johan (1624) 28
Coster, Johan, zu Büderich (1694) 293
Costers, Ennecken (∞ Henrich Vernudeken), zu Deventer (1616) 17
Cotzhausen, v., Landger.-Ass. zu Wesel (1799) 803
Coubert s. Schomberg
Coust, Johan, zu Bislich (1770) 683
Cox, Gerdruit (∞ Joh. Kimmel), zu Wesel (1715) 414
- Herman, zu Ilt (1653) 88
- Johan Jacob, Kanzlist zu Kleve (1724–47) 459, 494, 496–498, 503, 511, 512, 515, 516, 519–521, 536, 642, 546
- Marcelis, zu Kleve (1705) 366–368
- Jungfer, zu Frohnenbruch (1770–71) 675
Cramer, Jo.Theodorus (1673) 178
- s. Gantesweiler, Gödde
Crämer, Anna (∞ Dirck Pyrrs Bender), zu Wesel (1712) 393
- Bernhardt, Jacob, Johan u.Johanna, zu Wesel (1712) 393
- David (∞ Elisabetha Welsungs), zu Wesel (1712†) 393
- Laurentz (1712†) 393
Creking, J.T., Fraterherr zu Wesel (1785) 742
Cremer, Aletta (Wwe. v.Wylich), zu Emmerich (1737) 509
- Willem, Sch. zu Bislich (1699–1717) 331, 412, 417, 424
Cremers, Elisabeth (∞ Herm. Hoppe), zu Bislich (1758) 629
- Judith (Wwe. Schluiters) (1695) 260
Cremitten [Ostpreußen], Gut 798; s. Kalckstein
Creutz, Marie, zu Kleve (1725) 345
Crönlein J.C.L., zu Kleve (1749) 565
Cronenberg, Conradt (1684) 240
Crossen [Neumark], Herzogtum 475
Culemborg (Culenborgh) [Gelderland NL] 145, 242
- Bürgermeister s. Groin
- Einwohner s. Hector, Jongbloet, Leeden, Persoon
Cuncel, Bürgermeister, Erben, zu Büderich (1766–70) 683
Cuperus, Ambrosius, Notar (1688) 261
Curpenning, Grada (∞ Hermen Hartman), zu Wesel (1760) 561
Custers, Reinardt, zu Lerodt (1684) 244

D

Dämmerwald (Dammer-, Demmer-) [b.Wesel] 34, 256, 259, 405a, 751, 799, 805
Daems (Dams), Arnold Leonard (∞ Aletta v.d.Wall), Hofrat (1753–72) 597
- Catharina (∞ Joh. Schwein), zu Wesel (1650–52) 80, 85
- Geeßken (∞ Herm. v.d.Wal), zu Wesel (1650) 80
- Jan, zu Mehr u.Niel (1645) 62
- Urban, Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
Dahlen, Stephan v., zu Wesel (1675) 187
Dahm, J.B., Fraterherr zu Wesel (1785) 742
Dall gen.Jansen, Steven v. (∞ Mechteldt Simons), zu Bislich (1668) 157
Danckelman, Adolph Albrecht Heinrich Leopold Frhr.v., Reg.-Präs. zu Kleve, Staats- u.Justizminister, zu Breslau (∞ Auguste Friederike Krug v.Nidda) (1769–91) 673, 674, 685, 689, 690, 693, 698, 717–724, 729, 734, 777
- Adolph Carl Sylvester Frhr.v. (1790) 777
- Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte Freiin v. (∞ Carl Alexander Christoph Friedr. Frhr.v.Wylich) (1771–92) 685, 697, 734, 755, 777, 780, 789
- Carl Ludwig Friedrich Nicolaus Frhr.v. (1790) 777
- Eberhard, zu Kleve (1688–89) 263, 265, 267–270
- Sophie Albertine Freiin v., oran. Hofdame zu den Haag, Berlin, Kleve (1771–90) 685, 697, 755, 777, 780
- Wilhelm Heinrich August Alexander Frhr.v. (1790) 777
- v. (∞ Alexandrine v.Hertefeld), Oberamtsrat zu Breslau (1797) 798
Dassendonk (Daßendunck, Do-) [b.Mehr u.Niel], Hof 8, 153
Daun (1746) 540
Deckers, Rut, zu Lerodt (1684) 244
Dehnert, Frl., zu Wesel (1764) 644
Deies, Johan Michael, Dr.iur., Schultheiß zu Wal- denrath (1684) 244
Dencker, Jan David, zu Kleve (1731) 492
Derbent, Maria Magdalena (1774) 697
Derixen, Herman, Bote zu Asperen (1608) 9
Derschau, Albrecht Friedrich v., Hofger.-Rat zu Königsberg (1705–20) 362, 403, 413, 434
- H.J. v., zu Königsberg (1742) 472
- Maria Charlotta v. (1715) 413
- Sophia Elisabeth v. (verw. Wengerin) (1712–20)

362
Desau [Ostpreußen], Güter 434
Deutekom (Deutte-), Caspar v., Rentmeister zu Bochum u.Castrop (1689–90) 264, 272
– Johan v., Gerichtsschreiber zu Altkalkar u.Grieth (1685, 1689†) 248, 264, 272, 288
Deventer [Prov.Overijssel NL], Bürgermeister, Schöffen u.Rat 17
– Einwohner s. Costers, Vernudeken
Dick, F.C., zu Diersfordt (1785) 725
– Johann, Sch. zu Diersfordt (1745–77) 533, 553, 572, 626, 628, 694, 710, 725
Dieckhayer (Dick-), J.H., Gerichtsschreiber zu Bühl (1736) 507
– zu Gahlen (1750) 574
Dieffenthal 382
Diepenbrock (-bruck), Elisabeth v. (∞ Georg Christoffel v.Loeben) (1725) 467
– F. Frhr.v., zur Empel, zu Kleve (1711) 387–390
– (-bruch), Johan Hermann Frhr.v., Reg.-, Justiz-Rat, Amtskammer-Präs. zu Kleve (1680–89) 214, 216, 222, 224–226, 228, 234, 239, 265, 267–270
– (-s), M. v. (geb.Megens) (1771) 606
– Sibilla Catharina v., Tochter v.Buldern (1658) 107
– W.C. v. (1749) 563
– u.Empel, Herr v. (1653) 89
– s. Wylich (Anna Margaretha)
Diepers s. Windhuis
Diepram, A., Dechant zu Xanten (1770) 682
– Henderick, Landmesser (1685) 249
Diersfordt (-ß-, Dies-, -furth), Haus, Herrlichkeit 4, 6 (Güter), 12, 13, 23, 33 (Belagerung, Befestigung), 41, 54, 55, 60 (Mühle, Bongard), 62, 69, 72, 79, 92, 97, 112 (Grenzen), 114 (Zubehör), 118 (Grenzen), 122, 124, 126, 149, 168, 169, 171, 173, 175, 176, 189, 192, 194–196, 200, 205, 206, 208, 209, 210 (Pesthäuslein), 218, 219, 224, 225, 227, 228, 240, 245, 247, 248, 250–252, 254, 255, 260, 264, 268, 273, 283, 287, 294–298, 300, 302–304, 307, 308, 310–312, 314–316, 319–321, 322 (Gehölze), 323, 327–329, 331, 333, 334, 336, 340, 349, 351–353, 355–358, 360, 361, 365, 374, 375, 377, 379, 388, 394, 400, 410, 419–421, 423 (neue Allee), 427, 433, 438, 439, 444–447, 451–453, 456, 464, 468, 469, 475, 479, 483, 486, 487, 490, 496, 499–501, 504, 507, 510–513, 516, 521, 522, 524, 525, 527–530, 533, 534, 537, 541, 543–545, 547 (terre), 548, 553, 562, 563, 566, 572, 578, 580–582, 586, 587, 591, 597, 606, 610, 615, 617, 622, 626, 627, 632, 634, 638, 640, 644, 646, 649, 658, 659, 661, 668, 675–677, 680–682, 691, 692, 694, 699–703, 707, 710, 711 (Grabgewölbe, Tombe), 712, 716, 717, 725, 727, 728, 730–735, 738, 743, 744, 746, 751, 755, 758, 765, 769, 770, 772, 774, 775, 776 (Grenzen), 777–782, 796
– Jurisdiktion 124, 210, 256
– Jagd 256, 257, 384
– Gericht (gehegtes) 227, 356, 710
– Gerichts-, Schöffensiegel 227, 529, 533, 694
– Richter (stellv.) 227; s. Bruckhusen, Hinßen, Pauls, Schmoll
– Schöffen 171, 264, 294, 315, 316, 356; s. Berckel, Dick, Hinßen, Hombergh, Klein-Käter, Mölmans, Pauls, Post (Postman), Schoykamp, Speckingh, Weyer, Wizans
– Gerichtsschreiber s. Brecker, Conradi, Ketter, Meer
– Gerichtsbuch (Scrinium iudicale) 572
– Secretarius 33; s. Tack
– Rentmeister 33; s. Dinßlaeken, Nünninckhaven, Rebber, Zulchius
– Lakai, Kammerdiener 33; s. Dunning, Weinkämper, Welman
– Förster, Jäger, Schäfer s. Dunning, Hensingh, Hinßen, Sartz, Seip, Weyer
– ref. Kirche, Gemeinde 197, 212, 215, 218, 220, 222, 228, 261, 644, 658, 675 (Kirche, Wappenschilde), 711 (neue Kirche, Kellergewölbe 1776)
– Prediger, -amt 175, 176, 178, 208, 210, 215, 492, 646, 658 (Hausprediger); s. Joosten, Kersten, Meulendick, Schuirman, Vethacke, Zulchius
– Schule (ref.) 212, 215, 218, 646, 658 (Stiftung)
– Schuldiener (-meister) 644, 646, 658; s. Brecker
– Arme 218, 222, 644, 658, 730 (Kasse, Rechnungen), 731 (Fonds)
– Geerbte 175 (Erbenversammlung), 176
– Hausleute 33 (Namen)
– Einwohner s. Awater, Berndts, Clostermans, Conradts, Dick, Drogenberg, Fingerhut, Goldschmeding, Grievings, Hegge, Hennekes, Hensingh, Hermsen, Hombergh, Kempkens, Klaverkamp, Kock, Koeppen, Köster, Lipmans, Manger, Mejer, Monder, Neessen, Neyman, Pagenstecher, Poot, Post, Raetz, Raymans, Sackert, Schmoeningh, Schuld, Sommer, Sonß, Steck, Straten, Tack, Thomaßen, Unterberg, Venneman, Weyer, Willemsen

- Flurnamen 112 (von 1498), 118; auf dem Berge, hinter der Fontaine 711; Brücke 377; Diersfordter Busch 586; Diersfordter Weg 171; Newestraß 118, 156; Springenberg 171; s. Bislich
- Herr v. s. Wylich
Diest, Fr.W. v., Reg.-Rat zu Kleve (1679) 207
- Henrich v., zu Kleve (1684) 242
- Johan v., Rat zu Kleve (1655) 96
- v., zu Kleve (1748) 551
Diez s. Nassau
Dimel, Prediger zu Hörstgen (1771) 675
Dingden (Dingede) 1; s. Nortbruick
Dinslaken (Dinß-, -lacken) 2, 8, 18 (Schiffer), 62, 241, 243 (ref. Gem.), 360 (Maß), 506
- Rentei, Rentmeister(ei) 62, 93, 180, 197, 660
- Drost s. Quadt
- Richter s. Kumpsthoff
- Schöffen s. Hagedorn, Schluen
- Amts-, Gerichtsschreiber s. Messing, Tileman
- Einwohner s. Klotz
- Höfe u.Flurnamen: Borgmans-Kate 243, 360; Eickhoff 241; Hußman-Kate 360; Nederfeldsche Zehnt 241; Neuwenfeld (Nienvelt) 62, 360; Palandtsche Güter 62; Steckenhof 60; Stepper-Kate 62, 243; Wehaver-Gut 62
Dinßlaeken, Henrich v., Rentmeister zu Diersfordt (1652) 84
Dinstat, Anna Maria Charlotta v., zu Utrecht (1760) 637
Dirgart, Hinderich, zu Wesel (1712) 394
Dönnich (Dunning), Conradt, zu Diersfordt, Bislich u.Kleve (1725–31) 428, 464, 492
Döring (-en) [b.Borken), Haus 170; s. Wylich (Adolph Herman, Diederich Carl)
Doesburg (-ch) [b.Arnheim NL] 79
- Bürgermeister s. Bettingh
- Einwohner s. Bettingh, Raesvelt
Donsbrüggen [b.Kleve] 62 (Kate), 197 (Kirche)
- Gericht s. Rindern
- Einwohner s. Eickholt, Gooien
- Sehlemscher, Donsbruchs Busch 534, 536, 548
- Sehlemsche Berge 62
Donsjan, General (1629) 33
Dormagen (Dorß-), zu Bislich (1714) 406, 412
Dornenborgh, Jan v., Apotheker zu Nimwegen (1616) 18
Dornick [b.Emmerich], Herrlichkeit 22
- Herr v. s. Wylich (Adolph)
Dornick, Jan v., zu Bimmen (1749) 565
Dornß, Johan v. (∞ Altjen Rebbers), zu Wesel (1633) 43
Dorth, Joost v., H. zu d.Horst u.Pesch (1645) 61
- Josina v., Wwe. zu Gellicum (∞ Alexander Tengnagel) (1640–45) 47, 61
- Frfr.v., zu Issum (1701) 343
Dortt 2
Dortwick, Bernardine, zu Kleve (1702) 350
Doubleth, Maria Freiin v. (∞ Hans Crafft v.Millendonk) (1730) 488
Drachenfels s. Wallpot
Drangsitten [Ostpreußen], Gut 470, 798
Drehanus, Joh.Henr., zu Wetzlar (1729) 485
Dreizehner, Johann Gottfried Daniel, Reg.-Rat zu Wernigerode (1797) 795, 797
Drelincurtius (-court), Carolus, Arzt zu Paris (1666) 127
Dremmen [b.Heinsberg] 232 (Latenbank, Grafferhoff)
Dresden 531
- Einwohner s. Fleischer, Haman, Otte
Dreuyen (Druyven), Peter, zu Bislich (1663–68) 114, 149
Drevenack (-ch) 30, 34, 49, 172, 384, 467
- gehegtes Gericht, Landgericht 30, 44, 172, 466, 467, 502
- Richter s. Stegen
- Bauernrichter (Boer-), Vorsteher 172; s. Althoff, Daems, Luil, Mayortt, Ruloffs, Schoel, Schulten, Schüring, Vorholt
- Schöffen s. Bremer, Schoel, Scholt to Losen, Schuirinck, Stegen, Steinkamp
- Gerichtsschreiber s. Oppenhoff, Wolff
- Gerichtsbote s. Herman, Stallknecht
- Einwohner s. Hensingh, Kappel, Kuiper, Lodders, Neerfelt
- Höfe u.Flurnamen: auff den Aap 384; Bremershof 34; Bunerßfeld 34; Ellerinhof 384; Engelberts Wiese 172; auf den Finckel 384; Grisen Wulff 384; Heiligen-Weidtgen 172; Laackstein 384; Lülerbusch 384; Neerfelt 30, 44; Peperßberg 34; Schölesbohm 384; Schüringsfeld 34; Schwartze Heyde 30; Schwartzenstein 384; Stöckers-Wiese 30; s. Esselt
Driessen, Andries, zu Kleve (1745) 535
Drogenberg (Droe-, -gh), Jan angen, zu Diersfordt (1629) 33
- Wilhelm angen, Erben, Wwe., zu Diersfordt (1695) 298, 301, 302
Droghman, Wilhelm, zu Bislich (1680) 220
Drost, Joh.Hendr. (∞ Mechtelt Schrinse), zu Bislich (1706) 43
Drosten, Andris, im Amt Schermbeck (1677) 197

Drübeck [b.Wernigerode], Stift 741, 794, 795
- Äbtissin s. Stolberg(-Wernigerode)
- Amtsverwalter s. Wiese
- Prediger s. Platz
Druyen, zu Wesel (1768) 667
Duden, Johan Caspar, Justizrat, zu Wesel (1748) 549, 550
- Advokat zu Wesel (1775–76) 706
- zu Wesel (1803) 441
Ducker, Henrich, Abt zu Werden u.Helmstedt (1648) 71
Düffel (Duyffeldt, Duvel) s. Kranenburg, Mehr, Niel
- Amtmann (Drost) s. Wachtendonk
- Richter s. Berlingshausen, Felderhoff, Ihew, Pavenstedt, Ryff, Wall
- Gerichtssecretarius s. Freyen, Verhorst
- Deichgräf 64
- Deich- u.Erbengelder 105, 106
- Nieder-Düffelt, Grund- u.Hypothekenbuch546
- Hof 59
Düffelward (-th), Richter s. Alberty, Hannes
Düsseldorfs, Junker, zu Wesel (1675) 192
Duicker s. Morrien
Duiffhuis (Duffhuiß), Agnes (Wwe. Gerhard Giebken), zu Kleve (1672) 106
- Eberhardt (1675) 105, 120
- Henrica (∞ Nicolaus Schott) (1665) 120
Duisburg, Universität 96 (Eröffnung 1655), 405 (Jurist. Fakultät), 801 (Kurator)
- Intelligenz-Zettel 642
- Einwohner s. Vagius
Duithe, M.J.B. v., Priorin zu Fürstenberg (1761) 638
Dunning, Betjen (Dummings, Bartjen) (∞ Gerritt Stahl), zu Bislich u.Wesel (1689, 1694) 266, 295
- s. Dönnich
Dutrossel, zu Berlin (1748) 547
Dyck, Berndt uffm, zu Bislich (1685) 247

E

Ebbeler, Gerhardt Johan (∞ Dorothea Borns) (1722) 444
Eberhardt, Caspar, zu Borken (1652) 86
Echteren, Andries v., zu Wesel (1701) 347
Eibelen, Derick (1655) 97
Eichelberg, Jungfer (1767) 644
- zu Wesel (1772) 693
Eichmann, v., Gen.-Lieut. (∞ Sophie Eleonore Henriette v.Cordier), Regiment (1790) 773
Eickel, Diederich v. (∞ Margaretha v.Aldenbochum), klev. Rat, Drost zu Goch, Waldgraf zu Nergena (1653†) 90
- Gerhard Johan v., H. zu Groin, Hamm, Eyl u.Huisberden (∞ Ermgart v.Palandt), Reg.-Rat u.Amtskammer-Präs. zu Kleve (1653–66) 90, 97, 121, 128, 129, 131, 136, 137, 139
- Gerhardt Johan v. (1718) 428
- Peter Frhr.v., H. zu Eyl u.Huisberden (1675–97) 185, 209, 512
- Obrist (1718†) 428
Eickelscher Zehnt [b.Wesel] 15
Eickholt, Herman, zu Rindern u.Donsbrüggen (1745) 536
Einck s. Ink
Elberi, Wennemarus, Dr.med. (1682) 235
Elbers, Reg.-Rat zu Kleve (1790) 685
Elckman, Gerhardt (∞ Enneken Möllers), zu Wesel (1685) 246
- Wilhelm, Rentmeister (zu Pröbsting) (1715) 414
Eldrinckhoff gen.Neubauer, Derck, zu Wesel (1772) 691
Elleringh, zu Brünen (1703) 356
Ellern (Ellerden, Eller) [b.Bislich] 247, 251, 441, 475, 557, 559, 592, 601, 630, 637, 704, 715
Elmpt s. Rohe
Elsemann, zu Bislich (1770) 683
Elsner, W., Prediger zu Xanten (1766) 536
Elßenkamp (im Ringenberger Bruch) 16
Elten, Stift, Kanoniker s. Hoeh
Elverich gen.Haes, Margrita v. (∞ Daniel Wieman), zu Kleve (1663) 116
- Wilhelm v., Reg.-u.Amtskammer-Rat zu Kleve (1663) 116
Emckes, Johann, zu Wesel (1772) 693
Emmerich (Embrich) 3, 8, 39–42, 46, 50, 51, 54, 60–62, 69, 97, 98, 121, 366, 413, 549, 801, 802
- Gericht 69
- Stift, Dechant s. Palandt
- Drost s. Wittenhorst
- Richter s. Keuchenius
- Schöffen s. Beeck, Streuff
- Secretarius s. Louverman
- Bäcker, Schlächter 64
- Einwohner s. Cremer, Kuhlen, Mallvirade, Timmers, Wendelen, Winoldts
Emmericks, Christian (∞ Catherina Elisabeth Hoffmeister), s.Sohn Abraham, zu Rees (1789) 768
Empel s. Diepenbrock
Enck, Peter (∞ Christina Pillebold), s.Tochter Agneta, zu Rees (1789) 769

Endt gen.Poht, Jan angen (∞ Catharina Poht), zu Bislich (1725) 464
Engelbert(z), Berndt (∞ Bate), zu Brünen (1628–36) 30, 44
– Berndt, zu Brünen (1729†) 502
Engelen, Jan, zu Bimmen (1749) 565
Engelhard, Conrad, Gerichtssecretarius zu Haffen u.Mehr (1701–21) 347, 440
Engelring, Cünera, zu Kaldenhoff b.Hamm (1721) 439
Engels, Erben (1720) 436
Enthoff, Wwe., zu Wesel (1692) 274
Entiens, Hendrick, zu Kalkar (1729) 484
Epstein s. Stolberg
Erberfeld, G. (1738) 339, 511
Erff, Antonius, zu Geisenheim (1700) 341
Erft 200
Erle (Erll) [Kr.Borken], Schultenhof 67
Ermers, Bart, zu Zelm (1747) 548
Ernst, Hermann, Dr.iur.utr., Justiz- u.Hofger.-Rat (zu Kleve) (1658–66) 105, 106, 120, 126
Erp, J.C. v., Nonne zu Fürstenberg (1761) 638
Erprath [b.Xanten], Haus 450; s. Ulrich
Erwitte, Ferdinandt v., Abt zu Werden (1675) 185
Essel, Jan op klein, zu Esselt (1642) 52
Esselt (Eßel, -dt,-t) [b.Wesel], Haus (Rittersitz, Gut) 34 (Vorburg, Wall, Mühlenkolk, Mollenkamp), 49, 52 (Rechte in Wesel), 53, 75–77, 380, 466, 467 (Groß u.Klein E.), 502 (Groß E.), 773
– Klein Esselt, Hof 49 (Berken-, Braem-, Steenkampf), 49, 52, 53, 114, 172, 466, 467
– Capellenhof 52, 53
– Neerfelt, Hof 467; s. Drevenack
– Pächter, Hofmann 49, 53; s. Althoff, Bremer, Capelle, Essel, Neervelt, Pennekamp, Scholt
Essen (Eßen), Engelbert, Wwe., zu Kleve (1717) 317
– Henrich, Rentmeister zu Asterlagen (1669–75) 160, 183
Eskes, Johan, Schuldiener zu Brünen (1631, 1664†) 117
Est, Frau v. (1666) 133
Etten [b.Doetinchem NL], Zehnt, Ländereien 16, 22, 27
Evers, Jan u.Florentine Helena (1777) 716
Everts (-z), Henrich, zu Haffen (1718–21) 430, 440
Ewesum, Herr, zu Wesel (1694) 282
Eyl (-ll) [b.Kleve], Haus 189, 428
– s. Eickel, Tengnagel
Eyners, Erben, zu Brünen (1732–34) 502

F, V

Vagius, Niclaes, zu Duisburg u.Arnheim (1632) 38
Valbert, Gottfried, zu Geisenheim (1700) 341
Valckenier, Hubert der, zu Huissen (1600) 18
Falkenhof (Falckenhoff) [in Rheine], Haus (Adelssitz) 57, 231, 375, 379; s. Morrien
– Amtmann s. Mejer
Varo, M.B. v., Nonne zu Fürstenberg (1761) 638
Farsleben [Kr.Wolmirstedt], Dorf 446; s. Schulenburg
Vau, Jacob de, Sch. zu Wesel (1650) 80
Fehr, Ernst, Friedrich, Hofrat u.Obersekretär zu Königsberg (1726) 472
– Joh.Albrecht, Kriegscommissarius zu Königsberg (1739) 472
– Paul Friedrich, zu Königsberg (1739) 472
Feilitzsch, Frau v. Wwe. (1771) 685
Feirang, Madame (1731) 493
Veld s. Quadt
Velder, F.Johannes, Pater zu Hilfarth (1751) 576
Felderhoff, Gerhard, Gerichtsschreiber u.stellv.Richter zu Kranenburg (1730) 487
– Henrich, gen.Lipman (∞ Elisabeth v.Laar), zu Wesel (1746) 538
– Peter, Gerichtsschreiber u.stellv.Richter zu Kranenburg, Mehr u.Niel (1738–50) 515, 516, 532, 542, 546, 569, 571
Feldmark s. Wesel
Feldtkamp, Diederick, zu Wesel (1765) 646
Velen, Craft v. (1707) 370
– Gf.v. (1687) 259
– Prozeß (1707) 370
Veluwe [NL] 61
Venneman (Ven-, -s, Veene-), Hendrich (∞ Styntgen), zu Bislich (1633–64, 1680†) 29, 119, 217
– Jan, zu Bislich u.Diersfordt (1695) 298, 301, 302
– Styntgen (Stine) (∞ Hendrich), zu Bislich (1664–95) 119, 217, 220, 298, 301
Verborgh, Corneliß, zu Mehr u.Niel (1645) 62
Verhorst, Math., Secretarius i.d.Düffel (1616) 19
Verhoven, Lamert, zu Bimmen (1749) 565
Vermaes, Hendrich, zu Bimmen (1749) 565
Vermaßen gen.Nyenhaus, Peter, zu Kekerdom (1645) 62
Vermeer, Henrich (∞ Elisabeth v.Hecking), Landschreiber u.Deichgräf zu Zevenaar u.i.d.Liemers (1751–56) 579, 617
Fernstegh, Wwe. Bernhard (1673) 178
Vernudeken, Henrich (∞ Enneken Costers), zu

Deventer (1616) 17
- Lutgen, zu Wesel u.in Holland (1616) 17
Verstege, P., zu Zutphen (1745) 260
Verstegen, Bartholt (1603) 18
- Steffen, zu Niel (1677) 197
Verwayen, Derck, zu Haffen (1701) 347
- Lucas, zu Mehr u.Niel (1705) 367, 368
Verwoyen, zu Zelm u.Niel (1747) 548
Vethacke, Johan Conrad, Landger.-Ass., Bürgermeister zu Wesel (1764–90) 634, 645, 647, 654, 667, 678, 683, 687, 688, 692, 693, 698, 704–708, 714, 715, 726, 729, 740, 742, 743, 745, 750, 753, 773
- M.F.F., Prediger zu Diersfordt (1732–44) 500, 524, 529, 530, 716
- Erben (1777) 716; s. Evers, Kahlmans
Fettich, Gottfried Wilhelm Peter, Reg.-Rat zu Kleve (1820) 572
Vianden s. Nassau
Viegh, Johannes, Subprior zu Marienfrede (1664) 117
Vierzighuben [Ostpreußen], Gut 470, 656, 798
Vilich [b.Bonn] 565
Finckenstein, Carl Wilh. Gf.v., Komtur zu Schivelbein (1795) 791
- W.E. Finck v. (1718) 432
Fingerhut (Vingerhoit), Derck, zu Bislich (1692–97) 275, 302, 316
- Rutger, zu Bislich (1629) 33
Virmondt, Adrian Wilhelm Frhr.v. (1670) 170
Fischer, Anna Helena, zu Gendringen (1756) 260
- Johann (∞ Johanna Maria Schluyter), Prediger (1739†) 260
- Johan Gerhard, Prediger zu Gendringen (1745–56) 260
- s. Rijs
Vissel (Vissehell) [b.Bislich] 114, 682
- (Vießeler, Fißeler) Bruch 194, 260, 329
Vißeldonck [b.Jöckern Ksp.Bislich] 247
Viver, Prokurator (1669) 164
Flans(en), Adam Christoff v. (∞ Amelie Charlotte v.Kalckstein), Obrist (1719) 434
Fleischer, Johann Friedrich, zu Dresden (1745) 531
Flierich (Fli-) [Kr.Unna] 144; Prediger s. Achenbach
Flodroff, Wilhelm Philip de, Rat zu Moers (1723) 458
Flüren (Vlu-, Flui-, Flue-) [b.Wesel] 40, 93 (Hof), 176, 275, 527, 561, 603, 605 (Straße, Heide), 616, 647, 655 (Jagd), 746
- Sahlstätte (Lehngut) 40, 50, 65, 222, 265, 337, 378, 387, 399, 494, 567, 721, 762, 785
- Flürener Feld 40, 222, 265, 378
- Deich 40, 152, 222, 265, 378, 438, 687, 803
- Höfe u.Flurnamen: Coxhof (Cockstede) 340, 378, 438; Endthof (-gut, -wiese) 110, 180, 438, 647, 681, 746, 750, 753, 803; Rynschwardt 616; Sackert Gut 158; Schröers-Kate 275, 277; Sielenfeldt 616; s. Bislich, Hiel
Fluirman, zu Bislich (1629) 33
Fluth, Wilhelm (∞ Feneke Heßlingß), zu Wesel (1694) 286
Voerde, Richter s. Schmoll
Foerder, Emilius Albert Carl v., Reg.-Präs. zu Kleve (1787–93) 757–765, 782–788
Voetz, Diederich (∞ Maria Heßings) (1669) 158
Vogelsang, Johan ingen, Sch. zu Kervendonk u.Schravelen (1688) 261
Volkershoven, verw.Obristin v. (1754–55) 605
Vols, Isaac tho, zu Wesel (1633) 43
Voorst, Otto v. (1717) 426
- v., Wwe. (1717) 426, 463
- v., Pfr. zu Kellen (1708) 373
Foreller, Caspar Wilhelm v., zu Kleve (1711) 387–390
Vorholt, Johan, Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
Vorkinck, Jacob, zu Anholt (1617) 22
Forsum (-ss-), Fr.Petrus, Prior d.Kartause zu Xanten (1756) 616
Fort, Jörge, zu Bislich (1680†) 215
Voss, Joh.Joachim, Gerichtsschreiber zu Brandenburg (Ostpr.) (1726) 470–473
Voßhövell [b.Brünen] 356
Francius, M., Prediger zu Bislich (1756–65) 614
Francke, Hendrich, Sch. zu Schermbeck (1725) 467
Francken, Elisabeth, zu Magdeburg (1797) 798
Frankfurt [a.Main], Herbstmesse 382
Frankfurt a.d.Oder (ad Viadrum), Universität 672
- Rektor s. Schulze
Frankreich 121, 123, 132, 136; s. Paris
- Marschall s. Schomberg
Frenau, Johan Joseph de, Kriegsrat zu Geldern (1769) 675
Frens (-tz), Henrich, Prediger zu Brünen (1729–33) 502
- Maximilian v., holl. Kapitain u.Kommandant zu Rees (1628) 31
- v. (1677) 200
- Sch. zu Bislich (1749) 323
Freudenheim, Fridrich v., Lieutenant (1749) 562
Frewden, Gerlich, zu Bislich (1668) 149

Freyen, Joh.Henr., Gerichtsschreiber zu Mehr u.Niel u.i.d.Düffelt (1665–88) 121, 128, 139, 140, 144, 145, 153, 155, 162, 174, 262
Fridthoff, Henricus, Notar (1640) 47
Friedeborn, Paul, Reg.- u.Kriegs-Rat zu Kleve (1706) 369
– Frau, zu Kleve (1723) 455
Friedhoff, Angelina (∞ Henrich Melm), zu Uedem (1755) 608
Frieß, Anna Gertruid (∞ Friedrich Schmitz), zu Kalkar (1729) 484
– Johan Wilhelm (1729) 484
– (Vriess), Paul de, zu Nimwegen (1669) 164
Frölinghausen. Theod. u.Jacob, zu Kleve (1730–38) 487
Fröndenberg (Fronen-, Freunden-, Freuden-) [Kr.Unna], Stift 361, 644
– Äbtissin 427; s. Wylich (Hermina Theodora)
Frohnenbruch (Fronen-, -broeck, -bruck, -bruich) [b.Hörstgen], Schloß, Herrschaft 457, 458, 488, 489, 558, 675, 686
– s. Millendonk
– Schultheiß s. Hermanni
– Einwohner s. Brandt, Cox, Holthausen, Hülhusen, Ostermans, Schick
Fryhenius s. Schluiter
Fürst, v., (Minister) zu Berlin (1764–76) 643, 713
Fürstenberg [in/b.Xanten], Kloster 149, 227, 275, 319, 635, 638
– Äbtissin 638; s. Heerma
– Nonnen s. Andlau, Duithe, Erp, Riellan, Varo
Funck, Dietherich (Dede-), tot der Westerborch (∞ Ida v.Meverden) (1617, 1650†) 21, 79
Furth, Gerhardt zur, zu Bislich (1608) 10
Furtman, Derich, zu Bislich (1629) 33
Fust, Henrich, zu Bislich (1753–60) 594, 637
– (Vuist), Johan, zu Bislich (1629) 33
Vynen, Evert v., zu Kalkar (1645) 64

G
Gabriels, Henrich, Sch. zu Mehr u.Niel (1716) 419
Gaedtz, Johan, zu Bislich (1629) 33
Gahlen (Galen) 2, 62 (Katen), 197 (Pastor), 574
– Richter s. Schmoll
– Einwohner s. Bruck, Dieckhayer, Hoffmann, Jansen, Mölleken
– Rombßwinckel 197
Gajenus, Gerhard, Late zu Ilt (1653) 88
Ganderheyden, Johann Georg, Notar zu Wesel (1744–46) 529, 538
Gangelt, Peter v. (∞ Anna Catharina Pitten), Vogt zu Rheydt u.Schultheiß zu Titz (1677) 200
Gansenberg [b.Hünxe], Haus s. Wylich
Gantesweiler, Casimir Heinrich, Sch. u.Secretarius zu Wesel (1774–85) 698, 704, 705, 712, 728, 729, 732, 733, 744
– D.M. (geb.Cramer), zu Wesel (1793) 744
– Peter Theodor Anthon, zu Wesel (1786) 753
Gartrop, Gericht 560
– Richter s. Schmoll
– Schöffen s. Nuickens, Scheper
– Haus 507
Gartrop, A.C. Frhr.v. (1746) 543
– H. v. (1677) 197
– W.H. Frhr.v. (1749) 560
– s. Hüchtenbruck, Quadt
Gebauer, Johann, zu Königsberg (1719) 434
Geelhaar, Caspar, Münzmeister zu Königsberg (1705) 362
Geisenheim (Gieß-) [b.Rüdesheim] 341, 383
– Oberschultheiß s. Henrich
– Einwohner s. Barth, Erff, Luib, Morsch, Persiett, Schütz, Valbert, Weber
Gelder, B.H. v., Kan. zu Xanten (1791) 776
– Gerhard v., zu Bislich (1755†) 609
– Jan v., Sch. zu Bislich (1737–49) 509, 523, 537, 545, 549, 550, 559
– Johan v., Sch. zu Bislich (1633–52) 43, 84
– Rutger (Rütt-, Ruht) v., Armenprovisor u.Sch. zu Bislich (1671–98) 29, 175, 325
– s. Thomaßen
Geldern (Gelderland), Fürstentum (Roermond) 457
– Fürstentum (Arnheim), Regierung 38, 95
– – Deputierte 123, 147; s. Tengnagel
– Fürstentum (Geldern), Regierung 675
– – Kriegsrat s. Frenau
Geldern (Stadt), Einwohner s. Bimberg, Lehnhoff
– Heide 675
Geller, Weßel, zu Bislich (1680†) 215
Gellicum (-om,-on, Gerle-) [b.Zaltbommel, Prov.Gelderland NL], Haus, Herrlichkeit 47, 123, 131, 136; s. Tengnagel
– Secretaris s. Houten
Gelßdorff, Bürgermeister (1645) 62
Gendringen [b.Doetinchem NL], Prediger s. Fischer, Rijs
Generalstaaten s. Holland
Genf (Geneve) [Schweiz] 218
Gennep [NL] 612
– Amtmann (Drost) s. Bylandt, Spaen
Genneperhaus [b.Gennep NL] 503
– Zollempfänger s. Hermsen
Gent, Bartholt v., H. zu Meinerswijk u.Loenen,

Amtmann zu Zaltbommel, Tieler- u.Bommelerwaard (1640) 47
- Wilhelmina Frfrl.v. (1721) 439
Geretzhoven (Geriß-) s. Ketzgen
Gerhardi, Dorothea (1761–67) 644
Gerhardts, Joan, zu Lembeck (1723) 456
Gerlich, A.M. (geb.Biben), zu Wesel (1772–73) 452, 501
Germenseel (Germeseil) [b.Kranenburg], Haus 18
- s. Wachtendonk
- Burggraf s. Hontscheidt
Gern, Erben, zu Bislich (1694) 292
Gerrits, Jan, zu Kranenburg (1738) 514
Gertt, Caspar v., zu Bislich (1667) 286
Geselschap, Henr.Dit., Gerichtsschreiber zu Kleve, Düffelt u.Halt (1751–55) 546, 577, 613
Gevelsberg [b.Hagen], Stift 446
- Kanonisse s. Wylich (Louisa Johanna Agnes)
Geysteren s. Schellardt
Giebken (Gy-), Gerhardt, Dr. (∞ Agnes Duiffhuis), zu Kleve (1663, 1672†) 106
- R. (1672) 106
Gies, Fr.Paulus, Prior d.Kartause zu Xanten (1766) 653
Giesbers (Gis-), Christoph (-ffel), zu Wesel (1758–76) 599, 629, 706
Giesen, Gertrud (∞ Bernd Brugman), zu Bislich (1753) 594
- gen.Hansen, Henrich (∞ Elisabeth Hämmer), zu Bislich (1742) 523
- Herman, zu Bislich (1629) 33
- Jan, zu Bislich (1760) 633
- Joh.Wilhelm, gen.Hansenbauer (∞ Anna Sibilla ten Biegh), zu Bislich (1775–90) 703, 765, 790
- Lamert, zu Bislich (1664) 118
- Mechelt (Wwe. Derick Knoortman), zu Bislich (1664) 119
- zu Bislich (1753) 583
Gillhausen, Moritz Friedrich, Landschreiber zu Kleve (1769–77) 673, 674, 717–724
Ginderich [b.Büderich], Pastor s. Bungert
- Einwohner s. Bayen, Otten, Waye
- Flurnamen: Alte Graben, Groenen Wech, Heydt Slach 94
Girardin, Pierre, H. zu Vaudemel u.Lery, kgl.Rat zu Paris (1682) 236
Gleim, Johann Wilhelm Ludwig, Stiftssekretär, Hofrat zu Halberstadt (1768–87) 663–666, 747, 748, 756
Glien (Klein-) [Kr.Belzig] 448; s. Brandt
Glogau [Schlesien], Festung 539
Goch, Drost s. Eickel, Spaen
- Konsistorium (ev.-ref.) 515
- Prediger s. Schultz, Soistman
- Einwohner s. Bilgen, Busch, Jocke
Goecke, Landrichter zu Wesel (1794–99) 790, 803
Gödde alias Cramer, Henrich, zu Bislich (1714) 406
Göring, Christian Henrich, Landger.-Ass. zu Wesel (1768–90) 667, 683, 687, 688, 692, 704–708, 714, 715, 726, 740, 742, 743, 745, 750, 753, 773
Goertzen, Reicken (1616) 18
Götterswickerhamm (-schweckerham) [b.Voerde] 25
Gohfeld s. Grapendorff
Goldbeck, Johann Friedrich, Kriegsrat u.Oberauditeur zu Berlin (1769–70) 670, 680
Goldschmeding, Anth.Theod., zu Diersfordt (1705) 365
Golt, Goswinus, Secretarius d.Stifts Xanten (1652–53) 85, 88
Gompertz (Gum-, -ts,-s), Elias, Jude zu Kleve (1685) 253
- Elias Levy, Jude zu Kleve (1739) 419
- Jacob, Jude zu Kleve (1704–30) 253, 322, 346, 359, 363, 376, 381, 392, 396, 435, 481, 486
- Jacob, Bankier, Jude zu Kleve (1736–37) 435, 508
- Levi, Jude zu Kleve (1704–20) 322, 346, 359, 363, 376, 381, 392, 396, 435
Gompff, Joh.Conrad, Domkämmerer zu Halberstadt (1785) 747, 748
Gooien, Ruloff, zu Donsbrüggen (1677) 197
Goor, Henrich v., zu Wesel (1676) 193
- Wwe. (geb.de Beyer), zu Kleve (1700) 338
Gorinchem [b.Dordrecht NL], Einwohner s. Hannes
Gortz, Jan Welm, zu Bislich (1760) 633
Goßeau (de Gossow), Joh.Peter (Jean Pierre) (∞ Susanna Margareta Schillingks), zu Wesel (1683–93) 237, 278
Gossens (Goes-), H., Notar (1751) 575
- Trintgen (∞ Berndt zu Wyl), zu Bislich (1694) 294
- Tünes u.Gertgen, zu Bislich (1694) 294
- s. Schlagman
Govick, Johan, zu Wesel (1650) 80
Grapendorff, Hieronymus Frhr.v. (∞ Johanna v.Brandt), preuß. Kammerherr (1746†) 543
- Wilhelm Helmer (Hilmar) Frhr.v., H. zu Roßrieth, Lübcke, Grapenstein, Stockmühle, Gohfeld, Sehle, Moringen, Neuhaus, Saltzburg

u.Diersfordt (∞ Louise Amelie Sophie Florentine Wilhelmine v.Wylich), Major (1746–51) 427, 469, 475, 495, 522, 526–528, 541, 543, 544, 547, 548, 553, 554, 572
Grapenstein s. Grapendorff
's-Gravenhage s. den Haag
Greven, Henrich, zu Wesel (1675) 188
Grevenbroich, Amt 200
Grevenitz, General-Lieut. v. (1749) 565
Grieth 310
- Richter s. Bachman
- Gerichtsschreiber s. Deutekom
- s. Marhuls
Grieving(s), Christina (∞ Johan Wilhelm Poot), zu Bislich (1765) 649
- Jan, zu Wesel (1685) 246
Grimmolt, Johan, Secretarius zu Kleve (1608) 9, 11
Groenefelt, Prokurator (1669) 164
Groenen, Zöllner (1645) 62
Groenlo (Groll) [b.Zutphen NL] 2
Groin (Groen) [b.Rees], Haus 90
- s. Eickel, Offenberg
Groin (Groen), Cornelis v. (1617, 1628†) 32
- Corneli(u)s v., Lic.iur. (1673–89) 178, 239, 270
- Eberhardus Henricus, Sch. zu Kleve (1717) 317, 408
- Georg Robbert v., Bürgermeister zu Culemborg (1747) 145
- H. v. (1664) 118
Grolman, Christoph Diederich, Reg.-Rat zu Kleve (1769–83) 674, 689, 690, 717–724, 740
Grondstein (Gron-) [b.Zevenaar NL], Herrschaft s. Lottum, Wylich (Joh.Christoffel)
Grondt, Johan Eberhardt, Bürgermeister zu Kalkar (1694) 285
Gronsfeldt, Bertram Gf.de, ndl. Minister (1747) 547
- Lehnleute 181
Großbritannien, General s. Schomberg
Groß Esselt s. Esselt
Großglogau [Schlesien] 777
Grubbenvorst (Grib-, -forst) [b.Venlo NL], Herrschaft s. Lottum, Wylich (Joh.Christoffel)
Grütter, Kriegskommissar zu Kleve (1723) 454
Grützdorf s. Brandt
Gruseman, Johan Adolph, Kriegskommissar zu Kleve, Kriegs- u.Domänenrat, Richter zu Bislich, Landrichter zu Xanten (1725–60) 463, 518, 551, 561, 579, 583, 584, 589, 590, 592–597, 600–602, 604, 608, 635, 636, 766, 767
- Wwe. (1788) 766, 767
Gudenau s. Walpott
Gust, Jan ingen, zu Bislich (1629) 33
Gutzeit, zu Magdeburg (1797) 798

H
Haag, den ('s-Gravenhage, Hage) 49, 95, 147, 685, 697, 777, 780
- Einwohner s. Danckelman, La Mory, Maes, Pesters
Haase (-ße), Johan (∞ Christina v.Thiel), zu Wesel (1717†) 424
- Joh.Wilh., zu Wesel (1809) 745
- Erben, zu Wesel (1756) 615
- s. Hoevel
Hack, Dieterich, zu Lerodt (1684) 244
Haeffmann, Johannes, Peter u.Peter (1698) 327
Hämeren s. Rantwick
Hämmer, Elisabeth (∞ Henrich Giesen), zu Bislich (1742) 523
Haen, Catharina (Wwe. Anton Persoon), zu Wesel (1698) 327
Haeren, Johan v., Sch. zu Mehr u.Niel (1738) 515
Haesbart (-baert, Haesenbarth), Johan Martin, Bürgermeister zu Kleve (1717) 408
- Martinus, Dr.iur., Hofger.-Advokat zu Kleve (1666–88) 123, 134, 142, 146
Haeß, Richter (1645) 62
Haffen (u.Mehr) [b.Rees], Ksp., Herrlichkeit 28, 347, 412
- Jagd 655, 775
- Gericht, Schöffen 100, 347
- Richter s. Isingh, Kempken, Seller, Wurm
- Schöffen s. Averstegen, Betten, Hopman, Kempken, Rißwick
- Gerichtsschreiber (Secretarius) s. Engelhard, Kambergh
- Einwohner s. Everts, Verwayen
- Flurnamen: Grunhövel, Hengst, Hübsch, Overkampsche Schleuse, Spaens Kämpe 384; s. Hagenshof, Lohrwardt
Haffen, Henr. v., zu Bislich (1770†) 682
Hagedorn, Johan, Sch. zu Dinslaken (1684) 241
Hagelberg s. Brandt
Hagen, Henrich Cunradt, zu Wesel (1700) 342
- Johan Gerhard (∞ Helena v.Beinom), zu Wesel (1768) 667
- s. Capellen, Walekamp
Hagenberg, Abraham, Deichschreiber zu Kranenburg (1745) 532
Hagens, Rutger, zu Rees (1701) 347
Hagenshof [b.Lohrwardt/Haffen] 278, 347, 349,

430 (Bergshof)
Hahn, zu Knauten (1797) 798
Halberstadt, Regierung 695, 696, 734
- Reg.-Räte, -Präs. s. Cornberg, Lüderitz, Lühtwer, Wylich (Christoph Alexander C.Fr.)
- Land (Lehen Schwanebeck) 734
- Domstift, Präbende 418, 548, 663–666, 670, 747–749, 756, 779, 792
- Dompropst s. Preußen (Aug.Ferd.)
- Domdechant 756; s. Hardenberg, Spiegel, Stolberg
- Domkämmerer s. Gompff
- Domherr s. Gompff, Hardenberg, Stubinitzky, Wylich (Christoph Alexander C.Fr., Friedrich)
- Stiftssekretär s. Gleim
- Domkurie(n) 747–749, 779, 792
- Einwohner s. Hecht, Hirschfeld, Leveille, Löwenclau
Haldern [b.Rees] 727
Halle, Stift Jena, Kanonisse s. Cordier
Hallmahl, Davidt, zu Wesel (1700†) 342
Halsaff s. Rohe
Halt [b.Keeken], Herrlichkeit, Gericht 577, 610, 612, 613
- Richter s. Alberty, Hannes
- Gerichtsschreiber s. Geselschap
- s. Bylandt
Ham, Gerhardt u.Lambert upgen, zu Bislich (1615) 16
- Johan (∞ Henrißgen), zu Bislich (1631) 36
- Thomaß upgen (auffm), zu Bislich (1681, 1714) 227, 412
- Wilhelm upgen (∞ Deliana Thomaßen), zu Bislich (1681†) 227
Haman, Joh.Friedr., Sekretär zu Dresden (1745) 531
Hamborn [Duisburg], Kloster (Konvent) 25
- Abt s. Stein
- Prior s. Roßum
Hambruch (-broich), Agneeß v., gen.Heister (1609) 13
- Anna v. (Wwe. v.Rolinxwert) (1609) 13
Hameyer, Johannes, zu Borken (1652) 86
Hamm [Westf.], Gerichtsschreiber s. Schöler
- Einwohner s. Buscher, Engeling, Schöler, Sterck, Stratman, Strufe
- Kriegskasse 144
- Märkische Synode 144
- - Präses s. Neuhaus
Hamm [b.Goch], Haus 90, 565, 612
- s. Eickel, Morrien, Nyvenheim, Palandt
Hamm [Hamb b.Geldern] (im Amt Sonsbeck) 653
Hamminkeln (-ckelen, Hominckell, Minckeln) 22, 384, 727, 735, 774 (Herrlichkeit), 778 (Jurisdiktion)
- Jagd(bezirk) 655, 727, 735
- ref. Schule 353
- Richter s. Pagenstecher
- Einwohner s. Büscher, Heimann, Kampsmann, Mengeler, Rehagen, Stegemann, Tidde, Timmermann, Westkamp
- Höfe u.Flurnamen: Bramenhorst 774; neuer Damm 774; Elßkamp 22; Feldbusch 727; Grenzenlust (Kamp) 738, 739; Hackmans-Haus 774; Heide (Gemeine, Minckelsche) 727, 774; Hohe Huven 727; Hohenhorst 774; Hovesaat 778; Hülshorst (-er Feld) 727, 735, 774; Huven (die) 384, 735; Landstraße 774; Landwehr 727; Langen Kamp 774; Lichtes Holz 727; Leukampsches Hagelkreuz 384; auffgen Räde 22; Seegraben 384; Spaens Kämpe 727; Stracken Ende 727; Vogelsang 774; Wulffsdick 384; s. Rott
Hannes, Christian Heinrich, Richter zu Halt, Düffelward, Keeken u.Bimmen (1751) 577
- Joh.Wilh., zu Gorinchem (1730) 490
Hansen (-ßen), Gerhard, gen.Clasmann (∞ Hendrin Hopmans), zu Bislich (1766–76) 651, 678, 707
- Gerrit (1738) 514
- Herman (∞ Elisabeth Leygraben), zu Bislich (1698) 329
- Wilhelm, gen.Piper (∞ Aaltjen), Sch. zu Bislich (1694–1714) 293, 410
- (Hansenbauer), zu Bislich (1753) 588, 591; s. Giesen
Hanß, Hendrick, zu Anholt (1617) 22
Hardenberg, v., Domdechant zu Halberstadt (1785) 747, 748
- s. Bernsau
Hardenbroeck, Gisbert Jan Frhr.v., H. zu Lockhorst, Berkesteyn, Präs. d.Ritterschaft d.Prov. Utrecht (1787) 754
Harff, Fr.Franciscus, Kartäuser zu Xanten (1756) 616
Hartman (-dt-, Hert-, -s), Herman, Sch. u. stellv.Richter zu Bislich (1615–31) 16, 26, 29, 36
- Herman (Harmannus) (∞ Grada Curpenning), zu Wesel (1749–60) 561
- Jacob, Sch. zu Wesel (1656–68) 92, 99
- Johanna Christina (∞ Gerhardt Kost), zu Wesel (1682) 235
- Johanna Christina (∞ Obrist v.Rading) (1723)

454
- Reinhardt, Dr.iur., Sch. zu Wesel (1669–74) 158, 180
- Thomas, zu Bislich (1673) 178
- Tilman, zu Bislich (1679–80) 208, 215
Hasselborg (Haselburg) [Münster], Gut (Haus) 360, 375
Hasselman (Haß-), Arnold (†), Ludewig, Mathis, zu Sonsbeck (1766) 653
- Heinrich Wilm, zu Brünen (1732–34) 502
Hasselt [b.Esselt/Wesel], Gut (Rittersitz) 76, 77, 380, 466, 773; s. Esselt
Haußen, Johan v., zu Bislich (1694) 292
Have, Eberhardt zum, zu Wesel (1608) 10
- Walraf zum, zu Wesel (1608†) 10
Havenberg, Theodor, zu Wesel (1649)
Haverkamp, Andreas, Sch. zu Wesel (1696) 313
- Cornelius, Praeceptor d.Hoh.Schule zu Wesel (1654) 93
Hechius (1645) 64
Hecht, Friedr., zu Halberstadt (1785) 747, 748
Hecking (-gh), Anna Odilia Aleida v. (∞ Friederich Wilhelm ther Schmitten), zu Zevenaar (1750–56) 323, 579, 617
- Clara Catharina v. (∞ Theodor Wilhelm Henrich v.Oven) (1756) 617
- Elisabeth v. (∞ Henrich Vermeer), zu Zevenaar (1756) 617
- Friederich v., Kommissionsrat u.Richter zu Zevenaar u.i.d. Liemers, Erben (1747†) 579, 583, 605, 617, 618
- Heinrich, Kan. zu Borken (1624) 28
- Johan Bernhard Christian v., Richter zu Zevenaar u.i.d. Liemers (1751–56) 579, 617
- J. v. (1748) 323
- s. Therschmitten
Heckman, Gerhardt, zu Bislich (1673) 178
Hector, Hendrik, zu Culemborg (1747) 145
's-Heeren-Arentsbergen s. Capellen
's-Heerenberg [NL], Einwohner s. Roth, Wunder
Heerma, C. v., Äbtissin zu Fürstenberg (1761) 638
Heesacker, Lambertus v.d., zu Kleve (1753) 598
Heeßel s. Rantwick
Heetman, Jan, zu Bislich (1754) 601
Hegge, Nicolas, Sch. zu Kleve (1695) 306
Hegge Baddum, Gerard, Hendrine, Wilhelmina, Rickwin, Margareta u.Johanna Ermgart v. (1694) 287
Hegh (Heg), Jacob, zu Kleve (1669–70) 115, 164
- Johan, Rentmeister zu Kleve (1716) 418
- N., zu Kleve (1682) 115
- Richter zu Kleve (1718–38) 428, 515
Hehmart, Frau v. (1644) 57
Heiden (Hey-), Clemens Heinr. zur, Reg.-Rat zu Kleve (1769) 673
- Did.Georg Frhr.v.d. (1681–94) 224, 284
- Dieterich, Sch. zu Wesel (1616) 17
- Friedrich Frhr.v., klev. Kämmerer, Reg.-Rat, Amtmann zu Lippstadt (1663–83) 112, 118, 122, 137, 166, 225, 226, 239
- Gerhart v., zu Wesel (1649) 73
- Goris v.d., zu Bislich (1673) 178
- J. Frhr.v., Reg.-Rat zu Kleve (1723) 454
- Johan Wilhelm Sigismund Frhr.v., zu Rhade u.Krudenburg (1687, 1714) 259, 405a
- s. Rinsch, Spaen (Louisa)
Heil, Daniel, zu Wesel (1760) 637
Heimann (Heyman), Johan, zu Wesel (1679) 212
- zu Hamminkeln (1790) 774
Heimbach, Winant v., (Rat) zu Kleve (1633) 40–42
Heimes, Paulus, Notar zu Geisenheim (1700) 341
Heimmerichs, Johan u.Andries, zu Zeddam (1617) 21
Heinsberg 232 (Amt), 576
- Amtmann s. Lerodt
- Schöffen s. Munix
- Einwohner s. Sambach
Heister s. Hambruch
Heisterhoff, Bernt, im Amt Schermbeck (1677) 197
Heitther, Joh.Leonhardt, Pfr. zu Brünen (1674) 172
Heliae, Bernard, zu Bislich (1770) 682
Hell (gen.Marß), Johan, Sch. zu Bislich (1716–23) 417, 453
Hellen, Dorothea (Wwe. Berndt Meyboom), zu Xanten (1760) 636
- Johan Henrich, Kan. zu Xanten (1739) 517
- Johannes Henricus (Henrich), zu Xanten (1760) 635, 636
- Peter, Sch. zu Birten (1620) 26
- Susanna v.d. (∞ Frid.Lam. v.Raesfeld), zu Kleve (1750) 571
Hellenbauer (1761) 638
Hellers, Berben (Wwe. Kempkens), zu Bislich (1658) 108
Helmondt s. Kurtenbach
Helmstedt s. Werden
Helßkamps, Hillecken (∞ Berndt Rats), zu Bislich (1705) 365
Hemmen (Hoemen), H. v. (1645) 62
Hemmer s. Poot

Hemmeren s. Wachtendonk
Hemmers, Thomas, zu Bislich (1714) 406
Hemselrode, v., Präs. d.Fürstent. Geldern (1716) 457
Hengmeng (-men, -gemeng, Hingming) [b.Keeken], Haus (Rittersitz) 62, 565, 577, 610, 612, 613
Hennecke, Barthol.David, Notar zu Halberstadt (1785) 747
Hennekes, Evert u.Imm, zu Diersfordt (1671) 171
Hennig, G.E.S., zu Königsberg (1672) 177
Henselienen [Ostpreußen], Gut 470
Hensingh, Albert, zu Diersfordt (1703) 356
Hepas, Wwe., zu Bislich (1770) 683
Herford(er) Lehen 231
Herman, Gerichtsbote zu Drevenack (1636) 44
Hermann, Wilhelm, Auditeur zu Wesel (1728–47) 474, 477
Hermans, Margriet (∞ Herman Hermanßen), zu Wesel (1705) 364
Hermanßen (Hermßen gen.Bierboom), Herman (∞ Margriet Hermans), zu Wesel (1705) 364
Hermsen (-ßen), Anna Gertruidt (∞ Wilhelm Langen), zu Wesel (1705) 364
- Casper, zu Wesel (1699) 332
- Gerd (∞ Sybilla gen.Junii) (1734) 504, s. Lohmans
- Herman (∞ Mechel), zu Wesel u.Bislich (1695–99) 305, 319, 325, 332
- Hermes (∞ Mechelt Specks) (1734†) 504
- Zollempfänger zu Genneperhaus (1733†) 503
Herpen [b.Ravestein NL] 132
Herrenhaffs, Mechgelt (∞ Conrath v.Castrop), zu Wesel (1683) 237
Hersfeld (Hierßfelt), Oberamtmann s. Pagenstecher
Hertefeld, Alexandrine v. (∞ v.Danckelman) (1797) 798
- Friedrich Leopold Samuel Frhr.v., u.zu Boetzelaer (∞ Sophia Louise Hermine v.Wylich) (1769–76) 440, 675, 676, 708
- Ludwig Casimir Frhr.v. (∞ Louise Susanna v.Beschefer), Kammerherr (1770) 676
- Frfr.v., Oberjägermeisterin (1736) 506
Hertoge, Godefrida de (1689) 264
Hertz, Cosman, Jude zu Wesel (1728–47) 474, 478
Herwen u.Aerdt [b.Zevenaar NL], Prediger s. Timmers
Hesen, Arndt v., zu Bislich (1653) 91
- Otto v., Ritter (1446) 91
Hessen, Fürstentum, Räte s. Pagenstecher
Heßing (-ss-), Herman, zu Wesel u.Flüren (1633–46) 40, 50, 65
- Matthias (1646) 65
- (-s), Maria (∞ Diederich Voetz) (1669) 158
Heßling (Hesse-, Heße-, -lingh, -lingk, -ß), Feneke (∞ Wilhelm Fluth), Gercken u.Elsken, zu Wesel (1694) 286
- Henrich (∞ Trintgen), zu Wesel u.Bislich (1666, 1694†) 135, 286, 304
- Erben, zu Bislich (1705) 365
Hetterscheidt, Anna v. (†1607) 6
- Elisabeth v., Kanonisse zu Bedburg (1607) 6
Heurich, Johann Hilarius, Oberschultheiß zu Geisenheim (1700) 341
Heutz, W.J., zu Kleve (1749) 565
Heuvel s. Hoevel
Hiel [b.Bislich] 135, 286, 321–323, 332, 423, 682, 745
- Flurnamen: Hieler Feld 217, 423; Marsch (Hof) 423; Scheurstück 745; Stockenfeld 745; s. Bislich
Hiesen (Hyeßen), Dr., Advokat zu Kleve (1664–66) 118, 126
Hiesfeld [b.Dinslaken], Haus (Rittersitz) 327, 328, 343, 344, 360
- s. Wylich (Dietrich)
Hilfarth [b.Heinsberg], Kloster (Conventus Sti.Lenardi) 565, 576
- Pater, Einwohner s. Rohe, Schmitz, Velder
Hillenßbergh, Johan v., Richter zu Winnenthal (1620) 26
Hingming s. Hengmeng
Hinßen (-sen), Albert, zu Diersfordt (1710) 384
- Diederich, stellv.Richter u.Sch. zu Bislich (1744) 529, 530
- Johan, Dr.iur.utr., Sch. zu Wesel u.Richter zu Diersfordt (1662–81) 29, 110, 181, 227
Hirschfeld, C.F. v., Obrist-Wachtmeister (1791) 779
Histenbruch (Hiestenbruck) [b.Bislich] 215
Hobbelt (-s), Hendrich (∞ Christina tho Paß), zu Bislich u.Wesel (1696, 1714†) 313, 412
- Johan Christoph (∞ Johanna Gertrud Melm), zu Wesel (1725–48) 463, 491, 509, 518, 551
Hochklimmer, Bernhard, Sch. zu Wesel (1712) 393
Höcker, J.Lubbertus, Kan. zu Xanten (1693) 278
Hoeh, D.Wolterus, Pfr. zu Anholt u.Kan. zu Elten (1617) 22
Hoelter, Arnold, Kan. zu Xanten (1693) 278
- Johan, Kan. zu Xanten (1640) 48
Hölen, Joh., Sch. (zu Bislich) (1672) 175

Hoemen s. Hemmen
Hoen, Bruin v., zu Kalkar (1645) 62, 64
Hoeningh, Henrich, Münsterscher Hofsekretär (1609) 13
Hönnepel [b.Kalkar], Haus 676; s. Quadt
Hoep (-pen, Höppe, Hoppe, Hopp), Herman, Sch. zu Bislich (1716–31) 412, 441, 444, 453, 491
– Herman (∞ Elisabeth Cremers), Sch. zu Bislich (1742–70) 323, 523, 556, 557, 559, 599, 629, 650, 682
– Johan , zu Bislich (1629) 33
– (Huppen), Lamert, zu Bislich (1664) 118
Hörstgen [b.Kamp-Lintfort], Reichsherrschaft 458, 488, 558, 675; s. Millendonk
– Gericht 558, 675
– Schultheiß s. Sybell
– Schöffen s. Hueff, Olyschläger
– Kirche, Pastorat, Konsistorium 558, 675
– Prediger s. Dimel
Hoevel (Heu-), Maria Catharina (Wwe. Haase), zu Wesel (1803–08) 745
Hövelich s. Rohe
Hoevelman, Jenneken (∞ Henrich Raths), zu Bislich (1698) 325
– zu Bislich (1629) 33
Hoeven, Philipp v.d., Sch. zu Rotterdam (1738) 511
Hoff, Herr, zu Kleve (1733) 503
Hoffele, Landmesser (1766) 726
Hoffgarden, Anna Margareta (∞ Herman Pluim), zu Wesel (1683–1701) 237
Hoffmann, Joh.Levin (∞ Johanna Janßen), zu Gahlen (1749–50) 560, 574
Hoffmeister, Catharina Elisabeth (∞ Christian Emmericks) (1789) 768
Hogers, Joanna (1728) 479
Hohensandt s. Tengnagel
Hohnstein s. Stolberg
Holland 17 (Hof), 18 (Währung), 209, 439 (Provinz)
– Generalstaaten 49, 70, 95, 123, 547
– Generalstatthalterin s. Oranien
– Minister s. Gronsfeldt
Holland (-t,-dt,-z,-s), Gerhard, zu Bislich (1709) 377
– Johan (∞ Jenneken Megen), Armenprovisor zu Bislich (1652–72) 84, 113, 176
– Wessel, Sch. u.stellv.Richter, Armenprovisor zu Bislich (1626–33) 29, 36, 43
– Wessel (∞ Helena Pooth), Sch. zu Bislich (1748–56) 523 , 549, 550, 556, 557, 559, 591, 592, 596, 622
– Wessel (∞ Christina Schlo), zu Bislich (1770–87) 192, 287, 682
– Willem, zu Bislich (1698) 325
Hollwerden, Johan Albrecht, Rentmeister zu Huissen (1693) 279
Holstein-Gottorp, Legationsrat s. Reimers
Holtappel (-s), Johan, zu Kervenheim (1678) 202
– Lamert, zu Kervenheim (1688) 261
Holten (Holt) [Oberhausen], Hof ter Schuyren 95
Holthausen, zu Frohnenbruch (1771) 675
Holthoff, Steven, zu Wesel (1679) 212
Holthuys, Wilhelm, Sch. zu Haffen u.Mehr (1721) 440
Holtkamp, zu Bislich (1629) 33
Holtman, Gerhard, Sch. zu Schermbeck (1733) 502
Holtzappel, Johan (∞ Isabella Bieben), zu Wesel (1770†) 681
Hombergh (-g), Johan op (uff) gen, Sch. zu Diersfordt (1681–86) 227, 252, 254
– Johan, Sch. zu Diersfordt (1723) 456
– Lucaß (∞ Enneken), zu Bislich (1668) 157
– zu Diersfordt (1761) 638
– s. Mölmans
Homburg s. Sayn-Wittgenstein, Schomberg
Hompesch, v., Fam. (1644) 58
Hond, Rudolph, (zu Zeddam) (1617) 79
Hondebeck, zu Wesel (1650) 80
Hontscheidt, Henrich, Burggraf zu Germenseel (1616) 18
Hontstein s. Bouvenbergh
Hopman, Ruttger, zu Haffen u.Mehr (1701) 347
Hopmans, Hendrina (∞ Gerhard Hanssen), zu Bislich (1766–70) 651, 678
Hopp, E.S., Archivarius zu Kleve (1745–60) 532, 533, 536, 566–568, 571, 604, 608, 623, 634
– G.P., Archivarius zu Kleve (1772–93) 685, 689, 690, 717–724, 757–765, 782–788
Hoppe s. Hoep
Horn s. Millendonk
Horst [b.Kalkar] s. Dorth, Tengnagel
Horstman, zu Mehr u.Niel (1645) 62
Horstmar [Kr.Steinfurt], Haus 231, 360 (Knollenkampf), 375; s. Morrien
– Amtmann s. Mejer
Hostrop, Jan, zu Wesel (1715) 414
Houben, Notar zu Xanten (1805) 740
Houten, H. v., Secretaris zu Gellicum (1640) 47
Houwschildt, Zell, zu Bislich (1615–29) 16, 33
Hovestadt (Havestatt) [b.Soest], Haus 439; s. Kettler, Spaen (Louisa)
Hoyer, Wilhelm (s.Kinder Lucas u.Joanna), zu

Bislich u.Wesel (1693–96) 85, 313
Hüchtenbruck, Frhr.v., zu Gartrop (1701–04) 343, 360
Huedtmacher, Gerhardt, zu Lerodt (1684) 244
Huefff, Wilhelm an, Sch. zu Hörstgen (1749) 558
Hülhusen, zu Frohnenbruch (1770) 675
Hüllen, J.H.L., Kan. d.Fraterhauses zu Wesel (1785) 742
Hüls (Hulß) [b.Krefeld], Haus 170
– s. Millendonk, Wylich (Diederich Carl)
Hülsen, Johan Henrich v. (∞ Charlotte Sophie Anne v.Löben), Obrist-Lieut., Kapitain (1732–43) 502
– Louisa Tugendreich v. (1790) 773
– v. (∞ Stach v.Goltzheim) (1790†) 773
Hülser, Fr.Anthemius, Kartäuser zu Xanten (1756) 616
Hülshorst s. Hamminkeln
Hülß, German (1681) 222
Hünxe 259 (Gericht, Wald)
Hufen, Isaac Wilhelm ther, zu Wesel (1750) 573
Huiff, Herman upgen, zu Bislich (1629) 33
Huiffgen, zu Bislich (1629) 33
Huikels (Huckels, -l), J., zu Bislich (1672) 175
– Walraiff, zu Bislich (1629) 33
– Eheleute, zu Bislich (1748–60) 549, 550, 556, 557, 637, 682
– s. Windhuis (Winthaus)
Huiningh, Kerst, zu Bislich (1756) 619
Huisberden s. Eickel, Palandt
Huissen (Hue-) [b.Arnheim NL] 18, 181 (Amt), 279, 338
– Rentei 279, 328
– Amtmann s. Wylich (Johan Sigismund)
– Richter s. Hecking
– Rentmeister s. Hollwerden
– Einwohner s. Kurß, Martens, Rheidt, Valckenier
– Flurnamen: Binnenfelt 18, 22; Pley 279; Wahden 31
Hulhuizen (-hausen, -husen) [b.Gendt/Overbetuwe NL], Burg, Herrschaft 18; s. Wachtendonk
– Rentmeister s. Rheidt
– H. v. (1645) 62
Huls, Herman, Registrator zu Kleve (1679) 211, 213
Hulsboom, Gerrit (∞ Anna Bockhof), zu Amsterdam (1756) 621
Hulshorst s. Arnheim, Spaen
Hulskes, Anna (∞ Henrich Meyboom), zu Bislich (1753†) 590
– Johan, Deichgräf zu Bislich (1752–53) 587, 589, 590
Huppen s. Hoep
Huyvers, Gertruid (∞ Arnold Weck), zu Bislich (1739) 517
Hymmen, Francisca v., zu Kleve (1770–97) 766, 767
– Georg v., Justiz- u.Hofger.-Rat zu Kleve (1738–45) 487, 518, 536
– Henrich Johan, Reg.-Rat zu Kleve (1752–55) 585, 598, 608
– Johann Peter (1697–98) 318, 326
– Reinhard, Reg.-Rat zu Kleve (1713–17) 399–402, 426
– Th. (1697–98) 318, 326
Hyvelbergh, E.F. (Wwe. Bachman), zu Kalkar (1739) 419

I, Y

Ybelmans, Wwe., zu Bislich (1696) 309
Ihew, Dietherich, Registrator zu Kleve (1681–1705) 139, 346, 366, 368
– Johan Dietherich, Dr.iur.utr., Justizrat, Advocatus Fisci u. Richter zu Kleve (1665–78) 121, 136, 139, 140, 204
– Johan Werner, Richter zu Kranenburg u.i.d.Düffel (1716) 418, 419
– Erben (1681) 121, 139
Ilonjé, Johan, Rentmeister zu Wesel (1749) 559
Ilsenburg [b.Wernigerode] 741
Ilt (Ylt) [b.Ginderich], Hof 45, 85, 88, 276, 768
– Hofesrichter u.Laten 88; s. Cox, Gajenus, Kettelbandt
Inck (Einck), Derck (Johannes Theodorus) (∞ Anna Elisabeth Mayboom), zu Bislich (1753) 589, 590
Isaac, Bendix, Jude zu Wesel (1775–76) 706
Iserlohn, Drostamt 505
– Drost s. Bodelschwingh, Neuhoff, Wylich (Alexander Herman)
Isingh (-ck,-gs), Adam, Dr.iur., Syndikus d.klev. Ritterschaft (1645) 62
– Agnes (∞ Joh. v.Meegen), zu Wesel (1696–98) 307, 328, 606
– Catharina (∞ Hendrich Kempken) (1678) 201
– Eberhardt, Richter zu Bislich, Haffen u.Mehr (1652–66) 84, 100, 109, 118, 119, 125
– Everhard (1728) 480
– Wilhelm, Sch. zu Bislich (1659–66) 109, 113, 119, 125
Issel (Ißell, Essel), Fluß 34, 49, 52, 172, 727
Isselbruch [b.Ringenberg u.Esselt] 34
Issum, Matthes v., Sch. zu Appeldorn (1776) 709
– s. Dorth

J
Jacobs, Ida (1720) 436
- Jan, Einnehmer zu Wesel (1642) 52
- Maria (∞ Hendrich Schluitter) (1654–68) 93, 99, 152
- Maria (∞ Rüttger Berndtsen) (1666–89) 266
- Otto, Sch. zu Wesel (1646) 66
- Susanna (∞ Joh. Stam) (1654–56) 93, 99
Jäger, Kaufmann zu Wesel (1764) 644
Jaenichen (∞ Anna Clara to Kloosters), Prediger, zu Magdeburg (1778†) 726
Jager, Evert, im Amt Schermbeck (1677) 197
Jansen (-ss-,-ß-), Claes, Stud. zu Arnheim (1632) 38
- Daniel, zu Mehr u.Niel (1730) 487
- Elisabeth (∞ Everhardt v.Lützenkirchen), zu Dinslaken (†1681) 243
- gen.Wannemecher, Henrich (∞ Druitgen), zu Wesel (1616) 17
- Johanna (∞ Joh.Engelberth v.Meegen, ∞ Joh.Levin Hoffmann), zu Gahlen (1736–50) 507, 560, 574
- Ricquin, Sch. zu Wesel (1628) 30
- Steeven, zu Bislich (1667) 286
- Wilhelmus, Secretarius d.Stifts Xanten (1692–93) 85, 276
- W.F., zu Bellinghoven (1756–57) 619, 624
- Kanonikus (1756–57) 621, 625
Jannowitz [Schlesien], Gut 804; s. Stolberg
Jariges, v., Großkanzler, zu Berlin (1770) 680
Jasmuth, Johanna Maria Augusta v. (∞ Wolff Adolph v.Pannewitz) (1746) 540
Joannis, Fr.Jacobus, Subprior zu Marienfrede (1641) 49
Jocke, zu Goch (1754) 515
Jöckern (Joeckeren) [b.Bislich] 6, 62, 114, 194, 247, 599, 682
- Straße, Weg 247, 254
- Höfe u.Flurnamen s. Bislich
Jonckman, Antonij, zu Bislich (1695) 305
Jongbloet, Ernst Frederik, Notar zu Culemborg (1747) 145
- Johannes, zu Kleve (1723) 454
Jonicken (Je-) [Ostpreußen], Gut 470, 656, 798
Joosten, Gerhardt, Prediger zu Diersfordt (1668) 156
Jordes, Burchart, Sch. zu Linn (1605) 3
Jorißen, Dietherich, zu Wesel (1696) 313
Jungbluth, Johan, zu Wesel (1679) 212
Jungius, M.Johannes, Pfr. zu Mühlhausen (1766) 652
Jungheim (Jungken), Martin Eberhardt Frhr.v., Gen.-Major (1757) 627
Junii s. Hermsen

K, s.auch C
Kahlen, Nicolaß, zu Lerodt (1684) 244
Kahlmans, Wwe. (geb.Vethack) (1717) 716
Kalbe, Major v. (1754) 574
Kalbeck [b.Goch], Haus 343, 360; s. Morrien
- H. v. (1767) 571
Kalckstein, Albrecht Theophil v. (1705, 1726†) 362, 470, 472
- Alexander v., Capitain, auf Romitten (1797†) 798
- Amelie Charlotte v. (∞ Adam Christoff v.Flansen) (1719) 434
- Christian Ludwig v. (∞ Maria Elisabeth zu Kit litz), Obrist (†1672) 177
- Christoph Albrecht v. (∞ Maria Agnes v.Lehwald), Obrist-Lieut. (-) 652
- Christoph Wilhelm v. (∞ Sophia Frfr.v.Spaen, ∞ Christophora Eva Lucretia Brandt v.Lindau), Erbh. zu Knauten, Mühlhausen u.Perkunicken, Obrist, Major, General, Gen.-Feldmarschall, Unterhofmeister, Gouverneur v.Glogau (*1682, †1759) 348, 362, 403, 413, 432, 434, 448, 465, 470–473, 539, 540, 607, 652
- Gottlieb v., Major, auf Cremitten (1797†) 798
- Gustav Ernst v., Capitain (1797) 798
- Ludwig Carl v. (∞ Henriette Auguste v. Borcke, ∞ Ferdinande A.H.E.S. v.Biedersee), Obrist, Gen.-Feldmarschall, Gouverneur, Domdechant zu Magdeburg (1764–1800) 643, 656, 670, 680, 709, 798
- Sophia Wilhelmina Friderica v. (∞ Friedrich v.Wylich) (1746–1766†) 539, 540, 607, 656, 670, 676, 682, 798
Kalden, Bernhardt, zu Schermbeck (u.Wesel) (1628) 30
Kaldenhoff [b.Hamm], Haus 439
Kalkar 272 (Sch. u.Rat), 419, 484
- Waldschreiberei 256, 259
- Bürgermeister 272; s. Grondt
- Sekretär s. Messmeeker
- Einwohner s. Bays, Coenders, Entiens, Frieß, Hoen, Hyvelbergh, Lueb, Schlicht, Schmitz (Smitz), Schöninck, Schummelketel, Sons, Vynen, Wrede
Kalkau, Abrah., zu Königsberg (1727) 473
Kalle, Johann Peter (∞ Anna Maria to Kloosters), zu Wesel (1778) 726

Kallen [Ostpreußen], Gut 470
Kalthoffs, Feyken, zu Bislich (1658) 108
Kambergh (Cam-), Goßwyn, Gerichtsschreiber zu Bislich, Sch. zu Wesel (1674–94) 119, 180, 217, 220, 235, 237, 266, 277, 293
- Matteus, zu Bislich (1673) 178
- Nicolas, Gerichtsschreiber zu Bislich, Haffen u.Mehr (1633–72) 43, 84, 100, 109, 113, 119, 124, 125, 135, 157, 175, 286
Kampsmann, zu Hamminkeln (1790) 774
Kaphengst s. Beyern
Kappel (Cap-), Berndt, zu Drevenack (1674) 174
Kappenberg, Gerh., zu Wesel (1692) 274
Karl VI., Römischer Kaiser (1723–29) 457, 485
Kassel s. Schefferus
Kaster [b.Bergheim], Amt 200
Katsch, v., Etats- u.Kriegsminister, zu Berlin (1722) 448
Katzenelnbogen s. Nassau
Kaufmann, Bernhard, zu Bislich (1694) 297
Kausen, Frederich, zu Schermbeck (u.Wesel) (1628) 30
Kayser, J.M., zu Kleve u.Latum (1749–51) 565, 575
- Dr.iur., Sch. zu Kleve (1717) 408
Keeken (Kecken) [b.Kleve] 62 (Geerbte), 565 (Banndeich, Warde)
- Richter s. Alberty, Hannes
- Einwohner s. Arndts, Mammerden, Otten, Posten
- Höfe u.Flurnamen: Dongendonck 62; Dußill 565; Gemeine (große, Keekensche) 565; Hovelicks Hof 565; acht Hund 565; Killers-Hofstatt 62; Nennen-Hof 62; Poelacker 62; Reveling 62; Sontags-Katstatt 62; s. Hengmeng
Keent (Kiendt, Kyndt) [b.Grave/Gelderland NL] 61 (Zehnt, Mehr, Uplage, Huffsches Wartgen), 131
Kehlhofen, Marie Louise, zu Berlin (1747) 547
Kehnert (Käh-) [Kr.Wolmirstedt], Haus 446; s. Schulenburg
Keitwert (-th, -werdius, Keutwehrt), Arnold(us) (1685–1700) 248, 288, 340
- Caspar, [Prediger] zu Wesel (1650) 80
Kekerdom (Keckerdum) [b.Kleve] 62 (Deich), 442 (Wasserwerke)
- Einwohner s. Vermaßen
Kellen [b.Kleve], Pfr. s. Voorst
Keller, F.H. (1756) 614
Kelßen, Christina (Wwe. Weyman), zu Kleve (1668) 153, 154
- Hester (Wwe. v.Stockum), zu Kleve (1668) 153, 154
Kempkens (-gens, -ken), Beltgen u.Jenneken (1658) 108
- Derich, Sch. zu Bislich (1631) 36
- Eberhardt, Richter zu Bislich, Haffen u.Mehr (1694–1701) 331, 336, 347, 352
- E. (Wwe.), zu Bislich (1696) 312
- Gerdrudt, zu Bislich (1673) 178
- Henrich, Sch. zu Bislich (1615) 16
- Henrich (∞ Catharina Isings, Wwe. E.), Sch. u.Richter zu Bislich, Haffen u.Mehr (1655–1694, 1696†) 100, 108, 109, 156, 157, 175, 176, 178, 201, 217, 220, 235, 237, 247, 249, 266, 277, 288, 293, 312
- Henrich, zu Bislich (1658) 108
- Henrich, zu Diersfordt (1682) 228
- Johanna (∞ Gerlach Meurs) (1685†) 247
- P.M., zu Kleve (1731) 492
- Sibilla (∞ Berndt Thomaßen), zu Bislich (1681) 227
- Sch. zu Wesel (1772–80) 693, 698, 729
Kemna [b.Doesburg NL], Haus (Lehen) 79
Kempten, Dr.med., zu Kleve (1731) 492
Keppel, Luther Henrick Baron v., Major, zu Zutphen (1725) 466
- Frhr.v., zu Oeding (1735) 611
- s. Palandt
Kerckhoff, Gerh., Gerichtsschreiber zu Wesel (1664–69) 117
Kerckmans, Willem, Sch. zu Bislich (1760) 634
Kerrickuick, Henderick, zu Bislich (1685) 249
Kersten, Prediger zu Diersfordt (1792) 730, 731
Kersten-Bauer, zu Bislich (1777) 690, 703, 723; s. Prasten
Kervendonk (-dunck; -heim, -b), Haus 57, 184, 190, 202, 203, 209, 213, 221, 223, 318, 492, 506, 510
- (-heim) s. Lottum, Wylich
- Schöffen s. Nierßman, Vogelsang
- Secretarius s. Martens
- ref. Gemeinde 202, 212, 223, 261
- Prediger 261; s. Nunnikhaven
- Älteste s. Buys, Holtappels, Schmitz
- ref. Schule 202, 212, 261, 506
- Schuldiener (-meister) 202, 261
- Arme 212, 223
- Einwohner s. Boom, Holtappel, Nierßman, Schmitz, Sipman
Ketelbandt (-tt), Niclaß, Kan. zu Xanten u.Hofesrichter zu Ilt (1640–53) 48, 88
Keteler (Keth-, Ketlers), Gerhardt, zu Wesel (1683–94) 237, 275, 277, 283

Ketteler (Kettler), Goißwein, H. zu Hovestadt u.Assen (1631–38) 36, 67
Ketter, Ernest Christian, Gerichtsschreiber zu Diersfordt (1684–85) 240, 251
– Philipp Conrad, zu Kleve (1675–84) 153, 242
Ketters, Amelia Elisabetha (∞ Herman Roth), zu Burgsteinfurt (1684) 245
Kettinghuiß, Jacob, zu Wesel (1679) 212
Ketzgen, Wilhelm v., zu Geretzhoven, Mehrum u.Büdingen, köln. Erbtürwärter (1645) 60–62
Keuchen, N., zu Wesel (1675) 187
– Erben, zu Wesel (1677) 200
Keuchenius, Richter zu Emmerich (1647) 69
Keymer, Wilhelm, zu Ringenberg (1772) 351
Keyserlingk, Frfr.v. (geb. v.Pflug) (1745) 351
Kiendt s. Keent
Kimmel, Johan (∞ Gerdruit Cox), zu Wesel (1715) 414
Kindtscholt, Advokat (1669) 164
Kinsky, Bernhard Wilhelm Frhr.v., Geh.Rat, Gouverneur u.Landdrost zu Moers (1723–30) 458, 488
Kips, Herman (∞ Gretgen, s.Tochter Gretgen), zu Bislich (1652) 85
– Johan, zu Wesel (1696) 313
– Margaretha, zu Bislich (1693) 85
– Wilhelm (∞ Gretgen), zu Wesel u.Bislich (1650–53) 80, 85, 88
Kitlitz, Maria Elisabeth zu (∞ Christian Ludwig v.Kalckstein) (1672) 177
Klaverkamp, Wilhelm, zu Diersfordt (1705) 364
Klein, Fr.Carolus, Prior d.Kartause zu Rettel (1756) 616
– Jan, zu Bislich (1714) 406
Klein-Glien s. Brandt
Klein-Käter, Johan, Sch. zu Diersfordt (1703) 356
Kleinen Schoell, Derick upgen, Sch. zu Birten (1620) 26
Klettenberg s. Stolberg
K l e v e 8, 9, 32, 55, 56, 60, 62, 65, 67, 68, 70 (Residenz), 74–77, 90, 91, 102, 103, 112, 115, 118, 120–123, 126, 127, 129, 130, 136–139, 141–144, 155, 163–166, 191, 203, 204, 207, 211, 214, 216, 222, 234, 239, 253, 255, 259, 260, 265, 267–271, 280, 281, 287, 289, 291, 299, 306, 317, 324, 326, 330, 335, 337–339, 345, 346, 349, 351, 354, 359, 363, 366–369, 372, 373, 376, 378, 385–392, 395, 396, 398–402, 406, 408, 411, 415, 418, 422, 425, 426, 428, 429, 431, 435, 437, 442, 450, 454, 455, 459, 461–463, 475, 476, 481, 482, 484, 487, 492–494, 496–498, 503, 505, 508, 511–513, 515, 516, 518–521, 532, 533, 535, 536, 542, 546, 548, 551, 554, 560, 565–570, 577, 579, 585, 598, 604, 608, 613, 614, 617, 618, 623, 649, 655, 669, 673, 674, 683–685, 689, 690, 697, 698, 717–724, 729, 734, 736, 737, 740, 754, 757–767, 777, 782–788
– Herzogtum 676
– Herzog v., Wilhelm (1571) 91
– – Johann Wilhelm (1605–08) 4, 11, 40–42
– – s. Brandenburg, Preußen
– Regierung (-srat) 233, 257, 484, 505, 532, 533, 536, 559, 571, 572, 604, 614, 634, 658, 685, 693, 696, 698, 713, 736, 740, 770, 777, 782–788
– Justizrat 126, 287, 508
– Hofgericht 16, 28, 314, 512, 551, 553
– Kriegs- u.Domänenkammer 460, 655, 776
– Kanzlei 211
– Archiv 482, 493
– Lehnkammer 427, 532
– Landgericht 783, 789
– Pupillen-Kollegium 684, 697
– Amtskammer-Präs. s. Eickel, Morrien, Reck, Strünckede
– Regierungs-Präs., Kanzler s. Danckelman, Foerder, Koenen, Quadt, Raesfeld, Rohr, Strünckede
– Regierungs-Rat (-Ass., -Ref., Rat) u.a.Beamte s. Bachman, Becker, Bergius, Bewer, Beyer, Bimmen, Blaspeil, Borbeck, Broell, Bylandt, Danckelman, Diepenbrock, Diest, Eickel, Elbers, Elverich, Ernst, Fettich, Foreller, Friedeborn, Grolman, Heiden, Hiesen (Hyeßen), Hymmen, Ihew, Koenen, Kopper, Lamers, Lennep, Lent, Loe, Lützeroth, Lummerman, Maassen, Morrien, Motzfeldt, Müntz, Nassau, Nyeß, Norpraht, Osten, Oven, Rickers, Rinsch, Rolinxwerth, Ryff, Schlechtendahl, Spaen, Steinberg, Stockum, Strünckede, Stützing, Tengnagel, Turck, Wachtendonk, Wieman, Witte, Wortman, Wuesthaus, Wurm, Wylich (Dietrich, Christoph Alexander C.Fr.)
– Justiz-, Kriminal-, Hofgerichts-, Hofrat s. Beyer, Daems, Duden, Ernst, Ihew, Lampe, Morrien, Motzfeldt, Oven, Quadt (Hofger.-Präs.), Reck, Reiman, Schmoll, Trendelenburg, Wylich (Diederich)
– Kriegscommissarius, Kriegsrat s. Beyer, Bredenbach, Friedeborn, Grütter, Gruseman, Mehder, Melm, Müntz, Raesfeld, Reckop, Schlechtendahl (-Sekr.), Seller
– Advocatus Fisci s. Ihew, Oven, Witte
– Jagdrat s. Beyer, Motzfeldt, Schmitz (Jagd-Fis-

kal)
- Rechenkammerdirektor s. Loe
- Hofgerichts-Advokat, -Prokurator, s. Berge, Boemer, Haesbaert, Knops, Lampe, Landtman, Märcker, Schwem, Stenouw, Tüchter
- Archivarius, Registrator s. Achen, Diest, Hopp, Huls, Ihew, Lent, Matthiae, Meyer, Portzen, Steinberg, Wuesthaus
- Kanzlist, Skribent s. Bergen, Cox, Grimmolt
- Jägermeister 256, 257
- Kammermeister s. Wachtendonk
- Erbmarschall s. Bylandt
- Erbschenk s. Boetzelaer, Wittenhorst
- Erbhofmeister s. Wylich
- Landdrost s. Boetzelaer, Spaen, Wylich (Adolph Herman)
- Landtag, -stände, -schaft, Ritterschaft 34, 62, 78, 179, 280, 289, 324, 369, 379, 511, 532, 533, 572, 675, 734
- - Syndikus s. Isinck, Knops, Lamers, Portzen
- Amt 280
- Richter s. Beyer, Hegh, Ihew, Reiman
- Deichgräf s. Nies
- Schlüterei 737
- Rentmeister s. Hegh
- Stadt 577 (Schöffen), 634, 641, 789 (Magistrat)
- Bürgermeister s. Haesbaert, Knops
- Schöffen s. Groin, Hegge, Kayser, Portzen, Wever
- Secretarius s. Schneider
- ref. Synode 492, 516, 546, 658
- ref. Klasse (Classis) 197, 202, 261, 492
- Prediger s. Baumans, Neuspitzer, Sybelius
- Waisen-Fonds 542
- Hausarme 737
- St.-Antonius-Bruderschaft 459
- Kirche (große, kath.Haupt-) 492, 570, 585
- Herberge Wapen v.Holland 211
- Palandt-Selmsches Haus 60, 62, 90, 91
- Spaensches Haus 570, 585 (Einrichtung), 598
- Haus am kleinen Markt 737 (Lusthaus u.Garten)
- Haus vor d.Haagschen Tore 789
- Einwohner s. Bebber, Benseler, Bergen, Brons, Bruin, Buick, Clouck, Cox, Creutz, Crönlein, Dencker, Diest, Dönnich, Dortwick, Driessen, Duiffhuis, Elverich, Eßen, Friedeborn, Frölinghausen, Giebken, Gillhausen, Goor, Gruseman, Gumpertz, Haesbaert, Heesacker, Hegh, Heutz, Hiesen, Hoff, Hymmen, Ihew, Jongbloet, Kayser, Kempken, Kempten, Ketter, Knoep, Knops, Köster, Lachman, Lamers, Landtman, Lippitz, Märcker, Mertens, Mörs, Morsch, Müller, Noeltgens, Noteman, Ohrtwin, Paß, Portzen, Renesse, Rouckens, Sack, Schleuffers, Schmid, Schmitz, Schütte, Schumacher, Schwolman, Simon, Sleuffer, Smits, Snoek, Sommer, Stockar, Stumphius, Timmer, Torinck, Tüchter, Wall, Warth, Widzger, Wiellyck, Wülner
- Stift, Propst s. Palandt
- - Scholaster s. Palandt

Kleverhamm (Cleverham) [b.Kleve], Amt 317, 536
- Richter s. Beyer, Reiman
- Geerbte 285

Kley, Henrich to, zu Bislich (1629) 33
Kloedt, Conradt, Abt zu Werden u.Helmstedt (1604) 1
Kloosters, Anna Clara to (Wwe. Jaenichen), zu Magdeburg (1778) 726
- Anna Maria to (∞ Joh.Peter Kalle), zu Wesel (1778) 726

Kloß, Adolph, Kan. zu Xanten (1609) 12
Klotz, Wwe. (geb.Standers), zu Dinslaken (1732–51) 499, 573
Knauten [Ostpreußen], Haus (Gut, Güter) 177, 348, 403, 413, 430, 643, 652 (Hof), 656, 798
- Einwohner s. Hahn, Riebensahm, Selle, Willudovius

Knesebeck, Carl Ludwich v.d. (1749) 558
- Crafft Paridam v.d. (1749) 558
- Friderica Wilhelmina v.d. (1749) 558
- Friedrich Wilhelm Frhr.v.d., H. zu Frohnenbruch (1749–69) 558, 675
- Gotthardt v.d. (1749) 558
- Samuel v.d., Hauptmann (1749†) 558

Kniestaedt, v., Erben (1797) 798
Knippenberg, Gisbert v., zu Bislich (1673) 178
Knoortman, Derrick, zu Bislich (1664†) 119
Knoep, Hermannus, zu Kleve (1672) 106
- Hermann, Notar zu Kalkar (1729) 484

Knops, Erben, G.J., Sophia, George, Margareta, zu Rotterdam (1738) 511
- Henrietta Elisabeth (geb.Henning, ∞ Matthias), zu Kleve (1697–1738) 512
- Jean George (G.J.), Dr., Syndikus zu Kleve (1729–38) 339, 484, 511, 512
- Matthias, Dr.iur. (∞ Henrietta Elisabeth Hennings), Justiz- u.Hofger.-Rat, Bürgermeister zu Kleve (1697–1717, 1738†) 317, 335, 367, 368, 390, 399–402, 415, 512
- Wilhelmina (∞ Johan Rouckens), zu Kleve (1700–05, 1738†) 339, 367, 511
- s. Conradi

Knuth, Anna Elisabetha (∞ Gottfriedt ter Schmitten), zu Wesel (1700) 342
– Daniel, Postmeister, Secretarius u.Sch. zu Wesel (1696, 1699†) 313, 342
– Johan, Dr.iur., Sch. u.Bürgermeister zu Wesel (1662–74) 110, 181
– Wwe. (Johan) (1699–1700) 342
Knyphausen, Dodo v., H. zu Jennelt u.Willemsfelt (1666) 127
Koch, Thomas (1666) 127
Kochius, Johannes, Gerichtsschreiber zu Ringenberg (1624) 28
Kock (Cocks), Annecken (∞ Jodocus Stur) (1700) 340
– Dieterich (Theodorich), (zu Wesel) (1681–1700) 222, 265, 337, 340, 378
– Johan (∞ Agnes in de Betaw), zu Wesel (1669–81) 158, 193, 222
– Johannes, zu Diersfordt (1705) 364
Kölln (Cölln a.d.Spree) [Berlin] 233, 671
– Ev.-ref. Gemeinde, Domkirche 671
– Pfarrer s. Sack
Köln 170, 260, 443
– Erzbischof, Ferdinand [v.Bayern] (1605) 3
– Offizialatsgericht 238
– Erbtürwärter s. Ketzgen
– Rat s. Walpott
– Einwohner s. Meinertzhagen, Pauli, Schluiter
Koenen, Abraham v., Reg.-Rat, -Präs. zu Kleve (1748–56) 551, 566–568, 572, 608, 623
– gen.Broemken, Johan, Secretarius zu Wesel (1616–28) 17, 30
Königsberg [Ostpreußen] 177, 348, 362, 403, 413, 434, 470–473, 656, 798
– Einwohner s. Berendt, Derschau, Fehr, Gebauer, Geelhaar, Hennig, Kalkau, Müllen, Müllenhein, Stein, Tettau
Königshoven (Konigß-, -hoffen) [b.Bedburg/Kr.Bergheim], Ländereien, Güter 114, 169, 200 (im Ahlhoff)
Königstein s. Stolberg
Könnern [Kr.Bernburg] 780, 781, 789
– Einwohner s. Bertram, Krug v.Nidda, Walther
Koep (-pen), Derich, zu Bislich (1629) 33
– Henrich, zu Bislich (1690–94) 273, 294
– Erben, zu Diersfordt (1697) 316
Köster (Ko-), Herbert (∞ Catrina Neessen), zu Diersfordt (1694†) 296
– Jan, im Amt Schermbeck (1677) 197
– Johan, zu Diersfordt (1681) 227
– Rentmeister zu Kleve (1717) 317
Koetgerus, zu Bislich (1765) 614
Kogelmans, Maria (∞ Goert Portman), zu Wesel (1676) 193
Kopper, Christophorus (-offel), Lic.iur., Rat zu Kleve (1608) 8, 11
– Wilhelm, zu Mehr u.Niel (1645) 62
Koppers (Kö-), Jan (Johan) (∞ Eva Raetz), zu Bislich (1685) 251, 252
Kost, Gerhardt (∞ Johanna Christina Hartmans), Hauptmann (1682) 235
Kramer, Venna (Wwe. v.Bertt) (1658) 104
Kranenburg, Gericht 145, 155, 262, 344, 418, 419, 487 (Schau), 513–516, 532, 542, 546, 569, 571
– Amtmann (Drost) s. Wachtendonk
– Schlüterei 18
– Richter 418; s. Felderhoff, Ihew, Pavenstedt, Ryff, Wall, Werner
– Bürgermeister s. Utweich
– Schöffen s. Arndts, Bless, Cauwens, Rehorst, Schüsseler, Stayen
– Gerichtsschreiber s. Felderhoff
– Deichschreiber s. Hagenberg
– ref. Gemeinde 123, 128, 134, 197
– – Arme 123, 134
– Prediger 123, 128; s. Kruthof
– Einwohner s. Bakker, Cöster, Gerrits, Muill, Trapman
Kranenburger Bruch 148 (Clarenbecksche Weiden)
Kraudorf (Crutorff) [b.Randerath/Kr.Heinsberg], Pfr. s. Mittelwalt
Kreithwerth, Hof d.Stifts Xanten 682
Kremer, Elisabeth (∞ Herman Höppe), zu Bislich (1753) 599
Kremers, Evert, Sch. zu Bislich (1652–64) 84, 113, 118
– Wilhelm, Sch. zu Bislich (1680–93) 220, 235, 266, 277
Kreppelhof [Schlesien], Schloß (Gut) 804; s. Stolberg
Kreuzberg s. Quadt
Kreysser, Fr.Benedictus, Kartäuser zu Xanten (1756) 616
Krickenbeck, Frau v. (1699†), ihre Kinder Anna Mechelt, Hendrina u.Josina (1699) 331
Krischer, Wilhelmus, Notar (1684) 244
Kruchten, Elßken v. (1616) 18
Krudenburg (Cruen-) [b.Hünxe], Haus, Gericht 52, 259, 384, 736, 751, 799
– Gf.v. (1642) 52
– s. Heiden, Strünckede
Krümmel (Crui-, Krim-), Prediger zu Bislich (1728–47) 480, 507, 516, 546

Krüpper, Henrich, zu Wesel (1675) 188
Krug v.Nidda, Auguste Friederike (geb.v.Wülcknitz, ∞ Ad.Albr.Hch.Leop. v.Danckelman), zu Könnern (1792–94) 780, 781, 789
Kruss, Peter, zu Niel (1716) 418
Kruthof, Prediger zu Kranenburg (1666) 128
Kuchenbecker, J.G. (1738) 511, 512
– Registrator (1668†) 153
Kuhlen, Andreas, Dr.iur., Sch. zu Wesel (1685) 246
– Johannes, zu Wesel u.Emmerich (1737) 509
Kuick, Vincentius, zu Arnheim (1669) 303
Kuiper (Kuy-), Eberh., zu Drevenack (1674) 172
– s. Schwartz
Kuipers, Styn, zu Bislich (1629) 33
Kummel, Carl, zu Wesel (1695) 301
Kumpsthoff, Georg Otto, Dr.iur., Richter zu Walsum u.Dinslaken (1684) 241
– Hendrich, Dr.iur.utr., Richter zu Wesel (1633) 43
Kurß, Peter, zu Huissen (1607) 18
Kurtenbach, Joanna Francisca v. (∞ Henrich Wilh. v.Quadt zu Lerodt), zu Helmondt (1682†) 232

L

Laar (Laer), Derck v. (∞ Elisabeth Lipman), zu Bislich (1699) 334
– Elisabeth v. (∞ Henrich Felderhoff), zu Wesel (1746) 538
Lachmann, F., zu Kleve (1766) 683
Lackhausen (Laak-) [b.Wesel], Einwohner s. Wiehagen
Lagow (-os) [Neumark], Johanniterkommende 375, 657, 791
– Komtur s. Pannwitz, Schulenburg, Wylich (Christoph Alexander C.Fr.)
Lakemond (Laeckemondt, Laickmont) [Nieder-Betuwe/Gelderland NL], Hof (Bylandtsche Kempe) 62, 87
Lamers (Lamm-), Gertrudt (Wwe. Ihew), zu Kleve (1677–81) 121, 197
– Johann Lambert, Land-Syndikus u.Richter, Reg.-Rat, zu Wesel (1756–76, 1797†) 614, 625, 654, 670, 765, 676, 684, 689, 690, 694, 710, 800
Lammers, Fr.J., zu Bislich (1791) 776
– Johann Adolph, Rektor d.Fraterhauses zu Wesel (1785) 742
La Mory, zu den Haag (1669) 164
Lampe, Christian Eberhard, Kriminalrat zu Kleve (1787) 757–764
– Eberhard August, Kriminalrat u.Advokat zu Kleve (1755) 608
Landtman, Arndt, zu Bislich (1725) 464
– Herm.Henr., Prokurator u.Notar zu Kleve (1716–18) 419, 428
Langen, Wilhelm (∞ Anna Gertruidt Hermßen), zu Wesel (1705) 364
Langerak (Langenraek) [b.Dordrecht NL], H. v. (1645) 62; s. Boetzelaer, Palandt
Lasthauß, Johann, zu Wesel (1675–92) 188, 274
– Johan, Notar zu Wesel (1715) 414
Latum [b.Lank/Meerbusch], Haus 565, 575; s. Rohe
– Einwohner s. Kayser, Mettman
Lavey, Henrich, Dechant zu Rees u.Kan. zu Xanten (1693–94) 278
Ledebur, Herr v. (1699) 330
Leeden, Johannes v.d., zu Culemborg (1747) 145
Leenerts, Wwe., zu Wesel (1705) 291
Leers, Arnout, Sch. zu Rotterdam (1738) 511
Lehnhoff (Len-, -hof), Christina Henrietta (1767) 659
– J.F.A., zu Geldern (1805) 752
– s Manger
Lehwald, J.S. v. (1764) 643
– Maria Agnes v. (geb.v.Ottlau, ∞ Christoph Albrecht v.Kalckstein) (–) 652
Leiden [NL] 180, 418
– Einwohner s. Beeckman, Stam, Turens
Leiffardt, Zehnt 232
Leinstre s. Schomberg
Leipzig, Messe 376
Lembeck [b.Dorsten], Herrlichkeit 67, 170, 456
– Richter s. Märle
– Einwohner s. Gerhardts
– Güter: Merdell Ossenkopf 456; s. Werl
Lemmersdorff, Johan v. (1699) 330
Lenertsen, Lambert, zu Wesel (1646) 66
Lennep, v., (Beamter) zu Kleve (1605–08) 4, 11
Lensing, H., Deichgräf zu Bislich (1791) 776
Lent (-th), Henrich, Dr.iur., Geh.Rat u.Archivarius zu Kleve (1678–89) 204, 214, 216, 239, 265
Lentin, Herr, zu Kleve (1698) 324
Lentius, Juffer Wwe. (1723) 452
Leopold I., Römischer Kaiser (1671) 485
Lerodt [b.Geilenkirchen], Haus 232, 244
– Einwohner s. Custers, Deckers, Hack, Huedtmacher, Kahlen, Overbeck, Rossum, Welvers
Lerodt, Franz Wolfgang Werner Joseph Frhr.v.u.zu, H. zu Winnenthal (∞ Hermina

v.Wylich zu Winnenthal), pfalz-neuburg. Kämmerer, Amtmann zu Heinsberg (1682–1713) 232, 244, 404, 405
– Henrich Wilhelm Frhr.v.Quadt zu L., H. zu Welz, Rurdorf u.Waldenrath (∞ Joanna Francisca v.Kurtenbach zu Helmondt), pfalz-neuburg. Rat, Kämmerer u.Kammerprās. (1682) 232
– Joanna Theodora Adriana v. (1684) 244
– Johan Arnolt Emundt Frhr.v. (1682–96) 232, 310
– Johan Werner Frhr.v., Dompropst zu Osnabrück (1682†) 232
– Gf.v. (1729) 484
Letmathe (Lehtmatin), Frfr.v., zu Berlin (1722) 448
Letten, v.d., Prediger zu Mörmter (1770–71, 1794) 536
Leveille, Heinr.Ludw., zu Halberstadt (1785) 747, 748
Lewen, Hermann, zu Wesel (1608–09) 10
Leygraben, Elisabeth (∞ Herm. Hanßen), zu Bislich (1698) 329
Liebenberg [Kr.Gransee], Rittergut 676
Lieberkühn, Inspektor, zu Potsdam (1755) 607
Liegnitz [Schlesien] 562
Liemers [b.Arnheim NL], Gut Willemsweerdt 163
– Amtmann (Drost) s. Wittenhorst, Wylich (Joh.Sigismundt)
– Richter s. Hecking
– Landschreiber, Deichgräf s. Vermeer
Lietzen [Kr.Seelow], Kommende 657
Lindau s. Brandt
Lindenkamp, Herm., zu Bislich (1695) 305
Lindemann, Hendrich, zu Wesel (1783–85) 562, 743
Linn (Lynn) [b.Krefeld], Amt, Schöffen 3
Linßkens, Eberhardt, zu Bislich (1664†) 119, 156
– Johanna (∞ Joh. Rademacher) (1697) 315
Lipman (-s), Elisabeth (∞ Derck v.Laer), zu Bislich (1699) 334
– Neeß (∞ Gerrit Raets), zu Diersfordt (1671) 171
– zu Bislich (1696) 310, 311
– s. Felderhoff
Lippe [Fluß] 5, 259, 384 (alte)
Lippe, zur, Amtmann s. Heiden
Lippe, Herman, zu Wesel (1700†) 342
Lippitz, Friederich, Notar zu Kleve, Rentmeister zu Zelm (1666–71) 139, 140, 144, 145, 150, 153–155, 161–163, 165, 174
Litzmann, J.J., Auditeur (1749) 562
Lochau, Friedrich August v., Erbh. auf Lübnitz (1718) 432
Lockhorst s. Hardenbroeck
Lodders, Aeltgen (∞ Herman Neerfelt), zu Drevenack (1671–74) 172
Loe, Hof s. Lohrwardt
Loe (Lhoe), Wessel v., H. zu Wissen, klev. Rat u.Rechenkammerdirektor (1605–16) 4, 5, 8, 19
Löben (Löe-), Charlotte Sophie Anne v. (∞ Johan Henrich v.Hülsen) (1733–43) 502
– Georg Christoffel (-fer) v. (∞ Elisabeth v.Diepenbrock), Major, Obrist-Lieut. (1709–25) 380, 466, 467
Löhr (Loehr, Lohr), Arnold, zu Wesel (1749, 1772†) 561
– Margreta (∞ Arnold), zu Wesel (1760–72) 561
– Rutger, zu Wesel (1679) 212
Loenen s. Gent
Löwenclau, Frhr.v., Obrist-Lieut., zu Halberstadt (1785) 749
Lohe s. Scholt
Lohmans (Lo-), Anna Catarina, zu Wesel (1760) 637
– gen.Hermsen, Margareth (1734) 504
Lohra s. Stolberg
Lohrwardt (Loer-, Loeren-, Lore-, Lauer-, Lawer-, -warth) [b.Mehr u.Haffen], Hof 6 (Hof Loe), 32, 62 (Wannemacker Riß, Rißwart), 97, 100, 148, 347, 349, 430, 440
Loikum [b.Hamminkeln] 727, 774
Losen, Johan, Sch. zu Wesel (1685) 246
– Johann tho (Thelosen), Kan. zu Xanten (1786–88) 750
– Ludewig tho, Kan. zu Xanten (1786) 750
Losse, de, Chirurg zu Paris (1682) 236
Lostanges (L'Ostanges), Agnes Judith Gfn.v. (geb.v.Spaen, ∞ v.Pflugk, ∞ v.Schwerin, Wwe.) (1685–1731, 1736†) 253, 279, 363, 376, 381, 430, 437, 493
Lottum (-b), Frantzeline Louise Gfn.v. (geb.v.Wylich zu Boetzelaer u.Kervenheim), verw. Generalin (1736–38) 506, 510
– Joh.Gustav Gf.v. (1795) 791
– Johan Sigismundt Frhr.v., H. zu Grubbenvorst u.Grondstein, Bannerherr (1645) 61, 62; s. Wylich
– Frhr.v. (1616–20) 18, 27
– s. Wylich
Louverman, Gerhardt, Secretarius zu Emmerich (1647) 69
Luben, Conrad Wwe., zu Wesel (1700) 342
Lucaßen, Thönniß, zu Mehr u.Niel (1655) 98

Lueb, Wilhelmus, zu Kalkar (1729) 484
Lübcke s. Grapendorff
Lübnitz s. Lochau
Lüderitz, v., Reg.-Präs. zu Halberstadt (1773) 695
Lühtwer, Reg.-Rat zu Halberstadt (1773) 695
Lüttinghausen, Ser., Sekretär (1666) 126
Lützenkirchen, Everhardt (∞ Elisabeth Jansen), zu Dinslaken (1684) 243
Lützeroth (Lutzenradt, -raht), Bertram v., H. zu Tolanse u.Marniex, klev. u.pfalz-neuburg. Rat, Landdrost (1616) 19
- Herr v. (1645) 62
Luhz, Franciscus, Kan. zu Xanten (1672–73) 176, 178
Luib, Peter, zu Geisenheim (1700) 341
Luil, Herman zu, Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
Lummerman, Rat zu Kleve (1771) 684
Lunen, Caspar v. (1640) 46
Luyken, Daniel jun., zu Wesel (1772) 561

M
Maas u.Waal, Land 61
Maassen, Reg.-Rat zu Kleve (1797) 801
Märcker, Arnold Georg, Hofger.-Rat u.-Advokat zu Kleve (1736–38) 506, 510
- Gotfridt Benjamin (1718) 428
- J.C., zu Kleve (1749) 565
Maes (Maeß, Maas, Massen), Gerrit, Sch. zu Bislich (1685–94) 247, 277, 293
- Jan, zu Bislich (1663–77) 114, 194
- Paulus (1666†) 131
- (Maßen) Scholt, zu Bislich (1608–09) 10, 13
Maesbergh s. Wall
Magdeburg 726, 798 (Werder)
- Domkapitel 798
- Domdechant s. Kalckstein
- Einwohner s. Francken, Gutzeit, Jaenichen, Kloosters, Ring, Wedemeyer
Mahlwinkel [Kr.Wolmirstedt] 496
Mainz, Kanzlei 341
Malbergs (Mall-), Gerdruit (∞ Jurgen Rauter) (1743–47) 525, 537, 545
Mallvirade, v., verw. Majorin, zu Emmerich (1748) 549, 550
Mammerden, zu Keeken (1645) 62
Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein, Clemens Gf.v., Propst zu Xanten (1739) 517
Manger, Johan Gottfried v., zu Bellinghoven (1790) 775
- Johan Henrich, Prediger zu Diersfordt (1767–81) 580, 581, 658, 694, 699, 700, 710, 711, 730
- J.P., Prediger zu Ringenberg (1772) 351, 453
- Frau Prediger (geb.Lenhoff), zu Diersfordt (1786, 1805†) 752
Marck, Johan v.d., zu Wesel (1712) 393
Margriet, Magd (1761) 644
Marhuls (Maerl-, -hülß), Henrich v. (1623–33) 39
- Henrich v., zu Averbergen, Grieth u.Warden (∞ Rebecca Marlotta v.Bouvenbergh gen.Hontstein) (1666, 1680†) 125, 126, 214
- Stephan Henrich v., H. zu Wardenstein u.Grieth (1680–1713) 214, 316, 319, 330, 426
Marienbaum (-boom) [b.Xanten], Nonne s. Wylich (Brigide)
Marienfrede (-friede, -vreede, -freedt, Mariae Pacis) [b.Ringenberg], Kloster 49, 117, 356, 384, 727
- Prior 384; s. Bolsterus
- Subprior s. Joannis, Viegh
Marienthal (-dael, -dall) [b.Wesel], Kloster 22, 384
Marienwerder [Westpreußen], Pupillen-Kollegium 773
Mark, Grafschaft 505
- Landstände 281
Marle (Mäerle), A.C. v. (Wwe. Thoben), zu Wesel (1772) 441
- Frantz Jacob, Richter zu Lembeck (1723) 456
- Isaac v. (∞ Catharina Bösen), zu Wesel (1747†) 545
- Johan v. (∞ Anna Elisabeth Brahm), zu Wesel (1699) 336
- Herr v. (1721) 440
- s. Waltman
Marniex s. Lützeroth
Mars (-ß,-sch) [b.Bislich], Bauerschaft 16, 157, 210 (Weg), 217, 227, 249, 293, 304, 609, 615, 617, 618, 682 (Straße), 745
- Hof 305, 423, 451
- Flurnamen s. Bislich
Mars (-ß,-sch), Bernt zu s. Raetz
- Derriß (Derickske, Derckschen) zu (∞ Berndt Ratß), zu Bislich (1696–97) 314, 319
- Thomas tho, zu Bislich (1615) 16
- Thomas Thomassen tho, Sch. zu Bislich (1633, 1664†) 43, 119
- Thomas zu, zu Bislich (1696†) 310, 311, 314
- Thomas to, zu Bislich (1714) 406
- s. Hell, Thomas
Martens (-th-), Herm., Sekr. zu Kervenheim (1688) 261
- M.Wilhelm, zu Huissen (1601) 18

Marwick [b.Bislich], Katstätte 114
Marwicker Bruch [b.Bislich] 294
Matheiß, Henrich, Schulmeister zu Bislich (1713) 397
Matthiae, Johann Sigismundt, Registrator zu Kleve (1741) 518
Maurick, Juffer, zu Wesel (1732) 501
Mayboom (Mei-, Mey-), Anna Elisabeth (∞ Derck Inck), zu Bislich (1753) 589, 590
- Berndt, zu Bislich (1752–53) 587, 590
- Elisabeth, zu Bislich (1752) 587
- Gertrud, zu Bislich (1752–53) 587, 589, 590
- Henrich (∞ Anna Hulskes), zu Bislich (1753†) 590
- Johan (Jan), zu Bislich (1752–53) 587, 589, 590
- Wessel, Deichgräf zu Bislich (1752–72) 587, 589, 590, 638, 645, 682, 692
Mayortt, Herman, Bauernrichter zu Drevenack (1636) 44
Mayßen, Christian (∞ Jenneken Wolters), Capitain, zu Wesel (1633) 43
Meer, Ruland de la (∞ Aeltien Brünninghaffs), Notar u.Gerichtsschreiber zu Diersfordt (1694–1708) 294, 300, 309, 315, 316, 352, 356
Megen (Mee-, -s), Helena (∞ Caspar Mosel), zu Wesel (1750–55) 574
- Jenneken (∞ Johan Hollandts), zu Bislich (1652) 84
- Joh. v. (∞ Agnes Isings), zu Wesel (1696–98) 307, 312, 328, 606
- Johan Engelbert v. (∞ Johanna Jansen) (1726–36, 1750†) 480, 507, 552, 574, s. Jansen
- Joh.Henr. v., Lic.iur. (1755) 606
- Maria Judith (∞ Joh.Friedr. Alberti), zu Wesel (1749–54) 560, 574
- Wwe. u.Kinder (1748–49) 552, 560
- Unteroffizier (1749) 563
- s. Diepenbrocks
Mehder, Kriegsrat zu Kleve (1723–41) 454, 482, 484, 494, 496–498, 518, 519
Mehr (Meer, Meher), Haffen u. [b.Rees], Gericht u.Ksp. 28, 32, 97, 126, 347, 440, 655, 727, 775
- Jagd 655, 727, 775
- Richter s. Kempken, Seller, Wurm
- Einwohner s. Scholt te Hagens
- Flurnamen: Canal, Hengst, Leygraben, Probsten Mehr, Renstrunck 126; s. Lohrwardt
- Mehrscher Hoog [Mehrhoog] 727, 775
Mehr (Meer) [b.Kranenburg], Ksp. 14, 128, 197, 532, 789
- u.Niel, Gericht, Bank 19, 98, 121, 128, 139, 144, 153, 155, 161, 174, 262, 344, 418, 419, 440, 515, 516
- Zehnt 8, 42, 60, 61, 105, 106, 120, 128, 129, 139, 140, 153, 162, 174, 195, 197, 343, 360, 450, 476, 532, 542, 571, 760, 783
- Kirche 123, 197
- Vikarie 62
- Arme 197
- Hof 42, 60, 61, 197
- Richter s. Felderhoff, Ihew, Pavenstedt, Ryff, Wall, Werner
- Schöffen 197; s. Ackeren, Arndts, Bayen, Berchem, Bercheren, Berndts (Bernß), Bleß, Braam, Coppers, Haeren, Holthuys, Noy, Peters, Stay, Sybers
- Gerichtsschreiber s. Engelhardt, Felderhoff, Freyen, Noorman, Raab, Was
- Einwohner s. Ackeren, Arndts (Arntzen), Berndts, Borgman, Daems, Gabriels, Horstman, Jansen, Kopper, Kruss, Lucaßen, Naßen, Nußman, Peters, Verborgh, Verwayen, Wardt
- Höfe u.Flurnamen s. Niel, Zelm
Mehrum s. Ketzgen
Meiderich [Duisburg], Richter s. Tileman
Meinerswijk (Meynd-) s. Gent
Meinertzhagen, Gerhard v., zu Köln (1756) 260
- Helena (Wwe. Joh.Gerh. Schluyter), zu Köln (1729†) 260
Meisenboug, Frhr.v. (1718) 433
Meisenius, Ott, zu Xanten (1724) 336
Mejer, Joan Friderich Wilhelm, zu Falkenhof (1739) 379
- Simon, zu Diersfordt (1687) 260
- Simon, Amtmann zu Falkenhof u.Horstmar (1709) 374, 375, 379
Melm, Henrich (∞ Angelina Friedhoff), Kriegsrat zu Kleve, Schlüter zu Uedem (1741–55, 1775†) 551, 604, 608, 704–706, 708, 714, 715, 724
- Johanna Gertrud (∞ Johann Christoph Hobbelt), zu Wesel (1739) 509
- (Mehlm), zu Bislich (1775) 703
Memel [Ostpreußen], Festung 177
Menekow, Friedrich Wilhelm v. (1767) 657
Mengeler, zu Bislich (1615) 16
- zu Hamminkeln (1790) 774
Mening, Gerhard Henrich, Gerichtsschreiber zu Walsum u.Dinslaken (1684) 241
Merckens, A.W., Prediger zu Bislich (1775–94) 537, 706
Merfeld [b.Dülmen], Haus 59, 107, 114, 238, 370
Merfeldt (-veldt), Adolf v., H. zu Merfeld (1606) 5

- Anna v. s. Wylich
- Friedrich Wilhelm Frhr.v., Gf. v.Beveren (1683) 238
- Hans Adolf v. (1605) 5
Merl s. Walpott
Merode, Henrich Dieterich Frhr.v., Capitain (1671) 174
Mertens, Wilhelm (1616) 18
Mertola s. Schomberg
Messmeeker, St., Secretarius zu Kalkar (1690) 272
Mettman, Wilh.Franciscus, zu Latum (1751) 576
Meulendick (Mühlendyck), Johan, Prediger zu Diersfordt (1675–82) 144, 187, 219, 228
Meunier(s), Admodiateur (1710) 382, 383
Meurs, Barbara (1684–85) 247
- Friederich, zu Zelm (1747) 548
- Gerlach (-cus) (∞ Johanna Kempken), Prediger zu Beeck (1684–85) 247
- Nicolaes, zu Zelm (1738–47) 511, 512, 548
Meverden, Ida v. (∞ Dietherich Vunck), zu Zeddam (1617) 21
- Jan v., zu Zeddam (1617) 79
- Johan v., zu Zeddam (1617†) 21
Meyer, Frid., zu Kleve (1700) 337
- Wilhelm, zu Wesel (1749) 561
Meyerink, Bernhard Wilhelm v., Lieutenant (1748) 549, 550
- v. (1797) 798
Michelis gen.Thomas, Arndt (∞ Catharina), zu Bislich (1703) 358
Michiel, Einnehmer u.Torschreiber zu Wesel (1642) 52, 53
Mickeln (-len) [b.Düsseldorf], Rittersitz 170
- s. Wylich (Adolph Herman, Diederich Adolph, Diederich Carl)
Milbrennick s. Timmers
Millendonk (Mi-, My-, -donck, -dunck), Crafft v., H. zu Frohnenbruch (1608–24) 8, 16, 22, 28
- Gotthardt Crafft Reichsfrhr.v. (∞ Maria v.Brederode) (1749†) 558
- Gotthardt Crafft (Crato) Reichsfrhr.v., H. zu Frohnenbruch, Hörstgen, Hüls, Warden, Bedburg u.Schonau, Gf.zu Horn, Obrist (∞ Margaretha Elisabeth, ∞ Christina Charlotta Elisabeth v.Wylich zu Diersfordt) (1716–49, 1769†) 457, 458, 488, 489, 558, 675
- Hans Crafft Frhr.v. (∞ Maria v.Doubleth) (1730†) 488
Millingen [Duffelt NL], Amtmann 197
Mingels, Secretarius zu Xanten (1789) 768, 771
Mittelwalt, Reinerus, Pfr. zu Kraudorf (1684) 244
Modersohn, Hermannus, Fraterherr zu Wesel (1662) 110
Mölleken, zu Gahlen (1677) 197
Möller (-s), Enneken (∞ Gerhardt Elckman), zu Wesel (1685) 246
- Gerhard (1756) 614
Mölmans in gen Hombergh, Johan, Sch. zu Diersfordt (1671) 171
Mönnich, Arnold Henrich, Archivarius u.Secretarius zu Moers (1723) 458
Mörmter (-pter) [b.Xanten], ref. Gemeinde 534, 536
- Prediger s. Letten
- Einwohner s. Berntz, Polm, Prang
Moers, Fürstentum 458, 488
- Regierungsrat 458, 488 (Lehnkammer)
- Landdrost s. Kinsky
- Räte s. Blechen, Flodroff, Kinsky, Müntz, Wobeser
- Archivarius, Secretarius s. Mönnich
Mörs (Möers), Friederich, zu Kleve (1724–33) 459, 503
- Johan, zu Zelm (1724) 459
- s. Meurs
Moll, Aley, zu Bislich (1629) 33
- Cornelia (∞ Christian Andreas Pagenstecher) (1655) 100
Monder, Rutger, zu Diersfordt (1697) 316
Monheim (-b), Gisbert v., Rentmeister, zu Bislich (1664–73) 119, 178
- Johannes, Richter zu Schermbeck u.Drevenack (1636) 44
Monje, Laurentz Friederich, zu Wesel (1771) 688
Monne [b.Götterswickerhamm], Bach 25
Monnikenland (des Monnichen Landte) s. Wylich (Steffen)
Montecucculi, Gf. (1629) 33
Moren, Joh.Peter, Notar (1678) 202
Morenhoven s. Schall
Morgan, Wwe., zu Wesel (1696) 313
Moringen s. Grapendorff
Morken (Morricken) [b.Bedburg/Kr.Bergheim] 200
Morrien, Albrecht Diederich Philipp Frhr.v., zum Burggraff (1755) 610, 611
- Dietherich Giesbert v., H. zu Ottenstein u.Horstmar (∞ Anna Elisabeth v.Morrien zu Falkenhof u.Kalbeck) (1682) 231
- Dietherich Wilhelm v., H. zu Horstmar u.Falkenhof (∞ Johanna Sophia v. Wylich zu Diersfordt) (1682–86) 231, 247, 254
- Diederich Wilhelm Johan Frhr.v., zu Kalbeck,

Falkenhof u.Hamm (1755) 610–613
– Ferdinand Bernhard Diederich v., H. zu Horstmar, Kammerherr (1701–47) 343, 360, 374, 375, 420, 427, 428
– Gerhardt, zum Duicker (1670†) 167
– Wilhelm v., zum Falkenhof (∞ Margarita v.Wylich zu Kervendonk) (1644–62, 1670†) 57, 167, 169
– Wolter v., H. zu Kalbeck u.Falkenhof, Reg.-Rat u.Amtskammer-Präs. zu Kleve (1666–82) 140, 167, 173, 204, 211, 214, 216, 231, 375
– Wolter Diederich Johan v., H. zu Kalbeck u.Falkenhof, Justiz- u.Hofger.-Rat zu Kleve (1696–1739) 343, 360, 374, 375, 379, 384, 420, 433, 610
– (-sche) Güter 169
Morsch, Kilian, zu Geisenheim (1700) 341
– Maria v., Wwe., zu Kleve (1724) 459
Morsdorf s. Wylich (Odille)
Mosel, Caspar (∞ Helena Megen), zu Wesel (1754) 574
Motzfeldt (Moetz-, -feld), Frantz, Justiz- u.Hofger.-Rat zu Kleve (1699–1714) 330, 337, 406
– Henrick, Jagdrat zu Kleve (1686–87) 256, 259
– Johan, Dr.iur., Rat zu Kleve (1645–66) 62, 112, 126
– Johan, Reg.- u.Jagdrat, Vizekanzler zu Kleve (1711–45) 387–390, 398–402, 415, 428, 454, 463, 476, 494, 496–498, 532, 533
Moyland [b.Kleve], Haus 224, 284, 285; s. Spaen
– Richter s. Affen
Mühlenberg (Mueler-, Mulen-, Mulre-, -gh) [b.Bislich], Lehngut 11, 46, 51, 74, 166, 216, 239, 270, 386, 397, 406, 415, 497, 568, 720, 761, 784
Mühlenbühren [b.Bislich], Lehngut 623, 674, 689, 722, 764, 787, s. Bislich, Stemckens-Hof
Mühlendyck s. Meulendick
Mühlhausen (Mül-) [Ostpreußen], Gut 413, 430, 652, 656, 798
– Pfr. s. Jungius
Müllen (Müllenhein), Hans Henrich v., zu Königsberg (1702–19) 348, 434
Müller, A.E., zu Xanten (1770) 682
– J.E., zu Kleve (1749) 565
– Jodocus u.Beatrix, zu Wesel (1771) 687
Münster, Stift 114, 231, 238 (Offizialatsgericht), 343, 357 (Domkapitel), 360
– Landstände, Landschaft 357
– Kanzler u.Rat s. Wylich (Diederich Carl)
– Rat u.Hofrichter s. Wedenhoven
– Hofsekretär s. Hoeningh
– Stadt, Syndikus s. Witfeldt
– Eleemosynarium 370
– Kommende St.Georg 375
– s. Bispinghof, Hasselborg
Müntz (Muntz), Anthon Werner, Kriegs- u.Reg.-Rat zu Kleve (1716–23) 421, 435, 450
– Jacob, zu Zelm (1677) 199
– Werner Reinhard Bernhard v., Reg.-Rat zu Kleve (1798) 802
– Wilhelm Reiner, Reg.-Rat zu Moers (1723–30) 458, 488
– Herr (1684) 241
– s. Rademacher
Münzenberg s. Stolberg
Muill, Alert, zu Kranenburg (1616) 20
Muller, Rutgerus, Secretarius zu Xanten (1620) 26
Munix, Petrus, Dr.med., Sch. zu Heinsberg (1684) 244
Mussau, Valentin v. (1764) 643
Mylen (Myllen), v.d., zu Zelm u.Mehr (1665–66) 121, 128
Mylius, Christian Otto, zu Berlin (1746) 539, 540

N

N., Anna Margriet (1731) 493
Nackat gen.Schloy, Joh., zu Wesel (1776) 708
Nassau, Johann Moritz Gf.zu N., Katzenelnbogen, Vianden u.Diez, H. zu Bielstein, Obrist, Gen.-Lieut., Gouverneur zu Wesel, Büderich usw., Statthalter d.Hzt.Kleve (1747–76) 70, 73, 91, 95, 96, 103, 112, 118, 130, 191
– s. Spaen
Naßen, Henrich, zu Mehr u.Niel (1645) 62
Neebe, zu Wesel (1787) 754
Neervelt, Hendrick u.Willem, zu Esselt (1709–25) 380, 466
– Herman (∞ Aeltgen Lodders), zu Drevenack (1671, 1674†) 172
– Teus op, zu Esselt u.Drevenack (1642) 52, 53
Neessen, Catrina (∞ Herbert Coster), zu Diersfordt (1694) 296
Nelebant (Mark Brandenburg) 465
Nergena [b.Goch], Waldgraf s. Eickel
Neringh, Ger.Laurens, Dr.iur.utr., stellv.Richter zu Wesel (1683) 237
Nerndunck, Johan, zu Bislich (1672) 175
Nesselrode, Anna v. s. Wachtendonk
– A.G. v. (1656) 20
– Bertram Frhr.v., H. zu Stein u.Ehrenstein (1656) 102
– B.C. Frhr.v., u.Trachenberg, H. zum Stein (1696) 310

Neubauer s. Eldrinckhoff
Neucastel, Adamus Weinrichius, Notar (1625) 3
Neuenhofen [Krefeld-Bockum] 3; s. Wylich (Everhardt)
Neuhaus, Dr., Präses, zu Hamm (1781) 144
- s. Grapendorff
Neuhoff, Frans Bernhard Johann v., Drost zu Altena u.Iserlohn (1717–35) 505
Neu-Rees (Newen Reeß), Fort 79
- Kommandant s. Raesvelt
Neuspitzer (New-), Alexander, Prediger zu Kleve (1680) 144
- Johan Georg, zu Emmerich (1642) 50
Newerburg, Petrus v.d., Secretarius zu Anholt (1617) 22
Ney, Jan Derck (1756) 614
Neyman, Rudolf, zu Diersfordt (1705) 365
- zu Wesel (1706) 347
Niederhagen s. Spaen
Niederlande s. Holland
Niedermörmter (-mormpter) [b.Xanten], Haus 676
- Gerichtsschreiber s. Schöninck
Niel [b.Kranenburg], Ksp. 42, 148
- Gericht, Bank s. Mehr
- Zehnt 62
- Kirche 197
- Bauhof 339
- Richter, Schöffen, Gerichtsschreiber s. Mehr
- Einwohner s. Coperay, Verstegen; s. Mehr, Zelm
- Höfe u.Flurnamen: Begienen Kempgen 62; Biesenkamp 62, 213; Bleßenkamp (-hof) 62, 213; Brede Stuck 62; Bungertsche Kamp (Bon-, Kämpfe) 62, 161, 162, 197, 213, 515; Densters Hofstätte 62; Eickhoffs-Gut 62; Enseler (Entz-, Hogen, Langen, Kleinen, Weide, Weg- u.Baw-) 62, 213, 366, 367, 548, 515, 754; Gasthauß 62; Geer (die) 62, 197; Havercamp 62; Hegstück (Eilsches) 62, 213; Herbertsacker (Grote u.Kleine) 62; Heubendt 62; Hoeffkempgen 62; Hoeve (Grote u.Kleine) 62; Hoevelkamp 62, 213; Hofstatt 213; Hoghfeld (Hof) 62, 197; Hohen Weg 161; Hohe Stücken 515; Hortingsche (-tug, -tig) Hof 62, 148, 213, 515; Hüeffken 62, 213; Kocks-Kate 62; Koppelkempgen 62, 64; Krechtings-Hof 62, 148, 213, 419, 516, 546; Krucken (Krücke, Kruick; Hof, Weide; Hohe/Hooge, Leghe, Metten, Kue-) 62, 97, 98, 213, 318, 344, 366–368, 374, 418, 515, 548, 766, 767; Kuhkamp (Koe-) 62, 213, 368, 515, 535, 548, 754; Kurzes Stuck 197, 513; Lange (Laage) Stuck 62, 197, 513; Mehrstuck 62; Mentencamp (Grote u.Kleine) 62; Neerhoeve (Grote u.Kleine) 62, 213, 548; Ossenkamp (Ochsen-) 62, 197, 213, 339, 418, 515, 535, 548; Palandts Hof 62 (Wald), 262, 419, 487 (Kämpe), 513, 546, 548 (Kämpe); Piep (die) 62; Reeßputt 62; Schlagbaum (Schlachboom, Groten u.Kleinen) 62, 197, 213; Schwertges-Kamp 62, 213; Sprunck-Hof 513; Steinbergens Land 197; Weikempgen 62
Nierendorf s. Walpott
Nierßman (Niers-), Johan, Sch. zu Kervendonk u.Schravelen (1678–88) 202, 261
Nies, Catharina Margaretha (geb.v.d.Portzen), zu Kleve (1741) 572
- Deichgräf zu Kleve (1741, 1750†) 572
Nietz, Wilhelm Christian (∞ Helena Agneta v.Wylich), zu Wesel (1683†) 237
Nieukerken s. Nyvenheim
Nieuwpoort (Nieu-) [b.Dordrecht NL] s. Boetzelaer
Nimwegen (Nij-, Nieumeghen) 146, 148, 159, 207, 255, 697
- Stift St.Stephan 18
- Einwohner s. Bergsom, Bull, Dornenburgh, Vriess, Wachendorff, Zillißen, Zons
Noeltgens, Johanne, zu Kleve (1663) 115
Noorman, Gisbertus, Gerichtsschreiber zu Mehr u.Niel (1655) 98
Norff, Anton, zu Paris (1682) 236
Norpraht, Johan v., Rat zu Kleve (1644) 55, 56
Nortbruick [Dingden], Hof 1
Noteman, Gerh., zu Kleve (1745) 503
Noy, Gerhardt (Gerrit), Sch. zu Mehr u.Niel (1645–80) 62, 105, 106, 121, 128, 139, 140, 144, 145, 152, 155, 162, 174
Noyen, Derick, zu Bislich (1664) 118
- Johan, Sch. zu Bislich (1666–72) 125, 175
Nütterden [b.Kranenburg], Gericht 487; s. Kranenburg
Nuickens, Albert, Sch. zu Gartrop (1749) 560
Nunninckhaven (Nü-, -nik-, Nönnig-, Nunning-, -hoven), Hendrich, zu Wesel (1706–28, 1730†) 347, 447, 477, 490
- Wwe. Hendrich (1730) 490
- Stephanus, Prediger zu Kervenheim (1678–92) 202, 261, 274
- Wilhelm, Rentmeister zu Diersfordt (1722) 447
Nußman, zu Mehr u.Niel (1645) 62
Nyenhaus s. Vermaßen
Nyeß (Nyß), Henrich, Dr.iur., Rat zu Kleve (1628–29) 32

Nyvenheim (Nie-), Fr.W. Frhr.v.Nieukerkengen., zum Hamm (1749) 555, 564, 565
- H. v., zum Hamm (1718) 428

O
Obbendorp s. Schellardt
Ober-Ottendorf [Kr.Sebnitz/Sachsen] 531
- Einwohner s. Schultze
Obermörmter (-Mormpter), Pastorei 638
Obrighoven (Obrinckhaven) [b.Wesel], Hof Underberg 34; Buttendicks, Regnits, -er Feld 274
Oeding s. Keppel
Oedingen s. Walpott
Oeverlacker [Person] (im Vest Recklinghausen) 2
Offenberg, Ida v. (Wwe. v.Groin) (1628) 32
- Henrich v. (1570) 32
- Mechtelt v. (1628–29) 32
Offermans, Joh.Wilh. (1699) 331
Ohrtwin, Gerhardt, zu Kleve (1716) 350
Olyschläger (Ally-), Jacob, Sch. zu Hörstgen (1749) 558
Ooy (Oy) s. Bylandt
Ophaven, Conradt, Sch. zu Wesel (1669) 158
Oppem (Oppeim) [b.Brüssel], Haus 232
Oppenhoff, Henr., Gerichtsschreiber zu Drevenack (1628–36) 30, 34, 44
Oranien, Prinzessin v., Erbstatthalterin d.Ndl. (1771) 685
- Hofdame s. Danckelman
Osnabrück, Dompropst s. Lerodt
Osten, George, Postmeister zu Kleve (1669) 163
- Ludwig v.d. (1746) 541, 543
Ostendorp, H. v. (1645) 62
Osterhaus [Alverskirchen/Kr.Warendorf] 34
Osterholt [b.Bislich], Bruch 309
Ostermans, Jungfer, zu Frohnenbruch (1771) 675
Ostfriesland 169
Otte, Johann Andreas, zu Dresden (1745) 531
Otten, Dietherich, Rentmeister (1668) 156
- Gerrit, zu Ginderich (1654) 94
- Jan, zu Bimmen u.Keeken (1749) 565
Ottenstein s. Morrien
Ottlau s. Wogau
Oven, Johan v., Dr., Advokat u.Kriminalrat zu Kleve (1753–55) 595, 602, 603, 605
- Theodor Wilhelm Henrich v. (∞ Clara Catharina v.Hecking), Kriminalrat u.Advocatus Fisci zu Kleve (1748–63) 323, 565, 569, 579, 601, 617, 634
- Dr.v., s.Sohn Wilhelm (1728) 479
Overbeck, Anna Catharina, zu Lerodt (1684) 244
Overkamp s. Averkamp
Oye s. Aue

P
Paep, Wilhem, zu Wesel (1624) 28
Paffendorf s. Wylich (Odille)
Pagenstecher, Andreas Christian (∞ Cornelia Moll), hess. Geh.Rat u.Oberamtmann zu Hersfeld (1655) 97, 98, 100
- Joh., zu Diersfordt (1776) 710
- Richter zu Hamminkeln (1791) 778
Palandt (Pall-, -t), Agnes (Agneta) Maria v., zu Zelm (1617–84, 1697†) 22, 42, 60, 62–64, 69, 72, 123, 131, 136, 137, 139, 140, 145, 148, 151, 153–155, 161–164, 174, 189, 195–197, 204, 209, 211, 240, 241, 243, 318
- Elbert (Al-, -brecht) v. (∞ Johanna v.Wylich), H. zu Zelm u.Diersfordt (1594–1620, 1628†) 2, 6–10, 12–14, 18–21, 23, 25, 27, 32, 37, 42, 72, 79, 90
- Elbert v.P. u.Breitenbend, Scholaster u.Propst zu Kleve, Dechant zu Emmerich, Kan. zu Xanten (1608–28) 8, 32
- Elberta (-te, -tine, Elbrecht, -brich) v., zu Zelm (1633–67) 42, 60, 62–64, 69, 97, 98, 100, 123, 128, 131, 136, 137, 139, 140, 147, 231
- Elisabeth v. (∞ Ludwig v.Bernsau) (1617–33, 1655†) 22, 27, 42, 97
- Ermgard (Irm-, -dt) v. (∞ Gerh.Joh. v.Eickel), Frau zu Eyl, Groin u.Huisberden (1633–79) 42, 60, 62–64, 69, 72, 90, 123, 128, 129, 131, 136, 137, 139, 140, 144, 145, 148, 151, 153–155, 161–164, 174, 190, 194, 195, 197, 204, 209, 211, 428
- Johan Friederich v., H. zu Keppel u.Hamm (1645) 61
- Johanna v. gen.v.Boetzelaer u.Asperen, Frfr.v. Langerak (∞ Gedeon v.Boetzelaer) (1605–08) 2, 7, 9
- Johanna v. (geb.v.Wylich, ∞ Elbert v.Palandt zu Zelm) (1605–33, 1644†) 4, 6, 8, 22, 25, 27, 28, 31, 32, 37, 38, 41, 42, 54–56, 72, 90
- Johanna v., zu Zelm (∞ Joh.Herm. v.Wylich zu Pröbsting) (1617–65) 22, 42, 54, 55, 60, 62–64, 69, 71, 72, 84, 90, 111, 112, 114, 122, 168, 195, 209, 224, 231
- Jorien v. (1617) 22
- Judith v. (geb.v.Raesfeld, ∞ Werner v.Palandt) (1608†) 8
- Judith v., zu Zelm (∞ Zeno Tengnagel) (1617–47) 22, 27, 42, 54, 55, 60–64, 68, 71, 123, 128, 129

- Margarethe v. (1633) 42
- M. Baron de (1707) 370
- Raba v. (1616†) 19
- Raba v. (∞ Joh.Wilh. v.Wachtendonk) (1594–1616) 19
- Sophia v. (∞ Stephan v.Wylich zu Kervendonk) (1633–81, 1697†) 42, 60, 62–64, 69, 97, 98, 100, 123, 128, 131, 136, 137, 139, 140, 144, 145, 147, 148, 151, 153–155, 161–163, 184, 190, 197–199, 202–204, 209, 211, 213, 223, 224, 261, 318, 506
- Werner v., H. zu Zelm (∞ Judith v.Raesfeld) (†1594) 8, 19
- Werner Dietherich (Wenemar D.) v. (1617–69, 1677†) 22, 27, 37, 60, 62–64, 71, 103, 150, 160, 197, 231
- Erben v. 197, 199

Pannebecker s. Alyschlager
Pannenbecker, Derck, Sch. zu Bühl (1736) 507
Pann(e)witz, Friederich Wilhelm v., Obrist-Lieut., Komtur zu Lagow (1767) 657
- Wolff Adolph v. (∞ Johanna Maria Augusta v.Jasmuth), Gen.-Major (1746) 539, 540

Paris (Lutetia Parisiorum) 127 (holl. Kirche, Arme, Charanton), 128, 131, 138 (Arme, Charanton), 139, 236
- holl. Botschafter 138
- brandenburg. Agent s. Beeck
- Einwohner 236; s. Clersin, Clercks, Girardin, Losse, Royer
- Chastelet, St.Benoit, St.Germain, St.Sulpice 236

Parma, Prinz v. (–) 34
Paß, Christina tho (Wwe. Hendrich Hobbelt), zu Bislich (1714) 412
- Jacob, zu Kleve (1672) 106

Pauli, Adolph Hermann, zu Köln u.Wesel (1722–23) 443, 445, 451
- Johann Christoph, zu Köln (1728) 443

Pauls (-ß, Pauel), Gerhardt, Sch. zu Diersfordt (1685–97) 252, 254, 294, 297, 315, 316
Pauß, Aeltgen (∞ Gerh. Schmoeningh), zu Bislich (1692–94) 275, 277, 283
Pavenstedt, Henrich, Richter zu Kranenburg u.i.d.Düffelt (1738–45) 515, 516, 532
Peddenbergh, zu Brünen (1703†) 356
Peil, Johan Adolff, Dr.iur., Reg.– u.Amtskammer-Rat zu Kleve (1680, 1683†) 216, 239
Pelser, zu Wesel (1715) 414
Pennekamp (Pin-), Arnoldt, Dr.iur., Sch. zu Wesel (1700) 342
- Henrick, zu Esselt (1642†) 52
- gen.Capell, Wilhelm, zu Esselt (1630) 34

Perkunicken (-kucken, -kniken, -kuicken) [Ostpreußen], Gut 348, 413, 432, 656, 798
Perponsé (-sche, Parponcé), Pieter (∞ Josina Tengnagel), Obrist-Lieut. (1667–69) 146, 151, 163
Persiett, Hans Michael, zu Geisenheim (1700) 341
Persingen s. Bylandt
Persoon, Anton (∞ Catharina Haen), zu Wesel (1698†) 327
- Anton Adam (Tonnis Adams) (∞ Arietta), zu Wesel (1684–95) 145, 242
- Arietta (Wwe. Gysbert v.Cuylenborgh), zu Culemborg (1720–47) 145, 242
- Catharina (geb.Vahn), zu Wesel (1720) 145

Pesch s. Dorth
Pesters, Jungfer, zu den Haag (1721) 439
Peters, Claes, Sch. zu Mehr u.Niel (1701–16) 344, 419
- Evert, zu Bislich (1714) 406
- Hendrich (1669) 164

Petersen, Peter (1616) 18
Peterswaldau [Schlesien], Güter 804; s. Stolberg
Pfalz-Neuburg, Hz.v. (1615) 16
- Wolfgang Wilhelm Hz.v. (1682†) 232
- Kammerpräs., Kämmerer s. Lerodt
- Rat s. Lerodt, Loe, Lützeroth

Pfalz, Raugräfin zu, Louise (1710) 382, 383
Pfeiffer, Philipp Jacob, Gerichtsschreiber zu Zevenaar, zu Uedem (1751–52) 579, 583
- P.W., Kriegs– u.Domänenrat, zu Wesel (1770) 681

Pflugk, Alexander Sigismund Frhr.v., Capitain, Hauptmann (1709, 1744–45) 363, 376, 381, 531
- s. Keyserlingk, Rabenau, Spaen

Philippe, Paul, zu Wesel (1729, 1743†) 483, 527, 561
- Erben (1743–49) 527, 561; s. Serres

Pieper (Pi-, -s), Gerhardt (Gerrit), zu Bislich (1694) 292, 294
- Herman, zu Bislich (1629) 33
- Jennecken, zu Bislich, u.Erben (1696) 309
- Willem, Sch. zu Bislich (1714) 412

Pillebold, Christina (∞ Peter Enck), zu Rees (1789) 768
Pinders, Gerhard, zu Sonsbeck (1766) 653
Pitten, Anna Catharina (∞ Peter v.Gangelt) (1677) 200
Pitz, Herman, Sch. zu Rindern u.Donsbrüggen (1745) 536
Plater s. Broell
Platt, zu Wesel (1775–76) 706

Platz, Aug.Ludw., Prediger zu Drübeck (1796) 794
Play, Herman angen, zu Bislich (1629) 33
Plegher, Eustathius, Richter zu Zutphen (1725) 466
Plettenberg, Eleonora Freiin v. (∞ Joh.Daniel Friedr. Frhr.v.d.Schulenburg) (1722) 446
Pley(en) [b.Kleve], Land 116, 381
Pluim, Herman (∞ Anna Margareta Hoffgarden), zu Wesel (1683–1701) 237
Poelman (1645) 64
Polders, Herman (∞ Margrit Windhuis), zu Bislich (1753–56) 600, 622
Polick, Her., zu Bislich (1679) 208
Polm, I., zu Mörmter (1794) 536
Poot (-dt,-th,-en, Poht, Poett, Poeten, Poiten), Albert, zu Bislich (1664) 118, 119
- Catharina (∞ Jan angen Endt), zu Bislich (1725) 464; s. Endt
- Derk, Armenprovisor zu Bislich (1671) 29
- Diederich, Sch. zu Bislich (1680–86) 217, 220, 254, 255
- gen.Hemmer, Dietherich, Sch. zu Bislich (1731–49) 323, 491
- Helena (∞ Wessel Holland), zu Bislich (1748–53) 549, 550, 559, 592, 596
- Hendrick, zu Bislich (1686–94) 254, 255, 296
- Hendrich, Sch. zu Bislich (1722–23) 441, 453
- Hendrich (∞ Christina), Sch. zu Bislich (1765–85) 649, 706, 742
- Herman, zu Bislich (1629) 33
- Joh.Wilhelm (∞ Christina Grievings), Sch. zu Bislich (1754–76) 601, 649, 706
- Erben (1686) 254, 255
Porten (-tt-), Derck ter, zu Keeken (1645) 62
- Derck, Sch. zu Bislich (1685) 252
Portman, Goert (∞ Maria Kogelmans), zu Wesel (1676) 193
Portzen, A. v.d., Archivarius zu Kleve (1725–35) 463, 482, 493, 505
- Arn.Herm. v.d., Syndikus zu Kleve (1750†) 572; s. Nies
- Friderich Wilhelm v.d., Sch. zu Kleve (1717) 408
- Dr. v.d., zu Kleve (1679) 211
Poßmahlen [Ostpreußen], Güter 470, 472, 656, 798
Post (-en, -man), Derick, Sch. zu Diersfordt (1694–1703) 294, 297, 315, 316, 356
- Diederich (Derck), Sch. zu Diersfordt (1744–50) 529, 530, 553, 572
- Hendrich, Sch. zu Diersfordt (1772) 694
- Olbert (∞ Christina Wenning), zu Bislich (1757) 626
Potsdam 257, 569, 572, 607, 642, 662, 670, 679, 680
- Stadtarme 607
- Einwohner s. Bachen, Lieberkühn
Prang, J.P., zu Mörmter (1794) 536
Prasten (Praest), Catharina, Marey, Jenicken u.Bernardus, zu Bislich (1760) 633
- Elsken, zu Bislich (1752) 587
- Gerhardt, gen.Kerstenbauer (Praestenbauer), zu Bislich (1739–76) 587, 633, 634, 673, 682
P r e u ß e n s. auch Brandenburg
- August Ferdinand Prinz v., Johanniter-Ordens-Meister (1767–95) 657, 791
- Friedrich I. Kg.in (1701–11) 330, 360, 378, 386–390; s. Brandenburg (Friedrich III.)
- Friedrich II. Kg.in (1741–77) 518–521, 532, 533, 551, 559, 566–568, 571, 572, 604, 608, 623, 655, 673, 674, 680, 684, 689, 690, 695, 717–724
- Friedrich Wilhelm I. Kg.in (1713–35) 398–402, 405a, 409, 415, 416, 426, 448, 449, 454, 460, 463, 476, 494, 496–498, 505
- Friedrich Wilhelm II. Kg.v. (1787–97) 757–764, 782–801
- Friedrich Wilhelm III. Kg.v. (1798–1800) 802, 805
- Heinrich Prinz v. (1769–71) 670, 680, 685
- Prinzessin v. (1771) 685
- Minister s. Danckelman, Katsch, Strünckede, Woellner
- Großkanzler s. Jariges
- General-Auditoriat 670
- Generalauditeur (Ober-) s. Goldbeck, Reinecke
- Unter-Hofmeister d.Kronprinzen s. Kalckstein
- Kammerherr (-junker) s. Grapendorff, Hertefeld, Morrien, Wylich (Diederich)
- Hofprediger s. Achenbach
- Resident (am pfälz. Hof) s. Becker
- Pupillenkollegium 680, s. Kleve, Marienwerder
- Rekrutenkasse 448, 540
- Regierungen s. Breslau, Halberstadt, Geldern, Kleve, Moers
- Geh.Reg.-Rat 416 (Bestallung, Dienstaufgaben)
- Offiziere s. Benckendorff, Beyern, Bonin, Brandes, Breitenbauch, Bruin, Buddenbrock, Cordier, Eichmann, Flansen, Freudenheim, Grapendorff, Grevenitz, Hermann, Hirschfeld, Hülsen, Jungheim, Kalbe, Kalckstein, Knesebeck, Kost, Letmathe, Litzmann, Löben, Löwenclau, Lottum, Megen, Meyerinck,

Millendonk, Pannewitz, Rading, Romberg, Schulenburg, Spaen, Steinwer, Wied, Wittenhorst, Wylich (Alexander Herman, Friedrich)
Preußen (Ost- u.Westpr.), Land(schaft) 540, 670, 798
Preutaeus, Hugo, Abt zu Werden u.Helmstedt (1631) 37
Pröbsting [b.Borken], Haus, Herrschaft 24 (Gräben, Taubenhaus, Korn- u.Ölmühle, Fischerei, Broek, Busch, Wildbann), 35, 58, 59, 67, 102, 104, 370, 611
- s. Wylich
- Rentmeister s. Elckman
- Einwohner (Pächter): Bentem, Bleckerding, Borcherdinck, Floegel, Geyssinck, Goeking, Harking, Hiesking, Lamberdt, Robe, Rosfinck, Stegeman 24; Meyningh 58, 59
- Wiesen, Weiden, Kämpe, Häuser: (Wuste) Bleek, Elsbroek, Gansebrink, Helwege, Heulßbrede, Kirckhoff, Mastenbruk, Ossenweydt, Rodenholt, Schmidtkaulen 24; Kuningß-Mühle 58, 59; Micklerhoff, Kullenstege 58, 67, 370, 611
Prövener, Joest, Cornet, zu Wesel (1649) 73
Pryns, Johan, zu Wesel (1608) 6
Puchler, Frantz (∞ Jacobe de Bie), s.Sohn Eustathius (1674) 181
Puel, Berndt te (∞ Grietgen Raetz), zu Bislich (1685) 251, 252
Putlitz, Ilsabe Helene Edle Freiin v. (∞ Jobst Christoph Brandt v.Lindau) (1718–25) 432, 465

Q
Quadt (-d), Carl Ludwig Sigismund Gf.v., zu Gartrop (1770–89) 682, 771
- Charlotte Gfn.v., Kanonisse zu Oberndorf (1795) 793
- C.W. Frhr.v. (∞ v.Nagel), zu Gartrop (1763–70) 641, 682
- Johan Arnold Frhr.v., u.Wickrath u.Kreuzberg, H. zu Hönnepel, Reg.- u.Hofger.-Präs. zu Kleve (1666–83) 126, 131, 136, 141, 163, 209, 229, 238
- L.A.R. Frhr.v., (Reg.-Rat) zu Kleve (1725) 463
- Maria Q. v.Buschfeld (∞ Ferdinand Walpott v.Bassenheim) (1670) 170
- Vincent Frhr.v., zu Kreuzberg (1682) 236
- Wilhelm Q. zu Wickrath, H. zu Zoppenbroich u.Veld, Drost zu Dinslaken (1636–49) 44, 72
- Wilhelm Stephan Frhr.v., zu Kreuzberg (1670) 170
- Frfrl.v. (1757) 641
- Freiin v., Äbtissin zu Oberndorf (1795) 793
- Freiin v., Kanonisse zu Oberndorf (1795) 793
- Frhr.v., zu Zoppenbroich (-) 243
- s. Lerodt
Quedlinburg, Stiftshauptmann s. Brandt
Quien, Jeremias, zu Wesel (1679) 212

R
Raab, Godfrid Wilhelm v., Reg.- u.Amtskammer-Rat zu Kleve (1709–13) 378, 398–402
- Wilh., Gerichtsschreiber zu Mehr u.Niel (1701–16) 344, 418, 419
Rabenau, Majorin v. (geb.v.Pflugk) (1745) 531
Rademacher, Johan (∞ Johanna Linßkens), Zöllner zu Rees (1690–98) 273, 315, 316, 328
- Frau (geb.Müntz), zu Wesel (1748) 549, 550
Rading, O.R. v., Obrist-Lieut., zu Wesel (1694, 1723†) 289, 454
- v., Obrist (1760) 633, 634
- Frau v. (1694) 296
Raesfeld [Kr.Borken], Gericht 384
Raesfeld (-dt,-t, Rasvelt), Clara v. (∞ Anthony Bettingh), zu Doesburg (1650) 79
- Dorothea Maria u.Anna Johanna v., zu Kleve (1734–46) 450, 542
- Frid.Lam. v. (∞ Susanna v.d.Hellen), Reg.-Rat zu Kleve (1750) 571
- Johan v., Secretarius zu Wesel (1607–15) 6, 8, 10, 12, 16
- Johan v., Dr. (∞ Anna ter Schmitten), Secretarius zu Wesel (1642–50, 1658†) 53, 66, 73, 80, 106
- Joh.Peter v., Reg.-Rat, -Präs. u.Kanzler zu Kleve (1729–64) 450, 484, 494, 496–498, 505, 533, 536, 551, 566–568, 571, 572, 608, 623
- Margaretha v. (1705) 361
- Reiner v., holl. Capitain, Kommandeur zu Rees u.Neu-Rees (1650–52) 79
- v., Kriegsrat zu Kleve (1719–20) 289
Raet, W.O. de, zu Xanten (1789) 771
Raeff, Dr. (im Amt Schermbeck) (1677) 197
Raetz (-s, Raatz, Ratz, Rahts, Raths), Agnes (∞ Thomas Thomassen gen.Gelder, ∞ Cremer), zu Bislich (1755) 609
- Berndt (Bernhardt) (to Marß, gen.Thomas)(∞ Derriß Thomas to Marß), zu Bislich (1695–97) 305, 312, 314, 319
- Bernt, auf Thomasstede (∞ Hillecken Helßkamps), Sch. zu Bislich (1705) 365
- Derck, zu Bislich (1685) 252
- Eva (∞ Jan Koppers), zu Bislich (1685) 251,

252
- Gerdrut (∞ Jan Averkamp), zu Bislich (1685) 251, 252
- Gerrit (Gerhardt) (∞ Neeß Lipmans), zu Bislich (1668–71) 149, 171
- Grietgen (∞ Berndt te Puel), zu Bislich (1685) 251, 252
- Henrich, zu Bislich (1685†) 251, 252
- Henrich (∞ Jenneken Hoevelman), zu Bislich (1698) 325
- Herman, zu Bislich (1717) 424
- Herman, zu Bislich (1770) 683
- Johan, zu Bislich (1699) 336
- Trintgen, zu Bislich (1685†) 252
Rangen, Derick, zu Bislich (1672) 175
Rantwick (Randwijck), Friedrich Hendrich v., H. zu Rossum, Heeßel u.Hämeren (∞ Stephanie Törck) (1669–75) 161, 162
Rappard [Prediger] (1738) 515
Rautenberg, Georg (1717) 426
Rauter, Jürgen (∞ Gerdruit Malbergs), zu Bislich (1743–47) 525, 537, 545
Ravestein (Raven-) [b.Grave NL], Amtmann s. Tengnagel
Ray, Gerit upgen, zu Bislich (1629) 33
Rayerman (-s, Rai-), Berendt, Sch. zu Bislich (1717) 424
- Hendrich, Sch. zu Bislich (1722–23) 444, 453
- Margaritha, gen.Thomas, zu Bislich (1703) 358
- u.Erben, zu Bislich (1743, 1753) 525, 597
Raymans, zu Diersfordt (1690) 273
Rebber (-s, -ler), Altjen (∞ Johan Dornß) (1633) 43
- Herman, zu Diersfordt (1629) 33
- Johan, Rentmeister zu Diersfordt, Gerichtsschreiber zu Bislich (1605–31, 1633†) 4, 6, 10, 12, 13, 16, 22, 27, 29, 36, 43
Recke (Reck), Conradt v.d., zur Wenge, Justiz- u.Hofger.-Rat, Reg.-Rat, Amtskammer-Präs. zu Kleve (1670–1711) 167, 213, 233, 234, 267–270, 337, 378, 386–390
- Conrad Gißbert v.d., Amtmann zu Bislich (1682) 234
- D. v.d. (1697) 318
- Frau v.d. (1682†) 232
Reckop, Kriegsrat zu Kleve (1752) 585)
Rees (-ß) 31, 36, 79, 349, 588, 768, 769
- Kommandeur s. Frentz, Raesvelt
- Richter s. Rickers
- Zöllner s. Rademacher
- Bürgermeister s. Rodenberg, Seller
- Schöffen s. Brecht
- Stift, Dechant s. Lavey
- ref. Gemeinde 237
- Einwohner s. Brunn, Emmericks, Enck, Hagens, Hoffmeister, Pillebold
- Avermannscher Hof 588
- s. Neu-Rees
Regensburg 397, 595, 601–603
- Einwohner s. Reimers, Stock
Rehagen, zu Hamminkeln (1790) 774
Rehorst, Gerhard, Sch. zu Kranenburg (1730) 487
Reiman, Rat zu Kleve (1760) 634
Reimers, Claus (∞ Maria Dorothea Stock), Legationsrat zu Regensburg (1753–54) 595, 601, 602
- Sophia Dorothea, Henrica u.Margaretha Apollonia (Erben), zu Regensburg (1763) 601
Reinders (-ners), Elisabeth (∞ Hendrich Treut), zu Bislich (1748–53) 550, 593
Reinecke, General-Auditeur, zu Berlin (1770) 670
Reiner, Meister s. Collen
Reken (Reeke) [Kr.Borken], Ksp., Güter 238 (Haecke, Heisterwerth)
Renesse, Hendrich W. v. (1728) 480
- v., Richter, zu Kleve (1796) 770
Rens, Arnoldt, Notar, Richter zu Appeldorn (1675–80) 159, 184, 219
Rettel (Ruttilae) [Lothringen Frkr.], Kartause, Prior s. Klein
Retzer, Johan, ndl. Kommissar zu Wesel (1642) 52
Reusch, Nicolaus, Kammerdiener (1666) 127, 138
Reuschenberg, Marie v. (1644) 58
Reydt, Georgh, Richter zu Bislich (1631–33) 36, 43
Reymels, Lucas, ndl. Kommissar zu Wesel (1642) 52, 53
Reynen, Simon, Dr. (∞ Margareta Knops), zu Rotterdam (1738) 511
Rhade s. Heiden
Rheidt, Goeßen (-win), zu Huissen, Rentmeister zu Hulhuizen (1593–1607) 18
Rhein 215, 293, 304, 364, 365, 377, 682, 745, 803
Rheine s. Falkenhof
Rheydt (Reide) [b.Mönchengladbach] s. Bylandt
- Freiherrlichkeit, Vogt s. Gangelt
Rickers, Godfrid Georg v., Reg.-Rat zu Kleve (1748) 551
- Johan, zu Kleve (1693–1725) 280, 378, 386–390, 398, 415, 426, 463
- Wilhelm, Richter zu Rees (1673–83) 178, 237
Ridder, J. de, zu Amerongen (1796) 754

Rieben [b.Beelitz/Kr.Belzig] 680
Riebensahm, Amtmann zu Knauten (1797) 798
Riellan, A.C. v., Nonne zu Fürstenberg (1761) 638
Rijckholt (Rickholz, Richoltz) [b.Gronsveld/Prov.Limburg NL], Herrlichkeit 170; s. Wylich (Adolph Herman, Diederich Adolph, Diederich Carl)
Rijs, F.J., zu Gendringen (1756) 260
- Maria Emelia (geb.Fischer), zu Gendringen (1756) 260
Rinckaw [Rheingau?] 283
Rindern, Gericht 536
- Deichschau 197
- Schöffen s. Eickholt, Pitz
- Gerichtsschreiber s. Wever
Ring, Frl., zu Magdeburg (1797) 798
Ringenberg (Ringel-) [b.Hamminkeln], Amt 36
- Gerichtsschreiber s. Kochius
- luth. u.ref. Gemeinde 351 (Arme, Konsistorium), 453
- Prediger, Pfr. s. Manger, Rotekenius, Wesseler
- Einwohner s. Arntzen, Keymer, Tuienhauß
- Haus 251, 310, 570, 658, 727, 745, 774
- H. v. s. Spaen
Ringenberger Bruch 16, 34
Ringenbergh, Berndt, zu Bislich (1629) 33
Rinsch (Rynsch), B.F. v.d.Heiden gen., Reg.-Rat zu Kleve (1686–87) 256, 259
- Elbert Alexander (Frhr.)v. (1746–76) 543, 644, 646, 675, 676, 686, 694
- Friedrich v., zu Holthausen (1772) 694
- H.W. v. (1695) 306
- Jost de, Junker (1686–94) 254, 294
- J.W. v. (1731) 492
- Frhr.v. (1718) 433
- v., zu Winkel (1772) 694
Rochefort s. Stolberg
Rodenberg, Justinus v., Lic. (∞ Anna Brülin), Bürgermeister zu Rees (1702–21) 349, 430, 440 (Erben)
Rodenkercken, Anna (Wwe. Conrad Biben), zu Wesel (1752) 584
Roel, Joh.Aug.Friedr., Notar, Rat u.Oberamtmann zu Stolberg (1796) 794
Römischer Kaiser s. Karl VI., Leopold
Roepelnigh, zu Bislich (1629) 33
Roermond [NL] 457
- Fürstentum Geldern, Rat 457
- - Präsident s. Hemselrode
- Einwohner s. Winckel
Roeß, Goert, zu Bislich (1667) 286
Rofhack, Erben, zu Bislich (1753) 599
Roggen, Derich, zu Bislich (1629) 33
- Gerrit, zu Bislich (1609) 13
Rogmans, zu Bislich (1770) 682
Rohe, Alexander Antonius Frhr.v., zu Bimmen, Elmpt, Latum u.Halsaff (∞ Maria Catharina v.Schall zu Morenhoven) (1749–55) 555, 564, 565, 575–577, 610, 612
- Johanna Maria Lucretia Frfr.v. (geb.v.Hövelich), zu Hilfarth (1749–51) 565, 576
- Maria Agnes Frfr.v. (1749–51) 565, 575
- s. Schall
Rohler (-leer), Hermannus, zu Wesel (1695) 304
- Johannes (∞ Johanna Bruckhaußen), Rentmeister zu Wesel (1695) 301, 304
- Martinus (1695) 304
Rohr, Georg Albrecht v., Reg.-Präs. zu Kleve (1797–98) 801, 802
Rolinxwert (Ru-, -th, -schw-), Caspar Johan v. (1680–1710) 216, 239, 254, 270, 386
- Diederich v., Dr.iur.utr., Richter zu Wesel (1666–80) 125, 158, 166, 178, 187, 188, 216
- Johanna v. (∞ Johan Steinberg) (1649–69) 74, 166
- Johannes v. (1694) 287
- Erben, zu Wesel (1650) 80; s. Hambruch
Romberg, F. v., Obrist-Lieut. (1774) 627
Romitten [Ostpreußen], Haus (Gut) 656, 798; s. Kalckstein
Rosenthal, Conrad v. (∞ Anna Maria v.d.Wall), zu Wesel (1753†) 578, 599, 615, 660 (Erben)
Rossum (Roß-), H. v. (-) 197
- Johan v., Prior zu Hamborn (1619) 25
- Lambert, zu Lerodt (1684) 244
- s. Rantwick
Roßrieth (-ridt, Rosrith) [b.Mellrichstadt/Rhön-Grabfeld-Kr.] s. Grapendorff
Rotekenius, Prediger zu Ringenberg (1702†) 351, 353, 355 (Erben)
Roth, Ernst Gottfried, zu Wesel (1752–65) 424, 584, 647
- Herman (∞ Amelia Elisabeth Ketters), Rentmeister zu Burgsteinfurt (1684) 245
- Isabella (∞ Peter Wunder), zu 's-Heerenberg (1765) 647
Rott (Rodt) [b.Hamminkeln], Haus 774, 778
Rotterdam 511 (Gericht)
- Schöffen s. Hoeven, Leers
- Einwohner s. Knops, Reynen
Rottum, Hof d.Stifts Xanten 682
Rouckens, Johan (∞ Wilhelmina Knops), zu

Kleve (1700–05) 339, 366, 367
Royer, Rat u.Notar zu Paris (1682) 236
Rudenscheit, Wwe. (1645) 62
Rüste (Ruschede) [b.Altschermbeck], Sattelhof 37, 71, 160, 183, 185
Rützheim s. Walpott
Ruinen s. Bernsau
Ruissenberg, Joh., Notar zu Kleve (1672) 106
Ruloffs, Jan, Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
Rummelen, Gerhardt v., zu Wesel (1715) 414
Rurdorf [b.Jülich], Haus 232; s. Lerodt
Ruwiel s. Boetzelaer
Rycken, Lambert, zu Bislich (1615) 16
Ryff, Henrich, Richter zu Kranenburg u.i.d.Düffel (1665–68) 121, 128, 139, 140, 144, 145, 153, 155
– Johan, Buschmeister, zu Kleve (1669) 163
– Wilhelm, Dr.iur.utr., Richter zu Kranenburg u.i.d.Düffel (1671–80) 144, 174
Ryssel s. Capellen
Ryssen, Jan, zu Bislich (1629) 33
Ryswick (Riß-), Gerhardt v., zu Bislich (1653) 91
– Goertt v., Sch. zu Haffen u.Mehr (1655) 100

S

Sack, Aug.Friedr.Wilh., Pfr. zu Kölln (1769) 671
– Clas, zu Bimmen (1749) 565
– W., zu Kleve (1773) 542
Sackert, Jo(b)st, zu Bislich (1680–95) 220, 298, 301, 302
Sachsen 376, 531
– Kammerherr s. Brandt
Sallard, George, zu Berlin (1747) 547
Salm, Fürstentum, Rat s. Märcker
– Lehnleute 181
Saltzburg s. Grapendorff
Sambach, Johannes Theod., Notar zu Heinsberg (1751) 576
Sand, Jungfer v.d., zu Xanten (1761) 638
Sande, Joh. v.d., Notar (zu Kleve) (1675) 188
– Johann Moritz v.d., zu Wesel (1748) 549, 550
– Tilman v.d., zu Bislich (1673) 178
Sanders, Matth., zu Wesel (1674) 642
– Peter, zu Bislich (1714) 406
Sanderus [Prediger] (1738) 515
Sandfurth s. Schulenburg
Sandt, Gerrit v.d., zu Lohrwardt (1655) 100
– Johann v.d. (∞ Barbara v.Bellinckhaven) (1631) 36
– Johannes Mauritius, Notar u.Secretarius zu Xanten (1728, 1756) 479, 616
Sandthövell, J., Sch. zu Appeldorn (1776) 709
Santen, Der., Bürgermeister zu Wesel (1685) 246
– Joh. v., zu Wesel (1674) 180
Sardeman, Johan, stellv. Richter zu Bühl (1736) 507
Sartz, Henrich u.Herman, zu Mars/Bislich (1615) 16
– Johan, zu Diersfordt (1615) 16
Saßenhausen, Eberhardt, zu Wesel (1616) 17
Sasserode (Gfsch. Wernigerode), Haus 409
Sayn-Wittgenstein-Homburg, Carl Friederich Gf.zu (∞ Maria Wilhelmina Gfn.v.Schomberg) (1710–31) 383, 492
– Sophie Amelie Reichsgfn.v. (∞ Diederich v.Wylich zu Diersfordt) (1746†) 543
Schagen, Albrecht Frhr.v.u.zu (1675†) 184
– Hadewig v. (∞ Stephan v.Wylich zu Kervendonk) (1675†) 184, 209
Schall v.Morenhoven, Maria Catharina v. (∞ Alexander Antonius v.Rohe zu Elmpt) (1749–51) 565, 575
Scheer, Dietherich, Deichgräf u.Sch. zu Wesel (1692–1700) 274, 313, 342
Scheffer, Jürgen, zu Mars/Bislich (1695) 305
Schefferus, Reinhardus, aus Kassel (1666) 127
Schellardt v.Obbendorp, Isabella, zu Geysteren (∞ Dirk v.d.Boetzelaer) (1675) 184
– Herr v. (1701) 347
Schenck, Johan, Notar zu Anholt (1617) 22
Schepers, Albert, Sch. zu Gartrop (1749) 560
Schermbeck (Scherren-, Scheren-), Amt, Ksp. 2, 62, 197, 502
– Gericht u.Schöffen 467, 502, 773
– Richter s. Monheimb, Schuirman, Stegen
– Schöffen s. Francke, Holtman, Schoel, Schult zu Losen
– Gerichtsschreiber s. Stronck
– Einwohner s. Averberg, Böckings, Drosten, Heisterhoff, Jager, Kalden, Kausen, Köster, Raeff, Schmitz, Stingemey
– Hausplätze 197
– Höfe u.Flurnamen: Eynerswiese 502; Heggenacker 62; Hoppenhoff 62, 197; Kämpgen 502; Neerfelts 502; Peddenberg 502; Schwarze Heide 502; Spechthardt 62, 197; Stöckerswiese 502; Vosskuile 62, 197; s. Altschermbeck, Rüste
Scheurman s. Schuirman
Schewen, C.R. v. (1743) 444
Schick, Chirurgus, zu Frohnenbruch (1771) 675, 686
Schilling(h), Henrich (∞ Anna Maria v.Wylich),

zu Wesel (1666) 125
- (-gks), Susanna Margaretha (∞ Jean Pierre de Gossow), zu Wesel (1693) 278
- Werner Wilh. (1694–95) 278
- (-s), Wwe. (1682) 229
- Erben (Prozeß) (1686–99) 310–312, 314, 319, 333, 334, 370
Schivelbein (Schie-) [Pommern], Kommende 657
- Komtur s. Finckenstein, Wartensleben
Schlag (Schlach), Henrich u.Hanß upgen, zu Bislich (1629) 33
- Henrich aufm, zu Bislich (1664) 118
Schlagman gen.Gossens, Ruth, zu Bislich (1694) 294
Schlechtendahl, C.E., zu Kleve u.Spellen (1747–48) 262
- D., Kriegs- u.Domänen-Secr., Kriegsrat, Reg.-Rat zu Kleve (1738–71) 262, 512, 513, 684
- Odilia s. Schummelketel
- Reinhard Friedrich, Reg.-Rat zu Kleve (1787–90) 685, 757–764
- (Ass.) zu Xanten (1760) 635, 636
Schlennardsche Hufe, Gut d.Stifts Xanten 479; s. Bislich, Wesel
Schlesien, Stolbergsche Rittergüter (gen.) 804
Schleuffers s. Sleuffer
Schlicht, Joris, zu Kalkar (1729) 484
Schlicker (-t), Melchior, zu Wesel (1649–52) 73, 81
Schlieben, Gf.v. u.Komtesse (1774) 697
Schlo, Christina (∞ Wessel Hollandts), zu Bislich (1676) 192
Schloy s. Nackat
Schluen, Johan, Sch. zu Dinslaken (1684) 241
Schluiter (Schluy-, Schlüe-, -tt-, -s), Abraham (∞ Alida v.Sonsfeldt), Rentmeister (1687†) 260
- Abraham Jacob, zu Zutphen (1745) 260
- Hendrich (∞ Maria Jacobs), zu Wesel (1654–74) 93, 99, 110, 152, 180
- Henrich, zu Wesel (1720) 438
- Clara (Wwe. Krämers) (1687) 258; s. Cremers
- Isaac (1729, 1745†) 260
- Johan Gerhardt (∞ Helena Meinertzhagen) (1695, 1729†) 260
- Johanna Maria (∞ Johan Fischer) (1729, 1739†) 260
- J.J., zu Zutphen (1745) 260
- Sara Elisabeth, zu Köln (1756) 260
- Wwe. (geb.Biben Wwe.Fryhenius) (1756) 260
- Erben, zu Wesel (1650, 1692) 80, 274
Schmid, Friderich, zu Kleve (1718) 428
- Friderich, Bürgermeister zu Sommerfeld (1727) 475
Schmidhaus, Joh.Gerhard (∞ Catharina Sibilla Margaretha Billmans), Schulmeister zu Bislich (1747) 545
Schmieder, Joh.Gottlieb, Notar zu Berlin (1766) 539
Schmithals (-dt-,-ß), Dietherich, Sch. zu Wesel (1676) 193
- Henrich Wilhelm, zu Wesel (1770–80) 678, 698, 729
- J., zu Wesel (1751) 490
Schmitt (-dt,-t), Derrick, zu Wesel (1649) 73
- Henrich, Sch. zu Wesel (1646–56) 66, 73, 93, 99
- (-tz), Wolter, Rentmeister zu Zelm, zu Kleve (1645, 1663†) 64, 115
Schmitten (Sm-), Anna ter (Wwe. Joh. v.Raesfeldt) (1658–63) 106
- Anton ter, Dr.,Sch. zu Wesel (1628) 30
- Caspar ther, Sch. zu Wesel (1616) 17
- Godtfriedt ter (∞ Anna Elisabetha Knuth), zu Wesel (1700) 342
- Herman ter, Sch. zu Wesel (1668) 152
- Susanna ther (∞ Wilh. Copes), zu Wesel (1667–68) 145, 155
- s. Therschmitten
Schmitz (-s, Sm-), Friederich (∞ Anna Gertruid Frieß), zu Kalkar (1729) 484
- Goßen, zu Schermbeck (1628) 30
- Joannes, zu Kalkar (1729) 484
- J.S., zu Wesel (1772) 353
- Matthias, zu Kervenheim (1678–88) 202, 261
- Matthias, zu Hilfarth (1751) 576
- Peter, zu Kleve (1663–70) 115
- Jagd-Fiskal zu Kleve (1733) 503
Schmoeningh (Schmünings), Gerhard (∞ Aeltgen Pauß), zu Bislich u.Diersfordt (1692–94) 275, 277, 283
Schmoll (Smoll), Franz Rudolph, Hofrat, Richter zu Voerde, Gartrop, Gahlen u.Bühl (1750) 572
- Johann Eberhardt, Justiz- u.Hofger.-Rat, Richter u.Oberbürgermeister zu Wesel (1728–48, 1753†) 394, 435, 447, 480, 491, 492, 507, 522, 523, 525, 527, 529, 533, 538, 541, 543, 553
- Louise Albertine, zu Wesel (1753) 554
Schnab s. Snab
Schneider, Secretarius zu Kleve (1783) 737
Schneppenberg (Sn-,-gh) [Bislich], Hof 16, 22, 36, 125
Schnitzler, Johan Peter, Richter zu Mehr u.Niel u.i.d.Düffelt (1655) 98

Schodenkamp s. Schoyenkamp
Schöler (-s), Henrich, Notar u.Gerichtsschreiber zu Hamm (1720–21) 437, 439
Schoell (Schöl), Albert, Sch. zu Schermbeck (1733) 502
– Daem zu, Sch. zu Drevenack (1628–36) 30, 44
– Johan u.Henrich v., zu Bislich (1615) 16
– Johan, Sch. u.Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
Schöninck (Scho-), Arnoldt, Notar u.Gerichtsschreiber zu Niedermörmter (1650) 79
– Derck, zu Kalkar (1729) 484
– Hm., Notar (17.Jh.) 21
Schöten, Derick, zu Bislich (1672) 175
Scholt, Johann, zu Esselt (1630) 34
Scholt (Schult) zu Bell, Albert, zu Brünen (1732–34) 502
– to Hagens, zu Mehr (1779) 727
– to Loo (zu Lohe), zu Bislich (1672–85) 175, 249
– to Losen, Gert, Sch. zu Drevenack (1628–36) 30, 44
Scholten, Eberhard, Sch. zu Schermbeck (1725) 467
– Evert, Sch. zu Bislich (1694–99) 294, 336
– Gerrard, zu Bislich (1699) 332
– Gerhard (Geret), zu Bislich (1768) 668
– Johan, Sch. zu Bislich (1663–66) 113, 118, 135
– Johan Wilhelm, Richter (1725) 466, 467
– zu Rahm, Sch. zu Walsum (1684) 241
– zu Wesel u.Bislich (1775/76) 706
Scholtman, Gerret, zu Anholt (1617) 22
Schomberg (Schonburg), Carl Hz.v. (1710†) 382
– Elisabeth Gfn.v. (1694†) 284
– Emanuel Maximilian Gf.v. (1710†) 382
– Friederich Hz.v., u.Mertola, Marschall v.Frankreich u.brit. General (1694†) 284, 382, 383
– Friederich Gf.v. (∞ Emilia Charlotta v.Spaen) (1694–1710) 284, 324, 335, 341, 382
– Maria Wilhelmina v. (∞ Carl Friedr. Gf.v. Sayn-Wittgenstein-Homburg) (1700–10) 341, 382, 383, 492
– Meynard (Meinhard) Hz.v., u.Leinstre, Gf.zu Brandtford, Coubert u.Mertola, brit. General (1710) 382, 383
– Erben (1745) 531
Schonau s. Millendonk
Schott, Nicolaus (∞ Henrica Duffhuiß) (1665) 120
Schottland 38
Schoyenkamp (Schoden-), Frantz, zu Bislich (1629) 33
– Gerrit, zu Bislich (1626–31) 29, 36
– Grieth, zu Bislich (1615) 16
– (Schoykamp), Johan in gen Bongarth, Sch. zu Diersfordt (1671) 171
Schravelen [b.Kevelaer], Amt, Richter s. Buys
– Schöffen s. Niersman, Vogelsang
Schricke [Kr.Wolmirstedt], Gut 446; s. Schulenburg
Schrinse, Mechtelt, zu Bislich (1706) 43
Schruiff, zu Bislich (1629) 33
Schüsseler, Adam, Sch. zu Kranenburg (1730) 487
Schütte, Joh.Henrich, Dr.med., zu Kleve (1731) 492
Schüttwick (Schut-, Schudt-, -wyck, Züttich) [b.Bislich], Bauerschaft, Schüttwicker Hof (Prastenhof) 235, 377, 454, 475, 628, 633, 634, 673, 682, 690, 723, 757, 788
– Bruch 266, 294, 310, 325, 645, 651
Schütz, Feldmesser zu Geisenheim (1700) 341
Schuiller, Abraham, Dr., zu Wesel (1675) 187
Schuiren, Herman, Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
– Judith Armgard v.d. (Wwe. Frederick v.d.Capellen), zu Zutphen (1709, 1725†) 380, 466
– ther, Pastor zu Bislich (1716) 417
Schuiringh (-ck, Schüring), Henrich, Sch. zu Drevenack (1628) 30
– Jan, Bauernrichter zu Drevenack (1671) 172
– zu Bislich (1692) 275
Schuirman (Scheur-, Schür-, Schuir-, Schur-), Clemens Philip, Prediger zu Wesel (1732) 500
– Gerhard, Richter zu Schermbeck (1725–33) 467, 502
– Johan (Jan), zu Wesel (1750–51) 499, 573
– Johann Peter, Prediger zu Diersfordt (1750) 572, 606
Schuld, H.Matth., zu Diersfordt (1695) 302
Schulenburg, Friedrich August Gf.v.d., Komtur zu Lagow (1795) 791
– Joachim Ludolph Frhr.v.d., Erbherr auf Angern usw. (∞ Maria Caecilia Elis. v.Swartzkoppen), Kriegs- u.Domänenrat (1722–23) 446
– Johann Daniel Friedrich Frhr.v.d., Erbherr auf Angern, Kehnert, Ütz, Schricke, Sandfurth, Farsleben u.Cobbel (∞ Louisa Johanna Agnes v.Wylich), Hauptmann (1722–23) 446
Schuller, Christian, Rentmeister zu Wesel (1773) 490
Schult s. Scholt
Schultitten [Ostpreußen], Gut 470, 656, 798
Schultz, Sam., Prediger zu Goch (1754) 515
Schultze, Christoph, zu Ober-Ottendorf (1745) 531
Schulze, Ernst August, Prof.theol., Rektor

d.Univ. Frankfurt a.d.Oder (1769) 672
Schumacher, Johan Wwe., zu Kleve (1722) 442
Schummelketel, Odilia (geb. Schlechtendahl) u.ihr Mann Ja., Sch. zu Kalkar (1747) 262
Schwanebeck [Kr.Halberstadt] 734
Schwartz, Fr., Justiz-Commissarius (1791) 778
- Bürgermeister zu Xanten (1773–76) 708
Schwein, Johan (∞ Catharina Daems), zu Wesel (1650) 80
Schwellinen [Ostpreußen], Gut 656, 798
Schwem, Henrich Lambert, Notar u.Hofger.-Prok. zu Kleve (1693–1723) 280, 454
Schwengitten [Ostpreußen], Gut 470
Schwerin, Gf.v. (1701) 343
- s. Blanckenburg, Spaen u.Lostanges
Schwolman, Johan Herman, zu Kleve (1727) 437
Sehle s. Grapendorff
Sehlem s. Zelm
Sehnem (Seenhem), Frans v., Landmesser (1654) 94
- Johan v., Landmesser (1645–46) 64, 114
- (1685) 248
Seip, Johannes, Förster zu Diersfordt (1770–74) 677
- Wwe. (1786–94) 677
Sell, Johannes, stellv. Richter zu Bislich (1737) 509
Selle, Andreas Ludwig, Haushofmeister zu Knauten (1797) 798
Seller s. Zelder
Seller, Johan Willem, Kriegs- u.Domänenrat, Richter zu Bislich, Haffen u.Mehr, Bürgermeister zu Rees (1714–49) 412, 424, 441, 444, 453, 556, 557, 559
Sello, Hofrat zu Berlin (1770) 670
Serres, Frau (geb.Philippe), zu Wesel (1749) 527
Sevenum s. Tengnagel
Siegfried, Gerhard Friderich Carl, Landger.-Ass, Landrichter zu Wesel (1755–90) 605, 609, 618, 620, 625, 630, 634, 637, 645, 647, 651, 654, 667, 678, 683, 687, 688, 692, 704, 705, 708, 714, 715, 726, 740, 742, 743, 745, 750, 753, 773
Simon, (Gerichtsschreiber) zu Bislich (1749) 323
- zu Kleve (1703) 354
Simons, Mechteldt (∞ Steven v.Dall), zu Bislich (1668) 157
Sion (Zion) [Schweiz] 218
Sip, Jan ingen, zu Bislich (1629) 33
Siperman, zu Bislich (1709) 377
Sipman, Dieterich, zu Kervenheim (1678) 202
Sleuffer (Schleuffers), Gerard, Schulte zu Wissel (1725) 461
- H., zu Kleve (1716–19) 422
Sluyter, Arnd, zu Wesel (1747) 394
Smits s. Schmitz
Snab (Schnab, Snap), Evert up den, zu Wesel (1692–94) 266, 276, 295
Snoek, Jan, zu Kleve (1758) 629
Soistman, Jac.J., Prediger zu Goch (1754) 515
Solms u.Tecklenburg, Friedrich Ernst Gf.zu (1710) 382, 383
Sommer (Somer), Derich, zu Diersfordt (1765) 580
- Goswin, zu Kleve (1725) 462
- Hendr., zu Diersfordt (1775) 580, 581
Sommerfeld [b.Crossen/Neumark], Bürgermeister s. Schmid
Somnitz, Petrus a, aus Pommern (1666) 127
Sonnenburg [Neumark], Kommende, Schloß 657, 791
Sonsbeck, Amt 653; s. Hamm
- Einwohner s. Andreae, Hasselman, Pinders
Sonsfeld (-dt) [b.Haldern], Haus u.Herrlichkeit 727, 735, 774
- Rentmeister 208
- s. Wittenhorst
Sonsfeldt, Alida v. (∞ Abraham Schluiter) (1687) 260
Sonß (-s), Arnold, zu Kalkar (1729) 484
- Derick, zu Diersfordt (1748) 553
Soon, Johan Henrich, Rentmeister zu Zelm (1677–82) 115, 199
Spaen, Agnes Judith Freiin v. s. Lostanges
- Alexander Frhr.v. (∞ Hendrina v.Arnheim), H. zu Ringenberg, Moyland, Bouillon, Niederhagen u.Hulshorst, Reg.-Rat, Kriegsrat, Oberpräs., Landdrost v.Kleve u.Amtmann zu Lippstadt, Gouverneur zu Wesel, Gen.(-Wachtm., -Lieut., -Obrist), Feldmarschall (1663–83, 1693†) 112, 116, 204, 207, 222, 224–226, 238, 279, 284, 289, 299, 585, 658
- Alexander Bernhardt Frhr.v., H. zu Ringenberg, Drost zu Goch u.Gennep, Komtur zu Wietersheim, Gen.-Major (1693–1745) 279–281, 351, 360, 437, 492, 493, 570
- A.D. Frhr.v., zu Ringenberg u.Biljoen (1750) 570
- Alexander Sweder Frhr.v. (1746–52) 539, 540, 585
- Amelia (Emilia) Charlotte Freiin v. (∞ Friederich Gf.v.Schomberg u.Mertola) (1685–1731) 253, 281, 284, 326, 338, 341, 381–383, 391, 392, 408, 437, 442, 482, 493

- Anna Florentina Freiin v. (∞ Diederich Frhr.v.Wylich) (1681–1750, 1755†) 145, 224, 242, 250, 260, 290, 293, 307, 309, 315, 316, 320, 322, 323, 327, 328, 331, 334, 336, 344, 347, 349, 352, 361, 377, 379, 390, 391, 394, 406, 410–412, 418–421, 423, 434, 427, 428, 430, 433, 440, 446, 450, 456, 469, 480, 487, 488, 490, 492, 493, 499–501, 503, 504, 506, 508, 512, 513, 516, 522, 523, 525, 527–530, 532–534, 536, 541–544, 546–548, 569, 572, 573, 606
- B. (geb.v.Nassau, Wwe.) (1771–75) 515
- Friedrich Wilhelm Frhr.v., Landdrost (1693–98) 279–281, 284, 326
- J.F.W. Frhr.v., zu Biljoen u.Ringenberg (1779–91) 727, 774, 778
- Louisa Freiin v. (Wwe. v.Heyden zur Hovestadt) (1720–21) 437, 439
- Mechtelt Catharina Freiin v., Äbtissin zu Bedburg (1685–1731) 253, 271, 280, 285, 289, 291, 299, 306, 317, 324, 335, 337, 345, 346, 350, 354, 359, 363, 369, 371–373, 376, 379, 381, 383, 395, 396, 408, 422, 425, 429, 431, 436, 437, 461, 482, 493
- Sophia Freiin v. (∞ Christoph Wilhelm v.Kalckstein) (1746) 539
- Frhr.v., Obrist (1750, 1754) 515, 570
- Frfr.v. (1709) 374
- Frhr., Erben (1745) 531

Spaldrop (-ff), Frau zu s. Bylandt, Wylich (Johanna)

Spandau 432, 539

Spanien, Truppen (1587, 1598, 1629, 1631) 5, 33, 117
- Heerführer s. Aragon, Bergh, Donsjan, Montecucculi

Spanischer Krug [Ostpreußen], Gut 798

Speck (-s), Joh. (1752) 328
- Mechelt (∞ Hermes Hermsen) (1734†) 504

Speckman, Peter, Rittmeister (1652) 86

Speckingh, Albert, Sch. zu Diersfordt (1681) 227

Spellen, Kaßelshof 34
- Einwohner s. Schlechtendahl

Speyer, Kammergericht 238

Spiegel zum Desenberg, E., Domdechant zu Halberstadt (1768) 663–666

Spiegelhoff, Ruth, zu Bislich (1752) 587

Splittgerbers (1746) 540

Sprunck, Arndt, zu Zelm (1688) 262
- Arnd, zu Niel (1738) 513

Sratz, Herman u.Henrich, zu Bislich (1629) 33

Stach v.Goltzheim, Carl Diederich (∞ v.Hülsen), Kriegsrat (1790) 773

Stahl, Gerritt (∞ Bartjen Dunnings), zu Wesel u.Bislich (1689–94) 266, 295

Stallknecht, Johann, Gerichtsbote zu Drevenack (1628) 30

Stalman, zu Bislich (1759–62) 631, 639

Stam (Stahm), Davidt, Dr. (∞ Maria Barleus), zu Wesel (1668) 152
- Jacob, Dr.med., zu Leiden (1674) 180
- Johan (∞ Susanna Jacobs), zu Wesel (1654–62) 93, 99, 110

Staßfurt [b.Magdeburg] 448

Stay, Rick, Sch. zu Mehr u.Niel (1658) 105, 106
- (-en), Bart, Sch. zu Kranenburg u.i.d.Düffelt (1750) 571

Steck, Dietherich, zu Diersfordt (1697) 316

Steerichson, Staeß, Rentmeister zu Zelm (1688) 262

Stegeman, Henrich (∞ Anna Stoltenberg), zu Bislich (1774) 699, 700
- zu Hamminkeln (1790) 774

Stegen gen.Bruickingh, Henrich v.d., Richter zu Schermbeck u.Drevenack (1628–30) 30, 34
- gen.Broicking, Henrich v.d., Richter zu Schermbeck (1671) 172
- Johann ter, Sch. zu Schermbeck (1628) 30

Stein, Conrad, zu Königsberg (1727) 473
- Stephan v.d., Abt zu Hamborn (1619) 25
- s. Nesselrode

Steinberg (-gh), Johan, Dr.iur. (∞ Johanna v.Rolinxwert), Geh.Rat, Lehnsecretarius u.Archivarius zu Kleve (1633–64, 1669†) 39–42, 46, 50, 51, 65, 74, 118, 166
- Peter, ndl. Obrist (1710–15) 386, 398, 406, 411, 412, 415

Steinbergen, Hof d.Stifts Xanten 309, 682

Steinkamp, Johan, Sch. zu Drevenack (1671) 172

Steinman, Bernhard Johan (1710) 384

Steintges, Ridder (1645) 64

Steinweg, Vorstadt vor Wesel 5 (Abbruch 1587)

Steinwer, W. v., Major (1749) 562

Stemcke, zu Bislich (1762) 639

Stempken, Derich, zu Bislich (1629) 33

Stenou (-w), Joh.Andr., Hofger.-Prok. zu Kleve (1725) 463

Sterck, Johanna, zu Kaldenhoff b.Hamm (1721) 439

Sterlingh, Rentmeister (1672) 175

Stemman, Albert, zu Bislich u.Wesel (1699) 332

Stevens, Bernardus, zu Bislich (1756) 619

Stingemey (im Amt Schermbeck) (1677) 197

Stillmann, Johann Ludwig, Kan. zu Xanten (1739)

517
Stock, Johann Anthon, preuß. Legationsprediger zu Regensburg (1706–16, 1753†) 43, 397, 417, 595, 597
– Johanna Catharina, zu Wesel u.Regensburg (1713–56) 397, 595, 602, 603, 793
– Maria Dorothea (∞ Claus Reimers) (1713–53) 397, 601, 602
Stockar v.Neuform, zu Kleve (1796) 770
Stockmühle s. Grapendorff
Stockum (-b), Dieterich v. (∞ Hester Kelßen), (zu Kleve) (1668†) 153, 154
– Johann v., Reg.-Rat, Landrichter zu Wesel (1754–60) 599, 603, 605, 609, 616, 618, 620, 625, 630, 637
Stolberg, Grafschaft 804
Stolberg-Wernigerode, Regierung 795
– Oberamtmann, Räte s. Dreizehner, Roel
Stolberg-Wernigerode, Anna Gfn.v., Äbtissin zu Drübeck, (∞ Christoph Alexander Carl Friedr. Frhr.v.Wylich zu Diersfordt) (1784–97) 741, 794–798
– -Stolberg, Auguste Eleonore Gfn.zu (∞ Christian Friedr. Gf.zu Stolberg-Wernigerode) (1797) 796
– u.Wernigerode, Christian Ernst Gf.zu (1714) 409
– Christian Friedrich Gf.zu, u.Königstein, Rochefort, Wernigerode u.Hohnstein, H. zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Agimont, Lohra, Klettenberg, Peterswaldau, Kreppelhof u.Januwitz (1784–1800) 741, 794, 796–798, 804
– Henrich, Ferdinand, Constantin u.Anton Gf.zu (1800) 804
– J. Gf.zu, Domdechant zu Halberstadt (1787) 756
– Louise zu, Koadjutorin zu Drübeck (1796) 794
– Louise Christiane zu, Äbtissin zu Drübeck (1796) 794
Stoltenberg, Anna (∞ Henrich Stegeman), zu Bislich (1774) 699, 700
Stommelius, Bernhardina (∞ Herman Biben), zu Wesel (1717) 423
Straatman (Stradt-, Strat-) gen.Engelberts, Joh.Ernst Derck, zu Esselt u.Brünen (1729–34) 502
– Johann Dietherich, zu Hamm (1721) 439
Strack, Henricus, Notar u.Gerichtsschreiber zu Wesel (1615–26) 16, 29
– Johan, Dr. (∞ Catharina Beemers), zu Wesel (1712) 393
Straten, Abraham v.d., zu Diersfordt (1697) 315
Streuff, Lic., Sch. zu Emmerich (1647) 69
Stronck, Bernhardus, Notar zu Kleve (1748) 553
– B., Gerichtsschreiber zu Schermbeck (1725–33) 467, 502
Strucks, Hendrina, zu Wesel (1786†) 753
– s. Bindelaub
Strünckede, Carl Frhr.v., zu Dorneburg, Reg.-Rat zu Kleve (1732–45) 494, 496–498, 532
– F. Frhr.v., zu Krudenburg (1783–1804) 736, 751, 799, 805
– Joh.Conradt Frhr.v.u.zu, Reg.-Rat, -Präs. zu Kleve, Etats- u.Kriegsminister (1713–41) 398–402, 415, 454, 476, 494, 496–498, 518–521
– v., (Rat) zu Kleve (1642–46) 50, 51, 65
Strufe, Friederich, zu Hamm (1721) 439
Stubben, Lambert, Rentmeister zu Borken (1652) 86
Stubinitzky, Joh.Carl, Domherr zu Halberstadt (1785) 747, 748
Stützing, zu Kleve (1655) 96
Stuhr (Stur), Jodocus (∞ Annecken Cocks), zu Wesel (1700, 1765) 340, 648 (Erben)
– Johannes, zu Wesel (1765) 648
Stumphius, Henricus, Notar zu Kleve (1731) 492
Swaechtken (-ch-), Casyn, zu Doesburg (1650) 79
Swartzkoppen, Maria Caecilia Elisabeth v. (∞ Joachim Ludolph v.d.Schulenburg) (1722) 446
Sybell, Johann Christian Wilhelm, Schultheiß zu Hörstgen (1749) 558
Sybelius, Prediger zu Kleve (1697) 317
Syberg (-brigh), Georg v., Drost (1607) 6
– zu Voerde, Amtmann zu Bislich (†1724) 460
– v., (zu Kleve) (1718) 532
Sybers, Dietherich, Sch. zu Haffen u.Mehr (1721) 490

T

Tack (-en), Abraham, zu Bislich (1679–80) 208, 215, 219
– Christoffel Henrich, Secretarius zu Diersfordt (1703) 356, 358
Tellichuysen [b.Doesburg NL], Haus 79
Tendering, Johann, zu Kleve (1790) 772
Tengnagel, Agnes Ermgard v., zu Gellicum (∞ Dietherich v.Wylich zu Pröbsting) (1692) 276
– Alexander, H. zu Gellicum (∞ Geertruydt v.d.Boetzelaer, ∞ Josina v.Dorth), klev. Rat, Amtmann zu Ravestein (1627–40, 1645†) 47, 61
– Alexander, H. zu Gellicum (∞ v.Eyll), Hochdeichgraf v.Tielerwaard (1665–69) 121, 123, 131, 133, 136, 142, 143, 146, 147, 151, 163–165

- Elbert, H. zu Zelm (∞ Maria) (1647–66) 68, 121, 123, 127–129, 131–134, 136, 138–142, 144, 145, 153–155, 161, 164, 165, 174, 195
- Gysbert, v.Gellicum (1667) 146, 147
- Josina (∞ Pieter Perponsé) (1669) 163
- Josina s. Dorth
- Otto, H. zu Hohensandt u.Sevenum (1645) 61, 62
- Otto, zu Horst (b.Kalkar) (†1666) 131, 163
- Zeno, H. zu Zelm (∞ Judith v.Palandt), Capitain (1640–66) 47, 61, 62, 64, 68, 90, 105, 106, 115, 120, 123, 137, 141, 165

Teschemacher (Teschen-), J., zu Bislich (1794) 537
- Sch. zu Bislich (18.Jh.) 594

Tettau (-en), Friederich v., Erbherr zu Sießtag (1702) 348
- F. Frhr.v., zu Königsberg (1720) 348
- v., Oberburggraf, Etats-Rat zu Königsberg (1726) 471
- s. Waldburg

Theben, Gellia Cecilia u.Sara Johanna, zu Wesel (1803) 441; s. Marle
- Rutger, Bürgermeister zu Borken (1652) 86

Theningh (-s,-gs, Tennig, Tenigh), Christian, Dr., Richter (1668–80) 156, 175, 176, 178, 208, 215
- Elisabeth (∞ Peter Brahm), zu Wesel (1685–88) 250, 262

Therschnitten, Friederich Wilhelm (∞ Anna Odilia Aleida v.Hecking), Justizrat, zu Zevenaar (1756†) 617
- Wwe. s.Hecking

Thiel (Tiehl), Christina v. (∞ Johan Haaße), zu Wesel (1717, 1756†) 424
- Jan v., zu Wesel (1679) 212

Thisinck (Teis-), Hermann, zu Wesel (1608–09) 10

Thomaßen (Thomas), Arend, zu Bislich (1770) 682
- Berndt, gen.Raben (∞ Sibilla Kempkens), Sch. zu Bislich (1681–1716) 227, 237, 292, 358, 417
- Deliana (Wwe. Wilhelm upgen Ham), zu Bislich (1681) 227
- Derrixken (∞ Raeb Wevels), zu Bislich (1680) 217
- Gerrit, zu Bislich (1672) 175
- Margaritha, zu Bislich (1703) 358
- Ruht, zu Bislich (1664) 118
- Thomas, zu Bislich (1629) 33
- Thomas, gen.Gelder (∞ Agnes Raetz), zu Bislich (1755†) 609
- s. Mars, Michelis, Raetz, Raiermans

Tidde, zu Hamminkeln (1790) 774

Tidden, Johann (∞ Elßken), zu Wesel (1646) 66

Tielerwaard, Hochdeichgraf s. Tengnagel

Tileman, Johan, Amtsschreiber zu Dinslaken u.Richter zu Meiderich (1682) 235

Timmer (-s), Antonius, Prediger zu Herwen u.Aerdt (1707–38) 366, 511
- Bernhardina Johanna (1738) 335, 339, 511
- Bernhardus Nicolaus, zu Emmerich (1707–45) 339, 366, 511, 535
- Elias, Dr., zu Kleve (1705) 366
- J.N., Sch. (zu Kleve) (1745) 535
- Margrita (geb.Milbrennick), zu Emmerich (1707) 366
- Matth.Joh., zu Emmerich (1707–38) 339, 366, 511
- Erben (1745) 535

Timmerman, Abraham, zu Wesel (1765) 648
- zu Hamminkeln (1790) 774

Tinnegieter, Engelbert (1728, 1748) 480, 552 (Erben)

Titz (Tetz), Schultheiß s. Gangelt

Tönnißen, Winandt, zu Wesel (1679) 212

Törck, Stephania (∞ Friedr.Hendr. v.Rantwick) (1669) 161, 162

Tolanse s. Lützeroth

Torinck, Arnold, zu Kleve (1731) 492

Trachenberg s. Nesselrode

Trapman, Joh.Theod., zu Kranenburg (1738) 514

Trendelenburg, Friderich Wilhelm, Hofrat u.Advokat zu Kleve (1756) 623

Treudt (-t, Troyt, Troiten, Trudt), Aneken (∞ Wintheus), zu Bislich (1757) 628
- Henrich (∞ Elisabeth Reinders), Sch. u.Deichgräf zu Bislich (1737–54) 509, 545, 549, 550, 556, 557, 593, 601
- Herman, Sch. zu Bislich (1722–23) 444, 453
- Wilhelm, Sch. zu Bislich (1668–99) 109, 157, 175, 194, 217, 235, 237, 266, 325, 331, 336
- Wwe., zu Bislich (1762) 641

Trier, Kartause, Prior s. Weleken

Trier, Joannes a, Kan. zu Xanten (1672–73) 176, 178

Tröster, Sigismund Arnold Johan, Rentmeister zu Bedburg (1710–31) 385, 395, 418, 425, 429, 430, 436, 454, 462, 482, 493

Trost, zu Bislich (1770) 682

Tryst, Rentmeister zu Zelm (1701) 344

Tüchter, Wilhelm, Hofger.-Prokurator zu Kleve (1710–14) 386, 411

Tuienhauß, Albert, zu Ringenberg (1772) 351

Tuill, Görtv., zu Arnheim (1632) 38

Tuys, Arnold, Wwe., zu Kleve (1710) 385
Turck, Joh., (Archivarius) zu Kleve (1605–08) 4, 11
Turens, Joachim, Notar zu Leiden (1674) 180

U
Uedem 167
- Schlüter s. Melm
- Gerichtsschreiber s. Pfeiffer
- Einwohner s. Friedhoff
Uedemerfeld, Aymanshof 57, 169
Ütz s. Schulenburg
Ulft, Arnolda v. s. Wylich
Ulrich, G.F. v., u.v.U. geb.Müntz, zu Erprath (1732) 450
Unterberg (Undt-), Gerrit, zu Diersfordt u.Wesel (1775) 702
- Jan (∞ Hillecken), zu Diersfordt u.Wesel (1695) 298, 301
Uppenhoff s. Oppenhoff
Utrecht 120, 224 (Provinz), 754
- Domherr s. Wylich (Adolph)
- Komtur 668, 711; s. Wylich (Alexander Herman)
- Einwohner s. Dinstat
Utweich, Jasper v., Bürgermeister zu Kranenburg (1616†) 20

V s. F

W
Wachendorff, Lud., zu Nimwegen (1679) 207
Wachtendonk (-ck, -dunck), Anna (geb. v.Nesselrode) (1656) 102
- Arnold Frhr.v. (1656) 102
- Arnoldt Frhr.v., zu Germenseel (1682–1709) 232, 236, 242, 343, 360, 374
- Fr. v. (1645–56) 20, 64
- Johann Wilhelm v., H. zu Hulhuizen (∞ Raba v.Palandt), klev. Kammermeister u.Rat, Drost u.Amtmann zu Kranenburg u.i.d.Düffelt (1608–28) 8, 18–20, 32
- Raba Catharina v., zu Germenseel u.Hemmeren (∞ Diederich Carl v.Wylich zu Winnenthal) (1645–56) 60, 102, 232
Wackenitz, Frl.v., Hofdame zu Berlin (1771) 685
Wadenhove, Sattelhof d.Abtei Werden 186
Waesyck, Lysbet v., zu Bislich (1653) 92
Wahden [b.Huissen NL] 31
Wald [b.Bislich], Bauerschaft 704, 715
Wald, Christoph v. (∞ Isabella Bieben), zu Wesel (1790†) 681
Waldburg, Dorothea Charlotte zu (geb.v.Tettau) (1727) 473
- Otto Wilhelm, Erbtruchseß Gf.v. (1726) 473
Waldenrath [b.Heinsberg], Schultheiß s. Deies
- s. Lerodt
Waldhausen [Ostpreußen] 362
Walekamp, Odilia (Wwe. v.Hagen), zu Wesel (1760) 637
Wall (Wal, Wahl), Aletta v.d. (∞ Arnold Leonard Daems), zu Kleve (1753) 597
- Anna Maria v.d. (Wwe. Conrad v.Rosenthal), zu Wesel (1753–58) 578, 599, 615, 629
- Gerh. de, zu Bimmen (1749) 565
- Hendr. v.d., zu Wesel (1699) 336
- Herman v.d. (∞ Geeßken Daems), zu Wesel (1650) 80
- Peter Christian v.d., Sch. zu Wesel (1712) 393
- Stephan Ludwig v.(d.), H. zu Ziechelzum u.Maesbergh (1652–67, 1670†) 86, 111, 144, 169, 182
- Wilhelm v.d., Dr.iur., Sch. zu Wesel (1696) 313
Walpott v.Bassenheim, Ferdinand Frhr., Burggf.zu Drachenfels, H. zu Gudenau, Merl, Rützheim, Billig, Nierendorf, Ödingen u.Wolkenburg (∞ Maria Quadt v.Binsfeld), kurköln. Rat (1670) 170
- Otto Werner (v.) (1670) 170
- Petronella, zu Gudenau (∞ Adolph Herman v.Wylich zu Winnenthal) (1670–84) 170, 232, 242
Walsum (-ßum) [b.Duisburg], Gericht 25, 241
- Richter s. Kumpsthoff
- Schöffen s. Breiman, Scholten
- Gerichtsschreiber s. Mening
- Höfe: Nistmans- u.Borgmans-Kate 241
Waltman, Berndt (Wwe. geb. v.Marle), zu Wesel (1768) 545
Walther, Joh.Benjamin, zu Könnern (1794) 789
Wannemecher s. Jansen
Warden, Bartolt v., Rentmeister zu Zelm (1677) 198, 199
Warden(stein) s. Marhuls, Millendonk
Wardt (-th), Beele ingen, zu Bislich (1608) 10
- Derck die, zu Mehr u.Niel (1645) 62
- Derrich v.d., zu Kleve (1669) 164
Wartensleben, Leopold Alexander Gf.v., Komtur zu Schivelbein (1767) 657
Was, Joh., Secretarius zu Mehr u.Niel (1658) 105, 106
Waye, Jacob v.d., zu Ginderich (1654) 94
Weber, Johan Adam, zu Geisenheim (1700) 341

Weck, Arnold (∞ Gertruid Huyvers), zu Bislich (1739†) 517
- Henrich, Sch. zu Bislich (1760–65) 614, 634
- J.H., zu Bislich (1756, 1791) 614, 776
Weckers, Catharina u.Johan, zu Bislich (1752) 587
- Wwe. u.Erben, zu Bislich (1752) 586
Wedell, C.H. v. (1764) 643
Wedemeyer, zu Magdeburg (1797) 798
Wedenhoven, Christian Henrich, Dr.iur., Rat u.Hofrichter zu Münster (1703) 357
Weforth, Johannes, Notar (1677) 200
Wehofen (Vehoven) [b.Walsum], Bauerschaft 25 (Hof Kocke Käth)
Weidenkamp, Lewen, zu Wesel (1650) 80
Weinkämper (Win-), zu Diersfordt (1767–72) 694
Weiskirch, Joh., zu Wetzlar (1729) 485
Weitman, Joh.Jac., Notar (1687) 260
Weitner, Dr. (1710) 382
Weleken, Fr.Antonius, Prior d.Kartause zu Trier (1760) 616
Welman, Henrich, zu Diersfordt (1710) 384
Welsungs, Elisabetha (Wwe. David Crämer), zu Wesel (1712) 393
Welvers, Leonard, zu Lerodt (1684) 244
Welz [b.Jülich], Haus 232; s. Lerodt
Wendelen, Anna Elisabet, zu Emmerich (1731) 493
Wendell, Seger (1666) 128
Wendt, Hermen (1655) 97
Wenger(in) s. Derschau
Wenning, Christina (∞ Olbert Post), zu Bislich (1757) 626
Wentzeler, Johan (∞ Merry), zu Bislich (1666) 135
Werben [Kr.Osterburg], Kommende 657
- Komtur s. Buddenbrock
Werden [Essen], Abtei 1, 37, 62, 71, 150, 160, 183, 186, 197
- Abt s. Borcken, Dücker, Erwitte, Kloedt, Preutaeus
- Secretarius s. Bernardi
- Syndikus s. Brandt
- Rentmeister s. Eßen
- Höfe s. Nortbruick, Rüste, Sypenhove, Wadenhove
Werich, Henrich v., Sch. zu Wesel (1646–49) 66, 73
Werl (Werlle) [b.Lembeck], Gut u.Wald, das große u.kleine 59, 114, 169, 210, 224, 586
Werneckinck, Frans Wilhelm, Kan. zu Xanten (1739) 517
Werner, Johan, Richter zu Kranenburg u.i.d.Düffelt (1688) 262
Wernigerode, Grafschaft 409
- Reg.-Rat s. Dreyzehner
- Schloß 795–797, 804
- s. Stolberg
Weseken, Henrich v., Lic.iur., zu Wesel (1608–09) 10
W e s e l 5 (Belagerung 1587, Befestigungen), 6, 34, 43, 52, 53, 78, 87, 100, 117 (span. Besatzung), 155, 181, 182, 187, 188, 212, 225, 226, 237, 238, 258, 260, 263, 274, 275, 277, 282, 286, 289, 292, 301, 305, 313, 331, 353, 364, 365, 397, 413, 424, 441, 443, 447, 452, 474, 477, 480, 491, 495, 501, 509, 514, 523, 526, 527, 537, 538, 545, 549, 550, 554, 559, 561, 573, 574, 578, 584, 603, 605, 609, 614, 616, 618, 620, 625, 627, 629, 630, 637, 645, 647, 648, 651, 654, 660, 667, 678, 681–683, 687, 688, 698, 704–708, 714, 726, 729, 739, 740, 742, 743, 745, 750, 753, 773, 774, 790, 793
- Rat, Magistrat 5, 10, 53, 182, 292, 573, 584, 698, 729
- Gericht, Schöffen 5, 17, 28, 45, 66, 73, 80, 93, 99, 110, 117, 118, 152, 158, 180, 182, 201, 246, 292, 313, 342, 573, 698, 729
- Landgericht (ab 1754) 599, 605, 609, 618, 620, 625, 630, 634, 637, 642, 645, 647, 649, 651, 654, 660, 667, 678, 683, 687, 688, 692, 693, 704–708, 714, 715, 726, 740, 742, 743, 745, 750, 753, 773, 790, 803
- Richter s. Kumpsthoff, Neringh, Rolinxwerth, Stockum
- Landrichter u.Assessoren s. Beinom, Cotzhausen, Goecke, Göring, Siegfried, Stockum, Vethacke
- Landger.-Advokat s. Carp
- Bürgermeister 182, 292, 573, 698, 729; s. Becker, Braam, Christian, Knuth, Santen, Schmoll, Vethacke
- Schöffen s. Bergh, Boesen, Bongardt, Braam, Christian, Gantesweiler, Hartman, Haverkamp, Heiden, Hinßen, Hochklimmer, Jacobs, Jansen, Kambergh, Kempken, Knuth, Kuhlen, Losen, Ophaven, Pennekamp, Scheer, Schmithals, Schmitt, Schmitten, Vau, Wall, Werich, Westenbergh, Wylich (Thomas)
- Secretarius s. Becker, Cleyn, Gantesweiler, Koenen, Raesfeld, Wylich (Thomas)
- Gerichtsschreiber s. Kerckhoff, Strack
- Kämmerei 655

- Rentmeister s. Ilonjé
- Einnehmer (Beurder), Torschreiber s. Bonecamp, Jan, Michiel
- Bote s. Barsmit
- Postmeister s. Knuth
- Deichgräf s. Scheer
- Ritterstraße (Ridder-), Wylichsches Haus 17, 22, 23, 28, 58, 59, 182, 187, 606, 642
- Sandstraße 212
- Schmedestraße 182
- St.Johans Haus 5
- abgerissenes Haus, Bongart 59, s. Wylack
- Befestigung, Festung 5 (Wälle, Gräben), 52 (Tore, Capellenpoort), 81 (Lewport), 95 (Forts), 188 (Ravelijn, Pestbollwerk), 224, 449 (Bau)
- Steinweg 5, 188
- Sieckenhauß 188
- Tiergarten 130
- Feldmark, Weselerfeld (Campus Wesaliensis) 15 (Palung, Ländereien, Zehnt), 85, 88, 201, 687, 688, 691–693, 709, 768, 769; s. Aue
- Weselerwald (Jagd) 34, 256, 259, 405a, 655 (Distrikt, Rechte), 736, 751, 774, 799, 805
- Besatzung, holländ. 33 (Gubernator), 34 (Rat), 145 (Major); s. Capellen, Copes, Retzer, Reymels
- Gouverneur s. Nassau, Spaen
- Französ. Kolonie 441 (Gericht, Siegel), 597, 773
- - Richter s. Carp
- Oberndorf (Oberkloster, Hoch-, Hohen-), Kloster/Stift 15, 17, 80, 188, 201, 313, 342, 397, 414, 603, 769, 793
- - Äbtissin s. Quadt
- - Kanonisse s. Corbin, Quadt
- - Rentmeister s. Schmithals
- - Harsum, Stiftshof 15, 397
- Augustinerherren 84
- Fraterherren, -haus 93, 110, 180, 647, 681, 742, 746
- - Rektor, Patres s. Creking, Dahm, Hüllen, Lammers, Modersohn
- Dritter Orden (tertii Ordinis) 254, 294, 296 (Land)
- Beginen upder Matena, Susternhaus 17, 93
- Pfarrei 276
- Matenakirche 86
- Prediger s. Keitwerdius, Schuirman
- ref. Klasse (Classis) 197, 353 (Witwen-Fundation), 492, 614, 658
- Hohe (Höhere) Schule (Gymnasium) 73, 93, 181, 186, 292, 651, 678, 698 (Stiftung), 729
- - Praeceptor, Rezeptor s. Bürgell, Haverkamp
- Gasthaus (St.Jans-) 80, 556, 559, 637
- - Rentmeister s. Bergh
- Hohes Haus [Stiftung] 693; Provisor s. Emckes
- Arme 34, 66 (St.Spiritus), 86, 294, 319, 693
- - Provisor s. Schmitt
- Arme Studenten 182
- Ostermans-Fundation 490; Rentmeister s. Schuller
- St.Sittard-Gasthaus (Arme), Familien-Fundation 441
- Piorum-Corporum-Kommission (Pia Corpora) 693, 698, 729, 800, 801
- St.Loyenbruderschaft 414
- Lehrerseminar 801
- Einwohner s. Alberti, Alischleger, Alyschlägers, Awater, Barleus, Bawhauß, Bawmeister, Becker, Beemers, Beinom, Bender, Berckel, Bergh, Bergholz, Bert, Betaw, Biben, Bisterfeld, Boesen, Botterman, Bowman, Braam, Brandt, Brebis, Bruckhusen, Brückmann, Bruinsen, Bürgell, Büscher, Carp, Castrop, Christian, Cox, Crämer, Curpenning, Daems, Dahlen, Dehnert, Dirgart, Dornß, Duden, Düsseldorfs, Dunning, Echteren, Eichelberg, Elckman, Eldrinckhoff, Emckes, Enthoff, Ewesum, Felderhoff, Feldtkamp, Fluth, Gantesweiler, Gerlich, Giesbers, Goor, Goßeau, Govick, Greven, Grieving, Haase, Haeffman, Hagen, Hallmahl, Hartman, Have, Havenberg, Heiden, Heil, Heimann, Hermann, Hermans, Hermanßen, Hermsen, Herrenhaffs, Hertz, Hessing, Heßling, Hobbelt, Hoevel, Hoffgarden, Holthoff, Holtzappel, Hondebeck, Hostrop, Hoyer, Hufen, Huikels, Isaac, Ising, Jacobs, Jäger, Jansen, Jorißen, Jungbluth, Kalden, Kalle, Kappenberg, Kausen, Keitwerdius, Kempkens, Keteler, Kettinghuiß, Keuchen, Kimmel, Kips, Kloosters, Knuth, Kock, Kogelmans, Krüpper, Kuhlen, Kummel, Laar, Langen, Lasthauß, Leenerts, Lenertsen, Lewen, Lindemann, Linßkens, Lippe, Löhr, Lohmans, Luben, Luyken, Marck, Marle, Maurick, Mayßen, Megen, Melm, Meyer, Monje, Möllers, Morgan, Müller, Nackat, Neebe, Neyman, Nunninckhaven, Otten, Pannebecker, Pauli, Pelser, Persoon, Pfeiffer, Philippe, Platt, Pluim, Portman, Prövener, Pryns, Quien, Rademacher, Rading, Rebbers, Rodenkercken, Rolinxwert, Rosenthal, Roth, Rummelen, Sande, Sanders, Santen, Saßenhausen, Scheer, Schlicker, Schluiter, Schmithals, Schmitt,

Schmitten, Schmitz, Scholten, Schuiller, Schuirman, Schwein, Serres, Sluyter, Snab, Stahl, Stam, Sternman, Stommelius, Strack, Strucks, Stuhr, Tendering, Theben, Thiel, Thisinck, Tidden, Timmerman, Tönnißen, Unterberg, Vernudeken, Vols, Wald, Walekamp, Wall, Waltman, Wannemecher, Weidenkamp, Welsungs, Werich, Weseken, Wesick, Wessels, Wiel, Wilmsen, Windhuis, Wintgens, Wissenbach, Wolff, Wolters, Wuesthaus, Wurm, Wyard, Wylich (Adolff, Dietrich, Gerhard, Hendrich, Thomas)
- Höfe u.Flurnamen: 15 (einz.); Blanckenfurth 682; Broembder Hof 73; Eickenthall 80; Dußeldorffs Kamp 152; Euversberg (Oyv-, Ev-) 313, 342, 769–771; Fenger (Fän-) 17, 201, 397, 793; Harsum (tho, Hof) 397, 793; Kipsweide 768–771; Kley (große, kleine) 17, 73, 103, 246, 414, 682; Kuell, Mans-Kuhlen 17, 188; Landwehr 17, 73, 201; Maeßkamp 66; Mühlenweg (Mol-) 73, 103; Ochsenkämpe 313, 342, 769–771; Oy s. Aue; Oyenberg 73, 103, 130; Prellingenweg 80, 313, 342; Quadenweg 73; Rubenkamp 201, 397, 793; Schnellart-Hufe 768, s. Schnellardsche Hufe; Springenberg 70; Steinacker 188, 193; Steltergraff 80; Stubenkamp 17
- Maß 36, 617
- Währung 12
Wesick, Derick, Erben, zu Bislich (1668) 149
- Wwe., zu Wesel (1649) 73
Wesseler, J., Pfr. zu Ringenberg u.Hamminkeln (1772) 351
Weßelmann, Hartlief, zu Bislich (1694) 297
- Jan u.Elisabeth, zu Bislich (1694–96) 297, 308
Wesseling, Jungfer (1707) 370
Wessels (Weß-), Evert, zu Wesel (1607–08) 6
- Henrich, Sch. zu Bislich (1668–73) 157, 174, 176, 178
- Johan (1666) 128
Westenbergh, Wessel, Sch. zu Wesel (1664–69) 117, 152, 158
Westerborch s. Vunck
Westerholt, S.V. v. (1682) 231
Westfrisius, Jacob, Notar (1616) 17
Westkamp, zu Hamminkeln (1779–90) 727, 774
Wetzlar, Reichskammergericht 314, 343, 382, 383, 485, 558
- Einwohner s. Drehanus, Weiskirch, Ziegler
Wevels (-ß, Wehf-), Raeb (∞ Derrixken Thomaßen), zu Bislich (1680†) 217
- Rudolfus, Notar (1652–58) 86, 107
Wever, L.M., Gerichtsschreiber zu Rindern u.Donsbrüggen (1745) 536
- Dr.iur., Sch. zu Kleve (1717) 408
Weyer (Wyer), Jan (∞ Sybille Bielemans), zu Diersfordt (1743–52) 524, 530, 545, 580, 581
- Wessel, Sch. zu Diersfordt (1772–77) 694, 725
Weyman s. Wieman
Wickede [Kr.Soest] 144
Wickrath s. Quadt
Widzger, Andreas, Dr.iur., Advokat zu Kleve (1714) 408
Wied, Maria Magdalena Gfn.zu, Runkel u.Isenburg (∞ Adolph v.Wylich zu Diersfordt) (1631) 36
- Regiment (1751) 578
Wiehagen, Wessel, zu Lackhausen (1775) 702
Wiellyck, Jan v., zu Kleve (1728) 461
Wieman (Wey-, Wi-, -s), Anna Catharina (Wwe. Kuchenbecker), zu Kleve (1668–75) 153, 154
- Conrad (∞ Christina Kelßen) (1668) 153, 154
- Daniel (∞ Margrita v.Elverich gen.Haes), Rat u.Kanzler zu Kleve (1663†) 116
- Danielia Amalia, zu Kleve (1663) 116
Wien 485
Wiese, Joh.Wilh., Amtsverwalter zu Drübeck (1796) 794
Wiesenburg [Kr.Belzig], Haus 432, 539; s. Brandt
Wietersheim (Witt-) [Kr.Minden], Komtur s. Spaen
Wijnandsrade s. Wylich (Odille)
Wilden, Fr.Ignatius, Kartäuser zu Xanten (1766) 653
Willemsen, Joachim, zu Diersfordt (1682) 228
Willudovius, Stadtrat, Inspektor zu Knauten (1797) 798
Wilmsen, Henrich, Wwe., zu Wesel (1771) 687
Winckel, P.W., zu Roermond (1723) 457
Windhuis (-t-,-dt-, -huiß, -haus, -hus), Derck, gen.Huckels (Huikel) (∞ Jenneken), zu Wesel u.Bislich (1748–70) 549, 550, 628, 683
- Gerdruth (1757) 628
- Herman, zu Wesel u.Bislich (1753–57) 600, 628
- Margrit (∞ Herman Polders) (1753†) 600
- Margrit (∞ Diepers) (1757) 628
- Steven, zu Bislich (1699) 333
- zu Bislich (1629) 33
- s. Treudt
Winnekendonk (Winkendunck) [b.Kevelaer], Gut Ruell 59
Winnenthal (Wen-, Wun-, -dael, -daill) [b.Xanten], Haus 26, 67, 170, 229, 310, 484
- Jäger 356

- Richter s. Hillenßbergh
- Ländereien 59 (Keysers-Hof)
- H. v., zu Holt (1646–53) 66, 87, 89
- s. Wylich
Winoldts (-z), Anna, zu Emmerich (1713) 373
Winssen (-tzen) [b.Nimwegen NL], Güter, Lyndischer Hof 18
Wintgens, H., zu Wesel (1772) 353
Wissel [b.Kalkar] 461; Einwohner s. Sleuffer
Wissen s. Loe
Wißen, Wilhelm v. (1699) 331
Wissenbach, J.C., zu Wesel (1772) 353
Witfeldt, Henrich, Lic.iur., Syndikus d.Stadt Münster (1606) 5
Witte, Johan, Dr.iur., Ref. u.Advocatus Fisci zu Kleve (1633–46, 1663†) 41, 42, 55, 56, 62, 65, 112
Wittenberg, Universität 404
Wittenhorst (Weit-), Alexander Christoph Leopold Frhr.v., zu Sonsfeld (1770–89) 682, 727, 735, 771
- Anna v., Wwe. (1628) 31
- (F.O.) Frhr.v., zu Sonsfeld, Gen.-Lieut. (1741–56) 599, 673
- Friderich Wilhelm Frhr.v., H. zu Sonsfeld, klev. Erbschenk, Drost zu Emmerich, Liemers u.Zevenaar, Kammerherr, Gen.-Major (1673, 1694) 178, 290
- Friderich Wilhelm Frhr.v., zu Sonsfeld, Erbschenk (1756–69) 623, 630–632, 639, 650, 654, 660, 669, 674
- Herman v., H. zu Sonsfeld (1645) 61
- Reichsfrhr.v. (∞ v.Heyden), zu Aspel (1770) 682
Wittgenstein s. Sayn, Schomberg
Wizans (Witzens), Herman, Sch. zu Diersfordt (1745) 533
Wobeser, de, Rat zu Moers (1730) 488
Woellner, Minister, zu Berlin (1797) 800
Wogau [Ostpreußen], Gut (Güter) 470–473, 652, 656, 798
Wohnung, Gerard (∞ Adeleide v.d.Bosch), zu Xanten (1722†) 740
Wolff, Thomas, zu Wesel (1683) 237
- Wilh., Gerichtsschreiber zu Drevenack (1671) 172
Wolkenburg s. Walpott
Wolters, Jenneken (∞ Christian Mayßen) (1633) 43
- Johan, zu Götterswickerhamm (1619) 25
Wortman, zu Kleve (1713–17) 400–402, 415, 426
Wrede, Anna Helena (1689–90) 264, 272
- Ludwich (1689) 264
- (zu Kalkar) (1690†) 272
Wülner, J., zu Kleve (1773) 542
Wuesthaus (Wust-), Adolff, Archivarius zu Kleve (1653–83) 92, 112, 118, 137, 141, 166, 191, 204, 214, 222, 225, 226, 228, 239
- Derrick zu, zu Wesel (1650) 80
Wunder, Peter (∞ Isabella Roth), Lieut., zu 's-Heerenberg (1765) 647
Wurm (-s), Benjamin, Dr.iur. (∞ Margreth Brahm), zu Xanten u.Wesel (1713–21) 397, 430, 440
- Peter Christian, Dr.iur., Reg.-Rat, Richter zu Haffen, Mehr u.Bislich (1721–48) 440, 491, 523, 525, 527, 545, 549, 550
- Lic., zu Wesel (1739) 514
Wyard, Ludwig, zu Wesel (1679) 212
Wyl(l), Berndt tho (∞ Trintgen Goessens), Sch. zu Bislich (1663, 1694) 113, 294
Wylack (Wi-, -ch) [vor Wesel], Haus, Güter 5 (Abbruch 1587, Streit, Vergleich), 188 (Lage, Abbruch), 447, 449, 475, 682
- Baumgarten 5, 59
W y l i c h , Adolph v., H. zu Diersfordt (∞ Celie), klev. Erbhofmeister, Drost, Amtmann zu Bislich (1570–76) 16, 23, 28, 32, 91
- Adolph v., zu Diersfordt, Erbhofmeister, Kan. zu Xanten (1576–1624†) 1, 6, 8, 11, 16, 22, 23, 28, 48
- Adolph v., zu Dornick, Erbhofmeister, Amtmann zu Bislich, Rittmeister, Kan. zu Xanten (∞ Maria Magdalena Gfn. zu Wied, Runkel u.Isenburg), (1608–40) 11, 16, 22, 26–29, 36, 48
- Adolph v., zu Prōbsting, klev. Erbhofmeister, Domherr zu Utrecht (1631–75) 35, 45, 58, 59, 67, 73, 78, 81, 86, 87, 89, 91, 101–104, 107, 168, 182, 187, 188, 191, 276
- Adolff v., zu Bislich u.Wesel (1640†) 46
- Adolph Carl v., zu Diersfordt (1663–79) 114, 168, 186, 189, 190, 194–199
- Adolph Herman v., H. zu Winnenthal, klev. Landdrost (1606–24) 28, 67
- Adolph Herman v., H. zu Winnenthal, Rijckholt, Borth, Dōring, Mickeln u.Carthuserswarth (∞ Petronella Walpott v.Bassenheim zu Gudenau) (1656–96) 102, 105, 106, 153, 155, 170, 209, 210, 223, 224, 232, 236, 310, 314, 404, 405
- Adriana v., zu Winnenthal (1682) 236
- Agnes v., zu Diersfordt (1576–1636) 16, 22, 26, 27, 45

- Agnes v. (ill.) (1620) 27
- Alexander Herman Frhr.v., H. zu Diersfordt, Zelm, Wylack, Bimmen, Werle, Bruckhoff u.Biesenhorst, klev. Erbhofmeister, Drost zu Altena u.Iserlohn, Johanniterritter, Komtur zu Utrecht, Obrist-Lieut. (1711–76) 145, 262, 351, 390, 402, 435, 440, 450, 475, 476, 478, 490, 492, 494, 496–498, 505–507, 510–513, 515, 519–521, 526, 527, 529, 530, 532–536, 538, 541–543, 546–548, 551, 554, 560, 561, 563–572, 574–603, 605, 606, 609–622, 624–628, 630–632, 634–642, 644, 645, 647–650, 653–655, 658–661, 667–670, 675–677, 679–684, 686–688, 691–694, 698–705, 707, 708, 710, 711, 713, 717–724, 730, 765, 793
- Anna v., zu Pröbsting (geb. v.Merfeldt, ∞ Dederich v.Wylich zu Pröbsting) (1618–53) 24, 35, 45, 48, 58, 59, 72, 86, 89, 238, 276
- Anna Florentina s. Spaen
- Anna Gertrud v., zu Pröbsting (1692) 276
- Anna Margaretha v., zu Pröbsting (verw.Frau v.Diepenbrock, Frau v.Buldern) (1636–92) 45, 86, 188, 194, 215, 231, 276
- Anna Maria v. (∞ Henrich Schillingh), (zu Wesel) (1666) 125
- Antonette v. (1682) 236
- Arnold v., zu Kervendonk (-heim) (1644–78) 57, 167–169, 184, 205, 206
- Arnolda v. (geb. v.Ulft), zu Neuenhofen (1605) 3
- A. v., zu Kervendonk (1670) 168
- Brigide v., (zu Winnenthal), Nonne zu Marienbaum (1682) 236
- Christian v. (1713, 1729†) 404, 405, 484
- Christina Charlotta Elisabeth Frfr.v., Kanonisse zu Bedburg, (∞ Gotthardt Crafft Frhr.v.Millendonk zu Frohnenbruch u.Hörstgen) (1711–71) 390, 402, 428, 487–489, 515, 548, 558, 569, 572, 644, 646, 661, 662, 673, 675, 679, 694
- Christoph Alexander Carl Friedrich Frhr.v., H. zu Diersfordt, Zelm, Wylack, Averbergen u.Biesenhorst (∞ Auguste Wilhelmine Sophie Charlotte v.Danckelman, ∞ Anna Gfn.zu Stolberg-Wernigerode), Domherr zu Halberstadt, klev. Erbhofmeister, (Geh.) Reg.-Rat (1755–1820) 144, 536, 537, 572, 607, 644, 657, 664–666, 670–672, 680, 682, 684, 685, 689, 690, 694–696, 709, 711–740, 742–767, 769–772, 774–786, 788–793, 796–799, 801–803, 805
- Crafft v. (1576, 1615†) 16, 22, 23
- Dietrich v. (1446) 91
- Dietrich (Diederich) v., zu Diersfordt, klev. Türwärter, Erbhofmeister (1576–84, 1606†) 4–6, 8, 16
- Dietrich (Dederich) v., zu Pröbsting (∞ Anna v.Merfeldt) (1606–31, 1636†) 5, 24, 35, 45, 58, 67, 72
- Dietrich v., klev. Erbhofmeister, Amtmann zu Bislich (1615–24) 16, 22, 28
- Dietrich v., zu Wesel (1617–19, 1640†) 23, 46
- Dietrich (Diederich) Frhr.v., H. zu Diersfordt, Zelm u.Hiesfeld (∞ Johanna Theodora v.Wylich zu Kervenheim, ∞ Anna Florentina v.Spaen), klev. Erbhofmeister, Landdrost, Amtmann zu Bislich, Justiz- u.Hofger.-Rat (1652–1709) 86, 114, 122, 139, 144, 145, 162, 189, 195, 200, 204, 209–213, 215, 218–221, 223–231, 233, 234, 238, 241–243, 245, 247, 248, 250–252, 254–258, 260–264, 267–269, 273, 278, 282, 283, 286–288, 290, 292–298, 300–305, 307–309, 311, 312, 314–316, 318–323, 327, 329–334, 336, 339, 340, 343, 344, 347, 349, 351–353, 355–358, 360, 361, 365–368, 370, 374, 375, 377–379, 387–390, 420, 430, 446, 448, 512, 525
- Dietrich Frhr.v., zu Pröbsting u.Aldenhoven (∞ Agnes Ermgard v.Tengnagel zu Gellicum) (1679–1715) 210, 223, 231, 238, 274, 276, 310, 311, 313, 314, 370, 384, 414
- Dietrich (Diederich) Frhr.v., H. zu Diersfordt, Wylack u.Bruckhoff (∞ Sophie Amelie Reichsgfn.zu Sayn-Wittgenstein-Homburg), klev. Erbhofmeister, Amtmann zu Bislich, Kammerjunker, Geh.Reg.-Rat u.Reg.-Vizepräs. (1698–1731) 145, 383, 384, 387–389, 391, 399–401, 412, 415, 416, 418–421, 423, 424, 427, 428, 430, 433, 435, 438, 440, 441, 443–445, 447, 449–453, 456, 460, 464, 468, 474, 475, 477, 478, 481, 483, 485–488, 490–492, 494, 496–498, 501, 506, 519, 533, 543, 606
- Diederich Adolph Frhr.v., H. zu Winnenthal, Rijckholt u.Mickeln (1670–82, 1684†) 170, 232, 236, 244, 404
- Diederich Adolph v., (zu Wesel u.Rees) (1683) 237
- Diederich Carl Frhr.v., H. zu Winnenthal, Rijckholt, Borth, Hüls, Carthuserswarth, Döring u.Mickeln (∞ Odille v.d.Bungardt, ∞ Raba Catharina v.Wachtendonk zu Germenseel, ∞ Hedwig Büssers), münsterscher Geh.Rat

u.Kanzler (1640–77) 48, 67, 102, 167, 170, 197, 232, 404, 405
- Diederich Philips v., zu Prōbsting, klev. Erbhofmeister, hess. Obrist (1618–58) 24, 35, 58, 59, 67, 72, 78, 86, 87, 89, 91, 101, 104, 107, 276
- Elberich v. (ill.) (∞ J. Butt) (1617–20) 22, 27
- Elisabeth v. (1576, 1617†) 16, 22, 28
- Elisabeth v., zu Lottum (1617) 22
- Elisabeth v. (ill.) (1617–20) 22, 27
- Everhardt v., zu Neuenhofen (∞ Arnolda v.Ulft) (1605) 3
- Friedrich Frhr.v. (∞ Sophia Wilhelmina v.Kalckstein), Domherr zu Halberstadt, Obrist, General-Major, -Lieut. (1711–70) 390, 402, 418, 492, 515, 539, 540, 548, 569, 572, 607, 634, 642–644, 646, 657, 662–664, 666, 670, 673–676, 679, 680, 682, 684, 689, 690, 694
- Gerhard v., zu Wesel (1720) 438
- Gotthardt (Goddert, Gadert) v. (1576, 1604†) 1, 16, 23
- Hanß Goeddert v., Junker (1683†) 237
- Helena Agneta v. (∞ Wilhelm Christian Nietz) (1683) 237
- Hendrich v., zu Wesel (1617–19) 23
- Herman v., Kanonikus (1713, 1729†) 404, 405, 484
- Herman Frederich v., zu Prōbsting, holl. Capitain (1631–53, 1656†) 35, 58, 59, 67, 72, 86, 89, 101, 107
- Herman Otto v., zu Prōbsting (1652) 86
- Hermina Freiin v., zu Winnenthal (∞ Franz Wolfgang Werner Joseph v.Lerodt) (1682–1713) 232, 244, 404
- Hermina Dorothea (Theodora) v., zu Diersfordt, Ābtissin zu Frōndenberg (1711–64, 1767†) 390, 402, 418, 427, 515, 548, 569, 572, 644, 661, 662
- Innocentia v. (1617) 23
- Isabella Elbertine (Catharina) v., zu Diersfordt (1711–65, 1767†) 379, 390, 402, 428, 492, 493, 515, 541, 544, 547, 548, 569, 572, 644, 646
- Johann v. (1617) 23
- Johann Albrecht Frhr.v., zu Kervendonk, H. zu Boetzelaer (1669–97) 159, 184, 205, 206, 209, 219, 230, 318
- Johann Albrecht Frhr.v., zu Kervendonk (∞ Anna Catharina v.d.Boetzelaerzu Ruwiel) (1675) 184
- Johann Christoffel v., H. zu Grubbenvorst, Grondstein u.Lottum (1607–08) 6, 8
- Johann (Hans) Hermann v., zu Prōbsting, H. zu Diersfordt (∞ Johanna v.Palandt zu Zelm, ∞ Margaretha v.Wylich zu Kervendonk), klev. Erbhofmeister, kaiserl. Rittmeister (1644–81) 58, 59, 67, 72, 84, 86, 87, 89, 90, 92, 94, 96, 97, 100–102, 104, 107, 111–114, 118, 119, 122, 124, 126, 127, 130, 131, 136–140, 144, 145, 148, 149, 151, 153–155, 159–164, 168, 169, 171, 173–176, 178, 181, 183, 186, 187, 190–192, 194–200, 205, 206, 208–210, 215, 217, 218, 220, 224–226, 228, 231, 303, 485
- Johann Sigismundt Frhr.v., zu Lottum, klev. Reg.-Rat, Amtmann zu Huissen u.i.d.Liemers (1665) 122, s. Lottum
- Johanna v., Frau zu Spaldrop (1608) 8
- Johanna Sophia v., zu Diersfordt (∞ Dietherich Wilhelm v.Morrien zu Kalbeck) (1663–1701) 114, 185, 195, 203, 209, 212, 230, 231, 247, 328, 343, 375
- Johanna Theodora v., zu Kervenheim (-donk) (∞ Dietrich v.Wylich zu Diersfordt) (1675–79, 1680†) 184, 209–212, 219, 223, 224, 343
- Johanna Wilhelmina v., zu Diersfordt (1711–18) 390, 402, 428
- Josyna s. Aßwyn
- J.A.B. v. (1730) 487
- Kracht v., Junker (1695) 304
- Louisa Amelia Sophia Florentina Wilhelmina (Sophia) v., zu Diersfordt (∞ Wilhelm Helmer v.Grapendorff) (1731–48) 492, 494, 496, 501, 508, 521, 522, 527, 533, 541, 543, 544, 547, 553, 566–568
- Louisa Johanna Agnes v., zu Diersfordt, Kanonisse zu Gevelsberg, (∞ Johann Daniel Friedrich v.d.Schulenburg) (1711–50, 1764†) 390, 402, 428, 446, 515, 528, 548, 572, 644, 659
- Margaretha v., zu Kervendonk (∞ Wilhelm v.Morrien zum Falkenhof, ∞ Johann Hermann v.Wylich) (1644–78) 57, 167–169, 173, 205, 206
- Maria v. (geb. v.Buir), zu Prōbsting (1606, 1617) 5, 24
- Maria (Sophia Anna Catharina Maria) v., zu Diersfordt (1711–67) 379, 390, 402, 428, 515, 541, 547, 548, 569, 572, 644, 658, 659
- Maria Anna Isabella Frfr.v., zu Boetzelaer (verw. v.Hertefeld) (1736) 506
- Maria Magdalena s. Wied
- Martin (Marten) v., Schreiber, Richter (1608, 1645) 6, 62
- Mechtild Catharina v., zu Prōbsting (1692) 276

- Odille v. (geb. v.d.Bungardt zu Wijnandsrade, Paffendorf u.Morsdorf, ∞ Diederich Carl v.Wylich zu Winnenthal) (1670) 170
- Otto Ga(u)win v., zu Pröbsting, Capitain (1644–52) 59, 67, 86
- Petronella s. Walpott
- P.H. v., zu Winnenthal (1680–82) 162, 229
- Segewalt v. (∞ Agnate), (zu Bislich) (1649–52) 74, 166
- Sophia Louisa Hermina v., zu Diersfordt (∞ Friedrich Leopold v.Hertefeld zu Boetzelaer) (1755–76, 1797†) 607, 644, 646, 670, 675, 676, 680, 684, 686, 694, 709, 798
- Sophia Margaretha Catharina v., zu Boetzelaer (1679–81) 212, 223
- Steffen v., zu Kervendonk, H. zu Monnikenland (1608) 8
- Stephan v., H. zu Kervenheim (-donk) (∞ Hadewig v.Schagen, ∞ Sophia v.Palandt zu Zelm) (1644–96) 57, 159, 167, 168, 174, 184, 197–199, 203, 205, 206, 209, 212, 219, 221, 223, 224, 228, 261, 318
- Theodorus v., zu Winnenthal (1713–29) 404, 405, 484
- Thomas v., Sch. zu Bislich (1615–31) 16, 26, 29
- Thomas v., (zu Biesenhorst/Bislich) (1640–42) 46, 51
- Thomas v., Dr.iur., Sch. zu Wesel (1678) 201
- Thomas v., Secretarius zu Wesel (1685) 246
- Frhr.v., zu Winnenthal (–) 356
- Frhr.v., zu Winnenthal, kursächs. Rittmeister (–) 405
- Frhr.v., zum Gansenberg (1701) 237
- Frfr.v., zu Winnenthal (1682) 229
- Wwe. v. s. Cremer
- s. Lottum

X

Xanten, Stadt 28, 29, 430, 484, 586, 616, 635, 636, 638, 653, 682, 740, 768, 771
- Landgericht 536, 635, 636
- Landrichter s. Gruseman, Schlechtendahl
- Bürgermeister s. Schwartz
- Secretarius s. Muller
- Stift St.Viktor, Kapitel 45, 48 (Immunität), 62, 80, 85, 88, 94, 175, 197, 235, 247, 254, 276, 278, 286, 294, 309, 313, 321, 331, 342, 349, 423, 440, 479, 517, 549, 594, 631, 682, 698, 699, 707, 768, 771
  - Propstei 278, 347
  - Propst 294, 440; s. Alpen, Manderscheid
  - Dechant s. Diepram
  - Scholaster s. Berckel
  - Portarius 309; s. Bögel, Corman
  - Offizial 517
  - Chorküster 549
  - Kammeramt 549
  - Vikarie 94
  - Kanoniker s. Berck, Bosch, Brouckhusen, Gelder, Hellen, Höcker, Hoelter, Ketelbandt, Kloß, Lavey, Losen, Luhz, Palandt, Stillmann, Trier, Werneckinck, Wylich (Adolph)
  - Secretarius s. Bachman, Golt, Jansen, Mingels, Müller, Sandt
  - Höfe: Leibgewinngüter 682; s. Alyschlagers-Gut, Averhaeg, Ilt, Kreithwerth, Rottum, Schlennardsche Hufe, Steinbergen
- Kloster s. Fürstenberg
- Kartause 616, 653, 776
  - Prior s. Forsum, Gies
  - Konventualen s. Harff, Hülser, Kreysser, Thyssen, Wilden
- Prediger s. Elsner
- Einwohner s. Bosch, Buys, Hellen, Mayboom, Meisenius, Raet, Sand, Wohnung
- Flurnamen: Clossen Waey, Galgenberg (Galgen), Winkelhacken 638; Waey 636, 638; s. Beek

Y s. I

Z

Zacharias, Diener (1652) 86

Zaltbommel (Bommel) [Gelderland NL] 47
- Amtmann s. Gent

Zeddam (Sed-, Zedem) [b.Doetinchem NL], Zehnt 21, 79
- Einwohner s. Heimmerichs, Hond, Meverden, Vunck

Zelder (Seller) [b.Gennep NL], Hufen 8, 18

Zelm (Sehlem, Selhem, Zhel-, Zel-, Sählem, Selum) [b.Mehr u.Niel], Herrschaft, Haus (Burg) (mit Zubehör) 2, 8, 14, 20, 21, 23, 32, 38, 42, 54, 56, 60–64, 68, 105, 106, 115, 120, 121, 123, 127, 128 (Räume, Saal, Vorhaus, Archiv u.a.), 129, 131 (Mobiliar, Haus), 132, 133 (Mobiliar), 134, 136, 139–146, 153–155, 161, 163–165, 174, 189, 190 (Baumgarten), 194–196 (Güter), 197–199, 204, 209, 210, 218, 222, 224, 269, 307, 320, 328, 343, 360, 374, 390, 402, 421, 427, 446, 476, 488, 507, 520, 532 (adliger Rittersitz), 534, 536, 542, 548,

569, 571, 679, 719, 734, 760, 783, 789
- Vikarie, Prädikant 123, 134, 197
- Fischerei, Sehlemer Meer 8, 42, 60, 141, 190, 204, 269, 343, 476
- Rentmeister 136, 343; s. Lippitz, Schmit, Soon, Steerichson, Tryst, Warden
- Pächter 421
- Einwohner s. Ackeren, Berndt, Bleß, Busman, Ermers, Meurs, Mörs, Muntz, Sprunck, Verwoyen
- Güter u.Flurnamen: Arntsacker 62, 245, 250, 262, 307, 320, 513; Bentering 62, 144; Brumacker 548; Daßendonck 8, 153; Dill 62; Elßpas 62; Ganßacker 62, 307; Hausacker 145, 155; Hoghweidtgen 62, 123; Hoykempgen 62; Keppelkempgen 62; Kurze u.Lange Stück 262; Lohe 62; Lorick (ingen, Hof; Hogh u.Legh, Sehlemsche) 62, 145, 155, 161, 162, 515; Luersche Hoff 548; Mühlenstück 62, 174; Pfertzkamp 62, 213; Ray 62; Sandtfort 62; Spick (Groten-, Middel-, Kleinen-) 62; Steeg 62, 140; Trogh (Bau- u.Wey-) 62, 262, 361, 513; Voßkamp 62, 121, 139; Zehnde (Schmale u.Große) 548; Sehlemscher Busch s. Donsbrüggen
- Herr v. s. Palandt, Tengnagel, Wylich

Zevenaar (Se-, -naer) [b.Arnheim NL] 579, 617, 618
- Drost s. Wittenhorst
- Richter s. Hecking
- Gerichtsschreiber s. Pfeiffer
- Einwohner s. Hecking, Therschmitten, Vermeer

Ziechelzum s. Wall

Ziegler, Wilhelm Ludwig, Lic.iur., zu Wetzlar (1729) 485

Zillißen, Jan, zu Nimwegen (1669) 164

Zons, Peter v., zu Nimwegen (1669) 164

Zoppenbroich s. Quadt

Zulchius (Zülch, Zuligh), Alexander (1695) 303
- Johann David (∞ Mechtild Catharina, ∞ Wilhelmina), Prediger zu Diersfordt (1687–1725) 260, 271, 283, 291, 295, 297, 298, 301, 303, 308, 309, 312, 314, 319, 329, 334, 344, 347, 358, 364, 372, 374, 375, 410, 412, 420, 424, 433, 440, 441, 464
- Rentmeister zu Diersfordt (1731) 491

Zutphen [NL] 260, 380, 466, 467
- Bürgermeister s. Capellen
- Einwohner s. Cocchius, Keppel, Plegher, Schluiter, Schuiren, Verstege

Sachverzeichnis

Vorbemerkung: Weitere Sachbegriffe s. Namenverzeichnis unter den einzelnen Orten, bes. Bislich, Diersfordt, Kleve, Preußen, Wesel.

Abendmahl-Zeugnis 671
Abzugsgelder 661
action (Klage) 62
Aerarium ecclesiasticum 801
Agio (Gewinn, Vergütung) 326, 536
Akzise 28, 52
Allodifikation 782–788
Amtskarte (Wesel) 742
Apotheker 18
Artland [Ackerland] 60, 112, 200
Augenschein 175, 176, 178
ausschreiben (Forderung) 117
Baumgarten (Bongard) 5, 59, 340, 556, 592, 601, 609
Bedienstete (Dienstmädchen, Domestiken, Garderobenjungfer, Haushälterin, Jungen, Kammerdiener, Kammermädchen, Lakai, Mägde, Servante, Zofen) 16, 33, 86, 127, 236, 341, 356, 384, 439, 492, 493, 547, 573, 607, 644, 646, 675, 677, 685, 694, 697, 798
Behandigung 37, 45, 71, 80, 150, 160, 185, 186 (Gebühr), 247, 254, 276, 397, 479, 682, 768, 771, 793
Benden 200, 247
Berghühner 356
Besandung 16, 610
Beschlag(nahme) 330
Bestallung (Amts-) 460, 505
Bestialia 686
Betten (Bettzeug) 375, 644, 675
beurder (Einnehmer) 52
Bibliothek 48, 798
Biergeld 52
Blacker (Leuchter) 223
Boerrichter (Bauern-) 44, 172
Börse (bursken) 203
Bordeur 22
Bouman 52
Brand (Brennholz) 210
Brandschatzung (franz. 1679) 215
Braseletten 22
Brautschatz (Aussteuer, Ausstattung) 2, 7, 9, 16, 18, 27 (rustungh), 28, 59, 62, 72, 102, 114 (u.Heiratspfennig), 167, 169, 224, 230, 231 (Ausrüstung), 238, 279 (Dotalgeld), 341, 343, 370, 379, 539, 540, 548, 607 (Hochzeitsgut), 643, 670, 676 (Heiratsgeld), 780, 789 (Ehegeld)
Buchweizen 49, 321
Bücher 22, 48, 133, 646
caduc (heimgefallen) 183
Canones 682
Carath 676
Chirurgus 236, 341
Codicill 203
Compagnie (Ausrüstung) 363, 376, 450, 675
Consensus alienandi 650
Degen 86, 375
Deiche, Deichlasten 62 (-gelder), 84, 105, 106, 132 (-pfennige), 192, 197 (-schau), 358, 410, 610 (-bruch)
Deichgräf 208, 215
Diamanten 22, 236, 375, 500
Dienstinstruktion 801
Douary (douaire, duarie, Witwengut) 159, 209, 223, 224; s. Leibzucht, Wittum
ecclesiastes [Prediger] 364, 374
Edelsteine (Juwelen) 22 (einz. gen.), 236, 500, 543, 607, 670, 685; s. Diamanten
Ehe zur linken Hand (morganatische) 404, 405
Eherecht 539 (kurmärkisches, preußisches), 734 (klevisches)
Eheverträge 8, 57, 61, 72, 90, 102, 159, 167, 168, 170, 184, 205, 206, 209, 224, 231, 232, 284, 432, 446, 488, 539, 541 (Verlobungsvertrag), 543, 643, 676, 734, 796
Eibenbäume 668
Eichen 534
Eier (für d.Küster) 707
Epitaph (Ehrenfeld) 558
Erbenbuch 273, 292, 294, 296, 300, 315, 316, 319, 330, 414, 423, 438, 517, 549, 600, 765 (Schau-) u.ö.
Erbengeld(er) 84, 105, 106, 192, 548, 645, 651
Erbentag (-versammlung) 175, 176, 178, 208, 215
Erbsen 596
Erbzinsrecht 793
Erde, Gras u.Halm 128, 187, 188, 553
Fideikommiß 558, 804
Filialquote 569
Fischerei 34 (in d.Issel), 126, 128, 565, 676

Fräulein-Steuer 796
Freigeld 358
Frei- u.Bannerherr (Erhebung) 485
Fucken u.Klebgarn 126
Funder(en) 118
Gabelzehnt s. Zehnt
Garbe, dritte 84, 358
Gefahrtage 666
gekrabbet (Land) 304
Gelübde 218
gereides Gut 58
Gerste 6, 36, 93, 110, 180, 197, 294, 549, 596, 617, 647, 681, 682, 707, 746
Geschirr (einz. gen.) 22, 27, 558, 670
geseye (Saat) 197
Gewehrkammer (-sammlung, Rüstkammer) 798
Gewinn s. Leibgewinn
Gnadenjahr 670
Gottesheller 200
Grenzbegehung 356, 384
Grenzsteine (-pfähle) 118, 384, 423, 727, 776
Grünland 66
Grundbuch s. Hypothekenbuch
guarderottes 236
Hafer 200, 321, 596, 682
Hal (Haal, Heel) 128, 187, 428, 553
Hammey 33
Hausbuch 413, 470
Hecken (heggen), lebendige 313, 377
Heimräte 208, 215
Heiratsgeld s. Brautschatz, Leibzucht
Hergeweide 4, 21, 41, 42, 74
Heu 273
Hofreidung 559
Holzgewächs (holtgewas) 94, 248, 264, 272, 288, 491, 517, 565, 584, 586, 600, 676
Hoppenhof 197
Hovesaat 778
Hühner 17, 62, 197, 200, 397 (Pacht-), 410, 647, 681, 737 (Rauch-)
Hürde (Horde) 377
Hypothekenbuch (Grund-) 323, 424 (Bislich), 441, 525, 527, 546 (Nieder-Düffelt), 597, 606 (Wesel), 613 (Kleve), 734
Immatrikulation 672
Immissionsurteil 314
Inbesitznahmeakt 128, 187, 188, 428, 553
Investitur 666
Jäger (Dienst) 356, 384, 675
Jägerhorn 128, 384
Jagd 34 (Hasen-, mit Garn u.Winden), 52 (auf Großwild, mit Garnen), 256 (kurfürstl. Wildbahn), 257, 259, 356, 384, 565, 655, 676, 727, 735, 736, 738, 739, 751, 774, 775, 778, 798, 799
- große (grobe, hohe) Jagd 53, 256, 257, 259, 735, 736, 751, 775, 799
- kleine Jagd 256, 259, 735, 736, 751, 774, 775, 799
- Koppeljagd 727, 735, 736, 774, 775
- Jagdgrenzen (-bezirk) 356, 384, 655, 727, 735, 736, 774, 775
- Jagdhunde (Jagd mit Hunden) 34, 52, 384, 735
Jesuiten-Schulen 38
Johanniter-Orden 657 (Ordenskapitel, Expektanz), 791
Juden 253 (hebräische Unterschrift), 322, 346, 359, 363, 376, 381, 392, 396, 419, 435, 474, 478, 481, 486, 508, 706
Kaffeekanne (-geschirr) 644
Kalesche 167
Kanten (Garnitur) 685
Kapaune 200
Kavaliersehre (-parole, -wort) 87, 445, 547
Kavallerie-Gelder 616
Kerzenverkauf (Verkauf, Versteigerung bei brennender Kerze) 93, 241, 282, 286, 342
Ketten, goldene 22, 27, 58
Kleidung 8, 22 (einzelne Bezeichnungen), 27, 86, 92, 607 (Domino, Gros du Tourne Robbe), 644, 670, 685, 694
Kohlenbergwerk-Kuxen 697
Kollation 38, 303
Kontribution(en) 33, 84, 192
Kostgeld 28
Kotten 24, 59
Krammetsvögel 799
Kribbe 365
Kriege 2, 3 (1605); 5 (1587, 1598, 1606), 16, 27 (1620), 33 (1629), 58 (1644), 95 (1655), 124 (1666), 185 (1675), 215 (1679), 506, 510 (1679); 633 (1760)
Kuratel 58
Kutsche 643, 676
Lampett 167, 203, 209, 375, 506, 558, 644
Lagerbuch (Wesel) 606
Landmesser s. Averbeck, Collen, Diepram, Hoffele, Schütz, Sehnem
Landtagsfähigkeit 179, 343, 360
Latenbank 682
Laudemium [Lehngebühr] 74
Lehnpferdegelder 669
Leibgedinge (-Geld) 58, 798
Leibgewinn 71, 80, 85, 197, 201 (-brief), 235, 247,

254, 276, 278, 286, 294, 309, 313, 321, 331, 342, 397, 410, 440, 479, 517, 549, 594, 601, 603, 682
Leibzucht 8 (Leibzuchthaus), 16, 24, 72, 90, 114, 159, 184, 203, 206, 210, 211, 231, 232, 434, 558, 656; s. Douary, Wittum
manuation [Behandigung] 150
Märtz pogge 294
Mahdtage 42, 269
Maße, Ahm (Wein) 491
- altes Maß 647 (1765), 681 (1770)
- Block 131, 423
- Faß 200
- Fuß (rhein.) 73
- Maltersaat, Marset (maldratum; Marschet, Martzet, Martzendt, Marßent, Marsend, Marßen u.ā.) 16, 17, 80, 85, 149, 152, 192, 217, 222, 249, 251, 252, 254, 260, 265, 273, 274, 276, 286–288, 292, 293, 295, 296, 308–310, 312, 313, 315, 319, 321, 331, 334, 340, 342, 358, 377, 410, 417, 423, 444, 464, 479, 514, 517, 523, 549, 561, 583, 589, 590, 594–596, 600, 601, 614, 620, 635, 636, 645, 649, 651, 654, 703, 705, 707, 726, 742, 743, 768
- Mudsaat, Mütset (Mützet, Mützendt, Mudsath, Muzend, Mützen u.ā.) 40, 66, 80, 85, 99, 149, 157, 171, 192, 194, 222, 227, 246, 254, 260, 265, 273, 274, 288, 292, 296, 298, 301, 310, 312, 313, 315, 325, 329, 342, 364, 377, 378, 410, 414, 417, 423, 438, 444, 464, 478, 517, 523, 549, 583, 589, 590, 594–596, 600, 601, 614, 620, 645, 653, 654, 678, 703, 705, 707, 726, 742, 743, 764, 768, 769
- Morgen (holl.) 8, 16, 131, 181, 194, 195, 245, 361, 366, 368, 423, 565, 623, 694, 738
- Ruten 62, 70 (rhein.), 73, 85, 423, 645, 648, 678, 687, 688, 691–693, 702, 703, 705–707 (holl.), 726, 743, 745, 765, 768, 769, 803
- Scheffel 294, 596, 771
- Spint 294, 321, 594, 596, 682, 707, 743
- Viertel (Hohlmaß) 200
- s. Dinslaken, Wesel
Medizinbuch 22
Merkzeichen, Handmarken 6 (schreibunkundig), 251, 252, 294, 295, 297, 298, 301, 302, 305, 308, 314, 320, 325, 329, 332, 358, 364, 365, 628
Minor-Präbende 663, 664, 666, 670
Mistrecht 358
Mitgift 8, 539, 607, 643, 734, 796
Möhne 28, 195, 203, 243, 264, 343 (Altmöhne)
Morgengabe 8, 57, 72, 90, 159, 167, 184, 209, 224, 231, 232, 284, 446, 543, 643, 676, 796
Morgengeld 548
Mortifikations-Schein 641
Musterungskommissar 52
Muttergut (Brautgabe) 539
Mühle (ehem.) 34
Münzen, Albertiner (dubbelde) 18
- Albertustaler 97
- Arnoldusgulden 62
- Batzen 382, 383
- Berliner Courant 704, 705, 708, 709, 751
- brabant.-klev. Währung 2, 9
- Brabants Gulden 7
- brandenburg. Währung (Geld, Rtlr.) 306, 327, 643
- - doppelte gülden Stücke 307, 327, 328
- - zwei Drittel Stücke 320 (doppelte dritte Stücke), 366, 368, 379 (lüneburg. u.brandenburg.), 437 (brandenburg., sächs. u.lüneburg.), 440, 450 (fürstl. u.kurfürstl.Münze), 475 (brandenburg. u.lüneburg.), 643
- Dukaten (Ducatons) (silb., Relation) 120, 121, 139, 144, 145, 153, 155, 174, 194, 200, 231, 242, 245 (holl.), 296, 327, 344, 565, 643 (species), 656, 666, 693, 704, 726 (holl.), 732–734 (holl.), 740, 744
- Escus (=Rtlr.) 127 (zu sols), 138
- Friedrichsd'or 676 (zu Carath), 734, 798
- Groschen 348, 413, 432
- Gulden (Gold-, fl.) 18 (Relation 1601–16), 182, 382
- - holländ. 57, 102, 127, 132, 138, 142, 146, 151, 344, 406 (Währung), 468 (Drei-Gulden-Stücke), 565, 644, 681, 699, 702, 711, 712, 728, 734, 740 (Relat.), 745, 754, 769, 770, 777, 778
- - s. Arnoldusgulden, Karolus-, Meißener, Nimwegener, Philippus, polnische
- Heller (Relat.) 13, 14
- Imperiales (=Rtlr.) 127
- Joachimstaler 18
- Karolusgulden 380; Karolinen 752
- klev. u.holländ. Geld 18 (Relat. 1616)
- Königstaler 6
- Konventionstaler 750
- Kreuzer 382, 383
- Kronentaler (alte) 750
- leichtes Geld (1604) 6
- Louisdors 578
- Meißener fl. 448
- Metten 9
- Nimwegener Gulden 62
- Oirter 9; Rtlr.-Ort 245, 737

- Philippen (halbe) 18
- Philippusgulden 62
- Philippustaler 9
- Pistolen (Gold-) 43, 749 (Relat.), 781
- polnische Gulden 348, 413, 434
- Preußisch Courant 755, 766, 767
- Raderalbus 397
- Reichstaler (Rtlr., Relat.) 18, 139 (in specie), 285, 327, 328, 437, 536 (Berlinisch), 565, 571, 578, 676 (Courant), 722 (Klevisch), 752 (Klevisch)
- Rosenobeln 22, 43, 47, 126
- Schilde (alte) 62, 182, 197
- Schillinge (schwere) 479
- Solidi 771
- Souvereins (Gold-) 43, 121
- Stüber (Relat.) 13, 14, 84 (klev.), 294, 327, 344, 380, 406 (holl.), 483 (=sols), 699, 704, 712, 730 (klev.)
- Taler (Daler, Relat.) 6 (schwere), 9, 10 (alte), 13, 14, 28 (holl.) 62 (alte), 84, 192, 194, 215, 243, 271, 298, 351, 373, 385, 418, 424, 440, 441, 464, 579, 590, 599
- – s. Albertustaler, brandenburg., Joachims-, Königs-, Konventions-, Kronen-, Philippus-, Reichs-
- s. Währung

Nachbarn (Recht) 377
Nachlaß 48, 240
Nachtbanquet 209, 232
Neulandzehnt s. Zehnt
Notar (Vollmacht) 357
Notare s. Bawmeister, Berth, Biben, Boemer, Bürgell, Clersin, Cluis, Conradi, Cuperus, Fridthoff, Ganderheyden, Gossens, Heimes, Hennecke, Houben, Jongbloet, Knoep, Krischer, Landtman, Lasthauß, Lippitz, Moren, Neucastel, Rens, Roel, Royer, Ruissenberg, Sambach, Sandt, Sande, Schmieder, Schenck, Schöler, Schöninck (Ar., Hm.), Schwem, Strack, Stronck, Stumphius, Turens, Weforth, Weitman, Westfrisius, Wevelß
Obst 358
Ofen, englischer 585
orliettes 500
Orth (Land) 175
Pacht 49 (-vertrag 12 Jahre), 358
päbstische Religion, Papisten 189, 202
Palung 15, 112, 591
Paraphernalien (Mitgift) 796
Pension [Pachthof, -bezirk] 85
peregrination 121, 123
Perlen 22, 212, 253, 375
Pfenniggeld 200
Pferde (Reit-) 356, 643, 676
pillegift (Patengeschenk) 223
Plaggenmahd 34, 419
Plantagen 739
Pöllen u.Küßen 375
Porzellan 670
praestatie van evictie 163
precario (auf Widerruf) 738
Primarium 791
Pupillen-Kollegium 680, 684, 697, 773
Recht, magdeburgisches 348
Redeute 215
Referendar (Gerichts-, Examen) 695
reformierte Religion 196, 202, 208, 212, 218, 539 (in gemischter Ehe), 558, 643, 646
Reise [Kavalierstour] 121, 123, 189, 190; s. peregrination, Frankreich, Paris
Rekrutengeld 707
Ritterbürtigkeit (Ritterschaft) 179
Ritterschaft (Reichs-, Kanton) 382
Rittersteuer 117
Roggen 16 (-land), 80, 180, 197, 200, 276, 321, 479, 504, 549, 594, 647, 681, 746
Rübsamen (Rubeley) 200
Sackzehnt s. Zehnt
Sahl (-en, Saal; Weide, Land) 342, 387, 399, 567, 619–622, 624, 625, 640
Sahlstätte (Saalstatt) 40, 337, 340, 378; s. Flüren
Sattelhof 37, 71, 160, 183, 185
Schaardeich 215
Schäfer (scheper) 16, 524, 644
Schafe, Schafstrift 34, 377, 423 (Weide), 491, 557 (Stall), 601 (Stall), 616
Schatzung, schatzpflichtig 294, 304, 410, 548, 596, 603, 616, 633, 645, 651
Schaukarte 706, 742, 743 (Bislich)
Scheffdeich 176
Scheffelkorn (Schepel-) 2, 62, 197, 241, 360
Schiffer (schepper) 6, 18
Schilderei 22, 133
Schlag (Wald-, Holz-) 114, 260, 273 (Garten-), 309, 315, 329, 517 (Hau-), 538, 586 (Heu-), 587, 600, 623 (Broich-, Heyd-)
Schlagbaum 124
Schmuck 8, 22 (einz. Bezeichnungen), 27, 209, 222–224, 236, 240, 375, 432, 446, 474 (Brillantohrringe), 500, 539, 547, 607, 670, 675, 685, 697 (Ring); s. Diamanten, Edelsteine, Ketten, Perlen, Silberwerk
Schonschwester (Schwägerin) 212
Schradongh 16

Schranzen (Holz) 210, 282, 504
Schweinehüten 34
Schwiegerse (Schwägerin) 119
Schule (ref.) 202, 212, 215, 218, 261
Schulwesen 801
Scrinium iudicale (Gerichtsbuch) 572
Siegelbeschreibungen 2, 5, 19, 30, 31, 227, 441, 547
Silberwerk 86, 102, 133, 167, 209, 223, 232, 236, 240, 375, 383, 547, 558, 607, 644, 646, 670
Spanndienste 612, 707
Spielpfennig (-geld) 24, 114, 676
Stammbaum 666
standesgemäße Heirat, Aufführung 22, 24, 114, 209, 404, 405, 558, 676
Stipendium 675
Strauchland 549
Studium 38 (ref.Theologie), 303, 375, 381, 675
Tabakgeld 707
Tabatiere 685
Taubenflucht 565
Taxation 598, 601
Testamente 22, 24, 27, 69, 86, 114, 123, 127, 131, 167, 203, 212, 218, 219, 236, 244, 261, 341, 351, 353, 439, 482, 484, 492, 493, 547, 558, 607, 644, 646, 656, 658, 670, 675, 685, 686, 694, 697, 710, 711, 740, 756, 777, 798
Thé Maschine 646
Tiergarten (Wesel) 130
toilets 375, 558
Tombe 711
Torf 491, 553 (Erde)
Trauergeld 676
Uhr 236 (-werk), 500 (Repetier-), 558, 694 (goldene)
Ungeld 197
Universität 96, 404, 405, 672, 695, 801
Urbarmachung 210, 228, 616, 631, 632 (Melioration)
Veen (-land; Vähn, Vain, Vehn) 171, 175, 176, 178, 208, 210, 215, 228
Versteigerung (Protokoll, Formular, Bedingungen) 241, 706
Verzichtpfennig 43, 406
Vidualitium (Witwengeld) 798
Viehdrift 34
vimmen (fim, Holz) 210, 282
Vitalitium (Leibgedinge, -zucht) 798
Vorwarden (Verkaufsbedingungen) 698
Wachs 197
Währung s. Brandenburg, Holland, Kleve, Wesel
Wappen 22
Wasserpasch 112
Wegegeld 52, 53
Weidepacht 20
Weizen 36 (weißer), 200, 596, 707
Wiederlage 643, 656
Wildbannhafer (Wildbahnhaber, Wildhafer) 331, 410, 647, 681, 707
Wildpret 259, 735, 774, 775
Willibrordshafer (Wilbratshaber) 93, 180
Wirt 356
Wittum (Witwengut) 24, 58, 72 (-recht), 209, 223, 224, 284, 379, 734 (-recht), 796, 798; s. Douary
Wohlgeboren (Adelsprädikat) 485
Zehnt 8, 15, 16, 21, 22, 26, 27, 42, 60, 61, 62, 131, 141, 195, 232, 269, 310, 343, 360, 450, 532, 565, 612; s. Balgoy, Bimmen, Bislich (Feld, Wald), Diersfordt, Dinslaken (Nederfeld), Eickelscher, Etten, Keent, Leiffardt, Mehr, Niel, Zeddam
- Blutiger Zehnt 36, 565
- Gabelzehnt 93, 180, 237, 549, 594, 600, 601, 651
- Großer (grober) Zehnt 61, 131
- Hauzehnt 645
- Kornzehnt 16, 27, 36
- Neulandzehnt 6, 41
- Schmaler Zehnt 16, 26, 36, 61, 131
- Sackzehnt 84, 192, 287, 331, 410, 596, 682, 707
Zeugenverhör 34, 52, 53, 356
Zinstermine (Pacht-), Allerheiligen [1.Nov.] 276
- Cathedra Petri [22.Febr.] 6, 29, 62, 105, 106
- Dreikönige [6.Jan.] 62
- Jakobi [25.Juli] 12, 742
- St.Johannis im Mittsommer [24.Juni] 32
- Mariä Lichtmeß [2.Febr.] 32
- Mariae Visitationis [2.Juli] 6
- Martini [11.Nov.] 2, 6, 8, 10, 20, 23, 49, 261, 397, 404, 447, 451, 487, 516, 668, 691
- Michaelis [29.Sept.] 62, 531
- Ostern 13, 23, 107
- Pfingsten 104
- Weihnachten (Christmeß) 23, 32, 57, 62
Zoll 52

Stammtafel

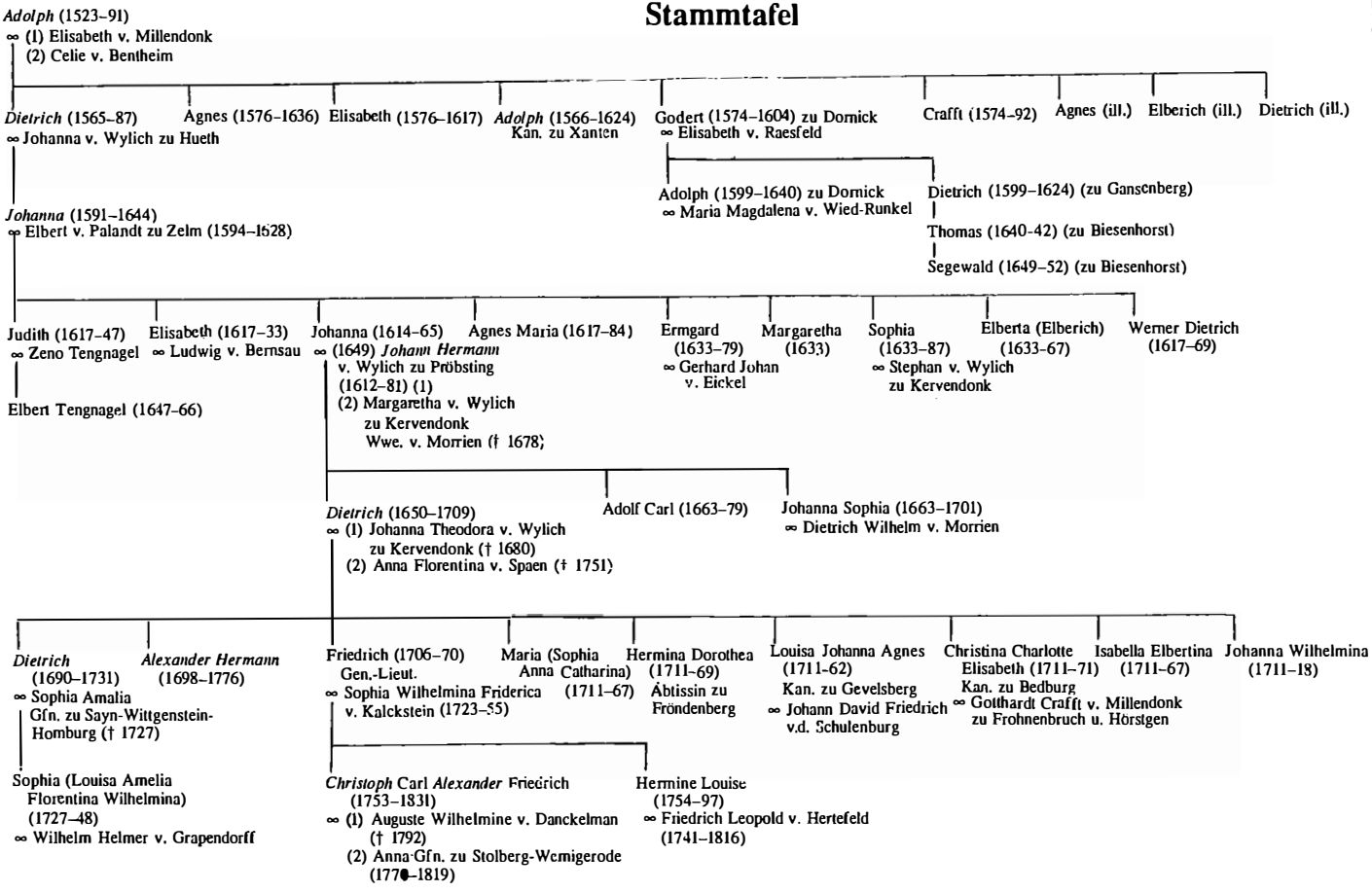
Adolph (1523–91)
∞ (1) Elisabeth v. Millendonk
(2) Celie v. Bentheim
Dietrich (1565–87)
∞ Johanna v. Wylich zu Hueth
Agnes (1576–1636)
Elisabeth (1576–1617)
Adolph (1566–1624)
Kan. zu Xanten
Godert (1574–1604) zu Dornick
∞ Elisabeth v. Raesfeld
Crafft (1574–92)
Agnes (ill.)
Elberich (ill.)
Dietrich (ill.)
Adolph (1599–1640) zu Dornick
∞ Maria Magdalena v. Wied-Runkel
Dietrich (1599–1624) (zu Gansenberg)
Thomas (1640-42) (zu Biesenhorst)
Segewald (1649–52) (zu Biesenhorst)
Johanna (1591–1644)
∞ Elbert v. Palandt zu Zelm (1594–1628)
Judith (1617–47)
∞ Zeno Tengnagel
Elbert Tengnagel (1647–66)
Elisabeth (1617–33)
∞ Ludwig v. Bernsau
Johanna (1614–65)
∞ (1649) *Johann Hermann*
v. Wylich zu Pröbsting
(1612–81) (1)
(2) Margaretha v. Wylich
zu Kervendonk
Wwe. v. Morrien († 1678)
Agnes Maria (1617–84)
Ermgard (1633–79)
∞ Gerhard Johan
v. Eickel
Margaretha (1633)
Sophia (1633–87)
∞ Stephan v. Wylich
zu Kervendonk
Elberta (Elberich) (1633–67)
Werner Dietrich (1617–69)
Dietrich (1650–1709)
∞ (1) Johanna Theodora v. Wylich
zu Kervendonk († 1680)
(2) Anna Florentina v. Spaen († 1751)
Adolf Carl (1663–79)
Johanna Sophia (1663–1701)
∞ Dietrich Wilhelm v. Morrien
Dietrich
(1690–1731)
∞ Sophia Amalia
Gfn. zu Sayn-Wittgenstein-
Homburg († 1727)
Sophia (Louisa Amelia
Florentina Wilhelmina)
(1727–48)
∞ Wilhelm Helmer v. Grapendorff
Alexander Hermann
(1698–1776)
Friedrich (1706–70)
Gen.-Lieut.
∞ Sophia Wilhelmina Friderica
v. Kalckstein (1723–55)
Maria (Sophia
Anna Catharina)
(1711–67)
Hermina Dorothea
(1711–69)
Äbtissin zu
Fröndenberg
Louisa Johanna Agnes
(1711–62)
Kan. zu Gevelsberg
∞ Johann David Friedrich
v.d. Schulenburg
Christina Charlotte
Elisabeth (1711–71)
Kan. zu Bedburg
∞ Gotthardt Crafft v. Millendonk
zu Frohnenbruch u. Hörstgen
Isabella Elbertina
(1711–67)
Johanna Wilhelmina
(1711–18)
Christoph Carl *Alexander* Friedrich
(1753–1831)
∞ (1) Auguste Wilhelmine v. Danckelman
(† 1792)
(2) Anna Gfn. zu Stolberg-Wernigerode
(1770–1819)
Hermine Louise
(1754–97)
∞ Friedrich Leopold v. Hertefeld
(1741–1816)

Abb. 1 Siegel des Elbert von Palant, Herr zu Zelm, 1608 Apr. 27, Wachs, ϕ 36 mm, Umschrift: S. ELBERT. VAN. PALLANT. H(er). Z(o). SELHEM. (s. Nr. 8).

Abb. 2 Siegel des Adolph von Wylich, 1631 Okt. 30, Wachs, ϕ Höhe 29 mm Breite 26 mm, Umschrift: S. ADOLPH. DE. WILLICH. H(er). Z(o). D(iersfordt), ERBHAAFMEISTER. (s.Nr. 36).

Abb. 3 Siegel des Dietrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, 1682 Okt. 13, Lack, ϕ H. 20 mm B. 18 mm (s. Nr. 228).

Abb. 4 Siegel des Dietrich Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, 1718 März 26, Lack, ϕ H. 22 mm B. 18 mm (s. Nr. 430).

Abb. 5 Siegel der Anna Florentina Frfr. v. Wylich geb. v. Spaen, 1698 Apr. 9, Lack, ϕ H. 23 mm B. 19 mm (s. Nr. 327).

Abb. 6 Siegel der Mechtelt Catharina Freiin v. Spaen, Äbtissin von Bedburg, 1708 März 7, Lack, ϕ H. 23 mm B. 19 mm (s. Nr. 372).

Abb. 7 Siegel der Maria Anna Isabella Frfr. v. Wylich zu Boetzelaer verw. Frfr. v. Hertefeld, 1736 Febr. 19, Lack, ϕ H. 19 mm B. 16 mm (s. Nr. 506).

Abb. 8 Siegel der Louisa Amelia Sophia Florentina Wilhelmina Freiin v. Wylich verh. v. Grapendorff, 1746 Dez. 14, Lack, ϕ H. 20 mm B. 18 mm (s. Nr. 527).

Abb. 9 Siegel des Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, 1745 Juli 15, Lack, ϕ H. 21 mm B. 18 mm (s. Nr. 533).

Abb. 10 Siegel der Frhrn. v. Wylich zu Diersfordt, 1772 Nov. 27/29, Lack, ϕ 33 mm (!) (s. Nr. 694).

Abb. 11 Siegel des Friedrich Frhr. v. Wylich, 1767 Juli 28, Lack schwarz, ϕ H. 23 mm B. 21 mm (s. Nr. 662).

Abb. 12 Siegel des Friedrich Frhr. v. Wylich, 1770 Jan. 24, Lack, ϕ H. 25 mm B. 22 mm (s. Nr. 676).

Abb. 13 Siegel des Christoph Alexander Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, 1787 Juli 20, Lack, ϕ H. 23 mm B. 20 mm (s. Nr. 755).

Abb. 14 Siegel der Auguste Wilhelmine v. Danckelman verh. v. Wylich, 1791 Apr. 23, Lack, ϕ H. 26 mm B. 23 mm (s. Nr. 777).

Abb. 15 Siegel des Christoph Alexander Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, 1797 Juni 12, Lack, ϕ H. 25 mm B. 21 mm (s. Nr. 797).

Abb. 16 Siegel der Anna Frfr. v. Wylich zu Diersfordt geb. Gfn. zu Stolberg-Wernigerode, 1797 Juni 12, Lack. ϕ H. 23 mm B. 20 mm (s. Nr. 797).

Abb. 17 Siegel der Anna Gfn. zu Stolberg-Wernigerode, Äbtissin zu Drübeck, 1797 Juni 3, Lack, ϕ H. 23 mm B. 20 mm (s. Nr. 796).

Abb. 18 Siegel der Sophie Louise Hermine v. Wylich verh. v. Hertefeld, 1770 Febr. 15, Lack, ϕ H. 20 mm B. 16 mm (s. Nr. 676).

Abb. 19 Siegel des Adolph Borcken, Abt zu Werden u. Helmstedt, 1669 Apr. 30, unter Papierdecke, ϕ 33 mm (s. Nr. 160).

Abb. 20 Siegel des J.P. von der Letten, Prediger zu Mörmter, 1770, Lack, ϕ H. 22 mm B. 18 mm (s. Nr. 536).

Abb. 21 Siegel des Johann Hinßen, Richter zu Diersfordt, 1681 Okt. 24, Wachs, ϕ 31 mm, Umschrift: S. IOHANNIS. HINSSEN. IVD. (s. Nr. 227).

Abb. 22 Siegel des Henrich Bruchusen, Richter zu Diersfordt, 1703 Okt. 20, unter Papierdecke, ϕ 35 mm, Umschrift: SIG. HEN. BRVCKHVIS...L. (S. Nr. 356).

Abb. 23 Siegel des Henrich Kempken, Richter zu Bislich, 1680 Mai 15, Wachs, ϕ 27mm, Umschrift: HENRICH. KEMPKEN. RICHTER. AO. 166[7] (s. Nr. 217).

Abb. 24 Siegel des Eberhardt Kempken, Richter zu Bislich, Haffen u. Mehr, unter Papierdecke, ϕ 31 mm, Umschrift: IVDEX. KEMPKEN. IN. BISLICH. ET. MEER. (s. Nr. 336).

Abb. 25 Siegel des Johann Georg Ganderheyden, Notar zu Wesel, 1746 Febr. 14, Lack, ϕ 35 mm (s. Nr. 538).

Abb. 26 Siegel des Franz Rudolph Schmoll, Hofrat, Richter zu Voerde, Gartrop, Gahlen u. Bühl, 1750 Okt. 6, Lack, ϕ 38 mm (s. Nr. 572).

Abb. 27 Siegel des Johann Adolph Grusemann, Kriegs- und Domänenrat, Richter zu Bislich, 1753 Sept. 14, Lack, ϕ 35 mm (s. Nr. 600).

Abb. 28 Siegel des Johann von Stockum, Reg.-Rat, Richter zu Wesel, 1754 Jan. 28, Lack, ϕ 36 mm (s. Nr. 599).

Abb. 29 Siegel des Johann Lambert Lamers, Notar, Richter, Landsyndikus, Reg.-Rat, 1770 Febr. 15, Lack, ϕ H. 28 mm B. 24 mm (s. Nr. 676).

Abb. 30 Siegel des J. Pagenstecher, Richter zu Hamminkeln, 1791 Nov. 19, Lack, ϕ 30 mm (s. Nr. 778).

Abb. 31 Siegel des J.F.W. Davidis, Notar zu Wesel, 1803 Apr. 6, Lack, ϕ 30 mm (s. Nr. 745).

Abb. 32 Siegel des J.G.R. Carp, Notar zu Wesel, 1809 Dez. 29, unter Papierdecke, ϕ 32 mm (s. Nr. 745).

Abb. 33 Siegel der Schöffen zu Bislich (neueres Siegel), 1680 Mai 15, Wachs, ϕ 32 mm, Umschrift: SIGILLVM. SCABINORVM. DE. BISLIC. (s. Nr. 217).

Abb. 34 Siegel der Schöffen zu Bislich (neueres Siegel), 1699 Nov. 30, unter Papierdecke, wie Abb. 33 (s. Nr. 336).

Abb. 35 Siegel der Schöffen zu Diersfordt (1681), 1745 Juli 21, Lack, ϕ 32 mm, Umschrift: SIG. SCABINORVM. DE. DIERSFVRT. 81. (s. Nr. 534).

Abb. 36 Siegel der Schöffen zu Mehr und Niel (neueres Siegel), 1666 Juli 5, unter Papierdecke, ϕ 36 mm, Umschrift: S. DER. SCHEPEN. VAN. MER. EN. VAN. NYL. (s. Nr. 128).

Abb. 37 Siegel der Schöffen zu Bühl (1663), 1736 Juli 19, unter Papierdecke, ϕ 28 mm, Umschrift: 1663. SIGLL. SCHAB. IN. BVIL. (s. Nr. 507).

Abb. 38 Siegel des Gerichts der Herrlichkeit Halt, 1751 Apr. 6, unter Papierdecke, ϕ H 45 mm B. 40 mm, Umschrift: GERICHTSSIG. DES... ...HALT. (s. Nr. 577).

Abb. 39 Siegel der Schöffen zu Appeldorn (neueres Siegel), 1776 Apr. 4, Lack, ϕ 32 mm, Umschrift: SIGILLVM. APPELDORNENSE. (s. Nr. 709).

Abb. 40 Siegel des Gerichts der Herrlichkeit Ringenberg, 1808 Apr. 18, Lack, ϕ H. 38 mm B. 34 mm, Umschrift: FREYH. V. SPAEN. RINGENBERG. GERICHTS. SIEGEL. (s. Nr. 745).

Abb. 41 Siegel der Stadt Wesel (kleines Siegel, Stadtsekret), 1750 Nov. 12, Lack, ϕ 25 mm, Umschrift: SIGILLUM. LIBERTATIS. VESALIENSIS. (s. Nr. 573).

Abb. 42 Siegel der Stadt Wesel (Stadtsekret), 1774 Okt. 20, Lack, ϕ H. 28 mm B. 24 mm, Umschrift: SIGILLVM CIVITATIS WESALIAE(?). (s. Nr. 698).

Abb. 43 Siegel des Stifts Oberndorf zu Wesel, 1795 Sept. 11, Lack, ϕ 25 mm, Umschrift: SIEGEL DES CLEV:MÄRCKISCHEN RITTERBÜRTIGEN FRAULEIN STIFFTS OBERNDORFF. (s. Nr. 793).

Abb. 44 Siegel der Ev. Kirchengemeinde zu Mörmter, 1794 Aug. 17, Lack, ϕ 33 mm, Umschrift: SIGILLVM ECCLESIAE IN MORMTER – VIGILATE. (s. Nr. 536).

Abb. 45 Dietrich v. Wylich Herr zu Pröbsting, † 1633, Ölgemälde.

Abb. 46 Anna v. Merfeldt verh. v. Wylich zu Pröbsting, 1579–1653, Ölgemälde.

Abb. 47 Johann Hermann v. Wylich Herr zu Diersfordt, 1612–1681, Ölgemälde.

Abb. 48 Johanna v. Palandt zu Zelm Herrin zu Diersfordt, 1614–1665, Ölgemälde.

Abb. 49 Dietrich Carl Frhr. v. Wylich Herr zu Winnenthal, münsterscher Geh. Rat u. Kanzler, 1615–1677, Ölgemälde.

Abb. 50 Dietrich Frhr. v. Wylich Herr zu Diersfordt, klevischer Justiz- u. Hofgerichts-Rat, 1650–1709, Ölgemälde.

Abb. 51 Dietrich Frhr. v. Wylich Herr zu Diersfordt, klevischer Reg.-Vizepräsident, 1690–1731, Ölgemälde.

Abb. 52 Sophie Amelie Gfn. zu Sayn-Wittgenstein-Homburg, verh. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt, 1708–1727, Ölgemälde.

Abb. 53 Louise Amelie Sophie Florentine Wilhelmine Freiin v. Wylich zu Diersfordt, verh. v. Grapendorff, 1727–1748, Ölgemälde.

Abb. 54 Anna Maria Sophie Freiin v. Wylich zu Diersfordt, 1682–1767, Ölgemälde.

Abb. 55 Eva Lucretia Brandt v. Lindau, verh. v. Kalckstein, um 1700–1790, Ölgemälde

Abb. 56 Alexander Hermann Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Kgl. Preußischer Obrist-Lieutenant, 1698–1776, Ölgemälde.

Abb. 57 Sophie Wilhelmine Friederike v. Kalckstein, verh. Frfr. v. Wylich, 1723–1755, Ölgemälde.

Abb. 58 Friedrich Frhr. v. Wylich, Kgl. Preußischer General-Lieutenant, 1706–1770, Ölgemälde.

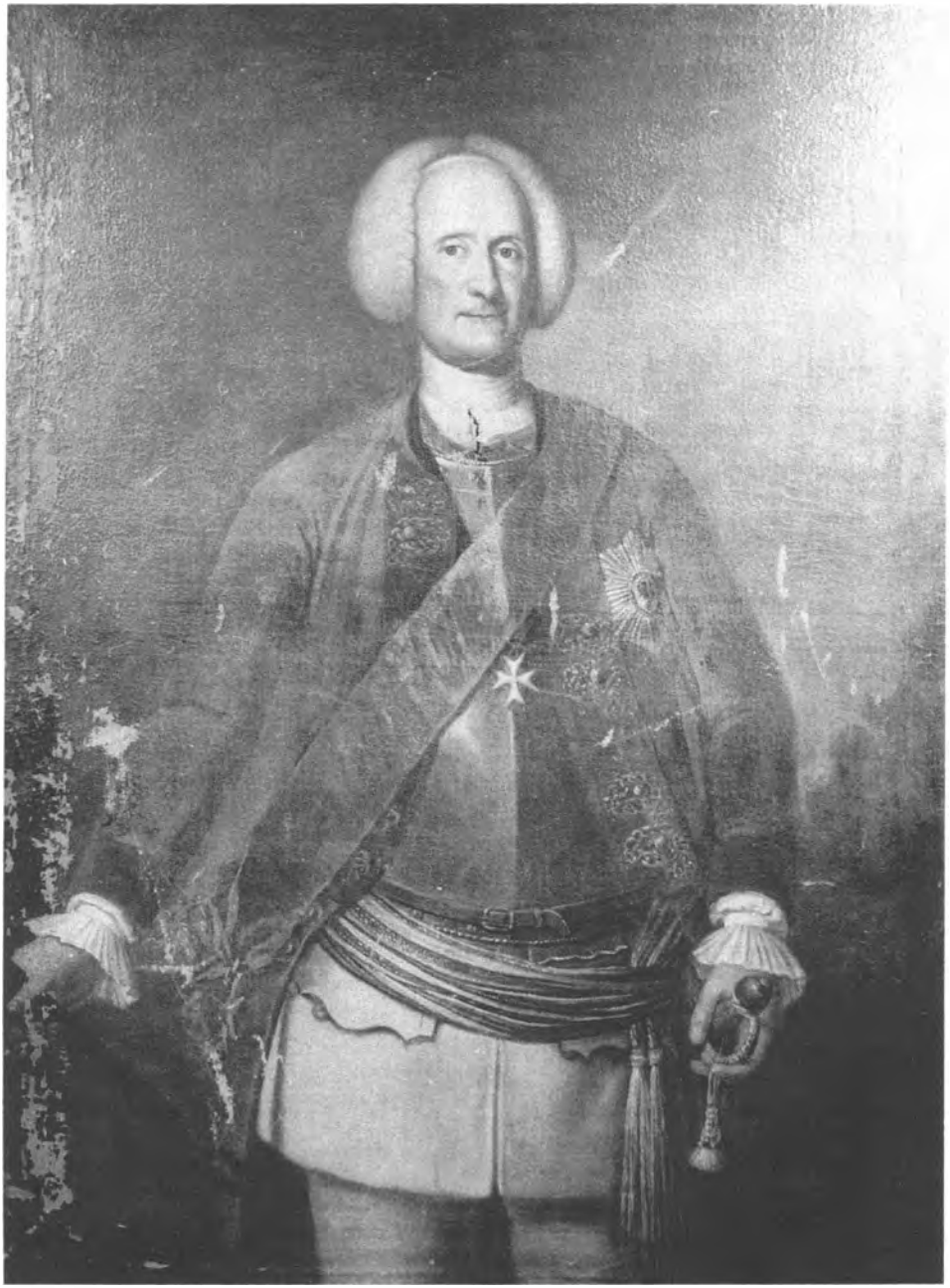

Abb. 59 Unbekannter Kgl. Preuß. General, evtl. Christoph Wilhelm v. Kalckstein, 1682–1759, Ölgemälde.

Abb. 60 Christoph Alexander Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, Reg.-Rat, 1753–1831, Ölgemälde von Egidius Mengelberg 1821.

Abb. 61 Anna Gfn. zu Stolberg-Wernigerode, verh. Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, 1770–1819, Pastell.

Abb. 62 Anna Gfn. zu Stolberg-Wernigerode, verh. Frfr. v. Wylich zu Diersfordt, 1770–1819, Kreide.

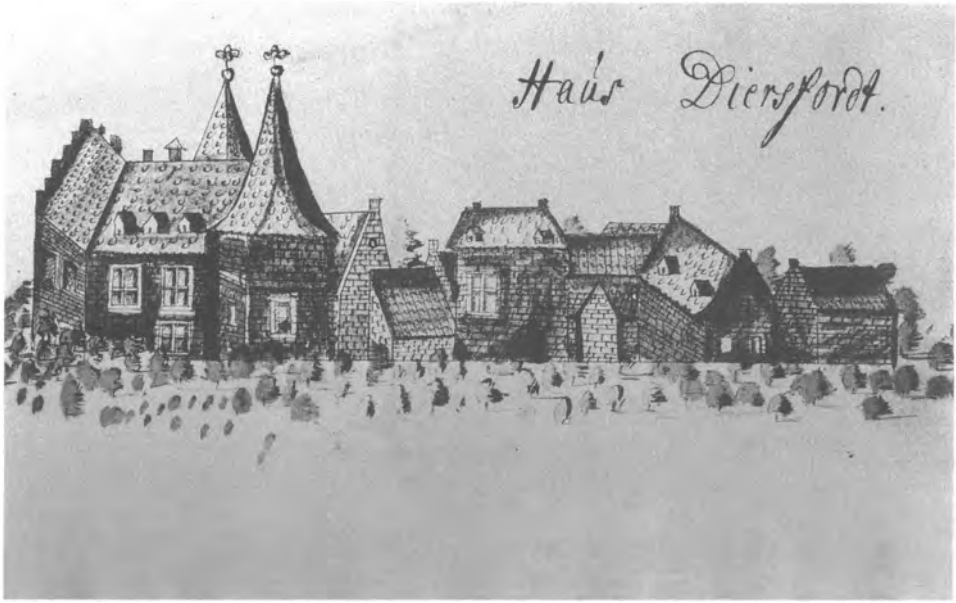

Abb. 63 Haus Diersfordt, 1704, Zeichnung von Johann Bucker, aus dem Neuen Erbenbuch der Bislicher Schau, HStA Düsseldorf Karten VII b 29 Bl. 4.

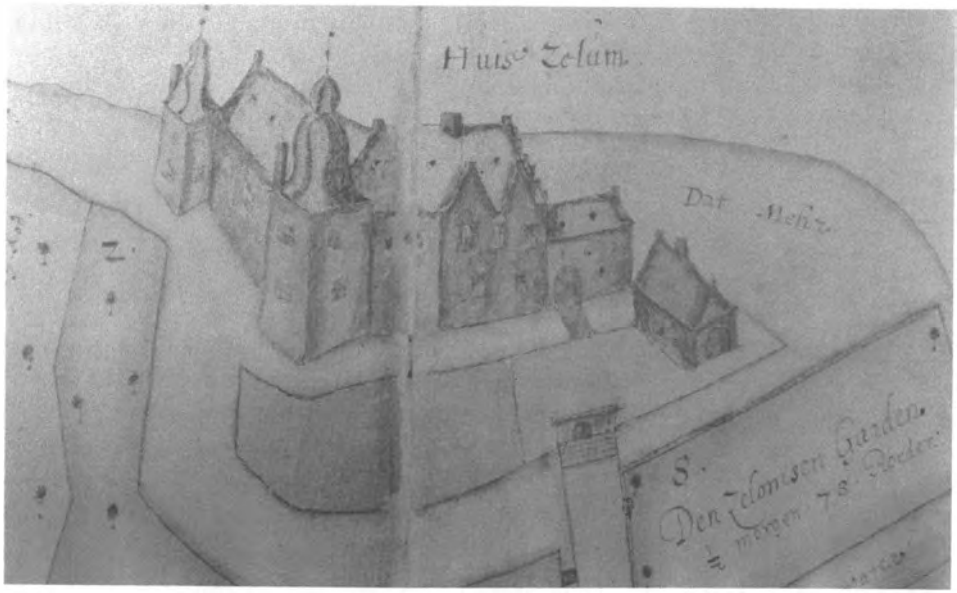

Abb. 64 Haus Zelm, 1646, Zeichnung von Johan v. Senhem (?), aus: Akten Nr. 1,10.

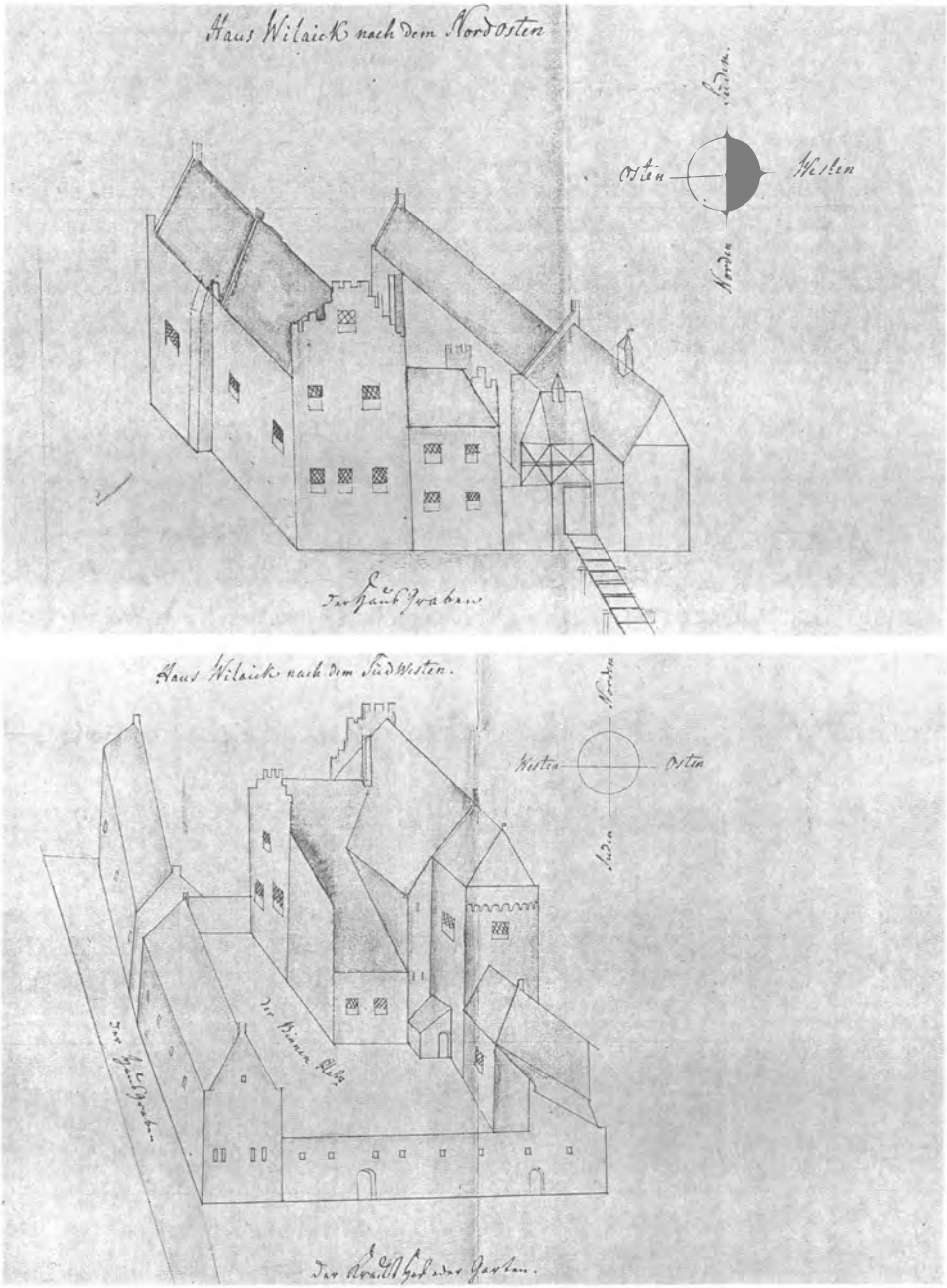

Abb. 65/66 Haus Wylack, nach Nordosten, nach Südwesten 1587, Nachzeichnung von Lisette v. Grüter 1807 (Vorlage in: Stadtarchiv Wesel M.R. Caps. 301 Nr. 1).

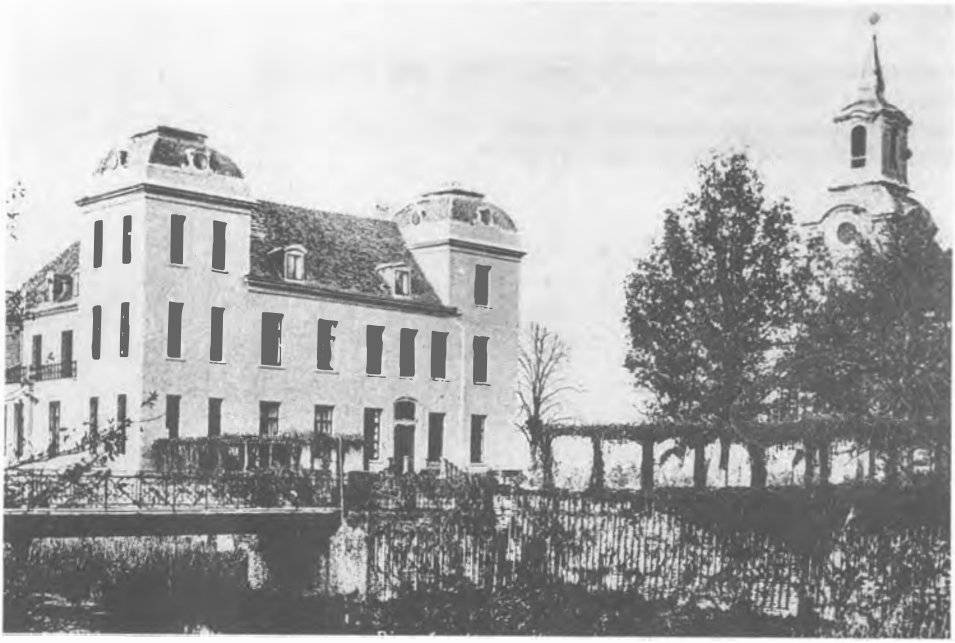

Abb. 67 Schloß und Schloßkirche vor 1928, Photo (Postkarte).

Abb. 68 Grabdenkmal für Christoph Alexander Frhr. v. Wylich zu Diersfordt, 1753–1831, Photo.

Abbildungsnachweis:

Archivberatungsstelle Rheinland/Dr. Dieter Kastner, Abb. 1–42, 64–66.
Privatbesitz, Abb. 45–62.
NRW Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Abb. 63.
Klaus Bambauer, Wesel-Flüren, Abb. 67–68.